

Profila T, Profila RS, Activa One



Ⓓ Bedienungsanleitung | ⒼⒷ Operating Manual | ⒻⓇ Manuel d'utilisation | Ⓘ Manuale d'uso

www.euramobil.de

1	Allgemeines	7
1.1	Aufbewahrung der Bedienungsanleitung	7
1.2	Verwendete Symbole und Signalwörter	8
1.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
1.4	Verantwortung des Halters	9
1.5	Geltungsbereich der Bedienungsanleitung	9
1.6	Zugehörige Unterlagen	9
1.6.1	Unterlagen EURA MOBIL	9
1.6.2	Unterlagen Basisfahrzeug und Einbaugeräte	10
1.7	Zusätzliche Unterlagen (optionales Zubehör)	10
1.8	Schlüssel	11
1.9	Zulassung	11
1.9.1	Zulassung zum Straßenverkehr	11
1.9.2	Versicherung	11
2	Sicherheit	12
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	12
2.1.1	Generelle Anforderungen	12
2.1.2	Brandschutz	12
2.1.3	Vor dem Fahrtantritt	13
2.1.4	Während der Fahrt	14
2.1.5	Fahrzeug abstellen	14
2.1.6	Beim Tanken	15
2.2	Verkehrssicherheit	15
2.2.1	Sitzplätze	15
2.2.2	Sicherheitsgurte	16
2.2.3	Kopfstützen	18

2.2.4	Kindersitze	19
2.2.5	Anhängavorrichtung	19
2.2.6	Reifen/Radwechsel	20
2.2.7	Bremsen	21
2.2.8	Beladung	21
2.2.9	Notwendige Beiladung	23
2.2.10	Leuchtweitenregulierung	23
2.2.11	Gesetzliche Bestimmungen	24
2.3	Betriebssicherheit	25
2.3.1	Elektrische Anlage	25
2.3.2	Gasanlage und Heizung	25
2.3.3	WC-Anlage	27
2.3.4	Frischwasser-/Abwasseranlage	27

3 Technische Daten 28

3.1	Fahrzeug-Identifikationsnummer	30
3.2	Aufbau-Typenschild	30

4 Außenansicht Reisemobil 31

4.1	Profila T	31
4.2	Activa One	32

5 Fahren 33

5.1	Checkliste direkt vor Fahrtantritt	33
5.2	Checkliste vor dem Urlaub	34
5.3	Radwechsel	34
5.4	Reisemobil am Zielort aufstellen	34
5.5	Stützen bedienen	35
5.5.1	Stützen ausfahren	35
5.5.2	Stützen einfahren	35

5.5.3	Motor-Wärmetauscher (Option).....	36	6.5.6	Sitzgruppe zwecks Benutzung des vierten Sitzplatzes umbauen.....	53
5.5.4	Radiostromschalter (nicht Activa One)	36	6.5.7	Einhängetisch (nur Profila One & Activa One)	53
6	Wohnen.....	37	6.6	Heckbetten	55
6.1	Ein- und Aussteigen	37	6.6.1	Höhenverstellung (P660HB)	55
6.1.1	Aufbautür	37	6.6.2	Trittstufe montieren (P660HB)	56
6.1.2	Zentralverriegelung (Optional).....	38	6.6.3	Auflagefläche vergrößern (P695EB)	56
6.1.3	Schalter und Steckdosen	38	6.6.4	Zusätzlicher Stauraum (P695EB)	57
6.1.4	Beleuchtung LED-Spots.....	38	6.7	Elektrische Anlage	57
6.1.5	Dimmer Ambiente-Beleuchtung (Option)	39	6.7.1	Allgemeiner Aufbau	58
6.1.6	Bedienelemente oberhalb der Bautür	39	6.7.2	Zusatzsicherungsträger (alle Profila T/RS außer Profila T/RS 730EB)	60
6.2	Fenster.....	40	6.7.3	Zusatzsicherungsträger für Sonderausstattung (nur Profila T/RS730EB).....	61
6.2.1	Fenster öffnen und schließen.....	40	6.7.4	Netzanschluss herstellen.....	63
6.2.2	Fliegenschutz/Verdunkelungsrollo.....	41	6.7.5	Sicherungsautomat mit FI-Schutz	64
6.3	Dachluken/Dachfenster	42	6.7.6	Aufbaubatterien.....	65
6.3.1	Hebekipppdach.....	42	6.7.7	Control-Panel PC-180	68
6.3.2	Mini-Hebekipppdach	43	6.7.8	Control-Panel NE-274	69
6.3.3	Panorama-Dachfenster (Optional).....	44	6.8	Frischwasseranlage	70
6.3.4	Dachluke.....	44	6.8.1	Trinkwasserhygiene	71
6.4	Stauraum	45	6.8.2	Frischwasseranlage in Betrieb nehmen	72
6.4.1	Serviceklappen	45	6.8.3	Frischwasser einfüllen.....	72
6.4.2	Küchenschrank	45	6.8.4	Armaturen	72
6.4.3	Kleiderschrank	45	6.8.5	Frischwasseranlage entleeren und reinigen.....	73
6.5	Schlafplätze.....	45	6.9	Abwasseranlage	76
6.5.1	Festes Bett.....	45	6.9.1	Abwassertank entleeren (außer Activa One)	76
6.5.2	Hubbett (Optional).....	46	6.9.2	Abwassertank entleeren (nur Activa One).....	77
6.5.3	Alkovenbett (nur Activa One)	48	6.10	Gasanlage	77
6.5.4	Alkovenbelüftung/-heizung (nur Activa One)	49			
6.5.5	Zusatzbett Grundrissabhängig (Optional).....	50			

6.10.1 Allgemeines	78	6.15.4 Toilette im Winter benutzen	102
6.10.2 Gasflaschen anschließen/wechseln	79	6.15.5 Fäkalientank entleeren	102
6.10.3 Schnellschlussventile	80	6.15.6 Reinigung und Pflege	103
6.10.4 Gasverbrauch	81	6.15.7 Toilette winterfest machen	103
6.10.5 Gasdruckregler SecuMotion (Sonderausstattung)	81	6.16 Küchenzeile	104
6.11 Heizung und Warmwasserbereitung	81	6.16.1 Allgemeines	104
6.12 Ausführung Truma Combi	82	6.16.2 Vor dem Kochen	107
6.13 Ausführung ALDE	87	6.16.3 Kochstelle/Backofen zünden	107
6.13.1 Warmwasserbereitung	87	6.16.4 Elektronische Zündung (je nach Modell)	108
6.13.2 Inbetriebnahme/Einschalten	87	6.16.5 Nach dem Kochen	108
6.13.3 ALDE-Heizung Compact 3020	88	6.16.6 Dunstesse (Optional)	108
6.13.4 Einschalten der Motorvorwärmung (Optional)	89	6.16.7 Kochfeldbeleuchtung	108
6.13.5 Einschalten der Motorwärmenutzung für den Aufbau (Optional)	90	6.17 Kühlschrank	109
6.13.6 Entlüften der Heizungsanlage (nur bei Ausführung mit ALDE-Warmwasserheizung)	91	6.17.1 Allgemeines	109
6.14 Bad-/WC-Kombination	93	6.17.2 Lüftungsgitter	109
6.14.1 Ausführung A	93	6.17.3 Winterbetrieb	109
6.14.2 Ausführung B	94	6.18 Kühlschrankausführungen	110
6.14.3 Ausführung C	95	6.18.1 Thetford N3000-Serie mit LED-Bedienfeld	110
6.14.4 Ausführung D, nur Activa One	96	6.18.2 Thetford N3000-Serie mit Touchscreen-Bedienfeld sowie mit automatischer Energiewahl & automatischer Zündung (AES)	110
6.14.5 Duschkabinentür sichern	97	6.18.3 Betrieb mit Elektrizität	111
6.14.6 Ablufteinheit Duschkabine (Optional)	98	6.18.4 Betrieb mit Gas	112
6.14.7 Schwenkbares Waschbecken	98	6.18.5 Außerbetriebnahme/Lüftungsstellung	113
6.15 WC-Anlage/Chemietoilette	99	6.19 Kühlschrank benutzen	113
6.15.1 Vorbereitung für die Nutzung	99	6.20 Kühlschrank pflegen	114
6.15.2 Toilette benutzen	101		
6.15.3 Toilette bei warmem Wetter/Höhenunterschieden benutzen	102	7 Nach dem Urlaub	115
		7.1 Pflege und Reinigung	115



Allgemeines

7.1.1	Außenreinigung.....	115
7.1.2	Innenreinigung	116
7.1.3	Pflegehinweis Hochglanzoberflächen und Duschtüren ..	116
7.1.4	Schiebetür Bad/WC.....	116
7.1.5	Aufbaubatterien.....	117
7.2	Stilllegen und winterfest machen	117
7.2.1	Basisfahrzeug	117
7.2.2	Aufbau	117
8	Wartung	119
9	Störungen.....	121
9.1	Elektrische Anlage.....	121
9.2	Kühlschrank	123
9.3	Gasanlage.....	125
9.4	Kochstelle	125
9.5	Heizung und Warmwasserboiler.....	126
9.6	Frischwasser-/Abwasseranlage	126
9.7	Aufbau.....	127
9.8	Basisfahrzeug	128
9.8.1	Pannendienst.....	128
10	Index	129

1 Allgemeines

Liebe Reisemobilistin, lieber Reisemobilist,
vielen Dank, dass Sie sich für ein Reisemobil von EURA MOBIL entschieden haben.

Sie haben ein praxisiertes und zuverlässiges Reisemobil erworben, mit dem Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können.

Vielleicht haben Sie bereits Erfahrung mit einem Reisemobil, vielleicht ist es aber auch Ihr Erstes. Lesen Sie in jedem Fall vor der ersten Benutzung des Reisemobils diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen der eingebauten Komponenten gründlich durch. Halten Sie die darin enthaltenen Instruktionen stets ein und beachten Sie die Sicherheitshinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Anderer, damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Reisemobil haben.

Wenden Sie sich zur Durchführung von Wartungsarbeiten oder bei Fragen und Problemen an Ihren autorisierten EURA MOBIL-Vertragshändler. Er kennt Ihr Reisemobil am besten und erfüllt Ihre Wünsche schnell und zuverlässig.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem Reisemobil allzeit gute Fahrt sowie erholsame und erlebnisreiche Stunden.

Ihre

EURA MOBIL GmbH

1.1 Aufbewahrung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen der eingebauten Komponenten sind Bestandteil Ihres Reisemobils und müssen daher allen Benutzern zugänglich sein. Bewahren Sie die mitgelieferte Dokumentenmappe mit allen Unterlagen immer griffbereit im Fahrzeug auf.

Bei der Veräußerung des Reisemobils müssen die Bedienungsanleitung und die Unterlagen der eingebauten Komponenten an den Nachbesitzer übergeben werden.

1.2 Verwendete Symbole und Signalwörter

In dieser Bedienungsanleitung sind wichtige Hinweise mit Symbolen und Signalwörtern gekennzeichnet.

Befolgen Sie diese Hinweise unbedingt, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



WARNUNG!

Dieser Hinweis kennzeichnet gefährliche Situationen für Personen. Nichtbeachtung kann zu Gesundheitsschäden, Verletzungen oder zum Tod führen. Verhalten Sie sich daher besonders vorsichtig!



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Dieser Hinweis kennzeichnet gefährliche Situationen für Personen durch elektrischen Strom. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen. Verhalten Sie sich daher besonders vorsichtig!



ACHTUNG!

Dieser Hinweis macht auf Situationen aufmerksam, bei denen die Gefahr von Materialschäden besteht. Nichtbeachtung kann zu Beschädigungen und Fehlfunktionen führen.



HINWEIS:

Dieser Hinweis hebt Informationen und Tipps hervor, die Ihnen den Umgang mit dem Reisemobil erleichtern.



Dieses Symbol macht Sie auf umweltbewusstes Verhalten aufmerksam.

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Fahrzeug darf ausschließlich für die Nutzung als Reisemobil, zum Zwecke des privaten Personentransports und der Mitnahme persönlichen Reisegepäckes verwendet werden. Es ist für die Benutzung öffentlicher Straßen nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung geeignet. Die Wohn Einrichtung des Fahrzeugaufbaus darf nur im Stand benutzt werden.

Das Reisemobil darf nicht für Lastentransporte oder zur gewerblichen Personenbeförderung eingesetzt werden. Die zulässige Anzahl mitfahrender Personen, das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs und die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

Während der Fahrt müssen sich Personen auf den mit Sicherheitsgurten ausgerüsteten Sitzplätzen befinden und angeschnallt sein. Die Benutzung der Inneneinrichtung des Fahrzeugaufbaus, insbesondere der installierten Geräte und Anlagen, ist während der Fahrt verboten.

Jede darüber hinausgehende oder andersartige Benutzung des Fahrzeugs ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Ansprüche jeglicher Art gegen den Hersteller und/oder seine Bevollmächtigten, Beauftragten, Händler und Vertreter wegen Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Reisemobils entstehen, sind ausgeschlossen. Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Halter.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reinigungsanleitungen der eingebauten Geräte und Anlagen.

1.4 Verantwortung des Halters

Der Halter des Reisemobils ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle. Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen. Zu diesen Prüfungen gehören:

- Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV)
- Prüfung der Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb

Der Halter ist verpflichtet, sich laufend über aktuelle Gesetze und Vorschriften zu informieren, aus denen sich weitere Pflichten ergeben.

1.5 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung dient dem raschen Auffinden allgemeiner Informationen für die Nutzung und Pflege Ihres Reisemobils. Darüber hinaus enthält sie wichtige Hinweise zur Sicherheits- und Unfallverhütung. Angaben wie „vorn“, „hinten“, „links“ und „rechts“ beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Reisemobils, sofern nichts anderes angegeben ist. Alle Maße und Gewichte sind ca.-Angaben, die Beschreibungen und Abbildungen können geringfügig von der tatsächlichen Ausführung abweichen. Die einzelnen Bedienungsanleitungen und Unterlagen zu den eingebauten Komponenten gelten vorrangig vor dieser Bedienungsanleitung. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten EURA MOBIL-Vertragshändler oder direkt an EURA MOBIL.

1.6 Zugehörige Unterlagen

Mit Ihrem Reisemobil erhalten Sie eine Dokumentenmappe mit der gesamten Dokumentation Ihres Reisemobils. Diese Dokumentation besteht aus dieser Bedienungsanleitung und den Bedienungsanleitungen und Unterlagen zu den eingebauten Komponenten. Kontrollieren Sie, ob Ihnen alle im Folgenden aufgeführten Unterlagen ausgehändigt wurden. Wenden Sie sich bei fehlenden Unterlagen umgehend an Ihren Händler/Vertragspartner.

1.6.1 Unterlagen EURA MOBIL

- vorliegende Bedienungsanleitung Reisemobil
- Aufbau- und Dichtheitsgarantie mit Inspektionsnachweisen und Wiegekarte
- Gasprüfbescheinigung

1.6.2 Unterlagen Basisfahrzeug und Einbaugeräte

- Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug im Handschuhfach
- Montage- und Bedienungsanleitung Flüssiggas-Regler
- Einbau- und Betriebshandbuch Frischwasserpumpe
- Bedienungsanleitung Control-Panel und Verteilungsmodul
- Bedienungsanleitung Chemietoilette
- Gebrauchsanweisung Truma Combi
- Gebrauchsanweisung ALDE Heizung
- Garantie- und Informationsbrief für „Truma“-Heizung mit Boiler
- Bedienungsanleitung/Einbauanleitung Absorber-Kühlschrank „Dometic“
- Installation – Gebrauch – Wartung Kocher „SMEV“

* nur bei Reisemobilen mit „AL-KO“-Chassis

1.7 Zusätzliche Unterlagen (optionales Zubehör)

- Bedienungsanleitung Duomatic L Plus bzw. Duocomfort
- Bedienungsanleitung Secumotion
- Bedienungsanleitung Klimaanlage 12 V/230 V
- Bedienungsanleitung Automatischer Geschwindigkeitsregler
- Bedienungsanleitung Rückfahr-Videosystem
- Bedienungsanleitung Anhängerkupplung
- Bedienungsanleitung manuelle/automatische Satellitenantenne mit Satellitenreceiver
- Bedienungsanleitung Solaranlage
- Bedienungsanleitung Markise
- Bedienungsanleitung Motorradbühne
- Bedienungsanleitung Backofen
- Bedienungsanleitung Mikrowelle
- Bedienungsanleitung Alu-Felgen
- Bedienungsanleitung weitere Unterlagen von Sondereinbauten
- Bedienungsanleitung Brennstoffzelle EFOY

1.8 Schlüssel

Alle Türen und Serviceklappen sowie Einfüllstutzen für Frischwasser können abgeschlossen werden. Durch Abschießen sichern Sie Ihr Reisemobil gegen Diebstahl und die Benutzung durch Unbefugte, z. B. spielende Kinder.

Mit Ihrem Reisemobil erhalten Sie folgende Schlüssel:

1. Zwei Schlüssel für das Zündschloss.
 - Diese passen auch auf die Schlösser von Fahrer- und Beifahrertür sowie den Kraftstofftank.
2. Drei Systemschlüssel mit vierstelliger Kennzahl für:
 - die Aufbautür
 - die Tür des Gasflaschenfaches
 - alle Serviceklappen inkl. Serviceklappe der Toilette
 - den Einfüllstutzen für Frischwasser

1.9 Zulassung

1.9.1 Zulassung zum Straßenverkehr

Ihr Reisemobil ist laut Straßenverkehrs-Zulassungsordnung ein zulassungspflichtiges Kraftfahrzeug. Für die Zulassung benötigen Sie folgende Unterlagen:

- Fahrzeugbrief
- Versicherungs-Deckungskarte
- Personalausweis oder Zulassungsvollmacht, ggf. Antrag auf Zulassung

Die Kennzeichen werden vorn und hinten an dafür vorgesehenen Halterungen angebracht. Zusätzlich können in einigen Ländern Länderkennzeichen (520 x 115 mm) vorgeschrieben sein, die ebenfalls vorn und hinten am Reisemobil angebracht werden.

1.9.2 Versicherung

Ihr Fahrzeug muss eine Haftpflichtversicherung haben. Stimmen Sie diese Versicherung auf Ihre Bedürfnisse und Nutzung des Reisemobils ab. Mögliche zusätzliche Versicherungen sind z. B.:

- Kaskoversicherung
- Auslandsversicherung
- Insassenversicherung
- Campingversicherung

Ihre Versicherungsgesellschaft hilft Ihnen bei der Auswahl sinnvoller Versicherungen.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz aller Personen im Fahrzeug sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb der Geräte.

Zusätzlich beinhalten die einzelnen Kapitel konkrete, mit Symbolen gekennzeichnete Sicherheitshinweise zur Abwendung unmittelbarer Gefahren. Darüber hinaus sind die an den Geräten befindliche Piktogramme, Schilder und Beschriftungen zu beachten und in einem ständig lesbaren Zustand zu halten.

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1.1 Generelle Anforderungen

Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Fahrgäste immer die folgenden Hinweise ein:

- **Fahren Sie mit dem Reisemobil grundsätzlich nur dann, wenn es sich in einem einwandfreien technischen Zustand befindet.**
- **Sorgen Sie stets für eine ausreichende Belüftung im Innern des Fahrzeugs. Die Öffnungen zur Zwangsbe- und Entlüftung, z. B. die Lüftungsschlitze an den Dachhauben, dürfen niemals abgedeckt, verhängen oder auf andere Art und Weise verschlossen werden.**
- **Schützen Sie Ihr Eigentum beim Verlassen des Reisemobils immer vor unberechtigtem Zugriff. Verschließen Sie alle Fenster, Türen und Klappen.**

2.1.2 Brandschutz



WARNUNG! Verbrennungsgefahr durch Feuer und Explosion!

- **Lassen Sie Kinder niemals allein im Reisemobil.**
- **Halten Sie brennbare Materialien stets von Heizkörpern, Kochgeräten und eingeschalteten Beleuchtungskörpern fern.**
- **Verwenden Sie keine Fremdgeräte wie tragbare Heizungen oder Kocher im Fahrzeug.**
- **Nehmen Sie keine Veränderungen an Elektro- oder Flüssiggasgeräten vor. Lassen Sie jegliche Reparaturen immer von dafür spezialisierten Fachwerkstätten ausführen.**
- **Führen Sie immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mind. 1 kg) griffbereit im Fahrzeug mit. Lassen Sie den Feuerlöscher regelmäßig auf Funktion prüfen.**

Handeln Sie bei Ausbruch eines Feuers schnell und richtig!

- **Evakuieren Sie Insassen sofort aus dem Fahrzeug und leisten Sie ggf. Erste Hilfe.**
- **Trennen Sie die externe Stromeinspeisung und schließen Sie die Gasflaschenventile.**
- **Sperren Sie die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs. Halten Sie Fremde fern.**
- **Alarmieren Sie Feuerwehr und Rettungsdienst.**
- **Sofern es ohne Gefährdung von Personen möglich ist, löschen Sie das Feuer.**

2.1.3 Vor dem Fahrtantritt



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!

- Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen Ihres Reisemobils auf Funktion.
- Befreien Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt das Dach Ihres Reisemobils ggf. von Laub, Schnee und Eis.
- Arretieren Sie schwenkbare Fahrer- und Beifahrersitze vor Fahrtantritt in Fahrtrichtung.
- Schließen Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt alle Türen und Serviceklappen des Aufbaus ab. Schließen Sie alle Fenster und Dachlüfter des Aufbaus (keine Nachtstellung) sowie das Hebe-Kippdach.
- Verstauen oder sichern Sie alle losen Gegenstände im Aufbau und schließen Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt alle Türen und Schränke im Aufbau. Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Arretieren Sie vor Fahrtantritt das Hubbett korrekt, falls vorhanden.
- Verstauen und sichern Sie vor Fahrtantritt den Einhängetisch.
- Sichern Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt alle Teile der Wohnausstattung, z. B. Tische. Klappen Sie die Abdeckplatten von Kochstelle und Spüle herunter.



- Schalten Sie vor Fahrtantritt den Kühlschrank auf die 12-V-Anlage um. Dies ist nicht notwendig, wenn der Kühlschrank eine automatische Energiewahl besitzt (vorhanden bei 175-l-Kühlschränken).
- Sichern Sie die Kühlschranktür.
- Fahren Sie vor Fahrtantritt alle Stützen vollständig ein, falls vorhanden.
- Entfernen Sie vor Fahrtantritt alle untergestellten Zusatzstützen und Vorlegekeile.
- Vor Fahrtantritt unbedingt sicherstellen, dass die optionale Trittstufe vollständig eingefahren ist.
- Stellen Sie beim Ein- und Ausfahren der Eintrittsstufe sicher, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Eintrittsstufe befinden.
- Sichern Sie vor Fahrtantritt das Bugrollo gegen unbeabsichtigtes Herunterfahren.
- Fahren Sie ohne Rückfahr-Videosystem (Option) niemals rückwärts, ohne sich von einer zweiten Person einweisen zu lassen.



ACHTUNG! Sachschäden!

Vor Fahrtbeginn sicherstellen, dass das Kippdach geschlossen und die Jalousie vollständig geöffnet ist (Fahrtbewegung mit Zwangsbelüftung führt bei geschlossener Jalousie zur Beschädigung des Jalousiesystems).

2.1.4 Während der Fahrt



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!

- Beachten Sie die Durchfahrthöhe von Tunnels, Unterführungen und Brücken. Die Gesamthöhe Ihres Reisemobils finden Sie im Fahrzeugschein.
- Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als zugelassene Sitzplätze im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).
- Alle mitfahrenden Personen müssen sich während der Fahrt auf zugelassenen Sitzplätzen befinden und dort bleiben.
- Personen auf zugelassenen Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten müssen während der Fahrt angeschnallt sein.
- Während der Fahrt ist der Aufenthalt im Alkoven verboten!
- Passen Sie Ihre Fahrweise während der Fahrt den Straßenverhältnissen und dem tatsächlichen Gewicht Ihres Reisemobils an.

2.1.5 Fahrzeug abstellen



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Wenn das Reisemobil nicht gegen Wegrollen gesichert wird, besteht Verletzungsgefahr. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Vor dem Sichern des Reisemobils mit Stützen oder Vorlegekeilen stets Motor abschalten, ersten Gang einlegen und Feststellbremse anziehen.
- Besitzt Ihr Reisemobil keine Stützen, legen Sie Vorlegekeile jeweils vor und hinter ein Rad.
- Falls Ihr Reisemobil mit Stützen am Heck ausgestattet ist, fahren Sie diese aus.
- Legen Sie niemals Vorlegekeile unter die Räder, um Unebenheiten im Gelände auszugleichen!
- Reisemobile mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t müssen beim Abstellen an Steigungen oder Gefällen mit den im Reisemobil mitgeführten Vorlegekeilen gesichert werden.
- Stellen Sie beim Ein- und Ausfahren der Eintrittsstufe sicher, dass sich niemand auf der Eintrittsstufe befindet oder an ihr hantiert.

2.1.6 Beim Tanken

**WARNUNG! Explosionsgefahr!**

Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fahren die Gasanlage vollständig aus. Schließen Sie das Gasflaschenventil und alle Schnellschlussventile.

**WARNUNG! Gesundheitsgefahr!**

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Tankeinfüllstutzen mit dem Einfüllstutzen für das Frischwasser.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für das Frischwasser stets ab.
- Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und aus hygienischen Gründen das Frischwasser nicht als Trinkwasser.

2.2 Verkehrssicherheit

Halten Sie das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand und beachten Sie die Straßenverkehrsordnung und die Straßenverkehrs-Zulassungsordnung.

Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers.

Veränderungen am Reisemobil müssen in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden, da sonst die allgemeine Betriebserlaubnis erlischt.

2.2.1 Sitzplätze

Die Anzahl der zugelassenen Sitzplätze ist im Fahrzeugschein angegeben. Die Anordnung der Sitzplätze ist modellabhängig.

Während des Fahrens dürfen Personen grundsätzlich nur die Sitzplätze besetzen, die in oder entgegen der Fahrtrichtung ausgerichtet sind und mit Sicherheitsgurten ausgestattet sind.

Sitzplätze, die seitlich im Fahrzeug in Fahrzeuglängsrichtung eingebaut sind, dürfen nicht benutzt werden. Diese Sitzplätze haben keine Sicherheitsgurte.

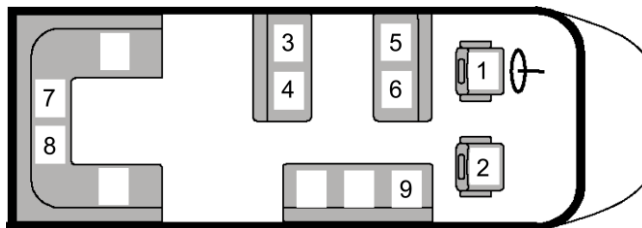
**WARNUNG! Lebensgefahr!**

Bei einem Bremsmanöver oder Unfall besteht Lebensgefahr für und durch Personen, die nicht angeschnallt sind. Benutzen Sie während der Fahrt nur zugelassene Sitzplätze mit Sicherheitsgurten und schnallen Sie sich an.

Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als zugelassene Sitzplätze im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).

Beispiel: Sitzplatzanordnung

Die folgende Abbildung zeigt die Anordnung der zugelassenen Sitzplätze bei einem Reisemobil mit 9 zugelassenen Sitzplätzen. Besetzen Sie die Sitze bevorzugt in der Reihenfolge der Nummerierung.



Sitzplatzanordnung (Beispiel)

- 1 Fahrersitz mit Sicherheitsgurt
- 2 Beifahrersitz mit Sicherheitsgurt
- 3 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 4 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 5 Sitz entgegen der Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 6 Sitz entgegen der Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 7 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 8 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 9 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt

Die übrigen Plätze dürfen während der Fahrt nicht besetzt sein.

2.2.2 Sicherheitsgurte

Mitreisende müssen auf zugelassenen Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten die Sicherheitsgurte vor Fahrtantritt anlegen und während der ganzen Fahrt angelegt lassen.



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Intakte und richtig angelegte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall Ihr Leben retten. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Sicherheitsgurten vor.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nur mit milder Seifenlauge. Lassen Sie Sicherheitsgurte langsam trocknen und achten Sie darauf, dass keine Feuchtigkeit in die Aufrollvorrichtungen eindringt!
- Lassen Sie ausgefranste, beschädigte oder stark verschmutzte Sicherheitsgurte durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.
- Achten Sie vor Fahrtantritt darauf, dass sich die Sitzpolster in korrekter Position befinden, damit alle Gurte zugänglich und funktionsfähig sind.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte immer vorschriftsmäßig an.
- Setzen Sie sich immer aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
- Sicherheitsgurte müssen immer straff und eng am Körper anliegen.
- Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht angelegt werden.



- Legen Sie den Schultergurt (bei Dreipunktgurten) immer diagonal über Schulter und Brust an. Führen Sie den Sicherheitsgurt niemals hinter Ihrem Rücken oder unter Ihrem Arm.
- Legen Sie den Beckengurt so niedrig und eng wie möglich um Ihre Hüften, niemals um Ihre Taille.
- Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen nur mitfahren, wenn für die Kinder geeignete Rückhaltevorrückungen (Kindersitze) benutzt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen sowie Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer einzelnen Person genutzt werden. Keinesfalls dürfen Kinder auf dem Schoß eines Fahrgastes befördert werden und dabei beide mit einem Gurt angeschnallt werden.
- Nach jedem Aufprall müssen alle Sicherheitsgurte einschließlich der Aufrollvorrichtungen und der dazugehörigen Anbauteile durch eine autorisierte Fachwerkstatt geprüft und ggf. ausgetauscht werden.

Dreipunktgurt anlegen:



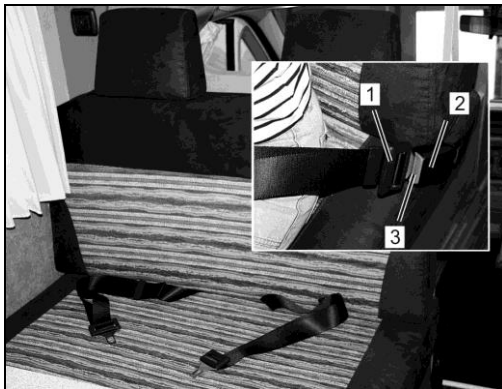
Dreipunktgurte in Fahrtrichtung

1. Setzen Sie sich aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
2. Ziehen Sie den Dreipunktgurt (1) an die Schlosszunge (Pfeil) langsam aus der Aufrollvorrichtung heraus und führen Sie den Dreipunktgurt über Ihre Schulter und Ihrem Becken.
3. Stecken Sie die Schlosszunge (1) so weit in das Gurt-schloss (Pfeil), bis sie hörbar und fühlbar einrastet.
4. Ziehen Sie den Dreipunktgurt straff und legen Sie den unteren Teil des Dreipunktgurtes eng über die Hüften.

Dreipunktgurt ablegen:

1. Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloss bis sich die Schlosszunge (1) aus dem Gurtschloss (Pfeil) löst.
2. Führen Sie den Dreipunktgurt langsam der Aufrollvorrichtung zu.

Beckengurt anlegen:



Beckengurte entgegen der Fahrtrichtung

1. Setzen Sie sich aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
2. Führen Sie die Schlosszunge (1) mit dem Beckengurt über das Becken wie abgebildet.
3. Stecken Sie die Schlosszunge (1) so weit in das Gurtschloss (2), bis sie hörbar und fühlbar einrastet.
4. Ziehen Sie den Beckengurt straff und legen Sie ihn eng über die Hüften.

Beckengurt ablegen:

1. Drücken Sie die Gurtschlosstaste (3), bis sich die Schlosszunge (1) aus dem Gurtschloss (2) löst.
2. Legen Sie den Beckengurt ab.

2.2.3 Kopfstützen



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Nicht korrekt eingestellte Kopfstützen können bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen.

Nur bei Fahrzeugen mit ausziehbaren Kopfstützen. Höhe der Kopfstützen an die jeweilige Körpergröße anpassen:

1. Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Kopf der Person sich mittig vor der jeweiligen Kopfstütze (1) befindet, siehe auch „Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs“.
2. Falls notwendig, die Kopfstütze (1) eine Rastung nach oben Herausziehen und sicherstellen, dass die Sicherungssplinte (2) der Kopfstützen wieder korrekt einrasten.



Kopfstützen



Sicherungssplint Kopfstützen

2.2.4 Kindersitze

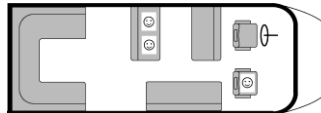


WARNUNG! Lebensgefahr für Kinder!
Sicherheitsgurte sind für erwachsene Personen konzipiert und können daher Kinder bis zu einem bestimmten Alter und einer bestimmten Körpergröße nicht schützen.

- Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen nur mitfahren, wenn für die Kinder geeignete Rückhaltevorrichtungen benutzt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen sowie Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.
- Kindersitze dürfen nur auf zugelassenen Sitzplätzen in Fahrtrichtung angebracht werden. Kindersitze nie auf Sitzplätzen anbringen, die sich entgegen oder quer zur Fahrtrichtung befinden.

Beispiel: Anbringung von Kindersitzen

Die Abbildung zeigt beispielhaft die zur Anbringung von Kindersitzen zugelassenen Sitzplätze (☺).



Anbringung von Kindersitzen
(Beispiel)

2.2.5 Anhängervorrichtung

- Bei Nutzung der Anhängervorrichtung ist insbesondere auf die maximal zulässige Anhängelast, die technisch zulässige Stützlast und das maximal zulässige Zug-Gesamtgewicht zu achten. Die maximal zulässige Anhängelast ist im Fahrzeugschein angegeben, den Hinweis auf die zulässige Stützlast finden Sie auf dem Aufkleber an der Anhängervorrichtung. Das maximal zulässige Gesamtgewicht finden Sie in dem Fahrzeugschein. Diese Werte dürfen nicht überschritten werden!
- Bei einer nachträglichen Montage ist die Montageanleitung der Anhängervorrichtung zu beachten.



WARNUNG! Verletzungsgefahr!
Beim An- und Abkuppeln eines Anhängers besteht Verletzungsgefahr. Es dürfen sich beim An- und Abkuppeln keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger aufhalten.

2.2.6 Reifen/Radwechsel

Der richtige Reifendruck und ein guter Reifenzustand sind für die Sicherheit während der Fahrt unerlässlich. Gesetzliche Vorschriften regeln die minimal erlaubte Profiltiefe des Reifens, den richtigen Reifendruck finden Sie in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und ggf. des Chassis-Herstellers.



WARNUNG! Unfallgefahr!

Durch zu niedrigen Reifendruck oder abgenutzte Reifen verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils. Falscher Reifendruck verringert die Laufleistung der Reifen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Kontrollieren Sie bei jedem Tankvorgang Reifendruck und -zustand.
- Tauschen Sie defekte oder abgenutzte Reifen umgehend aus.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material brüchig wird, auch wenn der Reifen nicht benutzt wird (Reserverad).

Radwechsel



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!

Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr und falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Halten Sie die ausführlichen Anweisungen zum Radwechsel in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers ein. Suchen Sie ggf. eine Fachwerkstatt auf, wenn Sie mit einem Radwechsel noch nicht vertraut sind.
- Stellen Sie das Reisemobil vorschriftsmäßig auf ebenem Gelände ab. Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Sichern Sie sich durch Anlegen von Warnwesten und Aufstellen des Warndreiecks ab.
- Sichern Sie das Reisemobil mit Vorlegekeilen gegen Wegrollen.
- Kuppeln Sie Anhänger vor dem Radwechsel ab.
- Heben Sie das Reisemobil niemals mit den Stützen des Reisemobils an.
- Heben Sie das Reisemobil niemals am Aufbau, insbesondere nicht am Unterboden an. Das Aufbocken des Fahrzeugs darf grundsätzlich nur an den zulässigen Hebepunkten am Fahrzeugrahmen vorgenommen werden.
- Verwenden Sie zum Anheben nur einen dafür vorgesehenen Wagenheber mit ausreichender Tragfähigkeit.



- Prüfen Sie vor dem Radwechsel Felgen- und Reifengröße, Reifentragfähigkeit und Geschwindigkeitsindex des neuen Reifens. Verwenden Sie nur die im Fahrzeugschein angegebenen Felgen- und Reifengrößen.
- Legen Sie sich niemals unter das angehobene Reisemobil und starten Sie niemals den Motor, wenn das Reisemobil angehoben ist.
- Kontrollieren Sie nach dem Radwechsel bei der nächsten Gelegenheit den Reifendruck und lassen Sie die Radmuttern spätestens nach 50 km von einer Fachwerkstatt nachziehen!


HINWEIS:

Bei einigen Modellen und im Fahrzeugfachhandel ist ein spezielles Schnellhilfe-Reparaturset für Reifenpannen erhältlich. Mit diesem Reparaturset kann unterwegs ein beschädigter Reifen für eine Notfahrt bis zur nächstgelegenen Fachwerkstatt schnell und unkompliziert gangbar gemacht werden. Beachten Sie die darin enthaltenen Anwendungsvorschriften und Fahrsicherheitshinweise!

2.2.7 Bremsen

Die Bauteile der Bremsanlage sind Bestandteil der Allgemeinen Betriebserlaubnis. Wenn Sie Bauteile der Bremsanlage verändern, erlischt die Betriebserlaubnis. Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich. Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs.


WARNUNG! Unfallgefahr!

Defekte Bremsen können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Verändern Sie niemals Bauteile der Bremsanlage.
- Lassen Sie Reparaturen an der Bremsanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen!
- Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeiten, die vom Hersteller des Basisfahrzeugs zugelassen sind.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (ca. 10 Monate) die Bremsanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.


HINWEIS:

Bei Erstzulassung ab 01.01.2001 ist ABS bei Reisemobilen über 3,5 t Gesamtgewicht vorgeschrieben.

2.2.8 Beladung

Achten Sie beim Beladen Ihres Reisemobils darauf, dass Sie schwere Gegenstände möglichst dicht über dem Fahrzeugboden verstauen. Leichtere Teile können Sie in den Oberschränken unterbringen. Sie erreichen dadurch eine tiefe Lage des Fahrzeugschwerpunktes, was sich günstig auf die Fahreigenschaften auswirkt. Achten Sie auf die korrekte Belastung beider Achsen.



WARNUNG! Unfallgefahr!

Durch zu hohe oder ungleichmäßige Beladung verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Achten Sie darauf, dass Sie beim Beladen des Reisemobils das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten nicht überschreiten.
- Verteilen Sie die Zuladung gleichmäßig auf das gesamte Reisemobil. Vermeiden Sie einseitige Beladung.
- Verstauen Sie schwere und kantige Teile der Zuladung möglichst weit unten.
- Verstauen und sichern Sie eingehängte Tische vor Fahrtantritt.
- Verstauen Sie alle Teile der Zuladung so, dass sie während der Fahrt nicht verrutschen können.
- Verstauen Sie in Schränken, die in Fahrtrichtung geöffnet werden, keine schweren Gegenstände.
- Verstauen oder sichern Sie alle losen Gegenstände im Aufbau und schließen Sie vor Fahrtantritt alle Türen und Schränke im Aufbau. Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Sichern Sie die Kühlschranktür sowie Schiebetüren und Duschtüren, falls vorhanden.

Ermittlung der maximalen Zuladung nach Fahrzeugschein

Die maximale Zuladung errechnet sich aus dem Leergewicht und dem zulässigen Gesamtgewicht. Diese Werte können Sie Ihrem Fahrzeugschein entnehmen:

zulässiges Gesamtgewicht abzüglich Leergewicht (Fahrzeugschein) = maximale Zuladung

Der Begriff „Leergewicht“ beschreibt die Gesamtmasse des Fahrzeugs im fahrbereiten Zustand und setzt sich zusammen aus:

- dem Fahrzeug in serienmäßiger Ausstattung
- dem Fahrer (75 kg)
- vollständig gefüllter Kraftstofftank

Ermittlung der maximalen Zuladung nach dem gewogenen Leergewicht

Das genaue Leergewicht Ihres Fahrzeuges mit evtl. Sonderwünschen und ohne Streutoleranzen der Fahrzeuge kann man nur durch konkretes Wiegen des Fahrzeuges ermitteln. Auf dieser Grundlage können Sie die Zuladungen, Personen, Füllmengen, Fahrräder und andere Utensilien für Ihre spezielle Ausstattung ermitteln:

zulässiges Gesamtgewicht abzüglich des gewogenen Leergewichts = maximale Zuladung

Die Differenz zwischen gewogener Leermasse und zulässiger Gesamtmasse haben Sie somit für Zuladungen und Personen frei. Die Wiegekarte mit der Leermasse Ihres Fahrzeuges im Auslieferungszustand von EURA MOBIL ist im Garantieheft eingeklebt bzw. liegt dem Fahrzeug bei. Das Fiat-Garantieheft wird Ihnen zugesandt, nachdem Sie eine Kopie des Fahrzeugscheins an EURA MOBIL geschickt haben.

2.2.9 Notwendige Beiladung

Mitführungspflicht in Deutschland gilt für:

- Verbandkasten
- Warndreieck
- Warnweste
- Warnblinkleuchte (über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht)
- Vorlegekeile (über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht)

Zur vollen Nutzung Ihres Reisemobils benötigen Sie je nach Gebrauch noch einige Dinge, z. B.:

- zwei gefüllte 11-kg (oder 5-kg)-Gasflaschen
- das 230-V-Einspeisekabel mit blauem CEE-Stecker (2 Kabel, bei installierter Alde-Warmwasserheizung)
- ein Verlängerungskabel (Kabeltrommel), 3-adrig, mit einem Mindest-Kabelquerschnitt von 2,5 mm²



WARNUNG! Kurzschluss- und Brandgefahr!

Überlastung des Verlängerungskabels kann zu Kurzschluss und Kabelbrand am Verlängerungskabel selbst sowie zu elektrischen Defekten innerhalb des Fahrzeugs führen.

- Unbedingt sicherstellen, dass das verwendete Verlängerungskabel für die maximal anfallende Strombelastung ausreichend dimensioniert ist (Mindest-Kabelquerschnitt 2,5 mm²) und eine Länge von 25 Meter nicht überschreitet.
- Verlängerungskabel mit einer Länge über 25 Meter dürfen nur im Notfall verwendet werden und müssen einen Mindest-Kabelquerschnitt >4 mm² aufweisen. Fragen Sie hierzu unbedingt eine Elektrofachkraft um eine Überlastung des Verlängerungskabels mit Brandgefahr zu vermeiden!
- Unbedingt sicherstellen, dass das Verlängerungskabel 3-adrig ausgeführt ist (Erdung)!
- Um eine Überhitzung und der Gefahr eines Kabelbrand zu verhindern, müssen Kabeltrommeln immer vollständig abgerollt werden. Feuergefahr!

2.2.10 Leuchtweitenregulierung

Die Straßenverkehrsordnung fordert eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer, um optimale Sichtbedingungen für sich selbst und andere zu erreichen. Dazu ist die Beleuchtung dem Beladungszustand des Fahrzeuges anzupassen. Die Leuchtweitenregulierung ist in der Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug beschrieben.

2.2.11 Gesetzliche Bestimmungen

In der folgenden Tabelle sind Auszüge aus gesetzlichen Bestimmungen für Reisemobile in der Bundesrepublik Deutschland aufgeführt. Die Angaben sind ohne Gewähr, informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die aktuell gültigen Gesetze und Vorschriften, insbesondere vor einem Aufenthalt außerhalb Deutschlands.

Bestimmung/Vorschrift (Deutschland)	Zulässiges Gesamtgewicht des Reisemobils (siehe Fahrzeugschein)		
	bis 2,8 t	über 2,8 t bis 3,5 t	über 3,5 t bis 7,5 t
zulässige Höchstgeschwindigkeit			
• innerhalb geschl. Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• außerhalb geschl. Ortschaften	100 km/h	100 km/h	100 km/h
• auf Autobahnen	Richtgeschwindigkeit 130 km/h	Richtgeschwindigkeit 130 km/h	100 km/h
Überholverbot für Kfz über 3,5 t zGG*	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verkehrsverbot für Kfz über 3,5 t zGG*	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand	nicht betroffen	nicht betroffen	Zeichen zutreffend, wenn vorherfahrendes Kfz ebenfalls über 3,5 t zGG*
Parken auf Gehwegen	Parken erlaubt mit Zusatzzeichen	Parken nicht erlaubt	Parken nicht erlaubt
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt.	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen.	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen.
Haltende Fahrzeuge bei Dunkelheit			
• innerhalb geschl. Ortschaften	evtl. Parkleuchte	evtl. Parkleuchte	eigene Lichtquelle oder Warntafel
• außerhalb geschl. Ortschaften	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)
Mitführungspflicht	Verbandkasten Warndreieck Warnweste	Verbandkasten Warndreieck Warnweste	Verbandkasten Vorlegekeil Warndreieck Warnleuchte Warnweste

* zGG = max. zulässiges Gesamtgewicht

2.3 Betriebssicherheit

2.3.1 Elektrische Anlage



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden und es kann zum Brand kommen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung für Control-Panel und Verteilungsmodul sowie folgende Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass das angeschlossene Stromnetz mit den technischen Daten der elektrischen Anlage übereinstimmt.
- Benutzen Sie nur intakte Anschlusskabel mit einer max. Länge von 25 m zum Anschluss der elektrischen Anlage an das Stromnetz. Wickeln Sie Kabeltrommeln immer vollständig ab, da sie sonst überhitzen können.
- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Schalten Sie vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage alle Geräte und Lampen aus, trennen Sie die externe 230-V-Netzspannungsversorgung und klemmen Sie die Aufbauakkus ab.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters im Sicherungsautomaten.
- Erzwingen Sie niemals die Stellung „EIN“ durch Manipulation am Sicherungsautomaten.



- Wechseln Sie defekte Sicherungen nur aus, wenn die Fehlerursache beseitigt ist. Verwenden Sie nur Originalsicherungen, die den vorgegebenen Werten entsprechen. Reparieren oder Überbücken Sie niemals Sicherungen!
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die max. zulässige Leistung der elektrischen Anlage.

2.3.2 Gasanlage und Heizung

Die Gasanlage in Ihrem Reisemobil wurde nach TRF (Technische Regeln für Flüssiggasgeräte und Feuerstätten in Fahrzeugen, DIN EN 1949) installiert. Den ordnungsgemäßen Einbau der Gasanlage bestätigt die Gasprüfbescheinigung. Diese Gasprüfbescheinigung erlischt, wenn nach der Auslieferung Ihres Reisemobils Veränderungen an der Gasanlage vorgenommen werden. Die Prüfplakette ist neben dem hinteren Nummernschild angebracht.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle zwei Jahre ein zugelassener Fachbetrieb eine Prüfung der Gasanlage durchführt. Diese Prüfung muss bescheinigt und bei der Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV) vorgelegt werden.

Beachten Sie stets die Gebrauchsanweisung der eingebauten Heizung. Die Gebrauchsanweisung der eingebauten Heizung muss im Reisemobil mitgeführt werden.

Die Gasanlage ist für den Betrieb mit Butangas, Propangas oder einem Gemisch der beiden Gase ausgelegt. Propangas kann bei Temperaturen über -42 °C eingesetzt werden. Butangas lässt sich nur bei Temperaturen über 0 °C verwenden.



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie daher:

- Der Gasdruckregler ist fest auf 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.
- Schließen Sie den Gasdruckregler stets direkt am Gasflaschenventil und stets nur von Hand an (Linksgewinde). Benutzen Sie keine Werkzeuge.
- Lassen Sie Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (starker Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch einen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch keine elektrischen Schalter, Stecker, Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen wegen Explosionsgefahr unterlassen!
- Verstauen Sie Gasflaschen nur im Gasflaschenfach, nicht im Aufbau! Im Gasflaschenfach ist Platz für zwei Gasflaschen mit je 11 kg oder 5 kg Füllgewicht. Gasflaschenfach stets abschließen.
- Stellen Sie Gasflaschen stets aufrecht in die dafür vorgesehenen Halterungen im Gasflaschenfach. Sichern Sie die Flaschen im Gasflaschenfach gegen Kippen und Verdrehen durch Verzurren.

- Das Gasflaschenfach besitzt eine Zwangslüftung, Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen. Gasflaschenfach nicht als Stauraum benutzen.
- Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen. Betrieb der Gasanlage während der Fahrt ist nur mit dem Secumotion-Gassystem zulässig.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.
- Beachten Sie, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.
- Öffnen Sie vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen mindestens eine Dachluke oder Fenster.
- Verwenden Sie Gaskocher nicht zum Heizen.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile nur, während Sie die Gasverbraucher nutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Prüfen Sie regelmäßig die Züandsicherung der Gasgeräte. Ist die Flamme erloschen, muss die Züandsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.
- Prüfen Sie regelmäßig den Anschlussschlauch an der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen. Verfallsdatum beachten! Defekten Anschlussschlauch von Fachwerkstatt austauschen lassen.
- Schließen Sie vor dem Wechseln der Gasflasche das Gasflaschenventil.
- Betätigen Sie das Gasflaschenventil nur von Hand. Keine Werkzeuge benutzen!

- Innen liegende Geräteanschlussstutzen dürfen nur mit den dafür vorgesehenen Geräten betrieben werden.
- Keine Gasgeräte außerhalb des Fahrzeuges verwenden, wenn es an einem innen liegenden Anschlussstutzen angeschlossen ist.
- Gewährleisten Sie, dass die Verbrennungsgase, bei im Unterboden endende Abgasführungen, immer ungehindert abführt werden können und insbesondere bei Schnee nicht versperrt werden.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!
Den Entleerungsstutzen des elektrischen Sicherheits-/Ablassventils immer frei von Verschmutzungen (Schneematsch, Eis, Laub etc.) halten!

2.3.3 WC-Anlage



WARNUNG! Gefahr von Gesundheitsschäden!
In der WC-Anlage werden gesundheitsschädliche Substanzen verwendet. Beachten Sie die Herstellerangaben.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!
Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in der WC-Anlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.



Entleeren Sie den Fäkalientank nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen.

2.3.4 Frischwasser-/Abwasseranlage



WARNUNG! Infektionsgefahr!
In der Frischwasseranlage können sich gesundheits-schädliche Keime vermehren.

- Desinfizieren Sie sorgfältig vor jeder Inbetriebnahme die Wasserversorgungsanlage. Verwenden Sie dafür ausschließlich geeignete Desinfizierungsmittel aus dem Fachhandel. Halten Sie die Anwendungsvorschrift ein.
- Entkeimen Sie den Frischwassertank regelmäßig mit speziellen Entkeimungsmitteln, die Sie im Fachhandel erhalten. Beachten Sie die Anwendungsvorschrift.
- Verwenden Sie Wasser aus dem Frischwassertank nicht zum Trinken und nicht für die Zubereitung von Speisen oder Getränken.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!
Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.



Entsorgen Sie Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen. Sollte keine dafür vorgesehene Entsorgungsstation zur Verfügung stehen, sammeln Sie das Abwasser und entsorgen es anschließend vorschriftsmäßig.

3 Technische Daten

Die folgende Tabelle zeigt eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten. Eine vollständige Auflistung finden Sie in der EURA MOBIL-Broschüre „Ausstattung und technische Daten“.

Reisemobil	Activa One	Profila RS, Profila T
max. zulässiges Gesamtgewicht	siehe Fahrzeugschein	siehe Fahrzeugschein
max. zulässige Achslasten	siehe Fahrzeugschein	siehe Fahrzeugschein
Bereifung	siehe Fahrzeugschein	siehe Fahrzeugschein
Außenmaße	siehe Fahrzeugschein	siehe Fahrzeugschein
Anzahl Sitzplätze	4 - 6	4
Frischwassertank	140 l	140 l
Wasserpumpe	ca. 7 l/min	ca. 7 l/min
Abwassertank	100 l	100 l
Aufbaubatterie	1 x 80 Ah, Gelbatterie	1 x 80 Ah, Gelbatterie
Steckdosen 230 V	2	2
Steckdosen 12 V	1	1

Weitere technische Daten finden Sie in diesen Unterlagen:

Komponente	Technische Daten zu finden in...
Basisfahrzeug	• Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug
Elektrische Anlage	• Bedienungsanleitung Control-Panel und Verteilungsmodul
Gasanlage/Heizung	• Montage- und Bedienungsanleitung Flüssiggas-Regler • Gebrauchsanweisung sowie Garantie- und Informationsbrief für Heizung mit Boiler • Dokumentation Gasanlage • Bedienungsanleitung Dieselheizung
Einbaugeräte	• Installation–Gebrauch–Wartung Kocher • Bedienungsanleitung/Einbauanleitung Absorber-Kühlschrank
Toilette	• Bedienungsanleitung Chemietoilette
Frischwasseranlage	• Einbau- und Betriebshandbuch Frischwasserpumpe

3.1 Fahrzeug-Identifikationsnummer

Das Basisfahrzeug Ihres Reisemobils hat eine Fahrzeug-Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer). Geben Sie diese Nummer bei Garantie- und Ersatzteilanforderungen stets an. Die Fahrzeug-Identifikationsnummer finden Sie je nach Hersteller des Basisfahrzeugs an den folgenden Stellen:

- Fiat: neben dem Motorraumschloss unter der Motorhaube und hinter der Windschutzscheibe auf der Fahrerseite unten links.

3.2 Aufbau-Typenschild

Das Aufbauschild des Reisemobilherstellers EURA MOBIL ist im Türeinstieg des Aufbaus angebracht. Es gibt Auskunft über den Aufbauhersteller und den Aufbautyp. Bei den Fahrzeugen mit EG-Typgenehmigung sind weitere Daten, wie die Fahrzeug-Identifikationsnummer des Basisfahrzeuges und die max. zulässigen Gesamtgewichte und Achslasten, angegeben.

Das Aufbauschild darf nicht entfernt werden. Es dient der Identifizierung des Fahrzeuges und dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugunterlagen den Halter.

- 1 Name des Aufbauherstellers
- 2 Typbezeichnung der Baureihe des Aufbauherstellers
- 3 Codeschlüssel des Aufbauherstellers
- 4 Modellbezeichnung des Aufbauherstellers
- 5 EG-Genormigungsnummer für das Fahrzeug



Aufbau-Typenschild

- 6 Ausbaustufe des Basisfahrzeugs
- 7 Fahrgestellnummer des Basisfahrzeugs
- 8 max. zulässiges Gesamtgewicht
- 9 max. zulässiges Zuggesamtgewicht
- 10 max. zulässige Achslast Vorderachse
- 11 max. zulässige Achslast Hinterachse
- 12 max. zulässige Achslast der zweiten Hinterachse bei Fahrzeugen mit Tandemachse

4 Außenansicht Reisemobil

4.1 Profila T



Außenansicht Fahrerseite

- 1 Fahrtür
- 2 Kraftstofftank
- 3 230 Volt-Anschluss
- 4 Frischwassertank
- 5 Gasflaschenfach (je nach Modell auf der rechten Fahrzeugseite)
- 6 Frischluft/Abluft Kühlschrank (je nach Modell nur Frischluft)
- 7 Staufach



Außenansicht Beifahrerseite

- 1 Staufach
- 2 Cassette-Toilette (je nach Modell)
- 3 Aufbau mit Außenbeleuchtung
- 4 Abluft Heizung (je nach Modell)
- 5 Beifahrerseite

4.2 Activa One



Außenansicht Fahrerseite (Beispiel)

- 1 Fahrtür
- 2 Kraftstofftank
- 3 Gasflaschenfach
- 4 230 Volt-Anschluss
- 5 Frischwassertank
- 6 Staufach



Außenansicht Beifahrerseite (Beispiel)

- 1 Aufbautür mit Außenbeleuchtung
- 2 Ausfahrbare Trittstufe
- 3 Frischluft/Abluft Kühlschrank (je nach Modell nur Frischluft)
- 4 Abluft Heizung
- 5 Staufach
- 6 Beifahrtür

5 Fahren

Beachten Sie während der Teilnahme am Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung bzw. die lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Fahren Sie vorausschauend und vorsichtig. Ihr Reisemobil ist größer und schwerer als ein normaler PKW. Gewöhnen Sie sich zuerst an die Fahreigenschaften, bevor Sie in den Urlaub fahren.

Das Fahren mit Ihrem Reisemobil ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben. Führen Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs immer im Reisemobil mit. Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Chassis-Herstellers sowie die Hinweise im Kapitel „Sicherheit“!

5.1 Checkliste direkt vor Fahrtantritt

Gehen Sie direkt vor Fahrtantritt folgende Checkliste durch:

- Funktionieren Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen?
- Ist das Dach des Reisemobils frei von Laub, Schnee und Eis?
- Sind alle Stützen eingefahren und alle Vorlegekeile und Zusatzstützen entfernt?
- Sind die Gasflaschen gesichert?
- Sind Gasflaschenventil und Schnellschlussventile geschlossen?
- Ist das Sicherheits-/Ablassventil der Heizung geschlossen?
- Ist das Ventil zur Abwasserentleerung geschlossen?
- Ist die Zuladung (Gepäck) richtig verstaut und gesichert?
- Sind alle Türen und Serviceklappen des Aufbaus fest verriegelt und abgeschlossen?
- Sind alle Fenster und Dachlüfter des Aufbaus (keine Nachtstallung) geschlossen?
- Ist das Hebe-Kippdach geschlossen?
- Ist das Bugrollo gesichert?
- Ist das Hubbett (falls vorhanden) vollständig hochgefahren und arretiert?
- Ist die Markise (falls vorhanden) vollständig eingefahren?
- Sind alle Teile der Wohnausstattung gesichert?
- Ist der Einhängetisch (falls vorhanden) verstaut und gesichert?
- Sind die Abdeckplatten von Kochstelle und Spüle heruntergeklappt?
- Ist der Kühlschrank auf die 12-V-Anlage umgestellt und die Kühlschranktür gesichert?
- Sind alle losen Gegenstände im Aufbau verstaut und gesichert?
- Sind alle Türen und Schränke im Aufbau geschlossen?
- Sind die Duschkabinentüren gesichert?
- Sind schwere Gegenstände nur in Schränken verstaut, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen?
- Ist die Eintrittsstufe (falls vorhanden) eingefahren?
- Ist das schwenkbare Waschbecken im Waschaum (falls vorhanden) vollständig nach rechts geschwenkt und korrekt arretiert?

5.2 Checkliste vor dem Urlaub

Folgende Checkliste hilft Ihnen bei der Vorbereitung Ihres Urlaubs:

- Haben Sie alle zugehörigen Unterlagen für die Bedienung des Reisemobils an Bord?
- Haben Sie alle notwendigen Reisepapiere?
- Sind Sie mit den für Ihr Reisemobil geltenden gesetzlichen Bestimmungen am Urlaubsort vertraut?
- Sind Reifendruck und -zustand in Ordnung?
- Haben Sie die richtigen Reifen für die zu erwartenden Witterungsverhältnisse?
- Sind die Batterien noch ausreichend geladen?
- Ist der Frischwassertank gefüllt?
- Funktionieren alle eingebauten Geräte?
 - Heizung?
 - Kocher?
 - Kühlschrank?
 - Wasserpumpe?
 - Weitere Geräte?
- Ist der Kühlschrank vorgekühlt?
- Sind Werkzeug für den Radwechsel, Ersatzglühbirnen und -sicherungen an Bord?
- Haben Sie bei der Planung des Gepäcks das zulässige Gesamtgewicht und die Achslast berücksichtigt?

5.3 Radwechsel

Die Vorgehensweise beim Radwechsel ist abhängig vom Modell des Basisfahrzeugs. Folgen Sie der Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers.



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!

Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr. Falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers sowie die Hinweise im Kapitel "Sicherheit"!

5.4 Reisemobil am Zielort aufstellen

Bei der Wahl eines geeigneten Stellplatzes am Urlaubsort, aber auch bei Zwischenübernachtungen, berücksichtigen Sie folgende Punkte:

- Der Untergrund des Stellplatzes muss eben und tragfähig sein.
- Achten Sie darauf, dass ein Elektroanschluss, möglichst eine Frischwasserentnahmestelle und ein Abwasserkanal vorhanden sind.
- Aufbautür und alle Serviceklappen müssen gut zugänglich sein.

Nachdem Sie einen geeigneten Stellplatz gefunden und Ihr Reisemobil abgestellt haben, gehen Sie folgendermaßen vor:



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Vor dem Sichern des Reisemobils mit Stützen, Zusatzstützen oder Vorlegekeilen stets Motor abschalten, ersten Gang einlegen und Feststellbremse anziehen. Legen Sie niemals Vorlegekeile unter die Räder, um Unebenheiten im Gelände auszugleichen!

- Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.

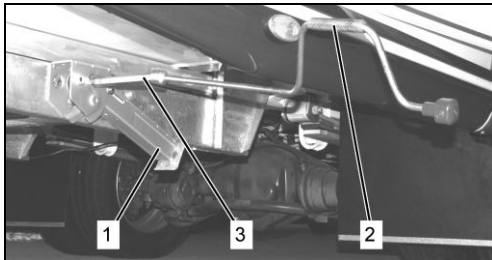
- Legen Sie Vorlegekeile jeweils vor und hinter ein Rad.
- Falls Ihr Reisemobil mit Stützen am Heck ausgestattet ist, fahren Sie diese aus.

5.5 Stützen bedienen

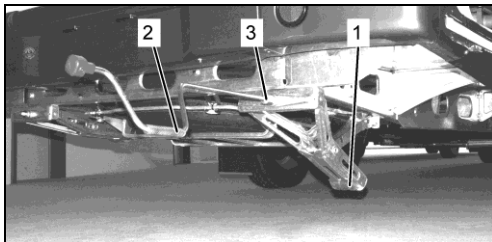


WARNUNG! Quetschgefahr!

Achten Sie beim Aus- und Einfahren der Stützen darauf, dass sich keine Personen unter den Stützen oder im Schwenkbereich der Stützen befinden!



Normalstütze



Komfortstütze

5.5.1 Stützen ausfahren

1. Legen Sie bei weichem Untergrund z. B. Holzbretter unter die Stütze (1), um ein Einsinken in den Boden zu verhindern.
2. Stecken Sie die Kurbel (2) auf den Sechskant (3) unter dem Heck des Reisemobils.
3. Drehen Sie zum Ausfahren der Stütze (1) die Kurbel (2) im Uhrzeigersinn, bis sich das Heck um 2–3 cm anhebt.
4. Gehen Sie bei der zweiten Stütze gleichermaßen vor.

5.5.2 Stützen einfahren



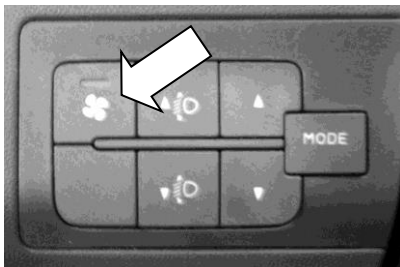
WARNUNG! Unfallgefahr!

Fahren Sie die Stützen immer vollständig ein, bevor Sie mit dem Reisemobil fahren oder es bewegen.

1. Stecken Sie die Kurbel (2) auf den Sechskant (3) unter dem Heck des Reisemobils.
2. Drehen Sie zum Einziehen der Stütze (1) die Kurbel (2) gegen den Uhrzeigersinn, bis die Stütze (1) ganz eingefahren ist und sich die Kurbel nicht weiterdrehen lässt.
3. Gehen Sie bei der zweiten Stütze gleichermaßen vor.

5.5.3 Motor-Wärmetauscher (Option)

Optional ist ein zusätzlicher Wärmetauscher erhältlich, der am Motorkühlwasserkreislauf angeschlossen ist. Durch Aktivieren des Tasters (Pfeil) wird die Motorwärme zur Beheizung des Aufbaus genutzt. Nähere Informationen siehe „Motorwärme für Aufbau nutzen“.

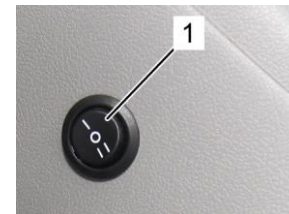


Warmwasserheizung

5.5.4 Radiostromschalter (nicht Activa One)

Zum Schutz vor Tiefentladungen der Fahrzeugbatterie ist seitlich des Schalthebels an der Mittelkonsole ein Wahlschalter (1) montiert.

- 0 = Radio aus
- I = Radio nur bei eingeschalteter Zündung benutzbar
- II = Stromeinspeisung über die Aufbaubatterie, Radio auch bei ausgeschalteter Zündung benutzbar (Dauerschaltung)



Radiostromschalter

6 Wohnen

In diesem Kapitel werden Ihnen Bedienung und Funktion der Ausstattung vermittelt. Beachten Sie zusätzlich die Bedienungsanleitungen der einzelnen Geräte sowie die Hinweise im Kapitel „Sicherheit“!

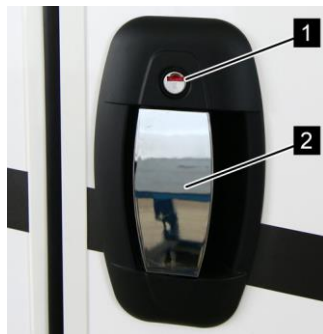
6.1 Ein- und Aussteigen

Zum Einsteigen in Ihr Wohnmobil besitzt der Aufbau eine Aufbautür. Verlassen Sie das Reisemobil nicht ohne Schlüssel, da Sie sich sonst aussperren könnten, wenn z. B. die Aufbautür zufällt.

6.1.1 Aufbautür

Öffnen von außen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1).
2. Drücken Sie gegen die Aufbautür und drehen Sie gleichzeitig den Schlüssel im Schloss um ca. 90°. Das Türschloss entriegelt automatisch, die Aufbautür ist geöffnet.
3. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn ab.



Türöffner außen

4. Zum Öffnen der Aufbautür ziehen Sie am Türöffner (2).

Abschließen von außen:

Aufbautür vollständig schließen und den Schlüssel im Schloss um ca. 90° drehen.

Öffnen von innen:

Ziehen Sie den Hebel (1), die Aufbautür wird entriegelt auch wenn sie abgeschlossen ist.

Abschließen von innen:

Aufbautür vollständig schließen und drücken Sie den Hebel (1) nach innen.



Türöffner innen

6.1.2 Zentralverriegelung (Optional)

Schließen der Zentralverriegelung

Sind beide Türen geschlossen, so kann durch Betätigen der mittleren Taste des Handsenders die Zentralverriegelung geschlossen werden. Alternativ dazu kann mit dem Schlüssel an der Fahrertür (Betätigung im Uhrzeigersinn) die Zentralverriegelung geschlossen werden. Bestätigung durch die Blinker siehe Fiat-Bedienungsanleitung.

Öffnen der Zentralverriegelung

- Durch Betätigen der oberen Taste des Handsenders wird die Fahrertür entriegelt.
- Durch Betätigen der unteren Taste des Handsenders wird die Aufbau­tür entriegelt.
- Durch Betätigen der Taste (1) im Armaturenbrett werden beide Türen entriegelt. Bei verriegelten Türen leuchtet die LED im Schalter, siehe auch Fiat-Bedienungsanleitung.



Schalter Zentralverriegelung

6.1.3 Schalter und Steckdosen

In Ihrem Reisemobil finden Sie verschiedene Schalter, mit denen Sie z. B. Lampen, Lüftungen oder ein Radio ein- und ausschalten können. Die Funktion der Schalter geht aus den Piktogrammen auf den Schaltern hervor. Steckdosen finden Sie in der Küche und im Sanitärraum.

6.1.4 Beleuchtung LED-Spots

Unter den Hängeschränken befinden sich schwenkbare und einzeln einschaltbare LED-Spots. Zum Ein- und Ausschalten den Außenring (Pfeil) drücken, zum Schwenken die gesamte Leuchte in die gewünschte Richtung bewegen.



ACHTUNG! Fehlbedienung!

Wird die mechanische Verriegelung der Aufbau­tür von innen betätigt, nicht jedoch die Tür geöffnet, so erlischt die LED-Anzeige nicht und die Aufbau­tür kann unabhängig von der Zentralverriegelung von außen geöffnet werden!

6.1.5 Dimmer Ambiente-Beleuchtung (Option)

Mittels der beiliegenden Fernbedienung kann die gewünschte Beleuchtungsstärke der Ambiente-Beleuchtung (LED-Leuchten an den Oberschränken, indirekte Beleuchtung unter der Küchenplatte und das LED-Band hinter den Kopfstützen zur Küche) eingestellt werden. Mit den Pfeiltasten kann die Beleuchtungsstärke der Leuchten angepasst werden.



Fernbedienung Dimmer

Nach erfolgter Helligkeitseinstellung kann die Ambiente-Beleuchtung mit den Schaltern im Fahrzeug sowie dem Schalter (1) an der Fernbedienung ein- und ausgeschaltet werden, die eingestellte Beleuchtungsstärke bleibt bestehen (Memory Mode).



HINWEIS:

Mittels dem Power-Knopf auf der Fernbedienung besteht die Möglichkeit die Beleuchtung abzuschalten. Wird die Beleuchtung mittels Fernbedienung abgeschaltet, so kann die Ambiente-Beleuchtung nicht mehr über die Fahrzeug-Lichtschalter eingeschaltet werden. Falls notwendig den Power-Knopf auf der Fernbedienung erneut betätigen.

6.1.6 Bedienelemente oberhalb der Aufbautür

Oberhalb der Aufbautür befinden sich folgende Gerätschaften:



Bedienelemente oberhalb der Aufbautür

- 1 Fernanzeige zeigt den Status der voreingestellten Gasflasche an
- 2 Control-Panel
- 3 Bedienteil Warmwasserversorgung und Raumaufheizung
- 4 Temperaturfühler



HINWEIS:

Nähere Informationen finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln.

6.2 Fenster

Die Fenster Ihres Reisemobils sind als Doppelfenster ausgeführt und bestehen aus Acrylglas.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Die Fenster bestehen aus Acrylglas. Sie sind kratzempfindlich und können bei falscher Behandlung verspröden und rissig werden. Deshalb:

- nur mit weichem Schwamm und Wasser waschen,
- niemals trocken abreiben, Alkohol, Glasreiniger, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden,
- kein Enteisungsspray auftragen oder mit einem Eiskratzer behandeln.



HINWEIS:

Bei extremer Luftfeuchtigkeit kann es zur Beschlagsbildung zwischen den Scheiben kommen, die bei trockenem Wetter wieder zurückgeht.

Die Fenster besitzen Teleskopschienen mit Arretierautomatik, die sie in der Stellung halten, in der Sie die Fenster geöffnet haben.

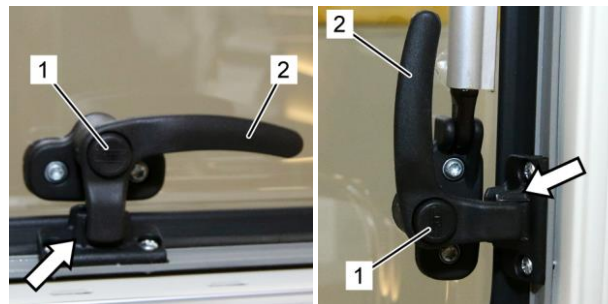
Denken Sie stets daran, dass der Sauerstoff im Fahrzeuginnern durch die Atmung des Menschen und Benutzung der Kochstellen usw. verbraucht wird. Sorgen Sie deshalb dafür, dass durch das Öffnen von Fenstern oder Dachluken ein ständiger Luftaustausch gewährleistet ist. Sie wirken damit auch der Bildung von Schwitzwasser entgegen. Lüften Sie Ihr Reisemobil, auch wenn Sie es nicht benutzen, von Zeit zu Zeit durch. Trotz guter Lüftung kann es bei extremen Witterungsbedingungen zu Kondenswasserbildung an metallischen Teilen kommen. Schließen Sie vor Fahrtantritt alle Fenster. Achten Sie darauf, dass nicht die Nachtstellung gewählt ist.

6.2.1 Fenster öffnen und schließen



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Schließen Sie ein ausgestelltes Fenster niemals mit Gewalt, ohne dass die Arretierung freigegeben ist. Lassen Sie ebenso wenig das Fenster ohne Rückführung mit der Hand zufallen. In beiden Fällen kann das Fenster an der Aluminiumschiene reißen.



Fenster öffnen und schließen

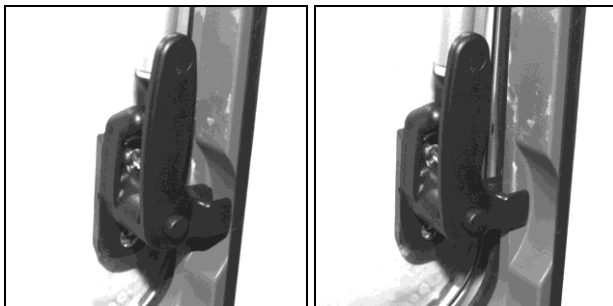
Öffnen:

1. Drücken und halten Sie den Sicherungsknopf (1) und drehen Sie den Griff zum Öffnen um ca. 90°. Wiederholen Sie dies an den anderen Verriegelungen.
2. Drücken Sie das Fenster gleichmäßig bis zur gewünschten Raststellung nach außen; die Teleskopschienen rasten automatisch ein.

Schließen:

1. Stellen Sie das Fenster bis zum Anschlag aus, die Teleskop-schiene rastet aus.
2. Führen Sie das Fenster mit der Hand vorsichtig zurück.
3. Schließen Sie alle Griffe so, dass die Verriegelungsnase vollständig innen liegt (Pfeile) und der Sicherungsknopf einrastet.

Nachtstellung:



Fenster geschlossen/Fenster in Nachtstellung

1. Öffnen Sie alle Griffe des Fensters wie zuvor beschrieben.
2. Schließen Sie die Griffe so, dass die Verriegelungsnasen (Pfeile) in der nächstmöglichen Stellung einrasten und das Fenster mit einem Lüftungsspalt arretiert ist.

6.2.2 Fliegenschutz/Verdunkelungsrollo

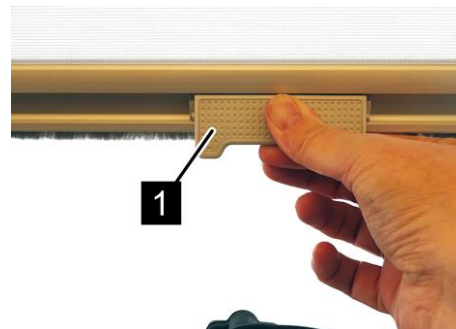
Die Fenster besitzen Fliegenschutz- und Verdunkelungsrollos.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Lassen Sie das Rollo während des Verstellens nicht los und nicht in die Endstellung springen.

Rollo verstellen:



Fliegenschutz- und Verdunkelungsrollo

1. Zum Verschieben, Trennen und/oder Verbinden der beiden Rolloeinheiten den Arretierungshebel anheben bzw. einrasten.
2. Bringen Sie das Rollo langsam und gleichmäßig in die gewünschte Stellung.

6.3 Dachluken/Dachfenster

6.3.1 Hebekippdach



HINWEIS:

Bestreichen Sie das Hebekippdach alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.

Die Dachhaube lässt sich mittels der Aussteller aufstellen, und in vier verschiedene Richtungen kippen. Hierdurch kann die Dachhaube bei Wind und Regen aus einer Richtung einseitig geschlossen werden, um das Eindringen von Regen zu verhindern. Netz- und Verdunklungsplissee können entweder einzeln oder gemeinsam betätigt werden. Zum Öffnen der Haube müssen beide Plissees geöffnet sein. Auch bei geschlossener Haube bleibt eine Dauerlüftung gewährleistet, siehe Zulieferdokumentation des Hebekippdachs.

Zwangsbelüftung



WARNUNG Erstickungsgefahr!

Verschließen Sie niemals die Öffnungen der Dauerlüftung.

Vor Fahrtantritt



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Dachhauben im Fahrzeug verschlossen und verriegelt sind, siehe Zulieferdokumentation Hebekippdach. Öffnen Sie vor Fahrtantritt beide Plissees, um Fahrtgeräusche und Beschädigungen durch den Fahrtwind zu vermeiden.

Hebekippdach ankippen:

1. Klappen Sie die Kurbel am Rahmen aus.
2. Drehen Sie die Kurbel, um das Kippdach anzukippen.



6.3.2 Mini-Hebekipppdach



HINWEIS:

Bestreichen Sie die Dichtung des Hebekipppdachs alle drei Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.



Hebekipppdach geschlossen



Hebekipppdach geöffnet

Hebekipppdach öffnen:

1. Entriegelungsknopf (Pfeil) drücken.
2. Falls notwendig, Bügel herunterziehen.



Mini-Hebekipppdach öffnen

3. Hebekipppdach vorsichtig mittels Bügel (1) und den Führungen (Pfeil) in der gewünschte Höhe positionieren.
4. Falls notwendig, Bügel herunterziehen.



Mini-Hebekipppdach einstellen

Hebekipppdach schließen:

1. Hebekipppdach schließen und den Bügel bis über den Entriegelungsknopf (Pfeil) drücken.
2. Sicherstellen, dass das Hebekipppdach korrekt geschlossen ist.



Mini-Hebekipppdach schließen

6.3.3 Panorama-Dachfenster (Optional)



Zum Verdunkeln ziehen Sie das Rollo zur gegenüberliegenden Seite des Dachfensters, so dass es einrastet.

Vor Fahrtantritt



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass das Panorama-Dachfenster vollständig geschlossen ist, siehe Zulieferdokumentation Panorama-Dachfenster. Öffnen Sie vor Fahrtantritt das Verdunkelungsrollo vollständig, um Fahrtgeräusche und Beschädigungen durch den Fahrtwind zu vermeiden.



HINWEIS:

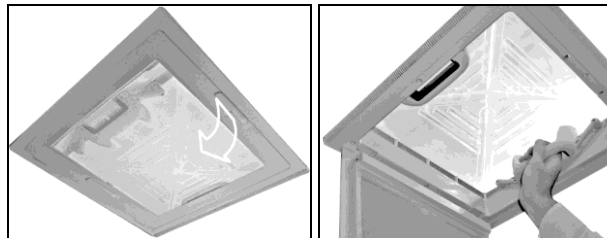
Bestreichen Sie die Dichtung des zu öffnenden Dachfensters alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.

6.3.4 Dachluke



HINWEIS:

Bestreichen Sie die Dachluke alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.



Dachluke

Dachluke öffnen:

1. Öffnen Sie das Fliegengitter am Griff.
2. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
3. Stellen Sie die Dachluke vorsichtig nach oben aus.
4. Schließen Sie das Fliegengitter.

Dachluke schließen:

1. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
2. Ziehen Sie die Dachluke vorsichtig nach unten, bis die Verriegelung einrastet.

6.4 Stauraum

Ihr Reisemobil verfügt über sehr viel Stauraum. Die Stauräume sind durch Serviceklappen von außen, aber teilweise auch durch Luken und Türen vom Inneren des Fahrzeuges aus erreichbar.

6.4.1 Serviceklappen

Alle Serviceklappen und Türen des Aufbaus besitzen den gleichen Verschlussmechanismus, der mit dem Aufbauschlüssel betätigt werden kann. Die einzelnen Serviceklappen lassen sich je nach Ausführung entweder zur Seite oder nach unten öffnen.

Aufschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 90° gegen den Uhrzeigersinn. Das Schloss entriegelt, der Knebelgriff tritt hervor.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Öffnen:

1. Drehen Sie den Knebelgriff um ca. 180° gegen den Uhrzeigersinn.
2. Öffnen Sie die Serviceklappe vorsichtig bis zum Anschlag.



Serviceklappe: verschlossen (links), entriegelt (rechts)

Schließen:

1. Schließen Sie die Serviceklappe.
2. Drehen Sie den Knebelgriff um ca. 180° im Uhrzeigersinn. Die Serviceklappe ist geschlossen, aber nicht abgeschlossen.

Abschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 90° im Uhrzeigersinn.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
4. Drücken Sie den gesamten Knebelgriff fest gegen die Serviceklappe, bis er einrastet.

6.4.2 Küchenschrank

Der Küchenschrank besteht aus Unterschrank mit Besteckkasten und Kühlschrankeinbau sowie Ober- oder Hängeschrank für Geschirr, Gläser und Kochzutaten. Bei einigen Modellen ist der Abfalleimer an der Küchenschranktür angebracht.

6.4.3 Kleiderschrank

Der Kleiderschrank besitzt eine Garderobenstange und ist bei einigen Modellen beleuchtet. Beim Öffnen wird der Kontakt geschlossen. Im unteren Teil des Kleiderschranks ist bei den meisten Grundrissen die C-Heizung eingebaut.

6.5 Schlafplätze

Die nachfolgend aufgeführten Schlafplätze treffen nicht auf alle Modelle zu, sondern sind abhängig von der individuellen Ausführung des Reisemobils.

6.5.1 Festes Bett

Je nach Modell und Grundriss verfügt das Reisemobil über ein festes Bett, als Festbett (FB), Hochbett (HB) oder Einzelbett (EB). Diese Betten müssen nicht umgebaut oder vor Fahrtantritt verändert werden.

6.5.2 Hubbett (Optional)

Das Fahrzeug ist optional mit einem Hubbett oberhalb der Sitzgruppe ausgestattet.



WARNUNG Verletzungsgefahr!

- Zum Schutz vor Herausfallen Sicherheitsnetz verwenden!
- Die Schränke unter dem Bett dürfen mit maximal 10 kg beladen werden!
- Das Bett nur absenken wenn sich keine Gegenstände oder Personen im Absenkbereich befinden!
- Beim Bewegen des Hubbetts nicht hinter die Vorhänge des Hubbetts fassen, Quetschgefahr!
- Der Aufenthalt auf dem Hubbett während der Fahrt ist verboten!
- Vor Fahrtantritt unbedingt das Hubbett vollständig hochschieben.



ACHTUNG! Sachschaden

Beachten Sie beim Umgang mit dem Hubbett:

- Um Beschädigungen der mechanischen Komponenten des Hubbettes zu vermeiden, unbedingt sicherstellen, dass das Hubbett vollständig hochgefahren ist.



ACHTUNG! Sachschaden

Beachten Sie beim Umgang mit dem Hubbett:

- Das Hubbett darf mit maximal 200 kg flächig belastet werden.
- Das Hubbett darf nur bedient werden, wenn sich keine Lasten auf dem Bett befinden.
- Verwenden sie das Hubbett nicht als Gepäckablage (nur leichte Bettwäsche darin aufbewahren).
- Bei Sturz oder Herausfallen besteht erhebliche Verletzungsgefahr! Bei Benutzung des Hubbetts immer das Sicherheitsnetz anwenden.
- Kinder nie unbeaufsichtigt im Hubbett lassen und sichern, dass sie nicht herausfallen können.
- Für Kleinkinder spezielle Kinderreisebetten aus dem Fachhandel verwenden.

Ausführung Profila RS:

1. Sicherstellen, dass keine Gegenstände aus dem Regal (1) herausragen.
2. Sicherstellen, dass alle Schranktüren (2) geschlossen sind.
3. Rückenpolster (Pfeile) der beiden Außenbänke abnehmen.
4. Tisch der Sitzgruppe absenken.



Schränke Hubbett

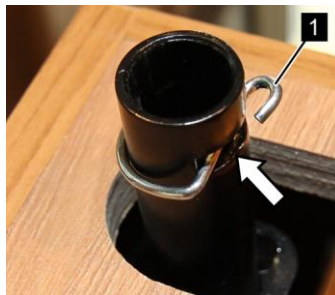
5. Falls vorhanden, Kopfstützen (1) der Sitzbank nach oben herausziehen und sicher verstauen.



Kopfstützen

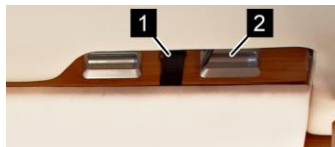
nur bei Ausführung mit Kopfstützen:

6. Sicherstellen, dass die Klammern (1) nach dem Entfernen und Wiedereinsetzen der Kopfstützen nicht beschädigt werden und sich wie abgebildet korrekt in der Aussparung (Pfeil) befinden.



Sicherungsklammer Kopfstützen

7. Gurtclip (1) öffnen.
8. Bett mittels Griffmulden (2) vollständig nach unten ziehen.



Hubbett

9. An beiden Bettenden jeweils das Sicherungsnetz (1) rechts und links in die dafür vorgesehenen Halterungen einhängen.

10. Trittleiter am Bettrahmen einhängen.



Sicherungsnetz

Ausführung Profila T:

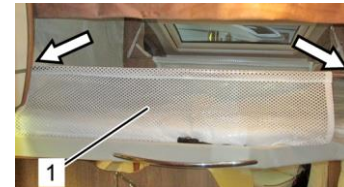
1. Bett mittels Griff (1) vollständig nach unten ziehen.



Hubbett

2. An beiden Bettenden jeweils das Sicherungsnetz (1) rechts und links in die dafür vorgesehenen Halterungen einhängen.

3. Trittleiter am Bettrahmen einhängen.



Sicherungsnetz

6.5.3 Alkovenbett (nur Activa One)

Das Alkovenbett befindet sich vorn im Reisemobil über der Fahrerkabine. Es besteht aus einem zweiteiligen Lattenrost mit Unterlüftung durch die Umluftheizung und ist jederzeit einsatzbereit.

Das Alkovenbett kann zum Betreten des Fahrerhauses hochgeklappt werden.

Zum Schlafen erreichen Sie das Alkovenbett über eine mobile Alkovenleiter mit stabilen Einhängenhaken am oberen Ende der Holme.



WARNUNG! Verletzungsgefahr durch Einklemmen der Hände am Klappmechanismus!

- Halten Sie beim Herunterklappen die Hände vom Klappmechanismus fern!



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Ein Sturz aus dem Alkovenbett kann zu schweren Verletzungen führen.

- Benutzen Sie zum Ein- und Aussteigen immer die Alkovenleiter und hängen Sie sie stets korrekt ein.
- Beim Schlafen immer Alkovensicherung benutzen!
- Während der Fahrt nicht im Alkoven aufhalten!

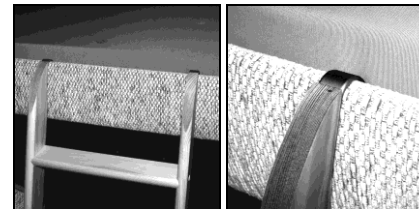


WARNUNG!

Beachten Sie nach der Benutzung des Alkovenbetts:

- Schalten Sie die Alkovenleuchten aus, bevor Sie das Alkovenbett nach oben klappen. Durch Stauwärme können sich die Deckenleuchten überhitzen.

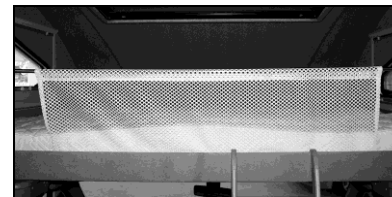
1. Hängen Sie beide Haken der Alkovenleiter wie abgebildet in die Bettkante ein.
2. Stellen Sie die Füße der Bettleiter fest und sicher auf den Boden.



Alkovenleiter

Die Alkovensicherung besteht aus einem fest mit dem Alkovenbett verbundenen Netz. Den Abschluss der Alkovensicherung bildet ein Metallrohr.

Hängen Sie dieses Metallrohr rechts und links in die dafür vorgesehenen Halterungen wie abgebildet ein.



Alkovensicherung

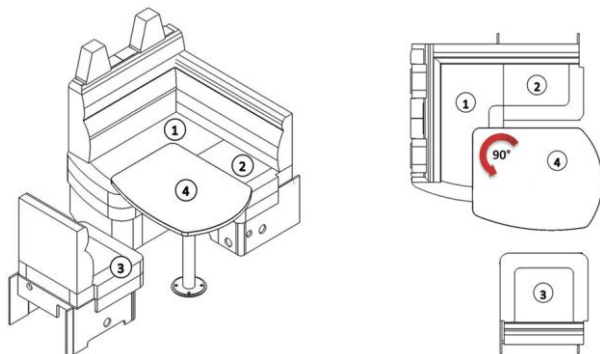
6.5.4 Alkovenbelüftung/-heizung (nur Activa One)

Die Umluftanlage der Heizung ist bis in die Spitze des Alkoven verlegt. Zur stärkeren Belüftung und Heizung können Sie die Lüftungsrosetten an den anderen Öffnungen schließen, damit mehr Luft in den Alkoven geleitet wird.

6.5.5 Zusatzbett Grundrissabhängig (Optional)

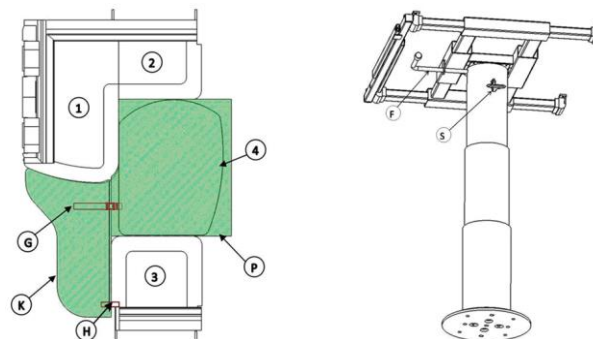
Nachfolgend wird der Umbau der Seitensitzgruppe in Schlafstellung dargestellt, hierbei können die Polsterauflagen je nach Grundriss variieren:

Ausführung 1, Wohnstellung, Bettumbau für zwei Personen:

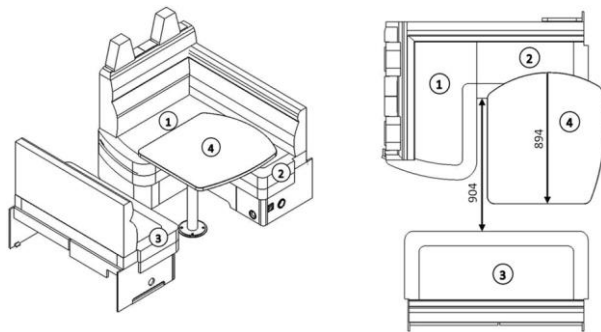


Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Sitzpolster fest	3	Sitzpolster fest
2	Sitzpolster fest	4	Tisch verstellbar

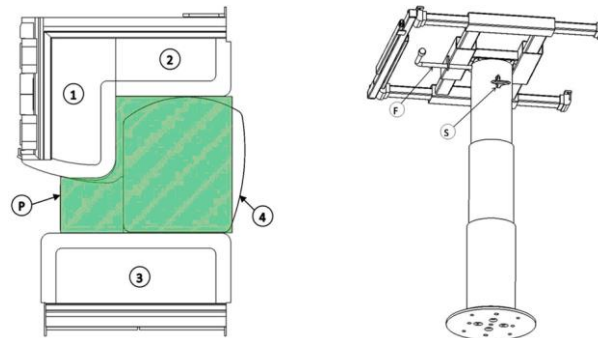
Ausführung 1, Schlafstellung:



Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Sitzpolster fest	K	Polster (Schlafen, optional)
2	Sitzpolster fest	G	Gurt zum Befestigen von Polster und Tisch
3	Sitzpolster fest	H	Haken, um die losen Polster mit dem Unter- teil der festen Polster zu verbinden
4	Tisch verstellbar	F	Hebel zum Heben, Senken und Fixieren des Tisches
P	Polster (Schlafen, optional)	S	Hebel zur vertikalen und horizontalen Bewegung des Tisches

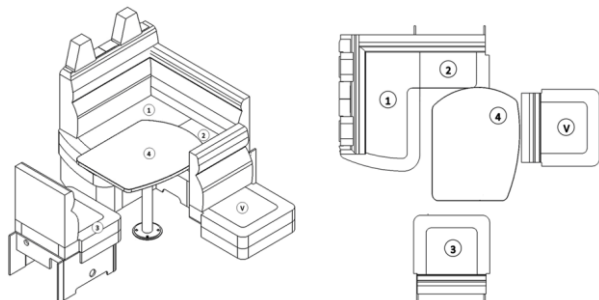
Ausführung 2, Wohnstellung, Bettumbau für zwei Personen:


Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Sitzpolster fest	3	Sitzpolster fest
2	Sitzpolster fest	4	Tisch verstellbar

Ausführung 2, Schlafstellung:


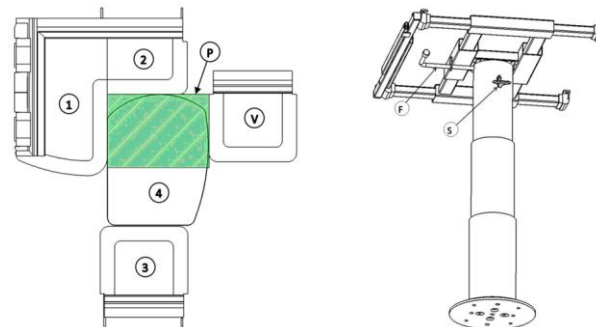
Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Sitzpolster fest	P	Polster (Schlafen, optional)
2	Sitzpolster fest	F	Hebel zum Heben, Senken und Fixieren des Tisches
3	Sitzpolster fest	S	Hebel zur vertikalen und horizontalen Bewegung des Tisches
4	Tisch verstellbar		

Ausführung 3, Wohnstellung, Bettumbau für eine Person:



Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Sitzpolster fest	4	Tisch verstellbar
2	Sitzpolster fest	V	Fahrsitz
3	Sitzpolster fest		

Ausführung 3, Schlafstellung für nur eine Person:

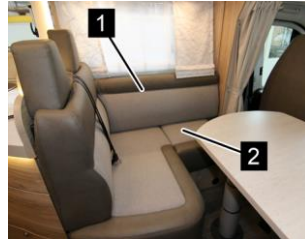


Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Sitzpolster fest	P	Polster (Schlafen, optional)
2	Sitzpolster fest	F	Hebel zum Heben, Senken und Fixieren des Tisches
3	Sitzpolster fest	S	Hebel zur vertikalen und horizontalen Bewegung des Tisches
4	Tisch verstellbar	V	Fahrsitz

6.5.6 Sitzgruppe zwecks Benutzung des vierten Sitzplatzes umbauen

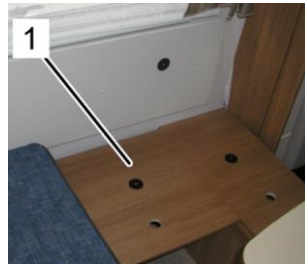
Werden bei Fahrtantritt vier Sitzplätze benötigt, so kann die Sitzgruppe so umgebaut werden, dass ein vierter vollwertiger Sitzplatz mit Gurtsystem bereitsteht.

1. Lehnepolster (1) und Sitzpolster (2) abnehmen.



Sitzecke

2. Auflagebrett (1) abnehmen und sicher verstauen.



Sitzecke

3. Blende (1) abnehmen und sicher verstauen.



Blende entfernen

6.5.7 Einhängetisch (nur Profila One & Activa One)

Der Einhängetisch kann in zwei Höhen montiert werden oder optional mittels Drehbeschlag etwas abgesenkt werden.

Montieren/Höhe ändern:

1. Zum Montieren des Tisches die Tischplatte mittels der beiden Klammern (1) an die gewünschte Befestigungsleiste einklippen.
2. Prüfen, dass die Klammern (1) verriegelt sind.

Zum Öffnen der Klammern den Knopf (1) drücken und die Tischplatte vorsichtig nach oben abnehmen, z. B. zwecks Höhenverstellung oder vor Fahrtantritt.



Tischplatte

2. Je nach gewählter Tischhöhe an das Tischbein (1) das beiliegende Verlängerungsstück (2) montieren.



Tischbein

3. Untere Tischplatte (1) vorsichtig herausschwenken, falls notwendig die vorderen Sitze nach vorne schieben.



Tischplatte

Tisch vergrößern (Option):

Zum Vergrößern der Tischfläche kann die untere Tischhälfte seitlich herausgeschwenkt werden.

1. Tisch abräumen.
2. Verriegelung (2) Tischplatte öffnen.



Verriegelung Tischplatte

6.6 Heckbetten

6.6.1 Höhenverstellung (P660HB)

Die Heckbetten sind optional höhenverstellbar um dem Nutzer die Wahl zu lassen zwischen optimaler (niedriger) Einstiegshöhe und maximalem (hohem) Staufachvolumen.

Einstufige Höhenverstellung



WARNUNG! Verletzungsgefahr durch Einklemmen und Absacken!

- Lassen Sie die Änderung der Betthöhe möglichst beim Händler durchführen!
- Wenn Sie die Änderung selbst durchführen wollen, müssen Sie eine zweite Person hinzuziehen, da parallel das Bett gehalten werden muss und zum anderen die Stützen herab- bzw. Aufgeklappt werden müssen.
- Darauf achten, daß das Bett frei beweglich ist und sich keine Personen oder Gegenstände auf dem Bett befinden, wenn möglich Matratzen entfernen.

1. Lattenrost auf der einen Seite (z.B. Beifahrerseite) halten, dann die Stützen links und rechts (1) ab- bzw. Hochklappen.
2. Dann das Gleiche auf der anderen Seite wiederholen.
3. Prüfen, daß das Bett sicher auf allen vier Stützen aufliegt.



Blende Bettrahmen positionieren

1. Falls notwendig, Matratze mit Lattenrost anheben.
2. Blende Bettrahmen hochklappen.
3. Prüfen, daß das Bett sicher auf allen Stützen aufliegt.



Blende Bettrahmen

6.6.2 Trittstufe montieren (P660HB)

Zum leichteren Ein- und Aussteigen aus dem Bett kann eine Trittstufe aufgestellt werden.

1. Schublade (1) herausziehen und entleeren.



Schublade herausziehen

2. Schublade (1) wie abgebildet aufstellen.
3. Sicherstellen, dass die Schublade/Trittstufe sicher positioniert ist.



Trittstufe aufstellen

6.6.3 Auflagefläche vergrößern (P695EB)

1. Taste (1) drücken und Schublade (2) vollständig herausziehen.



Schublade herausziehen

2. Zusatzkissen (1) auflegen.



Zusatzkissen



ACHTUNG! Sachschaden und Verletzungsgefahr!

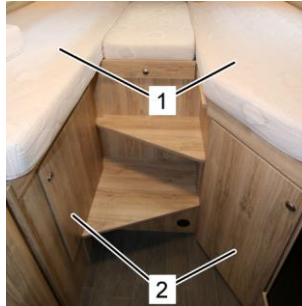
Beachten Sie beim Umgang mit der Trittstufe.

- Vor Fahrtbeginn Trittstufe sicher verstauen.

6.6.4 Zusätzlicher Stauraum (P695EB)

Unterhalb der seitlichen Hauptbetten befindet sich zusätzlicher Stauraum.

1. Zum Erreichen der Staufächer die jeweiligen Türen (2) öffnen oder die jeweilige Matratze (1) entfernen.



Stauraum

2. Abdeckung mit Lattenrost (1) vollständig hochklappen.



Stauraum

6.7 Elektrische Anlage

Ihr Reisemobil besitzt als elektrische Anlage eine kombinierte 230-V/12-V-Anlage. Zur Bedienung der elektrischen Anlage und der damit verbundenen Systeme besitzt Ihr Reisemobil ein Control-Panel. Um die 230-V-Anlage nutzen zu können und die Aufbau Batterien im Stand zu laden, müssen Sie den Netzanschluss herstellen.



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden und es kann zum Brand kommen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung für Control-Panel und Verteilungsmodul sowie folgende Hinweise:

- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage alle Geräte und Lampen ausschalten, die externe 230-V-Netzspannungsversorgung trennen und die Aufbau Batterien abklemmen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters im Sicherungsautomaten.
- Erzwingen Sie niemals die Stellung „EIN“ durch Manipulation am Sicherungsautomaten.



- Wechseln Sie defekte Sicherungen nur aus, wenn die Fehlerursache beseitigt ist. Verwenden Sie nur Originalsicherungen, die den vorgegebenen Werten entsprechen. Reparieren oder überbrücken Sie niemals Sicherungen!
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die zulässige Leistung der elektrischen Anlage.

6.7.1 Allgemeiner Aufbau

1. Zum Erreichen der 230 V-Anlage die Sitzpolster (1+2) entfernen.
2. Abdeckung der Eckeinheit (3) abnehmen.



Sitzecke

3. Falls notwendig, Sicherungsautomat mit FI-Schutzschalter (1) freilegen.
4. Falls notwendig, Zwischenbrett (2) entfernen.



Sicherungsautomat 230V

nur Activa One:

1. Zum Erreichen der 230V-Anlage das Sitzpolster (1) der entgegen der Fahrtrichtung montierten Sitzbank entfernen.
2. Abdeckung der Sitzeinheit (2) abnehmen.



Sitzecke

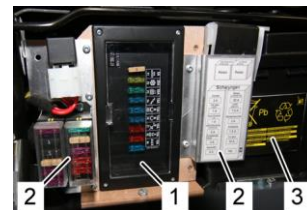
alle Modelle:

1. Zum Erreichen des Verteilungsmodul 12 V, dem Netzladegerät, der Aufbau-batterie und dem Sicherungskasten 12 V die Abdeckung (1) unterhalb des Beifahrersitzes entfernen.



Beifahrersitz

2. Ohne weitere Handlungen ist so die Aufbau-batterie (3), der Sicherungskasten 12 V (1) und die optionalen Zusatzsicherungskästen (2) für den Aufbau erreichbar.



Sicherungskasten 12 V

12-V-Anlage/Netzladegerät

Bei Netzanschluss werden das Netzladegerät und die Steckdosen in der Küche und in den Sitzbänken direkt mit 230 V Wechselstrom versorgt. Die 12-V-Anlage wird von einer von der Starterbatterie getrennten Aufbauatterie gespeist. Diese Batterie wird bei Netzanschluss durch das Netzladegerät ständig nachgeladen. Während der Fahrt erfolgt die Nachladung dieser Batterie über die Lichtmaschine des Fahrzeuges.

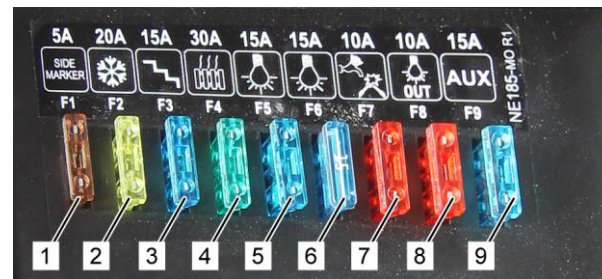
Die 12-V-Anlage besteht aus den Trennrelais, dem Ladegerät, dem Verteilungsmodul, dem Control-Panel über der Aufbautür und den Verbrauchern.

Das Trennrelais regelt den Stromfluss bei laufender Lichtmaschine. Wenn die Spannung 13,3 V übersteigt, wird die Aufbauatterie mit geladen.

Das Ladegerät lädt die Batterien bei Netzanschluss. Es besitzt einen EIN/AUS-Schalter und einen Umschalter zwischen Gel- und Säurebatterien.

Verteilungsmodul NE185

Das Verteilungsmodul steuert die Aufladung der Fahrzeug- und Aufbauatterie und enthält die folgenden Sicherungen.



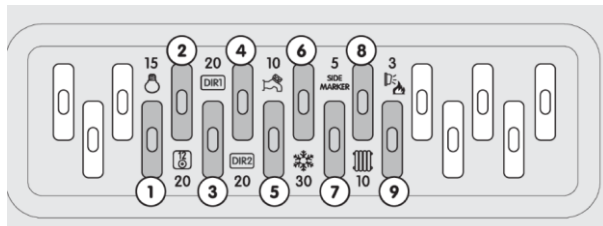
Pos.	Verbraucher	Wert
1	Vorzeltlicht	5A
2	12-V-AES- u. Absorberkühlschrank	20A
3	elektrische Trittstufe	15A*
4	Boiler, Standheizung	30A*
5	Lichtgruppe „A“	15A
6	Lichtgruppe „B“	15A
7	Gasversorgung, Kühlschrank, Wasserpumpe	10A
8	Außenbeleuchtung, Türinnenlicht	10A
9	Zusatz-Ausgang „AUX“	15A

*= Steckplatz-Position (3+4) können je nach Modell untereinander getauscht sein

nur Activa One:

Verteilungsmodul RB450

Das Verteilungsmodul steuert die Aufladung der Fahrzeug- und Aufbauakku-Batterie und enthält die folgenden Sicherungen.

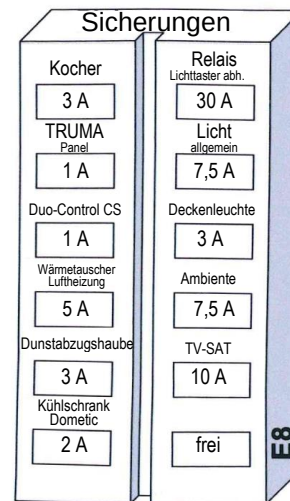
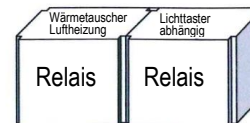


Verteilungsmodul RB450

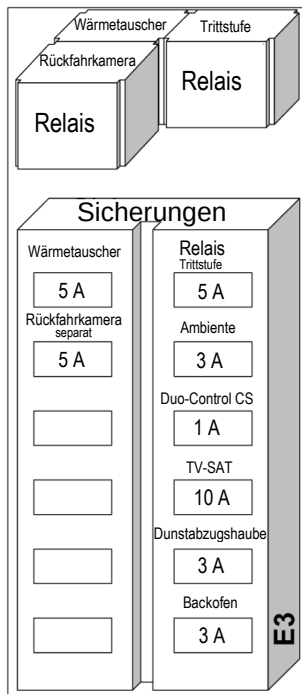
Pos.	Verbraucher	Wert
1	Lichtgruppe	15A
2	12-V-Steckdosen	20A
3	Zusatz-Ausgang (DIR1)	20A
4	Zusatz-Ausgang (DIR2)	20A
5	Wasserpumpe	10A
6	Kühlschrank	30A
7	Seitliches Begrenzungslicht	5A
8	Heizung	10A
9	Vorzeltlicht, Gasversorgung	3A

6.7.2 Zusatzsicherungsträger (alle Profila T/RS außer Profila T/RS 730EB)

Neben dem Verteilungsmodul unterhalb des Beifahrersitzes ist ein weiterer Zusatzsicherungsträger für die Stromversorgung der Zusatzausstattung montiert. Dieser ist je nach Ausstattungsumfang individuell mit Sicherungen bestückt.



nur Activa One:



6.7.3 Zusatzsicherungsträger für Sonderausstattung (nur Profila T/RS730EB)

Der Sicherungskasten enthält die Sicherungen für die 12-Volt-Verbraucher der Fahrzeuggrundausrüstung. Bitte beachten Sie, dass die Steckplätze je nach Sonderausstattung nur zum Teil belegt sind.



HINWEIS:

Je nach Fahrzeugtyp und Umfang der Sonderausstattung sind neben den 12V-Verteilerkästen weitere Zusatzsicherungsträger montiert. Die Steckplatzbelegung sowie die jeweilige Absicherungsgröße der Zusatzsicherungsträger ist auf den jeweiligen Hinweisaufklebern zu entnehmen.



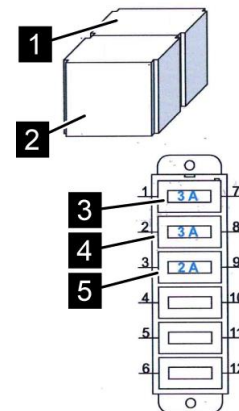
WARNUNG! Lebensgefahr!

Das Einsetzen von Sicherungen mit einer größeren Amperezahl als werksseitig eingesetzt/angegeben führt zu hohem Sachschaden bis hin zum Fahrzeugbrand und ist seitens des Herstellers strengstens verboten! Verwenden Sie nur Originalsicherungen, die den vorgegebenen Werten entsprechen. Reparieren oder überbrücken Sie niemals Sicherungen!

Salamkehrungs- leuchten	F1	5 A
Kühlschrank abhängig (U+ 0,5 A)	F2	20 A
Nicht belegt	F3	
Nicht belegt	F4	
abhängig NE317 (F4; F16)	F5	15 A
Heizung	F6	15 A
Wasserpumpe	F7	10 A
Wohn-/Navigation Rückfahrkamera	F8	10 A
Aussenleuchte	F9	15 A
Licht (F17/F8/F27/F23/24/25/26)	F9	15 A

Duo Control CS	1 A	F14	F1	Nicht belegt
Wärmetauscher ALDE	5 A	F16	F2	Nicht belegt
Nicht belegt		F17	F3	Nicht belegt
Nicht belegt		F18	F4	Nicht belegt
Ambiente	7,5 A	F18	F5	Nicht belegt
Nicht belegt		F19	F6	Nicht belegt
Nicht belegt		F7	F7	Nicht belegt
Steckdosen	10 A	F21	F8	Nicht belegt
Deckenleuchte hinten	3 A	F23	F10	Nicht belegt
TV / SAT	10 A	F24	F11	Nicht belegt
Nicht belegt		F25	F12	Kocher
Dunstabzugshaube	3 A	F26	F13	Nicht belegt

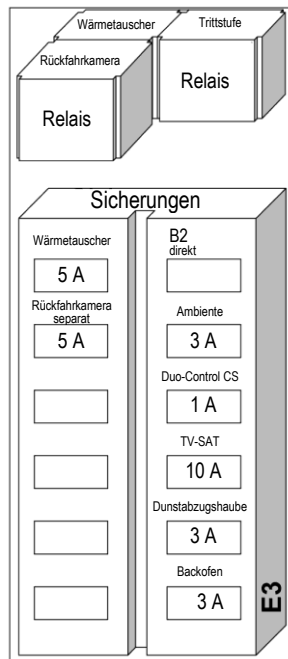
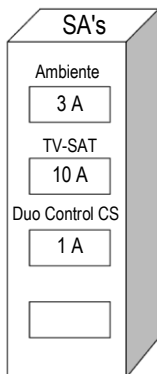
Zusatzsicherungsträger E10 für weitere Serien- und Sonderausstattung:



Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Relais Wasserpumpe	4	Sicherung Licht allgemein Rechts (Steckplatz 2)
2	Relais Ventil Wärmetauscher ALDE Heizung	5	Sicherung Kühlschrank (Steckplatz 3)
3	Sicherung Licht allgemein Links (Steckplatz 1)		

Zusatzsicherungsträger für Sonderausstattung (nur Activa One):

In unmittelbarer Nähe des Verteilungsmoduls ist ein Zusatzsicherungsträger für die Stromversorgung der Sonderausstattungen (SA's) montiert. Dieser ist je nach Ausstattungsumfang individuell mit Sicherungen bestückt.



6.7.4 Netzanschluss herstellen

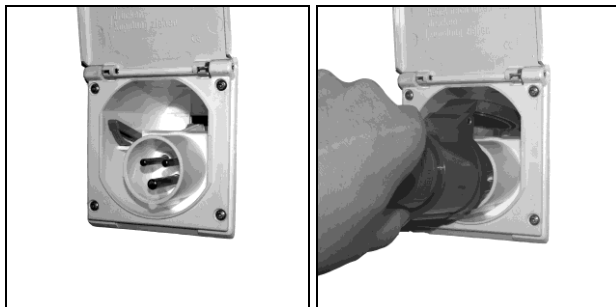
Sie benötigen ein 3-poliges CEE-Anschlusskabel mit Verlängerung. Informieren Sie sich vor Fahrten ins Ausland über die Stecker- und Anschlusssysteme am Zielort. Auch europaweit gibt es noch verschiedene Systeme. Das Kabel muss eine für den Außeneinsatz zugelassene flexible Gummischlauchleitung mit einem Querschnitt von mind. $3 \times 2,5 \text{ mm}^2$ und einer Länge von maximal 25 m sein.



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch Defekte an der elektrischen Anlage können Teile spannungsführend werden und Brände entstehen. Beachten Sie deshalb:

- Stellen Sie sicher, dass das angeschlossene Stromnetz mit den technischen Daten der elektrischen Anlage übereinstimmt.
- Benutzen Sie nur intakte Anschlusskabel mit einer max. Länge von 25 m zum Anschluss der elektrischen Anlage an das Stromnetz. Wickeln Sie Kabeltrommeln immer vollständig ab, da sie sonst überhitzen können.
- Achten Sie beim Verlegen des Anschlusskabels darauf, dass keine Stolperfallen entstehen.



Netzanschluss herstellen

1. Klappen Sie den Schutzdeckel des Anschlusssteckers nach oben.
2. Stecken Sie die Steckdose des Anschlusskabels auf den Außenstecker.
3. Klappen Sie den Schutzdeckel nach unten. Den CEE-Stecker mit dem Kabel stecken Sie ein. Danach verbinden Sie den Stecker des Verbindungskabels mit dem 230-V-Netz.
4. Trennen Sie den Netzanschluss in umgekehrter Reihenfolge.

6.7.5 Sicherungsautomat mit FI-Schutz



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Ein defekter oder manipulierter Sicherungsautomat kann Sie bei einem elektrischen Defekt oder bei Überlastung der elektrischen Anlage nicht schützen. Es besteht Lebensgefahr.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

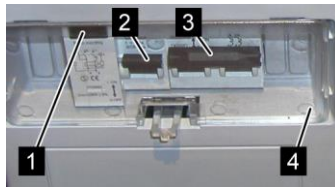
- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters.
- **Erzwingen Sie niemals die Stellung „EIN“ durch Manipulation am Sicherungsautomaten.**

Bei einem elektrischen Defekt oder bei Überlastung der 230-V-Anlage schalten die Sicherungen (4) im Sicherungsautomaten (1) mit FI-Schutz in Stellung „AUS“.

Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher ab.
2. Trennen Sie den Netzanschluss des Reisemobils.
3. Schalten Sie die Sicherungen (4) im Sicherungsautomaten (1) in Stellung „EIN“.
4. Stellen Sie den Netzanschluss wieder her.

Sollte der Sicherungsautomat (1) unmittelbar danach wieder in Stellung „AUS“ schalten, trennen Sie den Netzanschluss des Reisemobils und lassen Sie die elektrische Anlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.



Sicherungsautomat mit FI-Schutz
(Beispielabbildung)

FI-Schutzschalter prüfen

1. Stellen Sie den Netzanschluss her. Der FI-Schutzschalter kann nur geprüft werden, wenn der Netzanschluss hergestellt ist.
 2. Öffnen Sie die Abdeckscheibe (4). Die Sicherungen (3) und der Überspannungsschutzschalter (2) müssen sich in der Stellung „EIN“ befinden.
 3. Drücken Sie den Testknopf (1).
- Wenn der Überspannungsschutzschalter (2) in Stellung „AUS“ springt, ist der **FI-Schutzschalter in Ordnung**. Bringen Sie den Überspannungsschutzschalter (2) in Stellung „EIN“ und schließen Sie die Abdeckscheibe (4).
 - Erfolgt keine Reaktion am Überspannungsschutzschalter (2), ist der **FI-Schutzschalter defekt**. Trennen Sie sofort den Netzanschluss und lassen Sie die elektrische Anlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.



HINWEIS:

Der Sicherungsautomat befindet sich in der Sitzgruppe.

6.7.6 Aufbaubatterien



WARNUNG! Explosions- und Gesundheitsgefahr!

Beim Einbau ungeeigneter Batterien besteht Explosionsgefahr. Batteriesäure ist hochgiftig und ätzend. Beachten Sie daher die Behandlungshinweise auf den Aufbaubatterien und die folgenden Hinweise:

- Lassen Sie Aufbaubatterien nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.
- Verwenden Sie niemals Starterbatterien als Aufbaubatterien.
- Tragen Sie beim Umgang mit Batterien stets Handschuhe und Schutzbrille.



ACHTUNG!

Tiefentladene Aufbaubatterien können beschädigt oder zerstört werden und zu Funktionsstörungen oder zum Ausfall der elektrischen Anlage führen. Beachten Sie daher die Behandlungshinweise auf den Aufbaubatterien und die folgenden Hinweise:

- Beginnen Sie Ihre Reise stets mit vollgeladenen Aufbaubatterien.
- Aufbaubatterien mit Säurefüllung sind wartungsarm. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Wasser-Elektrolytstand. Liegt er unterhalb der Minimum-Markierung, füllen Sie die Batterie mit gereinigtem Wasser bis zum Nennstand auf. Gelbatterien sind wartungsfrei.
- Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der Batterien am Control-Panel.



- Bei längeren Standzeiten (vier Wochen und länger) ohne Netzanschluss muss der Minuspol der Aufbauatterie abgeklemmt werden!
- Schalten Sie Verbraucher (z. B. Wasserpumpe) über Nacht oder bei Abwesenheit ab.



ACHTUNG!

Gefahr von Überladung der Batterien und Entstehen von Knallgas.

- Bei der Verwendung von Blei-Gel-Batterien dürfen diese nicht durch Säuregefüllte Batterien ausgetauscht werden.
- Keine Säure nachfüllen!

Die 12-Volt-Anlage wird je nach Reisemobil von einer bzw. von zwei Aufbau Batterien gespeist. Diese befindet sich unter dem Beifahrersitz. Die Ladung der Aufbau Batterie erfolgt während der Fahrt über die Lichtmaschine des Fahrzeuges und bei Netzanschluss im Stand durch das Netzladegerät.

Das Netzladegerät liefert 10 bzw. 16 A Ladestrom. Bei einer Aufbau Batterie müssen Sie etwa 12 Stunden laden, bei zwei Batterien etwa 24 Stunden, damit die Aufbau Batterie ihre volle Kapazität erhält.

Ist ein Netzanschluss nicht möglich, muss die Aufbau Batterie rechtzeitig wieder durch die Lichtmaschine des Fahrzeuges nachgeladen werden.

Nutzen Sie während des Urlaubs jede Gelegenheit zum Aufladen der Batterie über das eingebaute Netzladegerät (Netzanschluss).

Der Ladezustand der Aufbau Batterien kann am Control-Panel geprüft werden. Wird der Ladezustand nicht beachtet, die Aufbau Batterie nicht nachgeladen und werden Verbraucher weiter in Betrieb gelassen, bewirkt dies eine Tiefentladung der Aufbau Batterie. Das kann zur Beschädigung oder Zerstörung der Batterie führen!

Tiefentladungsschutz

Bei Unterschreiten einer Batteriespannung von 10 V schaltet das Verteilungsmodul alle 12-V-Verbraucher ab. Eine elektronische Steuerung schaltet alle 12-V-Verbraucher aus, wenn die Aufbau Batterien die minimale Spannung von 10 V erreicht. Es ist möglich, die Verbraucher für ungefähr eine Minute mit dem Hauptschalter am Control-Panel wieder einzuschalten.

Von dieser Einrichtung sind der Kühlschrank, die elektrische Trittstufe und die direkt von der Aufbau Batterie versorgten Verbraucher ausgeschlossen.

Wissenswertes über Batterien

Die Aufbau Batterien sind wiederaufladbare Stromspeicher. Die entnommene Kapazität muss den Aufbau Batterien wieder vollständig zurückgeführt werden. Das Netzladegerät ist in der Regel das einzige Hilfsmittel, die Aufbau Batterie wieder aufzuladen. Ladung mit einem ungeeigneten Ladegerät, führt zur starken Sulfatation der Batterieplatten und somit zum „Verhungern“ der Batterie. Lichtmaschine oder Solaranlage sind nur eine unterstützende Ladeeinrichtung, um über begrenzte Zeiträume autark zu sein.

Was kann zum Defekt oder Ausfall der Aufbaubatterie führen?

1. Negative Ladebilanz = Kapazitätsverlust = Batterieausfall

Mögliche Ursachen:

- unzureichende Ladezeit (kleiner 12 Stunden) über das Netzladegerät
- defektes Netzladegerät
- ungeeignetes Ladegerät
- durch zu viele nachträglich eingesetzte elektrische Verbraucher (negative Energiebilanz)

2. Tiefentladene Batterie

Mögliche Ursachen:

- nicht ausgeschaltete Verbraucher
- schleichende Entladung im Milliampere-Bereich trotz ausgeschaltetem Hauptschalter, z. B.:
 - durch elektromagnetisches Absperrventil der Heizung
 - durch Solarregler (Ausgang)
 - durch das Control-Panel
 - durch ein Ladegerät (Ausgang)
 - durch stille Verbraucher (z. B. Uhr, Kontrolllichter, LED).

Beispiel: Stille Verbraucher können eine Stromaufnahme von ca. 55 Milliampere haben. Das bedeutet, dass an einem Tag ca. 1,32 Ah aus der Batterie entnommen werden. Eine vollgeladene Batterie ist somit nach rund 2 Monaten restlos entladen! Als Folge einer solchen Schädigung kann nach evtl. Wiederaufladung nur ein Bruchteil der theoretisch entnehmbaren Kapazität entnommen werden, oder die Batterie ist bereits durch einen Kurzschluss in einer der Batteriezellen zerstört.

3. Selbstentladung (unabhängig von Dauerverbrauchern)

Die Selbstentladung bei 20-25 °C ist mit 0,1% Batteriekapazität/Tag extrem gering. Bei Temperaturen über 35 °C steigt die Selbstentladung auf 0,7 %/Tag, d. h. 7-mal höher! Bei Standzeiten im Sommer führt die Kombination von Dauerverbrauchern und Selbstentladung ohne Nachladung über das Netzladegerät zu einer noch schnelleren Tiefentladung der Batterie.

Empfehlung: mindestens 1x/Monat Nachladung über das Netzladegerät.

Für weitere Informationen lesen Sie die Behandlungshinweise, die auf jeder Batterie angebracht sind.

Kontrolle der Batteriekapazität

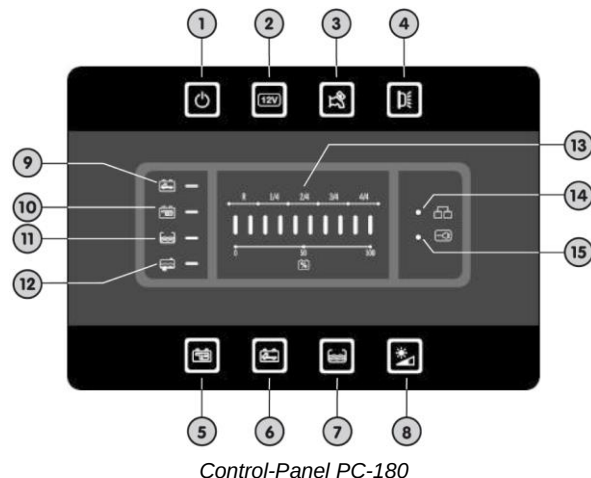
Ladezustand	Spannung	Ladestrom
Batterie voll	ca. 13,8 V	ca. +1 A
Batterie Reserve	ca. 11,5 V	ca. +8 A
Batterie leer	ca. 10,8 V	ca. +10 A

Laden der Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie wird bei Netzanschluss nur mitgeladen, wenn das Control-Panel eingeschaltet ist. Bei ausgeschaltetem Control-Panel werden nur die Aufbaubatterien geladen.

6.7.7 Control-Panel PC-180

Das Control-Panel informiert über die Versorgungssysteme und besitzt Steuerfunktionen.



Control-Panel PC-180

Funktionen:

- 1 Haupttaster EIN/AUS. Blinkt dieser Taster, so ist die Aufbau- batterie leer und der Tiefentladungsschutz wird in Kürze aktiviert.
- 2 12-V-Taster zum Einschalten der 12-V-Steckdosen und der 12-V-Beleuchtung.
- 3 Taster Wasserpumpe EIN/AUS
- 4 Taster Vorzeltbeleuchtung EIN/AUS. Beim Starten des Motors wird diese automatisch ausgeschaltet.
- 5 Taster für die Überwachung der Aufbau- batterie.
- 6 Taster für die Überwachung der Fahrzeug- batterie.
- 7 Taster für die Überwachung des Frischwassertanks.
- 8 Taste mit integriertem Dämmerungssensor zur Einstellung der Hintergrundbeleuchtung.
- 9 Alarmleuchte, ein Blinken zeigt eine leere Fahrzeug- batterie an.
- 10 Alarmleuchte, ein Blinken zeigt eine leere Aufbau- batterie an.
- 11 Alarmleuchte, ein Blinken zeigt einen leeren Frischwassertank an.
- 12 Alarmleuchte, ein Blinken zeigt einen vollen Abwassertank an.
- 13 Voltmeter zwecks Anzeige des Ladezustands der Aufbau- und Fahrzeug- batterie.
- 14 LED leuchtet bei angeschlossenem 230-V-Netz.
- 15 LED leuchtet, wenn die Aufbau- batterie mittels Lichtmaschine aufgeladen wird.



HINWEIS:

Ist die Spannung der Fahrzeugbatterie <11V bzw. der Aufbauatterie <10V, ist der Füllstand des Frischwassers <5 Liter oder ist der Abwassertank voll, so ertönt ein Alarmsignal.

- 5 Button Füllstand Frischwasser- und Abwassertank
- 6 Button Ladezustandsanzeige Aufbauatterie in V und Prozent
- 7 Button Ladezustandsanzeige Fahrzeugbatterie in V und Prozent
- 8 Button Bedienpanel EIN/AUS
- 9 Anzeigefeld Werte und Fahrzeugzustand

6.7.8 Control-Panel NE-274

Das Control-Panel informiert über die Versorgungssysteme und besitzt Steuerfunktionen.



Control-Panel NE-274



HINWEIS:

Ist die Spannung der Fahrzeugbatterie <11V bzw. der Aufbauatterie <10V, ist der Füllstand des Frischwassers zu gering oder ist der Abwassertank voll, so erscheint und ertönt ein Alarmsignal.

Funktionen:

- 1 Button Wasserpumpe EIN/AUS
- 2 Button Außenbeleuchtung EIN/AUS
- 3 Button Innenbeleuchtung EIN/AUS
- 4 Button Innentemperatur / Außentemperatur

6.8 Frischwasseranlage

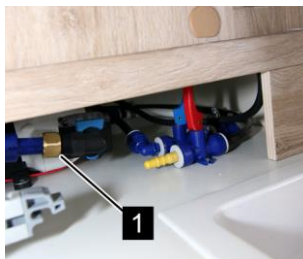
Die Wasserpumpe der Frischwasseranlage versorgt Sanitärraum und Küche aus dem Frischwassertank heraus. Frischwasser füllen Sie über den Einfüllstutzen in den Frischwassertank. Die Wasserpumpe sorgt für den Wasserdruck an den Armaturen. Zur Entnahme von Wasser muss die Wasserpumpe am Control-Panel eingeschaltet werden.

Die Wasserpumpe (1) der Frischwasseranlage befindet sich unterhalb der Cassetten-Toilette.



Wasserpumpe mit Ablasshähne

Abhängig von der Aufbaueinteilung befindet sich die Wasserpumpe (1) alternativ auch im Heck des Fahrzeugs, erreichbar über das Staufach im Heck.



Wasserpumpe mit Ablasshähne

nur Activa One:

Die Wasserpumpe der Frischwasseranlage befindet sich innerhalb des Frischwassertanks.

Zwischen der Sitzbank und der Außenwand (Pfeil) befindet sich ein Druckregelventil zum Einstellen des Wasserdrucks. Ist der Wasserdruck zu gering (Einstellung muss erhöht werden) oder schaltet sich die Wasserpumpe bei Nichtgebrauch zu oft ein (Einstellung muss verringert werden), so kann die Einstellung mittels des Druckregelventils angepasst werden.



Einbauort Druckregelventil



Druckregelventil

Beachten Sie das Einbau- und Betriebshandbuch für die Wasserpumpe.



ACHTUNG!

Gefahr von Sachschaden durch Fehlbedienung.

- Bei leerem Frischwassertank und eingeschalteter Wasserpumpe kann diese überhitzen und dadurch beschädigt werden!

**WARNUNG! Explosionsgefahr!**

Beim Anlaufen der Wasserpumpe können Zündfunken entstehen und eine Explosion auslösen. Schalten Sie die Wasserpumpe niemals ein, wenn in der Umgebung Explosionsgefahr z. B. durch ausgetretenes Gas besteht.

**WARNUNG! Brandgefahr!**

Der Motor der Wasserpumpe kann sehr heiß werden. Decken Sie die Wasserpumpe niemals ab und lagern Sie keine brennbaren oder durch Wärme verformbaren Gegenstände in nächster Nähe der Wasserpumpe.

**ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!**

Die Wasserpumpe kann durch zu hohen Druck oder Trockenlauf beschädigt werden.

- Der Betriebsdruck darf nicht über den vorgegebenen Werten der Wasserpumpe liegen.
- Schalten Sie die Pumpe bei leerem Frischwassertank nicht ein.

**ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!**

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.

6.8.1 Trinkwasserhygiene

Wasser, das Sie unterwegs aus dem Hahn entnehmen, hat nicht unbedingt Trinkwasserqualität. Lange Standzeiten in brüchigen Rohrleitungen oder Behältern auf dem Dach beeinträchtigen die Qualität.

In West-, Mittel- und Nordeuropa ist das Wasser meist gut aufbereitet und kommt in Trinkwasserqualität aus dem Wasserhahn. In Süd- und Osteuropa, besonders in tropischen Gebieten, ist das Wasser meist unzulänglich aufbereitet und kann beispielsweise aus ungeschützten Brunnen stammen.

1. Füllen Sie vor dem Befüllen des Tanks eine Probe in ein sauberes Glas und unterziehen Sie sie einer Sicht- und Geruchsprüfung. Ist das Wasser trübe oder gefärbt, riecht es muffig und abgestanden, suchen Sie nach einer anderen Wasserstelle.
2. Desinfizieren Sie unzulänglich aufbereitetes Wasser mit Chlor.
3. Machen Sie aufbereitetes Wasser mit geeigneten Frischwasserzusätzen, die vor Wiederverkeimung schützen, haltbar.
4. Verwenden Sie das Wasser aus dem Frischwassertank nicht als Trinkwasser oder für die Zubereitung von Speisen und Getränken.

6.8.2 Frischwasseranlage in Betrieb nehmen

1. Desinfizieren Sie den Frischwassertank mit einem geeigneten Desinfizierungsmittel aus dem Fachhandel. Halten Sie die Anwendungsvorschrift ein und spülen Sie anschließend die Frischwasseranlage gut durch.
2. Alle Entleerungshähne schließen.
3. Füllen Sie den Frischwassertank am Einfüllstutzen mit Frischwasser.
4. Öffnen Sie alle Entnahmestellen (Armaturen).
5. Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel ein.
6. Wenn Frischwasser aus allen Entnahmestellen läuft, schließen Sie diese.

6.8.3 Frischwasser einfüllen



WARNUNG! Gesundheitsgefahr!

Füllen Sie nur sauberes Trinkwasser in die Frischwasseranlage ein!



WARNUNG! Gesundheitsgefahr!

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Tankeinfüllstutzen mit dem Einfüllstutzen für das Frischwasser.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für Frischwasser stets ab.

Der Einfüllstutzen ist abschließbar und lässt sich mit dem Aufbauschlüssel öffnen.

1. Entriegeln Sie den Deckel, indem Sie den Aufbauschlüssel im Schloss um ca. 90° drehen. Entfernen Sie den Schlüssel aus dem Schloss.
2. Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn heraus und legen Sie ihn auf eine saubere Unterlage.
3. Füllen Sie Frischwasser ein.
4. Schließen Sie den Einfüllstutzen in umgekehrter Reihenfolge.



Einfüllstutzen Frischwassertank



Frischwasser einfüllen

6.8.4 Armaturen

Zur Entnahme von Wasser an den Armaturen muss der Frischwassertank gefüllt und die Wasserpumpe am Control-Panel eingeschaltet sein. Beim Öffnen der Armatur springt die Wasserpumpe an und Wasser strömt aus der Armatur.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Betätigen Sie niemals eingefrorene Armaturen, da diese beschädigt oder zerstört werden können.

6.8.5 Frischwasseranlage entleeren und reinigen

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf eine ebene Fläche.
2. Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel aus.
3. Öffnen Sie alle Armaturen.
4. Betätigen Sie die Spülung der Toilette.
5. Sitzkissen (1) der Sitzgruppe abnehmen.



Sitzkissen abnehmen

6. Zum Entleeren des Frischwassertanks den Ablasshahn (1) vorsichtig bis Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
7. Zum Schließen den Ablasshahn (1) vorsichtig bis Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Ablasshahn Frischwassertank



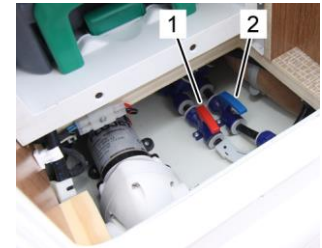
HINWEIS:

Um die effektive Nutzlast des Fahrzeugs zu erhöhen, kann das Füllvolumen des Frischwassertanks von 150 Liter auf 50 Liter reduziert werden. Hierzu den Ablasshahn vorsichtig in Mittelstellung (Rastung) drehen.

Zwecks Winterpause oder Reinigung muss zusätzlich zur Tankentleerung auch das Leitungssystem sowie der Warmwasserboiler entleert werden.

Leitungssystem leeren:

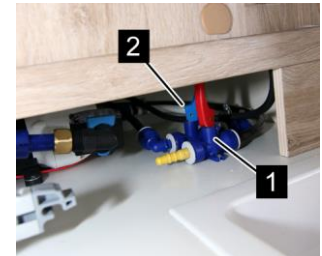
8. Zugangsklappe der Cassetten-Toilette öffnen.
9. Ventil zur Warmwasserentleerung (1) und Ventil zur Kaltwasserentleerung (2) öffnen.



Ablasshähne Leitungssystem

Abhängig von der Einteilung des Aufbaus befinden sich die Ventile zur Warmwasserentleerung alternativ auch im Heck des Fahrzeugs.

8. Große Staufachklappe im Heck öffnen.
9. Ventil zur Warmwasserentleerung (1) und Ventil zur Kaltwasserentleerung (2) öffnen.



Ablasshähne Leitungssystem

Warmwasserboiler leeren:

10. Wenn vorhanden, die seitlich montierte Zugangsklappe (1) unterhalb des Einzelsitzes nahe der Aufbau- tür öffnen.



Zugangsklappe Einzelsitz

Alternativ wenn keine seitliche Zugangsklappe vorhanden ist:

10. Sitzkissen (1) der Sitzgruppe abnehmen.



Sitzkissen abnehmen

nur Activa One:

je nach Aufbauvariante:

10. Untere Tür des Kleiderschranks (1) öffnen oder Sitzkissen (2) der Sitzgruppe abnehmen



11. Blaues Sicherheitsventil

FrostControl (1) öffnen, bis der Warmwasserboiler leerge-
laufen ist.



Ventil FrostControl öffnen

bei Activa One:

Leitungssystem leeren:

12. Rotes Ventil zur Warmwas-
serentleerung (1) öffnen.

Warmwasserboiler leeren:

13. Sicherheitsventil FrostControl
(2) öffnen, bis der Warmwas-
serboiler leergelaufen ist.



Heizung

Entleeren des Warmwasserboilers Alde Heizung:

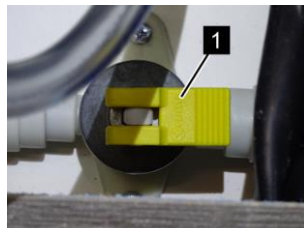


WARNUNG! Verbrühungsgefahr!

Das Wasser im Warmwasserboiler ist heiß und kann zu Verbrühungen führen.

Lassen Sie vor dem Entleeren den Warmwasserboiler auf Umgebungstemperatur abkühlen.

14. Wasserpumpe am Control-Panel ausschalten.
15. Alle Armaturen für Warmwasser öffnen.
16. Sicherheits-/Ablassventil (1) öffnen. Der Boiler wird jetzt über das Sicherheits-/Ablassventil direkt nach außen entleert. Sicherstellen, dass der Inhalt des Warmwasserboilers vollständig abläuft (12 Liter).



Heizung

Frischwasseranlage desinfizieren:

- Spülen Sie die Anlage.
 - Nutzen Sie ein im Fachhandel erworbenes Entkeimungsmittel, um die Anlage zu desinfizieren. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Packung bzw. der Bedienungsanleitung des Mittels. Achten Sie darauf, daß Sie mit dem Mittel versetztes Wasser nur vorschriftsgemäß (siehe Packung) entsorgen.
 - Die Anlage ist anschließend erneut zu spülen, bevor Frischwasser eingefüllt wird.
1. Spülen Sie den Frischwassertank gut durch und entkeimen Sie ihn, falls erforderlich.
 2. Schließen Sie die Ventile zur Kaltwasserentleerung und Warmwasserentleerung.
 3. Schließen Sie das Ablassventil des Warmwasserboilers.
 4. Füllen Sie den Frischwassertank am Einfüllstutzen mit Frischwasser.
 5. Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel an und schließen Sie alle Armaturen, sobald Frischwasser an ihnen austritt.



WARNUNG! Infektionsgefahr!

In der Frischwasseranlage können sich gesundheitsschädliche Keime vermehren. Entkeimen Sie den Frischwassertank regelmäßig mit speziellen Entkeimungsmitteln, die Sie im Fachhandel erhalten. Beachten Sie die Anwendungsvorschriften der Entkeimungsmittel und die Frischwasserverordnung. Verwenden Sie Wasser aus dem Frischwassertank nicht zum Trinken und nicht für die Zubereitung von Speisen oder Getränken.

6.9 Abwasseranlage

Die Abwasseranlage besteht aus dem Abwassertank, den Siphons von Waschbecken, Dusche und Küchenspüle, dem Rohrsystem und dem Ventil zur Abwasserentleerung.

Direkt unter Spüle, Waschbecken und Duschwanne befindet sich je ein Siphon zur Geruchsvermeidung. Achten Sie stets darauf, dass dieser nicht verstopft wird.



Entsorgen Sie Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen. Sollte keine dafür vorgesehene Entsorgungsstation zur Verfügung stehen, sammeln Sie das Abwasser und entsorgen es anschließend vorschriftsmäßig.

Lassen Sie Abwasser niemals im Erdreich versickern und leiten Sie niemals Abwasser in Gewässer ein.

Entleeren Sie den Abwassertank so oft wie möglich, um Gewicht und damit Kraftstoff zu sparen.

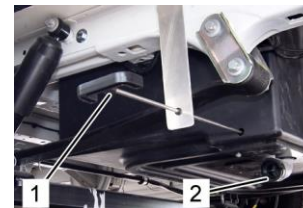
6.9.1 Abwassertank entleeren (außer Activa One)

Hinten links unterhalb des Fahrzeugs (Pfeil) befindet sich ein Schieber zum Öffnen des Abwassertanks.



Position Schieber

1. Ablassschlauch am Anschluss (2) montieren.
2. Schieber (1) zum Öffnen des Abwassertanks betätigen.
3. Nach der Entleerung unbedingt den Abwassertank mittels Schieber (1) schließen und den Schlauch abnehmen.



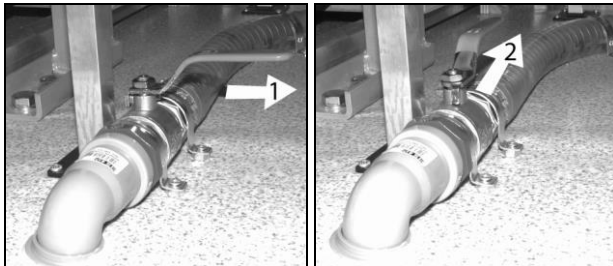
Abwassertank



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.

6.9.2 Abwassertank entleeren (nur Activa One)



Ventil zur Abwasserentleerung, geschlossen/geöffnet

Zur Entleerung des Abwassertanks öffnen und schließen Sie das Ventil zur Abwasserentleerung am Hebel, dieses befindet sich hinter der Staufachklappe in der Seitenwand links.

- Hebel quer zur Abwasserleitung (1): geschlossen,
- Hebel längs zur Abwasserleitung (2): geöffnet.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!
Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.

6.10 Gasanlage



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Kapitel „Sicherheit“ und folgende Hinweise:

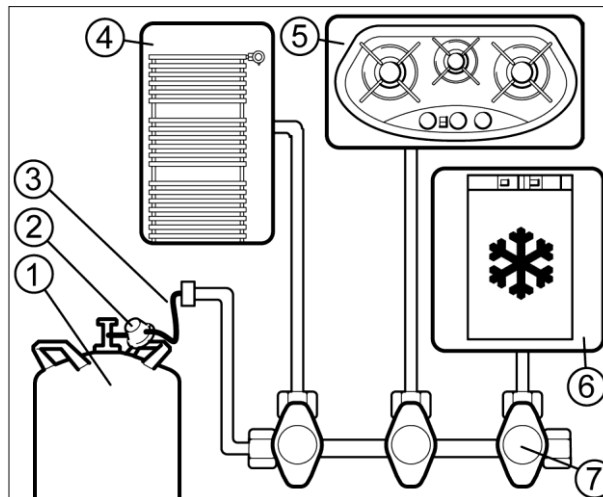
- Der Gasdruckregler am Anschlussschlauch ist fest auf einen Druck von 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.
- Lassen Sie Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (ca. 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Setzen Sie bei Verdacht eines Defekts an der Gasanlage (starker Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage umgehend außer Betrieb.
Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten.
- Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.



- Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fahren die Gasanlage vollständig aus.
- Stellen Sie sicher, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und die Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.
- Bei der Verbrennung von Flüssiggas wird Sauerstoff verbraucht. Dabei entsteht das erstickend wirkende Kohlenstoffdioxid und bei „unsauberer Verbrennung“ auch das giftige Kohlenstoffmonoxid! Daher ist der Gebrauch ausschließlich in sehr gut belüfteten Räumen oder im Freien gestattet. Öffnen Sie vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.
- Verwenden Sie Gaskocher oder Backöfen niemals für Heizzwecke.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher nur, während Sie diese Gasverbraucher benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Prüfen Sie regelmäßig die Zündsicherung der Gasgeräte. Ist die Flamme erloschen, muss die Zündsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.
- Betrieb der Gasanlage während der Fahrt ist nur zulässig, wenn der optionale Gasdruckregler SecuMotion installiert ist.
- Gewährleisten, dass die Verbrennungsgase, bei im Unterboden endende Abgasführungen, immer ungehindert abgeführt werden können und insbesondere bei Schnee nicht versperrt werden.

6.10.1 Allgemeines

Die folgende Abbildung stellt die Gasanlage mit den Gasverbrauchern schematisch dar.



Gasanlage (schematisch)

1 Gasflasche	5 Kocher
2 Gasdruckregler	6 Kühlschrank
3 Gasschlauch	7 Schnellschlussventile
4 Heizung/Boiler	

6.10.2 Gasflaschen anschließen/wechseln

Die Gasanlage ist für den Betrieb mit Butangas, Propangas oder einem Gemisch der beiden Gase ausgelegt. Propangas kann bei Temperaturen über -42 °C eingesetzt werden. Butangas lässt sich nur bei Temperaturen über 0 °C verwenden. Verwenden Sie daher im Winter ausschließlich Propangas.



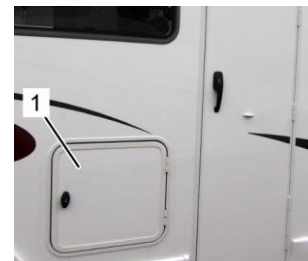
WARNUNG! Gefahren durch Gas!

- Schließen Sie vor dem Wechseln der Gasflasche das Gasflaschenventil.
- Betätigen Sie das Gasflaschenventil nur von Hand. Keine Werkzeuge benutzen!
- Prüfen Sie regelmäßig den Anschlussschlauch an der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen. Verfallsdatum beachten! Lassen Sie einen defekten Anschlussschlauch durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.
- Schließen Sie den Gasdruckregler stets direkt am Gasflaschenventil und stets nur von Hand an (Linksgewinde). Benutzen Sie keine Werkzeuge.
- Verstauen Sie Gasflaschen nur im Gasflaschenfach, niemals im Aufbau!
Im Gasflaschenfach ist Platz für max. zwei Gasflaschen mit je 11 kg oder 5 kg Füllgewicht. Schließen Sie das Gasflaschenfach stets ab!
- Stellen Sie Gasflaschen stets aufrecht in die dafür vorgesehenen Halterungen im Gasflaschenfach. Sichern Sie die Flaschen im Gasflaschenfach stets gut gegen Kippen und Verdrehen durch Verzurren der Befestigungsriemen.



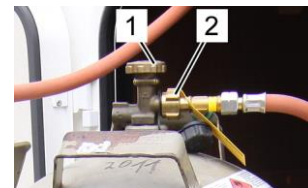
- Das Gasflaschenfach besitzt eine Zwangslüftung, es ist nach unten offen. Die Zwangslüftung darf nicht abgedeckt oder zugestellt werden. Benutzen Sie das Gasflaschenfach nicht als Stauraum.
- Beim Lösen von Schlauchverbindungen treten immer Restgasmengen aus, Halten Sie deshalb bei Arbeiten an und in der Nähe der Gasanlage offene Flammen und andere Zündquellen fern. Rauchen verboten!

1. Tür Gasflaschenfach (1) öffnen (Tür kann sich je nach Modell auch auf der linken Fahrzeugseite befinden).



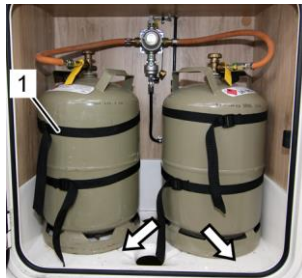
Tür Gasflaschenfach

2. Gasflaschenventil (1) vollständig schließen.
3. Überwurfmutter (2) des Gasdruckreglers von Hand im Uhrzeigersinn vom Gasflaschenventil abdrehen (Linksgewinde). Schlauch vorsichtig abnehmen.



Anschluss Gasflasche

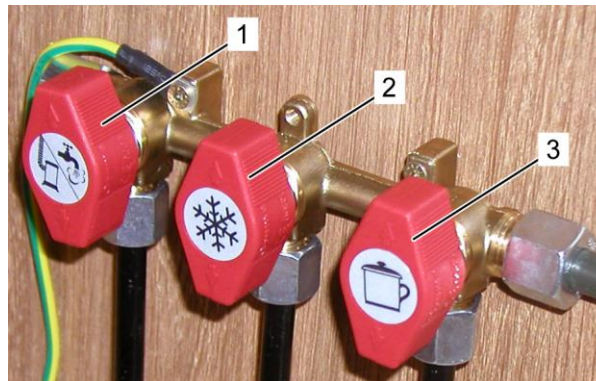
6. Sicherungsriemen (1) öffnen.
7. Leere Gasflasche(n) vorsichtig entnehmen.
8. Volle Gasflasche(n) des gleichen Typs vorsichtig aufrecht in die Halterung (Pfeile) stellen.
9. Sicherungsriemen (1) jeweils um eine Gasflasche legen und spannen.



*Befestigung Gasflasche
(Abbildung ähnlich)*

10. Schrauben Sie die Überwurfmutter des Gasdruckreglers von Hand gegen den Uhrzeigersinn fest auf das Gasflaschenventil (Linksgewinde). Der Gasschlauch darf nicht geknickt sein.
11. Öffnen Sie das Gasflaschenventil, falls Sie Gasverbraucher, z. B. zum Kochen oder Heizen, betreiben wollen.
12. Schließen Sie das Gasflaschenfach und schließen Sie es mit dem Aufbauschlüssel ab.

6.10.3 Schnellschlussventile



Schnellschlussventile

Jedes Gasgerät besitzt ein eigenes Schnellschlussventil, mit dem Sie die Brennstoffzufuhr vor der Benutzung des Gerätes separat öffnen und nach der Benutzung schließen müssen. Die Ventilleiste befindet sich unterhalb der Kochstelle hinter einer Verkleidungstür.

- 1 Schnellschlussventil Heizung/Warmwasser
- 2 Schnellschlussventil Kühlschrank
- 3 Schnellschlussventil Kochstelle

6.10.4 Gasverbrauch

Die Angaben über den Gasverbrauch der einzelnen Geräte sind unverbindlich und lediglich Durchschnitts-Richtwerte. Bei normaler Entnahme reicht erfahrungsgemäß ein 11-kg-Gasvorrat im Sommer ca. 20 Tage und im Winter ca. 5 Tage.

Gasverbraucher	Gasverbrauch
Heizung Truma	ca. 170 – 490 g/h
Kochstelle	ca. 73 – 124 g/h pro einzelnen Kochstelle
Kühlschrank	ca. 270 g/Tag

6.10.5 Gasdruckregler SecuMotion (Sonderausstattung)

Der Gasdruckregler SecuMotion regelt und überwacht den Verbrauch von Flüssiggas und sorgt für einen gleichmäßigen Gasdruck.



HINWEIS:

Bei eingebauten Gasdruckregler SecuMotion ist der Betrieb der Flüssiggasheizung während der Fahrt gemäß EU-Richtlinie 2001/56/EG in Europa zulässig.

Ausführliche Informationen zum Gasdruckregler finden Sie in der Dokumentation des Herstellers im Anhang.

6.11 Heizung und Warmwasserbereitung

Die Ausführung der Heizung ist modellabhängig. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Heizung, diese muss stets im Reisemobil mitgeführt werden.



- **Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten!**
- **Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage vom zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.**
- **Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.**
- **Öffnen Sie die Schnellschlussventile von Gasverbrauchern nur, während Sie diese benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!**
- **Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb der Heizung während der Fahrt. Schalten Sie sie im Zweifelsfall aus.**



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Heizung und folgende Hinweise:

- Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung dürfen nur von einem zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.



ACHTUNG!

Vor Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung (Land- bzw. City-Anschluss) muss ein Druckminderer eingesetzt werden, der verhindert, dass höhere Drücke als 2,8 bar im Boiler auftreten können.



HINWEIS:

Der Wasserbehälter besteht aus Edelstahl V4A (lebensmittelecht). Es wird aber trotzdem empfohlen, das Warmwasser nicht als Trinkwasser zu verwenden.

6.12 Ausführung Truma Combi

Die Heizung Truma Combi arbeitet mit einem gebläseunterstützten Brenner, dadurch ist eine einwandfreie Funktion auch während der Fahrt sichergestellt.

Bei Winterbetrieb wählt das Gerät automatisch die benötigte Brennerstufe, entsprechend der Temperaturdifferenz zwischen eingestellter und gegenwärtiger Raumtemperatur.

Bei gefülltem Boiler wird das Brauchwasser automatisch mitgeheizt. Bei Sommerbetrieb erfolgt die Aufheizung des Wasserinhalts in der kleinsten Brennerstufe.

Ist die Wassertemperatur von 60 °C oder 40 °C erreicht, schaltet der Brenner ab und die gelbe Kontrolllampe erlischt. Der Heizbetrieb ohne Wasserinhalt ist ebenfalls möglich.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Entleerungsstutzen des elektrischen Sicherheits-/Ablassventils immer frei von Schmutz, Schneematsch, Eis, Laub usw. halten!

Bedienteil Truma Combi



Bedienteil Truma Combi (Beispielabbildung)

- 1 Anzeige
- 2 Statuszeile
- 3 Menüzeile oben
- 4 Menüzeile unten
- 5 Anzeige Netzspannung 230 Volt
- 6 Anzeige Zeitschaltuhr
- 7 Einstellungen / Werte

8 Dreh- / Drückknopf

9 „Zurück“-Taste

Mit dem Dreh-/Drückknopf (8) können Menüs in den Zeilen (3+4) angewählt und Einstellungen vorgenommen werden. Durch Drehen des Dreh-/Drückknopf (8) blättert man im Menü. Durch Antippen wählt man ein Menüpunkt aus, wechselt die Einstellebene oder speichert einen vorher neu eingestellten Wert. Zum Ein- und Ausschalten der Truma Combi den Dreh-/Drückknopf (8) lange drücken. Mit der Zurück-Taste (9) erfolgt der Rücksprung aus einem Menü sowie das Löschen eines vorher eingegebenen Wertes sofern dieser noch nicht gespeichert wurde.

Inbetriebnahme/Einschalten



WARNUNG! Lebensgefahr durch Abgase!

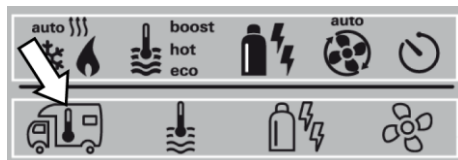
Abgase im Innern des Reisemobils können lebensgefährlich sein. Stellen Sie sicher, dass der Kamin und die Zuluftöffnungen stets offen und frei sind.

1. Überprüfen Sie, ob der Kamin frei ist. Schmutz und Abdeckungen unbedingt entfernen.
2. Öffnen Sie das Gasflaschenventil und das Schnellschlussventil.
3. Wählen Sie die Betriebsart mit dem Drehkranz.
 - „Winterbetrieb“: Stellen Sie die gewünschte Raumtemperatur am Drehknopf (a) ein.
 - „Sommerbetrieb“: Stellen Sie den Drehkranz auf die gewünschte Wassertemperatur.

Ausschalten

1. Wählen Sie die Betriebsart „Aus“ mit dem Drehkranz.
2. Schließen Sie das Schnellschlussventil und das Gasflaschenventil.
 - Entleeren Sie den Wasserinhalt bei Frostgefahr am Sicherheits-/Ablassventil!

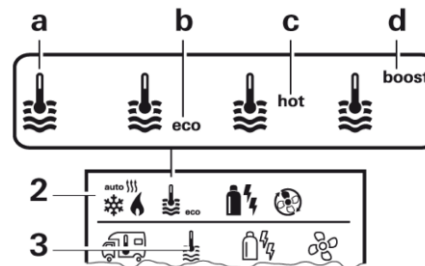
Raumtemperatur ändern



Bedienteil Truma Combi (Beispielabbildung)

Mit Dreh- / Druckknopf das Symbol in der Menüzeile (Pfeil) anwählen. Durch Antippen in die Einstellebene wechseln, anschließend mittels dem Dreh-/Druckknopf die gewünschte Raumtemperatur einstellen. Zum Bestätigen der Auswahl den Dreh-/Druckknopf drücken. Der einstellbare Temperaturbereich liegt zwischen +5 bis +30 °C.

Warmwasserstufe ändern

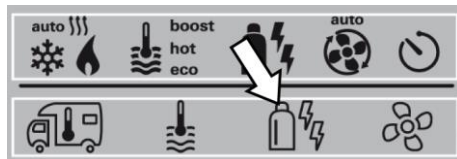


Bedienteil Truma Combi (Beispielabbildung)

Mit Dreh-/Druckknopf das Symbol in der Menüzeile (3) anwählen. Durch Antippen in die Einstellebene wechseln, anschließend mittels dem Dreh-/Druckknopf die gewünschte Warmwasserstufe auswählen. Zum Bestätigen der Auswahl den Dreh-/Druckknopf drücken.

- OFF / Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet
- a Boiler / Warmwasserbereitung ist eingeschaltet, blinkt solange die gewünschte Wassertemperatur nicht erreicht wurde
- b eco / Warmwassertemperatur 40 °C, Wassertemperatur kann bei kombinierter Raum- und Wassertemperatur nur für eine begrenzte Zeit gehalten werden.
- c hot / Warmwassertemperatur 60 °C
- d boost / Schnelle Aufheizung des Boilerinhalts für maximal 40 Minuten. Nach Erreichen der Wassertemperatur wird der Raum weiter beheizt.

Energieart wählen



Bedienteil Truma Combi (Beispielabbildung)

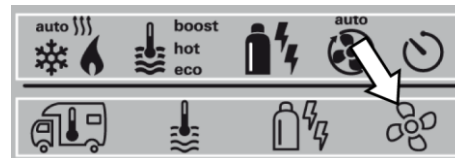
Mit Dreh-/Druckknopf das Symbol in der Menüzeile (Pfeil) anwählen. Durch Antippen in die Einstellebene wechseln, anschließend mittels dem Dreh-/Druckknopf die gewünschte Energieart auswählen. Zum Bestätigen der Auswahl den Dreh-/Druckknopf drücken.



HINWEIS:

Wenn die 230-Volt-Spannungsversorgung unterbrochen und die 12-Volt-Versorgung eingeschaltet ist, wird ein Fehlercode auf dem Display angezeigt. Wenn die 230-Volt-Spannungsversorgung wieder vorhanden ist, wird die Heizung automatisch mit den bisherigen Einstellungen gestartet, der Fehlercode erlischt.

Gebläsestufe wählen



Bedienteil Truma Combi (Beispielabbildung)

Mit Dreh- / Druckknopf das Symbol in der Menüzeile (Pfeil) anwählen. Durch Antippen in die Einstellebene wechseln, anschließend mittels dem Dreh-/Druckknopf die gewünschte Gebläsestufe auswählen. Zum Bestätigen der Auswahl den Dreh-/Druckknopf drücken.

Sicherheits-/Ablassventil

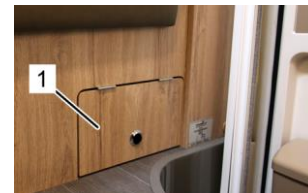


ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Entleerungsstutzen des elektrischen Sicherheits-/Ablassventils immer frei von Schmutz, Schneematsch, Eis, Laub usw. halten!

Das Sicherheits-/Ablassventil FrostControl befindet sich unmittelbar neben dem Warmwasserboiler.

- Um das Sicherheits-/Ablassventil FrostControl zu erreichen, die Zugangs-klappe (1) unter dem Einzelsitz Rechts öffnen.



Zugangs-klappe Einzelsitz

- Betätigungshebel (1) quer zum Gehäuse (siehe Abbildung): Ventil geschlossen.
- Betätigungshebel längs zum Gehäuse: Ventil geöffnet. Nur zum manuellen Entleeren des Boilerinhaltes.
- Bei Temperaturen unter 4 °C wird der Inhalt des Boilers automatisch durch das Sicherheits-/Ablassventil abgelassen.
- Ohne Heizbetrieb lässt sich das Sicherheits-/Ablassventil erst bei Temperaturen über 8 °C wieder schließen. In diesem Fall erst Heizung oder Boiler einschalten, damit das Ventil nicht wieder öffnet!
- Nach Öffnung des Ventils muss der Rückstellknopf seitlich unten am Gehäuse gedrückt werden, bevor der Warmwasserboiler wieder in Betrieb genommen werden kann.



*Sicherheits-/Ablassventil
FrostControl*

Füllen des Warmwasserboilers

1. Sicherheits-/Ablassventil schließen.
2. Wasserpumpe am Control-Panel einschalten.
3. Alle Armaturen für Warmwasser öffnen und so lange geöffnet lassen, bis der Boiler durch Verdrängen der Luft gefüllt ist und Wasser fließt.
4. Alle Armaturen schließen.

Entleeren des Warmwasserboilers



WARNUNG! Verbrühungsgefahr!

Das Wasser im Warmwasserboiler ist heiß und kann zu Verbrühungen führen.

Lassen Sie vor dem Entleeren den Warmwasserboiler auf Umgebungstemperatur abkühlen.

1. Wasserpumpe am Control-Panel ausschalten.
2. Alle Armaturen für Warmwasser öffnen.
3. Sicherheits-/Ablassventil öffnen. Der Boiler wird jetzt über das Sicherheits-/Ablassventil direkt nach außen entleert. Sicherstellen, dass der Inhalt des Warmwasserboilers vollständig abläuft (12 Liter).

Entkalken und Reinigen des Warmwasserboilers



ACHTUNG!

Verwenden Sie niemals aggressive und chlorhaltige Produkte zur Reinigung des Warmwasserboilers.

- Verwenden Sie zur Entkalkung des Warmwasserboilers Weinsig, welcher über den Frischwasserzulauf des Reisemobils in den Warmwasserboiler gebracht wird. Entsprechend einwirken lassen und danach Boiler gründlich mit Frischwasser durchspülen.
- Zur Entkeimung wird „Certisil-Argento“ empfohlen.

6.13 Ausführung ALDE

6.13.1 Warmwasserbereitung



ACHTUNG!

Vor Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung (Land- bzw. City-Anschluss) muss ein Druckminderer eingesetzt werden, der verhindert, dass höhere Drücke als 2,8 bar im Boiler auftreten können.

Bei gefülltem Boiler wird das Brauchwasser automatisch mitgeheizt. Bei Sommerbetrieb erfolgt die Aufheizung des Wasserinhalts in der kleinsten Brennerstufe.

Ist die Wassertemperatur von 60 °C oder 40 °C erreicht, schaltet der Brenner ab und die Kontrolllampe erlischt. Der Heizbetrieb ohne Wasserinhalt ist ebenfalls möglich.

Wird nur die Kaltwasseranlage ohne Boiler betrieben, füllt sich auch hier der Boilerkessel mit Wasser. Um Frostschäden zu vermeiden, muss der Wasserinhalt durch Betätigen des Ablassventils abgelassen werden, auch wenn der Boiler nicht betrieben wurde.

Bei Fahrzeugen mit „Arctic Paket“ ist der Abwassertank zusätzlich isoliert und beheizt.

6.13.2 Inbetriebnahme/Einschalten



WARNUNG! Lebensgefahr durch Abgase!

Abgase im Innern des Reisemobils können lebensgefährlich sein. Stellen Sie sicher, dass der Kamin und die Zuluftöffnungen stets offen und frei sind.

Einschalten

1. Überprüfen Sie, ob der Kamin frei ist. Schmutz und Abdeckungen unbedingt entfernen.
2. Öffnen Sie das Gasflaschenventil und das Schnellverschlussventil.
3. Wählen Sie am Bedienpanel der ALDE-Heizung die gewünschte Betriebsart:
 - „Winterbetrieb“ und stellen die gewünschte Raumtemperatur ein.
 - „Sommerbetrieb“ und stellen die gewünschte Wassertemperatur ein.

Ausschalten

1. Wählen Sie am Bedienpanel der ALDE-Heizung die Betriebsart „Aus“.
2. Schließen Sie das Schnellverschlussventil und das Gasflaschenventil.
3. Entleeren Sie bei Frostgefahr den Wasserinhalt mittels Ablassventil am Heizungsboiler.



ACHTUNG! Sachschaden!

Mit Wasser gefüllte Leitungen und Komponenten bei Frost führt zu hohem Sachschaden.

6.13.3 ALDE-Heizung Compact 3020

1. Anzeigedisplay
2. Ein-/Austaste
3. Menütaste

Zum Einschalten der Heizung den Taster „EIN/AUS“ (2) drücken.

Zum Aufrufen der Grundfunktionen die Taste „Menü“ (3) drücken.



Bedienpanel Compact 3020

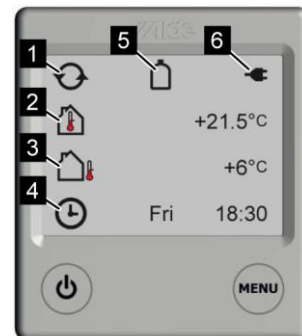


HINWEIS:

Ist in der Grundeinstellung die Funktion „Standby Brightness“ ausgeschaltet, so schaltet sich das Display im Ruhemodus. Zum Einschalten das Display berühren.

Auf dem Startbildschirm sind folgende Informationen ablesbar.

1. Leuchtet wenn Umwälzpumpe aktiv.
2. Innentemperatur
3. Außentemperatur (Option)
4. Uhrzeit / Datum
5. Zustand Gasflasche
6. Symbol erscheint bei 230 V Anschluss



Startbildschirm

1. Zum Einstellen der Soll-Innenraumtemperatur die +/- Taster des Felds (1) betätigen.
2. Zum Einstellen der Soll-Wassertemperatur die +/- Taster des Felds (2) betätigen.
3. Zum Einstellen der elektrischen Heizleistung die +/- Taster des Felds (3) betätigen.
4. Zum Ein-/Ausschalten des Heizens mit Gas die Taster des Felds (4) betätigen.



Bedienfeld

5. Zum Aufrufen der Bildschirmdarstellung „Aktivierte Funktionen“ um direkt zu den aktuell aktivierten Funktionen zu gelangen.
6. Zum Ver- und Entriegeln des Werkzeugmenüs.



HINWEIS:

Wird mehr Warmwasser benötigt, so kann vorübergehend die Wassertemperatur von 50 °C auf 65 °C erhöht werden. Nach 30 Minuten schaltet die Heizung automatisch wieder auf Normalbetrieb und die Temperatur wieder auf 50 °C ab.



HINWEIS:

Weitere Informationen bezüglich Bedienung und Programmierung der Parameter sind der Zulieferdokumentation zu entnehmen.

6.13.4 Einschalten der Motorvorwärmung (Optional)

Mit der Motorvorwärmung lässt sich Kraftstoff sparen, da ein kalter Motor in der Startphase deutlich mehr Kraftstoff verbraucht als ein vorgewärmter. Die Motorvorwärmung nutzt die Wärme der Aufbauheizung.



HINWEIS:

Nähere Informationen bezüglich Bedienung und Wartung der Zusatzheizung sind der jeweiligen Zulieferdokumentation zu entnehmen.

1. Eura Mobil-Panel einschalten.
2. Alde-Panel einschalten, hierzu den Taster „EIN/AUS“ (1) drücken.



Bedienpanel Compact 3020

3. Heizungsbetrieb auswählen, wahlweise mit Gas oder 230V.
Zum Heizen mit Gas den Taster „On“ (3) drücken.
Zum Heizen mit 230V die Leistungsstufe mittels Taster (2) wählen.
4. Raumtemperatur mittels Taster (1) so hoch wählen, das die Umwälzpumpe läuft.
5. Taster „Motor“ (1) oberhalb der Aufbautür drücken.



Bedienpanel Compact 3020

Nun wird automatisch das Sperrventil zwischen ALDE-Wärmetauscher und Fahrzeugmotor geöffnet und die Wasserpumpe eingeschaltet, um den Fahrzeugmotor aufzuwärmen.

6.13.5 Einschalten der Motorwärmenutzung für den Aufbau (Optional)

Die Motorwärme lässt sich auch für die Beheizung des Aufbaus nutzen.



HINWEIS:

Nähere Informationen bezüglich Bedienung und Wartung der Zusatzheizung sind der jeweiligen Zulieferdokumentation zu entnehmen.

1. Eura Mobil-Panel einschalten.
2. Alde-Panel einschalten, hierzu den Taster „EIN/AUS“ (1) drücken.



Bedienpanel Compact 3020



HINWEIS:

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich die Alde-Pumpe in der Betriebsart „Motorvorwärmung“ ab.

3. Raumtemperatur mittels Taster (1) so hoch wählen, das die Umwälzpumpe läuft.

4. Zündung am Fahrzeug einschalten.



Bedienpanel Compact 3020

5. Taster (Pfeil) mit Ventilator-symbol neben dem Lenkrad einschalten.

Nun wird automatisch das Sperrventil zwischen ALDE-Wärmetauscher und Fahrzeugmotor geöffnet.



Bedienfeld neben Lenkrad

6. Fahrzeugmotor starten.

Nun wird der Aufbau durch die Motorwärme aufgeheizt.



HINWEIS:

Bei „Zündung an“ ist immer nur der Betriebsmodus „Motorwärme für den Aufbau“ nutzbar.

Umgekehrt ist eine „Motorvorwärmung“ nur bei ausgeschalteter Zündung nutzbar.

Nach Beendigung der Fahrt nicht vergessen, den Gasbrenner wieder einzuschalten.

6.13.6 Entlüften der Heizungsanlage (nur bei Ausführung mit ALDE-Warmwasserheizung)

Je nach Grundriss ist der Aufbau mit verschiedenen Heizkörpern und Radiatoren ausgestattet. Ist ein Gluckern in den Heizkörpern zu vernehmen und/oder ist die Heizleistung nicht ausreichend bzw. die Heizkörper werden nicht über die gesamte Fläche warm, so deutet dies auf Luft im Heizungssystem hin.



Achtung!

Die Ansammlung größerer Luftmengen im Heizungssystem kann zum Ausfall und zur Schädigung von Komponenten führen.

Das gesamte Heizungssystem ist in regelmäßigen Intervallen sowie bei Neubefüllung von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.



Achtung Sachschaden!

Fehlendes, nicht ausreichend vorhandenes oder die Verwendung vom Hersteller nicht freigegebenen Frostschutzmittel kann zu Sachschaden bis hin zum Totalausfall der Heizungsanlage führen.

- Der Frostschutzgehalt des Heizungswassers ist in regelmäßigen Zeitabständen von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. korrigieren zu lassen.
- Sicherstellen dass zu jeder Zeit ein Frostschutz von mindestens -30 °C gewährleistet ist.
- Immer nur für ALDE-Heizungen geeignetes Frostschutzmittel verwenden, siehe hierzu auch die jeweilige Herstellerdokumentation.

Eine neue oder neu nachgefüllte Warmwasserheizung muss entlüftet werden. Die Luft sammelt sich an den höchsten Stellen der Anlage. Zur Entlüftung dieser Stellen sind dort Entlüftungsventile vorgesehen. Die Einbauorte der Entlüftungsventile befinden sich hinter den Winterrückenlehnen an der Sitzgruppe, am Heckbett sowie im Waschraum/Dusche.

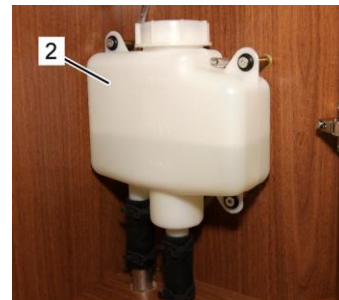


Vorsicht! Sachschaden!

Herausspritzendes Heizungswasser führt zu Fleckenbildung auf Stoffen. Unbedingt beim Entlüften einen geeigneten Schlauch und Auffanggefäß benutzen.

1. Füllstand im Ausgleichsbehälter (im Kleiderschrank oder im Spiegelschrank) prüfen, falls notwendig auffüllen.

2. Heizung einschalten.



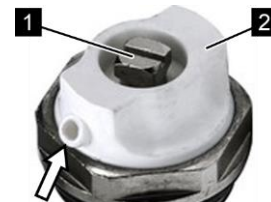
Ausgleichsbehälter

3. Schlauch auf den Anschluss (Pfeil) aufschieben und das andere Ende des Schlauchs in ein kleines Auffanggefäß enden lassen.

4. Falls notwendig, den Auslass (2) verdrehen.

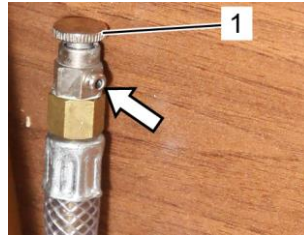
5. Ventileinsatz (1) mit geeignetem Werkzeug etwas öffnen bis die Luft vollständig ausgetreten ist.

6. Ventileinsatz schließen.



Entlüftungsventil Heizkörper

1. Schlauch auf den Anschluss (Pfeil) aufschieben und das andere Ende des Schlauchs in ein kleines Auffanggefäß enden lassen.
2. Rändelschraube (1) etwas öffnen bis die Luft vollständig ausgetreten ist.
3. Rändelschraube schließen.



Entlüftungsventil allgemein

Zusätzlich zu den genannten Entlüftungsventilen ist am Heizkessel ein automatisches Entlüftungsventil eingebaut und bei Zirkulation des Wassers kann Luft auch aus dem entweichen.

6.14 Bad-/WC-Kombination

6.14.1 Ausführung A



1. Ablagenfach
2. Hängeschränk mit Spiegel
3. Waschtisch mit Unterschränk
4. Toilette mit Deckel
5. Duschkabinentür
6. Abnehmbare Brauseeinheit

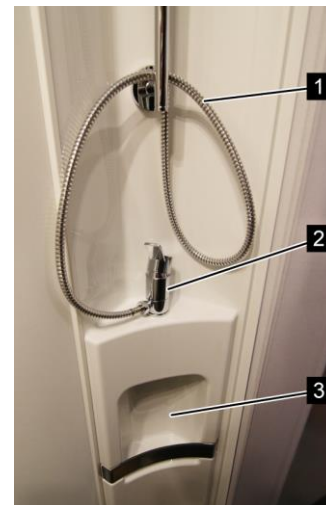
6.14.2 Ausführung B



1. Beleuchtung Bad
2. Ablagefächer
3. Lichtschalter
4. Hängeschrank mit innenliegender 230 Volt-Steckdose
5. Mischbatterie für schwenkbaren Waschtisch
6. Schwenkbare Waschbecken (hier in Duschposition)
7. Taster Toilettenspülung
8. Schwenkbare Toilette
9. Duschwanne

Duschecke:

- 1 Brauseschlauch mit Duschkopf
- 2 Mischbatterie für Dusche
- 3 Ablagefach

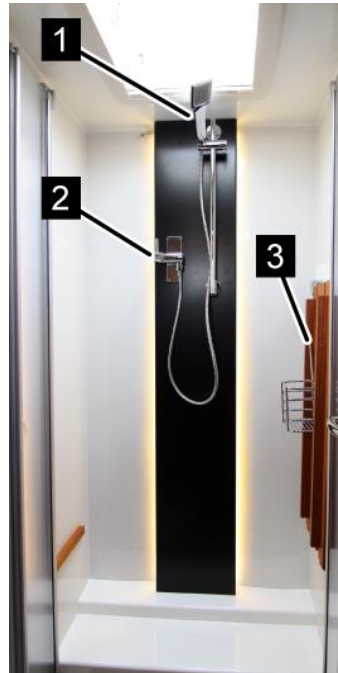


6.14.3 Ausführung C

Duschkabine

Je nach Fahrzeugausstattung ist die Duschkabine separat.

- 1 Duschkopf
- 2 Mischbatterie
- 3 Herabklappbare Holzbank mit Ablagefach



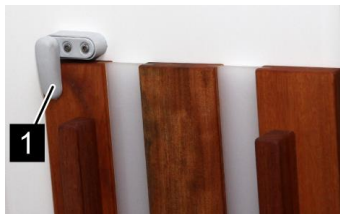
Waschraum



- 1 Spiegelschrank mit Beleuchtung
- 2 Mischbatterie mit Waschbecken
- 3 Toilettenbetätigung
- 4 Toilette mit Deckel
- 5 Unterschrank

Herabklappbare Holz Sitzbank

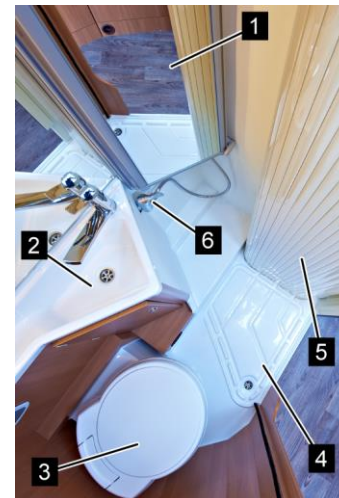
Je nach Duschkabinausführung ist diese mit einer herabklappbaren Holz Sitzbank ausgestattet. Zum Schutz vor Beschädigungen ist diese vor Fahrtantritt hochzuklappen und mittels Drehverriegelung (1) zu sichern.



Holz Sitzbank

6.14.4 Ausführung D, nur Activa One

- 1 Klappbare Spiegelschranktür
- 2 Waschtisch mit Unterschrank und beleuchtetem Spiegel
- 3 Toilette mit Deckel
- 4 Duschtasse
- 5 Schiebetür
- 6 Mischbatterie mit Brause-schlauch



Gesamtansicht Bad

Umbau zur Duschkabine:

1. Klappbare Spiegelschranktür (1) vollständig nach links schwenken.
2. Schiebetür (2) in Richtung Toilette schieben.



Umbau zur Duschkabine

3. Prüfen, dass die Spiegelschranktür (1) bis Anschlag am Waschbecken anliegt.
4. Schiebetür (2) bis zur Spiegelschranktür schieben und mit Klemmriegel feststellen.

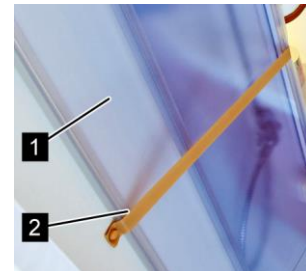


Umbau zur Duschkabine

6.14.5 Duschkabinentür sichern

Ausführung A:

Je nach Fahrzeugausstattung ist die Duschkabine mit einer Duschkabinentür (1) ausgestattet. Zum Schutz vor Beschädigungen ist diese vor Fahrtantritt mittels langem Riemen (2) zu sichern.



Sicherung Duschkabinentür

Ausführung B:

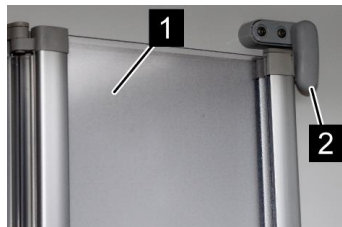
Je nach Fahrzeugausstattung ist die Duschkabine mit einer Duschkabinentür (2) ausgestattet. Zum Schutz vor Beschädigungen ist vor Fahrtantritt die Duschkabinentür (2) vollständig zusammenzuklappen und mittels dem kurzem Riemen (1) zu sichern.



Sicherung Duschkabinentür

Ausführung C:

Je nach Fahrzeugausstattung ist die Duschkabine mit einer Duschkabinentür (1) ausgestattet. Zum Schutz vor Beschädigungen ist diese vor Fahrtantritt mittels Drehverriegelung (2) zu sichern.



Sicherung Duschkabinentür

6.14.6 Ablufteinheit Duschkabine (Optional)

Die Duschkabine ist mit einem Abluftsystem ausgestattet. Um dieses zu öffnen, drücken Sie auf den mittig montierten Druckknopf (1). Zum Schließen den Druckknopf (1) erneut betätigen.



Abluft Duschkabine

6.14.7 Schwenkbares Waschbecken

Bei verbauter Bad-/WC-Kombination mit schwenkbarem Waschbecken (1) ist vor Benutzung der Dusche das Waschbecken zur Toilette hin zu schwenken.



Schwenkbares Waschbecken

1. Zum Schwenken des Waschbeckens die Arretierung (1) neben der Seifenschale (2) nach unten drehen.
2. Waschbecken vorsichtig zum Ausrasten zu sich ziehen und vollständig über die Toilette schwenken.



Arretierung Waschbecken



Vorsicht! Sachschaden!

Vor erneutem Fahrtantritt unbedingt das Waschbecken in die Dusche schwenken, einrasten lassen und mittels der Arretierung wie oben abgebildet sichern.

6.15 WC-Anlage/Chemietoilette

Beachten Sie zur Nutzung und Instandhaltung der WC-Anlage die Gebrauchsanweisung der Chemietoilette.



WARNUNG! Gefahr von Gesundheitsschäden!
In der WC-Anlage werden gesundheitsschädliche Substanzen verwendet. Herstellerangaben beachten!



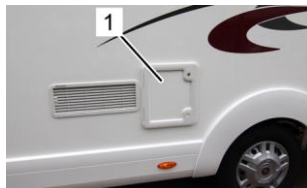
ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!
Wird das Reisemobil bei Frost nicht beheizt, kann es in der WC-Anlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter und Leitungen.



Entleeren Sie den Fäkalientank nur in dafür vorgesehene Entsorgungsstationen.

6.15.1 Vorbereitung für die Nutzung

1. Sicherstellen, dass keine Person die Toilette benutzt.
2. Zugangsklappe zu dem Fäkalientank linksseitig am Fahrzeug (1) öffnen.

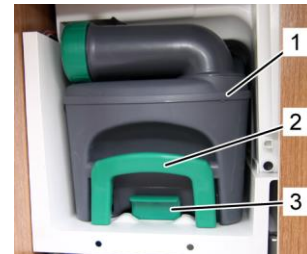


Abdeckung Fäkalientank

Je nach Fahrzeugausstattung ist eine der nachfolgenden Ausführungen verbaut.

nur Ausführung A:

3. Sicherungsclip (3) leicht nach oben drücken.
4. Fäkalientank (1) mittels Griff (2) vorsichtig herausziehen.



Fäkalientank

5. Stellen Sie den Tank gerade hin und drehen Sie den Auslaufstutzen (1) nach oben.
6. Drehen Sie den Deckel (2), mit dem Dosierbecher an der Innenseite, von dem Auslaufstutzen und geben Sie die angegebene Menge Sanitärflüssigkeit in den Fäkalientank. Dadurch werden Fäkalien schnell abgebaut, üble Gerüche im Fäkalientank verhindert und die Innenseite des Fäkalientanks sauber gehalten.



Fäkalientank

nur Ausführung B:

3. Sicherungsclick (2) leicht nach oben drücken.
4. Fäkalientank (1) mittels Griff vorsichtig herausziehen.

Hinweis:

Beim späteren Einsetzen des Fäkalientanks darauf achten, dass der Sicherungsclick (2) nach unten einrastet, falls notwendig manuell herunterdrücken.



Fäkalientank

5. Stellen Sie den Tank gerade hin und drehen Sie den Auslaufstutzen (1) nach oben.
6. Drehen Sie den Deckel (2), mit dem Dosierbecher an der Innenseite, von dem Auslaufstutzen und geben Sie die angegebene Menge Sanitärflüssigkeit in den Fäkalientank. Dadurch werden Fäkalien schnell abgebaut, üble Gerüche im Fäkalientank verhindert und die Innenseite des Fäkalientanks sauber gehalten.



Fäkalientank

alle Ausführungen:

7. Fügen Sie dann noch rund zwei Liter Wasser hinzu, so dass der Boden des Fäkalientanks vollständig bedeckt ist. Drehen Sie danach den Dosierbecher zurück auf den Auslaufstutzen. Drehen Sie den Auslaufstutzen zurück in die ursprüngliche Stellung.



WARNUNG!

Fügen Sie die Sanitärflüssigkeit niemals durch den Schieber oder durch das Toilettenbecken hinzu. Im Fäkalientank werden die Flüssigkeiten sofort mit Wasser gemischt und abgeschlossen. Dies verhindert aufdringliche Gerüche im Bad.



ACHTUNG!

Verwenden Sie beim Hineinschieben des Fäkalientanks keine Gewalt. Dies kann zu schwerwiegenden Beschädigungen führen.

8. Schieben Sie den Fäkalientank (1) wieder in seine ursprüngliche Position zurück.
9. Sicherstellen, dass der Sicherungsclick (2) korrekt eingerastet ist.



Fäkalientank

6.15.2 Toilette benutzen

Je nach Fahrzeugausstattung ist eine der nachfolgenden Ausführungen verbaut.

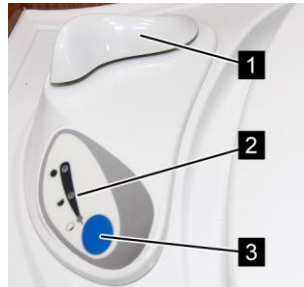
Ausführung A:

Die Toilette (1) ist mit einer integrierten Bedieneinheit ausgestattet.



Toilettensitz

- 1 Schieberhebel
- 2 Füllstandsanzeige Fäkalientank
- 3 Spültaste



Bedienfeld

Die Wasserspülung schaltet Sie durch Drücken der Spültaste (3) ein. Es fließt nur so lange Wasser, wie der Knopf gedrückt wird.

- Vor der Benutzung der Toilette sollten Sie kurz die Spülung betätigen, um etwas Wasser in das Becken fließen zu lassen.
- Betätigen Sie nach dem Gebrauch langsam den Schieberhebel (1) und drücken Sie die Spültaste (3).
- Schließen Sie danach den Schieber (1) wieder.

Das Abwasser wird in dem 19 Liter fassenden Fäkalientank aufgefangen.

Der Fäkalientank sollte entleert werden, wenn die rote Leuchte der Füllstandsanzeige (2) aufleuchtet. Der Tank ist dann mit ca. 15 Litern gefüllt. Die Restkapazität reicht dann nur noch für wenige Benutzungen.



HINWEIS:

Durch kurzes Drücken der Spüldrucktaste wird auf der Anzeige der Füllstand des Fäkalientanks wiedergegeben.

Ausführung B:

Die obere Sitzeinheit der Toilette (2) ist drehbar ausgelegt, so dass bei Betätigung des Verstellhebels (1) eine angenehmere Sitzposition gewählt werden kann. Mittels der Spültaste (4) in der Seitenverkleidung wird die Spülung der Toilette betätigt. Das Piktogramm (3) leuchtet bei fast vollem Fäkalientank und mahnt zur baldigen Entleerung. Die Restkapazität reicht dann nur noch für wenige Benutzungen.



Toilette



ACHTUNG!

- Verwenden Sie nur Original Hersteller-Toilettenpapier oder ein anders sich schnell auflösendes Papier, um die Mechanik des Fäkalientanks nicht zu beeinträchtigen.
- Reinigen Sie die Sanitäreinrichtung nur mit reichlich Wasser und einem Spülmittelzusatz. Verwenden Sie keinesfalls Essig- oder alkoholhaltige Reiniger.

6.15.3 Toilette bei warmem Wetter/Höhenunterschieden benutzen

Höhenunterschiede während der Fahrt oder Temperaturschwankungen stellen kein Problem dar, solange der Fäkalientank in die Toilette geschoben ist. Die automatische Entlüftung sorgt für den Druckausgleich. Bei hohen Temperaturen oder langen Lagerzeiten kann es erforderlich sein, mehr Sanitärflüssigkeit hinzuzufügen.

6.15.4 Toilette im Winter benutzen

Sinken die Außentemperaturen unter 0 °C und wird Ihr EURA MOBIL einen Tag oder eine Nacht lang nicht beheizt, muss die Toilette winterfest gemacht werden.

6.15.5 Fäkalientank entleeren



HINWEIS:

Üben Sie das Entleeren des Fäkalientanks vor dem ersten Gebrauch mit einer Wasserfüllung.

Der Fäkalientank hat eine Kapazität von rund 19 Litern und muss spätestens dann entleert werden, wenn die LED brennt. Es wird empfohlen, den Fäkalientank schon vorher zu entleeren. Die LED leuchtet auf, wenn der Fäkalientank mehr als 15 Liter enthält.



ACHTUNG!

Lassen Sie den Fäkalientank nicht zu voll werden.

1. Sorgen Sie dafür, dass der Schieber geschlossen ist. Öffnen Sie die Servicetüre an der Außenseite des Fahrzeuges. Ziehen Sie die Sicherungsklemme nach oben und entnehmen Sie den Fäkalientank.
2. Tragen Sie den Tank mithilfe der Handgriffe zu einer normalen Toilette oder einer anderen erlaubten Entsorgungsstation. Stellen Sie den Tank senkrecht auf den Boden und drehen Sie den Auslaufstutzen nach oben.
3. Entfernen Sie den Deckel des Auslaufstutzens. Greifen Sie den Fäkalientank an dem oberen Handgriff, der sich neben dem Auslaufstutzen befindet. Greifen Sie den hinteren Handgriff mit der anderen Hand, so dass der Belüftungsknopf während des Entleerens mit dem Daumen bedient werden kann. Halten Sie den Belüftungsknopf eingedrückt, während der Tank leerläuft.

**ACHTUNG!**

**Drücken Sie den Belüftungsknopf erst dann, wenn der Auslaufstutzen nach unten zeigt!
So kann der Tank ohne Spritzen entleert werden.**

4. Spülen Sie nach dem Entleeren den Tank gut mit Wasser. Reinigen Sie auch den Schieber mit Wasser. Machen Sie, wenn nötig, die Toilette wieder gebrauchsbereit. Schieben Sie den Fäkalientank in die Toilette und schließen Sie die Servicetür.

6.15.6 Reinigung und Pflege**ACHTUNG!**

Zum Reinigen der Toilette nie Reinigungsmittel verwenden, die Chlor, Lösungsmittel oder sonstige aggressive Stoffe enthalten.

Der große Dichtungsring, der Dichtungsring der Belüftung und der Dichtungsring der Verschlusskappe bestehen aus Gummi. Diese Dichtungsringe müssen regelmäßig gereinigt werden (einmal im Monat, je nach der Häufigkeit der Verwendung).

- Großer Dichtungsring: Abdeckplatte entfernen und Schieber öffnen. Dichtungsring mit Wasser reinigen und abtrocknen.
- Dichtungsring der Belüftung: Die automatische Belüftung 60° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Den Dichtungsring mit Wasser reinigen und abtrocknen.
- Dichtungsring der Verschlusskappe: Den Dichtungsring mit Wasser reinigen, abtrocknen und mit Silikonöl ölen.
- Fäkalientank entleeren und mit sauberem Wasser ausspülen.

- Toilettenbecken, Brille und Deckel sowie die Außenseite der Toilette mit milder Seife oder Spülmittel reinigen. Wird die Toilette längere Zeit nicht gebraucht, Kappe nicht auf den Auslaufstutzen drehen und Schieber offen lassen, so dass der Fäkalientank trocknen kann.

6.15.7 Toilette winterfest machen

Die Toilette kann ohne Probleme winterfest gemacht oder für längere Zeit abgestellt werden.

1. Entleeren Sie den Frischwassertank und drücken Sie danach so lange auf den Spülknopf, bis kein Wasser mehr hochgepumpt wird.
2. Entleeren Sie dann den Fäkalientank. Verschließen Sie den Entleerungsstutzen danach nicht, denn so trocknet der Fäkalientank besser aus.

6.16 Küchenzeile

6.16.1 Allgemeines



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung für die Kochstelle und folgende Hinweise:

- Der Gasdruckregler am Anschluss Schlauch ist fest auf einen Druck von 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.
- Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.
- Stellen Sie sicher, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und die Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.
- Öffnen Sie vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.



ACHTUNG! Sachschaden

Kochendes Wasser und chemische Abflussreiniger schädigen das Abwassersystem

- Niemals heißes Wasser oder aggressive und/oder chemische Abflussreiniger in die Abläufe des Spülbeckens, des Waschbeckens und der Dusche geben.



ACHTUNG!

Die Abdeckplatte von Kochfeld besteht aus Glas. Es besteht die Gefahr, dass die **Abdeckplatte bei großer Belastung oder Schlag springt**.

- Abdeckplatten immer vorsichtig händeln.
- Vor Fahrtantritt immer die Abdeckplatte schließen.



- Verwenden Sie Gaskocher oder Gasofen niemals für Heizzwecke.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher nur, während Sie diese Gasverbraucher benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Prüfen Sie regelmäßig die Züandsicherung der Gasgeräte. Ist die Flamme erloschen, muss die Züandsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.
- Benutzen Sie keine Töpfe mit einem Durchmesser größer 22 cm.
- Klappen Sie die Abdeckplatte nur bei ausgeschalteten und vollständig abgekühlten Kochfeld herunter!



ACHTUNG! Sachschaden

Empfindliche und hochglänzende Oberflächen bedürfen bei ihrer Reinigung großer Sorgfalt.

- Keine scheuernde oder schleifende Reinigungsmittel und Polierkreide verwenden.
- Oberflächen nur mit einem weichen, sauberen und trockenen Tuch mit einer sanften rückstandsfrei trocknende Reinigungslösung säubern.

Ausführung A



Gesamtansicht Küchenzeile

1. Glasabdeckung Kochfelder
2. Glasabdeckung Spülbecken
3. Einhebel-Mischerarmatur
4. Spülbecken
5. Montageort der Gasabsperrhähne
6. Schubladensystem
7. Kochfelder



Bedienung Kochfelder

1. Leistungsregler Kochfeld Links
2. Leistungsregler Kochfeld Mitte
3. Leistungsregler Kochfeld Rechts
4. Taster Piezozünder

Nachfolgende Symbole zur Flammenregulierung entsprechend der Position des Bedienknopfs.

●	Gashahn geschlossen
🔥	Grosse Flamme
🔥	Kleine Flamme

Ausführung B



Gesamtansicht Küchenzeile

1. Einhebel-Mischerarmatur
2. Spülbecken
3. Montageort der Gasabsperrhähne
4. Schubladensystem
5. Kochfelder mit Glasabdeckung



Bedienung Kochfelder

- 1 Leistungsregler Kochfeld Links
- 2 Taster Piezozünder
- 3 Leistungsregler Kochfeld Mitte
- 4 Leistungsregler Kochfeld Rechts

Nachfolgende Symbole zur Flammenregulierung entsprechend der Position des Bedienknopfs.

	Gashahn geschlossen
	Grosse Flamme
	Kleine Flamme

6.16.2 Vor dem Kochen

Bevor Sie das Kochfeld benutzen, müssen Sie die Gasversorgung herstellen:

1. Öffnen Sie vor dem Kochen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.
2. Öffnen Sie das Gasflaschenventil (Gasflaschenkasten).
3. Öffnen Sie das Schnellschlussventil für die Kochstelle.

6.16.3 Kochstelle/Backofen zünden



WARNUNG! Gefahr durch Gas!
Während des Zündvorganges darf sich kein Topf oder ein anderweitiger Gegenstand auf der Kochstelle befinden!

1. Drehknopf leicht hineindrücken und auf Zündposition stellen (große Flamme). Den Brenner einschalten, indem Sie die Start-Taste drücken und fünf bis zehn Sekunden niederhalten.
2. Drehknopf herauslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen (große oder kleine Flamme).

Bei erfolgloser Zündung den Vorgang von Beginn an wiederholen. Bei andauerndem Zündungsversagen die Gaszufuhr unterbrechen und Fehler von einem autorisierten Fachbetrieb beheben lassen.

6.16.4 Elektronische Zündung (je nach Modell)



ACHTUNG!

Der Vorgang muss ohne einen Topf oder anderen Gegenstand auf dem Brenner durchgeführt werden.

Zur Erzeugung der Flamme den Bedienknopf fest drücken und in Position „große Flamme“ drehen. Gleichzeitig den Knopf zur elektronischen Zündung drücken. Den Bedienknopf einige Sekunden gedrückt halten, damit die Flamme an bleibt.



WICHTIG!

Wenn der Brenner nicht gleich zündet, wiederholen Sie den Vorgang gemäß folgendem Vorschlag:

Drehen Sie den Knopf auf die Position „kleine Flamme“, zünden Sie von Hand, kontrollieren Sie ob Gas in der Flasche ist.

Funktioniert das Gerät absolut nicht, schließen Sie den Gashahn und kontaktieren Sie den Vertrags-händler.

6.16.5 Nach dem Kochen

1. Schalten Sie alle Kochstellen an den Drehknöpfen aus.
2. Schließen Sie das Schnellschlussventil für das Kochfeld.
3. Schließen Sie das Gasflaschenventil (Gasflaschenkasten), falls keine anderen Gasverbraucher in Betrieb sind.

6.16.6 Dunstesse (Optional)



Dunstesse

1. Dunstesse mit herausnehmbaren Filterelement
2. Ein-/Ausschalter Abluftmotor



HINWEIS:

Weitere Informationen bezüglich Bedienung und Reinigung sind der Zulieferdokumentation zu entnehmen.

6.16.7 Kochfeldbeleuchtung

Optional ist das Kochfeld mit einer Beleuchtung (1) ausgestattet, welche mittels Schalter (2) eingeschaltet werden kann. Der Schalter kann linksseitig oder rechtsseitig vom Kochfeld montiert sein.



6.17 Kühlschrank

6.17.1 Allgemeines

In diesem Kapitel finden Sie allgemeine Informationen und Anweisungen zur Bedienung und Pflege des Kühlschranks. Die Abbildungen und Beschreibungen zeigen teilweise Ausstattungsdetails, die nicht auf alle Modelle zutreffen. Beachten Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung für den speziellen Kühlschrank, der in Ihrem Reisemobil eingebaut ist. Dort finden Sie detaillierte Informationen und Sicherheitshinweise zur Bedienung und Pflege Ihres Kühlschranks.

Beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel „Sicherheit“.

Bevor Sie den Kühlschrank in Betrieb nehmen, empfiehlt sich eine Säuberung des Innenraumes.

Vor der ersten Inbetriebnahme lassen Sie den Kühlschrank mindestens acht Stunden kühlen und legen erst dann Lebensmittel hinein.



ACHTUNG!

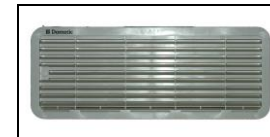
Der Kühlschrank ist nur für den Betrieb mit Flüssiggas (Propan, Butan) ausgelegt.

Ab einer Höhe von 1000 m über dem Meeresspiegel können bei der Gaszündung Probleme auftreten. (Dies bedeutet nicht, dass der Kühlschrank nicht richtig funktioniert!)

6.17.2 Lüftungsgitter

Zur Wärmeabfuhr der Konvektoren sind außen am Reisemobil Lüftungsgitter angebracht. Sie befinden sich direkt hinter dem Kühlschrank.

Achten Sie darauf, dass die Lüftungsgitter immer frei sind!



Lüftungsgitter

6.17.3 Winterbetrieb

Kontrollieren Sie vor dem Einschalten des Kühlschranks, ob die Lüftungsgitter und die Abgasführung nicht von Schnee, Blättern etc. zugedeckt wurden.

Die Lüftungsgitter können mit speziellen Winterabdeckungen versehen werden, die das Kühlaggregat gegen zu kalte Luft schützen.



ACHTUNG!

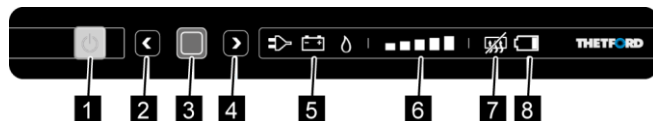
Unter 0 °C Außentemperatur müssen die Winterabdeckungen montiert werden, um Schäden am Kühlaggregat zu vermeiden.

- Unter 10 °C Außentemperatur dürfen die Winterabdeckungen bereits montiert werden.
- Unter 0 °C Außentemperatur müssen die Winterabdeckungen montiert werden.

Es wird empfohlen, die Winterabdeckungen auch zu montieren, wenn das Fahrzeug längere Zeit außer Betrieb genommen wird.

6.18 Kühlschranksausführungen

6.18.1 Thetford N3000-Serie mit LED-Bedienfeld

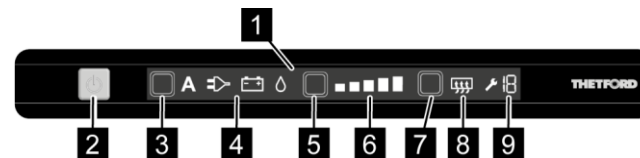


Bedienpanel Thetford mit LED-Display

- 1 Ein-/Ausschalter
 - 2 < Taster zum Reduzieren der Kühlleistung
 - 3 Bestätigungsschalter
 - 4 > Taster zum Erhöhen der Kühlleistung
 - 5 Betriebsartenanzeige,
 - Netzspannung (AC) (230 V) 
 - Gleichspannung (12 V) 
 - Gas 
 - „A“ (optional) für automatischer Energiewahl
 - 6 Anzeige Kühlleistung
 - 7 Symbol leuchtet bei Aktivierung „Anti-Kondensation“ (Optional)
 - 8 Symbol leuchtet bei „Batterien leer“
- Der Kühlschrank kann mit Netzspannung (230 V), Gleichstrom (12 V) oder Flüssiggas betrieben werden. Die gewünschte Energiequelle stellen Sie mit dem Energiequellen-Wahlschalter (2) ein. Dieser Schalter hat drei Funktionen: Netzspannung (AC) (230 V), Gleichspannung (12 V), Gas.

- Mittels der Pfeiltasten (2+4) kann die Temperatur des Kühlschranks bei Betrieb mit Netzspannung (230 V) oder Gas geregelt werden. Je mehr Balken angezeigt werden, desto stärker die Kühlleistung.
- Der Kühlschrank ist mit einem Flammenanzeiger ausgestattet. Der Flammenanzeiger gibt an, ob die Flamme brennt. Wenn grün angezeigt wird, brennt die Flamme.

6.18.2 Thetford N3000-Serie mit Touchscreen-Bedienfeld sowie mit automatischer Energiewahl & automatischer Zündung (AES)



Bedienpanel Thetford mit Touchscreen

- 1 Touchscreen
- 2 Button Ein-/Ausschalten
- 3 Button Auswahl Energiequelle
- 4 Betriebsartenanzeige,
 - Netzspannung (AC) (230 V) 
 - Gleichspannung (12 V) 
 - Gas 
- 5 Button zum Einstellen der Kühlleistung
- 6 Anzeige Kühlleistung

- 7 Button zum Ein- und Ausschalten „Anti-Kondensation“ (Optional)
- 8 Symbol leuchtet bei aktivierter „Anti-Kondensation“ (Optional)
- 9 Anzeige Fehlercode
- Der Kühlschrank kann mit Netzspannung (230 V), Gleichstrom (12 V) oder Flüssiggas betrieben werden. Die gewünschte Energiequelle stellen Sie mit dem Energiequellen-Wahlschalter (3) ein. Dieser Schalter hat drei Funktionen: Netzspannung (AC) (230 V), Gleichspannung (12 V), Gas.



HINWEIS: Ist für den Kühlschrank keine Energiequelle verfügbar und wurde als Betriebsart die „Automatikfunktion (A)“ ausgewählt, so blinkt der Ein-/Ausschalter (2) rot.

- Mittels Taster (5) kann die Temperatur des Kühlschranks bei Betrieb mit Netzspannung (230 V) oder Gas geregelt werden. Je mehr Balken (6) angezeigt werden, desto stärker die Kühlleistung.
- Um das Beschlagen des Bedienfeldes zu verhindern, ist die optionale „Anti-Kondensations-Funktion“ automatisch eingeschaltet. Mittels Taster (7) kann die optionale „Anti-Kondensation“ abgeschaltet werden, es leuchtet das Symbol (8). Ein Abschalten dieser Funktion wird nur bei geringer Bordspannung empfohlen.



HINWEIS: Circa 10 Sekunden nach der letzten Betätigung des Touchscreens wird das Bedienfeld automatisch gedimmt. Die grüne Leuchte im Ein/Aus-Button (2) zeigt an, dass der Kühlschrank weiterhin in Betrieb ist.

Ein-/Ausschalten

Zum Ein- und Ausschalten des Kühlschranks mit Touchscreen den Button (2) mindestens eine Sekunde betätigen. Bei eingeschaltetem Kühlschrank leuchtet der Button (2) grün.

6.18.3 Betrieb mit Elektrizität

Der Kühlschrank kann mit zwei Arten von Elektrizität arbeiten:

- **Gleichstrom (12 V):**
Schalten Sie mittels Energiequellen-Wahlschalter (3) auf:



Der Kühlschrank bezieht den Strom nun von der Aufbauatterie Ihres Wohnmobils.



HINWEIS: Verwenden Sie zum Einschalten und anfänglichen Kühlen stets den Gasanschluss oder die Netzspannung. Der Betrieb des Kühlschranks über das 12 V-Bordnetz soll nur der Wahrung der einmal erreichten Temperatur des Kühlschranks und seines Inhaltes dienen.



HINWEIS: Der Kühlschrank arbeitet im Gleichspannungsbetrieb (12 V) ohne Temperaturkontrolle (kontinuierliche Funktion).

- **Netzspannung (230 V):**
Schalten Sie mittels Energiequellen-Wahlschalter (3) auf: 
Regeln Sie die Temperatur mit den Pfeiltasten (2+4).

6.18.4 Betrieb mit Gas



WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr!

Es ist verboten, während der Fahrt den Kühlschrank mit Gas zu betreiben. Wenn bei einem eventuellen Verkehrsunfall Feuer entsteht, besteht die Gefahr einer Explosion.



WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr!

Es ist darauf zu achten, dass die Be- und Entlüftungsöffnungen am Aufstellungsort des Gasbehälters nicht abgedeckt werden.



WARNUNG Brandgefahr!

Brennbare Gegenstände dürfen nicht in die Nähe des Kühlschranks gelangen.



WARNUNG Brandgefahr!

Es ist verboten, in der Nähe von Tankstellen den Kühlschrank mit Gas zu betreiben.

- Der richtige Gastyp ist auf dem Typenschild an der Innenseite des Kühlschranks angegeben.
- Der Typ des Druckreglers ist auf dem Typenschild an der Innenseite Ihres Kühlschranks und in der Tabelle hinten in diesem Handbuch angegeben.
- Der Typ und der Aufstellungsort des Gasbehälters müssen den neuesten technischen Vorschriften genügen. Die Installation hat an einem gut belüfteten Ort zu erfolgen.
- Das Auswechseln des Gasbehälters muss unter freiem Himmel und außer Reichweite etwaiger Funkenquellen geschehen.

1. Öffnen Sie das Ventil der Gasflasche und die Gashähne.
2. Stellen Sie das Thermostat mittels der Pfeiltaste (4) auf den maximalen Wert.
3. Wählen Sie mittels dem Betriebsartenwahlschalter den Gasbetrieb an.
4. Stellen Sie sicher, dass die Gasflamme gezündet wird.



HINWEIS: Der Kühlschrank ist für den Betrieb mit Flüssiggas (Propan, Butan) ausgelegt. Er funktioniert nicht mit Erdgas oder Kohlegas. Bei der Verwendung von flüssigem Propangas (LPG) müssen Sie den Brenner aufgrund der anderen Verbrennungseigenschaften öfter reinigen. (Es empfiehlt sich, dies alle sechs Monate zu tun.) Ab einer Höhe von 1000 m über dem Meeresspiegel können bei der Gaszündung Probleme auftreten. (Dies bedeutet nicht, dass der Kühlschrank nicht richtig funktioniert!)



WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr!

Drücken Sie das Thermostat nie länger als 30 Sekunden hintereinander. Wenn keine Flamme erscheint, warten Sie dann mindestens fünf Minuten, bevor Sie es erneut versuchen. Tun Sie dies nicht, so kann sich Gas ansammeln, was zu Brand oder Explosionen führen kann.

Die Zündung erfolgt automatisch. Sie hören ein tickendes Geräusch. Wenn die Zündung erfolgreich war, stoppt das Geräusch und wird der Flammenanzeiger grün. Wenn die Flamme erlischt, wird die Zündung automatisch wiederholt.

Ein-/Ausschalten

1. Mittels Ein-/Ausschalter den Kühlschrank ausschalten.
2. Fixieren Sie mit der Arretierung die offene Tür. So vermeiden Sie unangenehme Gerüche und Schimmelbildung im Kühlschrank.
3. Falls notwendig, Gashahn schließen.



HINWEIS: Wenn Sie den Kühlschrank längere Zeit nicht benutzen, schließen Sie das Absperrventil der Gasflasche und die Gashähne.

6.18.5 Außerbetriebnahme/Lüftungsstellung

Je nach Geräteausführung ist in den Kühlschranktüren eine Verschlusseinrichtung montiert, mithilfe dessen ein vollständiges Schließen der Kühlschranktüre und somit die Schimmelbildung verhindert wird.

1. Schalten Sie den Kühlschrank über die Taste „MODE“ aus. Halten Sie die Taste für 3 Sekunden gedrückt. Die Anzeige erlischt und das Gerät ist komplett abgeschaltet.
2. Aktivieren Sie die Verschlusseinrichtung der Türverriegelung und prüfen Sie, dass die Kühlschranktüre einen Spalt weit geöffnet bleibt.
3. Wird der Kühlschrank für längere Zeit außer Betrieb genommen, schließen Sie das bordseitige Gas-Absperrventil und das Gasflaschenventil.



HINWEIS!

Nähere Informationen bezüglich Bedienung, Reinigung und Wartung sind der jeweiligen Zulieferdokumentation zu entnehmen.

6.19 Kühlschrank benutzen

Einlagern von Lebensmitteln

Bewahren Sie Lebensmittel in geschlossenen Behältern, Alufolie o. Ä. auf. Nie warme Lebensmittel in den Kühlschrank einlagern, sondern erst auf Zimmertemperatur abkühlen lassen.

Waren, die leichtflüchtige, brennbare Gase abgeben können, dürfen nicht im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Das Frosterfach ist für die Eiswürfelbereitung und für die Aufbewahrung gefrorener Lebensmittel, wie z. B. Speiseeis, vorgesehen. Es ist nicht zum Einfrieren von Lebensmitteln geeignet.

Die meisten gefrorenen Lebensmittel können im Frosterfach bis zu einem Monat aufbewahrt werden. Diese Zeitspanne kann jedoch unterschiedlich sein und es sollten die Anweisungen auf der Lebensmittelverpackung befolgt werden.

Eiswürfelbereitung

Eiswürfel werden am besten nachts gefroren – dann ist der Kühlschrank weniger belastet und das Aggregat hat mehr Reserven. Füllen Sie die Eisschale bis unter den Rand mit Trinkwasser und stellen Sie sie auf die Kühlplatte im Frosterfach.

6.20 Kühlschrank pflegen

Abtauen

Mit der Zeit bildet sich Reif auf den Kühlrippen im Hauptkühlfach. Spätestens wenn die Reifschicht etwa 3 mm beträgt, müssen Sie den Kühlschrank abtauen, um Leistungsverluste zu vermeiden. Zum Abtauen folgen Sie den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kühlschranks.

Reinigung

Den Kühlschrank zuerst ausschalten und abtauen. Lose Teile (Etageren, Tragroste usw.) herausnehmen, spülen und trocknen. Einen Lappen mit lauwarmem Wasser (evtl. mit Zusatz von einem milden Reinigungsmittel) anfeuchten und damit den Schrank von innen auswischen. Danach mit einem weichen Tuch abtrocknen.

Die Dichtungen werden auch mit einem feuchten Lappen abgewischt und mit Talkumpuder behandelt. Nie Scheuermittel, aggressive Reinigungsmittel, parfümierte Produkte, Wachs o. Ä. verwenden.

Das Kühlaggregat auf der Rückseite des Kühlschranks von Staub befreien, dabei muss der Kühlschrank abgeschaltet sein.

Außerbetriebnahme

Wird der Kühlschrank für längere Zeit nicht benutzt, sollte er außer Betrieb genommen werden.

1. Stellen Sie den Energiewahlschalter auf „OFF“.
 2. Schließen Sie das Gasflaschenventil und das Schnellverschlussventil für den Kühlschrank.
 3. Entleeren Sie den Kühlschrank, tauen ihn ab und reinigen ihn. Die Tür des Kühlschranks und des Frosterfaches leicht geöffnet lassen und mit der Türverriegelung mit Lüftungsspalt arretieren.
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (z. B. während der Wintermonate) abgestellt werden soll, montieren Sie die Winterabdeckungen auf die Lüftungsgitter.

Wartung

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle zwei Jahre ein zugelassener Fachbetrieb eine Prüfung der Gasanlage durchführt. Dazu gehört auch der Kühlschrank.

Der Gasbrenner des Kühlschranks muss mindestens einmal jährlich von einem autorisierten Fachbetrieb gereinigt werden.

Arbeiten an Gas- und Elektroeinrichtungen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden und es empfiehlt sich, diese von einer autorisierten Kundendienststelle ausführen zu lassen.

7 Nach dem Urlaub

7.1 Pflege und Reinigung

7.1.1 Außenreinigung

- Abspülen mit einem schwachen Wasserstrahl.
- Mit weichem Schwamm und handelsüblicher Schamponlösung abwaschen.
- Danach mit reichlich Wasser abspülen. Anschließend mit einem Wildledertuch abtrocknen, insbesondere Scheinwerfer und Leuchtereinfassungen, da sich dort Wasser ansammeln kann.
- Nach der Wäsche das Fahrzeug einige Zeit im Freien oder unter einer Überdachung stehen lassen, damit die verbleibende Restfeuchtigkeit verdunsten kann.



Reinigungsmittel verunreinigen die Gewässer. Sie dürfen Ihr Reisemobil lediglich in Anlagen waschen, die für das Auffangen und die Reinigung der verwendeten Reinigungsflüssigkeiten ausgerüstet sind.

- Tür- und Fenstergummi leicht mit Talkum einreiben. Talkum erhalten Sie in Fachgeschäften für Autozubehör.
- Hebekipppdach leicht mit Talkum einreiben.
- Kunststoffteile (Stoßstangen, Schürzen) mit einem handelsüblichen, nicht aggressiven Pflegemittel reinigen.
- Türscharniere, Stützen und Gelenke der Einstiegsstufe einfetten.
- Frischwasserleitungen, Frischwassertank und Abwassertank mindestens einmal jährlich reinigen.



ACHTUNG! Sachschaden durch Fehlverhalten!

Empfindliche und hochglänzende Oberflächen bedürfen bei ihrer Reinigung großer Sorgfalt.

- Keine scheuernde oder schleifende Reinigungsmittel und Polierkreide verwenden.
- Acrylglas-Fensterscheiben nur mit einem sauberen Schwamm oder weichen Tuch nass reinigen. Benutzen Sie niemals scheuernde, alkoholhaltige, azetonhaltige oder andere scharfe Reiniger oder Lösungsmittel. Zur Reinigung und Politur Ihrer Acrylglasscheiben werden von der Fa. Seitz folgende Pflegemittel empfohlen:
 - Seitz Acrylglasreiniger
 - Seitz Acrylglaspolitur
 - Seitz Spezial Poliertuch

7.1.2 Innenreinigung

- Staub auf Sitzbezügen mit einer weichen Bürste oder Staubsauger entfernen. Bei starken Verschmutzungen Polsterbezüge in die Reinigung geben – nicht waschen!
- Fußböden und Innenraum mit handelsüblichen, nicht aggressiven Pflegemitteln reinigen.
- Holzmöbelfronten mit einem feuchten Tuch oder einem handelsüblichen Holzpflegemittel säubern.



WARNUNG! Explosionsgefahr!

Bewahren Sie keine Sprühdosen (Reinigungsmittel, Haarspray etc.) in Ihrem Reisemobil auf! Sprühdosen dürfen auf keinen Fall einer Temperatur über 50 °C ausgesetzt werden.



ACHTUNG! Sachschaden durch Fehlverhalten!

Empfindliche und hochglänzende Oberflächen bedürfen bei ihrer Reinigung großer Sorgfalt.

- **Acrylglas-Innenspiegel nur mit einem sauberen Schwamm oder weichen Tuch nass reinigen. Benutzen Sie niemals scheuernde, alkoholhaltige, azetonhaltige oder andere scharfe Reiniger oder Lösungsmittel.**

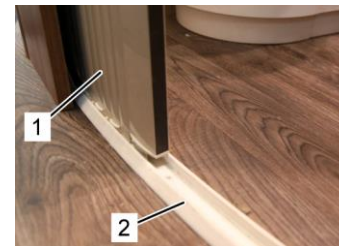
7.1.3 Pflegehinweis Hochglanzoberflächen und Duschtüren

Hochglänzende HFL-Oberflächen und Duschtüren bedürfen bei ihrer Reinigung großer Sorgfalt. Besonders hier gilt die Warnung vor scheuernden Mitteln oder schleifenden Reinigungsmitteln, inklusive Polierkreide, da sonst irreversible Glanzgradänderungen zu erwarten sind. Es ist daher notwendig, vor der eigentlichen Reinigung Staubteilchen und sonstige Fremdkörper sorgfältig zu entfernen, um Kratzspuren zu vermeiden.

Bei der feuchten Behandlung sollten nur rückstandsfrei trocknende Reinigungslösungen verwendet werden und die HFL-Oberfläche, wie üblich, mit einem weichen, sauberen, saugfähigen und trockenen Tuch (Papiertuch) schlierenfrei trocken gerieben werden.

7.1.4 Schiebetür Bad/WC

Die Führungsschiene (2) der Schiebetür (1) in regelmäßigen Zeitabständen auf Fremdstoffe und Verunreinigungen prüfen, falls notwendig reinigen.



Führung Schiebetür

7.1.5 Aufbauakkumulatoren

**HINWEIS:**

Bei Modellen mit Gel-Batterien ist es nicht nötig bzw. möglich, Wasser nachzufüllen.

**ACHTUNG!**

Gefahr von Überladung der Batterien und Entstehen von Knallgas.

- **Bei der Verwendung von Blei-Gel-Batterien dürfen diese nicht durch Säuregefüllte Batterien ausgetauscht werden.**
- **Keine Säure nachfüllen!**

- Prüfen Sie den Wasser-Elektrolytstand der Aufbauakkumulatoren (Säureakkumulatoren). Liegt er unterhalb der Minimum-Markierung, füllen Sie die Batterie mit gereinigtem Wasser bis zum Nennstand auf.
- Laden Sie die Batterie mindestens 12 Stunden über das Netzladegerät auf.

7.2 Stilllegen und winterfest machen

Wenn Sie Ihr Reisemobil länger als 6 Monate nicht benutzen wollen, müssen Sie Maßnahmen zur seiner Stilllegung ergreifen. Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen und beachten Sie auch die Bedienungsanleitungen des Basisfahrzeugs und der eingebauten Geräte und Komponenten.

7.2.1 Basisfahrzeug

- Elektrolytstand der Fahrzeugbatterie prüfen und ggf. auffüllen
- Frostschutz für Motorkühlwasser prüfen und ggf. nachfüllen
- Kraftstoffbehälter volltanken

7.2.2 Aufbau

Elektrische Anlage

- Elektrolytstand der Aufbauakkumulator prüfen und ggf. auffüllen
- Aufbauakkumulator mindestens 12 Stunden, maximal 24 Stunden über Netzanschluss laden
- Pluspol der Aufbauakkumulator abklemmen
- Aufbauakkumulator alle zwei Monate anklemmen, nachladen und danach wieder abklemmen
- 12-Volt-Versorgung am Control-Panel ausschalten

Frischwasser-/Abwasseranlage

- Frischwassertank entkeimen und entleeren, Ablassstopfen und Absperrventile geöffnet lassen
- Warm- und Kaltwassersystem entleeren:
 - Wasserhähne alle auf Mittelstellung öffnen
 - Duschschlauch nach unten legen
 - wenn das System leergelaufen ist, die Wasserpumpe 10 Sekunden anschalten
 - Wasserfilter vor der Pumpe entleeren
 - Siphons in Küche und Sanitärraum entleeren bzw. Frostschutzmittel einfüllen
 - Abwassertank entleeren, Ventil zur Abwasserentleerung geöffnet lassen
- Fäkalientank entleeren, reinigen und mit Silikonspray behandeln

Heizung

- Wasser aus dem Boiler entleeren (Sicherheits-/Ablassventil)

Küchengeräte

- Alle Lebensmittel aus dem Kühlschrank entfernen
- Kühlschrank reinigen und abtauen, Kühlschranktür mit Lüftungsspalt arretieren (Türverriegelung)
- alle übrigen Küchengeräte reinigen

Wohneinrichtung

- Innenreinigung vornehmen
- Verderbliche und frostempfindliche Lebensmittel aus den Stauräumen und Schränken entfernen
- Polster und Matratzen aufstellen (Luftzirkulation)

Reisemobil von außen

- Rost- und Lackschäden ausbessern
- Schlösser mit Graphitpuder einstäuben, mit harzfreiem Öl einsprühen
- Außenreinigung mit einem für Acrylglas geeigneten Reiniger vornehmen und mit Pflegemitteln behandeln (Caravan-Reiniger)



ACHTUNG! Sachschaden durch Fehlverhalten!
Empfindliche und hochglänzende Oberflächen
bedürfen bei ihrer Reinigung großer Sorgfalt.

- **Keine scheuernde oder schleifende Reinigungsmittel und Polierkreide verwenden. Die Aussenreinigung des Wohnmobils immer nur mit einem für Acrylglas geeigneten Reiniger vornehmen und anschließend mit Pflegemitteln behandeln.**

8 Wartung


WARNUNG!

Lassen Sie Wartungsarbeiten an der Gasanlage und den Gasverbrauchern sowie an der elektrischen Anlage nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.

Lassen Sie niemals den Motor in geschlossenen Räumen laufen.

Der Zustand Ihres Reisemobils hängt wesentlich von der Regelmäßigkeit der Wartungsarbeiten ab.

Lassen Sie Arbeiten der „ersten programmierten Wartung“ 12 Monate nach der Erstzulassung von Ihrem EURA MOBIL-Vertragshändler durchführen. Beachten Sie die Hinweise in Ihrem Garantieheft. Lassen Sie die nächste Wartung jeweils einmal jährlich von Ihrem EURA MOBIL Vertragshändler durchführen.

Wartungsintervalle Aufbau

Intervall	Maßnahmen während der Benutzung	Maßnahmen während der Stilllegung
3–4 Wochen	• Frischwassertank reinigen und entkeimen • Fäkalientank vollständig reinigen und pflegen	
4 Wochen	• Funktionsprüfung FI-Schutzschalter am Sicherungsautomaten durchführen • Gelenke der Eintrittsstufe reinigen und schmieren	• Funktionsprüfung FI-Schutzschalter am Sicherungsautomaten durchführen • Wasserstand und Ladezustand der Aufbauakku am Control-Panel prüfen
2 Monate	• Türscharniere schmieren	• Aufbau lüften und heizen • Motor einige Minuten laufen lassen • Aufbauakkus aufladen (Netzanschluss) • Reisemobil einige Zentimeter weiterrollen, falls es nicht aufgebockt ist

Intervall	Maßnahmen während der Benutzung	Maßnahmen während der Stilllegung
1 Jahr	• Gasbrenner des Kühlschranks von einem autorisierten Fachbetrieb reinigen lassen • Dichtheitsprüfung durchführen lassen • Hinterachse abschmieren lassen, nach einem Jahr oder alle 20.000 km	• Gasbrenner des Kühlschranks von einem autorisierten Fachbetrieb reinigen lassen • Dichtheitsprüfung durchführen lassen • Hinterachse abschmieren lassen
2 Jahre	• Überprüfung der gesamten Gasanlage durch zugelassenen Fachbetrieb	• Überprüfung der gesamten Gasanlage durch zugelassenen Fachbetrieb
10 Jahre	• Sicherheitsgasregler von einem autorisierten Fachbetrieb ersetzen lassen	• Sicherheitsgasregler von einem autorisierten Fachbetrieb ersetzen lassen



ACHTUNG!

Beachten Sie zusätzlich die Wartungsintervalle der einzelnen Einbaugeräte und des Basisfahrzeugs. Sie finden diese in den jeweiligen Bedienungsanleitungen.

9 Störungen

In diesem Kapitel finden Sie Hilfestellung bei der Störungssuche. Einige der Störungen können Sie selbst beheben. Sollten die beschriebenen Maßnahmen zur Störungsbeseitigung nicht erfolgreich sein oder Sie sich unsicher sein, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachbetrieb.



WARNUNG!
Lassen Sie Reparaturen an der Gasanlage und den Gasverbrauchern sowie an der elektrischen Anlage nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchführen.

9.1 Elektrische Anlage

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht vollständig	Leuchte am Gehäuseschalter ausgeschaltet	Leuchte am Gehäuseschalter einschalten
	Glühlampe defekt	Glühlampe ersetzen, Leistungswerte beachten
	Sicherung im Verteilungsmodul defekt	Sicherung ersetzen, Leistungswerte beachten
Elektrische Eintrittstufe lässt sich nicht ein- oder ausfahren	Sicherung im Verteilungsmodul defekt	Sicherung ersetzen, Leistungswerte beachten
Elektrischer Rollladen funktioniert nicht	Wechselrichter nicht eingeschaltet Sicherung defekt	Wechselrichter an der Schalttafel Fahrerhaus oder am Heckbett einschalten Sicherung auswechseln, Amperezahl beachten
Klimaanlage lässt sich nicht einschalten	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomaten 230 V einschalten
	Batterie der Fernbedienung ist leer	Batterie der Fernbedienung wechseln
Keine 230-V-Netzspannung trotz Netzanschluss	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomaten 230 V einschalten
	Sicherung am Stellplatz hat ausgelöst	Sicherung am Stellplatz prüfen und einschalten

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Starter- oder Aufbauakku wird trotz Netzanschluss nicht geladen	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbauakku defekt	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbauakku ersetzen
	Netzladegerät defekt	Kundendienst aufsuchen
Aufbauakku wird während der Fahrt nicht geladen	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
Kontrollleuchte 12 V leuchtet nicht	Hauptschalter 12 V ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V am Control-Panel einschalten
	Starter- oder Aufbauakku entladen	Starter- oder Aufbauakku laden
	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
	Flachsicherung (1 A) im Verteilungsmodul defekt	Flachsicherung (1 A) im Verteilungsmodul ersetzen
12-V-Versorgung funktioniert nicht	Hauptschalter 12 V für Aufbauakku ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V am Control-Panel einschalten
	Aufbauakku entladen	Aufbauakku laden
	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku defekt	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku ersetzen
	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
12-V-Versorgung funktioniert nicht bei 230-V-Betrieb	Hauptschalter 12 V für Aufbauakku ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V am Control-Panel einschalten
	Sicherungsautomat 230 V im Elektroblok hat ausgelöst	Kundendienst aufsuchen und elektrische Anlage prüfen lassen
	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku defekt	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku ersetzen
	Netzladegerät defekt	Kundendienst aufsuchen

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Starterbatterie wird bei 230-V-Betrieb entladen	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
Keine Spannung an der Aufbau- batterie	Aufbaubatterie entladen	Aufbaubatterie sofort aufladen
	 ACHTUNG! Aufbaubatterie sofort laden, sonst kann sie irreparabel beschädigt werden. Hinweise zu Stilllegung und Wartung des Reisemobils beachten!	

9.2 Kühlschrank

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei 230-V-Betrieb nicht ein	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomaten 230 V einschalten
	zu geringe Betriebsspannung der 230-V-Anlage	230-V-Anlage von Fachbetrieb prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei 12-V-Betrieb nicht ein	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbaubatterie defekt	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbau- batterie ersetzen
	Flachsicherung im Verteilungsmodul defekt	Flachsicherung im Verteilungsmodul ersetzen
	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
	zu geringe Betriebsspannung der 12-V-Anlage	12-V-Anlage von Fachbetrieb prüfen lassen

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein	Gasmangel	volle Gasflasche anschließen, Gasflaschenventil und Schnellschlussventil öffnen
Kontrollleuchte leuchtet gelb	zu geringe Betriebsspannung 230 V oder 12 V	elektrische Anschlüsse und Lichtmaschine von Fachbetrieb prüfen lassen
Kontrollleuchte für automatische Energiewahl leuchtet nicht grün	Kühlschrank ist ausgeschaltet	Kühlschrank einschalten
	elektrische Betriebsspannung fehlt	230-V-Netzanschluss herstellen
		Fahrzeugmotor laufen lassen
		Kundendienst aufsuchen
Kontrollleuchte für automatische Energiewahl leuchtet rot	Luft in der Gasleitung	Gasleitung entlüften: • Kühlschrank ausschalten • Gasflaschenventil und Schnellschlussventil öffnen • Kühlschrank auf „automatische Energiewahl“ einschalten. Nach 10 Sekunden erfolgt automatisch ein Zündversuch
Kontrollleuchte für automatische Energiewahl leuchtet nach wiederholtem Zündversuch erneut rot	Luft in der Gasleitung, Gasleitung noch nicht vollständig entlüftet	Gasleitung 2- bis 3-mal erneut entlüften (s. o.)
		ist keine Entlüftung möglich, Kundendienst aufsuchen

9.3 Gasanlage

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht  WARNUNG! • Schließen Sie sofort das Gasflaschenventil. Lüften Sie kräftig durch. • Betätigen Sie keine elektrischen Schalter, Stecker oder Geräte. • Offenes Feuer und Rauchen sind verboten. • Lassen Sie die Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.	
Gasverbraucher arbeiten nicht	Schnellschlussventil geschlossen	Schnellschlussventil öffnen
	Gasflaschenventil geschlossen	Gasflaschenventil öffnen
	Außentemperatur zu gering für Butangas	im Winter Propangas benutzen (bis -42 °C)
	Gasverbraucher defekt	Kundendienst aufsuchen

9.4 Kochstelle

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Flamme erlischt nach Loslassen des Drehknopfs	zu kurze Anheizzeit	Drehknopf nach Zündung ca. 15–20 Sekunden gedrückt halten
	Zündsicherung defekt	Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Zündsicherungsfühler nicht richtig ausgerichtet	Zündsicherungsfühler richtig ausrichten,. Die Fühlerspitze muss den Brenner um ca. 5 mm überragen und der Abstand zwischen Brenner und Fühlerhals darf nicht mehr als 3 mm betragen.

9.5 Heizung und Warmwasserboiler

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Störungs-Leuchte leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten; danach 10 Minuten warten, dann erneut einschalten
	Gasmangel	volle Gasflasche anschließen, Gasflaschenventil und Schnellschlussventil öffnen
	Sicherungsglied defekt	Kundendienst aufsuchen
Kontrollleuchte leuchtet nicht	Flachsicherung im Verteilungsmodul defekt	Flachsicherung im Verteilungsmodul ersetzen

9.6 Frischwasser-/Abwasseranlage

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Aufbau	Frischwasser-/Abwasseranlage undicht	Wasserpumpe ausschalten, undichte Stelle suchen, Versorgungsschläuche neu aufkleben
Frischwasser läuft nicht	Frischwassertank leer	Frischwassertank auffüllen
	Flachsicherung für Wasserpumpe defekt	Flachsicherung im Verteilungsmodul ersetzen
	Filter der Wasserpumpe verstopft	Filter der Wasserpumpe reinigen
	Wasserpumpe defekt	Wasserpumpe vom Kundendienst austauschen lassen
	Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
Frischwasser hat Beigeschmack	Frischwassertank verschmutzt	Frischwasseranlage reinigen und entkeimen

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Toilettenspülung läuft nicht	Frischwassertank leer	Frischwassertank auffüllen
	Sicherung für Toilettenspülung defekt	Sicherung für Toilettenspülung ersetzen (Serviceklappe)
Control-Panel zeigt falsche Werte für Füllstand von Frisch- oder Abwasser an	Messsonde im Frisch- oder Abwassertank verschmutzt	Frisch- oder Abwassertank reinigen
	Messsonde im Frisch- oder Abwassertank defekt	Messsonde von Fachbetrieb ersetzen lassen
Wasser in Dusche, Wasch- oder Spülbecken läuft nicht ab	Siphon von Dusche, Wasch- oder Spülbecken verstopft	Siphon von Dusche, Wasch- oder Spülbecken reinigen
	Abwassertank voll	Abwassertank entleeren
Abwassertank lässt sich nicht entleeren	Ventil zur Abwasserentleerung verstopft	- Reinigungsdeckel am Abwassertank öffnen - Abwassertank und Ventil zur Abwasserentleerung reinigen

9.7 Aufbau

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Serviceklappenscharniere sind schwergängig	Schmierung verbraucht	Serviceklappenscharniere mit säure- und harzfreiem Fett schmieren
Türscharniere des Sanitärraums sind schwergängig oder knarren	Schmierung verbraucht	Türscharniere des Sanitärraums mit säure- und harzfreiem Öl schmieren
Stauschrankscharniere sind schwergängig oder knarren	Schmierung verbraucht	Stauschrankscharniere mit säure- und harzfreiem synthetischem Öl schmieren

9.8 Basisfahrzeug

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs!

9.8.1 Pannendienst

- Basisfahrzeug Fiat: Fiat Camper Service 00 800 / 34 28 11 11 oder 0039 / 02 44 41 21 62, bzw. nächste Fiat-Servicewerkstatt
- Basisfahrzeug Ford, Deutschland: 0800 / 367 33 87, International: +49 (0)89 / 76764964
- ACAC-Pannenhilfe: 0 18 02 / 22 22 22
- Servicedienst Wohnaufbau – Bitte wenden Sie sich an Ihren EURA MOBIL-Vertragshändler oder unterwegs an den nächstgelegenen EURA MOBIL-Fachhändler (Händlerverzeichnis)

Informationen für Wohnmobilisten, Quellenverweise

- Bordbuch für Motorcaravaner: CIVD – Caravaning Industrie Verband e. V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Tel.: +49 (0)61 92 / 971 200
- DCC-Campingführer: Deutscher Camping-Club e. V., Caravan und Zeltsportverband, Mandlstraße 28, 80802 München, Tel.: +49 (0)89 / 380 142 - 0
- Kläranlagenverträgliche Sanitärkonzentrate: Liste beim CIVD erhältlich
- Ver- und Entsorgungsstationen: Faltblatt über die örtlichen ADAC-Geschäftsstellen und beim CIVD zu beziehen
- Gasversorgung im Ausland: Liste über die örtlichen ADAC-Geschäftsstellen zu beziehen oder über den DCC
- Sicherheit im Caravan: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf, Tel.: +49 (0)2 11 / 85 55

10 Index

A

Abwasseranlage	27, 76
Störungen	126
Abwassertank entleeren	77
Anhängavorrichtung	19
Armaturen	72
Aufbau Typenschild	30
Aufbau, Störungen	127
Aufbaubatterien	65, 117
Aufstellen des Reisemobils	34
Sicherheit	14
Außenansicht Reisemobil	31
Außenreinigung	115
Aussteigen	37

B

Backofen zünden	107
Batterien	65, 66, 117
Bedienelemente oberhalb der Aufbautür	39
Beiladung	23
Beladung	21
Bestimmungen, gesetzliche	24
Bestimmungsgemäße Verwendung	8
Betriebssicherheit	25

Brandschutz	12
Bremsen	21

C

Control-Panel	68, 69

D

Dachfenster	42
Dachluken	42

E

Einfüllstutzen	72
Einsteigen	37
Eiswürfel	113

Elektrische Anlage

Bedienung	57
Sicherheit	25
Störungen	121
Entlüften der Heizungsanlage	91

F

Fahren	33
Sicherheit	14
Fahrgestellnummer	30
Fahrtantritt	
Checkliste	33
Sicherheit	13

Fahrzeug abstellen	
Sicherheit	14
Fahrzeug-Identifikationsnummer	30
Fäkalientank	
entleeren	102
Fenster	40
FI-Schutzschalter prüfen	65
Frischwasser einfüllen	72
Frischwasseranlage	
Sicherheit	27
Störungen	126

G

Gasanlage	
Bedienung	77
Sicherheit	25
Störungen	125
Gasdruckregler	81
Sicherheit	26, 77, 104
Gasflaschen	
anschließen/wechseln	79
Sicherheit	26, 79
Gasflaschenfach	
Sicherheit	26, 79
Gasprüfbescheinigung	25



Index

Gasverbrauch	81	Küchenschrank	45	Festes Bett	45
Gasverbrauchseinrichtungen		Küchenzeile	104	Hubbett	46
Sicherheit	25	Kühlschrank	109, 110	Schlüssel	11
Geltungsbereich	9	Störungen	123	Schnellschlussventile	80
Gesetze	24	Kühlschrank		SecuMotion	81
		Außerbetriebnahme/Lüftungsstellung	113	Serviceklappen	45
H				Sicherheit	12
Heckbetten Höhenverstellung	55	L		Generelle Anforderungen	12
Heizung	81	Lebensmittel	113	Sicherheits-/Ablassventil	
Sicherheit	25	Leuchtweitenregulierung	23	Bedienung	85
Sicherheits-/Ablassventil	85	M		Sicherheitsgurte	16
Störungen	126	Motor-Wärmetauscher	36	Sicherungsautomat	64
Warmwasserboiler entleeren	75, 86	N		Signalwörter	8
Warmwasserboiler füllen	86	Nach dem Urlaub	115	Sitzplätze	15
Warmwasserboiler reinigen	86	Netzanschluss	63	Stauraum	45
Hinweiseerklärung	8	P		Steckdosen	38
Hubbett	39	Prüfplakette	25	Stilllegen	117
I		R		Störungen	121
Innenreinigung	116	Radiostromschalter	36	Stützen	35
K		Radwechsel	20, 34	Symbole	8
Kindersitze	19	Reifen	20	T	
Kleiderschrank	45	S		Tanken, Sicherheit	15
Kochfeld	107	Schalter	38	Technische Daten	28
Kochstelle	107	Schlafplätze	45	Toilette	99
Störungen	125				
Kochstelle zünden	107				

U		Wohnen	37
Unterlagen	9	Z	
Basisfahrzeug	10	Zentralverriegelung	38
Einbaugeräte	10	Zuladung	22
EURA MOBIL	9	Zulassung	11
V		Zusatzbett	50
Verantwortung des Halters	9		
Verbandkasten	23		
Verkehrssicherheit	15		
Versicherung	11		
W			
Warmwasserbereitung	81		
Warmwasserboiler			
entleeren/reinigen	75, 86		
Störungen	126		
Warnblinkleuchte	23		
Warndreieck	23		
Warnweste	23		
Wartung	119		
Wartungsintervalle	119		
WC-Anlage	99		
entleeren	102		
Sicherheit	27		
Wechselrichter	39		
Winterfest machen	117		

1 General information 7

1.1	Storing the operating manual	7
1.2	Symbols and signal words used	8
1.3	Intended use	8
1.4	Responsibility of the owner	9
1.5	Scope of the operating manual	9
1.6	Associated documents	9
1.6.1	EURA MOBIL documents	9
1.6.2	Documents for the base vehicle and integrated appliances	10
1.7	Additional documentation (for optional accessories).....	10
1.8	Keys	11
1.9	Vehicle registration	11
1.9.1	Registration for roadworthiness	11
1.9.2	Insurance	11

2 Safety.....12

2.1	General safety instructions.....	12
2.1.1	General requirements.....	12
2.1.2	Fire protection	12
2.1.3	Before starting a journey.....	13
2.1.4	While driving.....	14
2.1.5	Parking the vehicle	14
2.1.6	Refuelling	15
2.2	Roadworthiness	15
2.2.1	Seating	15
2.2.2	Safety belts.....	16

2.2.3	Head restraints	18
2.2.4	Child seats.....	19
2.2.5	Tow bar.....	19
2.2.6	Tyres/changing the wheels	20
2.2.7	Brakes	21
2.2.8	Loading.....	21
2.2.9	Necessary extra loads	23
2.2.10	Headlight levelling.....	23
2.2.11	Legal regulations	24
2.3	Operational safety	25
2.3.1	Electrical system	25
2.3.2	Gas system and heating	25
2.3.3	Toilet system.....	27
2.3.4	Fresh water/wastewater system	27

3 Technical specifications 28

3.1	Vehicle identification number.....	30
3.2	Superstructure identification plate	30

4 External view of motorhome..... 31

4.1	Profila T.....	31
4.2	Activa One	32

5 Driving 33

5.1	Check list to consult directly before starting a journey	33
5.2	Check list before going on holiday	34
5.3	Changing the wheels.....	34
5.4	Setting up the motorhome at your destination.....	34
5.5	Operating the supports.....	35
5.5.1	Extending the supports	35



General information

5.5.2 Retracting the supports	35	6.5.5 Extra bed depending on layout (optional)	50
5.5.3 Engine heat exchanger (optional).....	36	6.5.6 Converting seating cluster for using the fourth seat	53
5.5.4 Radio power switch (not in Activa One)	36	6.5.7 Suspended table (Profila One, Activa One only)	53
6 Living	37	6.6 Rear beds	55
6.1 Entering and exiting.....	37	6.6.1 Height adjustment (P660HB)	55
6.1.1 superstructure door.....	37	6.6.2 Mount step (P660HB)	56
6.1.2 Central locking system (optional)	38	6.6.3 Extending the stepping area (P695EB).....	56
6.1.3 Switches and plug sockets	38	6.6.4 Optional stowage space (P695EB)	57
6.1.4 LED spots	38	6.7 Electrical system	57
6.1.5 Dimmer for ambient lighting (option).....	39	6.7.1 General structure.....	58
6.1.6 Operating elements above the superstructure door	39	6.7.2 Additional fuse carrier (all Profila T/RS, except Profila T/RS 730EB)	60
6.2 Windows	40	6.7.3 Auxiliary fuse holder for optional equipment (only Profila T/RS730EB):	61
6.2.1 Opening and closing windows.....	40	6.7.4 Mains connection	63
6.2.2 Flyscreen/blackout shade.....	41	6.7.5 Automatic circuit breaker with RCD protection	64
6.3 Roof hatches/roof window	42	6.7.6 Superstructure batteries	65
6.3.1 Tilt-turn roof	42	6.7.7 Control panel PC-180	68
6.3.2 Miniature tilt-turn roof	43	6.7.8 Control panel NE-274	69
6.3.3 Panorama roof window (Optional)	44	6.8 Fresh water system	70
6.3.4 Roof hatch	44	6.8.1 Drinking water hygiene	71
6.4 Storage space	45	6.8.2 Starting up the fresh water system	72
6.4.1 Service hatches	45	6.8.3 Topping up with fresh water.....	72
6.4.2 Kitchen cupboard	45	6.8.4 Fittings	72
6.4.3 Wardrobe	45	6.8.5 Emptying and cleaning the fresh water system	73
6.5 Bunks	45	6.9 Wastewater system	76
6.5.1 Permanent bed	45	6.9.1 Drain wastewater tank (not on Activa One).....	76
6.5.2 Lift bed (optional)	46	6.9.2 Drain wastewater tank (Activa One only)	77
6.5.3 Alcove bed (only Activa One)	48	6.10 Gas system.....	77
6.5.4 Alcove ventilation/heating (only Activa One).....	49		

6.10.1 General information	78	6.15.4 Using the toilet in winter	102
6.10.2 Connecting/changing gas bottles	79	6.15.5 Emptying the holding tank	102
6.10.3 Quick-closing valves	80	6.15.6 Cleaning and maintenance	103
6.10.4 Gas consumption	81	6.15.7 Preparing the toilet for winter	103
6.10.5 SecuMotion gas pressure regulator (optional extra)	81	6.16 Kitchen unit	104
6.11 Heating and hot water supply	81	6.16.1 General information	104
6.12 Truma Combi version	82	6.16.2 Before cooking	107
6.13 ALDE version	87	6.16.3 Igniting the hob/oven	107
6.13.1 Hot water supply	87	6.16.4 Electronic ignition (depending on model)	108
6.13.2 Starting up/switching on	87	6.16.5 After cooking	108
6.13.3 ALDE heater Compact 3020	88	6.16.6 Extractor (optional)	108
6.13.4 Switching on engine pre-heating (optional)	89	6.16.7 Hob lighting	108
6.13.5 Switching on engine heat utilisation for the superstructure (optional)	90	6.17 Refrigerator	109
6.13.6 Purging the heating system (only in versions with ALDE hot water heating)	91	6.17.1 General information	109
6.14 Bathroom/toilet combination	93	6.17.2 Ventilation grilles	109
6.14.1 Version A	93	6.17.3 Winter mode	109
6.14.2 Version B	94	6.18 Refrigerator models	110
6.14.3 Version C	95	6.18.1 Thetford N3000 series with LED operating panel	110
6.14.4 Version D, only Activa One	96	6.18.2 Thetford N3000 series with touch screen operating panel and automatic energy selection and automatic ignition (AES)	110
6.14.5 Securing the shower cubicle door	97	6.18.3 Electrical operation	111
6.14.6 Exhaust air unit shower cubicle (optional)	98	6.18.4 Operation with gas	112
6.14.7 Slewable wash basin	98	6.18.5 Shutdown/ventilation setting	113
6.15 Toilet system/chemical toilet	99	6.19 Using the refrigerator	113
6.15.1 Preparation for use	99	6.20 Maintaining the refrigerator	114
6.15.2 Use toilet	101		
6.15.3 Using the toilet during warm weather/with differences in altitude	102	7 After the holiday	115
		7.1 Maintenance and cleaning	115



General information

7.1.1	External cleaning	115
7.1.2	Inside cleaning	116
7.1.3	Care instructions for high gloss surfaces and shower doors	116
7.1.4	Bath/WC sliding door	116
7.1.5	Superstructure batteries.....	117
7.2	Laying up and preparing for winter	117
7.2.1	Base vehicle	117
7.2.2	Superstructure	117
8	Maintenance	119
9	Faults	121
9.1	Electrical system	121
9.2	Refrigerator	123
9.3	Gas system	125
9.4	Hob	125
9.5	Heating system and hot water boiler.....	126
9.6	Fresh water/wastewater system	126
9.7	Superstructure.....	127
9.8	Base vehicle.....	128
9.8.1	Breakdown service.....	128
10	Index	129

1 General information

Dear Motorhome enthusiasts,

Thank you for deciding to purchase a motorhome from EURA MOBIL.

You have acquired a practical and reliable motorhome for enjoying a carefree holiday.

Maybe you already have some experience with a motorhome, or perhaps this is your first one. In either case, read this operating manual and the documents for the installed components thoroughly before using the motorhome for the first time. Always adhere to the instructions contained therein and observe the safety instructions for your own safety and the safety of others, so you can enjoy your motorhome for many years to come.

Please contact your authorised EURA MOBIL dealer when carrying out any maintenance work or if you have any questions or problems. Your dealer knows your motorhome best and will help you quickly and reliably.

We wish you a good journey as well as relaxing and exciting hours of travel in your motorhome.

Sincerely

EURA MOBIL GmbH

1.1 Storing the operating manual

This operating manual and the documents for the installed components are part of your motorhome and must therefore be accessible to all users. Always keep all the documents in the accompanying documents folder ready to hand in the vehicle.

If you sell the motorhome, the operating manual and the documents for the installed components must be passed on to the next owner.

1.2 Symbols and signal words used

This operating manual contains important instructions which are labelled with symbols and signal words.

It is essential that you follow these instructions in order to avoid personal and property damages.



WARNING!

This instruction denotes dangerous situations for people. Non-compliance can have detrimental effects on health and lead to injuries and death. Therefore proceed with particular care!



WARNING! Electrical current!

This instruction denotes dangerous situations for people from electric currents. Non-compliance can lead to severe injuries or death. Therefore proceed with particular care!



ATTENTION!

This instruction draws your attention to situations where there is a risk of material damage. Non-compliance can lead to damage and malfunctions.



NOTE:

This instruction highlights information and tips that can make working with the motorhome easier.



This symbol draws your attention to environmentally friendly conduct.

1.3 Intended use

The vehicle may only be used as a motorhome, for the purposes of private personal transport and for transporting personal travel luggage. It is suitable for use on public roads according to the Highway Code and the road traffic licensing regulations. The living facilities of the vehicle structure may only be used when stationary.

The motorhome may not be used for transporting loads or for commercial transport of people. The permissible number of passengers, the permissible total weight of the vehicle and the permissible axle loads may not be exceeded.

When the vehicle is in motion, persons must be in the seats equipped with safety belts and they must be buckled in. It is forbidden to use the internal facilities of the vehicle structure, in particular the installed appliances and systems, while the vehicle is in motion.

Any use of the vehicle going beyond this or deviating from this is prohibited and is considered to be non-intended use.

Claims of any type against the manufacturer and/or his authorized representatives, dealers and representatives that arise from non-intended use of the motorhome are excluded. The owner is solely liable for any damage incurred from non-intended use.

Intended use also includes adhering to the operating, maintenance and cleaning manuals for the integrated appliances and systems.

1.4 Responsibility of the owner

The owner of the motorhome is obligated to maintain the motorhome in a technically sound and roadworthy condition. This includes in particular observing the operating manual for the base vehicle and adhering to the service intervals that are specified there. The owner must arrange for the legally prescribed regular checks to be carried out on time. These checks include:

- Vehicle check according to § 29 StVZO (TÜV) - road traffic licensing regulations
- Gas system check by an authorised professional company

The owner is obliged to keep themselves informed about the current laws and guidelines from which further obligations are derived on an ongoing basis.

1.5 Scope of the operating manual

This operating manual is to be used for finding general information about the use and care of your motorhome quickly. Furthermore, it contains important instructions regarding safety and accident prevention. Statements including the words “front”, “rear/back”, “left” and “right” refer to the drive direction of the motorhome, unless stated otherwise. All measurements and weights are approximate values; descriptions and illustrations can deviate minimally from the actual design. The individual operating manuals and documents for the installed components take precedence over this operating manual. If in doubt, contact an authorised EURA MOBIL dealer or EURA MOBIL directly.

1.6 Associated documents

Together with your motorhome, you will receive a document folder with the entire documentation for your motorhome. This documentation comprises this operating manual and operating manuals and documents for the installed components. Check whether you have received all the documents listed in the following. If any documents are missing, please contact your dealer/service partner as soon as possible.

1.6.1 EURA MOBIL documents

- This motorhome operating manual
- Superstructure and sealing warranties with documented proof of inspections and weigh-bridge ticket
- Certificate of gas inspection



General information

1.6.2 Documents for the base vehicle and integrated appliances

- Operating manual for the base vehicle in the glove compartment
- Assembly and operating manual for the liquid petroleum gas controller
- Installation and operating manual for the fresh water pump
- Operating manual for the control panel and distribution module
- Operating manual for chemical toilet
- Operating manual for the Truma Combi
- Operating instructions for ALDE heating
- Warranty and information letter for “Truma” heating system with boiler
- Operating manual/installation manual for the “Dometic” absorber refrigerator
- Installation – user instructions – servicing hob “SMEV”

* only for motorhomes with “AL-KO” chassis

1.7 Additional documentation (for optional accessories)

- Duomatic L Plus or Duocomfort operating manual
- Secumotion operating manual
- Operating manual for air-conditioning unit, 12 V/230 V
- Operating manual for automatic speed regulator
- Operating manual for reversing video system
- Operating manual for tow bar
- Operating manual for manual/automatic satellite antenna with satellite receiver
- Operating manual for solar power system
- Operating manual for awning
- Operating manual for motorbike platform
- Operating manual for oven
- Operating manual for microwave
- Operating manual for aluminium rims
- Other operating instructions for special integrated units
- Operating manual for EFOY fuel cell

1.8 Keys

All doors and service hatches, as well as the filling connection for fresh water, can be locked. By locking, you secure your motorhome against theft and use by unauthorised persons, e.g. playing children.

You receive the following keys with your motorhome:

1. Two keys for the ignition lock.
 - These also fit the locks for the driver and passenger doors as well as the fuel tank.
2. Three system keys with four-digit identification number for:
 - superstructure door
 - door to the gas bottle compartment
 - all service hatches incl. service hatch to the toilet
 - filling connection for fresh water

1.9 Vehicle registration

1.9.1 Registration for roadworthiness

According to road traffic licensing regulations, your motorhome is a vehicle requiring registration. The following documents are required for registration:

- Vehicle registration document
- Insurance confirmation card
- Personal identification or authority to register, if necessary an application for registration

The registration numbers are attached front and back on the mounts provided. In addition to this, some countries may prescribe country identification labels (520 x 115 mm) which are also attached to the front and rear of the motorhome.

1.9.2 Insurance

Your vehicle must be covered by liability insurance. Arrange this insurance in agreement with your requirements and use of the motorhome. Possible additional insurance policies are, e.g.:

- Comprehensive insurance
- Insurance for abroad
- Passenger insurance
- Camping insurance

Your insurance company will help you choose the proper insurance policies.

2 Safety

This section provides an overview of all important safety aspects for optimal protection of all persons in the vehicle and for the safe and fault-free operation of appliances.

In addition to this, the individual chapters contain specific safety instructions marked with symbols for avoiding immediate hazards. Furthermore, the pictograms, plates and labels located on the appliances have to be observed and always kept in a legible condition.

2.1 General safety instructions

2.1.1 General requirements

For your own safety and the safety of passengers travelling with you, always comply with the following instructions:

- Only travel with the motorhome when it is in sound technical condition.
- Always ensure there is sufficient ventilation inside the vehicle. The openings for the forced and general ventilation systems, e.g. ventilation slots on the roof hatches, must never be covered, hung with any type of material or blocked in any other way.
- Always protect your property against unauthorised access when leaving the motorhome. Close all windows, doors and hatches.

2.1.2 Fire protection



WARNING! Burn hazard from fire and explosions!

- Never leave children alone in the motorhome.
- Always keep combustible materials away from heaters, cooking appliances and switched-on light fixtures.
- Do not use any external appliances such as portable heaters or cookers in the vehicle.
- Do not make any changes to the electrical or liquid petroleum gas appliances. Always have any repairs carried out by professional workshops specialised in such repair.
- Always carry a dry powder fire extinguisher (at least 1 kg) in the vehicle and keep close at hand. Have the fire extinguisher checked regularly for functionality.

Act quickly and correctly if a fire breaks out!

- Evacuate passengers immediately from the vehicle and perform first aid if necessary.
- Disconnect the external power supply and close the gas bottle valves.
- Cordon off the area immediately surrounding the vehicle. Keep people away.
- Notify the fire brigade and ambulance service.
- Extinguish the fire provided this is possible without endangering anyone.

2.1.3 Before starting a journey



WARNING! Risk of injury and accident!

- Before starting a journey, check that the signals and lights, steering and brakes on your motorhome are functioning.
- Before starting a journey and continuing with a journey, clear the roof of your motorhome from any leaves, snow or ice, etc.
- Lock the swivelling driver and passenger seats into direction of travel before starting a journey.
- Before starting a journey or continuing with a journey, lock all doors and service hatches on the superstructure. Close all windows and roof vents on the superstructure (no night-time position) and the tilt-turn roof.
- Stow away or secure any loose objects in the superstructure and close all doors and cupboards in the superstructure before starting or continuing a journey. Only stow away heavy objects in cupboards where the doors open against the direction of travel.
- Lock the lift bed (if there is one) correctly before starting a journey.
- Stow away and secure the suspended table before starting the journey.
- Before starting or continuing a journey, secure all parts of the living facilities, e. g. tables. Fold down the cover plates over the cooking area and sink.



- Before starting a journey, switch the refrigerator to the 12 V system.
This is not necessary if the refrigerator is equipped with an automatic energy source selection (fitted on 175 l refrigerators).
- Secure the refrigerator door.
- Before starting a journey, retract all supports completely, if there are any.
- Before starting a journey, remove all additional supports and wedges that have been placed under things.
- Before starting to drive make sure that the optional step has been fully retracted.
- When retracting or extending the boarding step, make sure that no one is standing in the swivel range of the boarding step.
- Before starting a journey, secure the front shade against falling down unintentionally.
- Never reverse without the reversing video system (optional) unless being guided by a second person.



ATTENTION! Material damage!

Before starting a journey, ensure that the tilt-turn roof is closed and the blind is completely open (vehicle motion with forced ventilation can cause damage to the blind system if the blinds are closed).

2.1.4 While driving



WARNING! Risk of injury and accident!

- Observe the drive-through height of tunnels, underpasses and bridges. The total height of your motorhome can be found in the vehicle registration documents.
- It is prohibited for more people to travel than there are authorised seating places available in the motorhome (see vehicle registration document).
- All accompanying persons must remain in the authorised seats during the drive.
- Persons on authorised seats with safety belts must be buckled in during the drive.
- It is forbidden to remain in the alcoves during the drive!
- During the journey, adjust your driving to the road conditions and the actual weight of your motorhome.

2.1.5 Parking the vehicle



WARNING! Risk of injury!

There is a risk of injury if the motorhome is not secured against rolling away. For this reason, observe the following instructions:

- Before securing the motorhome with supports or wedges, always turn off the engine, place it into first gear and pull the parking brake.
- If your motorhome does not have supports, place wedges in front of and behind one wheel.
- If your motorhome is equipped with supports at the rear, extend these.
- Never place wedges under the wheels to balance out unevenness in the ground!
- Motorhomes with a permissible total weight of over 3.5 t must be secured with the wedges that come with the motorhome when parked on inclines or slopes.
- When retracting and extending the boarding step, make sure that no one is on the boarding step or working with it.

2.1.6 Refuelling

**WARNING! Explosion hazard!**

Turn off the gas system completely before filling up with fuel and before driving into garages, multi-storey car parks or onto ferries. Close the gas bottle valve and all quick-closing valves.

**WARNING! Health hazard!**

Fuel is very harmful to health and just a few drops of fuel will make the entire fresh water supply unusable.

- When filling up with fuel, do not confuse the fuel tank filling connection with the filling connection for fresh water.
- Always lock the filling connection for the fresh water.
- For your own safety and for hygienic reasons, do not use the fresh water as drinking water.

2.2 Roadworthiness

Maintain the motorhome in a technically perfect and roadworthy condition and observe the Highway Code and road traffic licensing regulations.

Also observe the operating manuals for the base vehicle and by the chassis manufacturer.

Any changes to the motorhome have to be entered in the vehicle papers as otherwise the type approval is null and void.

2.2.1 Seating

The number of permitted seats is stated in the vehicle registration papers. Placement of the seats depends on the model.

While the motorhome is moving, passengers must invariably only occupy those seats which are aligned with or against the direction of travel and are fitted with seat belts.

Seats which are installed lengthwise in the vehicle must not be used. These seats do not have seat belts.

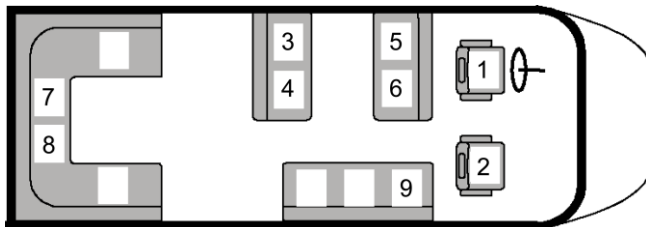
**WARNING! Danger!**

Persons not buckled in are at risk of death and present a lethal hazard to other passengers when a brake manoeuvre is carried out or if there is an accident. During the journey, only use the permitted seats with safety belts and buckle up.

It is prohibited for more people to travel than there are authorised seating places available in the motorhome (see vehicle registration document).

Example: Seating arrangement

The following illustration shows the arrangement of permitted seating in a motorhome with 9 permitted seats. Occupy the seats preferably in numerical order.



Seating arrangement (example)

- 1 Driver seat with safety belt
- 2 Passenger seat with safety belt
- 3 Seat in direction of travel with safety belt
- 4 Seat in direction of travel with safety belt
- 5 Seat against direction of travel with safety belt
- 6 Seat against direction of travel with safety belt
- 7 Seat in direction of travel with safety belt
- 8 Seat in direction of travel with safety belt
- 9 Seat in direction of travel with safety belt

The remaining places must not be occupied during travel.

2.2.2 Safety belts

Before starting a journey, passengers must buckle in using the safety belts on the permitted seating areas and remain buckled in during the entire journey.



WARNING! Risk of injury!

Intact and correctly buckled safety belts can save your life in an accident. For this reason, observe the following instructions:

- Do not make any changes to the safety belts.
- Only clean the safety belt with mild soapy water. Allow the safety belts to dry slowly and make sure that no moisture enters the seatbelt winder devices!
- Have frayed, damaged or extremely dirty safety belts replaced by an authorised professional workshop.
- Before starting a journey, make sure that the seating cushions are in the correct positions so that all belts are accessible and functioning.
- Always buckle in the safety belts correctly.
- Always sit upright on the seat and lean back against the seatback.
- Safety belts must always be tight and close to the body.
- Safety belts must not be buckled up if twisted.



- Always place the shoulder belt (on three-point belts) diagonally over the shoulder and chest. Never place the safety belt behind your back or under your arm.
- Place the lap seatbelt as low and close as possible to your hips, never around your waist.
- Children up to the age of 12 who are shorter than 150 cm may only ride along if they use restraint devices (child seats) suitable for children. Observe the legal stipulations as well as the installation and operating instructions of the child seat manufacturer.
- Each safety belt may only be used by one person. Under no circumstances are children allowed to be carried on the lap of a passenger where both are buckled in with one belt.
- After each collision, all safety belts including the seatbelt winders and the accompanying structural parts have to be checked by an authorised professional workshop and replaced if necessary.

Putting on the three-point belt:



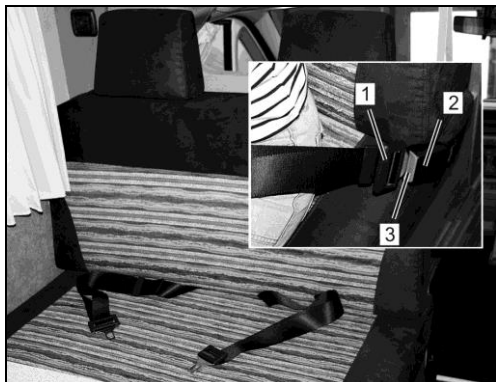
Three-point belts in travel direction

1. Sit upright on the seat and lean back against the seatback.
2. Pull the three-point belt (1) slowly by the lock tongue (arrow) from the seatbelt winder and guide the three-point belt over the shoulder and lap as shown.
3. Push the lock tongue (1) into the belt lock (arrow) until you hear and feel it click into place.
4. Pull the three-point belt tight and place the lower part of the three-point belt close over your hips.

Taking off the three-point belt:

1. Press the red belt lock button until the lock tongue (1) is released from the belt lock (arrow).
2. Feed the three-point belt slowly into the seatbelt winder.

Putting on the lap seatbelt:



Lap seatbelts against drive direction

1. Sit upright on the seat and lean back against the seatback.
2. Pull the lock tongue (1) with the lap belt over the lap as shown.
3. Push the lock tongue (1) into the belt lock (2) until you hear and feel it click into place.
4. Pull the lap belt tight and place it close over your hips.

Taking off the lap seatbelt:

1. Press the belt lock button (3) until the lock tongue (1) is released from the belt lock (2).
2. Take off the lap seatbelt.

2.2.3 Head restraints



WARNING! Risk of injury!

Incorrectly adjusted head restraints can lead to serious injury in an accident.

Only for vehicles with extendable head restraints:
Adapt the height of the head restraints to the respective body height:

1. Before starting a journey, make sure that the middle of the relevant head restraint (1) is positioned behind the head of the person, see also "Operating Manual for the Base Vehicle".
2. If necessary, pull the head restraint (1) out by one snap-in position and make sure that the safety split pin (2) of the restraint clicks properly into position.



Head restraints



Safety split pin of the head restraint

2.2.4 Child seats

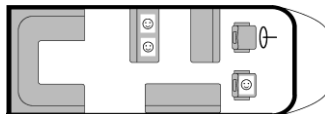
**WARNING! Danger for children!**

Safety belts are designed for adults and therefore cannot protect children below a certain age and certain body size.

- Children up to the age of 12 who are shorter than 150 cm may only ride along if they use restraint devices suitable for children. Observe the legal stipulations as well as the installation and operating instructions of the child seat manufacturer.
- Child seats may only be attached to the permitted seats in the direction of travel. Never attach child seats to seating that is against or crosswise to the direction of travel.

Example: Attaching child seats

The illustration shows an example of the seating approved for attaching child seats (©).



*Attaching child seats
(example)*

2.2.5 Tow bar

- When using the tow bar, pay particular attention to the maximum permissible trailer load, the technically permissible support load and maximum permissible total tow weight. The maximum permissible trailer load is stated in the vehicle papers; you will find instructions regarding the permissible support load on the sticker on the tow bar. You will find the maximum permissible total weight in the vehicle registration papers. These values must not be exceeded!
- For any assembly work, observe the assembly instructions for the tow bar.

**WARNING! Risk of injury!**

There is a risk of injury when coupling and uncoupling a trailer. No persons should be located between the towing vehicle and the trailer when coupling and uncoupling.

2.2.6 Tyres/changing the wheels

Correct tyre pressure and good tyre condition are indispensable for safety while driving. Legal regulations control the permitted minimally profile depths of tyres; the correct tyre pressure can be found in the operating manual of the base vehicle and if necessary in that of the chassis manufacturer.



WARNING! Risk of accident!

The driving properties and braking behaviour of the motorhome deteriorate if the tyre pressure is too low or the tyres are worn. Wrong tyre pressure reduces the running performance of the tyres. For this reason, observe the following instructions:

- Each time you fill up with fuel, check the pressure and condition of the tyres.
- Replace defective or worn tyres as soon as possible.
- Tyres must not be older than 6 years because the material becomes brittle, even if the tyres are not used (spare tyre).

Changing the wheels



WARNING! Risk of injury and accident!

When changing the tyres, there is a risk of injury and wrongly assembled wheels can cause serious accidents. For this reason, observe the following instructions:

- Follow the detailed instructions for changing wheels in the operating manuals of the base vehicle and the chassis manufacturer. If necessary, take your motorhome to a professional workshop if you are not yet familiar with changing wheels.
- Park the motorhome on level ground as instructed. Turn the engine off, put the vehicle in first gear and engage the parking brake.
- Safeguard yourself by putting on a high-visibility safety vest and by setting up a warning triangle.
- Secure the motorhome against rolling away by using wedges.
- Before changing the wheels, uncouple the trailer.
- Never lift the motorhome by the motorhome supports.
- Never lift the motorhome by the superstructure, especially not by the underbody. Lifting the vehicle may, as a rule, be performed only via the admissible lifting points on the vehicle frame.
- Only use a jack intended for this purpose with sufficient bearing capacity for lifting.



- Before changing the wheel, check the wheel rim and tyre size, the tyre bearing capacity and the speed index of the new tyre. Only use the wheel rim and tyre sizes stated in the vehicle registration papers.
- Never lie under a raised motorhome and never start the engine while the motorhome is raised.
- After changing the wheel, check the tyre pressure at the next opportunity and have the wheel nuts tightened by a professional workshop at the latest after 50 km!


NOTE:

A special quick repair kit for flat tyres is available for some models and can be obtained from a specialist vehicle store. This repair kit can be used en route to quickly and easily make a damaged tyre suitable for an emergency trip to the nearest professional garage. Take note of the instructions for use contained therein and the instructions for driving safely!

2.2.7 Brakes

The components of the brake system are subject to the General Type Approval. If you alter the brake system components the type approval becomes null and void. Alterations are only possible with manufacturer's approval. Observe the operating manual of the base vehicle.


WARNING! Risk of accident!

Defective brakes can lead to serious accidents. For this reason, observe the following instructions:

- Never alter the components of the brake system.
- Have repairs to the brake system carried out only by an authorized professional workshop!
- Only use brake fluids that are permitted by the manufacturer of the base vehicle.
- After a long period of inactivity (approx. 10 months), have the brake system checked by an authorized professional workshop.


NOTE:

Regarding first registration from 01/01/2001, anti-locking brake systems are mandatory for motorhomes over 3.5 t.

2.2.8 Loading

When loading your motorhome, make sure that all heavy objects are stowed away as close to the vehicle floor as possible. Lighter objects can be stored in the upper cupboards. By doing this you create a deep centre of gravity for your vehicle which has a favourable outcome on the driving behaviour. Make sure both axles are correctly loaded.



WARNING! Risk of accident!

Driving properties and braking behaviour of the motorhome deteriorate as a result of loads being too high or uneven. For this reason, observe the following instructions:

- **Make sure when loading the motorhome that the permissible total weight and the permissible axle loads are not exceeded.**
- **Distribute the load evenly over the entire motorhome. Avoid one-sided loading.**
- **Stow away heavy, angular parts of the load as low as possible.**
- **Stow away and secure suspended tables before starting the journey.**
- **Stow away all parts of the load so they cannot slip during the journey.**
- **Do not store any heavy objects in cupboards that open in the direction of travel.**
- **Stow away or secure all loose objects in the superstructure and close all doors and cupboards in the structure before starting a journey. Only stow away heavy objects in cupboards where the doors open against the direction of travel.**
- **Secure the refrigerator door and any sliding doors and shower doors.**

Determining the maximum payload according to the vehicle registration papers

The maximum payload is calculated from the unladen weight and the permissible total weight. You will find these values in your vehicle registration papers:

permissible total weight minus unladen weight (vehicle registration papers) = maximum payload

The term "unladen weight" describes the total mass of the vehicle in drivable condition and consists of the following:

- the vehicle with standard equipment
- the driver (75 kg)
- a completely filled fuel tank

Determining the maximum payload according to the weighed empty weight

You can only determine the exact unladen weight of your vehicle with any extra options and without vehicle scatter tolerances by actually weighing the vehicle. Based on this, you can determine the payloads, persons, filling quantities, wheels and other utensils for your special outfitting:

permissible total weight minus weighed empty weight = maximum payload

The difference between weighed unladen weight and permissible total weight is therefore available for payloads and persons. The weigh-bridge ticket with the unladen weight of your vehicle in as delivered condition from EURA MOBIL is attached to the warranty booklet or accompanies the vehicle. The Fiat warranty booklet will be sent to you once you have submitted a copy of the vehicle registration papers to EURA MOBIL.

2.2.9 Necessary extra loads

Obligation to carry the following applies in Germany for:

- First aid box
- Warning triangle
- High-visibility safety vest
- Hazard warning light (for over 3.5 t total permissible weight)
- Wedges (for over 3.5 t total permissible weight)

To make full use of your motorhome you will also need the following items, depending on usage, e.g.:

- Two filled 11 kg (or 5 kg) gas bottles
- The 230 V supply cable with blue CEE connector (2 cables for installed Alde hot water heating system)
- a 3-core extension lead (cable reel) with a minimum cross-section of 2.5 mm²



WARNING! Danger of short circuit and fire!

Overloading the extension lead can cause short circuit and cable fire in the extension lead itself or electric defects inside the vehicles.

- You must strictly make sure that the extension lead used is sufficiently dimensioned for the expected current load (minimum cable cross-section 2.5 mm²) and does not exceed a length of 25 meters.
- Extension leads with a length of more than 25 meters must only be used in events of emergency and must have a minimum cable cross-section of >4 mm². In this case you should strictly consult an electrician expert to avoid overloading of the extension lead in connection of a fire hazard!
- You must strictly make sure that the extension lead has 3 cores (ground connection)!
- In order to avoid overheating and the risk of a cable fire you must always unwind the cable reel completely. Fire hazard!

2.2.10 Headlight levelling

The Highway Code requires that headlights are correctly aligned to achieve optimal visibility for yourself and others. For this purpose, lighting has to be adjusted to the loading situation of the vehicle. Headlight levelling is described in the operating manual for the base vehicle.

2.2.11 Legal regulations

The following table lists extracts from legal regulations for motorhomes in the Federal Republic of Germany. No responsibility is accepted for the accuracy of the information; before starting a journey, find out what the current, applicable laws and regulations are, especially for journeys outside of Germany.

Regulation/provision (Germany)	Permissible total weight of the motorhome (see vehicle registration papers)		
	up to 2.8 t	over 2.8 t to 3.5 t	over 3.5 t to 7.5 t
Permissible highest speed			
• within built-up areas	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• outside built-up areas	100 km/h	100 km/h	100 km/h
• on motorways	Recommended speed 130 km/h	Recommended speed 130 km/h	100 km/h
Prohibition to overtake for vehicles over 3.5 t PTW*	Not applicable	Not applicable	Applicable
Prohibition to partake in public traffic for vehicles over 3.5 t PTW*	Not applicable	Not applicable	Applicable
Prohibition against driving without minimum distance	Not applicable	Not applicable	Applicable if vehicle in front is also over 3.5 t permiss. total weight*
Parking on pedestrian paths	Parking allowed with additional sign	Parking not allowed	Parking not allowed
Parking and leaving vehicles in open traffic areas	In principle allowed, if not limited by traffic signs.	In principle allowed, if not limited by traffic signs. Not on pedestrian paths with parking area demarcations.	In principle allowed, if not limited by traffic signs. Not on pedestrian paths with parking area demarcations.
Parked vehicles when dark			
• within built-up areas	possibly with parking lights	possibly with parking lights	independent light source or warning sign
• outside built-up areas	always with own light source (parking light)	always with own light source (parking light)	always with own light source (parking light)
Obligation to carry	First aid box Warning triangle High-visibility safety vest	First aid box Warning triangle High-visibility safety vest	First aid box Wedges Warning triangle Hazard light High-visibility safety vest

* PTW = max. permissible total weight

2.3 Operational safety

2.3.1 Electrical system



WARNING! Electrical current!

Contact with current-conducting parts constitutes a danger to life. A defective electrical system means that parts can become energized and cause a fire. Observe the operating manual for the control panel and distribution module, as well as the following instructions:

- Ensure that the connected power supply network matches the technical data for the electrical system.
- Only use intact connection cables with a max. length of 25 m to connect the electrical system to the power supply network. Always unwind the cable drums completely as they could otherwise overheat.
- Only have work to the electrical system carried out by an authorized professional workshop.
- Have the electrical system checked regularly by an authorized professional workshop.
- Before any work on the electrical system, switch off all appliances and lights, disconnect the external 230 V mains power supply and disconnect the superstructure batteries.
- Regularly check the function of the residual current device-in the automatic circuit breaker.
- Never force the “ON” position by manipulating the automatic circuit-breaker.



- Only replace defective fuses if the cause of the fault has been removed. Only use original fuses that correspond to the defined values. Never repair or by-pass fuses!
- Only operate intact electrical appliances on the electrical system and do not exceed the max. permissible output of the electrical system.

2.3.2 Gas system and heating

The gas system in your motorhome was installed according to TRF (technical regulations for liquid petroleum gas appliances and fireplaces in vehicles, EN 1949). The gas test certificate confirms the correct installation of the gas system. This gas test certification becomes null and void if any alterations are made to the gas system after delivery of your motorhome. The test disc is attached next to the rear number plate.

It is a legal requirement that the gas system must be inspected by an authorised professional company every two years. This check must be certified and presented when the vehicle is checked according to § 29 StVZO (TÜV) (road traffic licensing regulations).

Always observe the user manual for the installed heating system. The user manual for the installed heating must be carried in the motorhome.

The gas system is designed for operation with butane gas, propane gas or a mixture of both gases. Propane gas can be used at temperatures over -42 °C. Butane gas can only be used at temperatures over 0 °C.



WARNING! Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Therefore make sure that:

- The gas pressure regulator is permanently set to 30 mbar. Never connect gas consuming units that are not designed for this pressure.
- Always connect the gas pressure regulator directly to the gas bottle valve and always by hand (left-hand thread). Do not use any tools.
- Have alterations or repairs to the gas system and heating carried out only by an authorised professional company.
- After a long period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an authorised professional workshop.
- Immediately shut down the gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, high gas consumption). Thoroughly ventilate and have the gas system checked, and if necessary repaired, by an approved professional company.
- If there is a smell of gas, never operate electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of explosion hazard!
- Store gas bottles only in the gas bottle compartment, not in the main structure! The gas bottle compartment has room for two gas bottles with either 11 kg or 5 kg filling weight. Always lock the gas bottle compartment.
- Always place the gas bottles upright in the mounts provided in the gas bottle compartment. Secure the bottles in the gas bottle compartment

by tying them down to stop them from tipping and turning.

- The gas bottle compartment has forced ventilation; never cover or close the forced ventilation. Do not use the gas bottle compartment as a storage space.
- Close the gas bottle valve if you are not using any gas appliances. Operation of the gas system while in motion is only permitted in combination with the Secumotion gas system.
- Turn off the gas system completely before filling up with fuel and before driving into garages, multi-storey car parks or on to ferries.
- Never allow gas to flow out unburned.
- Ensure that the forced ventilation of the roof vents and intake openings are always open and clear.
- Before starting up any open burners, open at least one roof hatch or one window.
- Do not use the gas hob for heating.
- Only open the quick-closing valves while the gas consuming devices are in use. Close the quick-closing valves after each use!
- Check the ignition fuse for the gas appliances regularly. If the flame is extinguished, then the ignition fuse must interrupt the gas supply audibly (clicking noise) after approx. one minute.
- Regularly check the connection hose to the gas bottle for tears and porous areas. Observe expiry date! Have a defective connection hose replaced by a professional workshop.
- Close the gas bottle valve before changing the gas bottle.

- Only operate the gas bottle valve by hand. Do not use any tools!
- Internal appliance connecting ports should only be operated using the appliances designated for this.
- Do not use any gas appliances outside the vehicle if it is connected to an internal connecting port.
- Ensure that the flue gases, in the case where the waste gas outlets terminate in the underbody, can always be discharged unobstructed, particularly when there is snow.



ATTENTION! Risk of frost damage!
The drainage pipes for the electrical safety valve/drain valve must always be kept free of dirt (snow slush, ice, leaves, etc.)!

2.3.3 Toilet system



WARNING! Risk of damage to health!
Substances hazardous to health are used in the toilet system. Observe the manufacturer's information.



ATTENTION! Risk of frost damage!
Frost damage can occur in the toilet system if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.



Empty the holding tank only at the waste disposal stations intended for this purpose.

2.3.4 Fresh water/wastewater system



WARNING! Infection hazard!
Germs hazardous to health can multiply in the fresh water system.

- Disinfect the water supply system carefully before putting into service. Only use the appropriate disinfectants from a professional dealer for this purpose. Comply with the instructions for use.
- Sterilise the fresh water tank regularly with special disinfectants that you can buy from specialist dealers. Observe the instructions for use.
- Do not use water from the fresh water tank for drinking nor for preparing meals or drinks.



ATTENTION! Risk of frost damage!
Frost damage can occur in the fresh water and wastewater systems if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.



Only dispose of wastewater at the waste disposal stations intended for this purpose. If there are no such waste disposal stations available then collect the wastewater and dispose of it according to regulations.

3 Technical specifications

The following table shows a selection of the most important technical data. You will find a complete list in the EURA MOBIL brochure "Fittings and technical data".

Motorhome	Activa One	Profila RS, Profila T
Max. permissible total weight	See vehicle registration papers	See vehicle registration papers
Max. permissible axle loads	See vehicle registration papers	See vehicle registration papers
Tyres	See vehicle registration papers	See vehicle registration papers
External dimensions	See vehicle registration papers	See vehicle registration papers
Number of seats	4 - 6	4
Fresh water tank	140 l	140 l
Water pump	approx. 7 l/min	approx. 7 l/min
Waste water tank	100 l	100 l
Superstructure battery	1 x 80 Ah gel battery	1 x 80 Ah gel battery
Sockets 230 V	2	2
Sockets 12 V	1	1

Further technical information can be found in these documents:

Components	Technical data can be found in...
Base vehicle	• Operating manual for the base vehicle
Electrical system	• Operating manual for the control panel and distribution module
Gas system/heating system	• Assembly and operating manual for the liquid petroleum gas controller • User manual as well as warranty and information letter for heating system with boiler • Gas system documentation • Diesel heating system operating manual
Installed appliances	• Installation - operation - maintenance hob • Operating manual/installation manual for absorber refrigerator
Toilet	• Operating manual for chemical toilet
Fresh water system	• Installation and operating manual for the fresh water pump

3.1 Vehicle identification number

The base vehicle for your motorhome has a vehicle identification number (chassis number). Always state this number when making a warranty claim or when requesting spare parts. Depending on the manufacturer of the base vehicle, you will find the vehicle identification number at the following points:

- Fiat: beside the engine compartment lock under the bonnet and behind the windscreen on the driver's side at the bottom left.

3.2 Superstructure identification plate

The superstructure plate for the motorhome manufacturer EURA MOBIL is attached at the door entry-point to the superstructure. It provides information about the superstructure manufacturer and type. For vehicles with EC type authorization, other data is also stated such as the vehicle identification number of the base vehicle and the max. permissible total weights and axle loads.

The superstructure plate must not be removed. It is used to identify the vehicle and documents the owner together with the vehicle documents.

- 1 name of the superstructure manufacturer
- 2 type designation of the series of the superstructure manufacturer
- 3 code key of the superstructure manufacturer
- 4 model designation of the superstructure manufacturer
- 5 EC authorisation number for the vehicle
- 6 configuration level of the base vehicle
- 7 chassis number of the base vehicle
- 8 max. permissible total weight
- 9 max. permissible total pulling weight
- 10 max. permissible load for the front axle
- 11 max. permissible load for the rear axle
- 12 max. permissible axle load of the second rear axle on vehicles with tandem axles



Superstructure identification plate

4 External view of motorhome

4.1 Profila T



External view driver side

- 1 driver's door
- 2 fuel tank
- 3 230 Volt connection
- 4 fresh water tank
- 5 gas bottle compartment (depending on model on the right vehicle side)
- 6 fresh air/exhaust air refrigerator (depending on model only fresh air)
- 7 storage compartment



External view passenger side

- 1 storage compartment
- 2 cassette toilette (depending on model)
- 3 superstructure door with external lighting
- 4 exhaust from heating (depending on model)
- 5 passenger door

4.2 Activa One



Outside view driver's side (example)

- 1 driver's door
- 2 fuel tank
- 3 gas cylinder compartment
- 4 230 Volt connection
- 5 fresh water tank
- 6 storage compartment



Outside view passenger side (example)

- 1 superstructure door with external lighting
- 2 folding step
- 3 fresh air/exhaust air refrigerator (depending on model only fresh air)
- 4 exhaust air heating
- 5 storage compartment
- 6 passenger door

5 Driving

When participating in road traffic, observe road traffic regulations and local legal requirements. Drive carefully and with foresight. Your motorhome is larger and heavier than a normal car. Get used to the driving behaviour first before setting off on holiday.

Driving with your motorhome is described in the operating manual of the base vehicle. Always keep the operating manual for the base vehicle in the motorhome. Observe the operating manual from the chassis manufacturer as well as the instructions in Chapter 'Safety'!

5.1 Check list to consult directly before starting a journey

Before starting a journey, go through the following check list:

- Are the signals and lights, steering and brakes working?
- Is the roof of the motorhome free from leaves, snow and ice?
- Have all supports been retracted and all wedges and additional supports been removed?
- Are the gas bottles secured?
- Are the gas bottle valve and the quick-closing valves closed?
- Is the safety/drain valve for the heating system closed?
- Is the valve for draining the wastewater closed?
- Is the payload (luggage) correctly stored and secured?
- Are all doors and service hatches on the superstructure securely locked?
- Are all windows and roof vents of the superstructure closed (no night-time position)?
- Is the tilt-turn roof closed?
- Is the front shade secured?
- Is the lift bed (if there is one) completely raised and locked into place?
- Is the awning (if fitted) completely retracted?
- Are all parts of the living facilities secured?
- Is the suspended table (if fitted) stowed away and secured?
- Are the cover plates folded down over the cooking area and sink?
- Has the refrigerator been changed over to 12 V system and is the refrigerator door secured?
- Have all loose objects in the superstructure been stowed away and secured?
- Are all the doors and cupboards in the superstructure closed?
- Are the shower cabin doors secured?
- Have heavy objects been stowed away only in cupboards where the doors open away against the direction of travel?
- Is the boarding step (if there is one) completely retracted?
- Has the slewable wash basin in the wash room (if available) been swivelled fully to the right and correctly locked?

5.2 Check list before going on holiday

The following check list will help you to prepare for your holiday:

- Do you have all the relevant documents on-board for operating the motorhome?
- Do you have all the required travel papers?
- Are you acquainted with the legal conditions applicable to your motorhome at the place where you are holidaying?
- Are the tyre pressure and tyre condition okay?
- Do you have the correct tyres for the expected weather conditions?
- Are the batteries sufficiently charged?
- Is the fresh water tank filled up?
- Are all the installed appliances functioning?
 - Heating system?
 - Hob?
 - Refrigerator?
 - Water pump?
 - Other appliances?
- Is the refrigerator pre-cooled?
- Are there tools on board for changing the wheel, as well as spare bulbs and fuses?
- When planning the baggage, did you take into consideration the permissible total weight and the axle load?

5.3 Changing the wheels

The procedure for changing a wheel depends on the model of the base vehicle. Follow the description in the operating manual of the base vehicle and the chassis manufacturer.



WARNING! Risk of injury and accident!

There is a risk of injury when changing the tires. Defective wheels can lead to serious accidents. Observe the operating manual for the base vehicle and from the chassis manufacturer as well as the instructions in Chapter 'Safety'!

5.4 Setting up the motorhome at your destination

Consider the following points when selecting a suitable parking spot at the holiday site, but also when staying overnight at any site:

- The ground at the pitch must be even and able to take the load.
- Ensure there is an electrical connection, if possible a fresh water tap and a drain.
- The superstructure door and all service hatches must be easily accessible.

Once you have found a suitable parking spot and have parked your motorhome, proceed as follows:



WARNING! Risk of injury!

Always turn off the engine, place it into first gear and pull the parking brake before securing the motorhome with supports, additional supports or wedges. Never place wedges under the wheels to balance out unevenness in the ground!

- Turn off the engine, place it in first gear and engage the parking brake.

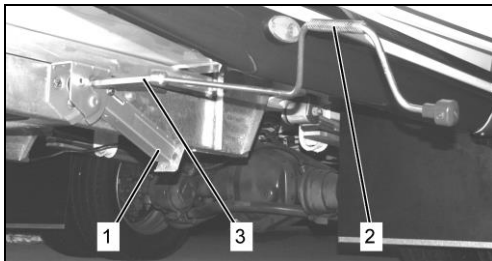
- Place wedges in front of and behind a wheel.
- If your motorhome is equipped with supports at the rear, extend these.

5.5 Operating the supports

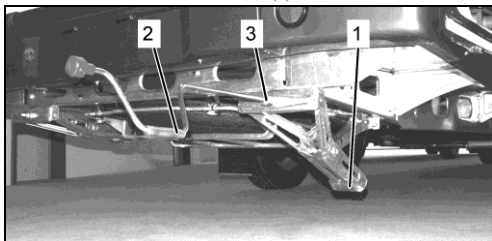


WARNING! Crushing hazard!

When extending and retracting the supports, make sure that no one is standing under the supports or is within the swivelling range of the supports!



Normal support



Extra support

5.5.1 Extending the supports

1. If the ground is soft, place e.g. wooden boards under the support (1) to prevent them from sinking into the ground.
2. Push the crank (2) onto the hexagon (3) under the rear of the motorhome.
3. To extend the support (1), turn the crank (2) clockwise until the rear lifts by 2-3 cm.
4. Proceed with the second support in the same manner.

5.5.2 Retracting the supports



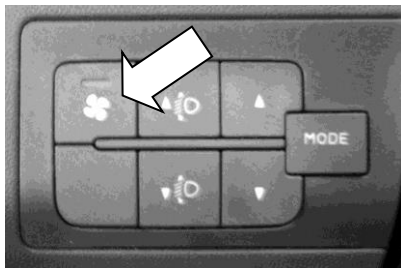
WARNING! Risk of accident!

Always retract the supports before you drive or move the motorhome.

1. Push the crank (2) onto the hexagon (3) under the rear of the motorhome.
2. To retract the support (1), turn the crank (2) anti-clockwise until the support (1) is totally retracted and the crank can no longer be turned.
3. Proceed with the second support in the same manner.

5.5.3 Engine heat exchanger (optional)

A second heat exchanger which is connected to the engine coolant circuit is available as an option. Activating the button (arrow) will start heating the superstructure with the engine heat. Further information is listed in "Using engine heat for the superstructure".



Hot water heating

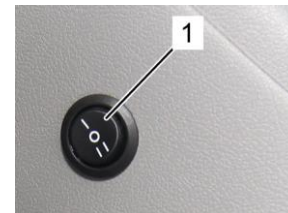
5.5.4 Radio power switch (not in Activa One)

A selection switch (1) for protection against deep discharging of the vehicle battery is mounted at the side of the middle console.

0 = radio off

I = radio usable only when ignition is activated

II = power supply via the vehicle battery, radio remains usable even when ignition is switched off (continuous operation)



Radio power switch

6 Living

This chapter describes functions and operation of the equipment. In addition to this, observe the operating manuals for the individual appliances as well as the instructions in Chapter "Safety"!

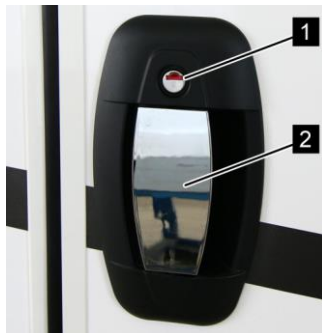
6.1 Entering and exiting

The superstructure has a superstructure door for entering your motorhome. Never leave the motorhome without a key as you could otherwise lock yourself out, e.g. if the superstructure door falls shut.

6.1.1 superstructure door

Opening from the outside:

1. Insert the key into the door lock (1).
2. Press against the superstructure door and at the same time turn the key in the lock by approx. 90°. The door lock automatically unlocks and the superstructure is now open.
3. Turn the key back to the starting position and pull it out.
4. To open the superstructure door, pull on the door handle (2).



Outside door opener

Locking from outside:

Close the superstructure door completely and turn the key in the lock for about 90°.

Opening from inside:

Pull the lever (1), the superstructure door is unlocked, even if it has been properly locked.



Inside door opener

Locking from inside:

Completely close the superstructure door and press the lever (1) towards the inside.

6.1.2 Central locking system (optional)

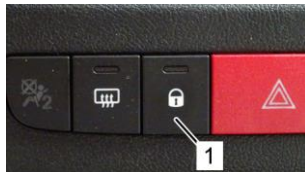
Closing the central locking system

If both doors are closed, activating the centre button of the central locking system hand transmitter closes the central locking system. As an alternative, the central locking system can be engaged by rotating the key in the driver's door (in clockwise direction).

Confirmation via turn indicators, see Fiat operation manual.

Opening the central locking system

- Activating the top button on the hand transmitter opens the driver door.
- Activating the bottom button on the hand transmitter opens the superstructure door.
- Activating the button (1) in the dashboard unlocks both doors. With the doors locked, the LED in the switch lights up, see also Fiat Operating Instructions.



Switch for central locking system

6.1.3 Switches and plug sockets

Your motorhome is equipped with different switches for switching on and off e.g. lamps, ventilators and radio. The function of the switches is shown by the pictograms on the switches. You will find plug sockets in the kitchen and in the sanitary room.

6.1.4 LED spots

Under the hanging cupboards there are slewable and individually switchable LED spots. Simply press the outer ring (arrow) to switch on and off, turn the complete light to the desired direction.



ATTENTION! Operating errors!

If the mechanical locking of the superstructure door is activated from the inside and the door is not opened, the LED display will not extinguish and the superstructure door can be opened, independent from the central locking system, from the outside.

6.1.5 Dimmer for ambient lighting (option)

The remote control can be used to set the desired illumination level of the ambient lighting (LED lights on the upper cupboards, indirect lighting under the kitchen worktop and the LED strip behind the head restraints towards the kitchen). The arrow buttons can be used to adapt the illumination level of the lamps.



Remote control for dimmer

After setting the brightness, the ambient lighting can be switched on and off with the buttons in the vehicle and the switch (1) on the remote control, while the set illumination level remains unchanged (memory mode).



NOTE:

The power button on the remote control can be used to switch off the lighting. If the lighting is switched off with the remote control, the ambient lighting can no longer be switched on with the vehicle light switches. If necessary, press the power button on the remote control again.

6.1.6 Operating elements above the superstructure door

The following devices are located above the superstructure door:



Operating elements above the superstructure door

- 1 Remote display shows the status of the preset gas cylinder
- 2 Control-Panel
- 3 Control unit for hot water supply and room heating
- 4 Temperature sensor



NOTE:

Further information is listed in the following chapters.

6.2 Windows

The windows of your motorhome are designed as double-glazed windows and are made of acrylic glass.



ATTENTION! Risk of damage!

The windows are made of acrylic glass. They are sensitive to scratches and if handled wrongly can become brittle and cracked. For this reason:

- only wash with a soft sponge and water,
- never rub dry or use alcohol, glass cleaner or cleaning agents that contain spirits or chemicals,
- do not cover with de-icing spray or use an ice scraper.



NOTE:

A film can form between the panes if there is extreme humidity; it will disappear again when the weather is dry.

The windows have telescopic rails with automatic stops which hold them in position when they are open.

Always remember that the oxygen inside the vehicle is used up by people breathing and by using the cooking facilities, etc. Therefore, always make sure that there is a constant exchange of air by opening the windows or the roof hatches. This also helps prevent the formation of condensation. Ventilate your motorhome from time to time, even if you are not using it. In spite of good ventilation, condensation can form on metal parts if weather conditions are extreme.

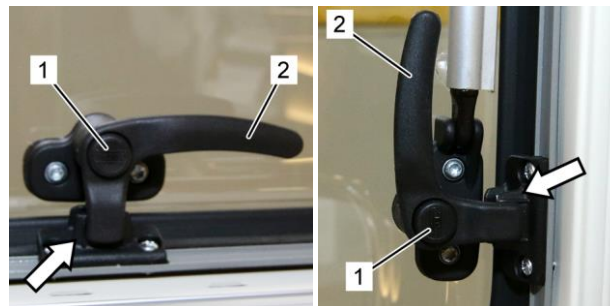
Before starting a journey, close all windows. Make sure that none are in night-time position.

6.2.1 Opening and closing windows



ATTENTION! Risk of damage!

Never close a propped-open window forcefully without releasing the locking device. And never allow a window to fall shut without guiding it by hand. In both cases, the window can break on the aluminium rail.



Opening and closing windows

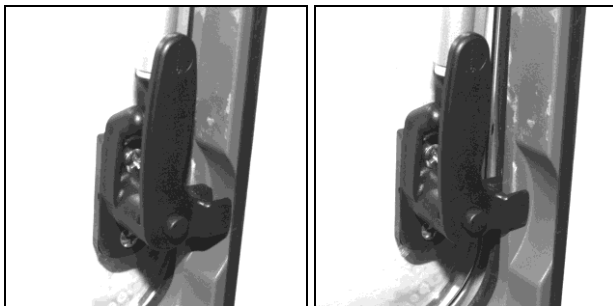
Opening:

1. Press and hold the locking button (1) and turn the handle by 90° to open. Repeat this procedure on the other locks.
2. Push the window evenly back to the desired resting place; the telescopic rails automatically click into place.

Closing:

1. Push the window out to the stop point; the telescopic rails disengage.
2. Guide the window back carefully by hand.
3. Lock all handles, so that the locking nose is completely covered (arrows) and the locking button clicks into place.

Night-time position:



Window closed/window in night-time position

1. Open all window handles as described before.
2. Then close the handles so that the locking noses (arrows) lock in the next possible position and the window is locked open with a ventilation gap.

6.2.2 Flyscreen/blackout shade

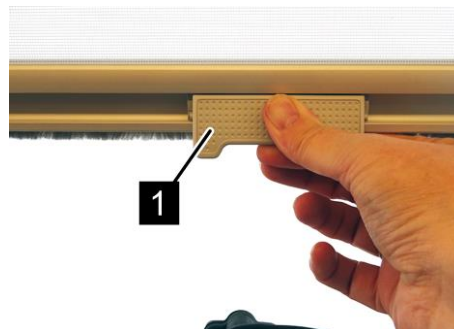
The windows have a flyscreen and blackout shades.



ATTENTION! Risk of damage!

While adjusting the shade do not let go and do not let it jump to the end position.

Adjusting the shade:



Flyscreen and blackout shade

1. Lift or lock the locking lever to displace, separate and/or connect the two blinds.
2. Bring the shade to the desired position slowly and evenly.

6.3 Roof hatches/roof window

6.3.1 Tilt-turn roof



NOTE:

Every 3 months, brush the tilt-turn roof with talcum powder to prevent the seals from sticking and thereby to prevent any resultant damage.

The roof hood can be positioned using the adjuster, and tilted in four different directions. This allows the roof hatch to be closed from one direction on one side in case of wind and rain to prevent the rain from coming in. Pleated net and blackout blinds can be operated individually or together. Both pleated blinds must be open in order to open the hood. Ventilation is constant, even when the hood is closed, see supplier documentation of the tilt-turn roof.

Forced ventilation



WARNING! Risk of suffocation!

Never close the openings of the constant ventilation system.

Before starting a journey



ATTENTION! Risk of damage!

Before starting a journey, make sure that the roof hoods in the vehicle are closed and locked, see supplier documentation of the tilt-turn roof.

Open both pleated blinds before starting a journey, in order to prevent noise during the journey and any damage from the air stream.

Tilting the tilt-turn roof:

1. Swing out the crank on the frame.
2. Turn the crank to tilt the tilt-turn roof.



6.3.2 Miniature tilt-turn roof



NOTE:

Every three months, brush the seal of the tilt-turn roof with talcum powder to prevent any damage caused by the seals becoming stuck.



Tilting skylight, closed



Tilting skylight, open

Opening the tilt-turn roof:

1. Press release button (arrow).
2. Pull down handle if necessary.



Opening miniature tilt-turn roof

3. Carefully position tilt-turn roof at the desired height using the handle (1) and the guides (arrow).
4. Pull down handle if necessary.



Adjusting miniature tilt-turn roof

Closing the tilting tilt-turn roof:

1. Close tilt-turn roof and push handle up over the release button (arrow).
2. Ensure that the tilt-turn roof is correctly closed.



Closing miniature tilt-turn roof

6.3.3 Panorama roof window (Optional)



To darken, pull the blind to the opposite side of the roof hatch so that it clicks into place.

Before starting a journey



ATTENTION! Risk of damage!

Before starting a journey, make sure that the panorama roof window is completely closed – see documentation from panorama roof window supplier.

Open the blackout blind before starting a journey to prevent noise during the journey and damage from the headwind.



NOTE:

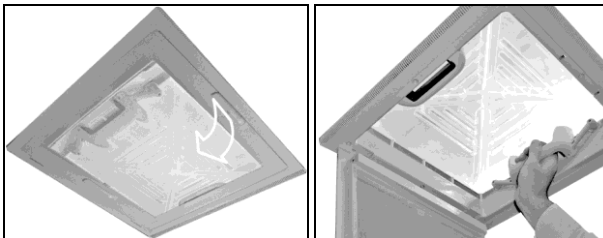
Every three months, brush the seal of the roof window (the one that can be opened) with talcum powder to prevent damage caused by the seal becoming stuck.

6.3.4 Roof hatch



NOTE:

Every 3 months, brush the roof hatch with talcum powder to prevent the seals from sticking and any resulting damage.



Roof hatch

Opening the roof hatch:

1. Open the fly screen using the grip-handle.
2. Grasp both grip-handles with each hand and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
3. Push the roof hatch up carefully.
4. Close the fly screen.

To close the roof hatch:

1. Grasp both grip-handles with each hand and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
2. Pull the roof hatch down carefully until the lock clicks into place.

6.4 Storage space

Your motorhome has lots of storage space. The storage spaces can be reached from outside, but also from the inside of the vehicle partly through hatches and doors.

6.4.1 Service hatches

All service hatches and superstructure doors have the same locking mechanism which can be operated using the superstructure key. Depending on the design, the individual service hatches open either to the side or downwards.

To unlock:

1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key anti-clockwise by approx. 90°. The lock unlocks and the locking handle emerges.
3. Remove the key.

Opening:

1. Turn the locking handle by approx. 180° anti-clockwise.
2. Open the service hatch carefully to the stop point.



*Service hatch: locked (on left),
unlocked (on right)*

Closing:

1. Close the service hatch.
2. Turn the locking handle by approx. 180° clockwise. The service hatch is closed but not locked.

To lock:

1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key by approx. 90° clockwise.
3. Remove the key.
4. Press the entire locking handle firmly against the service hatch until it clicks into place.

6.4.2 Kitchen cupboard

The kitchen cupboard consists of a lower cupboard with a cutlery box and an integrated refrigerator as well as an upper cupboard or suspended cupboard with crockery, glasses and cooking ingredients. On some models, the waste bin is attached to the kitchen cupboard door.

6.4.3 Wardrobe

The wardrobe has a clothing rail and some models have lighting. The contact is made when the wardrobe is opened. On most floor plans, the C-heating is integrated into the lower section of the wardrobe.

6.5 Bunks

The following list of bunks does not match all models but depends on the individual design of the motorhome.

6.5.1 Permanent bed

Depending on model and floor plan, the motorhome has a permanent bed designated as permanent bed (FB), bunk bed (HB) or single bed (EB). These beds do not have to be converted or altered before starting a journey.

6.5.2 Lift bed (optional)

The vehicle is equipped with an optional lift bed above the seat group.



WARNING! Risk of injury!

- Use the safety net to protect the sleeper against falling out!
- The cupboards under the bed should be loaded with a maximum 10 kg!
- Only lower the bed if there are no objects or persons within the lowering area!
- When moving the lift bed, do not catch hold of the lift bed curtains, there is a risk of being crushed!
- Staying on the lift bed during the journey is prohibited!
- It is essential that the lift bed is moved upwards completely before starting a journey.



ATTENTION! Property damage

Observe the following when handling the lift bed:

- In order to avoid damage to the lift bed components, it is essential to ensure that the lift bed is moved upwards completely.



ATTENTION! Property damage

Observe the following when handling the lift bed:

- The surface of the lift bed should be loaded with a maximum 200 kg.
- It should only be operated when there are no loads on the bed.
- Do not use the lift bed to store any baggage (keep only light bed linen on it).
- There is a significant risk of injury in case of a fall or drop! Always use the safety net when using the lift bed.
- Never leave children in the lift bed unsupervised and make sure that they cannot fall out.
- For infants, use special children's travel cots from your specialist retailer.

Model Profila RS:

1. Ensure that no objects protrude from the shelf (1).
2. Ensure that all cupboard doors (2) are closed.
3. Remove the backrest cushions (arrows) from both outside benches.
4. Lower the seat group table.



Cupboards above lift bed

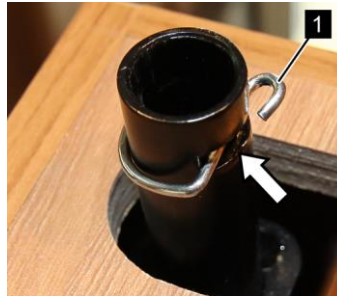
5. If head restraints (1) are fitted to the rear bench seat, remove by pulling these upwards and then stow them securely.



Head restraints

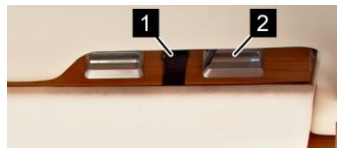
only for models with head restraints:

6. After removing and replacing the head restraints, make sure that the safety split pin (1) is not damaged and is correctly positioned in the cut-out (arrow).



Head restraint safety split pin

7. Open the belt clip (1).
8. Pull the bed all the way down using the recessed handles (2).



Lift bed

9. Attach the safety net (1) to the corresponding fittings on the left and right ends of the bed.
10. Attach the step ladder to the bed frame.



Safety net

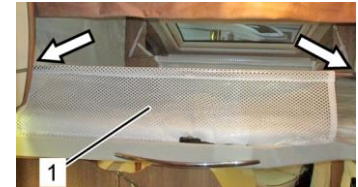
Model Profila T:

1. Pull bed all the way down by using the handle (1).



Lift bed

2. Attach the safety net (1) to the corresponding fittings on the left and right ends of the bed.
3. Attach the step ladder to the bed frame.



Safety net

6.5.3 Alcove bed (only Activa One)

The alcove bed is located at the front of the motorhome, over the driver's cab. It consists of a two-part slatted bed frame with lower ventilation from the circulating air heating and it is ready to use at all times.

The alcove bed can be folded up for entering the driver's cab.

You can reach the alcove bed via a mobile alcove ladder with sturdy suspension hooks on the upper end of the strut.



WARNING! Risk of injury from getting hands caught in the folding mechanism!

Keep your hands away from the folding mechanism when in use!



WARNING! Risk of injury!

A fall from the alcove bed can lead to serious injuries.

- Always use the alcove ladder to climb in and out, and always hook it in correctly.
- Always use the alcove safety guard when sleeping!
- Do not remain in the alcoves when the motorhome is in motion!

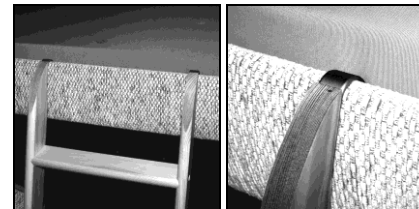


WARNING!

Note the following after using the alcove bed:

- Turn off the alcove lights before folding the alcove bed up. The accumulated heat could cause the ceiling lights to overheat.

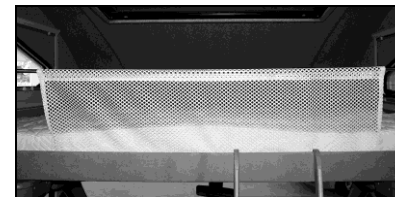
1. Attach both hooks of the alcove ladder to the edge of the bed as shown.
2. Place the feet of the bed ladder firmly and securely on the ground.



Alcove ladder

The alcove safety guard consists of a net connected securely to the alcove bed. The closure for the alcove safety guard consists of a metal pipe.

Place this metal pipe right and left in the mounts provided for this purpose, as shown.



Alcove safety guard

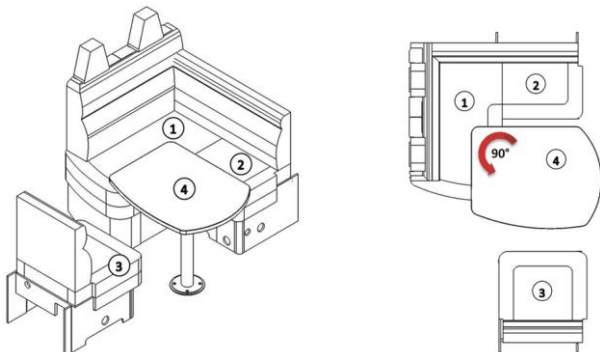
6.5.4 Alcove ventilation/heating (only Activa One)

The recirculated air system for the heating is routed right to the edges of the alcoves. For increased ventilation and heating, you can close the ventilation rosettes on the other openings so that more air is directed to the alcoves.

6.5.5 Extra bed depending on layout (optional)

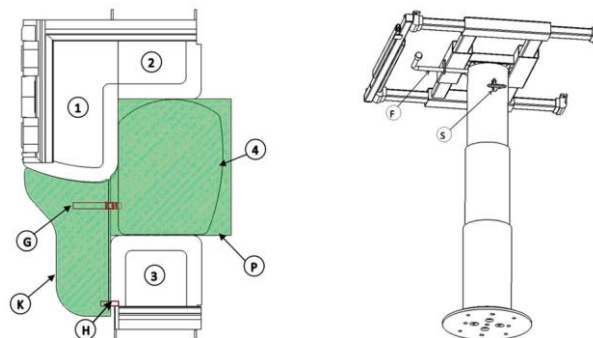
The following describes the conversion of the seat group for sleeping, the cushions may vary depending on the floor plan.

Version 1, living position, bed conversion for two persons:



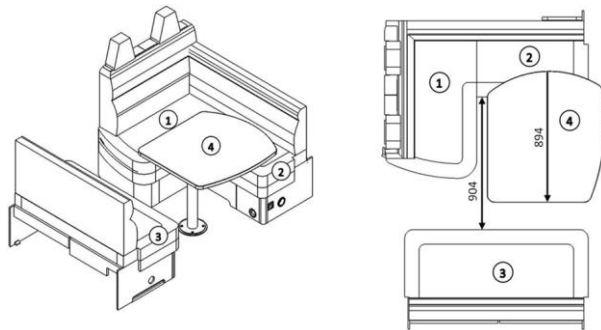
Pos.	Designation	Pos.	Designation
1	Cushion, fixed	3	Cushion, fixed
2	Cushion, fixed	4	Table, adjustable

Version 1, sleeping position:



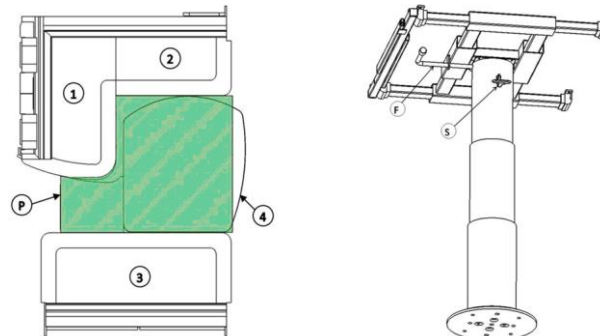
Pos.	Designation	Pos.	Designation
1	Cushion, fixed	K	Cushion (sleeping, optional)
2	Cushion, fixed	G	Belt to fasten cushion and table
3	Cushion, fixed	H	Hook to connect the loose cushions with the bottom part of the fixed cushions
4	Table, adjustable	F	Lever to lift, lower and fix the table
P	Cushion (sleeping, optional)	S	Lever for vertical and horizontal movement of the table

Version 2, living position, bed conversion for two persons:



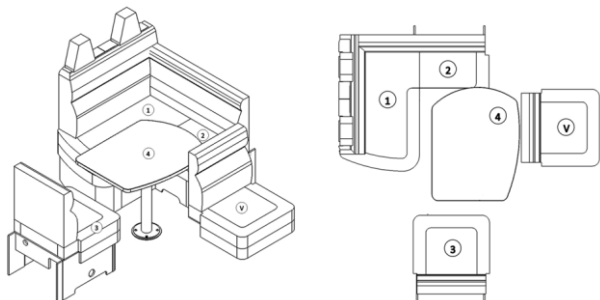
Pos.	Designation	Pos.	Designation
1	Cushion, fixed	3	Cushion, fixed
2	Cushion, fixed	4	Table, adjustable

Version 2, sleeping position:



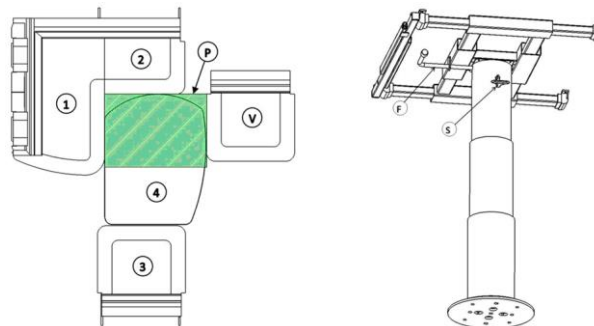
Pos.	Designation	Pos.	Designation
1	Cushion, fixed	P	Cushion (sleeping, optional)
2	Cushion, fixed	F	Lever to lift, lower and fix the table
3	Cushion, fixed	S	Lever for vertical and horizontal movement of the table
4	Table, adjustable		

Version 3, living position, bed conversion for one person:



Pos.	Designation	Pos.	Designation
1	Cushion, fixed	4	Table, adjustable
2	Cushion, fixed	V	Driver's seat
3	Cushion, fixed		

Version 3, sleeping for one person:



Pos.	Designation	Pos.	Designation
1	Cushion, fixed	P	Cushion (sleeping, optional)
2	Cushion, fixed	F	Lever to lift, lower and fix the table
3	Cushion, fixed	S	Lever for vertical and horizontal movement of the table
4	Table, adjustable	V	Driver's seat

6.5.6 Converting seating cluster for using the fourth seat

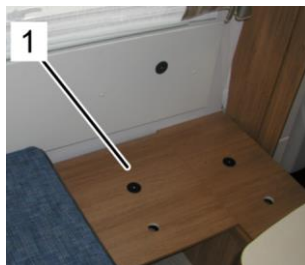
If four seats are required before starting a journey, the seating cluster can be converted so that a fourth full seat with belt system becomes available.

1. Remove armrest (1) and seat cushions (2).



Seating area

2. Remove table board (1) and store away safely.



Seating area

3. Remove blind (1) and store away safely.



Remove the blind

6.5.7 Suspended table (Profila One, Activa One only)

The suspended table can be fitted at two heights or, as an option, lowered slightly using a swivel fitting.

Fitting/Changing the height:

1. To fit the table, clip the table top to the desired fixing strip using the clips (1).
2. Check that the clips (1) are locked.

To open the clips, press the knob (1) and carefully remove the table top in an upwards direction, e.g. to adjust the height or before starting on a journey.



Table top

2. Fit the extension piece supplied (2) to the table leg (1) to obtain the desired table height.



Table leg

3. Carefully swing out the lower table top (1); slide the front seat forwards if necessary.



Table top

Extending the table (option):

To extend the table top, the lower half of the table can be swung out to the side.

1. Clear the table.
2. Undo the lock (2) of the table top.



Table top locking mechanism

6.6 Rear beds

6.6.1 Height adjustment (P660HB)

The rear beds are optionally height-adjustable to allow the user the choice between optimum (low) access height and maximum (high) garage volume.

Single step height adjustment



WARNING! Risk of injury due to crushing and sagging!

- Preferably go to a dealer to get the bed height altered!
- If you wish to carry out the alteration yourself, you have to ask a second person to help as the bed has to be kept parallel and the supports need to be folded up and down.
- Ensure that the bed can move freely and that no persons or objects are on the bed. Remove mattresses if possible.

1. Firstly retain the bed on one side (e.g. co-driver side), then flip the left and right supports (1) up or down.
2. Then repeat for the other side.
3. Check that the bed is supported securely on all four supports.



Position blind bed frame

1. If required, lift mattress with slatted frame.
2. Fold up blind bed frame.
3. Check that the bed is supported securely on all four supports.



Blind bed frame

6.6.2 Mount step (P660HB)

A step can be folded down to make getting in and out of the bed easier.

1. Pull out drawer (1) and empty it.



Pull out drawer

2. Fold up drawer (1) as depicted.
3. Ensure that the drawer/step is positioned safely.



Fold up step

6.6.3 Extending the stepping area (P695EB)

1. Press button (1) and pull drawer (2) out completely.



Pull out drawer

2. Put the optional cushion (1) into place.



Optional cushion



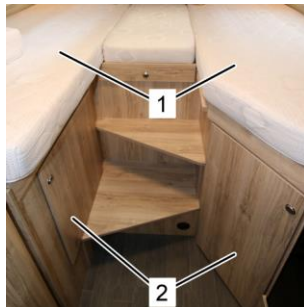
ATTENTION! Property damage and risk of injury!
Observe the following when handling the step:

- Store safely before starting a journey.

6.6.4 Optional stowage space (P695EB)

There is optional stowage space underneath the lateral main beds.

1. To reach these stowage compartments open the respective doors (2) or remove the corresponding mattress (1).



Storage space

2. Fold the cover with the slatted frame (1) completely up.



Storage space

6.7 Electrical system

Your motorhome has a combined 230 V/12 V system as its electrical system. Your motorhome has a control panel to operate the electrical unit and its related systems. You have to connect to the mains to be able to use the 230 V system and to charge the superstructure batteries when stationary.



WARNING! Electrical current!

Contact with current-conducting parts constitutes a danger to life. A defective electrical system means that parts can become energized and cause a fire. Observe the operating manual for the control panel and distribution module, as well as the following instructions:

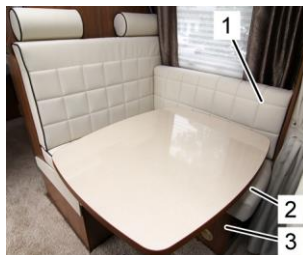
- Only have work to the electrical system carried out by an authorized professional workshop.
- Have the electrical system checked regularly by an authorized professional workshop.
- Before carrying out any work on the electrical system switch off all appliances and lights, disconnect the external 230 V mains power supply and disconnect the superstructure batteries.
- Regularly check the function of the residual current device-in the automatic circuit breaker.
- Never force the “ON” position by manipulating the automatic circuit-breaker.



- Only replace defective fuses if the cause of the fault has been removed. Only use original fuses that correspond to the defined values. Never repair or by-pass fuses!
- Only operate intact electrical appliances on the electrical system and do not exceed the permissible output for the electrical system.

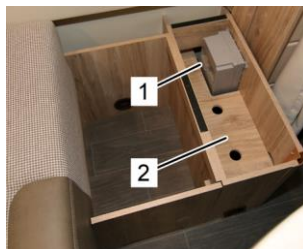
6.7.1 General structure

1. Accessing the 230 V system requires removal of the seat cushions (1+2).
2. Remove cover of the corner unit (3).



Seating area

3. If required, uncover automatic circuit-breaker with residual-current circuit-breaker (1).
4. If necessary remove the intermediate board (2).



Automatic circuit-breaker 230V

Activa One only:

1. To access the 230 V system, remove the seat cushion (1) of the bench installed against the direction of travel.
2. Remove cover of the seating unit (2).



Seating area

all models:

1. For reaching the distribution module 12 V, the power charger, the superstructure battery and the breaker box 12 V, remove the cover (1) behind the co-driver seat.



Passenger seat

2. Superstructure battery (3), fuse box 12 V (1) and optional fuse box (2) for the superstructure can thus be reached without any further activities.



12 V fuse box

12 V system/mains charger

When connected to the mains, the mains charger and the sockets in the kitchen and in the seating benches are supplied directly with 230 V alternating current. The 12 V system is supplied with power by one of the superstructure batteries separated from the starter battery. This battery is constantly recharged by the mains charger when connected to the mains. During the journey, this battery is recharged via the vehicle generator.

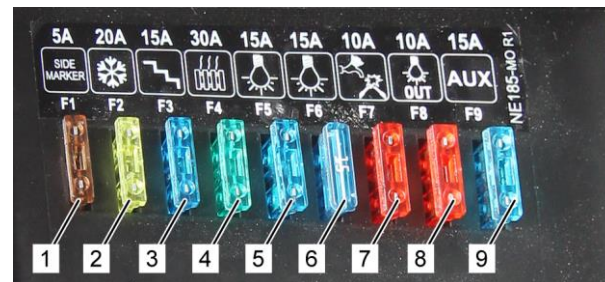
The 12 V system consists of the isolating relay, the charger, the distribution module, the control panel over the superstructure door and the consuming units.

The isolating relay regulates the current flow when the generator is running. If the voltage exceeds 13.3 V the superstructure battery is charged as well.

The charger charges the batteries when connected to the mains. It has an ON/OFF switch and a changeover switch between gel and acid batteries.

Distribution module NE185

The distribution module controls the charging of the vehicle and superstructure batteries and contains the following fuses.

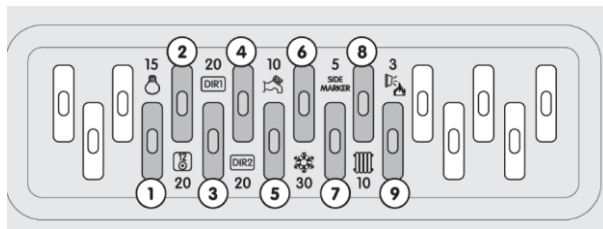


Pos.	Consuming device	Value
1	Awning light	5A
2	12 V AES and absorber refrigerator	20A
3	Electrical step	15A*
4	Boiler, independent vehicle heater	30A*
5	Lighting group "A"	15A
6	Lighting group "B"	15A
7	Gas supply, refrigerator, water pump	10A
8	External lighting, door inner lighting	10A
9	Auxiliary output "AUX"	15A

*= Slot position (3+4) may be interchanged, depending on the model

Activa One only:
Distribution module RB450

The distribution module controls the charging of the vehicle and superstructure batteries and contains the following fuses.

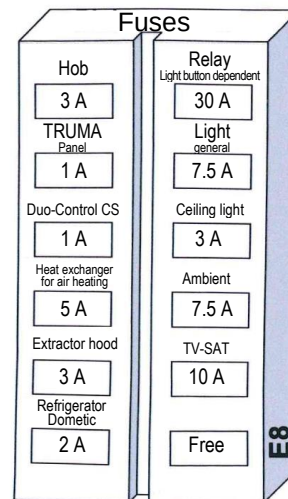
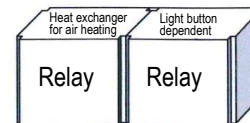


Distribution module RB450

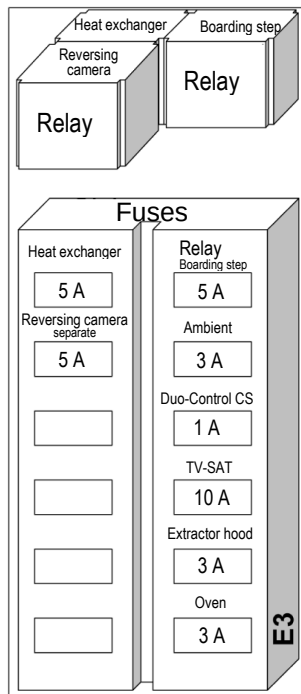
Pos.	Consuming device	Value
1	Lighting fuses A	15A
2	12 V sockets	20A
3	Auxiliary output (DIR1)	20A
4	Auxiliary output (DIR2)	20A
5	Water pump	10A
6	Refrigerator	30A
7	Sidelight	5A
8	Heating	10A
9	Awning light, gas supply	3A

6.7.2 Additional fuse carrier (all Profilia T/RS, except Profilia T/RS 730EB)

An additional fuse carrier for the power supply of the optional equipment has been installed in addition to the distribution module under the passenger seat. It is individually fitted with fuses according to the fitted options.



Activa One only:



6.7.3 Auxiliary fuse holder for optional equipment (only Profila T/RS730EB):

The fuse box contains fuses for the 12 V consuming devices of the basic vehicle equipment. Please note that not all slots might be used, depending on optional extras.



NOTE:

Depending on vehicle type and scope of special equipment, further additional fuse holders may be installed next to the 12 V distributor boxes. The allocation of the slots and the corresponding fuse size of the additional fuse holders can be found on the corresponding information stickers.



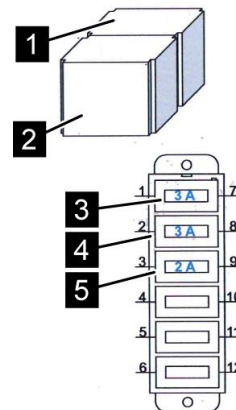
WARNING! Danger!

Installing fuses with a higher amperage than those fitted/defined by the factory leads to severe property damage including vehicle fire and is strictly prohibited by the manufacturer! Only use original fuses that correspond to the defined values. Never repair or by-pass fuses!

Side marker lamps	F1	5 A
Refrigerator depending on ID+ 0.5 A	F2	20 A
not in use	F3	
not in use	F4	
depending on NE317 (F14, F16)	F5	15 A
Heating	F6	15 A
Water pump	F7	10 A
Monitor nav receiver	F8	10 A
Exterior light	F9	15 A

Duo Control CS	1 A	F14	F1	not in use
Heat exchanger ALDE	5 A	F16	F2	not in use
not in use		F17	F3	not in use
Ambient	7.5 A	F18	F4	not in use
not in use		F19	F5	not in use
Plug sockets	10 A	F21	F6	not in use
Ceiling light, rear	3 A	F23	F7	not in use
TV/SAT	10 A	F24	F8	not in use
not in use		F25	F9	not in use
Extractor hood	3 A	F26	F10	not in use
			F11	not in use
			F12	not in use
			F13	not in use

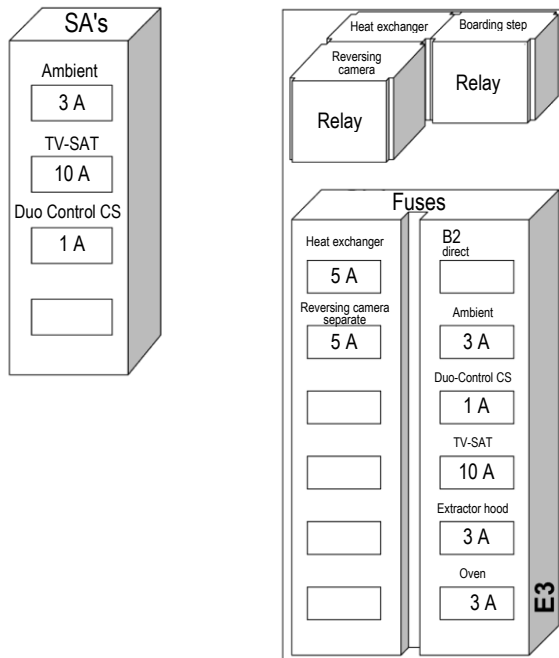
Auxiliary fuse holder E10 for further series equipment and options:



Pos.	Designation	Pos.	Designation
1	Relay for water pump	4	Fuse for light general right (slot 2)
2	Relay for heat exchanger valve ALDE heating	5	Fuse for refrigerator (slot 3)
3	Fuse light general left (slot 1)		

Auxiliary fuse holder for optional equipment (only Activa One):

An additional fuse holder is mounted in the immediate vicinity of the distribution module for power supply to the special equipment (SE). It is individually fitted with fuses according to the fitted options.



6.7.4 Mains connection

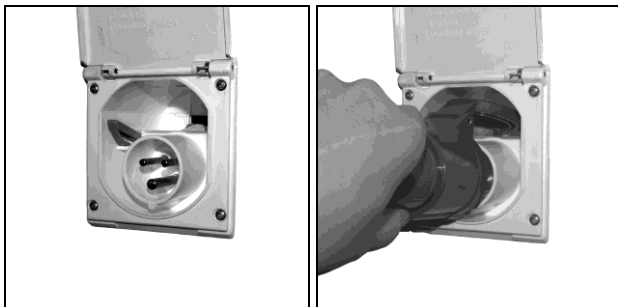
You need a 3-pole CEE connection cable with an extension cable. Find out about the plug and connection system requirements at your destination before travelling abroad. There are even different systems throughout Europe. The cable must be a flexible cab-tyre cable approved for external use with a cross section of at least 3 x 2.5 mm² and a maximum length of 25 m.



WARNING! Electrical current!

Contact with current-conducting parts constitutes a danger to life. Parts can become live and cause fires if there are defects in the electrical system. Therefore take note of the following:

- Ensure that the connected power supply network matches the technical data for the electrical system.
- Only use intact connection cables with a max. length of 25 m to connect the electrical system to the power supply network. Always unwind the cable drums completely as they could otherwise overheat.
- Make sure when routing the connection cable that no one can trip over it.



Mains connection

1. Fold the protective cover for the connection plug.
2. Connect the plug socket for the connection cable to the external plug.
3. Flip the protective cover down. Plug in the CEE plug with the cable. Then connect the plug on the connecting cable to the 230 V network.
4. Disconnect the mains connection in reverse order.

6.7.5 Automatic circuit breaker with RCD protection



WARNING! Electrical current!

A defective or manipulated automatic circuit breaker cannot protect you in case of an electrical fault or electrical system overload. This is a life-threatening situation.

For this reason, observe the following instructions:

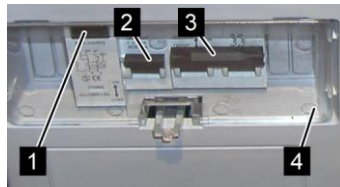
- Only have work to the electrical system carried out by an authorized professional workshop.
- Have the electrical system checked regularly by an authorized professional workshop.
- Regularly check that the RCD switch is functioning.
- Never force the “ON” position by manipulating the automatic circuit-breaker.

If there is an electrical fault or if the 230 V system is overloaded, switch the fuses (4) in the automatic circuit-breaker (1) with RCD protection to “OFF”.

In this case proceed as follows:

1. Turn off all electrical devices.
2. Disconnect the mains connection of the motorhome.
3. Turn the fuses (4) in the automatic circuit-breaker (1) to “ON”.
4. Reconnect to the mains connection.

If the automatic circuit breaker (1) switches to "OFF" immediately afterwards, disconnect the mains connection for the motorhome and have the electrical system checked by an authorised professional workshop.



Automatic circuit breaker with RCD protection (sample image)

Checking the RCD switch

1. Establish the mains connection. The RCD switch can only be checked if the mains connection has been established.
 2. Open the cover screen (4). The fuses (3) and the overvoltage protection switch (2) have to be in the "ON" position.
 3. Press the test button (1).
- If the overvoltage protection switch (2) goes to the "OFF" position, the **RCD switch is OK**.
Move the overvoltage protection switch (2) into the "ON" position and close the cover screen (4).
 - If there is no reaction on the overvoltage protection switch (2) the **RCD switch is defective**.
Immediately disconnect the power connection and have the electrical system checked by an authorised expert workshop.



NOTE:

The automatic circuit breaker is located inside the seat group.

6.7.6 Superstructure batteries



WARNING! Danger of explosion and health hazard!

There is a risk of explosion if you install unsuitable batteries. Battery acid is highly toxic and corrosive. For this reason, observe the handling instructions on the superstructure batteries and the following instructions:

- Have the superstructure batteries replaced only by an authorised professional workshop.
- Never use starter batteries as superstructure batteries.
- Always wear gloves and protective goggles when handling batteries.



ATTENTION!

Drained superstructure batteries can be damaged or destroyed and lead to malfunctions or to a loss of the electrical system. For this reason, observe the handling instructions on the superstructure batteries and the following instructions:

- Always start your journey with fully charged superstructure batteries.
- Superstructure batteries filled with acid are low-maintenance. In spite of this, check the water-electrolyte level regularly. If it is below the minimum marking, top the battery up with purified water to the nominal level. Gel batteries are maintenance-free.
- Check the charging level of the batteries regularly using the control panel.



- **For longer idle periods (four weeks and longer) without mains connection, the minus pole on the superstructure battery has to be disconnected!**
- **Turn off the consuming units (e.g. water pump) over night and when you are absent.**



ATTENTION!

Risk of battery over-charging and development of chlorine gases.

- **When using lead-gel batteries, they must not be replaced by acid filled batteries.**
- **Do not refill with acid!**

Depending on the motorhome, the 12 volt system is supplied with power by one or two superstructure batteries. It is located below the passenger seat. The superstructure battery is charged during the journey via the vehicle generator and by the mains charger when stationary and connected to the mains.

The mains charger supplies 10 or 16 A of charged current. A superstructure battery needs to charge for about 12 hours and two batteries need about 24 hours for the superstructure batteries to reach full capacity.

If connection to mains is not possible the superstructure battery must be recharged again by the vehicle generator in good time.

During the holiday, use every opportunity to charge up the battery via the integrated mains charger (mains connection).

You can check the charging level of the superstructure batteries on the control panel. The superstructure battery will be exhaustively discharged if the charging status is not checked and if the superstructure battery cannot be charged and the consuming devices are allowed to continue operating. This can lead to damage or destruction of the battery!

Protection against exhaustive discharge

If the battery voltage falls below 10 V, then the distribution module switches off all 12 V consuming devices. An electronic control system turns off all 12 V consuming devices if the superstructure reaches the minimal voltage level of 10 V. It is possible to turn on the consuming devices for about one minute using the main switch on the control panel.

This excludes the refrigerator, the electric entry step and the consuming devices supplied directly by the superstructure battery.

Things worth knowing about batteries

The superstructure batteries are rechargeable storage batteries. Any capacity taken from the superstructure batteries must be completely replaced. The mains charger is usually the only aid for recharging the superstructure battery. Charging with an unsuitable charger leads to extreme sulphating of the battery plates and to the battery "starving". Generator and solar power system are only auxiliary chargers so you can be self-reliant over a limited period of time.

What can lead to a defect in or failure of the superstructure battery?

1. Negative charge balance = loss of capacity = loss of battery

Possible causes:

- Insufficient charge time (less than 12 hours) using the mains charger
- Defective mains charger
- Unsuitable charger
- As a result of too many subsequently applied electrical consumers (negative energy balance)

2. Depleted battery

Possible causes:

- A consuming unit is not turned off
- Creeping discharge in milliampere range in spite of main switch being turned off e.g.:
 - due to the electro-magnetic check valve on the heating system
 - due to the solar power regulator (output)
 - due to the control panel
 - due to the charging device (output)
 - due to silent consumers (e.g. clock, control lights, LEDs).

Example: Silent consumers can have a power consumption of approx. 55 milliamperes. This means that over the course of a day, approx. 1.32 Ah are drawn from the battery. This means that a fully charged battery is completely discharged after about 2 months! After recharging, a result of this kind of damage can be that only a fraction of the theoretically dischargeable capacity can be drawn, or the battery is already destroyed by a short circuit in one of the battery cells.

3. Self-charging (irrespective of continuous consuming devices)

Self-charging at 20 - 25 °C is extremely low with 0.1 % battery capacity/day. At temperatures over 35 °C, the self-charging increases to 0.7 %/day, i.e. 7 times higher! With regard to service life in the summer, the combination of continuous consumers and self-charging without re-charging via a mains charger leads to a much quicker exhaustive discharge of the battery.

Recommendation: subsequent charging using the mains charger at least once per month.

For more information please refer to the user instructions that are attached to each battery.

Monitoring battery capacity

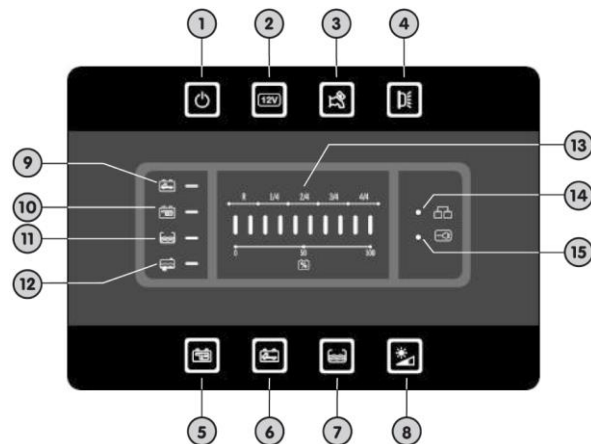
Charging level	Voltage	Charge current
Full battery	approx. 13.8 V	approx. +1 A
Spare battery	approx. 11.5 V	approx. +8 A
Dead battery	approx. 10.8 V	approx. +10 A

Charging the vehicle battery

When connected to the mains, the vehicle battery is only charged as well if the control panel has been switched on. If the control panel is switched off, only the superstructure batteries are charged.

6.7.7 Control panel PC-180

The control panel provides control functions and information about the supply systems.



Control panel PC-180

Functions:

- 1 Main switch ON/OFF If this button flashes, the superstructure battery is flat and the discharge protection will be activated shortly.
- 2 12 V button for switching on the 12 V sockets and the 12 V lighting.
- 3 ON/OFF button for water pump
- 4 ON/OFF button for awning lighting These are automatically switched off as soon as the engine is started.
- 5 Button for the monitoring of the superstructure battery.
- 6 Button for the monitoring of the vehicle battery.
- 7 Button for the monitoring of the fresh water tank.
- 8 Button with integral twilight sensor for adjusting the background lighting.
- 9 Alarm light, flashing indicates a flat vehicle battery.
- 10 Alarm light, flashing indicates a flat superstructure battery.
- 11 Alarm light, flashing indicates a flat superstructure battery.
- 12 Alarm light, flashing indicates a flat superstructure battery.
- 13 Voltmeter for indicating the charge conditions of the superstructure and vehicle batteries.
- 14 LED lights up when connected to 230 V mains.
- 15 LED lights up when the superstructure battery is being charged by the generator.



NOTE:

If the voltage of the vehicle battery is <11 V or <10 V of the superstructure battery, if the fresh water filling level is < 5 litres or if the wastewater tank is full, an alarm signal will sound.

6.7.8 Control panel NE-274

The control panel provides control functions and information about the supply systems.



Control panel NE-274

Functions:

- 1 Button for water pump ON/OFF
- 2 Button for exterior lighting ON/OFF
- 3 Button for interior lighting ON/OFF
- 4 Button for internal/external temperature

- 5 Button for fill level of fresh water and wastewater tank
- 6 Button for charge indicator for superstructure battery in V and per cent
- 7 Button for charge indicator for vehicle battery in V and per cent
- 8 Button for operating panel ON/OFF
- 9 Display field for values and vehicle condition



NOTE:

If the voltage of the vehicle battery is <11 V or <10 V for the superstructure battery, if the fresh water fill level is too low or if the wastewater tank is full, an alarm signal will be displayed and emitted.

6.8 Fresh water system

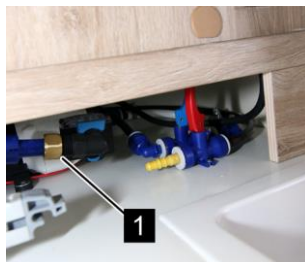
The water pump for the fresh water system supplies the sanitary room and the kitchen from the freshwater tank. The fresh water is filled up via the filling connection in the fresh water tank. The water pump provides water pressure at the fittings. To tap the water, the water pump has to be switched on at the control panel.

The water pump (1) of the freshwater system is located underneath the cassette toilet.



Water pump with drain cocks

Depending on the superstructure floorplan the water pump (1) may alternatively also be located in the rear of the vehicle and can be accessed through the rear stowage compartment.



Water pump with drain cocks

Activa One only:

The water pump of the freshwater system is located inside the freshwater tank.

A pressure control valve for adjusting the water pressure is located between the bench seat and the outer wall (arrow). If the water pressure is too low (setting has to be raised) or the water pump switches on too often when there is no consumption (setting has to be lowered), the setting has to be adjusted using the pressure control valve.



Location of pressure control valve



Pressure control valve



ATTENTION!

Risk of material damage caused by operating errors.

- When the fresh water tank is empty and the water pump is switched on, the pump may overheat and be damaged!

**WARNING! Explosion hazard!**

Starting the water pump could create ignition sparks and trigger an explosion. Never turn on the water pump if there is a risk of explosion in the environment, e.g. from leaking gas.

**WARNING! Fire hazard!**

The motor for the water pump can get very hot. Never cover the water pump and do not store any flammable objects or objects that can be deformed by heat next to the water pump.

**ATTENTION! Risk of damage!**

The water pump can be damaged by too high pressure or by running dry.

- The operating pressure must never exceed the prescribed values for the water pump.
- Do not turn the pump on if the fresh water tank is empty.

**ATTENTION! Risk of frost damage!**

Frost damage can occur in the fresh water and wastewater systems if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.

6.8.1 Drinking water hygiene

Water which you get from the tap en route is not necessary of drinking water quality. Long standing times in brittle pipes or containers on the roof impair the quality.

In Western, Central and Northern Europe, water is mostly well processed and meets drinking water quality standards straight from the tap. In Southern and Eastern Europe, particularly in tropical areas, water is mostly treated inadequately and can for example stem from unprotected wells.

1. Before filling the tank, fill a clean glass with a sample of the water and subject it to a visual and odour test. If the water is cloudy or has a colour, smells musty or stale then find another water site.
2. Disinfect inadequately prepared water with chlorine.
3. Preserve the treated water with suitable fresh water additives which protect against bacterial regrowth.
4. Do not use water from the fresh water tank for drinking nor for preparing meals or drinks.

6.8.2 Starting up the fresh water system

1. Disinfect the fresh water system with a suitable disinfectant from a specialist dealer. Comply with the user instructions and rinse the fresh water system through well afterwards.
2. Close all drain cocks.
3. Fill up the fresh water tank with fresh water using the filling connection.
4. Open tap points (fittings).
5. Turn the water pump on at the control panel.
6. Once fresh water is running out of all tap points, turn them off.

6.8.3 Topping up with fresh water



WARNING! Health hazard!

Only fill the fresh water system with clean drinking water!



WARNING! Health hazard!

Fuel is very harmful to health and just a few drops of fuel will make the entire fresh water supply unusable.

- When filling up with fuel, do not confuse the fuel tank filling connection with the filling connection for fresh water.
- Always close the filling connection for fresh water.

The filling connection can be locked and opened with the superstructure key.

1. Unlock the cover by turning the superstructure key in the lock by approx. 90°. Remove the key from the lock.
2. Unscrew the cover anti-clockwise and place it on a clean surface.
3. Top up fresh water.
4. Close the filling connection in reverse order.



Filling connection fresh water tank



Topping up with fresh water

6.8.4 Fittings

The fresh water tank has to be topped up and the water pump has to be switched on at the control panel to be able to draw water from the taps. When a tap is opened, the water pump turns on and water flows from the tap.

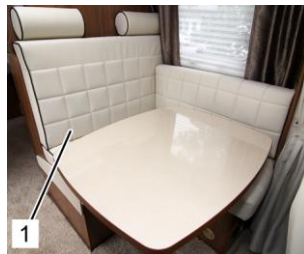


ATTENTION! Risk of damage!

Never operate frozen taps as these can be damaged or destroyed.

6.8.5 Emptying and cleaning the fresh water system

1. Position the vehicle on a level surface.
2. Turn on the water pump at the control panel.
3. Open all taps.
4. Flush the toilet.
5. Remove seat cushions (1) of the seat cluster.



Removing seat cushion

6. Carefully rotate the drain cock (1) to the stops in anti-clockwise direction for draining the fresh water tank.
7. Carefully rotate the drain cock (1) to the stop in clockwise direction to close it.



Drain cock fresh water tank



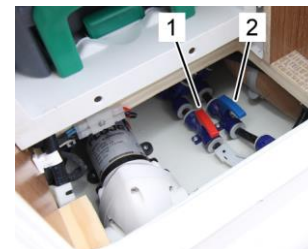
NOTE:

In order to increase the effective payload of the vehicle, the filling volume of the fresh water tank may be reduced from 150 litres to 50 litres. Therefore carefully rotate the drain cock into the centre position (arrester).

The line system and the warm water boiler must be drained for the winter break or cleaning.

Draining the pipe system:

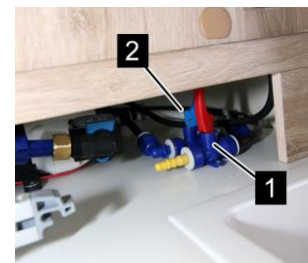
8. Open access flap of the cassette toilet.
9. Open valve for warm water draining (1) and the valve for cold water draining (2).



Drain cocks pipe system

Depending on the floorplan of the superstructure the valves for warm water drainage may alternatively also be located in the rear of the vehicle.

8. Open the large stowage compartment flap in the rear of the vehicle.
9. Open valve for warm water draining (1) and the valve for cold water draining (2).



Drain cocks pipe system

Draining the warm water boiler:

10. Open the laterally positioned access door (1) below the individual seat near the superstructure door, if present.



Access door, individual seat

Alternatively, if no access door is present.

10. Remove seat cushions (1) of the seat cluster.



Removing seat cushion

Activa One only:

depending on superstructure version:

10. Open the bottom door of the wardrobe (1) or remove the cushion (2) from the seat group.



11. Open the blue FrostControl (1) safety valve until the warm water boiler has been drained.



Opening FrostControl valve

Activa One:

Draining the pipe system:

12. Open the red valve for draining off warm water (1).

Drain the warm water boiler:

13. Open FrostControl (2) safety valve until the warm water boiler has been drained.



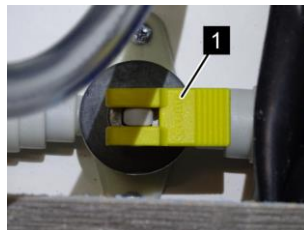
Heating

Draining the warm water boiler Alde heating:**WARNING! Danger of scalding!**

The water in the hot water boiler is hot and can lead to scalding.

Before draining the hot water boiler, allow it to cool to ambient temperature.

14. Switch off the water pump on the control panel.
15. Open all fittings for hot water.
16. Open safety/drain valve (1).
The boiler is now drained directly to the outside via the safety/drain valve.
Make sure that the contents of the hot water boiler are completely drained (12 litres).



Heating

Disinfect fresh water system:

- Rinse the system.
 - Use a disinfectant acquired from a specialist dealer to disinfect the system. Follow the instructions on the packaging and the operating instructions for the medium. Ensure that you only dispose of water mixed with the medium in the proper manner (see packaging).
 - The system must then be rinsed once again, before fresh water is poured in.
1. Rinse the fresh water tank well and sterilise it, if necessary.
 2. Close the valves for cold water drainage and hot water drainage.
 3. Close the hot water boiler drain valve.
 4. Fill up the fresh water tank with fresh water using the filling connection.
 5. Switch on the water pump at the control panel and close all taps as soon as fresh water appears.

**WARNING! Infection hazard!**

Germs hazardous to health can multiply in the fresh water system. Sterilise the fresh water tank regularly with special disinfectants available from specialist dealers. Observe the user instructions for the disinfectants and the fresh water regulations. Do not use water from the fresh water tank for drinking or for preparing meals or drinks.

6.9 Wastewater system

The wastewater system consists of the wastewater tank, the siphons from the wash basins, shower and kitchen sink, the pipe system and the valve for draining the wastewater.

There is a siphon under the sink, the wash basin and the shower tub to avoid odours. Make sure that it does not get blocked up.



Only dispose of wastewater at the waste disposal stations intended for this purpose. If there are no such waste disposal stations available then collect the wastewater and dispose of it according to regulations.

Never allow water to leak into the ground and never direct wastewater into any body of water.

Empty the wastewater tank as often as possible to save on weight and therefore fuel.

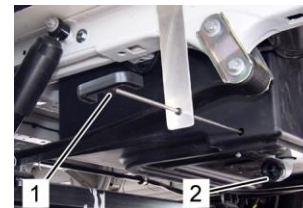
6.9.1 Drain wastewater tank (not on Activa One)

There is a slider for opening the waste water tank on the rear left below the vehicle (arrow).



Position of slider

1. Mount drain hose on the connection (2).
2. Operate slider (1) for opening the wastewater tank.
3. After draining it is essential to close the waste water tank with the slider (1) and to remove the hose.



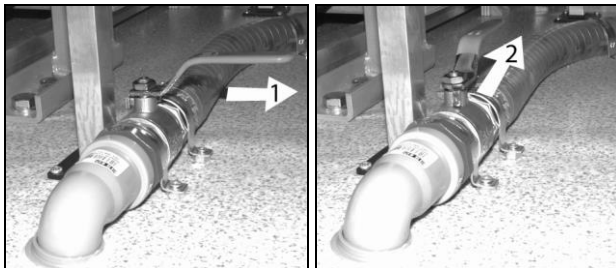
Waste water tank



ATTENTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the fresh water and wastewater systems if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.

6.9.2 Drain wastewater tank (Activa One only)



Valve for draining wastewater, closed/open

To drain the wastewater tank, open and close the valve for wastewater draining using the lever behind the storage compartment door in the left side wall.

- Lever at 90° to waste water line (1): closed,
- Lever parallel to waste water line (2): open.



ATTENTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the fresh water and wastewater systems if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.

6.10 Gas system



WARNING! Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas.

Observe the safety instructions in the “safety” chapter and the following instructions:

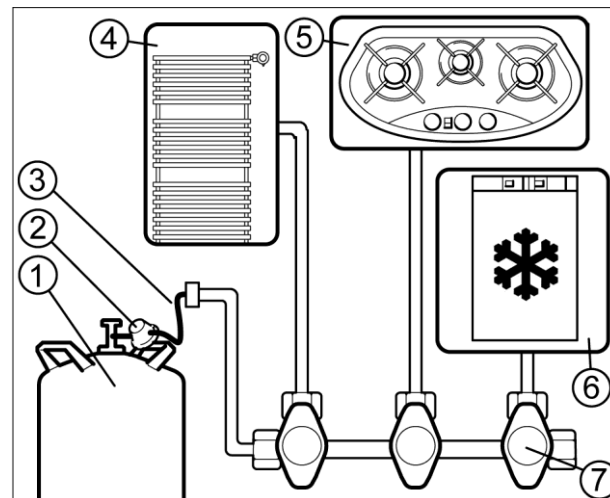
- The gas pressure regulator on the connection line is permanently set to a pressure of 30 mbar. Never connect gas consuming units that are not designed for this pressure.
- Have alterations or repairs to the gas system and heating carried out only by an authorised professional company.
- After a long period of standstill (approx. 10 months), have the gas system and heating checked by an authorized professional workshop.
- Immediately shut down the gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, high gas consumption). Thoroughly ventilate and have the gas system checked, and if necessary repaired, by an approved professional company.
- If there is a smell of gas, never operate electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion.
- Close the gas bottle valve if you are not using any gas appliances.
- Never allow gas to flow out unburned.



- Turn off the gas system completely before filling up with fuel and before driving into garages, multi-storey car parks or onto ferries.
- Ensure that the forced vents for the roof ventilators and the intake openings are always open and clear.
- Oxygen is consumed during liquid petroleum gas combustion. This creates asphyxiating carbon dioxide and during “dirtier combustion” also toxic carbon monoxide! Use is therefore only permitted in very well ventilated spaces or outdoors. Before starting up any open burning points, open at least one roof hatch or one window.
- Never use the gas hob or oven for heating purposes.
- Open the quick-closing valves of the individual gas consuming devices only while you are using these gas consuming devices. Close the quick-closing valves after each use!
- Check the ignition fuse for the gas appliances regularly. If the flame is extinguished, then the ignition fuse must interrupt the gas supply audibly (clicking noise) after approx. one minute.
- Operating the gas system while driving is only permitted if the optional gas pressure regulator SecuMotion is installed.
- Ensure that the flue gases, in the case where the waste gas outlets terminate in the subfloor, can always be discharged unobstructed, particularly when there is snow.

6.10.1 General information

The following illustration shows a schematic representation of the gas system with the gas-consuming units.



Gas system (schematic)

1 Gas bottle	5 Hob
2 Gas pressure regulator	6 Refrigerator
3 Gas line	7 Quick-closing valves
4 Heating/boiler	

6.10.2 Connecting/changing gas bottles

The gas system is designed for operation with butane gas, propane gas or a mixture of both gases. Propane gas can be used at temperatures over -42°C . Butane gas can only be used at temperatures over 0°C . For this reason, only use propane gas in winter.



WARNING! Hazards from gas!

- Close the gas bottle valve before changing the gas bottle.
- Only operate the gas bottle valve by hand. Do not use any tools!
- Regularly check the connection hose to the gas bottle for tears and porous areas. Observe expiry date! Have any defective connection hoses replaced by an authorized professional workshop.
- Always connect the gas pressure regulator directly to the gas bottle valve and always by hand (left-hand thread). Do not use any tools.
- Store gas bottles only in the gas bottle compartment, never in the superstructure! There is room for max. two gas bottles, either 11 kg or 5 kg filling weight, in the gas bottle compartment. Always lock the gas bottle compartment!
- Always place the gas bottles upright in the mounts provided in the gas bottle compartment. Always secure the bottles in the gas bottle compartment against tipping and twisting by tying them down with fastening belts.



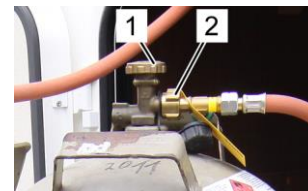
- The gas bottle compartment has a forced vent, it is open below. The forced vent must not be covered or closed. Do not use the gas bottle compartment as storage space.
- When releasing hose connections, residual gas quantities always escape. Therefore when working on, or in proximity to, the gas system, keep away from flames and other ignition sources. Smoking is prohibited!

1. Open door of gas bottle compartment (1) (depending on model, the door may be located on the left vehicle side).



Door for gas bottle compartment.

2. Completely close gas bottle valve (1).
3. Unscrew clockwise by hand the gas pressure regulator union nut (2) from the gas bottle valve (left-hand thread). Carefully remove hose.



Gas bottle connection

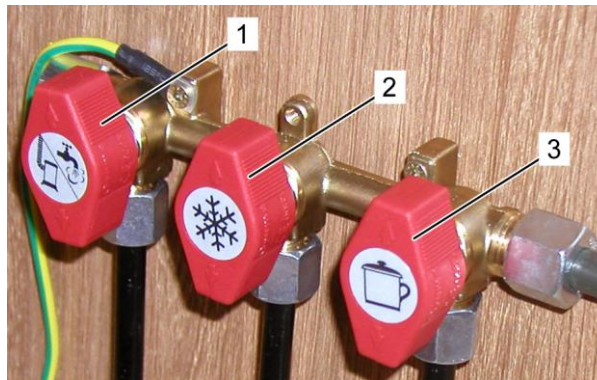
6. Open safety strap (1).
7. Carefully remove empty gas bottle(s).
8. Carefully position the full gas bottle(s) of the same type upright in the holder (arrows).
9. Tighten the safety strap (1) around the gas bottle.



*Securing the gas bottle
(sample illustration)*

10. Secure the union nut for the gas pressure regulator onto the gas bottle valve by hand, anti-clockwise (left-hand thread). The gas hose must not be bent.
11. Open the gas bottle valve if you want to operate a gas consuming device, e.g. to cook or heat.
12. Close the gas bottle compartment and lock it up with the super-structure key.

6.10.3 Quick-closing valves



Quick-closing valves

Each gas appliance has its own quick-closing valve which you operate to open the fuel supply separately before using the appliance and to close it again after use. The valve bar is located below the cooking area behind the panelling door.

- 1 Quick-closing valve for heating/hot water
- 2 Quick-closing valve for refrigerator
- 3 Quick-closing valve for cooking area

6.10.4 Gas consumption

The information about gas consumption for the individual appliances is not binding and only provides average guide values. For normal usage, experience shows that an 11 kg gas supply is enough for approx. 20 days in summer and approx. 5 days in winter.

Gas consuming appliances	Gas consumption
Truma heating system	approx. 170 – 490 g/h
Hob	approx. 73 – 124 g/h per individual cooking area
Refrigerator	approx. 270 g/day

6.10.5 SecuMotion gas pressure regulator (optional extra)

The SecuMotion gas pressure regulator controls and monitors the consumption of liquid petroleum gas and ensures even gas pressure.



NOTE:

If the SecuMotion gas pressure regulator has been installed, the operation of the liquid petroleum gas heating system while driving is permitted in Europe according to EU directive 2001/56/EC.

Detailed information about the gas pressure regulator can be found in the manufacturer's documentation in the appendix.

6.11 Heating and hot water supply

The heating design depends on the model. Observe the user instructions for the heating system, this must always be stored in the motorhome with you.



- If there is a smell of gas, never operate electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion!
- Immediately shut down the gas system if you suspect that the gas system is defective (smell of gas, high gas consumption). Thoroughly ventilate and have the gas system checked, and if necessary repaired, by an approved professional company.
- Turn off the gas system completely before filling up with fuel and before driving into garages, multi-storey car parks or on to ferries.
- Open the quick-closing valves of the gas consuming devices only while you are using them. Close the quick-closing valves after each use!
- Observe the national legal restrictions for operating the heating while driving. If in doubt, turn the heating system off.

**WARNING! Hazards from gas!**

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Observe the user manual for the heating and the following instructions:

- Changes or repairs to the gas system and heating may only be carried out by an approved professional company.
- After a long period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an authorised professional workshop.

**ATTENTION!**

Before connecting to a central water supply source (country or city connection), a pressure reducer has to be used which prevents pressures higher than 2.8 bar from occurring in the boiler.

**NOTE:**

The water container is made of stainless steel V4A (food grade). In spite of this, we recommend you do not use the hot water as drinking water.

6.12 Truma Combi version

The Truma Combi heating system works with a burner supported by a blower unit which ensures proper functioning even when driving.

For winter mode, the appliance automatically selects the required burner level, corresponding to the temperature difference between the set and current room temperature.

If the boiler is full, the process water is automatically heated as well. In summer mode, the water content is heated up on the lowest burner level.

If a water temperature of 60 °C or 40 °C is achieved, the burner turns off and the yellow indicator light goes out. Heating mode without water content is also possible.

**ATTENTION! Risk of frost damage!**

The drainage pipes for the electrical safety valve/drain valve must always be kept free of dirt, snow slush, ice, leaves, etc.!

Truma Combi operating device



Truma Combi operating device (sample illustration)

- 1 Display
- 2 Status line
- 3 Menu line top
- 4 Menu line bottom
- 5 Display mains voltage 230 Volt
- 6 Display timer
- 7 Settings/values

8 Rotary/push button

9 "Return" button

The rotary/push button (8) can be used to select menus in the lines (3+4) and to change settings. Turn the rotary/push button (8) to browse the menu. Tap it to select a menu item, change the setting level or store a previously set value. Press and hold the rotary/push button (8) to switch the Truma Combi on/off. Use the return button (9) to return from the menu and to delete a previously entered value if it has not yet been stored.

Starting up/switching on



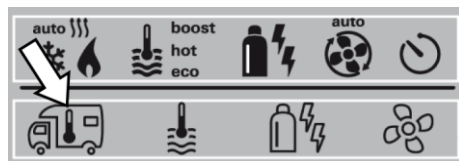
WARNING! Mortal danger from exhaust gases!
Exhaust gases inside the motorhome can be life-threatening. Ensure that the chimney flue and the air intake openings are always open and clear.

1. Check if the chimney flue is clear. Any dirt or coverings must be removed.
2. Open the gas bottle valve and the quick-closing valve.
3. Select the mode by using the dial.
 - "Winter mode": Set the desired room temperature on the rotary button (a).
 - "Summer mode": Set the turntable dial to the desired water temperature.

Switching off

1. Select the "Off" mode by using the dial.
2. Close the quick-closing valve and the gas bottle valve.
 - Empty the water contents on the safety/drain valve if there is a risk of frost!

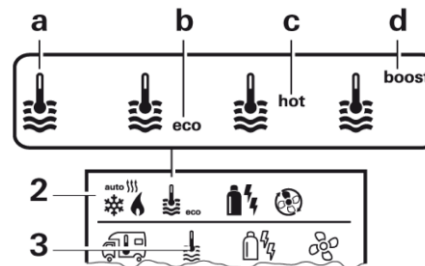
Changing the room temperature



Truma Combi operating device (sample illustration)

Use the rotary/push button to select the symbol in the menu line (arrow). Tap to change to the setting level, then set the desired room temperature using the rotary/push button. Press the rotary/push button to confirm the selection. The available temperature range is between +5 and +30 °C.

Changing the hot water level

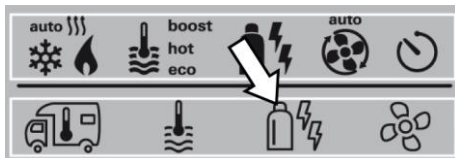


Truma Combi operating device (sample illustration)

Use the rotary/push button to select the symbol in the menu line (3). Tap to change to the setting level, then set the desired hot water level using the rotary/push button. Press the rotary/push button to confirm the selection.

- OFF / hot water supply is switched off
- a Boiler / hot water supply is switched on, flashes until the desired hot water temperature has been reached
- b eco / hot water temperature 40 °C, water temperature can only be maintained for a limited time in case of combined room and water temperature.
- c hot / hot water temperature 60 °C
- d boost / fast heating of the boiler contents for a maximum of 40 minutes. Once the water temperature has been reached, the room heating continues.

Selecting energy type



Truma Combi operating device (sample illustration)

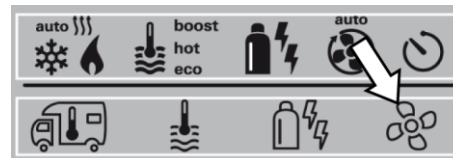
Use the rotary/push button to select the symbol in the menu line (arrow). Tap to change to the setting level, then set the desired energy type using the rotary/push button. Press the rotary/push button to confirm the selection.



NOTE:

If the 230 V power supply is interrupted and the 12 V supply is switched on, an error code is shown on the display. Once the 230 V power supply is re-established, the heating is automatically started with the previous settings and the error code is deleted.

Selecting the fan level



Truma Combi operating device (sample illustration)

Use the rotary/push button to select the symbol in the menu line (arrow). Tap to change to the setting level, then set the desired fan level using the rotary/push button. Press the rotary/push button to confirm the selection.

Safety/drain valve



ATTENTION! Risk of frost damage!

The drainage pipes for the electrical safety valve/drain valve must always be kept free of dirt, snow slush, ice, leaves, etc.!

The safety/drain valve is located directly next to the hot water boiler.

- To reach the FrostControl safety/drain valve, open the access door (1) underneath the individual seat on the right.



Access door, individual seat

- Control lever (1) crosswise to the housing (see illustration): Valve closed.
- Control lever lengthwise to the housing: Valve open. Only for emptying the boiler contents manually.
- At temperatures below 4 °C, the contents of the boiler are automatically drained by the safety/drain valve.
- Without operating the heating system, the safety/drain valve can only be closed again at temperatures over 8 °C. In this case, first switch on the heating or boiler so the valve does not close again!
- Once the valve is opened, the reset button low down on the housing must be pressed before the hot water boiler can be started up again.



Safety/drain valve: FrostControl

Filling the hot water boiler

1. Close safety/drain valve.
2. Switch on water pump on control panel.
3. Open all hot water taps and leave them open until the boiler is filled by displacing the air and water starts to flow.
4. Close all taps.

Draining the hot water boiler



WARNING! Danger of scalding!

The water in the hot water boiler is hot and can lead to scalding.

Before draining the hot water boiler, allow it to cool to ambient temperature.

1. Switch off the water pump on the control panel.
2. Open all fittings for hot water.
3. Open safety/drain valve. The boiler is now drained directly to the outside via the safety/drain valve. Make sure that the contents of the hot water boiler are completely drained (12 litres).

Descaling and cleaning the hot water boiler



ATTENTION!

Never use aggressive products that contain chlorine to clean the hot water boiler.

- Use wine vinegar to descale the hot water boiler; it enters the hot water boiler via the fresh water supply for the motorhome. Allow it to work accordingly and then rinse the boiler thoroughly with fresh water.
- "Certisil-Argento" is recommended for sterilisation.

6.13 ALDE version

6.13.1 Hot water supply



ATTENTION!

Before connecting to a central water supply source (country or city connection), a pressure reducer has to be used which prevents pressures higher than 2.8 bar from occurring in the boiler.

If the boiler is full, the process water is automatically heated as well. In summer mode, the water content is heated up on the lowest burner level.

If a water temperature of 60 °C or 40 °C is achieved, the burner switches off and the yellow indicator light goes out. Heating mode without water content is also possible.

If only the cold water system without the boiler is used, the boiler tank will also fill up with water. To avoid frost damage, the water contents must be drained by operating the drain valve, even if the boiler was not used.

On vehicles with "Arctic package" the wastewater tank is additionally insulated and heated.

6.13.2 Starting up/switching on



WARNING! Mortal danger from exhaust gases!

Exhaust gases inside the motorhome can be life-threatening. Ensure that the chimney flue and the air intake openings are always open and clear.

Switching on

1. Check if the chimney flue is clear. Any dirt or coverings must be removed.
2. Open the gas bottle valve and the quick closing valve.
3. Select the desired operating mode on the operating panel of the ALDE heating:
 - "winter mode" and set the desired room temperature.
 - "summer mode" and set the desired water temperature.

Switching off

1. Select the operating mode "Off" on the operating panel of the ALDE heating.
2. Close the quick closing valve and the gas bottle valve.
3. If frost is expected, drain the water content using the drain valve on the heating boiler.



ATTENTION! Material damage!

Lines and components filled with water during frost cause substantial material damage.

6.13.3 ALDE heater Compact 3020

1. Display
2. On/off button
3. Menu button

To switch on the heating press button "On/off" (2).

To call up the basic functions, press the "Menu" button (3).



Operating panel Compact 3020

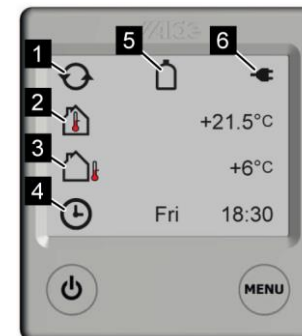


NOTE:

If the "Standby Brightness" function is deactivated in the basic setting, the display switches to rest mode. Touch the display to switch it on.

The start screen shows the following information:

1. Lights up when the circulation pump is active.
2. Inside temperature
3. Outside temperature (option)
4. Time/date
5. Condition of gas bottle
6. Symbol appears for 230 V connection



Start screen

1. Use the +/- keys of the section (1) to adjust the target inside temperature.
2. Use the +/- keys of section (2) to adjust the target water temperature.
3. Use the +/- keys of section (3) to adjust the electric heating capacity.
4. To switch on/off heating with gas use the keys in section (4).



Control panel

5. To call up the screen display "Activated functions" and to directly access the currently activated functions.
6. To lock and unlock the tool menu.



NOTE:

If more hot water is required, the water temperature can temporarily be increased from 50 °C to 65 °C. After 30 minutes the heating will automatically switch back to normal operation and the temperature will return to 50 °C.



NOTE:

Further information about operation and programming of the parameters can be found in the supplier documentation.

6.13.4 Switching on engine pre-heating (optional)

Using the engine pre-heating saves fuel, since a cold engine consumes considerably more fuel during the initial phase than one that has been warmed up. The engine pre-heating uses the heat from the superstructure heating system.



NOTE:

Further information about operating and servicing the additional heating can be found in the respective supplier documentation.

1. Switch on Euro Mobil panel.
2. Press the "ON/OFF" button (1) to switch on the Alde panel.



Operating panel Compact 3020

3. Select heating mode, alternatively with gas or 230 V.
To heat with gas press the "On" (3) button. For heating with 230V select the power stage with button (2).
4. Use button (1) to select a room temperature level high enough to run the circulation pump.
5. Press the "Engine" button (1) above the superstructure door.



Operating panel Compact 3020

This automatically opens the stop valve between the ALDE heat exchanger and the vehicle engine and starts the water pump in order to warm up the vehicle engine.

6.13.5 Switching on engine heat utilisation for the superstructure (optional)

The engine heat can also be used to heat the superstructure.



NOTE:

Further information about operating and servicing the additional heating can be found in the respective supplier documentation.

1. Switch on Euro Mobil panel.
2. Press the "ON/OFF" button (1) to switch on the Alde panel.



Operating panel Compact 3020



NOTE:

When the ignition is switched on, the Alde pump cuts out in "Engine warm-up" mode.

3. Use button (1) to select a room temperature level high enough to run the circulation pump.
4. Switch on the ignition on the vehicle.



Operating panel Compact 3020

5. Activate the button (arrow) with the ventilator symbol next to the steering wheel.

This automatically opens the stop valve between ALDE heat exchanger and vehicle engine.



Operating panel next to steering wheel

6. Start the vehicle engine.
- The engine heat will now heat the superstructure.



NOTE:

Whenever you have "Ignition on", only the operating mode "Engine heat for the superstructure" can be used. Conversely, "Engine warm-up" can only be used when the ignition is switched off.

After completing the journey, do not forget to switch the gas burner back on.

6.13.6 Purging the heating system (only in versions with ALDE hot water heating)

Depending on the layout, the superstructure is equipped with different heaters and radiators. There may be air in the heating system if a gurgling sound can be heard from the radiators and/or if the heating performance is insufficient or if the radiators do not heat up evenly across the entire surface.



Attention!

Accumulation of large amounts of air in the heating system can lead to failure and damage of components.

The entire heating system has to be checked by an authorised professional workshop at regular intervals and after refilling.



Attention: Material damage!

Missing, a too low anti-freeze level or the use of anti-freeze that has not been approved by the manufacturer can cause material damage or even total failure of the heating system.

- The anti-freeze content in the heating water must be checked and, if necessary, corrected by an authorized special workshop at regular intervals.
- Make sure that frost protection down to at least -30 °C is assured at any time.
- Only use anti-freeze agent that is suitable for ALDE heatings, please refer to the corresponding manufacturer's documentation.

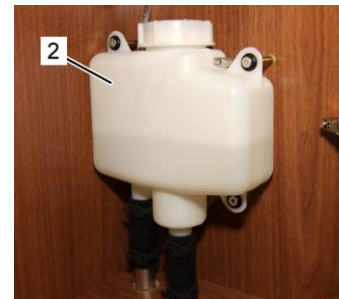
A new or a newly refilled hot water heating system must be vented. Air accumulates in the highest areas of the system. Vent valves are provided for venting at these points. The vent valves are located behind the winter back rests on the seating cluster, on the rear bed and on the wash room/shower.



Caution! Material damage!

Spraying heating water may stain fabrics. Always use a suitable hose and collection container when venting.

1. Check the fill level in the balancing reservoir (in the wardrobe or in the mirror cabinet), top up if required.
2. Switch on the heating.



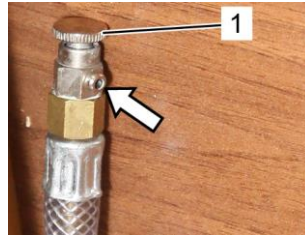
Balancing reservoir

3. Push the hose on to the connection (arrow) and place the other end of the hose into a small container.
4. Twist the outlet (2) if necessary.
5. Using a suitable tool, slightly open the valve insert (1) until all the air has escaped.
6. Close the valve insert.



Vent valve on radiator

1. Push the hose on to the connection (arrow) and place the other end of the hose into a small container.
2. Slightly open the knurled screw (1) until all the air has escaped.
3. Close the knurled screw.



General vent valve

In addition to the aforementioned vent valves, an automatic vent valve is installed on the heating boiler; when the water is circulating air can also escape from the balancing reservoir.

6.14 Bathroom/toilet combination

6.14.1 Version A



1. Storage compartment
2. Wall cupboard
3. Washing stand with cabinet base
4. Toilet with lid
5. Shower cabin door
6. Removable shower head unit

6.14.2 Version B



1. Bathroom lights
2. Stowage shelves
3. Light switch
4. Hanging cupboard with internal 230 V socket
5. Mixing tap for slewable wash basin
6. Slewable wash basin (here in shower position)
7. Button for flushing the toilet
8. Slewable toilet bowl
9. Shower basin

Shower corner:

- 1 Shower hose with shower head
- 2 Mixing tap for shower
- 3 Storage shelf

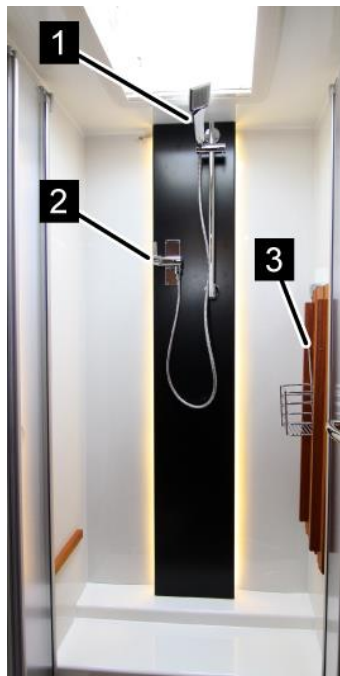


6.14.3 Version C

Shower cubicle

The shower is a separate unit, depending on vehicle model.

- 1 Shower head
- 2 Mixer tap
- 3 Folding wooden bench with storage compartment



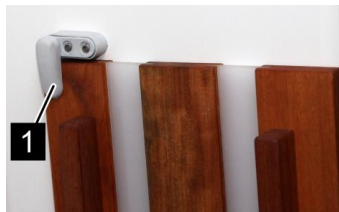
Wash room



- 1 Mirror cabinet with lighting
- 2 Mixer tap with wash basin
- 3 Toilet actuation
- 4 Toilet with lid
- 5 Lower cupboard

Folding wooden bench

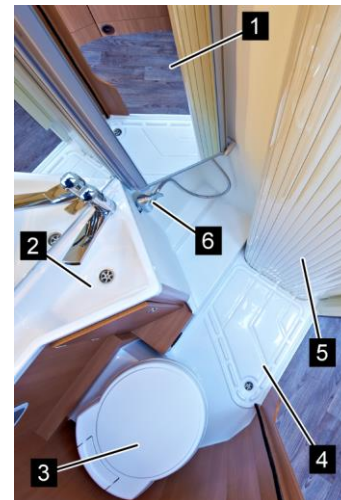
Depending on the shower cubicle version, it is equipped with a folding wooden bench. To protect against damage, it has to be folded up and secured with straps (1) before starting a journey.



Wooden bench

6.14.4 Version D, only Activa One

- 1 Folding door for mirror cabinet
- 2 Wash basin with cupboard underneath and illuminated mirror
- 3 Toilet with lid
- 4 Shower tray
- 5 Sliding door
- 6 Mixer tap with shower hose



Bathroom overview

Conversion to shower cubicle:

1. Folding mirror cabinet door (1) can be swung completely to the left.
2. Move the sliding door (2) in the direction of the toilet.



Conversion to shower cubicle

3. Check that the mirror cabinet door (1), so that it touches the wash basin.
4. Slide the sliding door (2) against the mirror cabinet door and secure with the latch.

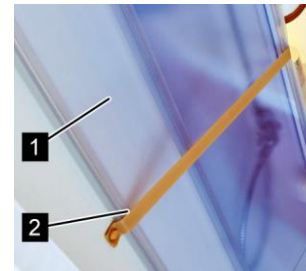


Conversion to shower cubicle

6.14.5 Securing the shower cubicle door

Version A:

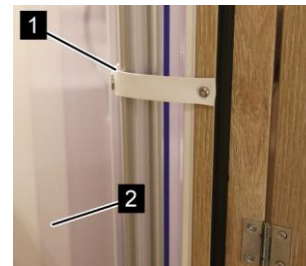
Depending on the vehicle equipment, the shower cabin is equipped with a shower cabin door (1). To protect against damages, it has to be secured with a long strap (2) before starting a journey.



Securing shower cubicle door

version B:

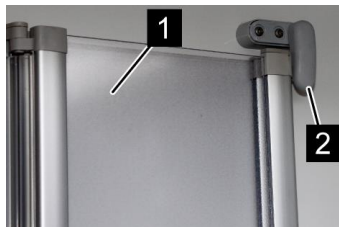
Depending on the vehicle equipment, the shower cabin is equipped with a shower cabin door (2). In order to avoid damage fold the shower cubicle door (2) completely together and secure it with the short strap (1) before starting a journey.



Securing shower cubicle door

Version C:

Depending on the vehicle equipment, the shower cabin is equipped with a shower cabin door (1). To protect against damage, it has to be secured with straps (2) before starting a journey.



Securing shower cubicle door

6.14.6 Exhaust air unit shower cubicle (optional)

The shower cubicle is equipped with an exhaust air system. Push the centrally mounted push button (1) in order to open it up. Push the push button (1) again for closing it.



Exhaust air shower cubicle

6.14.7 Slewable wash basin

If the installed bath/WC combination includes a slewable wash basin (1), the wash basin must be turned towards the toilet before using the shower.



Slewable wash basin

1. Turn the lock (1) between the soap tray (2) down to swivel the wash basin.
2. To unlock the wash basin pull it carefully towards you and then swivel it above the toilet.



Wash basin lock



Caution! Material damage!

Before starting to drive again it is important to swivel the wash basin back into the shower, lock it and secure it as shown above.

6.15 Toilet system/chemical toilet

Please observe the user manual for the chemical toilet for use and maintenance of the toilet system.



WARNING! Risk of damage to health!

Substances hazardous to health are used in the toilet system. Observe manufacturer's instructions!



ATTENTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the toilet system if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers and lines.



Empty the holding tank only at the waste disposal stations intended for this purpose.

6.15.1 Preparation for use

1. Ensure that no person is using the toilet.
2. Open access flap for the holding tank on the left side of the vehicle (1).



Cover holding tank

One of the following versions is installed, depending on the vehicle facilities.

only version A:

3. Push safety clip (3) upwards slightly.
4. Carefully remove holding tank (1) using handle (2).



Holding tank

5. Place the tank down so it is level and turn the outlet connection (1) up.
6. Turn the cover (2) of the outlet connection with the dosing cup on the inside and add the stated amount of sanitary fluid to the holding tank. This quickly degrades any faeces, prevents unpleasant odours in the holding tank and keeps the inside of the holding tank clean.



Holding tank

only version B:

3. Push safety clip (2) upwards slightly.
4. Carefully remove holding tank (1) using handle.

Note:

If the holding tank is retrofitted, care must be taken the securing clip (2) clicks downwards into place – press down by hand if necessary.



Holding tank

5. Place the tank down so it is level and turn the outlet connection (1) up.
6. Turn the cover (2) of the outlet connection with the dosing cup on the inside and add the stated amount of sanitary fluid to the holding tank. This quickly degrades any faeces, prevents unpleasant odours in the holding tank and keeps the inside of the holding tank clean.



Holding tank

all models:

7. Then add about two litres of water so that the base of the holding tank is completely covered. Then turn the dosing cup back over the outlet connection. Turn the outlet connection back to the original position.



WARNING!

Never add the sanitary fluid through the slide valve or through the toilet bowl. The liquids are immediately mixed with water and closed off in the holding tank. This prevents pungent odours in the bathroom.



ATTENTION!

Never use force when pushing the holding tank in. This could lead to severe damage.

8. Push the holding tank (1) through the door again back into its original position.
9. Ensure that the safety clip (2) is correctly engaged.



Holding tank

6.15.2 Use toilet

One of the following versions is installed, depending on the vehicle facilities.

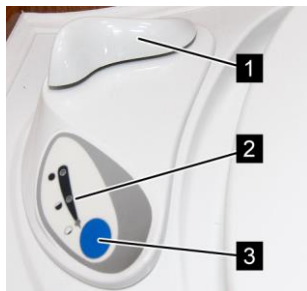
Version A:

The toilet (1) is equipped with an integrated operating unit.



Toilet seat

- 1 Slide valve lever
- 2 Fill level indicator for holding tank
- 3 Flush button



Control panel

Activate flushing by pressing the flush button (3). Water flows only as long as the button is pressed.

- Before using the toilet, you should operate the flush briefly in order to let some water flow into the bowl.
- After use, operate the slide valve lever (1) slowly and press the flush button (3).
- Then close the slide valve (1) again.

The wastewater is captured in the 19 litre holding tank.

The holding tank should be emptied when the red filling level indicator (2) lamp lights up. The tank then contains approx. 15 litres. There is then only enough residual capacity for a few uses.



NOTE:

Pushing the flush button briefly will indicate the filling level of the holding tank.

version B:

The upper seat unit of the toilet (2) is designed as a rotating unit so that when the adjusting lever (1) is operated, a more comfortable seating position can be chosen. Flushing is activated by pressing the flush button (4) in the side panel. The pictogram (3) lights when the holding tank is almost full and warns that emptying will be required soon. There is then only enough residual capacity for a few uses.



Toilet



ATTENTION!

- Only use special toilet paper that is recommended by the toilet manufacturer or another fast-dissolving paper so as not to compromise the mechanics of the holding tank.
- Only clean the sanitary device with plenty of water and a detergent. Under no circumstances use cleaning agents containing vinegar or alcohol.

6.15.3 Using the toilet during warm weather/with differences in altitude

Differences in altitude during the drive or temperature fluctuations do not present a problem as long as the holding tank is pushed into the toilet. Automatic ventilation ensures that the pressure is balanced. High temperatures or longer periods of storage can require more sanitary fluid to be added.

6.15.4 Using the toilet in winter

The toilet must be made winter-resistant if the external temperatures sink below 0 °C and your EURA MOBIL will not be heated for one day or one night.

6.15.5 Emptying the holding tank



NOTE:

Before first use, practise emptying the holding tank when filled only with water.

The holding tank has a capacity of about 19 litres and has to be emptied at the latest when the LED is illuminated. It is recommended to empty the holding tank beforehand though. The LED lights up if the holding tank contains more than 15 litres.



ATTENTION!

Never allow the holding tank to get too full.

1. Ensure that the slide valve is closed. Open the service doors on the outside of the vehicle. Pull the safety clamp up and remove the holding tank.
2. Carry the tank using the handles to a normal toilet or other permitted waste disposal station. Place the tank down perpendicular to the ground and turn the outlet connection up.
3. Remove the cover of the outlet connection. Grab the holding tank by the upper handle which is located next to the outlet connection. Grab the rear handle with the other hand so that the ventilation button can be operated with your thumb during emptying. Keep the ventilation button pressed in while the tank runs empty.



ATTENTION!

**Only press the ventilation button when the outlet connection is pointing downwards!
This means the tank can empty without spraying.**

4. After emptying the tank, rinse well with water. Clean the slide valve with water as well. If necessary, make the toilet ready for use again. Push the holding tank into the toilet and close the service door.

6.15.6 Cleaning and maintenance



ATTENTION!

When cleaning the toilet, never use any cleaning agents that contain chlorine, solvents or other aggressive substances.

The large sealing ring, the sealing ring for the ventilation and the sealing ring for the locking cap are made from rubber. These sealing rings must be cleaned regularly (once a month, depending on the frequency of use).

- Large sealing ring: Remove cover plate and open slide valve. Clean sealing ring with water and dry.
- Sealing ring for ventilation: Turn the automatic ventilation anti-clockwise by 60° and remove. Clean sealing ring with water and dry.
- Sealing ring for locking cap: Clean sealing ring with water, dry and grease with silicone oil.
- Empty the holding tank and rinse with clean water.
- Clean toilet base, seat and cover as well as the outside of the toilet with mild soap and rinsing agent. If the toilet is not going to be used for a longer period of time, do not place the cap back on the outlet connection and leave the slide valve open so the sewage tank can dry.

6.15.7 Preparing the toilet for winter

The toilet can easily be made winter-resistant or stored for longer periods of time.

1. Empty the fresh water tank and then press the flush button until no more water is pumped up.
2. Then empty the holding tank. Afterwards, do not close the drain connection so the holding tank can dry out better.

6.16 Kitchen unit

6.16.1 General information



WARNING! Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas.

Observe the operating manual for the cooking area and the following instructions:

- The gas pressure regulator on the connection line is permanently set to a pressure of 30 mbar. Never connect gas consuming units that are not designed for this pressure.
- Close the gas bottle valve if you are not using any gas appliances.
- Never allow gas to flow out unburned.
- Ensure that the forced vents for the roof ventilators and the intake openings are always open and clear.
- Before starting up any open burning points, open at least one roof hatch or one window.



ATTENTION! Property damage

Boiling water and chemical drain pipe cleaners will harm the waste water system.

- Never use hot water or aggressive and/or chemical waste pipe cleaners in the drain systems of sink, wash basin and shower.



ATTENTION!

The cover plate over the cooking hob is made of glass. There is a risk that the **cover plate will crack under strain or impact.**

- Always handle the cover plate with greatest care.
- Always close the cover plate before starting to drive.



- Never use the gas hob or oven for heating purposes.
- Open the quick-closing valves of the individual gas consuming devices only while you are using these gas consuming devices. Close the quick-closing valves after each use!
- Check the ignition fuse for the gas appliances regularly. If the flame is extinguished, then the ignition fuse must interrupt the gas supply audibly (clicking noise) after approx. one minute.
- Do not use any pots/pans with a diameter greater than 22 cm.
- Only fold down the cover plate when the hob is off and has cooled down!

**ATTENTION! Property damage**

Sensitive and high gloss surfaces require great care during cleaning.

- Do not use abrasive or grinding cleaning detergent and polishing chalk.
- Clean surfaces only with a soft, clean and dry cloth, using a mild cleaning solvent that dries without leaving any residue.

Version A

Overview kitchen unit

1. Glass cover hob
2. Glass cover kitchen sink
3. Single lever mixer tap
4. Kitchen sink
5. Mounting location of the gas stop cocks
6. Drawer system
7. Hobs



Operation hobs

1. Power regulator left hob
2. Power regulator centre hob
3. Power regulator right hob
4. Button piezo igniter

The following symbols are for flame regulation and correspond to the position of the control knob.

●	Gas tap closed
🔥	High flame
🔥	Low flame

Version B



Overview kitchen unit

- 1 Single-lever mixer
- 2 Sink
- 3 Mounting location of the gas stop cocks
- 4 Drawer system
- 5 Hobs with glass top



Operation hobs

- 1 Heat regulator left hob
- 2 Button for piezo igniter
- 3 Heat regulator centre hob
- 4 Heat regulator right hob

The following symbols are for flame regulation and correspond to the position of the control knob.

	Gas tap closed
	High flame
	Low flame

6.16.2 Before cooking

The gas supply must be opened before using the hob:

1. Before cooking, open at least one roof hatch or one window.
2. Open the gas bottle valve (gas bottle compartment).
3. Open the quick-closing valve for the cooking facilities.

6.16.3 Igniting the hob/oven



WARNING! Dangers from gas!

Never leave a pot or any other object on the hob while igniting the hob!

1. Press the rotary knob in gently and set to ignition position (large flame). Switch on the burner by pressing the start button and hold down for five to ten seconds.
2. Release the rotary knob and turn to the desired setting (large or small flame).

If ignition is unsuccessful, repeat the process from the beginning. If the ignition continues to fail, disconnect the gas supply and have the fault corrected by an authorised professional company.

6.16.4 Electronic ignition (depending on model)



ATTENTION!

Ensure there are no pots or any other objects on the burner when igniting.

To produce the flame, press in the control knob firmly and turn it to the "high flame" position. At the same time press the electronic ignition button. Keep the control knob pressed for a few seconds to ensure that the flame remains alight.



IMPORTANT!

If the burner does not ignite immediately, repeat the ignition process after following these steps:

Rotate the button to position "small flame", ignite by hand, inspect if gas remains in the bottle.

If the appliance still does not function at all, shut off the gas tap and contact your authorised dealer.

6.16.6 Extractor (optional)



Extractor

1. Extractor with removable filter element
2. On/off switch for extractor motor



NOTE:

Further information about operation and cleaning can be found in the supplier documentation.

6.16.5 After cooking

1. Turn off all cooking points using the rotary knobs.
2. Close the quick-closing valve for the cooking facilities.
3. Close the gas bottle valve (gas bottle compartment) if no other gas consuming devices are in operation.

6.16.7 Hob lighting

Lighting (1) of the hob area can be fitted as an option; switched on using the switch (2). The switch may be located on the right or left hand side of the hob.



6.17 Refrigerator

6.17.1 General information

This chapter provides general information and instructions regarding operation and maintenance of the refrigerator. The illustrations and descriptions partially show outfitting details that are not applicable to all models. In addition to this, observe the operating manual for the specific refrigerator which is installed in your motorhome. It contains detailed information and safety instructions for operation and maintenance of your refrigerator.

Observe also the instructions in the "Safety" chapter.

It is recommended to clean the inside of the refrigerator before switching it on.

Let the refrigerator chill for at least eight hours before you place food in it for the first time.



ATTENTION!

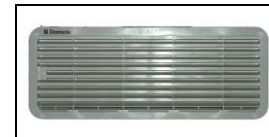
The refrigerator is only designed to run on liquid gas (propane, butane).

Problems can arise when lighting the gas at heights from 1000 m above sea level. (This does not mean that the refrigerator is not working properly!)

6.17.2 Ventilation grilles

Ventilation grilles are attached to the outside of the motorhome to transfer heat from the convectors. They are located directly behind the refrigerator.

Ensure that the ventilation grilles are always clear!



Ventilation grilles

6.17.3 Winter mode

Before switching on the refrigerator, check that the ventilation grilles and the waste gas outlet are not covered by snow, leaves, etc.

The ventilation grilles can be provided with special winter covers that protect the cooling unit against air that is too cold.



ATTENTION!

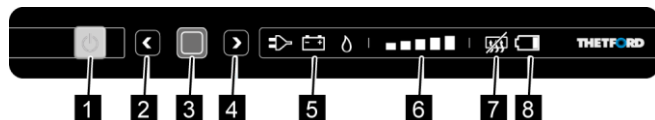
Below 0 °C outside temperature, the winter covers have to be assembled to protect the unit from damage.

- The winter covers can already be assembled below an outside temperature of 10 °C.
- The winter covers have to be assembled below an outside temperature of 0 °C.

We also recommend assembling the winter covers if the vehicle is going to be out of service for a longer period of time.

6.18 Refrigeratormodels

6.18.1 Thetford N3000 series with LED operating panel

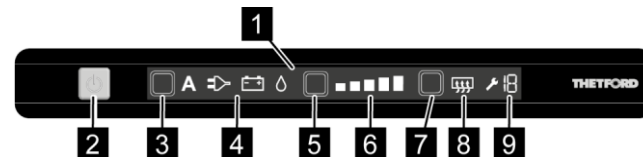


Thetford operating panel with LED display

- 1 On/off switch
 - 2 < button for reducing cooling output
 - 3 Acknowledge button
 - 4 > button for increasing cooling output
 - 5 Operating mode display,
 - mains supply (AC) (230 V) 
 - direct current (12 V) 
 - gas 
 - “A” (optional) for automatic energy supply selection
 - 6 Display of cooling output
 - 7 Symbol lights up for activation of “Anti condensation” (optional)
 - 8 Symbol lights up for “Batteries flat”
- The refrigerator can be powered by mains (230 V), direct current (12 V) or liquid gas. Select the required energy source using the energy source selector switch (2). This button has three functions: Mains voltage (AC) (230 V), direct current (12 V), gas.

- Use the arrow buttons (2+4) to control the temperature of the refrigerator during mains power (230 V) or gas operation. The more segments are shown, the higher the cooling output.
- The refrigerator is equipped with a flame meter. The flame meter indicates whether the flame is alight. The flame is alight if green is displayed.

6.18.2 Thetford N3000 series with touch screen operating panel and automatic energy selection and automatic ignition (AES)



Thetford operating panel with touch screen

- 1 Touch screen
- 2 On/off button
- 3 Energy source selection button
 - mains supply (AC) (230 V) 
 - direct current (12 V) 
 - gas 
- 5 Button for setting the cooling output
- 6 Display of cooling output
- 7 Button for switching “Anti condensation” on/off (optional)

- 8 Symbol lights up when “Anti condensation” is activated (optional)
- 9 Display error code
- The refrigerator can be powered by mains (230 V), direct current (12 V) or liquid gas. Select the required energy source using the energy source selector switch (3). This button has three functions: Mains voltage (AC) (230 V), direct current (12 V), gas.



NOTE: If there is no energy source for the refrigerator and if the “automatic function (A)” was selected as operating mode, the on/off switch (2) will flash red.

- Use the button (5) to control the temperature of the refrigerator during mains (230 V) or gas operation. The more segments (6) are shown, the higher the cooling output.
- The optional “Anti condensation function” is automatically activated to prevent the operating panel from misting up. Button (7) can be used to deactivate the optional “Anti condensation function”, symbol (8) will light up. We recommend to only deactivate this function if the on-board voltage is low.



NOTE: The operating panel is automatically dimmed about 10 seconds after the last actuation of the touch screen. The green light in the on/off button (2) indicates that the refrigerator is still in operation.

Switching the refrigerator on/off

To switch the refrigerator on/off with the touch screen, press and hold button (2) for at least one second. The button (2) lights up green when the refrigerator is on.

6.18.3 Electrical operation

The refrigerator can be electrically powered in two ways:

- **DC (12 V):** Set the energy source selector switch (3) to: . The refrigerator will now be powered by the superstructure battery of your motorhome.



NOTE: Always use the gas connection or the mains voltage for switching on and initial chilling. The refrigerator should only be powered from the 12 V on-board network to maintain the temperature of the refrigerator and its contents once the refrigerating temperature has been established.



NOTE: In DC operation (12 V), the refrigerator works without temperature control (constant operation).

- **Mains supply (230 V):**

Set the energy source selector switch (3) to: .
Control the temperature with the arrow buttons (2+4).

6.18.4 Operation with gas

**WARNING! Risk of fire/explosion!**

The refrigerator must never be operated with gas while the vehicle is in motion. If a road accident should result in a fire, there is a risk of explosion.

**WARNING! Risk of fire/explosion!**

Take care to ensure that the ventilation intake and outlet openings at the gas container storage location remain unblocked at all times.

**WARNING! Risk of fire!**

Flammable objects must be kept well away from the refrigerator.

**WARNING! Risk of fire!**

Never use gas to power the refrigerator in the vicinity of petrol stations.

- The correct gas type is indicated on the type plate inside the refrigerator.
- The type of pressure regulator is indicated on the type plate inside your refrigerator and in the table at the end of this booklet.
- The type of gas container and its location must comply with the most recent technical regulations. Installation must be carried out in a well-ventilated area.
- The gas container has to be changed outside in the open air and out of range of any possible ignition sources.

1. Open the gas bottle valve and the gas taps.
2. Use the arrow button (4) to set the thermostat to the maximum value.
3. Use the operating mode selector to select gas operation.
4. Ensure that the gas flame is ignited.



NOTE: The refrigerator is designed to run on liquid gas (propane, butane). It does not run on natural gas or coal gas. Using liquid propane gas (LPG) requires the burner to be cleaned more frequently due to the different combustion properties. (We recommended doing this every six months.)

Problems can arise when lighting the gas at heights from 1000 m above sea level. (This does not mean that the refrigerator is not working properly!)

**WARNING! Risk of fire/explosion!**

Never keep the thermostat pressed for longer than 30 seconds. If no flame appears wait at least five minutes before trying again. If you do not do this gas can accumulate, which can lead to fire or explosion.

Ignition occurs automatically. You will hear a ticking noise. If ignition is successful, the noise stops and the flame meter turns green. If the flame goes out, ignition will be repeated automatically.

Switching the refrigerator on/off

1. Switch off the refrigerator using the On/off switch.
2. Use the locking mechanism to keep the door from closing. Doing this prevents unpleasant odours and the formation of mould in the refrigerator.
3. If required close the gas tap.



NOTE: If you are not going to be using the refrigerator for a long period of time, close the gas bottle shut-off valve and the gas taps.

6.18.5 Shutdown/ventilation setting

Depending on the model version, the refrigerator doors are equipped with a locking mechanism which prevents the refrigerator from closing fully to keep mould from forming.

1. Switch off the refrigerator by pressing the “MODE” button. Keep the button pressed for 3 seconds. The display goes off and the appliance is fully switched off.
2. Engage the locking mechanism of the door latch and verify that the refrigerator door remains slightly ajar.
3. If the refrigerator is to be out of service for a considerable period of time, close the on-board gas shut-off valve and the gas bottle valve.



NOTE:

Further information about operation, cleaning and servicing can be found in the respective supplier documentation.

6.19 Using the refrigerator

Storing foodstuffs

Store food in closed containers, aluminium foil or similar. Never store warm food in the refrigerator, allow to cool to room temperature first.

Goods that can give off highly volatile, combustible gases may not be stored in the refrigerator.

The freezer compartment is for preparing ice cubes and for storing frozen food, e.g. ice cream. It is not suitable for freezing food.

Most frozen food can be stored in the freezer compartment for up to a month. However this period of time can vary and you should follow the instructions on the food packaging.

Ice cube preparation

Ice cubes are best frozen over night – the refrigerator is under less strain and the unit has more power reserves. Fill the ice tray up below the brim with drinking water and place it on the cooling plate in the freezer compartment.

6.20 Maintaining the refrigerator

Defrosting

Over time frost builds up on the cooling fins of the main cooling compartment. The refrigerator must be defrosted at the latest when the frost layer is about 3 mm to avoid any loss of performance. To defrost, follow the instructions in the operating manual for the refrigerator.

Cleaning

First switch off and defrost the refrigerator. Remove loose parts (racks, shelves, etc.), rinse and dry them. Dampen a cloth with lukewarm water (possibly with a mild detergent added) and wipe the inside of the fridge. Then dry with a soft cloth.

Wipe the seals with a damp cloth as well and treat with talcum powder. Never use scouring agents, aggressive cleaning agents, perfumed products, wax or such like.

Clear the cooling unit on the reverse of the refrigerator of dust; the refrigerator must be switched off to do this.

Shutting off the refrigerator

If the refrigerator is not to be used for a longer period of time, then it should be shut down.

1. Set the power source selector switch to "OFF".
 2. Close the gas bottle valve and the quick closing valve for the refrigerator.
 3. Empty the refrigerator, defrost and clean it. Leave the door of the refrigerator and the freezer compartment slightly open and lock into place with a venting gap using the door lock.
- If the vehicle is to be parked for a longer period of time (e.g. during the winter months) assemble the winter covers over the ventilation grilles.

Maintenance

It is a legal requirement that the gas system must be inspected by an authorised professional company every two years. This also includes the refrigerator.

The gas burner for the refrigerator must be cleaned at least once a year by an authorised professional company.

Work on gas and electrical installations may only be carried out by an authorised professional company and we recommend you have this work carried out by an authorised customer service branch office.

7 After the holiday

7.1 Maintenance and cleaning

7.1.1 External cleaning

- Rinse with a soft jet of water.
- Wash with a soft sponge and commercial shampoo solution.
- Then rinse with plenty of water. Finally dry off with a suede leather cloth, in particular the headlights and light rims as that is where water collects.
- After washing the vehicle, allow it to stand in the open or under cover for some time so that any residual moisture can evaporate.



Cleaning agents pollute water. You may only wash your motorhome at facilities that are equipped for catching and cleaning the cleaning fluids used.

- Rub door and window rubber lightly with talcum. You can get talcum in shops specialising in car accessories.
- Lightly rub the tilt-turn roof with talcum.
- Clean plastic parts (bumper, skirting) with a commercial, non-aggressive care product.
- Lubricate door hinges, brackets and joints of the boarding step.
- Clean fresh water lines, fresh water tank and wastewater tank at least once a year.



ATTENTION! Material damage caused by operating errors!

Sensitive and high gloss surfaces require great care during cleaning.

- **Do not use abrasive or grinding cleaning detergent and polishing chalk.**
- **Only clean acrylic glass window panes wet with a clean sponge or a soft cloth. Never use abrasive, alcohol-containing, acetone-containing or any other type of harsh cleaning agents or solvents. The following care products are recommended by the Seitz company for cleaning and polishing your acrylic glass panes:**
 - Seitz acrylic glass cleaner
 - Seitz acrylic glass polish
 - Seitz special polishing cloth

7.1.2 Inside cleaning

- Remove dust from seating covers with a soft brush or vacuum cleaner. In case of extreme soiling, have the cushion covers cleaned professionally - do not wash!
- Clean flooring and inside area with commercial, non-aggressive care products.
- Clean wooden furniture doors/panels with a damp cloth or a commercial wood care product.



WARNING! Explosion hazard!

Do not store any spray cans (cleaning agents, hair spray, etc.) in your motorhome! Spray cans must under no circumstances be subjected to temperatures over 50 °C.



ATTENTION! Material damage caused by operating errors!

Sensitive and high gloss surfaces require great care during cleaning.

- Clean acrylic glass window panes wet only with a clean sponge or a soft cloth. Never use abrasive, alcohol-containing, acetone-containing or any other type of harsh cleaning agents or solvents.

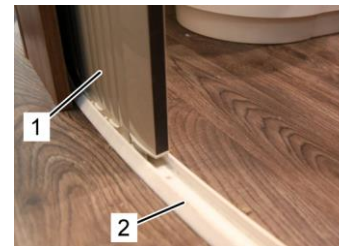
7.1.3 Care instructions for high gloss surfaces and shower doors

High-gloss HFL surfaces and shower doors require very careful cleaning. Please take particular note here of the warning with regard to scouring agents or abrasive cleaning agents, including polishing chalk, otherwise you may experience irreversible changes in the degree of gloss. Therefore, in order to prevent scratch marks you need to carefully remove dust particles and other foreign bodies before beginning the actual cleaning process.

In case of wet treatment, only use cleaning solutions that dry without leaving any residue and HFL surfaces, customarily, should be rubbed dry without leaving any streaks, using a cloth (paper towel) that is soft, clean, absorbent and dry.

7.1.4 Bath/WC sliding door

The guide rail (2) of the sliding door (1) should be checked at regular intervals for foreign matter and dirt; clean if necessary.



Sliding door guide

7.1.5 Superstructure batteries



NOTE:

Models with gel batteries do not require water and it is not possible to refill water.



ATTENTION!

Risk of battery over-charging and development of chlorine gases.

- **When using lead-gel batteries, they must not be replaced by acid filled batteries.**
- **Do not refill with acid!**

- Check the water-electrolyte level of the superstructure batteries (acid batteries). If it is below the minimum marking, top the battery up with purified water to the nominal level.
- Charge the battery for at least 12 hours using the mains charger.

7.2 Laying up and preparing for winter

If you do not want to use your motorhome for longer than 6 months, the following measures have to be taken for laying up. Observe the following instructions and the operating instructions for the base vehicle and the installed appliances and components.

7.2.1 Base vehicle

- Check electrolyte level of vehicle battery and if necessary fill up
- Check frost protection for engine coolant and if necessary fill up
- Fill up fuel tank

7.2.2 Superstructure

Electrical system

- Check electrolyte level of superstructure battery and if necessary fill up
- Charge superstructure battery for at least 12 hours, maximum 24 hours via a mains connection
- Disconnect plus pole of superstructure battery
- Connect, recharge and then disconnect superstructure battery every two months
- Switch off 12 V supply on control panel

Fresh water/wastewater system

- Sterilise and drain fresh water tank, leave drain plug and shut-off valves open
- Drain hot and cold water systems:
 - Open all water taps to central position
 - Lay shower hose down
 - Once the system has run empty, switch on the water pump for 10 seconds
 - Empty water filter in front of the pump
 - Empty siphons in the kitchen and the sanitary room and fill up with anti-freeze agent
 - Empty wastewater tank, leave valve for wastewater drain point open
- Empty holding tank, clean and treat with silicone spray

Heating

- Empty water from the boiler (safety/drain valve)

Kitchen appliances

- Remove all food from the refrigerator
- Clean and defrost refrigerator; lock open refrigerator door with ventilation gap (door lock)
- Clean all other kitchen appliances

Living room facilities

- Carry out inside cleaning
- Remove perishable and frost-susceptible food from the storage compartments and cupboards
- Position cushions and mattresses upright (air circulation)

Motorhome from outside

- Touch up rust spots and paint damage
- Powder locks with graphite powder, spray with resin-free oil
- Use a cleaning agent suitable for acrylic glass for outside cleaning and treat with care agents (Caravan Cleaning Agent)



ATTENTION! Material damage caused by operating errors!

Sensitive and high gloss surfaces require great care during cleaning.

- **Do not use any abrasive or grinding cleaning agents and polishing chalk. Clean the outside of the motorhome only with a cleaning agent that is suitable for acrylic glass and treat with appropriate care agents after.**

8 Maintenance



WARNING!

Have servicing work on the gas system and the gas consuming appliances as well as the electrical system carried out only by an authorised professional company.

Never leave the engine running in enclosed spaces.

The condition of your motorhome depends considerably on the regularity of servicing work carried out.

Have the work for the “first scheduled service” carried out 12 months after first registration by your EURA MOBIL contract dealer. Observe the notes in your warranty booklet. Then have the next service carried out once a year by your EURA MOBIL contract dealer.

Servicing intervals for the superstructure

Interval	Measures during use	Measures during laying up
3 - 4 weeks	• Clean and sterilise fresh water tank • Completely clean and maintain holding tank	
4 weeks	• Carry out function test of residual-current circuit-breaker switch on automatic circuit-breaker • Clean and lubricate joints on boarding step	• Carry out function test of residual-current circuit-breaker switch on automatic circuit-breaker • Check water level and charging level of superstructure battery on the control panel
2 months	• Lubricate door hinges	• Ventilate and heat superstructure • Allow engine to run for a few minutes • Charge up superstructure batteries (mains connection) • Roll motorhome a few centimetres if it is not jacked up
1 year	• Have refrigerator gas burners cleaned by an authorised professional company • Have sealing test carried out	• Have refrigerator gas burners cleaned by an authorised professional company • Have sealing test carried out

Interval	Measures during use	Measures during laying up
	Have rear axle lubricated, after a year or every 20,000 km	Have rear axle lubricated
2 years	Check of the entire gas system by an authorised professional company	Check of the entire gas system by an authorised professional company
10 years	Have safety gas regulator replaced by an authorized professional company	Have safety gas regulator replaced by an authorized professional company



ATTENTION!

In addition to this, observe the servicing intervals of the individual installed appliances and the base vehicle. You will find these in the corresponding operating manuals.

9 Faults

This chapter provides advice on troubleshooting. Some faults you can remedy yourself. If the measures described for the removal of the fault are not successful or you are unsure, contact an authorised professional company.



WARNING!

Have repairs to the gas system and the gas consuming appliances as well as the electrical system carried out only by an authorised professional company.

9.1 Electrical system

Faults	Possible cause	Remedial action
Lighting system does not function entirely	Lights are turned off at the housing switch	Turn on lights at the housing switch
	Bulb is defective	Replace bulb, observe output values
	Fuse in distribution module is defective	Replace fuse, observe output values
Electric boarding step cannot be extended or retracted	Fuse in distribution module is defective	Replace fuse, observe output values
Electric roller blind does not work	AC converter is not turned on Fuse element defective	Turn on AC converter at the driver's cab control panel or the rear bed Change fuse, observe amperage
Air-conditioning unit does not switch on	Automatic circuit-breaker 230 V has triggered	Switch on automatic circuit-breaker 230 V
	Remote control battery is empty	Change remote control battery
No 230 V mains voltage in spite of mains connection	Automatic circuit-breaker 230 V has triggered	Switch on automatic circuit-breaker 230 V
	Fuse at camping site has triggered	Check and switch on fuse at camping site

Faults	Possible cause	Remedial action
Starter or superstructure battery is not charged in spite of mains connection	Flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery
	Mains charger is defective	Contact customer services
Superstructure battery is not charged while driving	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
12 V indicator light does not light up	12 V main switch is switched off	Switch on 12 V main switch on control panel
	Starter or superstructure battery discharged	Charge starter or superstructure battery
	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
	Flat fuse (1 A) in distribution module is defective	Replace flat fuse (1 A) in distribution module
12 V supply does not work	12 V main switch for superstructure battery switched off	Switch on 12 V main switch on control panel
	Superstructure battery discharged	Charge up superstructure battery
	Flat fuse (50 A) on superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the superstructure battery
	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
12 V supply does not function with 230 V operation	12 V main switch for superstructure battery switched off	Switch on 12 V main switch on control panel
	Automatic circuit-breaker 230 V in electro-block has triggered	Contact customer services and have the electrical system checked
	Flat fuse (50 A) on superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the superstructure battery
	Mains charger is defective	Contact customer services

Faults	Possible cause	Remedial action
Starter battery is discharged with 230 V operation	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
No voltage in superstructure battery	Superstructure battery discharged	Immediately charge superstructure battery
	 ATTENTION! Charge superstructure battery immediately as it could otherwise be damaged beyond repair. Observe instructions for shutting down and servicing the motorhome!	

9.2 Refrigerator

Faults	Possible cause	Remedial action
Refrigerator does not turn on with 230 V operation	Automatic circuit-breaker 230 V has triggered	Switch on automatic circuit-breaker 230 V
	Operating voltage of the 230 V system too low	Have 230 V system checked by a professional company
Refrigerator does not turn on with 12 V operation	Flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery
	Flat fuse in distribution module is defective	Replace flat fuse in distribution module
	Isolating relay in distribution module is defective	Contact customer services
	Too low operating voltage of the 12 V system	Have the 12 V system checked by professional company

Faults	Possible cause	Remedial action
Refrigerator does not switch on with gas operation	Lack of gas	Connect full gas bottle; open gas bottle valve and quick-closing valve
Indicator light lights up yellow	Too low operating voltage 230 V or 12 V	Have electrical connections and generator checked by professional company
Indicator light for automatic power source selection does not light up green	Refrigerator is switched off	Switch on refrigerator
	Electrical operating voltage is missing	Establish 230 V mains connection
		Leave vehicle engine to run
		Contact customer services
Indicator light for automatic power source selection lights up red	Air in the gas line	Vent gas line: • Switch off refrigerator • Open gas bottle valve and quick-closing valve • Switch refrigerator to "automatic power source selection". An ignition attempt will occur automatically after 10 seconds
After repeated ignition attempts, the indicator light for automatic power source selection lights up red again	Air in gas line; gas line not yet completely vented	Vent gas line again 2 to 3 times (see above)
		If it is not possible to vent the line, contact customer services

9.3 Gas system

Faults	Possible cause	Remedial action
Smell of gas or higher gas consumption	Gas system has a leak  WARNING! • Immediately close the gas bottle valve. Ventilate thoroughly. • Do not operate any electric switches, plugs or devices. • Open flames and smoking are prohibited. • Have the gas system checked and if necessary repaired by an approved professional company.	
Gas consuming appliances do not work	Quick-closing valve closed	Open quick-closing valve
	Gas bottle valve closed	Open gas bottle valve
	Outside temperature too low for butane gas	Use propane gas in winter (down to -42 °C)
	Gas consuming appliance is defective	Contact customer services

9.4 Hob

Faults	Possible cause	Remedial action
Flame extinguishes after letting go of the rotary knob	Heating up period is too short	Hold rotary knob pressed in after ignition for approx. 15-20 seconds
	Ignition fuse is defective	Contact customer services
Flame extinguishes when set to low flame	Ignition fuse sensor not correctly aligned	Correctly align ignition fuse sensor, The tip of the sensor must jut out from the burner by approx. 5 mm and the distance between the burner and the neck of the sensor should not be more than 3 mm.

9.5 Heating system and hot water boiler

Faults	Possible cause	Remedial action
Fault light is on	Air in gas line system	Switch off and switch on again; afterwards wait 10 minutes, then switch on again.
	Lack of gas	Connect full gas bottle; open gas bottle valve and quick-closing valve
	Fuse element defective	Contact customer services
Indicator light does not light up	Flat fuse in distribution module is defective	Replace flat fuse in distribution module

9.6 Fresh water/wastewater system

Faults	Possible cause	Remedial action
Leakage water in the superstructure	Fresh water/wastewater system leaking	Switch off water pump, find leak, re-connect supply hoses
Fresh water does not run	Fresh water tank is empty	Fill up fresh water tank
	Flat fuse for water pump is defective	Replace flat fuse in distribution module
	Filter for water pump is blocked	Clean filter for water pump
	Water pump is defective	Have water pump replaced by customer services
	Distribution module is defective	Contact customer services
Fresh water has an after-taste	Fresh water tank is dirty	Clean and sterilise fresh water system

Faults	Possible cause	Remedial action
Toilet flush does not work	Fresh water tank is empty	Fill up fresh water tank
	Fuse for toilet flush is defective	Replace fuse for toilet fuse (service hatch)
Control panel displays incorrect values for fresh water or wastewater filling levels	Measuring sensor in fresh water or wastewater tank is dirty	Clean fresh water or wastewater tank
	Measuring sensor in fresh water or wastewater tank is defective	Have measuring sensor replaced by a professional company
Water in shower, wash basin or sink does not drain	Siphon for shower, wash basin or sink is blocked	Clean siphon for shower, wash basin or sink
	Wastewater tank is full	Draining the wastewater tank
Wastewater tank cannot be drained	Valve for wastewater drainage is blocked	• Open the cleaning cover on the wastewater tank • Clean wastewater tank and wastewater drainage valve

9.7 Superstructure

Faults	Possible cause	Remedial action
Service hatch hinges are stiff	Lubrication required	Lubricate service hatch hinges with acid-free and resin-free grease
Door hinges to the sanitary room are stiff or creak	Lubrication required	Lubricate door hinges to sanitary room with acid-free and resin-free oil
Storage compartment hinges are stiff or creak	Lubrication required	Lubricate storage compartment hinges with acid-free and resin-free synthetic oil

9.8 Base vehicle

Observe the operating manual for the base vehicle!

9.8.1 Breakdown service

- Fiat base vehicle: Fiat Camper Service 00 800 / 34 28 11 11 or 0039 / 02 44 41 21 62, or nearest Fiat service workshop
- Ford base vehicle, Germany: 0800 / 367 33 87, International: +49 (0)89 / 76764964
- ADAC roadside assistance: +49 (0)18 02 / 22 22 22
- Service for living superstructure – Please contact your EURA MOBIL contract dealer or, if you are travelling, the nearest EURA MOBIL professional dealer (see dealer list)

Information for motorhome enthusiasts, source references

- On-board manual for motor-caravan enthusiasts: CIVD – Caravaning Industrie Verband e.V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Germany, Tel.: +49 (0)61 92 / 971 200
- DCC camping guide: Deutscher Camping-Club e.V., Caravan und Zeltsportverband, Mandlstraße 28, 80802 Munich, Germany, Tel.: +49 (0)89 / 380 142 - 0
- Sanitary concentrates tolerated by wastewater treatment plants: List available from CIVD.
- Supply and waste disposal stations: Leaflet regarding local ADAC branch offices and refer to CIVD
- Gas supply abroad: Refer to list of local ADAC branch offices or to the DCC.
- Safety in the caravan: (Ministry for labour, health and social affairs of the federal state of North Rhine Westphalia) Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf, Tel.: +49 (0)2 11 / 85 55

10 Index

A

After the holiday	115
Automatic circuit-breaker	64

B

Batteries	65, 66, 117
Brakes	21
Bunks	45
Lift bed	46
Permanent bed	45

C

Central locking system	38
Certificate of gas inspection	25
Changing the wheels	20, 34
Chassis number	30
Checking the RCD switch	65
Child seats	19
Closing down	117
Control panel	68, 69
Cooking facilities	
Faults	125
Cooking hob	107

D

Documents	9

Base vehicle	10
EURA MOBIL	9
Installed appliances	10
Draining the wastewater tank	77
Driving	33
Safety	14

E

Electrical system	
Faults	121
Operation	57
Safety	25
Engine heat exchanger	36
Entering	37
Exiting	37
Explanation of instructions	8
External cleaning	115
External view of motorhome	31
Extra bed	50
extra loads	23

F

Faults	121
Filling connections	72
Filling up with fuel	
Safety	15

Fire protection	12
First-aid box	23
Fittings	72
Foodstuffs	113
Fresh water system	
Faults	126
Safety	27

G

Gas bottle compartment	
Safety	26, 79
Gas bottles	
Connecting/changing	79
Safety	26, 79
Gas consuming appliances	
Safety	25
Gas consumption	81
Gas pressure regulator	81
Safety	26, 77, 104
Gas system	
Faults	125
Operation	77
Safety	25
Getting ready for winter	117



Index

H	
Hazard warning light	23
Headlight levelling.....	23
Heating	81
Safety	25
Heating system	
Cleaning the hot water boiler.....	86
Draining the hot water boiler	75, 86
Faults.....	126
Filling the hot water boiler	86
Safety/drain valve	85
High-visibility safety vest.....	23
Hob.....	107
Holding tank	
Emptying.....	102
Hot water boiler	
Draining/cleaning	75, 86
Faults.....	126
Hot water supply	81
I	
Ice cubes	113
Igniting the cooking facilities	107
Igniting the coven.....	107
Inside cleaning.....	116
Insurance.....	11
Intended use.....	8
Inverter	39
K	
Keys	11
Kitchen cupboard	45
Kitchen unit.....	104
L	
Laws	24
Lift bed.....	39
Living	37
Loading.....	21
M	
Mains connection	63
Maintenance	119
O	
Operating elements above the superstructure door	39
Operational safety.....	25
P	
Parking the vehicle	
Safety	14
Payload.....	22
Plug sockets	38
Purging the heating system.....	91

Q	
Quick-closing valves	80
R	
Radio power switch.....	36
Rear beds height adjustment.....	55
Refrigerator	109, 110
Faults.....	123
Regulations, legal	24
Responsibility of the owner	9
Roadworthiness	15
Roof hatch	42
Roof window	42
S	
Safety	12
General requirements.....	12
Safety belts	16
Safety/drain valve	
Operation	85
Scope	9
Seating	15
SecuMotion.....	81
Service hatches	45
Servicing intervals	119
Setting up the motorhome	34
Safety.....	14

Shutting down the refrigerator/ventilation setting.....	113
Signal words.....	8
Start of journey	
Check list.....	33
Starting a journey	
Safety.....	13
Storage space.....	45
Superstructure	
Faults.....	127
Superstructure batteries.....	65, 117
Superstructure type plate.....	30
Supports.....	35
Switches.....	38
Symbols.....	8

T

Technical specifications.....	28
Test plate.....	25
Toilet.....	99
Toilet system.....	99
Safety.....	27
Topping up with fresh water.....	72
Tow bar.....	19
Tyres.....	20

V

Vehicle identification number.....	30
Vehicle registration.....	11

W

Wardrobe.....	45
Warning triangle.....	23
Wastewater system.....	27, 76
Faults.....	126
WC system	
Emptying.....	102
Windows.....	40

1 Généralités	7
1.1 Conservation du manuel d'utilisation	7
1.2 Symboles utilisés et mots-clés	8
1.3 Utilisation conforme	8
1.4 Responsabilité du propriétaire.....	9
1.5 Domaine d'application du manuel d'utilisation	9
1.6 Documentation correspondante	9
1.6.1 Documentation EURA MOBIL	9
1.6.2 Documentation du véhicule de base et des appareils intégrés.....	10
1.7 Documentation complémentaire (accessoires en option)	10
1.8 Clés	11
1.9 Autorisation.....	11
1.9.1 Immatriculation pour la mise en circulation	11
1.9.2 Assurance.....	11
2 Sécurité	12
2.1 Instructions générales pour la sécurité	12
2.1.1 Exigences générales.....	12
2.1.2 Protection contre l'incendie.....	12
2.1.3 Avant de débiter le trajet.....	13
2.1.4 Pendant le trajet.....	14
2.1.5 Garer le véhicule	14
2.1.6 Lorsque vous faites le plein	15
2.2 Sécurité routière.....	15
2.2.1 Sièges	15
2.2.2 Ceintures de sécurité	16
2.2.3 Appuie-tête.....	18
2.2.4 Sièges enfant.....	19

2.2.5 Attache remorque	19
2.2.6 Pneus/changement de pneus.....	20
2.2.7 Freins	21
2.2.8 Chargement.....	21
2.2.9 Chargement nécessaire	23
2.2.10 Réglage de la portée des feux.....	23
2.2.11 Dispositions légales	24
2.3 Sécurité de fonctionnement.....	25
2.3.1 Installation électrique	25
2.3.2 Installation de gaz et chauffage	25
2.3.3 WC	27
2.3.4 Installation d'eau douce/des eaux usées	27
3 Caractéristiques techniques.....	28
3.1 Numéro d'identification du véhicule	30
3.2 Plaquette de construction	30
4 Vue extérieure du camping-car.....	31
4.1 Profila T.....	31
4.2 Activa One	32
5 Conduite	33
5.1 Liste de contrôle avant de prendre la route.....	33
5.2 Liste de contrôle avant les vacances	34
5.3 Changement de pneus	34
5.4 Garer le camping-car une fois à destination.....	34
5.5 Mettre les béquilles	35
5.5.1 Sortir les béquilles	35
5.5.2 Rentrer les béquilles	35
5.5.3 Échangeur de chaleur du moteur (option).....	36

5.5.4	Interrupteur de la radio (pas Activa One)	36	6.5.6	Conversion du groupe de sièges en vue d'utiliser la quatrième place assise.....	53
6	Habitat.....	37	6.5.7	Table pliante (uniquement Profila One & Activa One).....	53
6.1	Monter et descendre	37	6.6	Lits à l'arrière	55
6.1.1	Porte de l'habitacle.....	37	6.6.1	Réglage de la hauteur (P660HB)	55
6.1.2	Verrouillage centralisé (en option)	38	6.6.2	Monter la marche (P660HB).....	56
6.1.3	Interrupteurs et prises	38	6.6.3	Augmenter la surface d'appui (P695EB)	56
6.1.4	Éclairage à spots LED	38	6.6.4	Espace de rangement supplémentaire (P695EB).....	57
6.1.5	Variateur de l'éclairage d'ambiance (en option)	39	6.7	Installation électrique	57
6.1.6	Éléments de commande au-dessus de la porte de l'habitacle ..	39	6.7.1	Montage général.....	58
6.2	Fenêtres	40	6.7.2	Porte-fusibles supplémentaire (tous les modèles Profila T/RS à l'exception de Profila T/RS 730EB)	60
6.2.1	Ouvrir et fermer les fenêtres.....	40	6.7.3	Porte-fusibles supplémentaire pour équipement spécial (uniquement Profila T/RS730EB).....	61
6.2.2	Moustiquaire/volet d'occultation	41	6.7.4	Raccorder au réseau.....	63
6.3	Lucarnes/fenêtres du toit	42	6.7.5	Coupe-circuit avec protection FI.....	64
6.3.1	Toit ouvrant à lever et à basculer.....	42	6.7.6	Batteries d'alimentation	65
6.3.2	Mini-toit ouvrant	43	6.7.7	Pupitre de commande PC-180.....	68
6.3.3	Fenêtre de toit panoramique (en option).....	44	6.7.8	Pupitre de commande NE-274.....	69
6.3.4	Lucarne	44	6.8	Installation d'eau douce	70
6.4	Espace de rangement	45	6.8.1	Hygiène de l'eau potable.....	71
6.4.1	Clapets de service.....	45	6.8.2	Mettre l'installation d'eau douce en service	72
6.4.2	Armoire de cuisine	45	6.8.3	Remplir d'eau douce.....	72
6.4.3	Penderie.....	45	6.8.4	Robinets.....	72
6.5	Couchettes	45	6.8.5	Vidanger et nettoyer le réservoir d'eau	73
6.5.1	Lit fixe	45	6.9	Dispositif des eaux usées	76
6.5.2	Lit cabine (en option).....	46	6.9.1	Vidanger le réservoir d'eaux usées (sauf Activa One)	76
6.5.3	Alcôve (uniquement Activa One).....	48	6.9.2	Vidanger le réservoir d'eaux usées (uniquement Activa One) ..	77
6.5.4	Aération / Chauffage de l'alcôve (uniquement Activa One).....	49	6.10	Installation de gaz.....	77
6.5.5	Lit additionnel en fonction du plan (en option)	50			

6.10.1 Généralités.....	78	6.15.5 Vidange de la cuve de matières fécales.....	102
6.10.2 Raccorder/changer les bouteilles de gaz.....	79	6.15.6 Nettoyage et entretien.....	103
6.10.3 Vannes de fermeture rapide.....	80	6.15.7 Préparer les toilettes pour l'hiver.....	103
6.10.4 Consommation de gaz.....	81	6.16 Kitchenette.....	104
6.10.5 Régulateur de pression de gaz SecuMotion (en option).....	81	6.16.1 Généralités.....	104
6.11 Chauffage et préparation d'eau chaude.....	81	6.16.2 Avant de cuisiner.....	107
6.12 Modèle Truma Combi.....	82	6.16.3 Allumage de la plaque de cuisson/du four.....	107
6.13 Modèle ALDE.....	87	6.16.4 Allumage électronique (en fonction du modèle).....	108
6.13.1 Préparation d'eau chaude.....	87	6.16.5 Après la cuisson.....	108
6.13.2 Mise en service/démarrage.....	87	6.16.6 Tuyau d'aspiration (en option).....	108
6.13.3 Chauffage Alde Compact 3020.....	88	6.16.7 Éclairage de la plaque de cuisson.....	108
6.13.4 Mise en marche du préchauffage du moteur (option).....	89	6.17 Réfrigérateur.....	109
6.13.5 Mise en marche de l'utilisation de la chaleur du moteur pour l'habitacle (en option).....	90	6.17.1 Généralités.....	109
6.13.6 Purge de l'installation de chauffage (uniquement sur les modèles avec chauffage à eau chaude ALDE).....	91	6.17.2 Grille d'aération.....	109
6.14 Combinaison salle de bain/WC.....	93	6.17.3 Mode hiver.....	109
6.14.1 Modèle A.....	93	6.18 Modèles deréfrigérateurs.....	110
6.14.2 Modèle B.....	94	6.18.1 Série Thetford N3000 avec tableau de commande à DEL.....	110
6.14.3 Modèle C.....	95	6.18.2 Série Thetford N3000 avec tableau de commande à écran tactile ainsi que choix automatique de l'énergie & allumage automatique (AES).....	110
6.14.4 Modèle D, uniquement Activa One.....	96	6.18.3 Fonctionnement à l'électricité.....	111
6.14.5 Blocage de la porte de la cabine de douche.....	97	6.18.4 Fonctionnement au gaz.....	112
6.14.6 Système d'évacuation d'air de la cabine de douche (en option).....	98	6.18.5 Mise hors service/position de ventilation.....	113
6.14.7 Lavabo pivotant.....	98	6.19 Utiliser le réfrigérateur.....	113
6.15 WC / Toilette chimique.....	99	6.20 Entretenir le réfrigérateur.....	114
6.15.1 Préparation pour l'utilisation.....	99	7 Après les vacances.....	115
6.15.2 Utilisation des toilettes.....	101	7.1 Entretien et nettoyage.....	115
6.15.3 Utilisation par temps chaud/différences d'altitude.....	102	7.1.1 Nettoyage extérieur.....	115
6.15.4 Utilisation des toilettes en hiver.....	102		



Généralités

7.1.2	Nettoyage intérieur	116
7.1.3	Instructions pour l'entretien des surfaces en stratifié décoratif extrêmement brillant et des portes de douche	116
7.1.4	Porte coulissante de la salle de bain / du WC	116
7.1.5	Batteries d'alimentation	117
7.2	Mise hors service et préparation pour l'hiver	117
7.2.1	Véhicule de base.....	117
7.2.2	Habitacle	117
8	Maintenance	119
9	Pannes	121
9.1	Installation électrique.....	121
9.2	Réfrigérateur	123
9.3	Installation de gaz	125
9.4	Plaque de cuisson	125
9.5	Chauffage et ballon d'eau chaude	126
9.6	Installation d'eau douce/des eaux usées	126
9.7	Habitacle	127
9.8	Véhicule de base.....	128
9.8.1	Service de dépannage	128
10	Index	129

1 Généralités

Cher utilisateur, chère utilisatrice de camping-car,

Nous vous remercions d'avoir choisi un camping-car de la marque EURA MOBIL.

Vous avez acquis un camping-car adapté à la pratique et fiable, avec lequel vous pouvez profiter de vos vacances en toute liberté.

Peut-être avez-vous déjà fait des expériences avec un camping-car, peut-être celui-ci est-il votre premier. Avant la première utilisation du camping-car, veuillez lire attentivement le manuel d'utilisation et les documents des différents composants. Respectez toujours les instructions y figurant et observez les instructions de sécurité pour votre propre sécurité et celle d'autrui, afin que vous puissiez profiter de votre camping-car pendant de nombreuses années.

En cas de travaux de maintenance nécessaires, pour toute question ou en cas de problème, veuillez vous adresser à votre concessionnaire EURA MOBIL autorisé. Celui-ci connaît bien votre camping-car et satisfera à vos demandes rapidement et avec fiabilité.

Nous vous souhaitons bonne route et de nombreuses expériences tout aussi reposantes qu'enrichissantes dans votre camping-car.

Votre

EURA MOBIL GMBH

1.1 Conservation du manuel d'utilisation

Le manuel d'utilisation et la documentation relative aux composants intégrés font partie intégrante de votre camping-car et doivent donc rester en permanence accessibles aux utilisateurs. Gardez toujours le dossier contenant la documentation à portée de main dans votre véhicule.

En cas de revente du camping-car, le manuel d'utilisation et la documentation des composants intégrés doivent toujours être transmis au nouveau propriétaire.

1.2 Symboles utilisés et mots-clés

Dans ce manuel d'utilisation, les consignes importantes sont signalées par des symboles et des mots-clés.

Suivez impérativement ces consignes afin d'éviter tout dommage personnel et matériel.



AVERTISSEMENT !

Cette consigne signale des situations dangereuses pour des personnes. Son inobservation peut causer des dommages de santé, des blessures ou même la mort. Pour cette raison, veuillez vous montrer très prudent !



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Cette instruction signale des situations dangereuses pour des personnes par courant électrique. Ne pas y donner suite peut causer des blessures graves voire la mort. Pour cette raison, veuillez vous montrer très prudent !



ATTENTION !

Cette consigne attire votre attention sur des situations pouvant entraîner un danger de dommages matériels. Son inobservation peut causer des dommages et des dysfonctionnement.



CONSIGNE :

Cette consigne signale des informations et astuces qui facilitent l'utilisation de votre camping-car.



Ce symbole attire votre attention sur un comportement respectueux de l'environnement.

1.3 Utilisation conforme

Ce véhicule ne doit être utilisé qu'en tant que camping-car, pour transporter des personnes à titre privé ou et emporter les bagages personnels. Il est destiné à une utilisation sur la voie publique conformément aux règles du code de la route et du code allemand de l'immatriculation et de la circulation routière. L'équipement intérieur de l'habitacle du véhicule ne peut être utilisé qu'à l'arrêt.

Le camping-car ne doit pas être utilisé pour transporter des charges ou pour transporter des personnes à titre commercial. Le nombre de personnes à transporter, le poids total autorisé du véhicule et les charges autorisées des essieux ne doivent pas être dépassés.

Durant le trajet, les personnes doivent rester assises sur les sièges comportant une ceinture de sécurité et boucler cette ceinture. L'utilisation de l'équipement intérieur de l'habitacle du véhicule, en particulier des appareils et des dispositifs installés, est strictement interdite lors du trajet.

Toute utilisation non mentionnée ou d'un autre type du véhicule est interdite et n'est pas considérée comme conforme.

Toute revendication auprès du fabricant et/ou de son agent, mandataire, concessionnaire et représentant relative à des dommages occasionnés par une utilisation non conforme du camping-car est exclue. Seul le propriétaire est tenu responsable des dommages résultant d'une utilisation non conforme.

L'utilisation conforme comprend également le respect des instructions d'opération, de maintenance et de nettoyage des appareils et dispositifs installés.

1.4 Responsabilité du propriétaire

Le propriétaire du camping-car est obligé de garder le camping-car dans un état technique irréprochable et approprié à la circulation. Ceci comprend en particulier l'observation du manuel d'utilisation du véhicule de base et l'observation des périodes de maintenance prescrites. Le propriétaire doit faire les contrôles prescrits par la loi à temps. Ces contrôles comprennent :

- Contrôle technique du véhicule suivant le § 29 StVZO (TÜV / contrôle technique allemand)
- Contrôle de l'installation de gaz par un spécialiste spécialisé et agréé

Le propriétaire est tenu de s'informer en permanence des lois et prescriptions actuelles dont découlent d'autres obligations.

1.5 Domaine d'application du manuel d'utilisation

Ce manuel d'utilisation sert à obtenir rapidement des informations générales pour l'utilisation et l'entretien de votre camping-car. De plus, il comprend des consignes importantes pour la sécurité et la prévention des accidents. Les indications comme « avant », « arrière », « gauche » et « droite » se réfèrent au sens de circulation du camping car sauf indication contraire. Toutes les dimensions et tous les poids sont des indications approximatives, les descriptifs et images peuvent légèrement différer du véritable modèle. Les différents manuels d'utilisation et la documentation des composants installés prévalent sur ce manuel. En cas de doute, veuillez vous adresser à un concessionnaire EURA MOBIL ou directement à l'usine EURA MOBIL.

1.6 Documentation correspondante

Vous recevrez avec votre camping-car un dossier contenant toute la documentation le concernant. Cette documentation est composée d'un manuel d'utilisation et des manuels et de la documentation des différents composants installés. Vérifiez si vous avez bien reçu tous les documents cités ci-après. Si des documents manquent, veuillez vous adresser immédiatement à votre concessionnaire / partenaire commercial.

1.6.1 Documentation EURA MOBIL

- Présent manuel d'utilisation du camping-car
- Garantie de la structure et de l'étanchéité avec preuves des révisions et fiche de pesée
- Certificat de contrôle de gaz

1.6.2 Documentation du véhicule de base et des appareils intégrés

- Manuel d'utilisation du véhicule de base dans la boîte à gants
- Manuels de montage et d'utilisation du régulateur de gaz liquide
- Manuel d'installation et d'utilisation de la pompe à eau
- Manuel d'utilisation du pupitre de commande et du module distributeur
- Manuel d'utilisation de la toilette chimique
- Notice Truma Combi
- Mode d'emploi du chauffage ALDE
- Lettre de garantie et d'information pour le chauffage « Truma » avec ballon
- Manuel d'utilisation / d'installation pour le réfrigérateur absorbant « Dometic »
- Installation - Utilisation – Maintenance de l'appareil de cuisson « SMEV »

* uniquement pour les camping-car avec châssis « AL-KO »

1.7 Documentation complémentaire (accessoires en option)

- Manuel d'utilisation Duomatic L Plus ou Duocomfort
- Manuel d'utilisation Secumotion
- Manuel d'utilisation de la climatisation 12 V/230 V
- Manuel d'utilisation du régulateur automatique de vitesse
- Manuel d'utilisation du système vidéo de marche arrière
- Manuel d'utilisation de l'attache de remorque
- Manuel d'utilisation de l'antenne satellite manuelle / automatique avec récepteur de satellite
- Manuel d'utilisation de l'installation solaire
- Manuel d'utilisation de la marquise
- Manuel d'utilisation de la plate-forme pour motos
- Manuel d'utilisation du four
- Manuel d'utilisation du micro-ondes
- Manuel d'utilisation des jantes alu
- Manuel d'utilisation et autres documents d'installations particuliers
- Manuel d'utilisation de la pile à combustible EFOY

1.8 Clés

L'ensemble des portes et clapets de service, ainsi que les tubulures de remplissage pour l'eau douce peuvent être fermés. En le fermant à clé, vous protégez votre camping-car des vols et empêchez les personnes non-autorisées de l'utiliser, comme par exemple des enfants voulant jouer.

Vous recevrez les clés suivantes avec votre camping-car :

1. Deux clés de contact.
 - Celles-ci sont destinées aux serrures des portes du conducteur et du passager, ainsi qu'au réservoir de carburant .
2. Trois clés de système avec code à 4 chiffres pour :
 - La porte de l'habitacle
 - La porte du casier de la bouteille de gaz
 - Tous les clapets de service y compris le clapet de service des toilettes
 - La tubulure de remplissage d'eau douce

1.9 Autorisation

1.9.1 Immatriculation pour la mise en circulation

Conformément au code allemand de l'immatriculation et de la circulation routière, votre camping-car est un véhicule soumis à une obligation d'immatriculation. Pour cette immatriculation, il vous faut les documents suivants :

- Carte grise
- Attestation d'assurance
- Carte d'identité ou procuration pour l'immatriculation, éventuellement demande d'immatriculation

Les plaques d'immatriculation avant et arrière doivent être montées sur les fixations prévues. De plus, dans certains pays, des plaques spécifiques au pays (520 x 115 mm) peuvent être requises ; elles doivent également être apposées à l'avant et à l'arrière du camping-car.

1.9.2 Assurance

Votre véhicule doit avoir une assurance de responsabilité civile. Adaptez les modalités de l'assurance à vos besoins et à l'utilisation du camping-car. D'autres assurances supplémentaires possibles sont par exemple :

- Assurance tous risques
- Assurance pour l'étranger
- Assurance des passagers
- Assurance camping

Votre courtier en assurance vous aidera à choisir les polices adaptées.

2 Sécurité

Cette section vous offre un aperçu de tous les aspects de sécurité importants pour une protection optimale des personnes à l'intérieur du véhicule ainsi que pour l'utilisation sûre et sans panne des appareils.

En plus, les différents chapitres contiennent des instructions de sécurité concrètes marquées par des symboles pour prévenir les dangers imminents. De plus, des pictogrammes, étiquettes et inscriptions se trouvent sur les appareils. Ils doivent être observés et rester lisibles en permanence.

2.1 Instructions générales pour la sécurité

2.1.1 Exigences générales

Respectez toujours les consignes suivantes pour votre propre sécurité et celle des passagers vous accompagnant :

- **N'utilisez votre camping-car que lorsqu'il se trouve dans un état technique impeccable.**
- **Assurez toujours que la ventilation est suffisante à l'intérieur du véhicule. Les ouvertures de ventilation forcée, par exemple les fentes d'aération au niveau du toit, ne doivent jamais être recouvertes ou fermées d'une autre manière.**
- **Lorsque vous quittez votre camping-car, protégez toujours votre bien contre tout accès non autorisé. Fermez toutes les fenêtres, les portes et les clapets.**

2.1.2 Protection contre l'incendie



AVERTISSEMENT ! Danger de brûlure due à un incendie ou à une explosion !

- **Ne laissez jamais des enfants seuls dans le camping-car.**
- **Tenez toujours les matières inflammables éloignées des chauffages, des appareils de cuisson et des éclairages allumés.**
- **N'utilisez pas d'appareils externes tels que chauffages ou appareils de cuisson portables dans le véhicule.**
- **Ne modifiez jamais les appareils électriques ou à gaz liquide. Confiez toujours les réparations à des ateliers spécialisés à cet effet.**
- **Tenez toujours un extincteur à poudre (1 kg mini) à portée de main dans le véhicule. Demandez régulièrement une vérification du fonctionnement de l'extincteur.**

En cas d'incendie, intervenez rapidement et correctement !

- **Évacuez tout de suite les passagers de la voiture et prodiguez les premiers soins si nécessaire.**
- **Coupez l'alimentation électrique externe et fermez les robinets des bouteilles de gaz.**
- **Bloquez l'accès au véhicule. Tenez les personnes étrangères à distance.**
- **Alertez les pompiers et les services d'urgence.**
- **Éteignez le feu sans mettre d'autres personnes en danger dans la mesure du possible.**

2.1.3 Avant de débuter le trajet



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accident !

- Avant de prendre la route, vérifiez que les dispositifs de signalisation et d'éclairage, la direction et les freins de votre camping-car fonctionnent correctement.
- Avant de prendre la route et de rouler, dégagez le toit de votre camping-car des feuilles, de la neige et de la glace.
- Bloquez les sièges pivotants du conducteur et des passagers avant de prendre la route dans le sens de la circulation.
- Avant de prendre la route et de rouler, fermez toutes les portes et tous les clapets de l'habitacle. Fermez toutes les fenêtres et toutes les aérations dans la toiture de l'espace habitable (pas de position nocturne) ainsi que le toit ouvrant à lever ou à basculer.
- Rangez et sécurisez toutes les objets mobiles dans l'habitacle et fermez toutes les portes et armoires dans l'habitacle avant de prendre la route et de rouler. Ne rangez les objets lourds que dans des armoires dont les portes s'ouvrent dans le sens inverse de la circulation.
- Bloquez le lit cabine, si disponible, avant de prendre la route.
- Rangez et sécurisez la table pliante avant de prendre la route.
- Sécurisez tous les meubles, comme par ex. les tables, avant de prendre la route. Rabattez les protections de la plaque de cuisson et de l'évier.



- Avant de prendre la route, commutez le réfrigérateur sur 12 V. Ceci n'est pas nécessaire si le réfrigérateur est équipé d'une sélection d'énergie automatique (disponible sur les réfrigérateurs de 175 l).
- Sécurisez la porte du réfrigérateur.
- Avant de débuter le trajet, rentrez toutes les béquilles si existantes.
- Avant de prendre la route, enlevez toutes les béquilles supplémentaires et les cales de blocage mises en place.
- Assurez-vous que la marche en option en totalité rentrée avant de prendre la route
- Lorsque vous rentrez ou sortez la marche d'entrée, veillez à ce que personne ne se trouve dans la zone de pivotement de la marche d'entrée.
- Sécurisez le volet roulant avant de prendre la route pour éviter qu'il ne descende involontairement.
- En l'absence de système vidéo (option), ne faites jamais marche arrière sans vous faire assister d'une deuxième personne.



ATTENTION ! Dommages matériels !

Avant de prendre la route, assurez-vous que le toit ouvrant est fermé et que le store est complètement ouvert (lorsque le véhicule roule, le système du store risque d'être endommagé par l'aération forcée si le store est fermé).

2.1.4 Pendant le trajet



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accident !

- Observez toujours les hauteurs de passage sous les tunnels, les passages souterrains et les ponts. La hauteur totale de votre camping-car est inscrite sur votre carte grise.
- Il est interdit de transporter plus de personnes que le nombre de places autorisé dans le camping-car (voir la carte grise).
- Tous les passagers doivent être assis sur des sièges autorisés pendant le trajet et y rester.
- Les passagers voyageant sur des sièges autorisés avec une ceinture de sécurité doivent rester attachés pendant tout le trajet.
- Pendant le trajet, il est interdit de rester dans l'alcôve !
- Pendant le trajet, adaptez votre conduite aux conditions routières et au poids réel de votre camping-car.

2.1.5 Garer le véhicule



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Si le camping-car n'est pas sécurisé pour éviter qu'il ne roule involontairement, les personnes présentes risquent d'être blessées. Par conséquent, observez les instructions suivantes :

- Avant de sécuriser le camping-car à l'aide de béquilles et de cales, éteignez toujours le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.
- Si votre camping-car n'a pas de béquilles, posez des cales devant et derrière chaque roue.
- Si votre camping-car est équipé de béquilles à l'arrière, sortez-les.
- Ne posez jamais de cales sous les pneus pour compenser les inégalités du terrain !
- Les camping-cars d'un poids total autorisé de plus de 3,5 t doivent être sécurisés par les cales fournies dans le camping-car lorsqu'ils sont garés en côte ou en pente.
- Lorsque vous rentrez ou sortez la marche d'entrée, veillez à ce que personne ne se trouve sur la marche ou ne soit en train de la manipuler.

2.1.6 Lorsque vous faites le plein

**AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion !**

Avant de faire le plein de carburant et avant de rentrer dans les garages, les parkings souterrains ou les ferry-boats, éteignez complètement l'installation de gaz. Fermez la vanne de la bouteille de gaz et toutes les vannes à fermeture rapide.

**AVERTISSEMENT ! Danger pour la santé !**

Le carburant est très nocif pour la santé et quelques gouttes de carburant suffisent à rendre tout le installation d'eau douce inutilisable.

- Ne confondez pas le raccord du carburant avec la tubulure de remplissage lorsque vous faites le plein.
- Fermez toujours la tubulure de remplissage d'eau douce.
- Pour votre propre sécurité et pour des raisons d'hygiène, n'utilisez pas l'eau douce comme eau potable.

2.2 Sécurité routière

Assurez-vous que le camping-car est dans un état technique irréprochable et approprié à la circulation et observez le code de la route et le code allemand de la circulation et de l'immatriculation.

Observez également le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis.

Toute modification du camping-car doit être inscrite sur la carte grise, sinon l'autorisation de mise en circulation perd sa validité.

2.2.1 Sièges

Le nombre de sièges passagers autorisés est indiqué sur la carte grise. La disposition des sièges dépend du modèle.

Pendant le trajet, les passagers ne pourront utiliser que les sièges équipés de ceintures de sécurité et positionnés dans le sens ou dans le sens inverse de la circulation.

Les sièges disposés latéralement dans le véhicule dans le sens longitudinal par rapport au véhicule ne doivent pas être utilisés. Ces sièges ne sont pas équipés de ceintures de sécurité.

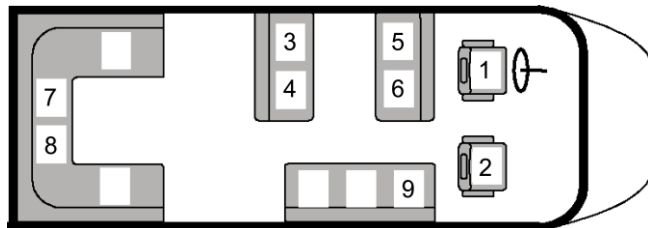
**AVERTISSEMENT ! Danger de mort !**

En cas de freinage ou d'accident, les personnes ne portant pas de ceinture de sécurité sont en danger de mort et peuvent également en être la source. Lors du trajet, n'utilisez que des sièges autorisés avec des ceintures de sécurité et bouclez votre ceinture.

Il ne doit pas y avoir plus de personnes dans le camping-car que de sièges autorisés (voir la carte grise).

Exemple : Disposition des sièges

L'illustration ci-après montre la disposition des sièges autorisés dans le camping-car avec 9 sièges autorisés. Asseyez-vous en priorité sur les sièges dans l'ordre de numérotation.



Disposition des sièges (exemple)

- 1 Siège conducteur avec ceinture de sécurité
- 2 Siège passager avec ceinture de sécurité
- 3 Siège dans le sens de la circulation avec ceinture de sécurité
- 4 Siège dans le sens de la circulation avec ceinture de sécurité
- 5 Siège dans le sens inverse de la circulation avec ceinture de sécurité
- 6 Siège dans le sens inverse de la circulation avec ceinture de sécurité
- 7 Siège dans le sens de la circulation avec ceinture de sécurité
- 8 Siège dans le sens de la circulation avec ceinture de sécurité
- 9 Siège dans le sens de la circulation avec ceinture de sécurité

Les autres sièges ne pourront pas être utilisés en route.

2.2.2 Ceintures de sécurité

Les passagers doivent se trouver sur les sièges autorisés dotés d'une ceinture de sécurité et boucler ces ceintures avant de prendre la route et pendant tout le trajet.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Des ceintures de sécurité en bon état et correctement bouclées peuvent vous sauver la vie en cas d'accident. Par conséquent, observez les instructions suivantes :

- Ne modifiez jamais les ceintures de sécurités.
- Ne nettoyez les ceintures de sécurité qu'avec une lessive douce. Laissez sécher lentement les ceintures de sécurité et veillez à ce que l'humidité ne pénètre pas dans les dispositifs d'enroulement !
- Faites changer les ceintures de sécurité usées, endommagées ou fortement encrassées par un atelier agréé.
- Avant de prendre la route, veillez à ce que les coussins des sièges soient positionnés correctement et que toutes les ceintures soient accessibles et fonctionnelles.
- Bouclez toujours les ceintures de sécurité en suivant les prescriptions.
- Asseyez-vous toujours droit sur le siège en vous tenant bien appuyé contre le dossier.
- Les ceintures de sécurité doivent toujours être serrées et près du corps.
- Les ceintures de sécurité ne doivent jamais être vrillées.



- Passez toujours la ceinture bandoulière (pour des ceintures à trois points) en diagonale par dessus l'épaule et la poitrine. Ne mettez jamais la ceinture de sécurité derrière votre dos ou sous les bras.
- Mettez la ceinture pour le bassin aussi basse et serrée que possible autour des hanches et jamais autour de la taille.
- Des enfants jusqu'à leur 12ème année accomplie qui sont plus petits que 150 cm, ne peuvent être emmenés que si des dispositifs de retenue adaptés (sièges enfant) sont utilisés. Observez les dispositions légales ainsi que les consignes d'installation et d'utilisation du fabricant du siège enfant.
- Une ceinture de sécurité ne peut être utilisée que par une seule personne. Les enfants ne doivent jamais voyager sur les genoux d'un passager en étant attachés par la même ceinture.
- Après un choc, toutes les ceintures de sécurité ainsi que les dispositifs d'enroulement et les pièces accessoires montées doivent être vérifiés et éventuellement échangés par un atelier agréé.

Mettre la ceinture à trois points :



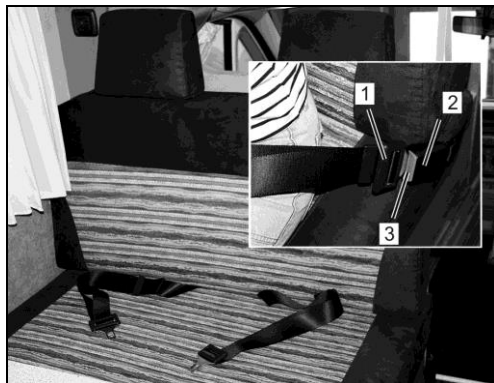
Ceintures à trois points en sens de la circulation.

1. Mettez vous droit sur le siège et bien serré contre le dossier.
2. Tirez la ceinture à trois points (1) par sa languette de fermeture (flèche) lentement hors du dispositif d'enroulement et faites passer la ceinture à trois points sur votre épaule et votre bassin.
3. Enfoncez la languette de fermeture (1) dans le boîtier de fermeture (flèche) jusqu'à ce que vous entendiez et sentiez qu'elle est enclenchée.
4. Tirez fermement la ceinture à trois points et posez la partie inférieure de la ceinture à trois points en serrant au dessus du bassin.

Enlever la ceinture à trois points :

1. Appuyez sur la touche rouge du boîtier de fermeture jusqu'à ce que la languette de fermeture (1) sorte du boîtier de fermeture (flèche).
2. Guidez la ceinture à trois points lentement vers le dispositif d'enroulement.

Mettre la ceinture du bassin :



Ceintures du bassin en sens inverse de la circulation

1. Mettez vous droit sur le siège et bien serré contre le dossier.
2. Placez la languette (1) avec la ceinture du bassin au-dessus du bassin comme montré ci-contre.
3. Mettez la languette de fermeture (1) dans le boîtier de réception (2) jusqu'à ce que l'on entende et que l'on sente qu'elle est enclenchée.
4. Serrez bien la ceinture du bassin et mettez-la par-dessus les hanches de manière bien serrée.

Enlever la ceinture du bassin :

1. Appuyez sur la touche du boîtier (3), jusqu'à ce que la languette (1) sorte du boîtier de fermeture (2).
2. Enlevez la ceinture du bassin.

2.2.3 Appui-tête



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !
Des appui-tête mal réglés peuvent causer de graves blessures en cas d'accident.

Uniquement dans les véhicules avec appui-tête extractibles. Adaptation de la hauteur des appui-tête en fonction de la taille :

1. Avant de prendre la route, assurez-vous que la tête de la personne se trouve au milieu de son appui-tête (1), voir également le « Manuel d'utilisation du véhicule de base ».
2. Si nécessaire, sortir l'appui-tête vers le haut d'un cran et s'assurer que les goupilles de sécurité (2) des appui-tête s'enclenchent à nouveau correctement.



Appui-tête



Goupille de sécurité des appui-tête

2.2.4 Sièges enfant



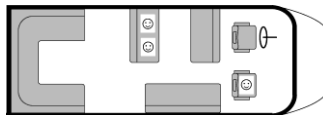
AVERTISSEMENT ! Danger de mort pour des enfants !

Les ceintures de sécurité sont prévues pour des adultes. Par conséquent, elles ne peuvent pas protéger les enfants n'ayant pas atteint un âge et une taille spécifiques.

- Des enfants jusqu'à leur 12ème année accomplie qui sont plus petits que 150 cm, ne peuvent être emmenés que si des dispositifs de retenue adaptés sont utilisés. Observez les dispositions légales ainsi que les consignes d'installation et d'utilisation du fabricant du siège enfant.
- Les sièges enfant ne peuvent être installés que sur les sièges autorisés et placés dans le sens de la circulation. Ne jamais monter des sièges enfants sur les sièges disposés en sens inverse de la circulation ou transversalement par rapport au sens de la circulation.

Exemple : Placement des sièges enfant

L'illustration ci-contre montre un exemple pour placer des sièges enfant sur des sièges autorisés (©).



Placement des sièges enfant (exemple)

2.2.5 Attache remorque

- En cas d'utilisation d'une attache remorque il faut en particulier respecter la charge remorquable maximale autorisée, la charge au point d'attelage techniquement autorisée et le poids total maximal en charge autorisé. La charge remorquable maximale autorisée est indiquée sur la carte grise, l'indication de la charge au point d'attelage autorisée figure sur l'autocollant du dispositif d'attelage. Le poids total autorisé en charge est indiqué sur la carte grise. Ces valeurs ne doivent pas être dépassées !
- Lors d'un montage ultérieur, il faut observer le manuel de montage de l'attache remorque.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Atteler et dételer la remorque présente un danger de blessures. Lors de l'attelage et du dételage, personne ne doit se trouver entre le véhicule tracteur et la remorque.

2.2.6 Pneus/changement de pneus

Il est indispensable pour la sécurité lors du trajet que les pneus soient à la bonne pression et en bon état. Les prescriptions légales déterminent la profondeur minimale autorisée des rainures des pneus ; la pression correcte des pneus est indiquée dans le manuel d'utilisation du véhicule de base ou du fabricant du châssis le cas échéant.



AVERTISSEMENT ! Danger d'accident !

Une pression des pneus trop faible ou une usure des pneus détériorent le comportement routier et de freinage de votre camping-car. Une mauvaise pression des pneus diminue le kilométrage des pneus. Par conséquent, observez les instructions suivantes :

- Chaque fois que vous faites le plein, vérifiez la pression et l'état des pneus.
- Changez immédiatement les pneus défectueux ou usés.
- Les pneus ne doivent pas avoir plus de 6 ans, sinon la matière devient cassante, même lorsque le pneu n'est pas utilisé (roue de secours).

Changement de pneus



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accident !

Vous risquez de vous blesser en changeant un pneu et des pneus mal montés peuvent causer des accidents graves. Par conséquent, observez les instructions suivantes :

- Respectez les instructions détaillées pour le changement des pneus contenues dans le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis. Consultez un atelier agréé si vous n'êtes pas sûr de savoir changer un pneu.
- Veuillez garer votre camping-car sur un terrain plat en suivant les prescriptions. Éteignez le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.
- Prenez des précautions en mettant un gilet réfléchissant et en posant un triangle d'avertissement.
- Sécurisez le camping-car avec des cales pour qu'il ne roule pas.
- Avant de changer un pneu, veuillez décrocher la remorque.
- N'élève jamais le camping-car avec les béquilles du camping-car.
- N'élève jamais le camping-car par l'habitacle, notamment par le bas de caisse. Pour lever le véhicule avec un cric, utilisez toujours les points de levage prévus à cet effet sur le châssis.
- Pour élever le camping-car, utilisez toujours un cric correspondant aux prescriptions avec une capacité de charge suffisante.



- Avant de changer un pneu, veuillez vérifier la taille des jantes et des pneus, la capacité de charge des pneus et l'index de vitesse des nouveaux pneus. N'utilisez que des jantes et des pneus dont la taille est indiquée sur la carte grise.
- Ne vous mettez jamais en-dessous du camping-car soulevé et ne démarrez jamais le moteur quand le camping-car est soulevé.
- Après le changement des pneus, vérifiez la pression des pneus dès que possible et faites resserrer les écrous des pneus au bout de 50 km par un garage spécialisé !


CONSIGNE :

Pour certains modèles, les concessionnaires proposent un kit de réparation rapide pour les pneus crevés. Ce kit de réparation permet de réparer provisoirement un pneu endommagé facilement et rapidement pour un trajet d'urgence jusqu'au prochain garage. Observez les instructions d'utilisation et les signes de sécurité pour le déplacement fournies avec ce kit !

2.2.7 Freins

Les pièces du dispositif de freinage font partie intégrale de l'autorisation générale de mise en circulation. Dès que vous changez les éléments du dispositif de freinage, l'autorisation de mise en circulation perd sa validité. Toute modification n'est autorisée qu'après accord du fabricant. Observez le manuel d'utilisation du véhicule de base.


AVERTISSEMENT ! Danger d'accident !

Des freins défectueux peuvent causer de sévères accidents. Par conséquent, observez les instructions suivantes :

- Ne modifiez jamais les éléments du dispositif de freinage.
- Ne confiez les réparations du dispositif de freinage qu'à un atelier agréé !
- N'utilisez que des liquides de freins autorisés par le fabricant du véhicule de base.
- Après un arrêt prolongé (environ 10 mois), faites vérifier le dispositif de freinage par un atelier agréé.


CONSIGNE :

Lors d'une première mise en circulation depuis le 01/01/2001, un système ABS est obligatoire pour les campings cars dépassant 3,5 t de poids total.

2.2.8 Chargement

Lors du chargement du camping-car, veillez à ce que les objets lourds soient stockés le plus près possible du plancher du véhicule. Les pièces plus légères peuvent être stockées dans les armoires en hauteur. Ainsi, le centre de gravité du véhicule est plus bas, ce qui

est excellent pour le comportement routier du véhicule. Veuillez à ce que les deux essieux soient chargés correctement.



AVERTISSEMENT ! Danger d'accident !

Suite à un chargement trop important ou irrégulier, le comportement routier se détériore et le freinage du camping-car se détériore. Par conséquent, observez les instructions suivantes :

- **Veillez à ce que le poids total et les charges autorisées des essieux ne soient pas dépassés lors du chargement du camping-car.**
- **Répartissez la charge sur l'ensemble du camping-car. Évitez un chargement unilatéral.**
- **Rangez le plus bas possible les pièces lourdes et celles avec des arêtes saillantes.**
- **Rangez et sécurisez les tables pliantes avant de prendre la route.**
- **Rangez toutes les pièces du chargement de telle manière à ce qu'elles ne puissent pas glisser pendant le trajet.**
- **Ne rangez pas de pièces lourdes dans les armoires qui s'ouvrent dans le sens de la circulation.**
- **Rangez et sécurisez tous les objets mobiles dans l'habitacle et avant de prendre la route, fermez toutes les portes et armoires dans l'habitacle. Ne rangez les objets lourds que dans des armoires dont les portes s'ouvrent dans le sens inverse de la circulation.**
- **Sécurisez les portes du réfrigérateur, ainsi que les portes coulissantes et les portes de la cabine de douche, si disponibles.**

Calcul de la charge maximale suivant la carte grise

La charge maximale est calculée à partir du poids à vide et du poids total autorisé. Vous trouverez ces valeurs sur votre carte grise :

$$\text{poids total autorisé en charge} - \text{poids à vide (carte grise)} = \text{charge maximale}$$

Le terme « Poids à vide » décrit la masse totale du véhicule en ordre de marche et se compose de :

- le véhicule dans sa version standard
- le chauffeur (75 kg)
- le réservoir de carburant totalement rempli

Calcul de la charge maximale après le poids total à vide pesé

Le poids à vide exact de votre véhicule avec des demandes particulières év. et sans les tolérances de sablage des véhicules ne peut être calculé qu'après une pesée précise du véhicule. Sur cette base, vous pouvez déterminer la charge, le nombre de personnes, les quantités de remplissage, les vélos et d'autres ustensiles pour votre équipement particulier :

$$\text{poids total autorisé} - \text{poids à vide pesé} = \text{chargement maximal}$$

La différence entre la masse à vide pesée et la masse totale autorisée est donc disponible pour le chargement et les personnes.

La carte de pesée avec le poids à vide de votre véhicule en état de livraison depuis EURA MOBIL est collée dans votre carnet de garantie ou fournie avec le véhicule. Le carnet de garantie Fiat vous sera adressé dès que vous aurez envoyé une copie de la carte grise à EURA MOBIL.

2.2.9 Chargement nécessaire

En Allemagne, votre véhicule doit obligatoirement comporter :

- une mallette de secours
- un triangle d'avertissement
- un gilet réfléchissant
- un voyant clignotant d'avertissement (pour un poids total autorisé de plus de 3,5 t)
- des cales (pour un poids total autorisé de plus de 3,5 t)

Pour profiter pleinement de votre camping-car, il vous faut d'autres articles en fonction de vos besoins :

- deux bouteilles de gaz pleines de 11 kg (ou de 5 kg)
- le câble d'alimentation de 230 V avec connecteur à fiche bleu CEE (2 câbles en cas de chauffage à eau chaude Alde installé)
- un câble de rallonge (tambour de câble), 3 brins, avec une section de câble minimale de 2,5 mm²



AVERTISSEMENT ! Risque de court-circuit et d'incendie !

Une surcharge du câble de rallonge peut causer un court-circuit ou un incendie du câble de rallonge lui-même, ainsi que des défauts électriques dans le véhicule.

- Assurez-vous impérativement que le câble de rallonge utilisé est suffisamment dimensionné pour la charge électrique maximale admissible (section de câble minimale de 2,5 mm²) et ne dépasse pas une longueur de 25 mètres.
- Les câbles de rallonge d'une longueur supérieure à 25 mètres ne peuvent être utilisés qu'en cas d'urgence et doivent présenter une section de câble minimale > 4 mm². Consultez ici impérativement un électricien qualifié afin d'éviter toute surcharge du câble de rallonge et tout risque d'incendie y étant lié.
- Assurez-vous impérativement que le câble de rallonge dispose de 3 brins (mise à la terre) !
- Les tambours de câble doivent toujours être totalement déroulés afin d'éviter toute surchauffe et tout risque d'incendie du câble. Risque d'incendie !

2.2.10 Réglage de la portée des feux

Le code de la route exige un réglage correct des phares, afin d'avoir une visibilité optimale pour soi-même et pour les autres. C'est pourquoi les feux de votre véhicule doivent être adaptés au niveau de chargement. Le réglage de la portée des feux est décrit dans le manuel d'utilisation pour le véhicule de base.

2.2.11 Dispositions légales

Dans le tableau ci-après figurent des extraits des dispositions légales pour les camping-cars en République fédérale d'Allemagne. Ces indications ne sont pas une garantie. Veuillez-vous informer des lois et prescriptions en vigueur actuelles avant de prendre la route, en particulier pour un séjour hors de l'Allemagne.

Disposition/prescription (Allemagne)	Poids total autorisé du camping-car (voir la carte grise)		
	jusqu'à 2,8 t	plus de 2,8 t jusqu'à 3,5 t	plus de 3,5 t jusqu'à 7,5 t
Vitesse maximale autorisée			
• en agglomération	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• en dehors des agglomérations	100 km/h	100 km/h	100 km/h
• sur autoroute	Vitesse recommandée 130 km/h	Vitesse recommandée 130 km/h	100 km/h
Interdiction de doubler pour véhicules de plus de 3,5 t PTAC*	pas concerné	pas concerné	concerné
Interdiction de doubler pour véhicules de plus de 3,5 t PTAC*	pas concerné	pas concerné	concerné
Interdiction de conduire sans distance de sécurité minimale	pas concerné	pas concerné	symbole en vigueur si le véhicule qui précède a également plus de 3,5 t PTAC*
Stationnement sur les trottoirs	Stationnement autorisé avec signe supplémentaire	Interdiction de stationnement	Interdiction de stationnement
Stationnement et arrêt de véhicules dans des lieux de circulation publics	Autorisé en principe, sauf si limité par un panneau.	Autorisé en principe, sauf si limité par un panneau. Pas sur les trottoirs avec marques de stationnement.	Autorisé en principe, sauf si limité par un panneau. Pas sur les trottoirs avec marques de stationnement.
Véhicules à l'arrêt dans l'obscurité			
• en agglomération	Éventuellement avec feu de stationnement	Éventuellement avec feu de stationnement	Propre source de lumière ou panneau d'avertissement
• en dehors des agglomérations	Toujours une propre source de lumière (feux de position)	Toujours une propre source de lumière (feux de position)	Toujours une propre source de lumière (feux de position)
Obligatoirement à emporter	Mallette de secours Triangle d'avertissement Gilet réfléchissant	Mallette de secours Triangle d'avertissement Gilet réfléchissant	Mallette de secours Cale Triangle d'avertissement Lumière d'avertissement Gilet réfléchissant

* PTAC = poids total autorisé en charge

2.3 Sécurité de fonctionnement

2.3.1 Installation électrique



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger mortel. Une installation électrique défectueuse peut mettre des pièces sous tension et causer un incendie. Observez le manuel d'utilisation pour le pupitre de commande et le module de distribution ainsi que les consignes suivantes :

- Veillez à ce que le réseau électrique connecté corresponde aux caractéristiques techniques de l'installation électrique.
 - N'utilisez que des câbles de connexion intacts d'une longueur de 25 m max. pour raccorder l'installation électrique au réseau électrique. Déroulez toujours complètement les tambours de câbles car sinon, ils risquent de surchauffer.
 - Ne confiez les travaux sur l'installation électrique qu'à un atelier agréé.
 - Faites régulièrement contrôler l'installation électrique par un atelier agréé.
 - Avant d'effectuer des travaux sur l'installation électrique, éteignez tous les appareils et toutes les lampes, déconnectez l'alimentation du réseau de 230 V et débranchez les batteries d'alimentation.
- Vérifiez régulièrement la fonction de l'interrupteur protecteur FI-dans l'automate à fusibles.**
- Ne forcez jamais la position « MARCHE » en manipulant les coupe-circuits.



- Changez les fusibles défectueux uniquement lorsque la cause de l'erreur a été éliminée. N'utilisez que des fusibles d'origine qui correspondent aux valeurs prescrites. Ne réparez ou court-circuitez jamais des fusibles !
- N'utilisez que des appareils électriques intacts sur l'installation électrique et ne dépassez pas la puissance max. autorisée de l'installation électrique.

2.3.2 Installation de gaz et chauffage

L'installation de gaz dans votre camping-car a été installée suivant les TRF (règles techniques pour gaz liquides et foyers dans les véhicules, DIN EN 1949). Le montage correct de l'installation de gaz est certifié par le certificat de contrôle du gaz. Ce certificat de contrôle du gaz est annulé lorsque des modifications ont été effectuées sur l'installation de gaz après la livraison de votre camping-car. La plaquette de contrôle est apposée à côté de la plaque d'immatriculation arrière.

La loi prévoit qu'une société spécialisée agréée procède à un contrôle de l'installation de gaz tous les deux ans. Ce contrôle doit être certifié et doit être présenté lors d'une vérification du véhicule selon le § 29 StVZO (TÜV/contrôle technique allemand).

Observez toujours le manuel d'utilisation du chauffage installé. Le manuel d'utilisation du chauffage installé doit se trouver dans le camping-car.

L'installation de gaz est prévue pour une utilisation de butane, de propane ou d'un mélange des deux gaz. Le propane peut être utilisé pour des températures supérieures à -42 °C. Le butane ne peut être utilisé que pour des températures supérieures à 0 °C.

**AVERTISSEMENT ! Dangers dus au gaz !**

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Par conséquent :

- Le pressostat de gaz est réglé sur une pression fixe de 30 mbar. Ne branchez jamais de consommateurs de gaz qui ne sont pas adaptés à cette pression.
- Fermez le pressostat toujours directement avec le robinet de la bouteille de gaz et toujours manuellement (filetage à gauche). N'utilisez pas d'outils.
- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à une société spécialisée agréée.
- Après un arrêt prolongé (plus de 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.
- En cas de doute sur une panne de l'installation de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez toute l'installation de gaz immédiatement hors service.
Aérez complètement tout le camping-car et confiez le contrôle et éventuellement la réparation de l'installation de gaz à une société spécialisée.
- En présence d'odeur de gaz, n'activez jamais d'interrupteur électrique, de connecteur à fiche ou d'appareil. En raison du risque d'explosion, flammes nues et fumées sont interdites !
- Ne stockez les bouteilles de gaz que dans le casier des bouteilles de gaz, jamais dans l'habitacle ! Le casier des bouteilles de gaz peut contenir deux bouteilles de gaz d'un poids de 11 kg ou 5 kg chacune. Fermez toujours à clé le casier des bouteilles de gaz.
- Posez les bouteilles de gaz toujours droites dans les fixations prévues à cet effet dans le casier des bouteilles de gaz. Sécurisez toujours les bouteilles dans le casier des bouteilles de gaz avec des courroies pour qu'elles ne basculent pas ou ne se tournent pas.

- Le casier des bouteilles de gaz est doté d'une ventilation forcée, ne jamais recouvrir ni condamner les fentes de ventilation. N'utilisez pas le casier des bouteilles de gaz comme espace de rangement.
- Lorsque vous n'utilisez pas d'appareil à gaz, fermez le robinet de la bouteille. L'utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet n'est autorisée qu'avec le système de gaz Secumotion.
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings souterrains ou des ferries, éteignez complètement l'installation de gaz.
- Ne laissez jamais le gaz non brûlé s'échapper.
- Assurez-vous que la ventilation forcée de la toiture et les ouvertures d'aération soient toujours ouvertes et dégagées.
- Avant la mise en service de zones de combustion, ouvrez au moins une lucarne ou bien une fenêtre.
- N'utilisez jamais de chauffe-eau au gaz comme chauffage.
- N'ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz que lorsque vous les utilisez. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Vérifiez régulièrement la sécurité d'allumage des appareils à gaz. Si la flamme est éteinte, il faut que vous puissiez entendre environ une minute après (un clic) que la sécurité d'allumage a coupé l'alimentation en gaz.
- Vérifiez régulièrement que le tuyau de raccordement de la bouteille de gaz est exempt de fissures ou de zone poreuse. Observez la date de péremption ! Faites changer tout tuyau de raccordement défectueux par un atelier agréé.
- Avant de changer la bouteille de gaz, fermez la vanne de la bouteille de gaz.
- N'actionnez la vanne de la bouteille que manuellement. N'utilisez pas d'outils !

- Les raccords des appareils situés à l'intérieur ne doivent être utilisés qu'avec les appareils prévus à cet effet.
- Ne pas utiliser les appareils à gaz hors du véhicule lorsque ceux-ci sont connectés à des raccords situés à l'intérieur.
- Assurez-vous que les gaz de combustion au niveau des extrémités des conduites de gaz d'échappement situées dans le dessous de caisse puissent être évacués sans problème, et qu'ils ne soient pas bloqués, en particulier quand il neige.



ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !
Le raccord de vidange de la vanne de sécurité/de purge électrique doit toujours être dégagé (boue neigeuse, glace, feuilles etc.) !

2.3.3 WC



AVERTISSEMENT ! Danger pour la santé !
Des substances nocives pour la santé sont utilisées dans les WC. Observez les indications du fabricant.



ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !
Lorsque le camping-car n'est pas chauffé, les WC peuvent être endommagés s'il gèle. Quand il gèle, videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.



Ne videz le réservoir de matières fécales que dans un poste de vidange prévu à cet effet.

2.3.4 Installation d'eau douce/des eaux usées



AVERTISSEMENT ! Risque d'infection !

Des germes nocifs pour la santé peuvent se multiplier dans l'installation d'eau douce.

- Avant chaque mise en service, désinfectez soigneusement le dispositif d'alimentation d'eau. Utilisez uniquement des désinfectants appropriés vendus dans le commerce spécialisé. Respectez les instructions d'utilisation.
- Désinfectez régulièrement le réservoir d'eau avec des produits de désinfection spéciaux que vous trouverez dans le commerce spécialisé. Observez les instructions d'utilisation.
- N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau comme eau potable ni pour faire la cuisine ou préparer des boissons.



ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !

Lorsque le camping-car n'est pas chauffé et qu'il gèle, les installations d'eau douce et des eaux usées risquent d'être endommagées. Quand il gèle, videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.



Videz les eaux usées uniquement aux stations d'élimination prévues à cet effet. Lorsqu'il n'y a pas de poste de vidange disponible, recueillez les eaux usées et éliminez-les ensuite en observant les prescriptions.

3 Caractéristiques techniques

Le tableau suivant montre une sélection des caractéristiques techniques les plus importantes. Vous trouverez une liste complète dans les brochures de EURA MOBIL « Équipement et caractéristiques techniques ».

Camping-car	Activa One	Profila RS, Profila T
Poids total autorisé max.	voir carte grise	voir carte grise
Charges d'essieu max. autorisées	voir carte grise	voir carte grise
Pneus	voir carte grise	voir carte grise
Dimensions extérieures	voir carte grise	voir carte grise
Nombre de sièges	4 - 6	4
Réduire	140 l	140 l
Pompe à eau	env. 7 l/min	env. 7 l/min
Réservoir d'eaux usées	100 l	100 l
Batterie de l'habitacle	1 x 80 Ah, batterie gel	1 x 80 Ah, batterie gel
Prises 230 V	2	2
Prises 12 V	1	1

Vous trouverez d'autres caractéristiques techniques dans ces documents :

Composants	Caractéristiques techniques dans...
Véhicule de base	• Manuel d'utilisation pour le véhicule de base
Installation électrique	• Manuel d'utilisation du pupitre de commande et du module distributeur
Installation de gaz/chauffage	• Manuels de montage et d'utilisation du régulateur de gaz liquide • Mode d'emploi ainsi que certificat de garantie et d'information pour le chauffage avec ballon • Documentation de l'installation de gaz • Manuel d'utilisation du chauffage au diesel
Appareils installés	• Installation – utilisation – maintenance de l'appareil de cuisson • Manuel d'utilisation/de montage du réfrigérateur absorbeur
Toilette	• Manuel d'utilisation de la toilette chimique
Installation d'eau douce	• Manuel d'installation et d'utilisation de la pompe à eau

3.1 Numéro d'identification du véhicule

Le véhicule de base de votre camping-car dispose d'un numéro d'identification du véhicule (numéro du châssis du véhicule). En cas de demandes liées à la garantie ou concernant des pièces détachées, veuillez toujours indiquer ce numéro. Le numéro d'identification du véhicule se trouve aux emplacements suivants selon le fabricant du véhicule de base :

- Fiat : à côté de la serrure du moteur sous le capot et derrière la pare-brise côté conducteur, en bas à gauche.

3.2 Plaquette de construction

La plaque de l'habitacle du fabricant du camping-car EURA MOBIL est appliquée dans l'entrée par la porte du dispositif monté sur le véhicule. Celle-ci donne des informations concernant le fabricant du dispositif monté et du type. Pour des véhicules avec une autorisation du type CE, d'autres caractéristiques, comme le numéro d'identification du véhicule de base et les poids totaux et charges des essieux max. autorisés, sont indiquées.

La plaque de l'habitacle ne peut pas être enlevée. Elle sert à identifier le véhicule et le propriétaire tout comme les papiers du véhicule.

- 1 Nom du fabricant de l'habitacle
- 2 Descriptif du type de la gamme du fabricant de l'habitacle
- 3 Clé codée du fabricant de l'habitacle
- 4 Désignation du modèle du fabricant de l'habitacle
- 5 N° d'autorisation CE du véhicule
- 6 Niveau d'extension du véhicule de base
- 7 Numéro du châssis du véhicule de base
- 8 Poids total autorisé max.
- 9 Poids total de traction max. autorisé
- 10 Charge de l'essieu avant max. autorisée
- 11 Charge de l'essieu arrière max. autorisée
- 12 Charge de l'essieu max. autorisée du deuxième essieu arrière pour les véhicules avec essieu tandem



Plaquette de construction

4 Vue extérieure du camping-car

4.1 Profila T



Vue extérieure côté conducteur

- 1 Porte du conducteur
- 2 Réservoir de carburant
- 3 Branchement 230 volts
- 4 Réservoir d'eau douce
- 5 Casier pour bouteille de gaz (selon le modèle, côté droit du véhicule)
- 6 Air frais/évacuation d'air du réfrigérateur (selon le modèle, uniquement air frais)
- 7 Compartiment de rangement



Vue extérieure côté passager

- 1 Compartiment de rangement
- 2 Toilette à cassette (selon le modèle)
- 3 Porte avec éclairage extérieur
- 4 Évacuation du chauffage (selon le modèle)
- 5 Porte du passager

4.2 Activa One



Vue extérieure côté conducteur (exemple)

- 1 Porte du conducteur
- 2 Réservoir de carburant
- 3 Compartiment de la bouteille de gaz
- 4 Branchement 230 volts
- 5 Réservoir d'eau douce
- 6 Compartiment de rangement



Vue extérieure côté passager (exemple)

- 1 Porte avec éclairage extérieur
- 2 Marche rétractable
- 3 Air frais/évacuation d'air du réfrigérateur (selon le modèle, uniquement air frais)
- 4 Évacuation du chauffage
- 5 Compartiment de rangement
- 6 Porte du passager

5 Conduite

Lorsque vous roulez, observez le code de la route, et les dispositions légales locales. Conduisez en restant prévoyant et prudent. Votre camping-car est plus volumineux et plus lourd qu'un véhicule personnel normal. Habituez-vous tout d'abord au comportement routier du camping-car avant de partir en vacances.

La conduite de votre camping-car est décrite dans le manuel d'utilisation du véhicule de base. Gardez toujours le manuel d'utilisation du véhicule de base dans le camping-car. Observez aussi le manuel d'utilisation du fabricant du châssis ainsi que les instructions du chapitre « Sécurité » !

5.1 Liste de contrôle avant de prendre la route

Avant de prendre la route, veuillez relire la liste de contrôle suivante :

- Les signaux, l'éclairage, la direction et les freins fonctionnent-ils ?
- Le toit du camping-car est-il dégagé des feuilles, de la neige et de la glace ?
- Toutes les béquilles sont-elles rentrées ; les cales et les béquilles d'appoint sont-elles enlevées ?
- Les bouteilles de gaz sont-elles sécurisées ?
- Les vannes des bouteilles de gaz et les vannes de fermeture rapide sont-elles fermées ?
- La vanne de sécurité / de vidange du chauffage est-elle fermée ?
- La vanne de vidange des eaux usées est-elle fermée ?
- Le chargement (les bagages) est-il correctement rangé et sécurisé ?
- Toutes les portes et tous les clapets de service de la structure sont-ils verrouillés et fermés ?
- Toutes les fenêtres et la fenêtre d'aération du toit de la structure (pas de position nocturne) sont-elles fermées ?
- Le toit ouvrant est-il fermé ?
- Le volet roulant est-il sécurisé ?
- Le lit cabine (si existant) est-il correctement bloqué ?
- La marquise (si existante) est-elle complètement rentrée ?
- Toutes les pièces de l'ameublement sont-elles sécurisées ?
- La table pliante (si existante) est-elle correctement rangée et sécurisée ?
- Les protections de la plaque de cuisson et de l'évier sont-elles bien descendues ?
- Le réfrigérateur a-t-il été basculé sur 12 V et la porte du réfrigérateur est-elle bien sécurisée ?
- Tous les objets mobiles dans l'habitacle sont-ils bien rangés et sécurisés ?
- Toutes les portes et armoires dans l'habitacle sont-elles fermées ?
- Les portes de la cabine de douche sont-elles sécurisées ?
- Les objets lourds sont-ils rangés dans des armoires dont les portes ne s'ouvrent que dans le sens inverse de la circulation ?
- La marche d'entrée (si existante) est-elle bien rentrée ?
- Le lavabo pivotant des sanitaires (si existant) est-il totalement pivoté vers la droite et correctement bloqué ?

5.2 Liste de contrôle avant les vacances

La liste de contrôle suivante vous aide lorsque vous préparez vos vacances :

- Disposez-vous à bord de tous les documents relatifs à l'utilisation du camping-car ?
- Avez-vous emmené tous les papiers nécessaires pour voyager ?
- Êtes-vous informé des réglementations légales pour votre camping-car en vigueur sur le lieu de vos vacances ?
- La pression et l'état des pneus sont-ils corrects ?
- Vos pneus sont-ils adaptés à la météo prévue ?
- Les batteries sont-elles encore suffisamment chargées ?
- Le réservoir d'eau est-il rempli ?
- Tous les appareils installés fonctionnent-ils ?
 - Chauffage ?
 - Appareil de cuisson ?
 - Réfrigérateur ?
 - Pompe à eau ?
 - Autres appareils ?
- Le réfrigérateur est-il déjà froid ?
- Avez-vous des outils pour changer les pneus, des ampoules de rechange et des fusibles à bord ?
- Avez-vous respecté le poids total autorisé et la charge des essieux lorsque vous avez préparé les bagages ?

5.3 Changement de pneus

La méthode pour changer un pneu dépend du modèle du véhicule de base. Observez le descriptif dans le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accident !
Il y a un risque de blessure lors du changement de pneus. Les roues mal montées peuvent provoquer de graves accidents. Veuillez observer le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis ainsi que les instructions au chapitre « Sécurité » !

5.4 Garer le camping-car une fois à destination

Lors du choix du bon emplacement sur le lieu de vos vacances, mais aussi pour des nuits en cours de route, veuillez tenir compte des points suivants :

- Le sol de l'emplacement doit être plan et solide.
- Assurez-vous de la présence d'un raccordement électrique, d'une alimentation en eau si possible et d'un canal d'évacuation des eaux usées.
- La porte de l'habitacle et tous les clapets de service doivent être bien accessibles.

Après avoir trouvé un emplacement adéquat et après garé votre camping-car, veuillez procéder de la manière suivante :



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !
Avant de sécuriser votre camping car avec des béquilles, des béquilles supplémentaires ou des cales, éteignez toujours le moteur, mettez la première vitesse et serrez le frein. Ne posez jamais des cales en-dessous des pneus pour compenser des inégalités du terrain !

- Coupez le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.

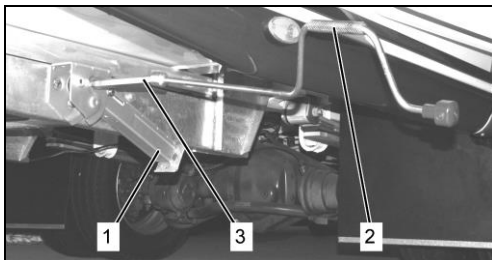
- Mettez des cales devant et derrière une roue.
- Si votre camping-car est équipé de béquilles à l'arrière, sortez-les.

5.5 Mettre les béquilles

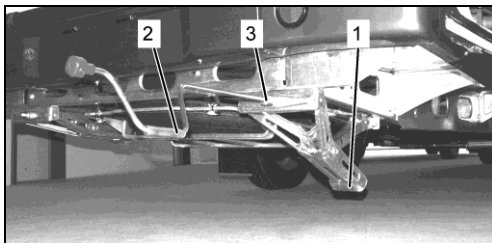


AVERTISSEMENT ! Danger d'écrasement !

Lorsque vous sortez et rentrez les béquilles, veillez à ce que personne ne se trouve en-dessous des béquilles ou dans la zone de rotation des béquilles !



Béquille normale



Béquille confort

5.5.1 Sortir les béquilles

1. Lorsque le sol est meuble, posez par exemple des planches en bois sous la béquille (1) afin d'éviter qu'elle ne s'enfonce dans le sol.
2. Mettez la manivelle (2) sur l'écrou à six-pans (3) sous l'arrière du camping-car.
3. Pour sortir la béquille (1), tournez la manivelle (2) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que l'arrière se lève de 2 à 3 cm.
4. Procédez de même pour la deuxième béquille.

5.5.2 Rentrer les béquilles



AVERTISSEMENT ! Danger d'accident !

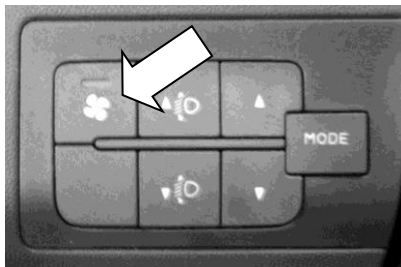
Rentrez les béquilles toujours entièrement avant de conduire le camping-car ou de le déplacer.

1. Mettez la manivelle (2) sur l'écrou à six-pans (3) sous l'arrière du camping-car.
2. Pour rentrer la béquille (1) tournez la manivelle (2) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la béquille (1) soit entièrement rentrée et que la manivelle ne puisse plus tourner.
3. Procédez de même pour la deuxième béquille.

5.5.3 Échangeur de chaleur du moteur (option)

Un second échangeur de chaleur raccordé au circuit de l'eau de refroidissement du moteur est disponible en option. En actionnant le bouton (flèche), la chaleur du moteur est utilisée pour chauffer l'habitacle. Vous trouverez des informations plus détaillées dans

« Utilisez la chaleur du moteur pour la structure ».



Chauffage à eau chaude

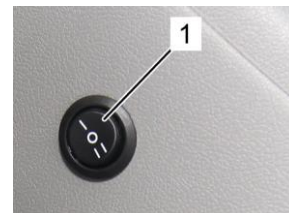
5.5.4 Interrupteur de la radio (pas Activa One)

Afin d'éviter un déchargement total de la batterie du véhicule, un interrupteur sélecteur (1) est monté sur le côté du levier d'embrayage sur la console centrale.

0 = radio à l'arrêt

I = la radio n'est utilisable que lorsque le contact est mis

II = l'alimentation électrique est effectuée via la batterie de l'habitacle, la radio est utilisable également lorsque le contact est coupé (mode permanent)



Interrupteur de la radio

6 Habitat

Ce chapitre fournit des informations sur l'utilisation et le fonctionnement de l'équipement. Observez en plus les manuels d'utilisation des différents appareils et les instructions au chapitre « Sécurité » !

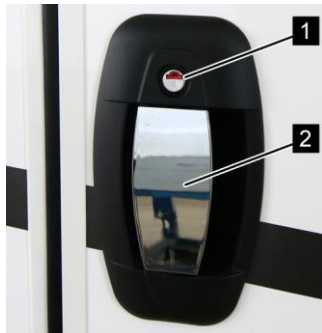
6.1 Monter et descendre

Utiliser la porte de l'habitacle pour monter dans votre camping-car. Ne quittez jamais le camping-car sans les clés, car vous risqueriez de vous enfermer dehors lorsque la porte de l'habitacle claquerait par ex.

6.1.1 Porte de l'habitacle

Ouverture de l'extérieur :

1. Introduisez la clé dans la serrure de la porte (1).
2. Appuyez sur la porte et tournez en même temps la clé à env. 90° dans la serrure. La serrure se déverrouille automatiquement, la porte est ouverte.
3. Tournez à nouveau la clé dans sa position de départ et retirez-la.



Gâche extérieure de la porte

4. Pour ouvrir la porte, tirez la gâche (2).

Fermer depuis l'extérieur :

Fermez totalement la porte et tournez la clé à env. 90° dans la serrure.

Ouvrir de l'intérieur :

Tirez le levier (1), la porte est déverrouillée même si elle est fermée à clé.

Fermer depuis l'intérieur :

Fermez totalement la porte et repoussez le levier (1) vers l'intérieur.



Gâche intérieure de la porte

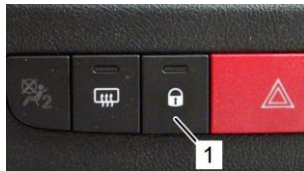
6.1.2 Verrouillage centralisé (en option)

Fermeture du verrouillage centralisé

Si les deux portes sont fermées, le bouton central de l'émetteur manuel permet de fermer le verrouillage centralisé. Il est également possible de fermer le verrouillage centralisé avec la clé du côté de la porte du conducteur (en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre). Confirmation au moyen des clignotants, voir le mode d'emploi Fiat.

Ouverture du verrouillage centralisé

- La porte du conducteur est déverrouillée en appuyant sur le bouton supérieur de l'émetteur manuel.
- La porte de l'habitacle est déverrouillée en appuyant sur le bouton inférieur de l'émetteur manuel.
- En appuyant sur le bouton (1) du tableau de bord, les deux portes sont déverrouillées. La LED de l'interrupteur s'allume lorsque les portes sont verrouillées ; voir également le mode d'emploi Fiat.



Interrupteur du verrouillage centralisé



ATTENTION ! Mauvaise manipulation !

Si le verrouillage mécanique de la porte de l'habitacle est actionné de l'intérieur, mais que la porte n'est toutefois pas ouverte, le voyant DEL ne s'éteint pas et la porte de l'habitacle peut être ouverte de l'extérieur indépendamment du verrouillage centralisé !

6.1.3 Interrupteurs et prises

Dans votre camping-car, vous trouverez différents interrupteurs, avec lesquels vous pouvez allumer ou éteindre par exemple des lampes, des aérations ou une radio. La fonction des interrupteurs est illustrée par les pictogrammes apposés. Des prises se trouvent dans la cuisine et l'espace sanitaire.

6.1.4 Éclairage à spots LED

Des spots LED pouvant être pivotés et allumés indépendamment les uns des autres se trouvent sous les placards muraux. Pour les allumer et les éteindre, enfoncez la bague extérieure (flèche) et, pour les pivoter, déplacez l'ensemble du spot dans la position souhaitée.



6.1.5 Variateur de l'éclairage d'ambiance (en option)

La télécommande fournie permet de régler la luminosité souhaitée de l'éclairage (éclairages à LED sur les armoires suspendues, éclairage indirect sous le plan de travail de la cuisine et bande à LED derrière les appuie-tête vers la cuisine). La luminosité de l'éclairage des lampes peut être adapté à l'aide des touches flèches.



Télécommande du variateur

Une fois la luminosité réglée, l'éclairage d'ambiance peut être allumé et éteint par les interrupteurs dans le véhicule, ainsi que par l'interrupteur (1) de la télécommande ; la luminosité réglée reste constante (mode Memory).



CONSIGNE :

Le bouton de puissance sur la télécommande permet d'éteindre l'éclairage. Si l'éclairage est éteint par la télécommande, il n'est plus possible d'allumer l'éclairage d'ambiance par les interrupteurs lumineux du véhicule. Si nécessaire, appuyer de nouveau sur le bouton de puissance de la télécommande.

6.1.6 Éléments de commande au-dessus de la porte de l'habitacle

Les outils suivants se trouvent au-dessus de la porte de l'habitacle :



Éléments de commande au-dessus de la porte de l'habitacle

- 1 Le téléaffichage indique l'état de la bouteille de gaz prédéfinie
- 2 Pupitre de commande
- 3 Élément de commande pour l'alimentation en eau chaude et le réchauffage de l'espace
- 4 Sonde de température



CONSIGNE :

Vous trouverez plus d'informations dans les chapitres suivants.

6.2 Fenêtres

Les fenêtres de votre camping-car sont en double vitrage et sont en verre acrylique.



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

Les fenêtres sont en verre acrylique. Elles sont sensibles aux égratignures et peuvent devenir cassantes et se fissurer. Par conséquent :

- Ne les laver qu'avec une éponge et de l'eau,
- Ne jamais sécher en frottant ou en utilisant de l'alcool, du produit pour les vitres, des produits de nettoyage chimiques ou contenant de l'alcool,
- Ne jamais appliquer de dégivrant et ne pas utiliser de grattoir pour le givre.



CONSIGNE :

En cas d'humidité de l'air importante, de la buée peut se former entre les deux vitres. Elle disparaîtra lorsque le temps sera plus sec.

Les fenêtres ont des rails télescopiques avec dispositif automatique de blocage, qui les maintient dans la position dans laquelle vous les avez ouvertes.

N'oubliez jamais que l'oxygène à l'intérieur du véhicule est consommé par la respiration humaine et l'utilisation de plaques de cuisson etc. Par conséquent, veillez toujours à ce que l'air circule en permanence en laissant une fenêtre ou une lucarne ouverte. Ainsi vous évitez également la formation de buée. Aérez de temps en temps votre camping-car, même lorsque vous ne l'utilisez pas. Malgré une bonne aération, de l'eau de condensation peut se former sur des pièces métalliques en cas de conditions climatiques extrêmes.

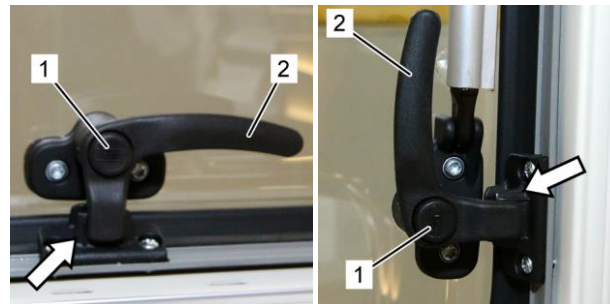
Avant de prendre la route, fermez toutes les fenêtres. Veillez à ce que la position nocturne n'ait pas été sélectionnée.

6.2.1 Ouvrir et fermer les fenêtres



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

Pour fermer une fenêtre ouverte, ne forcez jamais si la goupille n'a pas été dégagée. De la même manière, ne laissez jamais une fenêtre se fermer seule sans la guider manuellement. Dans les deux cas, le rail en aluminium peut s'arracher.



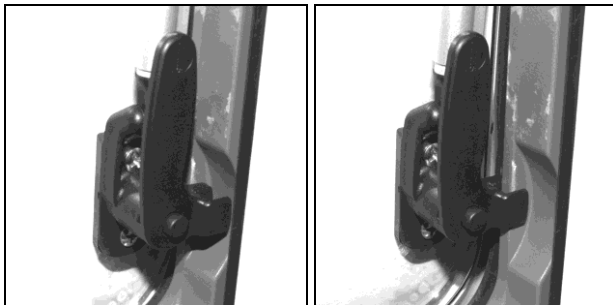
Ouvrir et fermer les fenêtres

Ouvrir :

1. Appuyez sur le bouton de sécurité (1) et maintenez-le enfoncé ; dans un même temps, tournez la poignée à env. 90° pour ouvrir. Répétez l'opération sur les autres verrous.
2. Poussez la fenêtre sans à-coups vers la position d'enclenchement souhaitée vers l'extérieur, les rails télescopiques s'enclenchent tout seuls.

Fermer :

1. Ouvrez la fenêtre jusqu'à la butée, les rails télescopiques se désenclenchent alors.
2. Guidez la fenêtre délicatement à la main.
3. Fermez toutes les poignées de manière à ce que la languette de verrouillage se trouve complètement à l'intérieur (flèches) et à ce que le bouton de sécurité s'enclenche.

Position nocturne :

Fenêtre fermée/fenêtre en position nocturne

1. Ouvrez toutes les poignées de la fenêtre comme décrit plus haut.
2. Fermez les poignées afin que les languettes de verrouillage (flèches) s'enclenchent dans la position suivante et que la fenêtre soit bloquée avec une fente d'aération.

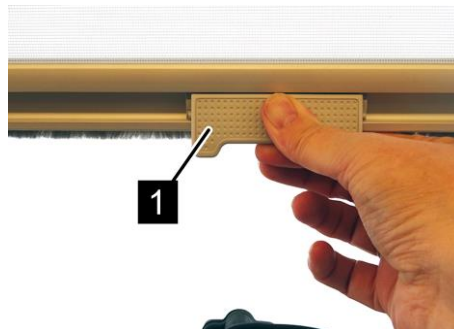
6.2.2 Moustiquaire/volet d'occultation

Les fenêtres disposent de volets moustiquaires et de volets d'occultation.



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

Lors du réglage du volet roulant, ne le lâchez pas et ne le laissez pas tomber en position finale.

Régler le volet roulant :

Volet moustiquaire et volet d'occultation

1. Soulevez ou enclenchez le levier de blocage pour déplacer, séparer et/ou rapprocher les deux unités de volet roulant.
2. Placez le volet roulant lentement et sans à-coups dans la position de votre choix.

6.3 Lucarnes/fenêtres du toit

6.3.1 Toit ouvrant à lever et à basculer



CONSIGNE :

Enduisez le toit ouvrant de talc tous les 3 mois afin d'empêcher les joints de coller et d'éviter les dommages qui pourraient en résulter.

Le toit peut être ouvert au moyen du tirant et basculé dans quatre directions différentes. Le coque du toit peut alors être fermée d'un côté dans une direction pour offrir une protection contre le vent et la pluie. Les moustiquaires et stores occultants peuvent être actionnés individuellement ou ensemble. Les deux stores doivent être ouverts pour pouvoir ouvrir la coque. Une aération constante est garantie, même lorsque le toit est fermé, voir la documentation du fournisseur du toit ouvrant.

Aération forcée



AVERTISSEMENT ! Danger d'asphyxie !

Ne fermez jamais les ouvertures d'aération constante.

Avant de prendre la route



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

Avant de prendre la route, assurez-vous que les coques du toit du véhicule sont fermées et verrouillées, voir la documentation du fournisseur du toit ouvrant.

Avant de prendre la route, ouvrez les deux stores pour éviter les bruits et dommages causés par le vent pendant le trajet.

Basculer le toit ouvrant à lever et à basculer :

1. Sortez la manivelle du cadre.
2. Tournez la manivelle afin de basculer le toit ouvrant.



6.3.2 Mini-toit ouvrant



CONSIGNE :

Enduisez le joint du toit ouvrant de talc tous les 3 mois afin d'empêcher les joints de coller et d'éviter les dommages qui pourraient en résulter.



Toit ouvrant fermé



Toit ouvrant ouvert

Ouvrir le toit ouvrant :

1. Appuyer sur le bouton de verrouillage (flèche).
2. Si nécessaire, tirer l'étrier vers le bas.



Ouvrir le mini-toit ouvrant

3. Positionner avec précaution le toit ouvrant à l'aide de l'étrier (1) et des glissières (flèche) à la hauteur de votre choix.
4. Si nécessaire, tirer l'étrier vers le bas.



Régler le mini-toit ouvrant

Fermer le toit ouvrant :

1. Fermer le toit ouvrant et pousser l'étrier jusqu'à ce qu'il soit au-dessus du bouton de déverrouillage (flèche).
2. S'assurer que le toit ouvrant est correctement fermé.



Fermer le mini-toit ouvrant

6.3.3 Fenêtre de toit panoramique (en option)



Pour occulter la lumière, tirez le volet vers le côté opposé de la fenêtre du toit de sorte qu'il s'enclenche.

Avant de prendre la route



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

Avant de prendre la route, assurez-vous que la fenêtre du toit panoramique soit complètement fermée, voir la documentation du fournisseur pour la fenêtre du toit panoramique.

Avant de prendre la route, ouvrez complètement le volet d'occultation pour éviter les bruits et dommages causés par le vent pendant le trajet.



CONSIGNE :

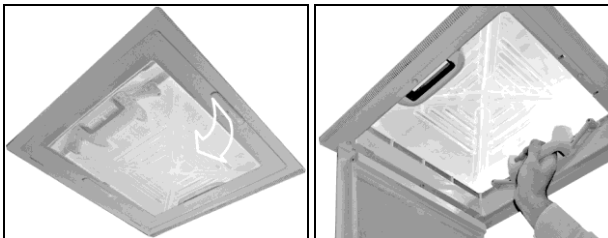
Enduisez le joint de la fenêtre du toit à ouvrir de talc tous les 3 mois afin d'empêcher les joints de coller et d'éviter les dommages qui pourraient en résulter.

6.3.4 Lucarne



CONSIGNE :

Enduisez la lucarne de talc tous les trois mois afin d'empêcher les joints de coller et d'éviter les dommages qui pourraient en résulter.



Lucarne

Ouvrir la lucarne :

1. Ouvrez la moustiquaire avec la poignée.
2. Prenez chaque poignée avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
3. Positionnez prudemment la fenêtre du toit vers le haut.
4. Fermez la moustiquaire.

Fermer la lucarne :

1. Prenez chaque poignée avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
2. Tirez prudemment la lucarne vers le bas jusqu'à ce que le verrou s'enclenche.

6.4 Espace de rangement

Votre camping-car dispose de beaucoup d'espaces de rangement. Ces espaces de rangement sont accessibles par des clapets de services depuis l'extérieur, mais en partie également par des lucarnes et des portes depuis l'intérieur du véhicule.

6.4.1 Clapets de service

Tous les clapets de service et toutes les portes de l'habitable ont le même mécanisme de verrouillage, qui peut être actionné par la clé de l'habitable. Les différents clapets de service peuvent s'ouvrir latéralement ou vers le bas selon le modèle.

Ouvrir :

1. Insérez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé d'environ 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. La serrure se déverrouille, la poignée avance.
3. Retirez la clé.

Ouvrir :

1. Tournez la poignée d'environ 180° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
2. Ouvrez avec précaution le clapet de service jusqu'à la butée.



*Clapet de service : fermé
(à gauche), déverrouillé
(à droite)*

Fermer :

1. Fermez le clapet de service.
2. Tournez la poignée d'environ 180° dans le sens des aiguilles d'une montre. Le clapet de service est fermé mais pas fermé à clé.

Fermer à clé :

1. Insérez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé d'environ 90° dans le sens des aiguilles d'une montre.
3. Retirez la clé.
4. Poussez fermement toute la poignée contre le clapet de service jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.

6.4.2 Armoire de cuisine

L'armoire de cuisine est composée d'une armoire basse avec compartiment à couverts, d'un réfrigérateur encastré, d'une armoire haute ou murale pour la vaisselle, les verres et les ustensiles de cuisine. Dans certains modèles, la poubelle est accrochée à la porte du frigidaire.

6.4.3 Penderie

La penderie possède une barre pour accrocher les vêtements et dans certains modèles, elle est éclairée. Lors de l'ouverture, le contact est fermé. Dans la partie inférieure de la garde-robe, dans la plupart des modèles, un chauffage du type C est installé.

6.5 Couchettes

Les couchettes citées ci-après ne concernent pas tous les modèles, mais sont fonction de l'équipement individuel de chaque camping-car.

6.5.1 Lit fixe

Suivant le modèle et le plan, le camping-car peut disposer d'un lit fixe, comme lit fixe (FB), lit haut (HB) ou lit simple (EB). Ces lits ne nécessitent pas de transformation avant de prendre la route.

6.5.2 Lit cabine (en option)

Le véhicule est en option équipé d'un lit cabine au-dessus du groupe de sièges.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

- Utiliser un filet de sécurité pour prévenir les chutes !
- Les armoires sous le lit ne doivent pas être chargées avec plus de 10 kg !
- Abaisser uniquement le lit lorsqu'aucun objet ou personne ne se trouve dans la zone de rotation !
- Ne pas passer les mains derrière les rideaux du lit élévateur pendant que celui-ci se déplace. Danger d'écrasement !
- Il est interdit de rester sur le lit cabine pendant le trajet !
- Relever complètement le lit cabine avant de prendre la route.



ATTENTION ! Dommages matériels

Observez les instructions suivantes lors de la manipulation du lit cabine :

- Afin d'éviter que les composants mécaniques du lit cabine ne soient endommagés, assurez-vous absolument que le lit cabine est complètement relevé.



ATTENTION ! Dommages matériels

Observez les instructions suivantes lors de la manipulation du lit cabine :

- Le lit cabine peut supporter une charge maximale de 200 kg.
- Le lit cabine ne peut être utilisé que lorsqu'aucune charge ne se trouve sur le lit.
- Le lit cabine ne peut pas être utilisé pour ranger les bagages (seul du linge de lit léger peut y être conservé).
- Sérieux danger de blessures en cas de chute ! Toujours utiliser le filet de sécurité lors de l'utilisation du lit cabine.
- Ne pas laisser les enfants sans surveillance sur le lit cabine et s'assurer que ceux-ci ne puissent pas tomber.
- Des lits de voyage spéciaux en vente dans les commerces spécialisés sont disponibles pour les enfants en bas-âge.

Modèle Profila RS :

1. Assurez-vous qu'aucun objet ne dépasse de l'étagère (1).
2. Assurez-vous que toutes les portes des armoires (2) soient fermées.
3. Retirez le coussin du dossier (flèches) des deux bancs extérieurs.



4. Abaissez la table du groupe de sièges.
5. Retirez le cas échéant les appuis-tête (1) de la banquette vers le haut et rangez-les en toute sécurité.



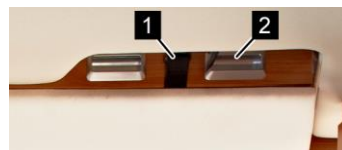
Appui-tête

uniquement pour le modèle avec appui-tête :

6. Assurez-vous que les attaches (1) ne sont pas endommagées une fois que les appuis-tête ont été retirés et replacés, et qu'ils sont bien placés dans l'évidement (flèche) comme l'illustration l'indique.
7. Ouvrir le clip de la ceinture (1).
8. Tirer le lit complètement vers le haut à l'aide des poignées (2).



Attaches de sécurité des appui-tête



Lit cabine

9. Suspender le filet de sécurité (1) aux deux extrémités du lit à droite et à gauche dans les fixations prévues à cet effet.
10. Accrochez l'escabeau au cadre du lit.



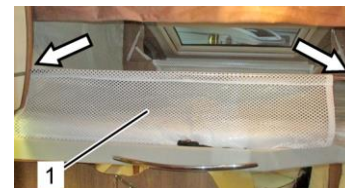
Filet de sécurité

Modèle Profila T :

1. Tirer le lit complètement vers le haut à l'aide de la poignée (1).
2. Suspender le filet de sécurité (1) aux deux extrémités du lit à droite et à gauche dans les fixations prévues à cet effet.
3. Accrochez l'escabeau au cadre du lit.



Lit cabine



Filet de sécurité

6.5.3 Alcôve (uniquement Activa One)

Le lit en alcôve se trouve devant dans le camping-car, au-dessus de la cabine du conducteur. Il est composé de deux sommiers à lattes avec aération inférieure par le chauffage tournant et est utilisable à tout moment.

Le lit en alcôve peut se lever pour permettre l'accès à la cabine conducteur.

Pour dormir, vous atteignez le lit en alcôve par une échelle mobile d'alcôve avec des crochets stables à l'extrémité supérieure des montants.



AVERTISSEMENT ! Risque de blessures ! Risque de se coincer les mains dans le mécanisme à charnière !

- Tenez les mains éloignées du mécanisme à charnière lorsque vous rabattez l'échelle !



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Tomber du lit en alcôve peut causer des blessures graves.

- Pour rentrer et sortir, utilisez toujours l'échelle d'alcôve et enclenchez-la toujours correctement.
- Pour dormir, utilisez toujours la sécurité de l'alcôve !
- Durant le trajet, ne restez pas dans l'alcôve !

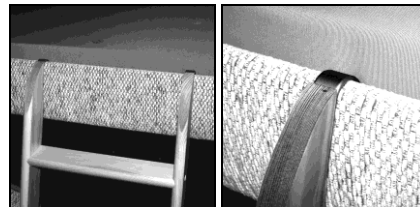


AVERTISSEMENT !

Après l'utilisation du lit d'alcôve, observez les points suivants :

- Éteignez la lumière au plafond avant de lever le lit vers le haut. Les lumières au plafond pourraient surchauffer en raison de la chaleur stagnante.

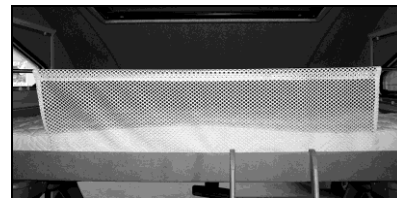
1. Accrochez les deux crochets de l'échelle comme montré ci-contre dans le bord du lit.
2. Placez les pieds de l'échelle du lit sur le plancher de manière stable et sûre.



Echelle d'alcôve

La sécurité de l'alcôve consiste en un filet lié au lit en alcôve. La sécurité de l'alcôve se termine avec un tube en métal.

Accrochez ce tube en métal à droite et à gauche dans les supports prévus comme montré ci-contre.



Sécurité de l'alcôve

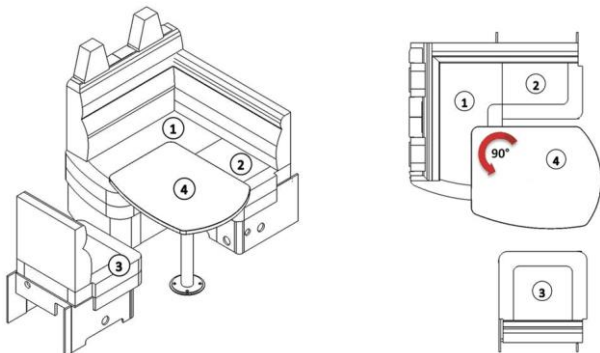
6.5.4 Aération / Chauffage de l'alcôve (uniquement Activa One)

L'installation d'air tournant du chauffage est posée jusqu'à la pointe de l'alcôve. Pour une aération et un chauffage plus importants, vous pouvez fermer les rosettes d'aération aux autres ouvertures afin qu'il y ait plus d'air envoyé dans les alcôves.

6.5.5 Lit additionnel en fonction du plan (en option)

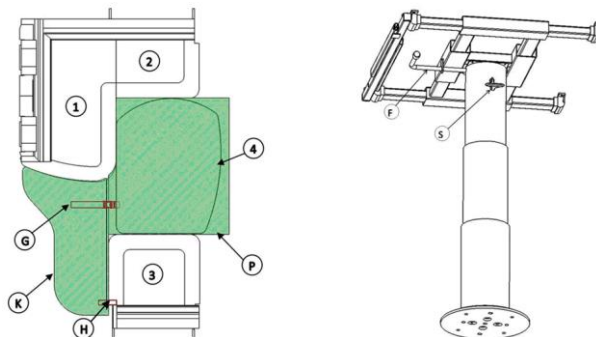
La conversion du groupe de sièges latéraux en position nuit est illustrée dans la suite ; les coussins peuvent varier selon le plan :

Modèle 1, position jour, conversion en lit pour deux personnes :



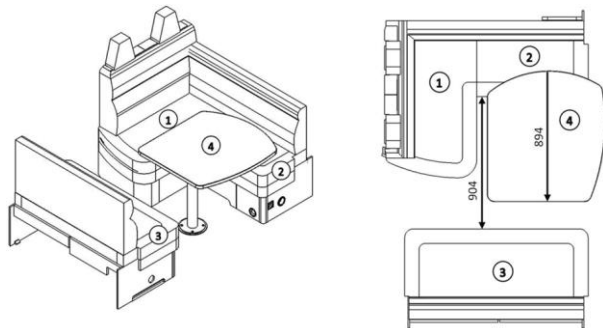
Pos.	Désignation	Pos.	Désignation
1	Coussin d'assise fixe	3	Coussin d'assise fixe
2	Coussin d'assise fixe	4	Table réglable

Modèle 1, position nuit :



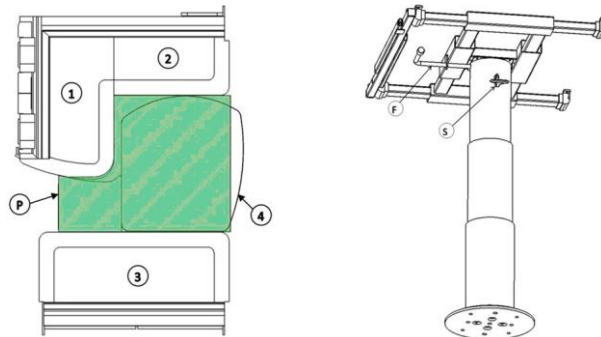
Pos.	Désignation	Pos.	Désignation
1	Coussin d'assise fixe	K	Coussin (pour dormir, en option)
2	Coussin d'assise fixe	G	Sangle de fixation du coussin et de la table
3	Coussin d'assise fixe	H	Crochet pour la fixation des coussins libres avec la partie inférieure des coussins fixes.
4	Table réglable	F	Levier pour le levage, l'abaissement et la fixation de la table
P	Coussin (pour dormir, en option)	S	Levier pour le déplacement vertical et horizontal de la table

Modèle 2, position jour, conversion en lit pour deux personnes :



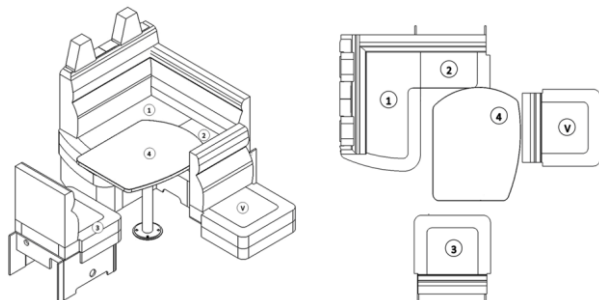
Pos.	Désignation	Pos.	Désignation
1	Coussin d'assise fixe	3	Coussin d'assise fixe
2	Coussin d'assise fixe	4	Table réglable

Modèle 2, position nuit :



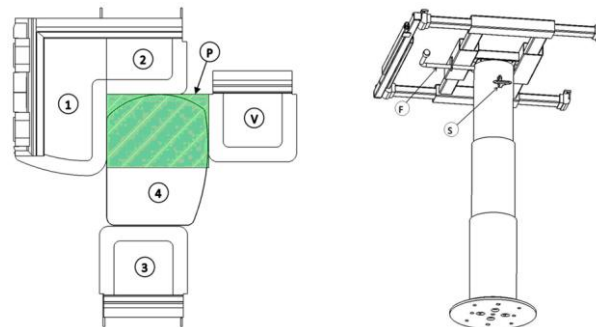
Pos.	Désignation	Pos.	Désignation
1	Coussin d'assise fixe	P	Coussin (pour dormir, en option)
2	Coussin d'assise fixe	F	Levier pour le levage, l'abaissement et la fixation de la table
3	Coussin d'assise fixe	S	Levier pour le déplacement vertical et horizontal de la table
4	Table réglable		

Modèle 3, position jour, conversion en lit pour une personne :



Pos.	Désignation	Pos.	Désignation
1	Coussin d'assise fixe	4	Table réglable
2	Coussin d'assise fixe	V	Siège conducteur
3	Coussin d'assise fixe		

Modèle 3, position nuit pour une seule personne :



Pos.	Désignation	Pos.	Désignation
1	Coussin d'assise fixe	P	Coussin (pour dormir, en option)
2	Coussin d'assise fixe	F	Levier pour le levage, l'abaissement et la fixation de la table
3	Coussin d'assise fixe	S	Levier pour le déplacement vertical et horizontal de la table
4	Table réglable	V	Siège conducteur

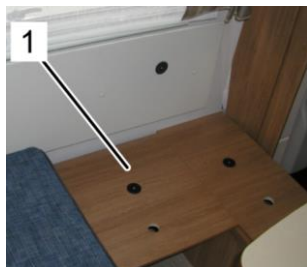
6.5.6 Conversion du groupe de sièges en vue d'utiliser la quatrième place assise

Si quatre places assises sont nécessaires pour la trajet, le groupe de sièges peut être converti afin qu'une précieuse quatrième place assise avec un système de ceinture soit disponible.

1. Retirez les coussins du dossier (1) et les coussins du siège (2).
2. Retirez la planche (1) et rangez-la soigneusement.



Coin salon



Coin salon

3. Retirez le cache (1) et rangez-le soigneusement.



Retirer le cache

6.5.7 Table pliante (uniquement Profila One & Activa One)

La table pliante peut être montée à deux hauteurs ou en option abaissée légèrement avec une ferrure pivotante.

Montage/modification de la hauteur :

1. Pour monter le plateau de la table, encliquer les deux attaches (1) sur la barre de fixation de votre choix.
2. Vérifiez que les attaches (1) sont verrouillées.

Pour ouvrir les attaches, appuyez sur le bouton (1) et retirez avec précaution le plateau de la table vers le haut, par ex. pour régler la hauteur ou avant de prendre la route.



Plateau de la table

2. Selon la hauteur de la table sélectionnée, monter la rallonge (2) jointe sur le pied de la table (1).



Pied de la table

3. Pivoter prudemment le plateau de la table inférieur (1), si nécessaire, pousser en avant les sièges avant.



Plateau de la table

Agrandissement de la table (en option) :

pour agrandir la surface de la table, la partie inférieure de la table peut être pivotée latéralement.

1. Débarrasser la table.
2. Ouvrir le verrouillage (2) du plateau de la table.



Verrouillage du plateau de la table

6.6 Lits à l'arrière

6.6.1 Réglage de la hauteur (P660HB)

Les lits à l'arrière sont en option réglables en hauteur afin de laisser le choix à l'utilisateur entre hauteur d'entrée optimale (basse) et volume de rangement maximal (élevée).

Réglage de la hauteur à un niveau



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures par pincement et affaissement !

- Laissez le concessionnaire effectuer les modifications de hauteur des lits dans la mesure du possible !
- Si vous souhaitez effectuer vous-même les modifications, faites-vous aider par une autre personne qui doit tenir le lit parallèlement et sortir ou rentrer les béquilles.
- Assurez-vous que le lit soit mobile et que ni rien ni personne ne se trouve sur le lit ; enlevez si possible le matelas.

1. Tenir le lit d'un côté (par ex. côté passager) puis sortir ou rentrer les béquilles à gauche et à droite (1).
2. Répéter le processus de l'autre côté.
3. Vérifier que le lit repose bien sur les quatre béquilles.



Positionner le cadre de lit

1. Soulever le matelas avec le sommier à lattes si nécessaire.
2. Relever le cadre de lit.
3. Vérifier que le lit repose bien sur toutes les béquilles.



Cadre de lit

6.6.2 Monter la marche (P660HB)

Le lit peut être équipé d'une marche afin de monter et descendre plus facilement.

1. Tirer et vider le tiroir (1).



Sortir le tiroir

2. Placer le tiroir comme indiqué (1).
3. S'assurer que le tiroir/la marche est positionné(e) correctement.



Placer la marche

6.6.3 Augmenter la surface d'appui (P695EB)

1. Appuyez sur la touche (1) et tirez totalement le tiroir (2).



Sortir le tiroir

2. Mettez les coussins supplémentaires (1) en place.



Coussins supplémentaires



ATTENTION ! Dommages matériels et danger de blessure !

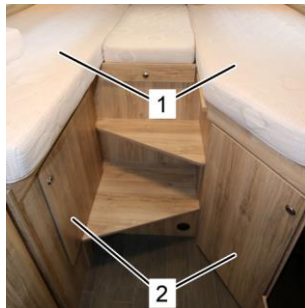
Observez les instructions suivantes lors de la manipulation de la marche.

- Rangez la marche en sécurité avant de démarrer le trajet.

6.6.4 Espace de rangement supplémentaire (P695EB)

Un espace de rangement supplémentaire se trouve sous les lits principaux latéraux.

1. Pour atteindre ces espaces de rangement, ouvrez les portes correspondantes (2) ou retirez le matelas (1).



Espace de rangement

2. Rabattez totalement le cache avec le sommier à lattes (1).



Espace de rangement

6.7 Installation électrique

Votre camping-car possède une installation électrique combinée 230 V / 12 V. Pour commander l'installation électrique et les systèmes qui en font partie, votre camping-car dispose d'un pupitre de commande. Afin de pouvoir utiliser l'installation à 230 V et de charger les batteries d'alimentation à l'arrêt, il faut se connecter au réseau.



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger mortel. Une installation électrique défectueuse peut mettre des pièces sous tension et causer un incendie. Observez le manuel d'utilisation pour le pupitre de commande et le module de distribution ainsi que les consignes suivantes :

- Ne confiez les travaux sur l'installation électrique qu'à un atelier agréé.
- Faites régulièrement contrôler l'installation électrique par un atelier agréé.
- Avant d'effectuer tout travail sur l'installation électrique, éteignez tous les appareils et toutes les lampes, déconnectez l'alimentation externe du réseau de 230 V et débranchez les batteries d'alimentation.

Vérifiez régulièrement la fonction de l'interrupteur protecteur FI-dans l'automate à fusibles.

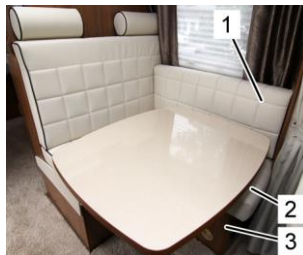
- Ne forcez jamais la position « MARCHE » en manipulant les coupe-circuits.



- Changez les fusibles défectueux uniquement lorsque la cause de l'erreur a été éliminée. N'utilisez que des fusibles d'origine qui correspondent aux valeurs prescrites. Ne réparez ou pontez jamais des fusibles !
- N'utilisez que des appareils électriques intacts sur l'installation électrique et ne dépassez pas la puissance maximale autorisée de l'installation électrique.

6.7.1 Montage général

1. Retirer les coussins du siège (1+2) pour atteindre l'installation à 230 V.
2. Retirer le cache de l'unité de coin (3).



Coin salon

3. Si nécessaire, dégagez l'automate de sécurité avec le disjoncteur-protecteur FI (1).
4. Si nécessaire, retirez la traverse (2).



Uniquement Activa One :

1. Retirez le coussin (1) de la banquette dans le sens inverse de la circulation pour atteindre l'installation à 230 V.
2. Retirez le cache du siège (2).

Coupe-circuit 230 V



Coin salon

Tous les modèles :

1. Pour atteindre le module de distribution de 12 V, le chargeur sur réseau, la batterie d'alimentation et la boîte à fusibles 12 V, retirez le cache (1) sous le siège du passager.



Siège passager

2. La batterie d'alimentation (3), la boîte à fusibles 12 V (1) et les boîtes à fusibles supplémentaires en option (2) sont ainsi accessibles pour le montage sans aucune autre manipulation.



Boîtier à fusibles 12V

Installation 12 V/chargeur du réseau

Lors de la connexion au réseau, le chargeur du réseau et les prises dans la cuisine et dans les banquettes sont directement alimentés en courant alternatif 230 V. L'installation à 12 V est alimentée par une batterie de l'habitacle séparée de la batterie de démarrage. Cette batterie est constamment rechargée lors de la connexion du chargeur du réseau au réseau. Durant le trajet, l'alimentation de cette batterie se fait par l'alternateur de votre véhicule.

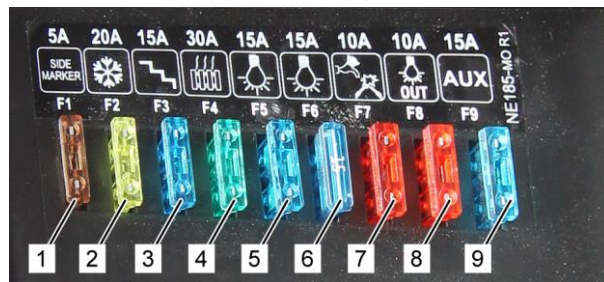
L'installation à 12 V consiste en un relais de séparation, l'appareil de chargement, le module de distribution, le pupitre de commande au-dessus de la porte de l'espace habitable et des appareils de consommation.

Le relais de séparation régule le passage du courant lorsque l'alternateur est en marche. Lorsque la tension dépasse 13,3 V, la batterie de l'habitacle est chargée.

Le chargeur charge les batteries en cas de raccordement au réseau. Il possède un interrupteur MARCHÉ / ARRÊT et un commutateur-sélecteur entre batteries à gel et à acide.

Module de distribution NE185

Le module de distribution régule la charge des batteries du véhicule et d'alimentation et comporte les fusibles suivants.



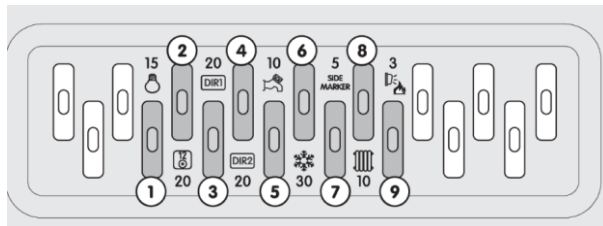
Pos.	Consommateur	Valeur
1	Lumière tente avant	5A
2	Réfrigérateur AES et absorbeur 12 V	20A
3	Marche électrique	15A*
4	Ballon, chauffage fixe	30A*
5	Groupe de lumières « A »	15A
6	Groupe de lumières « B »	15A
7	Alimentation en gaz, réfrigérateur, pompe à eau	10A
8	Éclairage extérieur, lumière intérieure de porte	10A
9	Sortie supplémentaire « AUX »	15A

*= Les positions des emplacements (3+4) peuvent être interverties selon les modèles

Uniquement Activa One :

Module de distribution RB450

Le module de distribution régule la charge des batteries du véhicule et d'alimentation et comporte les fusibles suivants.

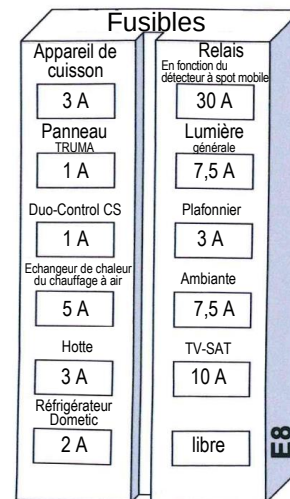
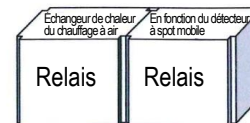


Module de distribution RB450

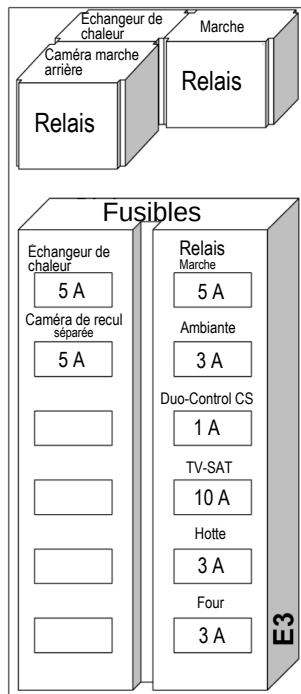
Pos.	Consommateur	Valeur
1	Groupe d'éclairage	15A
2	Prises 12 V	20A
3	Sortie auxiliaire (DIR1)	20A
4	Sortie auxiliaire (DIR2)	20A
5	Pompe à eau	10A
6	Réfrigérateur	30A
7	Feux de positions latéraux	5A
8	Chauffage	10A
9	Lumière tente avant, alimentation en gaz	3A

6.7.2 Porte-fusibles supplémentaire (tous les modèles Profila T/RS à l'exception de Profila T/RS 730EB)

Outre le module de distribution sous le siège passager, un autre porte-fusibles supplémentaire est installé pour l'alimentation en courant des équipements supplémentaires. Il est doté individuellement de fusibles selon l'équipement.



Uniquement Activa One :



6.7.3 Porte-fusibles supplémentaire pour équipement spécial (uniquement Profila T/RS730EB)

Le boîtier à fusibles contient les fusibles des consommateurs 12 V de l'équipement de base du véhicule. Merci d'observer que les connecteurs ne sont assignés qu'en partie selon les équipements spéciaux.



CONSIGNE :

Suivant le type de véhicule et le volume d'équipement spécifique, des porte-fusibles supplémentaires sont placés à côté du boîtier de répartition 12 V. Vous trouverez l'affectation des emplacements ainsi que les dimensions de protection des porte-fusibles supplémentaires sur les étiquettes signalétiques correspondantes.



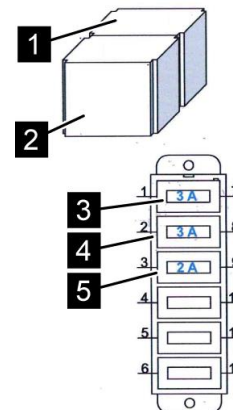
AVERTISSEMENT ! Danger de mort !

L'utilisation de fusibles d'un ampérage supérieur à ceux installés/prescrits en usine entraîne des dommages matériels importants pouvant conduire à l'incendie du véhicule, elle est strictement interdite par le fabricant ! N'utilisez que des fusibles d'origine qui correspondent aux valeurs prescrites. Ne réparez ou pontez jamais des fusibles !

Feux de position latéraux	F1	5 A
Réfrigérateur selon (D+0,5 A)	F2	20 A
non assigné	F3	
non assigné	F4	
selon NE317 (F4, F16)	F5	15 A
Chauffage	F6	15 A
Pompe à eau	F7	10 A
Écran co-leur/réparation	F8	10 A
Caméra de recul	F9	15 A
Éclairage		
selon NE317 (F17/18/19/21/22/24/25/26)		

Duo Control CS	1 A	F14	F1	non assigné
Échangeur de chaleur ALDE	5 A	F16	F2	non assigné
non assigné		F17	F3	non assigné
non assigné		F4	F4	non assigné
Ambiante	7,5 A	F18	F5	non assigné
non assigné		F19	F6	non assigné
Prises	10 A	F21	F7	non assigné
Plafonnier arrière	3 A	F23	F10	non assigné
TV / SAT	10 A	F24	F11	non assigné
non assigné		F25	F12	3 A
Appareil de cuisson	3 A	F26	F13	non assigné
Hotte				

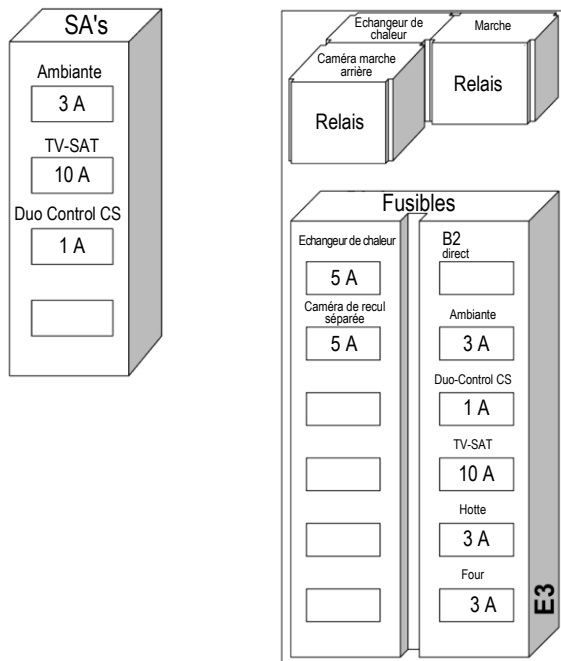
Porte-fusibles supplémentaire E10 pour les autres équipements de série et spéciaux :



Pos.	Désignation	Pos.	Désignation
1	Relais Pompe à eau	4	Fusible Éclairage général, droite (emplacement 2)
2	Relais Vanne de l'échangeur de chaleur du chauffage ALDE	5	Fusible Réfrigérateur (emplacement 3)
3	Fusible Éclairage général, gauche (emplacement 1)		

Porte-fusibles supplémentaire pour équipement spécial (uniquement Activa One) :

Un porte-fusibles supplémentaire se trouve à proximité immédiate du module de distribution pour l'alimentation électrique des équipements spéciaux (SA). Il est doté individuellement de fusibles selon l'équipement.



6.7.4 Raccorder au réseau

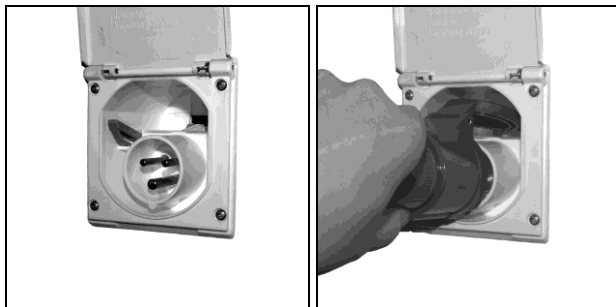
Il vous faut un câble de raccordement CEE à 3 pôles avec rallonge. Avant de partir à l'étranger, informez-vous des connecteurs et systèmes de connexion de votre destination. Même en Europe, les systèmes restent différents. Le câble doit être un tuyau flexible en caoutchouc autorisé pour l'utilisation extérieure d'une section d'au moins $3 \times 2,5 \text{ mm}^2$ et d'une longueur de 25 m max.



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger mortel. Une installation électrique défectueuse peut mettre des pièces sous tension et causer des incendies. Observez donc :

- Veillez à ce que le réseau électrique connecté corresponde aux caractéristiques techniques de l'installation électrique.
- N'utilisez que des câbles de connexion intacts d'une longueur de 25 m max. pour raccorder l'installation électrique au réseau électrique. Déroulez toujours complètement les tambours de câbles car sinon, ils risquent de surchauffer.
- Lors de la pose du câble de raccordement, assurez-vous que personne ne puisse y trébucher.



Raccorder au réseau

1. Rabattez le couvercle de protection du connecteur vers le haut.
2. Insérez la prise du câble de raccordement sur le connecteur extérieur.
3. Rabattez le couvercle de protection vers le bas. Branchez le connecteur CEE au câble. Connectez ensuite le connecteur du câble de raccordement au réseau de 230 V.
4. Débranchez la connexion réseau dans l'ordre inverse.

6.7.5 Coupe-circuit avec protection FI



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Un coupe-circuit défectueux ou manipulé ne peut pas vous protéger en cas de défaillance électrique ou de surcharge de l'installation électrique. Danger de mort. Par conséquent, observez les instructions suivantes :

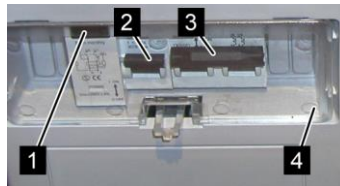
- Ne confiez les travaux sur l'installation électrique qu'à un atelier agréé.
- Faites régulièrement contrôler l'installation électrique par un atelier agréé.
- Vérifiez régulièrement la fonction du disjoncteur-protecteur FI.
- Ne forcez jamais la position « MARCHÉ » en manipulant les coupe-circuits.

En cas de défaillance électrique ou de surcharge de l'installation à 230 V, les fusibles (4) dans le coupe-circuit (1) avec protecteur FI commutent en position « ARRÊT ».

Dans ce cas, veuillez procéder comme suit :

1. Déconnectez tous les consommateurs électriques.
2. Débranchez le raccordement au réseau du camping-car.
3. Commutez les fusibles (4) dans les coupe-circuits (1) en position « MARCHÉ ».
4. Rétablissez la connexion au réseau.

Si jamais le coupe-circuit (1) commute à nouveau en position « ARRÊT », débranchez le raccordement au réseau du camping-car et faites vérifier l'installation électrique par un atelier agréé.



Coupe-circuit avec protection FI (exemple)

Vérifier le disjoncteur-protecteur FI

1. Raccordez au réseau. Le disjoncteur-protecteur FI ne peut être vérifié que si le raccordement au réseau est établi.
2. Ouvrez la plaque de recouvrement (4). Les fusibles (3) et le disjoncteur-protecteur de surtension (2) doivent se trouver en position « MARCHÉ ».
3. Appuyez sur le bouton d'essai (1).
 - Si le disjoncteur-protecteur de surtension (2) passe en position « ARRÊT », le **disjoncteur-protecteur FI est fonctionnel**. Mettez le disjoncteur-protecteur de surtension (2) en position « MARCHÉ » et fermez la plaque de recouvrement (4).
 - Si le disjoncteur-protecteur de surtension ne réagit pas (2), le **disjoncteur-protecteur FI est défectueux**. Coupez tout de suite le raccordement au réseau et faites vérifier l'installation électrique par un atelier agréé.



CONSIGNE :

Le coupe-circuit se trouve dans le groupe de sièges.

6.7.6 Batteries d'alimentation



AVERTISSEMENT ! Danger d'explosion et danger pour la santé !

Lors de l'installation de batteries non adaptées, il y a danger d'explosion. L'acide des batteries est hautement toxique et corrosif. Par conséquent, veuillez observer les consignes de manipulation sur les batteries d'alimentation et les instructions suivantes :

- Ne faites changer les batteries d'alimentation que par un atelier agréé.
- N'utilisez jamais des batteries de démarrage comme batteries d'alimentation.
- Lors de la manipulation de batteries, portez toujours des gants et des lunettes de protection.



ATTENTION !

Les batteries d'alimentation complètement déchargées peuvent être endommagées ou détruites et peuvent causer des dysfonctionnements ou une panne de l'installation électrique. Par conséquent, veuillez observer les consignes de manipulation sur les batteries d'alimentation et les instructions suivantes :

- Démarrez toujours votre voyage avec des batteries d'alimentation complètement chargées.
- Des batteries d'alimentation remplies d'acide, ne nécessitent pas beaucoup de maintenance. Malgré tout, vérifiez toujours régulièrement le niveau d'eau – électrolyte. S'il est inférieur au marquage mini, remplissez la batterie avec de l'eau nettoyée jusqu'au niveau nominal. Des batteries à gel ne nécessitent pas de maintenance.
- Vérifiez régulièrement le niveau de charge des batteries sur le pupitre de commande.



- **Lors d'arrêts prolongés (4 semaines ou plus) sans raccordement au réseau, déconnecter le pôle négatif de la batterie de l'habitacle !**
- **Désactivez les consommateurs (par exemple pompe à eau) la nuit ou si vous vous absentez.**



ATTENTION !

Risque de surcharge des batteries et d'émanation de gaz détonant.

- **Si des batteries gel-plomb sont utilisées, elles ne peuvent pas être remplacées par des batteries à l'acide.**
- **N'utilisez pas d'acide pour le remplissage !**

L'installation à 12 V est alimentée par une ou deux batteries d'alimentation selon le camping-car. Celle-ci se trouve sous le siège du passager. La recharge des batteries d'alimentation se fait durant le trajet par l'alternateur du véhicule et lors de la connexion au réseau à l'arrêt par le chargeur du réseau.

Le chargeur du réseau fournit 10 ou bien 16 A de courant de recharge. Une batterie d'alimentation doit être rechargée durant environ 12 heures, pour deux batteries il faut environ 24 heures afin que les batteries d'alimentation aient leur capacité entière.

Lorsqu'une connexion au réseau n'est pas possible, il faut recharger la batterie d'alimentation à temps par l'alternateur du véhicule.

Lors de vos vacances, saisissez chaque occasion pour recharger la batterie par le chargeur du réseau installé (connexion au réseau).

Le niveau de charge des batteries peut être vérifié sur le pupitre de commande. Lorsque le niveau de charge n'est pas observé, la batterie de l'habitacle n'est pas rechargée et si des consommateurs continuent à fonctionner, la batterie de l'habitacle va se décharger complètement. Cela peut endommager ou détruire la batterie !

Protection contre un déchargement total

Lorsque la tension de la batterie est inférieure à 10 V, le module de distribution désactive tous consommateurs de 12 V. Une commande électronique désactive tous les consommateurs de 12 V lorsque les batteries d'alimentation atteignent la tension minimale de 10 V. Il est possible de rallumer les consommateurs pendant environ une minute avec l'interrupteur principal sur le pupitre de commande.

Sont exclus de ce dispositif : le réfrigérateur, la marche électrique et les consommateurs directement alimentés par la batterie de l'habitacle.

Informations intéressantes sur les batteries

Les batteries d'alimentation sont des accumulateurs de courant rechargeables. La capacité absorbée doit être rendue complètement aux batteries d'alimentation. Le chargeur du réseau est en règle générale le seul moyen pour recharger une batterie d'alimentation. La recharge avec un appareil non-adapté peut causer une sulfuration importante des plaques des batteries et ainsi une « famine » de la batterie. L'alternateur ou une installation solaire ne sont que des dispositifs de recharge auxiliaires permettant d'être en autarcie durant une période limitée.

Quelle peut être la cause d'une défaillance ou d'une panne de la batterie de l'habitacle ?

1. Bilan de recharge négatif = perte de capacité = panne de la batterie

Causes possibles :

- temps de recharge insuffisant (moins de 12 heures) par le chargeur du réseau
- chargeur d'alimentation défectueux
- Chargeur de batterie non-adapté
- Trop de consommateurs électriques rajoutés ultérieurement (bilan d'énergie négatif)

2. Batterie entièrement déchargée

Causes possibles :

- Consommateurs non désactivés
- Déchargement progressif de l'ordre de quelques milliampères malgré l'interrupteur principal éteint, par ex. :
 - par la vanne de fermeture électromagnétique du chauffage
 - par un régulateur solaire (sortie)
 - par le pupitre de commande
 - par un chargeur (sortie)
 - par des sources de consommation permanente (par ex. horloge, lumières de contrôle, DEL).

Exemple : Des consommateurs permanents peuvent consommer environ 55 mA. C qui signifie que la batterie perd env. 1,32 Ah en une journée. Une batterie pleine est donc complètement vide au bout d'environ 2 mois ! Suite à un tel dommage, seule une partie de la capacité théoriquement imputable peut être imputée après un rechargement év., ou la batterie est déjà détruite en raison d'un court-circuit dans une des cellules de la batterie.

3. Auto-déchargement (indépendamment des consommateurs)

L'auto-déchargement à 20-25°C avec 0,1 % de la capacité de la batterie/jour est très faible. Pour des températures supérieures à 35 °C, l'auto-déchargement augmente à 0,7 % par jour, c'est-à-dire 7 fois plus ! En été, lors des arrêts, la combinaison de consommation permanente et d'auto-décharge sans recharge par le chargeur du réseau cause une décharge mini de la batterie encore plus rapide.

Conseil : rechargez au moins 1 x / mois au moyen du chargeur du réseau.

Pour toute information complémentaire, veuillez lire les instructions de manipulation figurant sur chaque batterie.

Contrôle de la capacité de la batterie

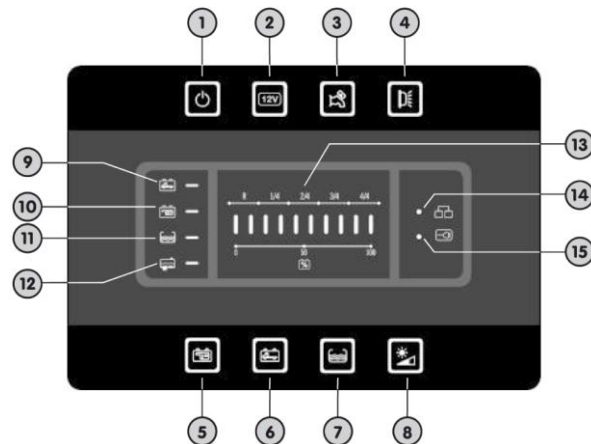
Niveau de chargement	Tension	Courant de chargement
Batterie pleine	environ 13,8 V	env. +1 A
Batterie réserve	environ 11,5 V	env. +8 A
Batterie vide	environ 10,8 V	env. +10 A

Chargement de la batterie du véhicule

La batterie du véhicule n'est chargée lors d'une connexion au réseau que lorsque le pupitre de commande est en marche. Lorsque le pupitre de commande est hors service, les batteries d'alimentation seules sont chargées.

6.7.7 Pupitre de commande PC-180

Le pupitre de commande vous informe des systèmes d'alimentation et dispose de fonctions de commande.



Pupitre de commande PC-180

Fonctions :

- 1 Bouton principal MARCHE/ARRÊT. Si ce bouton clignote, la batterie de l'habacle est vide et la protection contre le déchargement total est activée rapidement.
- 2 Bouton 12 V pour mettre en marche les prises 12 V et l'éclairage 12 V.
- 3 Bouton de la pompe à eau MARCHE/ARRÊT
- 4 Bouton de la lumière de la tente avant MARCHE/ARRÊT. Lors du démarrage du moteur, il est automatiquement désactivé.
- 5 Bouton de surveillance de la batterie de l'habacle.
- 6 Bouton de surveillance de la batterie du véhicule.
- 7 Bouton de surveillance du réservoir d'eau douce.
- 8 Bouton avec capteur crépusculaire pour réglage de l'éclairage de fond.
- 9 Voyant d'alarme, un clignotement indique que la batterie du véhicule est vide.
- 10 Voyant d'alarme, un clignotement indique que la batterie de l'habacle est vide.
- 11 Voyant d'alarme, un clignotement indique que le réservoir d'eau douce est vide.
- 12 Voyant d'alarme, un clignotement indique que le réservoir des eaux usées est plein.
- 13 Voltmètre pour affichage du niveau de chargement de la batterie de l'habacle et du véhicule.
- 14 La DEL s'allume lorsque le réseau 230 V est raccordé.
- 15 La DEL s'allume lorsque la batterie de l'habacle est chargée avec l'alternateur.


CONSIGNE :

Si la tension de la batterie du véhicule est $< 11\text{ V}$ ou de la batterie d'alimentation $< 10\text{ V}$, si le niveau d'eau est < 5 litres ou le réservoir d'eaux usées est plein, un signal d'alarme retentit.

6.7.8 Pupitre de commande NE-274

Le pupitre de commande vous informe des systèmes d'alimentation et dispose de fonctions de commande.



Pupitre de commande NE-274

Fonctions :

- 1 Bouton de la pompe à eau MARCHE/ARRÊT
- 2 Bouton de l'éclairage extérieur MARCHE/ARRÊT
- 3 Bouton de l'éclairage intérieur MARCHE/ARRÊT
- 4 Bouton de la température intérieure / température extérieure

- 5 Bouton du niveau de remplissage des réservoirs d'eau douce et d'eaux usées
- 6 Bouton de l'indicateur du niveau de charge de la batterie de l'habacle en V et en pourcentage
- 7 Bouton de l'indicateur du niveau de charge de la batterie du véhicule en V et en pourcentage
- 8 Bouton du panneau de commande MARCHE/ARRÊT
- 9 Affichage des valeurs et l'état du véhicule


CONSIGNE :

Si la tension de la batterie du véhicule est $< 11\text{ V}$ ou si la batterie de l'habacle $< 10\text{ V}$, si le niveau d'eau douce est trop bas ou si le réservoir d'eaux usées est plein, un signal d'alarme retentit.

6.8 Installation d'eau douce

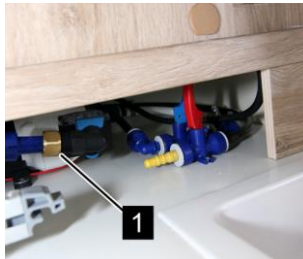
La pompe à eau du dispositif d'eau fraîche alimente l'espace sanitaire et la cuisine depuis le réservoir d'eau fraîche. Le réservoir d'eau douce sera rempli d'eau douce par le manchon de remplissage. La pompe à eau assure la pression d'eau dans la robinetterie. Pour pouvoir prendre de l'eau, la pompe à eau doit être mise en marche sur le pupitre de commande.

La pompe à eau (1) de l'installation d'eau douce se trouve sous les toilettes à cassettes.



Pompe à eau avec robinets de vidange

En fonction de l'organisation de l'habitacle, la pompe à eau (1) peut également se trouver à l'arrière du véhicule et est accessible en passant par le compartiment de rangement arrière



Pompe à eau avec robinets de vidange

Uniquement Activa One :

La pompe à eau de l'installation d'eau fraîche se trouve sous la toilette à cassette.

Une soupape de régulation de pression pour régler la pression de l'eau se trouve entre la banquette et le mur extérieur (flèche). Si la pression de l'eau est trop faible (le réglage doit être augmenté) ou si la pompe à eau se met trop souvent en marche en cas de non-utilisation (le réglage doit être diminué), le réglage doit être ajusté à l'aide de la soupape de régulation de pression.

Observez le manuel d'installation et d'utilisation de la pompe à eau.



Emplacement de montage de la soupape de régulation de la pression



Soupape de régulation de la pression

**ATTENTION !**

Risque de dommages matériels en cas de mauvaise manipulation.

- Si la pompe à eau est allumée alors que réservoir d'eau douce est vide, ceci peut causer une surchauffe et un endommagement !

**ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !**

Lorsque le camping-car n'est pas chauffé et qu'il gèle, les installations d'eau douce et des eaux usées risquent d'être endommagées. Quand il gèle, videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.

**AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion !**

Lors du démarrage de la pompe à eau, des étincelles de démarrage pouvant causer une explosion risquent de se produire. Ne démarrez jamais la pompe à eau dans un environnement comportant un risque d'explosion, en cas de fuite de gaz par exemple.

**AVERTISSEMENT ! Risque d'incendie !**

Le moteur de la pompe à eau peut devenir très chaud. Pour cette raison, ne couvrez jamais la pompe à eau et ne stockez pas de produits inflammables ou pouvant se déformer à la chaleur à proximité de la pompe à eau.

**ATTENTION ! Risque d'endommagement !**

La pompe à eau peut être endommagée par une pression trop élevée ou lorsqu'elle tourne à sec.

- La pression de service ne doit pas être supérieure aux valeurs prescrites de la pompe à eau.
- Lorsque le réservoir d'eau est vide, ne mettez jamais la pompe en marche.

6.8.1 Hygiène de l'eau potable

L'eau que vous tirez du robinet en route ne correspond pas forcément à la qualité requise pour l'eau potable. Un stockage prolongé dans des tuyauteries usées ou dans des réservoirs placés sur le toit en affecte la qualité.

En Europe occidentale, centrale et du Nord, l'eau est généralement bien traitée et est potable en sortant du robinet. En Europe du Sud et orientale, notamment dans les régions tropicales, l'eau est souvent insuffisamment traitée et peut provenir par exemple de sources non protégées.

1. Avant de remplir le réservoir, remplissez un verre propre d'un échantillon d'eau et effectuez un contrôle visuel et olfactif. Si l'eau est trouble ou teintée, si elle sent le moisi ou le rance, cherchez un autre point d'eau.
2. Désinfectez l'eau mal traitée au chlore.
3. Conservez l'eau traitée à l'aide d'additifs d'eau adéquats qui protègent d'une contamination par des germes.
4. N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau douce comme eau potable ni pour faire la cuisine ou préparer des boissons.

6.8.2 Mettre l'installation d'eau douce en service

1. Désinfectez le réservoir d'eau avec un désinfectant approprié du commerce spécialisé. Respectez la notice d'utilisation et rincez bien le circuit d'eau douce pour finir.
2. Fermez toutes les robinets de vidange.
3. Remplissez le réservoir d'eau douce avec de l'eau douce par la tubulure de remplissage.
4. Ouvrez tous les points de prise d'eau (robinets).
5. Mettez la pompe à eau en marche sur le pupitre de commande.
6. Lorsque de l'eau fraîche sort de toutes les robinetteries, fermez-les.

6.8.3 Remplir d'eau douce



AVERTISSEMENT ! Danger pour la santé !
Ne rajoutez que de l'eau potable propre dans l'installation d'eau douce !



AVERTISSEMENT ! Danger pour la santé !
Le carburant est très nocif pour la santé et quelques gouttes de carburant suffisent à rendre tout le installation d'eau douce inutilisable.

- Ne confondez pas le raccord du carburant avec la tubulure de remplissage lorsque vous faites le plein.
- Fermez en permanence la tubulure de remplissage pour l'eau douce.

La tubulure de remplissage peut être verrouillée et s'ouvre avec la clé de l'habitable.

1. Déverrouillez le couvercle en tournant la clé de l'habitable dans la serrure d'environ 90°. Retirez la clé de la serrure.
2. Dévissez le couvercle dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et posez-le sur un support propre.
- 3 Remplissez le réservoir d'eau douce.
4. Fermez la tubulure de remplissage dans l'ordre inverse.



Tubulure de remplissage d'eau douce



Remplir d'eau douce

6.8.4 Robinets

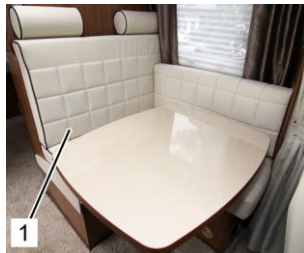
Pour pouvoir prendre de l'eau au robinet, le réservoir d'eau douce doit être rempli et la pompe à eau doit être mise en marche sur le pupitre de commande. Lors de l'ouverture du robinet, la pompe à eau se met en marche et l'eau sort du robinet.



ATTENTION ! Risque d'endommagement !
N'utilisez jamais de robinetterie gelée, car elle peut être endommagée ou détruite.

6.8.5 Vidanger et nettoyer le réservoir d'eau

1. Placez le véhicule sur une surface plane.
2. Éteignez la pompe à eau sur le pupitre de commande.
3. Ouvrez tous les robinets.
4. Actionnez la chasse d'eau de la toilette.
5. Retirer le coussin du siège (1) du groupe de sièges.



Retirer les coussins du siège

6. Pour vidanger le réservoir d'eau douce, tourner avec précaution le robinet de vidange (1) jusqu'à la butée dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.
7. Pour fermer le robinet de vidange (1), tournez-le avec précaution jusqu'à la butée dans le sens des aiguilles d'une montre.



Robinet de vidange du réservoir d'eau douce



CONSIGNE :

Pour augmenter la charge utile effective du véhicule, le volume de remplissage du réservoir d'eau peut être réduit de 150 litres à 50 litres. Pour ce faire, tourner avec précaution le robinet de vidange en position centrale (encliquetage).

Lors de la pause d'hiver ou pour un nettoyage, le système de tuyauterie ainsi que le ballon d'eau chaude doivent être vidangés en plus du réservoir.

Vidanger le système de tuyauterie :

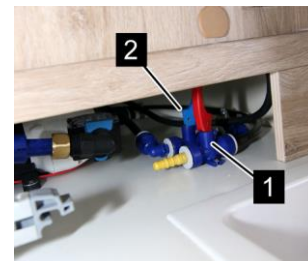
8. ouvrir le clapet d'accès des toilettes à cassette.
9. Ouvrez la vanne de vidange d'eau chaude (1) et la vanne de vidange d'eau froide (2).



Robinet de vidange de la tuyauterie

En fonction de l'organisation de l'habitacle, les vannes de vidange d'eau chaude peuvent également se trouver à l'arrière du véhicule.

8. Ouvrez la grande trappe du coffre de rangement à l'arrière.
9. Ouvrez la vanne de vidange d'eau chaude (1) et la vanne de vidange d'eau froide (2).



Robinet de vidange de la tuyauterie

Vidanger le ballon d'eau chaude :

10. Si existant, ouvrez le clapet d'accès latéral (1) sous le siège individuel à côté de la porte.



Clapet d'accès au siège

Si aucun clapet d'accès latéral n'est prévu :

10. Retirer le coussin du siège (1) du groupe de sièges.



Retirer les coussins du siège

Uniquement Activa One :

En fonction du modèle d'habitable :

10. Ouvrez la porte inférieure de la penderie (1) ou retirez les coussins (2) du groupe de sièges.



11. Ouvrez la vanne de sécurité FrostControl bleue (1) jusqu'à ce que le ballon d'eau chaude soit vide.



Ouvrir la vanne FrostControl

Activa One :

Vidanger le système de tuyauterie :

12. Ouvrez la soupape rouge pour vidanger l'eau chaude (1).



Vidanger le ballon d'eau chaude :

13. Ouvrez la vanne de sécurité FrostControl (2) jusqu'à ce que le ballon d'eau chaude soit vide.

Chauffage

Vidange du ballon d'eau chaude du chauffage Alde :



AVERTISSEMENT ! Risque de brûlure !
L'eau dans le ballon d'eau chaude est très chaude et peut causer des brûlures.

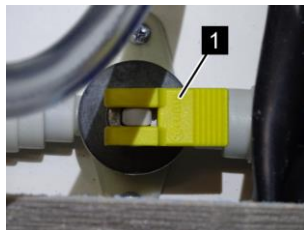
Avant de vider le ballon d'eau chaude, laissez-le refroidir à température ambiante.

14. Désactivez la pompe à eau au pupitre de commande.

15. Ouvrez toutes les robinetteries pour l'eau chaude.

16. Ouvrez la vanne de sécurité / de vidange (1). Maintenant, le ballon est vidé vers l'extérieur par la vanne de sécurité / de vidange.

Assurez-vous que le contenu du ballon d'eau chaude se vide complètement (12 litres).



Chauffage

Désinfecter l'installation d'eau :

- Rincez l'installation.
- Utilisez des produits de désinfection disponibles en magasins spécialisés pour désinfecter votre installation. Suivez les instructions sur l'emballage ou le mode d'emploi du produit. Assurez-vous d'éliminer réglementairement l'eau mélangée au produit (voir emballage).
- L'installation doit ensuite être rincée à nouveau avant d'être remplie d'eau.

1. Rincez bien le réservoir d'eau et désinfectez-le, si nécessaire.
2. Fermez les vannes pour la vidange l'eau froide et la vidange d'eau chaude.
3. Fermez la vanne de vidange du ballon d'eau chaude.
4. Remplissez le réservoir d'eau douce avec de l'eau douce par la tubulure de remplissage.
5. Mettez la pompe à eau en marche au pupitre de commande et refermez toutes les robinetteries, dès que de l'eau douce sort.



AVERTISSEMENT ! Risque d'infection !

Des germes nocifs pour la santé peuvent se multiplier dans l'installation d'eau douce. Stérilisez le réservoir d'eau douce régulièrement avec des produits de désinfection spéciaux que vous trouverez dans le commerce spécialisé. Observez les instructions d'application des produits de désinfection et les réglementations relatives à l'eau douce. N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau douce comme eau potable ni pour faire la cuisine ou préparer des boissons.

6.9 Dispositif des eaux usées

L'installation des eaux usées comprend un réservoir des eaux usées, les siphons du lavabo, de la douche et de l'évier de la cuisine, le système de tuyauterie et la vanne pour la vidange des eaux usées.

Directement sous l'évier, le lavabo et le bac de douche se trouvent des siphons pour empêcher les odeurs. Faites en sorte qu'ils ne soient pas bouchés.



Videz les eaux usées uniquement aux stations d'élimination prévues à cet effet. Lorsqu'il n'y a pas de poste de vidange disponible, recueillez les eaux usées et éliminez-les ensuite en observant les prescriptions.

Ne faites jamais pénétrer d'eaux usées dans le sol et ne videz jamais les eaux usées dans les cours d'eau.

Videz le réservoir des eaux usées aussi souvent que possible pour réduire le poids et économiser du carburant.

6.9.1 Vidanger le réservoir d'eaux usées (sauf Activa One)

À l'arrière gauche sous le véhicule (flèche) se trouve une manette pour ouvrir le réservoir des eaux usées.



Position de la manette

1. Monter le flexible de purge sur le raccord (2).
2. Actionner la manette (1) pour ouvrir le réservoir des eaux usées.
3. Après la vidange, fermer absolument le réservoir des eaux usées à l'aide de la manette et retirer le flexible.



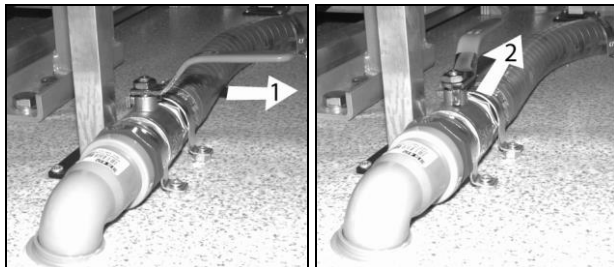
Réservoir d'eaux usées



ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !

Lorsque le camping-car n'est pas chauffé et qu'il gèle, les installations d'eau douce et des eaux usées risquent d'être endommagées. Quand il gèle, videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.

6.9.2 Vidanger le réservoir d'eaux usées (uniquement Activa One)



Vanne de vidange des eaux usées, fermée/ouverte

Pour vidanger le réservoir d'eaux usées, ouvrez et fermez la vanne pour la vidange des eaux usées au niveau du levier se trouvant derrière la trappe du coffre de rangement, dans la paroi latérale gauche.

- Levier en position transversale par rapport à la conduite des eaux usées (1) : fermé.
- Levier en position longitudinale par rapport à la conduite des eaux usées (2) : ouvert.



ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !
Lorsque le camping-car n'est pas chauffé et qu'il gèle, les installations d'eau douce et des eaux usées risquent d'être endommagées. Quand il gèle, videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.

6.10 Installation de gaz



AVERTISSEMENT ! Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie.

Observez les instructions de sécurité au chapitre « sécurité » et les instructions suivantes :

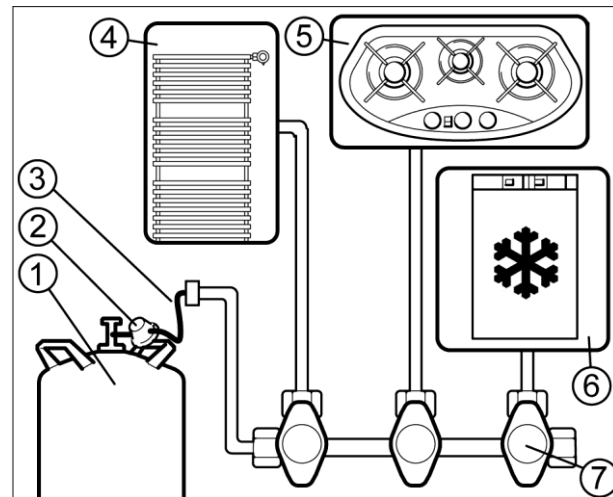
- Le pressostat de gaz sur le tuyau de raccordement est réglé sur une pression fixe de 30 mbar.
Ne branchez jamais de consommateurs de gaz qui ne sont pas adaptés à cette pression.
- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à une société spécialisée agréée.
- Après un arrêt prolongé (environ 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.
- En cas de doute sur une défaillance de l'installation de gaz (forte odeur de gaz ou consommation de gaz élevée), mettez immédiatement toute l'installation de gaz hors service.
Aérez bien tout le camping-car et faites vérifier et éventuellement réparer l'installation de gaz par une société spécialisée agréée.
- En cas d'odeur de gaz n'activez jamais d'interrupteur électrique, de connecteur ou d'appareil.
En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer.
- Lorsque vous n'utilisez pas d'appareil à gaz, fermez le robinet de la bouteille.
- Ne laissez jamais le gaz non brûlé s'échapper.



- Déconnectez complètement l'installation de gaz avant de faire le plein de carburant et avant d'entrer dans des garages, parkings ou ferries.
- Assurez-vous que l'aération obligatoire de la toiture et les ouvertures d'alimentation en air soient toujours ouvertes et libres.
- De l'oxygène est consommé lors de la combustion de gaz liquide. Ceci produit du dioxyde de carbone, un gaz asphyxiant, et en cas de « combustion sale », également du monoxyde de carbone, un gaz toxique ! C'est pourquoi l'utilisation n'est autorisée que dans des pièces très bien aérées ou à l'air libre. Avant la mise en service de zones de combustion, ouvrez au moins une lucarne ou bien une fenêtre.
- N'utilisez jamais des chauffe-eau au gaz ou des fours comme chauffage.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Vérifiez régulièrement la sécurité d'allumage des appareils à gaz. Si la flamme est éteinte, il faut que vous puissiez entendre environ une minute après (un clic) que la sécurité d'allumage a coupé l'alimentation en gaz.
- L'utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet n'est autorisée que lorsque l'installation est équipée du pressostat de gaz Secumotion, disponible en option.
- Assurez-vous que les gaz d'échappement au niveau des extrémités des conduites de gaz d'échappement situées dans le bas de caisse puissent être évacués sans problème, et qu'ils ne soient pas bloqués, en particulier quand il neige.

6.10.1 Généralités

Le schéma suivant montre l'installation de gaz avec les différents consommateurs de gaz.



Installation de gaz (schématique)

1 Bouteille de gaz	5 Appareil de cuisson
2 Pressostat de gaz	6 Réfrigérateur
3 Tuyau de gaz	7 Vannes à fermeture rapide
4 Chauffage/ballon	

6.10.2 Raccorder/changer les bouteilles de gaz

L'installation de gaz est prévue pour une utilisation de butane, de propane ou d'un mélange des deux gaz. Le propane peut être utilisé pour des températures supérieures à -42 °C. Le butane ne peut être utilisé que pour des températures supérieures à 0 °C. Pour cette raison, veuillez n'utiliser que du propane en hiver.



AVERTISSEMENT ! Dangers dus au gaz !

- Avant de changer la bouteille de gaz, fermez la vanne de la bouteille de gaz.
- N'actionnez la vanne de la bouteille que manuellement. N'utilisez pas d'outils !
- Vérifiez régulièrement que le tuyau de raccordement de la bouteille de gaz est exempt de fissures ou de zone poreuse. Observez la date de péremption ! Faites changer un tuyau de connexion défectueux que par un atelier agréé.
- Fermez le pressostat toujours directement avec le robinet de la bouteille de gaz et toujours manuellement (filetage à gauche). N'utilisez pas d'outils.
- Stockez toujours les bouteilles de gaz dans le casier des bouteilles de gaz, jamais dans la partie habitable !

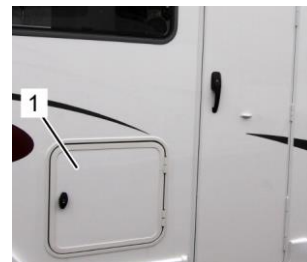
Le casier des bouteilles de gaz ne peut contenir que deux bouteilles de gaz max. d'un volume de 11 kg ou 5 kg chacune. Fermez toujours à clé le casier des bouteilles de gaz !

- Posez les bouteilles de gaz toujours droites dans les fixations prévues à cet effet dans le casier des bouteilles de gaz. Sécurisez toujours les bouteilles de gaz dans le casier pour qu'elles ne basculent pas ou ne tournent pas en serrant les courroies de fixation.



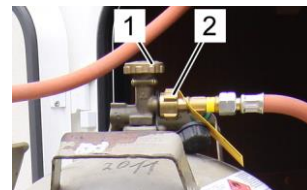
- Le casier des bouteilles de gaz contient une aération obligatoire, il est ouvert vers le bas. Il ne faut pas couvrir l'aération obligatoire ou poser des affaires dessus. N'utilisez pas le casier des bouteilles de gaz comme zone de stockage.
- Des gaz résiduels s'échappent toujours en desserrant les raccords vissés, c'est pourquoi vous devez éloigner toute flamme ou source de chaleur de l'endroit où vous effectuez les travaux sur et à proximité de l'installation de gaz. Interdiction de fumer !

1. Ouvrir la porte du casier de bouteilles de gaz (1) (la porte peut se trouver également sur la gauche du véhicule selon les modèles).



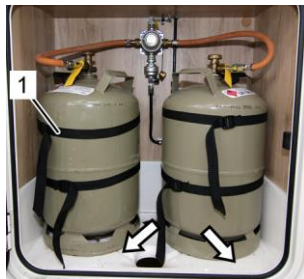
Porte du casier des bouteilles de gaz

2. Fermer complètement la vanne de la bouteille de gaz (1).
3. Dévisser manuellement l'écrou-raccord (2) du pressostat de gaz dans le sens des aiguilles d'une montre de la vanne de la bouteille de gaz (filetage gauche). Retirez le tuyau avec précaution.



Raccordement de la bouteille de gaz

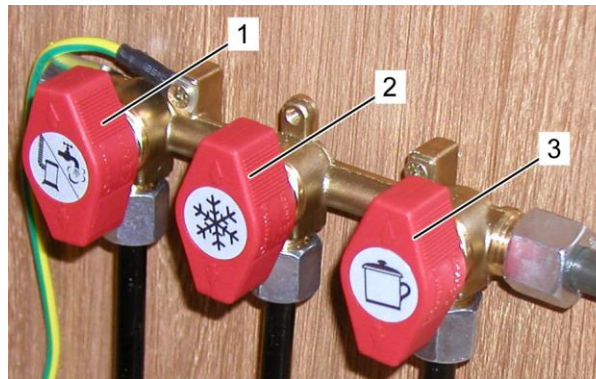
6. Ouvrez les courroies de sécurité (1).
7. Retirer la ou les bouteille(s) de gaz vides avec précaution.
8. Placer soigneusement la ou les bouteille(s) de gaz pleine(s) du même type en position verticale dans le support (flèches).
9. Placez les courroies de sécurité (1) autour de chaque bouteille de gaz et serrez.



Fixation de la bouteille de gaz (similaire à l'illustration)

10. Vissez manuellement l'écrou-raccord du pressostat de gaz sur la vanne de la bouteille de gaz dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (filetage à gauche). Le tuyau de gaz ne doit pas être plié.
11. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz si vous voulez utiliser des consommateurs de gaz, par exemple l'appareil de cuisson ou le chauffage.
12. Fermez le casier des bouteilles de gaz et fermez-le à clé avec la clé de l'habitable.

6.10.3 Vannes de fermeture rapide



Vannes de fermeture rapide

Chaque appareil à gaz possède sa propre vanne de fermeture rapide avec laquelle vous pouvez ouvrir l'alimentation de gaz séparément avant l'utilisation et refermer après l'utilisation. La barrette de la vanne se trouve sous la plaque de cuisson derrière une porte de revêtement.

- 1 Vanne de fermeture rapide chauffage / eau chaude
- 2 Vanne de fermeture rapide réfrigérateur
- 3 Vanne de fermeture rapide appareil de cuisson

6.10.4 Consommation de gaz

Les indications pour la consommation de gaz des différents appareils sont sans garantie et ne sont que des valeurs moyennes approximatives. Selon votre expérience et lors d'une utilisation normale, une réserve de gaz de 11 kg peut durer environ 20 jours en été et environ 5 jours en hiver.

Consommateur de gaz	Consommation de gaz
Chauffage Truma	env. 170 – 490 g/h
Plaque de cuisson	env. 73 - 124 g/h pour chaque plaque
Réfrigérateur	env. 270 g/jour

6.10.5 Régulateur de pression de gaz SecuMotion (en option)

Le régulateur de pression de gaz SecuMotion règle et surveille la consommation de gaz liquide et assure une pression de gaz régulière.



CONSIGNE :

Si le régulateur de gaz SecuMotion est installé, l'utilisation du chauffage au gaz liquide est autorisée pendant le trajet en Europe selon la directive UE 2001/56/CE.

Les informations détaillées sur le régulateur de pression de gaz se trouvent dans la documentation du fabricant jointe en annexe.

6.11 Chauffage et préparation d'eau chaude

Le type de chauffage dépend du modèle. Veuillez observer le manuel d'utilisation du chauffage, qui doit toujours être conservé dans le camping-car.



- En cas d'odeur de gaz n'activez jamais d'interrupteur électrique, de connecteur ou d'appareil. En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer !
- En cas de doute sur une panne du installation de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez immédiatement toute l'installation de gaz hors service. Aérez bien et faites vérifier et éventuellement réparer l'installation de gaz par une société spécialisée.
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings souterrains ou des ferries, éteignez complètement l'installation de gaz.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Observez les restrictions nationales et légales pour l'utilisation du chauffage durant le trajet. En cas de doute, éteignez le chauffage.


AVERTISSEMENT ! Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez le manuel d'utilisation du chauffage et les instructions suivantes :

- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à une société spécialisée agréée.
- **Après un arrêt prolongé (plus de 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.**


ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !

Le manchon de vidange de la vanne de sécurité / de vidange électrique doit toujours être maintenu libre d'encrassements, de boue neigeuse, de glace, de feuilles etc. !

Lorsque l'installation d'eau froide seule est utilisée sans le ballon, la chaudière du ballon se remplit également d'eau. Afin d'éviter des endommagements causés par le gel, il faut vider le contenu d'eau en activant la vanne de sécurité / de vidange, même quand le ballon n'a pas fonctionné. Une alternative est le montage d'une vanne de blocage (résistante à l'eau chaude) avant la connexion de l'eau froide et de l'eau chaude.

6.12 Modèle Truma Combi

Le chauffage Truma Combi travaille avec un brûleur assisté par une soufflerie, ceci garantit une fonction sans problèmes aussi durant le trajet.

En cas de fonctionnement en hiver, l'appareil choisit automatiquement le niveau du brûleur nécessaire, suivant la différence de température entre la température ambiante sélectionnée et actuelle.

Lorsque le ballon d'eau chaude est rempli, l'eau usée est chauffée aussi. En cas de fonctionnement en été, l'eau est chauffée sur le plus bas niveau du brûleur.

Lorsque la température de l'eau atteint 60 °C ou 40 °C, le brûleur s'éteint et la lumière de contrôle jaune s'éteint. Le fonctionnement du chauffage sans eau est également possible.


ATTENTION !

Avant le raccordement à une alimentation d'eau centrale (campagne ou ville), utiliser un réducteur de pression pour éviter des pressions supérieures à 2,8 bar dans le ballon.


CONSIGNE :

Le réservoir d'eau est fait en acier spécial V4A (pour zones alimentaires). Malgré tout, il est conseillé de ne pas utiliser l'eau chaude comme eau potable.

Elément de commande Truma Combi



Elément de commande Truma Combi (exemple d'illustration)

- 1 Affichage
- 2 Ligne d'état
- 3 Ligne de menu en haut
- 4 Ligne de menu en bas
- 5 Affichage tension secteur 230 Volt
- 6 Affichage minuterie
- 7 Réglages / Valeurs

8 Bouton rotatif / poussoir

9 Touche « Retour »

Le bouton rotatif/poussoir (8) permet de sélectionner des menus dans les lignes (3+4) et d'effectuer des réglages. Tourner le bouton rotatif/poussoir (8) pour naviguer dans le menu. Taper sur le bouton pour sélectionner un point de menu, changer de niveau de réglage ou enregistrer une nouvelle valeur réglée. Appuyer longuement sur le bouton rotatif/poussoir (8) pour mettre en marche/arrêt le Truma Combi. La touche Retour (9) permet de sortir d'un menu et d'effacer une valeur saisie au préalable tant qu'elle n'a pas été enregistrée.

Mise en service/démarrage



AVERTISSEMENT ! Danger de mort dû aux gaz d'échappement !

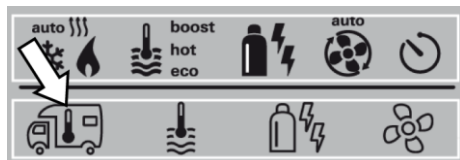
Des gaz d'échappement à l'intérieur du camping-car peuvent être mortels. Assurez que la cheminée et les ouvertures d'alimentation en air soient toujours ouvertes et dégagées.

1. Vérifiez que la cheminée est dégagée. Enlever impérativement les saletés et les caches.
2. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide.
3. Sélectionnez le mode avec la couronne rotative.
 - « Fonctionnement d'hiver » : Réglez la température ambiante souhaitée au bouton tournant (a).
 - « Fonctionnement d'été » : Réglez la couronne rotative sur la température de l'eau souhaitée.

Mise hors service

1. Sélectionnez le mode « Arrêt » avec la couronne rotative.
2. Fermez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide.
 - En cas de risque de gel, videz l'eau par la vanne de sécurité / vanne de vidange !

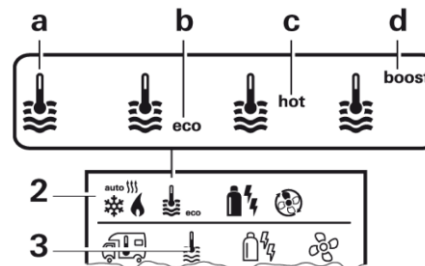
Modification de la température ambiante



Elément de commande Truma Combi (exemple d'illustration)

Sélectionner le symbole dans la ligne de menu (flèche) à l'aide du bouton rotatif/poussoir. Taper pour changer de niveau de réglage puis régler la température ambiante souhaitée à l'aide du bouton rotatif/poussoir. Appuyer sur le bouton rotatif/poussoir pour valider la sélection. La plage de température peut être réglée de +5 à +30 °C.

Modification du niveau d'eau chaude

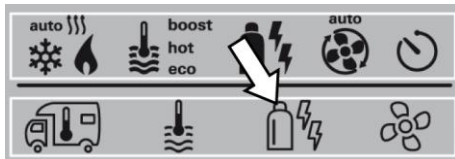


Elément de commande Truma Combi (exemple d'illustration)

Sélectionner le symbole dans la ligne de menu (3) à l'aide du bouton rotatif/poussoir. Taper pour changer de niveau de réglage puis régler le niveau d'eau chaude souhaité à l'aide du bouton rotatif/poussoir. Appuyer sur le bouton rotatif/poussoir pour valider la sélection.

- OFF / la préparation d'eau chaude est désactivée
- a Boiler / la préparation d'eau chaude est activée et clignote tant que la température de l'eau chaude souhaitée n'est pas atteinte
- b eco / température de l'eau chaude 40 °C, la température de l'eau chaude peut être maintenue uniquement pendant une durée limitée en cas de température ambiante et d'eau chaude combinée.
- c hot / température de l'eau chaude 60 °C
- d boost / chauffage rapide du volume du chauffe-eau pendant maximum 40 minutes. Une fois la température de l'eau atteinte, l'espace est de nouveau chauffé.

Sélection du type d'énergie



Elément de commande Truma Combi (exemple d'illustration)

Sélectionner le symbole dans la ligne de menu (flèche) à l'aide du bouton rotatif/poussoir. Taper pour changer de niveau de réglage puis sélectionner le type d'énergie souhaité à l'aide du bouton rotatif/poussoir. Appuyer sur le bouton rotatif/poussoir pour valider la sélection.

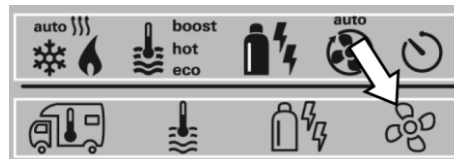


CONSIGNE :

Si l'alimentation en tension de 230 Volt a été interrompue et l'alimentation 12 Volt activée, un code d'erreur apparaît à l'écran.

Lorsque l'alimentation en tension de 230 Volt est rétablie, le chauffage redémarre automatiquement avec les réglages existants, le code d'erreur disparaît.

Sélection du niveau de soufflerie



Elément de commande Truma Combi (exemple d'illustration)

Sélectionner le symbole dans la ligne de menu (flèche) à l'aide du bouton rotatif/poussoir. Taper pour changer de niveau de réglage puis sélectionner le niveau de soufflerie souhaité à l'aide du bouton rotatif/poussoir. Appuyer sur le bouton rotatif/poussoir pour valider la sélection.

Vanne de sécurité / de vidange



ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !

Le manchon de vidange de la vanne de sécurité / de vidange électrique doit toujours être maintenu libre d'encrassements, de boue neigeuse, de glace, de feuilles etc. !

La vanne de sécurité / de vidange FrostControl se trouve directement à côté du ballon d'eau chaude.

- Pour accéder à la vanne de sécurité / vidange du FrostControl, ouvrir le clapet d'accès (1) sous le siège de droite.



Clapet d'accès au siège

- Levier (1) en position transversale par rapport au boîtier (voir figure) : vanne fermée.
- Levier en position longitudinale par rapport au boîtier : vanne ouverte. Uniquement pour la vidange manuelle du contenu du ballon.
- En cas de températures en-dessous de 4 °C, le contenu du ballon d'eau chaude est automatiquement vidé par la vanne de sécurité / de vidange.
- Sans fonctionnement du chauffage, la vanne de sécurité/de vidange ne pourra se refermer que si la température est supérieure à 8 °C. Dans ce cas, allumez d'abord le chauffage ou le ballon pour empêcher la vanne de s'ouvrir de nouveau !
- Après l'ouverture de la vanne, le bouton de remise à zéro sur le côté en bas du boîtier doit être enfoncé avant que le ballon d'eau chaude ne puisse être remis en marche.



Vanne de sécurité / de vidange
FrostControl

Remplissage du ballon d'eau chaude

1. Fermer la vanne de sécurité / de vidange.
2. Activez la pompe à eau au pupitre de commande.
3. Ouvrez toutes les robinetteries d'eau chaude et laissez-les ouvertes jusqu'à ce que le ballon soit rempli par chasse de l'air et que de l'eau coule.
4. Fermez tous les robinets.

Vidanger le ballon d'eau chaude



AVERTISSEMENT ! Risque de brûlure !

L'eau dans le ballon d'eau chaude est très chaude et peut causer des brûlures.

Avant de vider le ballon d'eau chaude, laissez-le refroidir à température ambiante.

1. Désactivez la pompe à eau au pupitre de commande.
2. Ouvrez toutes les robinetteries pour l'eau chaude.
3. Ouvrez la vanne de sécurité / de vidange. Maintenant, le ballon est vidé vers l'extérieur par la vanne de sécurité / de vidange. Assurez-vous que le contenu du ballon d'eau chaude se vide complètement (12 litres).

Détartrer et nettoyer le ballon d'eau chaude



ATTENTION !

Pour le nettoyage du ballon d'eau chaude, n'utilisez jamais de produits agressifs ou à base de chlore.

- Pour détartrer le ballon d'eau chaude, utilisez du vinaigre de vin, qui sera ajouté par l'alimentation d'eau douce du camping-car dans le ballon d'eau chaude. Laissez agir suffisamment et rincer ensuite soigneusement le ballon avec de l'eau douce.
- Pour la désinfection, nous conseillons l'utilisation de « Certisil-Argento ».

6.13 Modèle ALDE

6.13.1 Préparation d'eau chaude



ATTENTION !

Avant le raccordement à une alimentation d'eau centrale (campagne ou ville), utiliser un réducteur de pression pour éviter des pressions supérieures à 2,8 bar dans le ballon.

Lorsque le ballon d'eau chaude est rempli, l'eau usée est chauffée aussi. En cas de fonctionnement en été, l'eau est chauffée sur le plus bas niveau du brûleur.

Lorsque la température de l'eau atteint 60 °C ou 40 °C, le brûleur est arrêté et le voyant de contrôle jaune s'éteint. Le fonctionnement du chauffage sans eau est également possible.

Lorsque l'installation d'eau froide seule est utilisée sans le ballon, la chaudière du ballon se remplit également d'eau. Afin d'éviter des dommages dus au gel, vider l'eau en actionnant la vanne de sécurité/de vidange, même si le ballon n'a pas fonctionné.

Pour les véhicules avec le « pack Arctic », le réservoir des eaux usées est en outre isolé et chauffé.

6.13.2 Mise en service/démarrage



AVERTISSEMENT ! Danger de mort dû aux gaz d'échappement !

Des gaz d'échappement à l'intérieur du camping-car peuvent être mortels. Assurez que la cheminée et les ouvertures d'alimentation en air soient toujours ouvertes et dégagées.

Mise en service

1. Vérifiez que la cheminée est dégagée. Enlever impérativement les saletés et les caches.
2. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne à fermeture rapide.
3. Sélectionnez le mode de fonctionnement de votre choix sur le pupitre de commande du chauffage ALDE :
 - « Mode hiver » et réglez la température de la pièce comme vous le souhaitez.
 - « Mode été » et réglez la température de l'eau comme vous le souhaitez.

Mise hors service

1. Sélectionnez le mode de fonctionnement « Arrêt » sur le pupitre de commande du chauffage ALDE.
2. Fermez la vanne à fermeture rapide et la vanne de la bouteille de gaz.
3. Videz l'eau à l'aide de la vanne de vidange sur le ballon du chauffage en cas de risque de gel.



ATTENTION ! Dommages matériels !

En cas de gel, les conduites et composants remplis d'eau peuvent causer de graves dommages matériels.

6.13.3 Chauffage Alde Compact 3020

1. Affichage
2. Bouton marche/arrêt
3. Touche du menu

Pour démarrer le chauffage, appuyez sur la touche « MARCHE/ARRÊT » (2).

Pour afficher les fonctions de base, appuyez sur la touche « Menu » (3).



Tableau de commande
Compact 3020

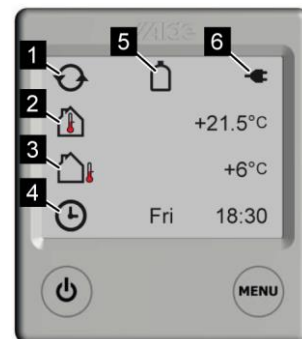


CONSIGNE :

Si la fonction « Standby Brightness » est désactivée en position de base, l'écran passe en mode veille. Touchez l'écran pour l'activer.

Les informations suivantes sont indiquées sur l'écran de démarrage.

1. Allumé lorsque la pompe de circulation est activée.
2. Température intérieure
3. Température extérieure (option)
4. Heure / Date
5. État de la bouteille de gaz
6. Le symbole apparaît sur le raccord 230 V



Écran de démarrage

1. Appuyer sur la touche +/- du champ (1) pour régler la température intérieure théorique.
2. Appuyez sur la touche +/- du champ (2) pour régler la température de consigne de l'eau.
3. Appuyer sur la touche +/- du champ (3) pour régler la capacité de chauffage électrique.
4. Pour allumer/éteindre le chauffage au gaz, actionner la touche du champ (4).



Panneau de commande

5. Pour appeler l'image d'écran « Fonctions activées » pour accéder directement aux fonctions actives actuelles.
6. Pour verrouiller et déverrouiller le menu d'outils.


CONSIGNE :

Pour avoir plus d'eau chaude, la température de l'eau peut temporairement être augmentée de 50 °C à 65 °C. Après 30 minutes, le chauffage passe automatiquement en mode normal et la température revient à 50 °C.


CONSIGNE :

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande et à la programmation des paramètres dans la documentation du fournisseur.

6.13.4 Mise en marche du préchauffage du moteur (option)

Le préchauffage du moteur permet d'économiser du carburant, car un moteur froid consomme beaucoup plus de carburant qu'un moteur préchauffé dans la phase de démarrage. Le préchauffage du moteur utilise la chaleur du chauffage de l'habitacle.


CONSIGNE :

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande et à la maintenance du chauffage additionnel dans la documentation du fournisseur.

1. Démarrer le tableau Eura Mobil.
2. Pour démarrer le tableau Alde, appuyez sur la touche « MARCHE/ARRÊT » (1).



Tableau de commande
Compact 3020

3. Sélectionner le mode de chauffage, au choix au gaz ou à 230 V.
Pour le chauffage au gaz, appuyez sur le bouton « On » (3). Pour chauffer à 230 V, sélectionnez la puissance à l'aide de la touche (2).
4. Sélectionner la température ambiante avec la touche (1) afin que la pompe de circulation fonctionne.
5. Appuyez sur le bouton « Moteur » (1) au-dessus de la porte de l'habitacle.



Tableau de commande
Compact 3020

La soupape d'arrêt entre l'échangeur de chaleur ALDE et le moteur du véhicule est automatiquement ouverte et la pompe à eau démarrée, afin de préchauffer le moteur du véhicule.



CONSIGNE :

Si l'allumage est en marche, la pompe Alde passe en mode « Préchauffage du moteur ».

6.13.5 Mise en marche de l'utilisation de la chaleur du moteur pour l'habitacle (en option)

La chaleur du moteur peut être utilisée pour chauffer l'habitacle.



CONSIGNE :

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande et à la maintenance du chauffage additionnel dans la documentation du fournisseur.

1. Démarrer le tableau Eura Mobil.
2. Pour démarrer le tableau Alde, appuyez sur la touche « MARCHE/ARRÊT » (1).



Tableau de commande
Compact 3020

3. Sélectionner la température ambiante avec la touche (1) afin que la pompe de circulation fonctionne.
4. Mettre le contact du véhicule.



Tableau de commande
Compact 3020

5. Appuyer sur le bouton (flèche) avec le symbole du ventilateur à côté du volant.

La soupape d'arrêt entre l'échangeur de chaleur ALDE et le moteur du véhicule est automatiquement ouverte à présent.



Tableau de commande
près du volant

6. Démarrer le moteur du véhicule.

L'habitacle est maintenant chauffé par la chaleur du moteur.



CONSIGNE :

En position « allumage en marche », seul le mode « chaleur du moteur pour l'espace habitable » est utilisable.

A l'inverse, un « préchauffage du moteur » n'est utilisable que lorsque l'allumage est éteint.

Ne pas oublier de remettre en marche le brûleur de gaz à l'issue du trajet.

6.13.6 Purge de l'installation de chauffage (uniquement sur les modèles avec chauffage à eau chaude ALDE)

Selon le plan, l'habitacle est équipé de différents corps chauffants et radiateurs. Si un glouglouement se fait entendre dans les corps chauffants et/ou si la puissance du chauffage n'est pas suffisante ou que les corps chauffants ne sont pas chauds sur l'ensemble de leur surface, de l'air a pénétré dans le système de chauffage.



Attention !

De grandes quantités d'air dans le système de chauffage peuvent entraîner une panne des composants et les endommager.

Le système de chauffage doit être contrôlé à intervalles réguliers ainsi qu'en cas de nouveau remplissage par un atelier agréé.



Attention ! Dommages matériels !

L'absence de produit anti-gel, une quantité insuffisante de produit anti-gel ou l'utilisation d'un produit anti-gel n'ayant pas été homologué par le fabricant peut causer des dommages matériels, voire une panne totale de l'installation de chauffage.

- La concentration en produit anti-gel dans l'eau de chauffage doit être contrôlée régulièrement par un atelier agréé et, le cas échéant, être adaptée.
- Assurez-vous qu'un produit anti-gel d'au moins -30 °C soit toujours utilisé.
- Utilisez toujours un produit anti-gel homologué pour les chauffages ALDE ; voir également la documentation du fabricant

Un chauffage à eau chaude neuf ou à fraîchement rempli doit être purgé. L'air s'accumule aux points les plus élevés de l'installation. Pour purger ces points, utiliser les vannes de vidange. Les emplacements de montage des vannes de vidange se trouvent derrière le dossier d'hiver sur le groupe de sièges, sur le lit d'angle ainsi que dans les sanitaires/la douche.

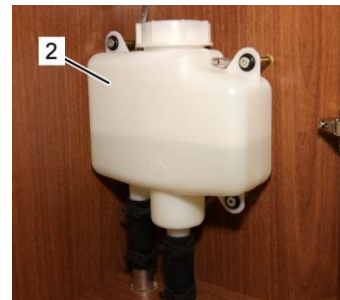


Prudence ! Dommages matériels !

Les projections d'eau chaude du chauffage font des taches sur les tissus. Utiliser absolument un tuyau approprié et un bac de collecte lors de la vidange.

1. Vérifier le niveau du réservoir de compensation (dans la penderie ou l'armoire), remplir si nécessaire.

2. Mettre le chauffage en marche.



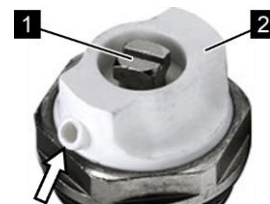
Réservoir de compensation

3. Poser le tuyau sur le raccord (flèche) puis placer l'autre extrémité du tuyau dans un petit bac de collecte.

4. Si nécessaire, tourner la sortie (2).

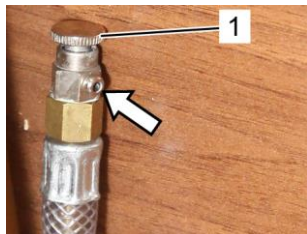
5. Ouvrir le boisseau de la valve (1) avec un outil approprié jusqu'à ce que l'air soit complètement évacué.

6. Fermer le boisseau de la valve.



Vanne de vidange du corps chauffant

1. Poser le tuyau sur le raccord (flèche) puis placer l'autre extrémité du tuyau dans un petit bac de collecte.
2. Ouvrir la vis moletée (1) jusqu'à ce que l'air soit complètement évacué.
3. Fermer la vis moletée.

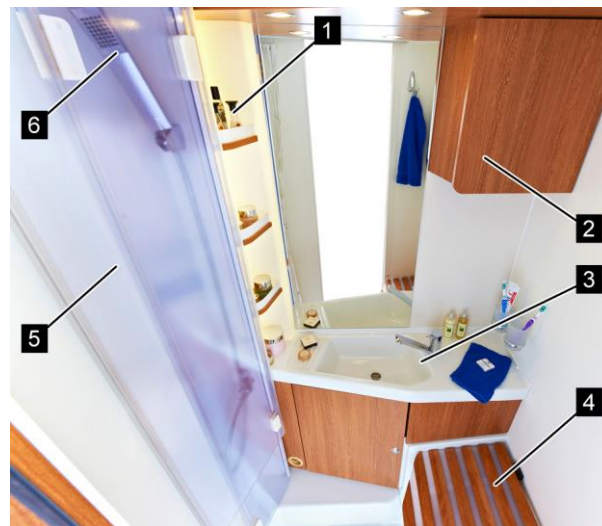


Vanne de vidange, généralités

En plus des vannes de vidange citées, une vanne de vidange automatique est montée sur la chaudière et lorsque l'eau circule, l'air peu ainsi également s'échapper.

6.14 Combinaison salle de bain/WC

6.14.1 Modèle A



1. Casier
2. Armoire haute avec miroir
3. Plan de lavabo et armoire basse
4. Toilette avec rabat
5. Porte de la cabine de douche
6. Unité de douchette amovible

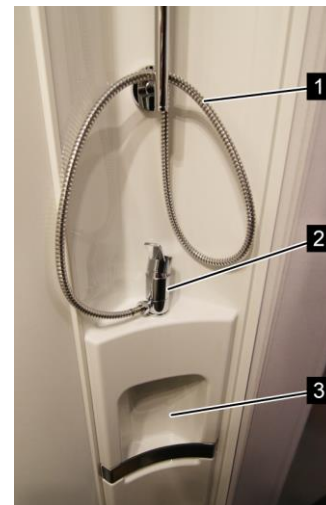
6.14.2 Modèle B



1. Éclairage de la salle de bain
2. Étagères
3. Voyant lumineux
4. Armoire suspendue avec prise 230 V intégrée
5. Mélangeur pour plan de lavabo pivotant
6. Lavabo pivotant (en position douche, ici)
7. Bouton de la chasse d'eau
8. Toilette pivotante
9. Bac de douche

Coin douche :

- 1 Flexible de douche avec tête de douche
- 2 Mélangeur pour douche
- 3 Étagère

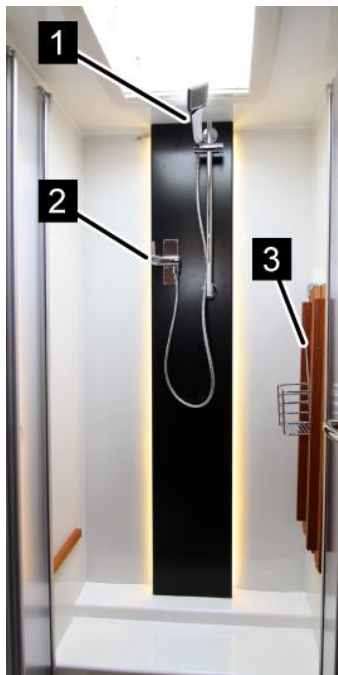


6.14.3 Modèle C

Cabine de douche

La cabine de douche peut être séparée selon l'équipement du véhicule.

- 1 Bouton de douche
- 2 Mélangeur
- 3 Bans en bois rabattable avec compartiment



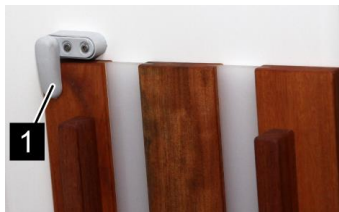
Sanitaires



- 1 Armoire à glace avec éclairage
- 2 Mélangeur avec lavabo
- 3 Actionnement de toilettes
- 4 Toilette avec rabat
- 5 Armoire basse

Banc en bois rabattable

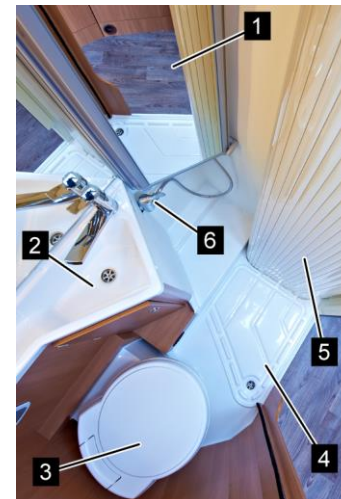
Selon le modèle de cabine de douche, certaines sont équipées d'un banc en bois rabattable. Celui-ci doit être sécurisé par un verrou rotatif (1) avant prendre la route pour éviter tout dommage.



Banc en bois

6.14.4 Modèle D, uniquement Activa One

- 1 Porte de l'armoire à glace pliable
- 2 Lavabo avec sous-armoire intégrée et miroir éclairé
- 3 Toilette avec rabat
- 4 Bac à douche
- 5 Porte coulissante
- 6 Mitigeur avec flexible de douche



Vue d'ensemble de la salle de bain

Transformation en cabine de douche :

1. Pivoter complètement la porte de l'armoire à glace (1) pliable vers la gauche.
2. Pousser la porte coulissante (2) dans la direction des toilettes.



Transformation en cabine de douche

3. Vérifier que la porte de l'armoire à glace (1) repose sur la butée du lavabo.
4. Poussez la porte coulissante (2) jusqu'à la porte de l'armoire à glace et bloquez-la avec le verrou.

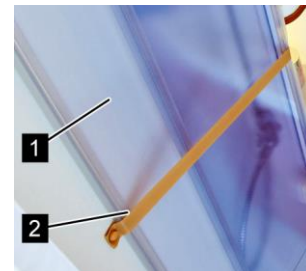


Transformation en cabine de douche

6.14.5 Blocage de la porte de la cabine de douche

Modèle A :

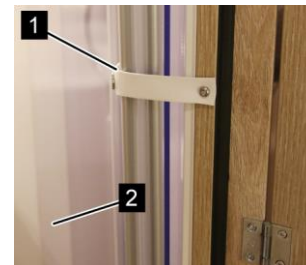
Selon l'équipement du véhicule, la cabine de douche est équipée d'une porte de cabine de douche (1). Celle-ci doit être sécurisée avec une courroie longue (2) avant prendre la route pour éviter tout dommage.



Sécurité de la porte de la cabine de douche

Modèle B :

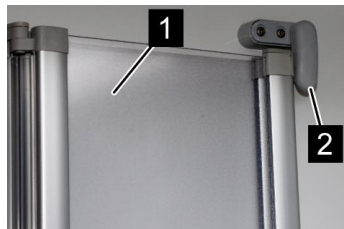
Selon l'équipement du véhicule, la cabine de douche est équipée d'une porte de cabine de douche (2). Afin d'éviter tout dommage, rabattez totalement la porte de la cabine de douche (2) avant de prendre le départ et fixez-la avec la sangle courte (1).



Sécurité de la porte de la cabine de douche

Modèle C :

Selon l'équipement du véhicule, la cabine de douche est équipée d'une porte de cabine de douche (1). Celle-ci doit être sécurisée par un verrou rotatif (2) avant prendre la route pour éviter tout dommage.



Sécurité de la porte de la cabine de douche

6.14.6 Système d'évacuation d'air de la cabine de douche (en option)

La cabine de douche est dotée d'un système d'évacuation d'air. Pour ouvrir celui-ci, appuyez sur le bouton poussoir (1) monté au centre. Pour fermer, appuyez à nouveau sur le bouton-poussoir (1).



Évacuation d'air de la cabine de douche

6.14.7 Lavabo pivotant

En cas de combinaison Bain/WC intégrée avec lavabo pivotant (1), le lavabo doit être pivoté vers la toilette avant d'utiliser la douche.



Lavabo pivotant

1. Pour faire pivoter le lavabo, tournez le dispositif d'arrêt (1) à côté du porte-savon (2) vers le bas.
2. Tirez délicatement le lavabo vers vous pour le déverrouiller et pivotez-le totalement au-dessus de la toilette.



Blocage du lavabo



Prudence ! Dommages matériels !

Avant de reprendre le départ, le lavabo doit impérativement être replacé dans la douche, enclenché et bloqué au moyen du verrou comme illustré ci-dessus.

6.15 WC / Toilette chimique

Pour l'utilisation et de l'entretien du WC, observez le manuel d'utilisation de la toilette chimique.



AVERTISSEMENT ! Danger pour la santé !
Des substances nocives pour la santé sont utilisées dans les WC. Observez les indications du fabricant !



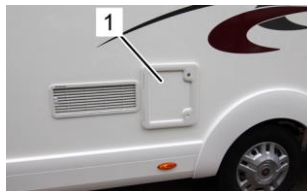
ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !
Lorsque le camping-car n'est pas chauffé quand il gèle, le WC peut être endommagé par le gel. En cas de gel, videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.



Ne videz la cuve des matières fécales que dans une station d'élimination prévue à cet effet.

6.15.1 Préparation pour l'utilisation

1. Assurez-vous que personne n'utilise les toilettes.
2. Ouvrir le clapet d'accès à la cuve de matières fécales sur le côté gauche du véhicule (1).

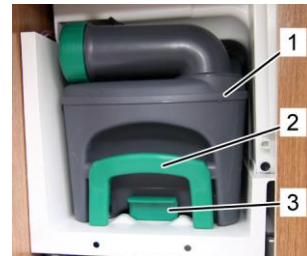


Couvercle de la cuve de matières fécales

Selon l'équipement du véhicule, une des versions suivantes est montée.

uniquement modèle A :

3. Pousser légèrement le clip de sécurité (3) vers le haut.
4. Retirer avec précaution la cuve de matières fécales (1) à l'aide de la poignée (2).



Cuve de matières fécales

5. Posez la cuve à la verticale et tournez le manchon de vidange (1) vers le haut.
6. Tournez le couvercle (2), avec le gobelet doseur à l'intérieur du manchon de vidange et ajoutez la quantité prévue de liquide sanitaire dans la cuve de matières fécales. Ainsi, les matières fécales sont vite détruites, on évite les odeurs dans la cuve et l'intérieur de la cuve reste propre.



Cuve de matières fécales

uniquement modèle B :

3. Pousser légèrement le clip de sécurité (2) vers le haut.
4. Retirer avec précaution la cuve de matières fécales (1) à l'aide de la poignée.

Consigne :

Lorsque vous remettez la cuve de matières fécales en place, assurez-vous que le clip de fixation (2) s'enclenche vers le bas, si nécessaire, poussez-le vers le bas à la main.



Cuve de matières fécales

5. Posez la cuve à la verticale et tournez le manchon de vidange (1) vers le haut.
6. Tournez le couvercle (2), avec le gobelet doseur à l'intérieur du manchon de vidange et ajoutez la quantité prévue de liquide sanitaire dans la cuve de matières fécales. Ainsi, les matières fécales sont vite détruites, on évite les odeurs dans la cuve et l'intérieur de la cuve reste propre.



Cuve de matières fécales

tous les modèles :

7. Ajoutez alors encore environ deux litres d'eau jusqu'à ce que le fond de la cuve de matières fécales soit complètement couvert. Vissez ensuite le gobelet doseur à nouveau sur le manchon de vidange. Tournez le manchon de vidange à nouveau dans sa position initiale.



AVERTISSEMENT !

N'ajoutez jamais le liquide sanitaire par le poussoir ou la cuvette de la toilette. Dans la cuve de matières fécales, les liquides sont immédiatement mélangés avec de l'eau et séparés. Cela évite des odeurs pénibles dans la salle de bains.



ATTENTION !

Évitez de forcer lorsque vous rentrez le réservoir à matières fécales en le faisant glisser. Ceci pourrait l'endommager gravement.

8. Poussez la cuve de matières fécales (1) à nouveau dans sa position initiale.
9. Assurez-vous que le clip de sécurité (2) est bien encliqueté correctement.



Cuve de matières fécales

6.15.2 Utilisation des toilettes

Selon l'équipement du véhicule, une des versions suivantes est montée.

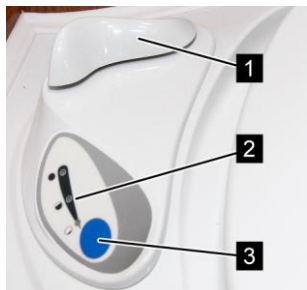
Modèle A :

Les toilettes (1) sont équipées d'un élément de commande



Siège de la toilette

- 1 Levier-poussoir
- 2 Affichage du niveau de la cuve de matières fécales
- 3 Bouton de la chasse d'eau



Panneau de commande

Actionnez la chasse d'eau en appuyant sur la touche de la chasse d'eau (3). L'eau coule aussi longtemps que vous appuyez sur le bouton.

- Avant d'utiliser les toilettes, actionnez brièvement sur la chasse d'eau afin de laisser couler un peu d'eau dans la cuvette.
- Après utilisation, actionnez lentement le levier-poussoir (1) et actionnez la chasse d'eau (3).
- Refermez ensuite le poussoir (1).

Les eaux usées sont collectées dans la cuve de matières fécales de 19 litres.

La cuve de matières fécales doit être vidée quand l'afficheur du niveau de remplissage (2) s'allume. Le réservoir est alors rempli d'env. 15 litres. La capacité restante ne suffira que pour quelques utilisations supplémentaires.



CONSIGNE :

En appuyant brièvement sur le bouton de la chasse d'eau, le niveau de remplissage de la cuve de matières fécales est indiqué.

modèle B :

Le siège supérieur des toilettes (2) est rotatif, afin que vous puissiez choisir une position assise agréable en actionnant le levier de réglage (1).

La chasse d'eau des toilettes est actionnée à l'aide du bouton de la chasse d'eau (4) dans le revêtement latéral.

Le pictogramme (3) s'allume lorsque la cuve de matières fécales est presque pleine et rappelle que la cuve doit être vidée prochainement.

La capacité restante ne suffira que pour quelques utilisations supplémentaires.



Toilette



ATTENTION !

- N'utilisez que du papier toilettes du fabricant original ou un autre papier à dissolution rapide afin de ne pas gêner le mécanisme de la cuve de matières fécales.
- Ne nettoyez les sanitaires qu'avec beaucoup d'eau et du produit de nettoyage. N'utilisez jamais de vinaigre ou de nettoyeur contenant de l'alcool.

6.15.3 Utilisation par temps chaud/différences d'altitude

Les différences d'altitude pendant le trajet ou des changements de température ne posent pas de problème, tant que la cuve de matières fécales est dans les toilettes. L'aération automatique compense la pression. En cas de températures élevées ou de périodes de stockage prolongées, il peut être nécessaire d'ajouter du liquide sanitaire.

6.15.4 Utilisation des toilettes en hiver

Lorsque les températures descendent en-dessous de 0 °C et que votre EURA MOBIL n'est pas chauffé un jour ou une nuit, les toilettes doivent être préparées pour l'hiver.

6.15.5 Vidange de la cuve de matières fécales



CONSIGNE :

Exercez-vous d'abord à vider la cuve de matières fécales remplie l'eau avant la première utilisation.

La cuve de matières fécales a une capacité d'environ 19 litres et doit être vidée au plus tard quand la DEL s'allume. Nous suggérons de vider la cuve avant. La DEL s'allume lorsque la cuve contient plus de 15 litres.



ATTENTION !

Faites attention à ce que la cuve ne soit pas trop pleine.

1. Veillez à ce que le poussoir soit bien fermé. Ouvrez les portes de service à l'extérieur du véhicule. Tirez le taquet de sécurité vers le haut et retirez le réservoir.
2. Portez la cuve à l'aide des poignées vers des WC normaux ou une station d'élimination autorisée. Posez la cuve verticalement au sol et tournez le manchon de vidange vers le haut.
3. Enlevez le couvercle du manchon de vidange. Attrapez la cuve par la poignée supérieure qui se trouve devant le manchon de vidange. Prenez la poignée arrière avec l'autre main afin que le bouton d'aération puisse être activé avec le pouce pendant la vidange. Appuyez sur ce bouton d'aération lorsque la cuve se vide.

**ATTENTION !**

**N'appuyez sur ce bouton d'aération que lorsque le manchon est dirigé vers le bas !
Ainsi, la cuve peut être vidée sans éclaboussures.**

4. Rincez bien la cuve avec de l'eau après la vidange. Rincez aussi le poussoir avec de l'eau. Préparez les WC, si nécessaire, pour la prochaine utilisation. Glissez la cuve de matières fécales de nouveau dans les toilettes et fermez la porte de service.

6.15.6 Nettoyage et entretien**ATTENTION !**

Pour nettoyer les toilettes, n'utilisez jamais de produits de nettoyage qui contiennent du chlore, du solvant ou d'autres substances agressives.

La grande bague d'étanchéité, la bague d'étanchéité de l'aération et la bague d'étanchéité du clapet de fermeture sont en caoutchouc. Ces bagues d'étanchéité doivent être nettoyées régulièrement (une fois par mois, suivant la fréquence d'utilisation).

- Grande bague d'étanchéité : Enlevez le couvercle et ouvrez le poussoir. Nettoyez les bagues d'étanchéité avec de l'eau et séchez-les.
- Bague d'étanchéité de l'aération : Tournez l'aération automatique de 60 ° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et retirez-la. Nettoyez la bague d'étanchéité avec de l'eau et séchez-la.
- Bague d'étanchéité du clapet de fermeture : Nettoyez la bague d'étanchéité avec de l'eau, séchez-la et huilez-la avec de l'huile silicone.
- Vider la cuve de matières fécales et rincez-la avec de l'eau propre.

- Nettoyez la cuvette de la toilette, la lunette et le couvercle, ainsi que l'extérieur de la toilette avec du savon doux ou du produit de nettoyage. Lorsque les toilettes ne sont pas utilisées durant une période prolongée, ne vissez pas le capuchon sur le manchon de vidange et laissez le glissoir ouvert, ainsi la cuve de matières fécales peut sécher.

6.15.7 Préparer les toilettes pour l'hiver

Les toilettes peuvent être préparées pour l'hiver sans problèmes ou bien être arrêtés pour une période prolongée.

1. Videz le réservoir d'eau douce et appuyez sur le bouton de la chasse d'eau jusqu'à ce qu'il n'y ait plus d'eau à pomper.
2. Videz alors la cuve de matières fécales. Ne fermez pas le manchon de vidange pour que la cuve de matières fécales sèche mieux.

6.16 Kitchenette

6.16.1 Généralités



AVERTISSEMENT ! Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie.

Observez le manuel d'utilisation de la plaque de cuisson et les instructions suivantes :

- Le pressostat de gaz sur le tuyau de raccordement est réglé sur une pression fixe de 30 mbar. Ne branchez jamais de consommateurs de gaz qui ne sont pas adaptés à cette pression.
- Lorsque vous n'utilisez pas d'appareil à gaz, fermez le robinet de la bouteille.
- Ne laissez jamais le gaz non brûlé s'échapper.
- Assurez-vous que l'aération obligatoire de la toiture et les ouvertures d'alimentation en air soient toujours ouvertes et libres.
- Avant la mise en service de zones de combustion, ouvrez au moins une lucarne ou bien une fenêtre.



ATTENTION ! Dommages matériels

Eau bouillante et déboucheur chimique peuvent endommager le système d'évacuation

- Ne versez jamais d'eau chaude ou de déboucheur agressif et/ou chimique dans les évacuations de l'évier, du lavabo et de la douche.



ATTENTION !

La plaque de protection de la plaque de cuisson est en verre. La plaque de protection risque de fissurer **en cas de lourde charge ou de choc**.

- Traitez toujours les plaques de protection avec douceur.
- Fermez toujours la plaque de protection avant le départ.



- N'utilisez jamais des chauffe-eau au gaz ou des fours à gaz comme chauffage.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Vérifiez régulièrement la sécurité d'allumage des appareils à gaz. Si la flamme est éteinte, il faut que vous puissiez entendre environ une minute après (un clic) que la sécurité d'allumage a coupé l'alimentation en gaz.
- N'utilisez pas de casseroles d'un diamètre supérieur à 22 cm.
- Descendez la plaque de protection seulement lorsque la plaque de cuisson est éteinte et totalement refroidie !



ATTENTION ! Dommages matériels

Le nettoyage des surfaces en stratifié décoratif extrêmement brillant requiert le plus grand soin.

- N'utiliser aucun produit de nettoyage récurant ou abrasif et pas de pâte à polir.
- Ne nettoyer les surfaces qu'avec un chiffon doux, propre et sec avec un produit de nettoyage doux et séchant sans résidus.

Modèle A



Vue d'ensemble de la kitchenette

1. Plaque en verre de la plaque de cuisson
2. Plaque en verre de l'évier
3. Mélangeur mono-levier
4. Évier
5. Lieu de montage des robinets d'arrêt de gaz
6. Système de tiroirs
7. Plaque de cuisson



Commande de la plaque de cuisson

1. Régulateur de puissance de la plaque de cuisson de gauche
2. Régulateur de puissance de la plaque de cuisson du centre
3. Régulateur de puissance de la plaque de cuisson de droite
4. Bouton d'allumage piézoélectrique

Les symboles suivants permettent de régler la flamme, en fonction de la position du bouton de commande.

●	Robinet du gaz fermé
🔥	Grande flamme
🔥	Petite flamme

Modèle B



Vue d'ensemble de la kitchenette

- 1 Mélangeur mono-levier
- 2 Évier
- 3 Lieu de montage des robinets d'arrêt de gaz
- 4 Système de tiroirs
- 5 Plaque de cuisson avec plaque en verre



Commande de la plaque de cuisson

- 1 Régulateur de puissance de la plaque de cuisson de gauche
- 2 Bouton d'allumage piézoélectrique
- 3 Régulateur de puissance de la plaque de cuisson du centre
- 4 Régulateur de puissance de la plaque de cuisson de droite

Les symboles suivants permettent de régler la flamme, en fonction de la position du bouton de commande.

	Robinet du gaz fermé
	Grande flamme
	Petite flamme

6.16.2 Avant de cuisiner

Avant d'utiliser la plaque de cuisson, activez l'alimentation de gaz :

1. Avant de cuisiner, ouvrez au moins lucarne ou une fenêtre.
2. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz (casier des bouteilles de gaz).
3. Ouvrez la vanne de fermeture rapide de la plaque de cuisson.

6.16.3 Allumage de la plaque de cuisson/du four



AVERTISSEMENT ! Danger dû au gaz !

Durant le processus d'allumage, aucune casserole ou aucun objet ne doit se trouver sur la plaque de cuisson !

1. Appuyez légèrement sur le bouton tournant et tournez-le sur la position d'allumage (grande flamme). Allumez le brûleur en appuyant sur la touche de démarrage et gardez-la durant cinq à dix secondes.
2. Lâchez le bouton tournant et tournez-le sur la position de votre choix (grande ou petite flamme).

Si l'allumage a échoué, répétez ce procédé depuis le début. Si vous n'y parvenez toujours pas, coupez l'alimentation en gaz et demandez à une société spécialisée autorisée d'intervenir.

6.16.4 Allumage électronique (en fonction du modèle)



ATTENTION !

L'opération doit être réalisée sans casserole ou autre objet sur le brûleur.

Pour générer la flamme, enfoncer le bouton de commande et le tourner en position « Grande flamme ». Appuyer simultanément sur le bouton de l'allumage électronique. Maintenir le bouton de commande enfoncé quelques secondes pour que la flamme reste allumée.



IMPORTANT !

Si le brûleur ne s'allume pas immédiatement, répéter l'opération en suivant les recommandations suivantes :

Tournez le bouton en position « pas de flamme », allumez à main, contrôlez s'il y a du gaz dans la bouteille.

Si l'appareil ne fonctionne pas du tout, fermer le robinet du gaz et contacter le revendeur.

6.16.5 Après la cuisson

1. Éteignez les feux avec les boutons rotatifs.
2. Fermez la vanne de fermeture rapide de la plaque de cuisson.
3. Fermez la vanne de la bouteille de gaz (casier des bouteilles), lorsqu'il n'y a plus d'autres consommateurs de gaz en marche.

6.16.6 Tuyau d'aspiration (en option)



Tuyau d'aspiration

1. Tuyau d'aspiration avec élément filtrant amovible
2. Interrupteur marche/arrêt du moteur d'évacuation d'air



CONSIGNE :

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande et au nettoyage dans la documentation du fournisseur.

6.16.7 Éclairage de la plaque de cuisson

La plaque de cuisson est équipée en option d'un éclairage (1) qui peut être mis en marche avec l'interrupteur (1). L'interrupteur peut être installé à gauche ou à droite de la plaque de cuisson.



6.17 Réfrigérateur

6.17.1 Généralités

Dans ce chapitre, vous trouverez des informations générales et des instructions pour l'utilisation et l'entretien du réfrigérateur. Les images et descriptifs montrent des fois des détails d'équipement qui ne sont pas valables pour tous les modèles. Observez également le manuel d'utilisation pour le réfrigérateur spécial qui se trouve dans votre camping-car. Vous y trouverez des informations détaillées et des instructions de sécurité pour l'utilisation et l'entretien de votre réfrigérateur.

Observez aussi les instructions dans le chapitre « Sécurité ».

Il est recommandé de nettoyer l'intérieur du réfrigérateur avant de le mettre en service.

Laisser refroidir le réfrigérateur au moyen huit heures avant la première mise en service et avant d'y placer des aliments.



ATTENTION !

Le réfrigérateur a été conçu pour fonctionner exclusivement au gaz liquide (propane, butane).

À partir de 1000 m au-dessus du niveau de la mer, des problèmes peuvent survenir lors de l'allumage du gaz. (Cela ne signifie pas que le réfrigérateur ne fonctionne pas correctement !)

6.17.2 Grille d'aération

Pour l'évacuation de la chaleur des convecteurs, des grilles d'aération sont installées à l'extérieur du camping-car. Elles se trouvent directement derrière le réfrigérateur.

Veillez à ce que les grilles d'aération soient toujours dégagées !



Grille d'aération

6.17.3 Mode hiver

Avant la mise en service du réfrigérateur, vérifiez que les grilles d'aération et la sortie des gaz d'échappement ne soient pas couvertes de neige, de feuilles etc.

Les grilles d'aération peuvent être pourvues de couvercles spéciaux pour l'hiver qui protègent le groupe de refroidissement contre de l'air trop froid.



ATTENTION !

Pour des températures extérieures inférieures à 0 °C, les couvercles pour l'hiver doivent être montés, afin de protéger le groupe de refroidissement des dommages.

- En-dessous de 10 °C de température extérieure, les caches pour l'hiver peuvent déjà être montés.
- Lorsque la température extérieure est inférieure à 0 °C, les caches pour l'hiver doivent être montés.

Nous recommandons de monter les couvercles pour l'hiver lorsque le véhicule est mis hors service durant une période prolongée également.

6.18 Modèles deréfrigérateurs

6.18.1 Série Thetford N3000 avec tableau de commande à DEL

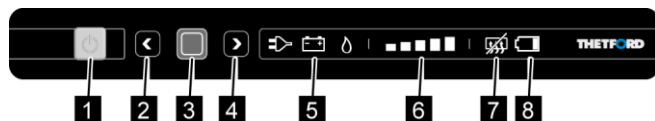


Tableau de commande Thetford avec affichage DEL

- 1 Bouton de marche/arrêt
 - 2 < Bouton pour diminuer le refroidissement
 - 3 Interrupteur d'actionnement
 - 4 < Bouton pour augmenter le refroidissement
 - 5 Affichage du mode de fonctionnement,
 - Tension de secteur (AC) (230 V) 
 - Courant continu (12 V) 
 - Gaz 
 - « A » (option) pour choix automatique de l'énergie
 - 6 Affichage de la capacité de refroidissement
 - 7 Le symbole s'allume lors de l'activation de l'« anti-condensation » (en option)
 - 8 Le symbole s'allume en cas de « batteries vides »
- Le réfrigérateur peut être utilisé avec la tension de secteur (230 V), avec courant continu (12 V) ou du gaz liquide. Sélectionnez la source d'énergie de votre choix au moyen du sélectionneur d'énergie (2). Ce bouton a trois fonctions : tension de secteur (AC) (230 V), courant continu (12 V), gaz.

6.18.2 Série Thetford N3000 avec tableau de commande à écran tactile ainsi que choix automatique de l'énergie & allumage automatique (AES)

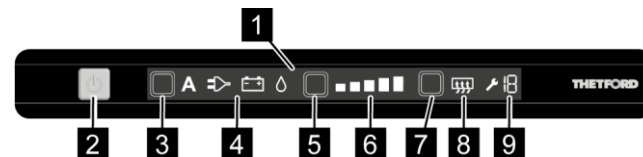


Tableau de commande Thetford avec écran tactile

- 1 Écran tactile
- 2 Bouton marche/arrêt
- 3 Bouton de sélection de la source d'énergie
 - Tension de secteur (AC) (230 V) 
 - Courant continu (12 V) 
 - Gaz 
- 4 Affichage du mode de fonctionnement,
- 5 Bouton pour régler le refroidissement

- 6 Affichage de la capacité de refroidissement
 - 7 Bouton pour allumer et éteindre l'« anti-condensation » (en option)
 - 8 Le symbole s'allume lorsque l'« anti-condensation » (en option) est activée
 - 9 Affichage du code d'erreur
- Le réfrigérateur peut être utilisé avec la tension de secteur (230 V), avec courant continu (12 V) ou du gaz liquide. Sélectionnez la source d'énergie de votre choix au moyen du sélectionneur d'énergie (3). Ce bouton a trois fonctions : tension de secteur (AC) (230 V), courant continu (12 V), gaz.



CONSIGNE : Si aucune source d'énergie n'est disponible pour le réfrigérateur et que « fonction automatique (A) » a été choisi comme mode de fonctionnement, le bouton marche/arrêt (2) clignote en rouge.

- Avec le bouton (5), la température du réfrigérateur peut être réglée en mode tension de secteur (230 V) ou gaz. Plus il y a de barres (6), plus la capacité de refroidissement est forte.
- Pour empêcher que le tableau de commande ne soit bloqué, la « fonction anti-condensation » en option est activée automatiquement. L'« anti-condensation » en option peut être désactivée à l'aide du bouton (7), le symbole (8) s'allume. Une désactivation de cette fonction n'est recommandée que si la tension du réseau de bord est faible.



CONSIGNE : Le tableau de commande s'obscurcit automatiquement environ 10 secondes après le dernier actionnement de l'écran tactile. Le voyant vert du bouton marche/arrêt (2) indique que le réfrigérateur reste en service.

Mise en marche / à l'arrêt

Pour mettre le réfrigérateur en marche et à l'arrêt avec l'écran tactile, actionner le bouton (2) au moins pendant une seconde. Le bouton (2) vert s'allume en vert lorsque le réfrigérateur est en marche.

6.18.3 Fonctionnement à l'électricité

Le réfrigérateur peut être utilisé avec deux types d'électricité :

- **Courant continu (12 V) :**

Placer le sélectionneur d'énergie (3) sur : .

Le réfrigérateur est alimenté en courant par la batterie de l'habitable de votre camping-car.



CONSIGNE : Pour le démarrage et le début du refroidissement, utilisez toujours le raccord de gaz ou la tension du réseau. Le fonctionnement du réfrigérateur par le réseau de bord de 12 V doit uniquement servir à conserver la température atteinte pour le réfrigérateur et son contenu.



CONSIGNE : Le réfrigérateur fonctionne sans contrôle de la température (en fonctionnement continu) lorsqu'il est alimenté en courant continu (12 V).

- **Tension de secteur (230 V) :**

Placer le sélectionneur d'énergie (3) sur : .

Réglez la température avec les touches fléchées (2+4).

6.18.4 Fonctionnement au gaz



AVERTISSEMENT ! Danger d'incendie et d'explosion !
Il est interdit de faire fonctionner le réfrigérateur au gaz pendant le trajet. Danger d'explosion dû à un incendie en cas d'accident.



AVERTISSEMENT ! Danger d'incendie et d'explosion !
Veillez à ce que les ouvertures d'aération et de ventilation sur le lieu d'installation du réservoir de gaz ne soient pas recouvertes.



AVERTISSEMENT ! Danger d'incendie !
Aucun objet inflammable ne doit se trouver à proximité du réfrigérateur.



AVERTISSEMENT ! Danger d'incendie !
Il est interdit de faire fonctionner le réfrigérateur au gaz à proximité de stations-service.

- Le type de gaz adéquat est indiqué sur la plaque signalétique, à l'intérieur du réfrigérateur .
- Le type de pressostat est indiqué sur la plaque signalétique à l'intérieur du réfrigérateur et dans le tableau à l'arrière du présent manuel.
- Le type et le lieu d'installation du réservoir de gaz doivent satisfaire aux prescriptions techniques les plus récentes. L'installation doit se faire dans un endroit bien aéré.
- Le remplacement du réservoir de gaz doit toujours se faire à l'air libre, hors de portée d'éventuelles sources d'étincelles.

1. Ouvrir la vanne de la bouteille de gaz et les robinets de gaz.
2. Réglez le thermostat sur la valeur maximale à l'aide de la touche fléchée (4).
3. Sélectionnez le fonctionnement au gaz à l'aide du sélectionneur de mode de fonctionnement.
4. Assurez-vous que la flamme de gaz soit allumée.



CONSIGNE : Le réfrigérateur a été conçu pour être utilisé au moyen de gaz liquide (propane, butane). Celui-ci ne fonctionne pas au gaz naturel ou au gaz de houille. En cas d'utilisation de propane liquide (LPG), le brûleur doit être nettoyé plus souvent en raison d'autres caractéristiques de combustion. (Il est recommandé de procéder au nettoyage tous les six mois.)

À partir de 1000 m au-dessus du niveau de la mer, des problèmes peuvent survenir lors de l'allumage du gaz. (Cela ne signifie pas que le réfrigérateur ne fonctionne pas correctement !)



AVERTISSEMENT ! Danger d'incendie et d'explosion !
Ne jamais appuyer sur le thermostat pendant plus de 30 secondes. Si aucune flamme n'apparaît, attendre au moins cinq minutes avant toute nouvelle tentative. Si ce délai n'est pas respecté, le gaz peut s'accumuler et causer des incendies ou explosions.

L'allumage est alors automatique. Un bruit de tic-tac se fait entendre. Si l'allumage est réussi, le bruit s'arrête et l'indicateur de flamme passe au vert. La procédure d'allumage recommence automatiquement lorsque la flamme s'éteint.

Mise en marche / à l'arrêt

1. Mettre le réfrigérateur hors service avec le bouton de marche/arrêt.
2. Bloquer la porte ouverte au moyen du dispositif d'arrêt. Vous éviterez ainsi les odeurs désagréables et la formation de moisissures dans le réfrigérateur.
3. Si nécessaire, fermer le robinet de gaz.



CONSIGNE : Si le réfrigérateur n'est pas utilisé pendant une période prolongée, fermer la vanne d'arrêt de la bouteille de gaz et les robinets de gaz.

6.18.5 Mise hors service/position de ventilation

Selon le modèle de l'appareil, un dispositif de fermeture est monté dans les portes du réfrigérateur, qui empêche que les portes du réfrigérateur ne se ferment complètement et ainsi, évite la formation de moisissures.

1. Éteignez le frigidaire au moyen de la touche « MODE ». Maintenez la touche enfoncée pendant 3 secondes. L'indicateur s'éteint et l'appareil est complètement arrêté.
2. Activez le dispositif de fermeture du verrouillage de la porte et vérifiez que les portes du réfrigérateur restent légèrement entrouvertes.
3. Lorsque le frigidaire est mis hors service pour une période prolongée, la vanne d'arrêt et la vanne de la bouteille de gaz doivent être fermées.



CONSIGNE !

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande, au nettoyage et à la maintenance dans la documentation du fournisseur.

6.19 Utiliser le réfrigérateur

Stockage d'aliments

Stockez les aliments dans des récipients fermés, dans du papier d'alu ou similaire. Ne mettez jamais des aliments chauds dans le réfrigérateur, laissez-les d'abord refroidir à la température ambiante.

Des articles qui peuvent dégager des gaz volatiles ou combustibles ne doivent pas être stockés au réfrigérateur.

Le freezer est prévu pour préparer des glaçons et pour garder des aliments surgelés, comme par exemple de la glace. Il n'est pas prévu pour congeler des aliments.

La plupart des aliments surgelés peuvent se conserver dans ce compartiment pendant un mois. Cette période peut varier et doit être respectée en fonction des indications sur les emballages alimentaires.

Préparation de glaçons

Les glaçons se font de préférence la nuit – car la nuit le réfrigérateur n'est pas autant sollicité et le groupe a plus de réserves. Remplissez le bac à glaçons sous le bord avec de l'eau potable et posez-le ensuite sur la plaque de refroidissement dans le freezer.

6.20 Entretenir le réfrigérateur

Dégivrer

Au bout d'un moment, du givre se forme sur les ailettes de refroidissement du compartiment de refroidissement principal. Il faut dégivrer le réfrigérateur afin d'éviter des pertes de puissance avant que couche de givre n'ait atteint 3 mm d'épaisseur. Pour dégivrer, suivez les instructions du manuel d'utilisation du réfrigérateur.

Nettoyage

D'abord, mettez le réfrigérateur hors service et dégivrez-le. Retirez toutes les pièces (étagères, grilles etc.) qui ne sont pas fixées, lavez-les et séchez-les. Humidifiez un chiffon avec de l'eau tiède (éventuellement avec un produit de nettoyage doux) et lavez l'intérieur du réfrigérateur. Séchez-le ensuite avec un chiffon sec.

Essayez aussi les joints avec un chiffon humide et appliquez-y du talc. N'utilisez jamais de produits abrasifs, de produits de nettoyage agressifs, de produits parfumés, de cire ou autres.

Enlevez la poussière sur le groupe de refroidissement à l'arrière du réfrigérateur, en l'ayant auparavant mis hors service.

Mise hors service

Lorsque le réfrigérateur n'est pas utilisé pendant une période prolongée, mettez-le hors service.

1. Mettez le sélectionneur d'énergie sur « OFF ».
2. Fermez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne à fermeture rapide pour le réfrigérateur.
3. Videz le frigidaire, dégivrez-le et nettoyez-le. Laissez la porte du réfrigérateur et du freezer légèrement ouverte et verrouillez-la avec le système de verrouillage avec fente d'aération.

Lorsque le véhicule est arrêté pendant une période prolongée (par exemple pour les mois d'hiver), montez les caches pour l'hiver sur les grilles d'aération.

Maintenance

La loi prévoit qu'une société spécialisée agréée procède à un contrôle de l'installation de gaz tous les deux ans. Le réfrigérateur en fait partie.

Le brûleur de gaz du réfrigérateur doit être nettoyé au moins une fois par an par une société spécialisée autorisée.

Toute intervention sur les installations de gaz et les installations électriques doit être effectuée par une société spécialisée autorisée, et nous recommandons de la confier à un service après-vente autorisé.

7 Après les vacances

7.1 Entretien et nettoyage

7.1.1 Nettoyage extérieur

- Nettoyez avec un jet d'eau peu puissant.
- Lavez avec une éponge molle et un produit savonneux courant.
- Ensuite, rincez avec beaucoup d'eau. Finissez en séchant avec une peau de chamois, en particulier les phares et les sertissages des feux, car de l'eau peut s'y accumuler.
- Après le lavage, laissez le véhicule à l'extérieur ou sous un toit pendant un certain temps, afin que l'humidité résiduelle puisse s'évaporer.



Les produits de nettoyage polluent l'eau. Vous ne pouvez laver votre camping-car que dans des stations de lavage équipées pour recueillir et éliminer les liquides de nettoyage.

- Appliquez légèrement du talc sur les joints en caoutchouc des portes et fenêtres. Vous trouverez ce talc dans des magasins d'accessoires automobiles.
- Enduire légèrement le toit ouvrant de talc.
- Nettoyez les pièces en plastique (pare-chocs, tabliers) avec un produit d'entretien courant non-agressif.
- Graissez les charnières des portes, les béquilles et les articulations de la marche d'entrée.
- Nettoyer les tuyauteries d'eau, le réservoir d'eau et le réservoir des eaux usées au moins une fois par an.



ATTENTION ! Dommages matériels en cas de comportement inapproprié !

Le nettoyage des surfaces en stratifié décoratif extrêmement brillant requiert le plus grand soin.

- **N'utilisez aucun produit de nettoyage récurant ou abrasif et pas de pâte à polir.**
- **Ne nettoyez les fenêtres en verre acrylique qu'avec une éponge propre ou un chiffon doux humide. N'utilisez jamais de produits de nettoyage de récurage, contenant de l'alcool ou de l'acétone ou d'autres détergents ou des dissolvants puissants. Pour nettoyer et polir les fenêtres en verre acrylique, la société Seitz suggère les produits d'entretien suivants :**
 - Produit de nettoyage pour verres acryliques Seitz
 - Produit de polissage pour verres acryliques Seitz
 - Chiffon de polissage spécial Seitz

7.1.2 Nettoyage intérieur

- Enlevez la poussière sur les tissus des sièges avec une brosse ou un aspirateur. En cas d'encrassements importants, déposez les housses au pressing – ne les lavez pas vous-même !
- Nettoyez les planchers et l'intérieur avec des produits d'entretien courants non-agressifs.
- Nettoyez les façades des meubles en bois avec un chiffon humide ou un produit d'entretien courant pour surfaces en bois.



AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion !

Ne stockez pas de pulvérisateurs (produits de nettoyage, spray pour les cheveux etc.) dans votre camping-car ! Les pulvérisateurs ne doivent pas être exposés à une température supérieure à 50 °C.



ATTENTION ! Dommages matériels en cas de comportement inapproprié !

Le nettoyage des surfaces en stratifié décoratif extrêmement brillant requiert le plus grand soin.

- **Ne nettoyez le rétroviseur intérieur en verre acrylique qu'avec une éponge propre ou un chiffon doux humide. N'utilisez jamais de produits de nettoyage de récurage, contenant de l'alcool ou de l'acétone ou d'autres détergents ou des dissolvants puissants.**

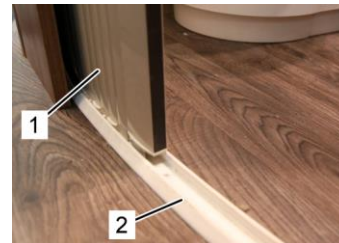
7.1.3 Instructions pour l'entretien des surfaces en stratifié décoratif extrêmement brillant et des portes de douche

Le nettoyage des surfaces en stratifié décoratif extrêmement brillant et des portes de douche requiert le plus grand soin. La mise en garde relative aux produits de nettoyage abrasifs ou corrosifs, y compris la pâte à polir s'applique tout particulièrement ici ; ceux-ci peuvent entraîner altérer irrémédiablement la brillance. Il est donc nécessaire d'éliminer soigneusement toutes les particules de poussière et autres corps étrangers avant le nettoyage à proprement parler, et ce, afin d'éviter les rayures.

En cas de nettoyage humide, seules des solutions de nettoyage séchant sans laisser de dépôts peuvent être utilisées ; les surfaces en stratifié décoratif doivent ensuite être essuyées sans laisser de trace au moyen d'un chiffon doux, propre, absorbant et sec (essuie-tout).

7.1.4 Porte coulissante de la salle de bain / du WC

Vérifiez régulièrement que la glissière (2) de la porte coulissante (1) est exempte de salissures et nettoyez-la le cas échéant.



Glissière de la porte coulissante

7.1.5 Batteries d'alimentation

**CONSIGNE :**

Pour les modèles avec batterie gel, il n'est pas nécessaire ou possible de remplir avec de l'eau.

**ATTENTION !**

Risque de surcharge des batteries et d'émanation de gaz détonant.

- **Si des batteries gel-plomb sont utilisées, elles ne peuvent pas être remplacées par des batteries à l'acide.**
- **N'utilisez pas d'acide pour le remplissage !**

- Vérifiez le niveau d'eau-électrolyte des batteries d'alimentation (batteries à base d'acides). S'il est inférieur au marquage mini, remplissez la batterie avec de l'eau nettoyée jusqu'au niveau nominal.
- Il faut charger la batterie au moins 12 heures par le chargeur du réseau.

7.2 Mise hors service et préparation pour l'hiver

Si vous avez l'intention de ne pas utiliser votre camping-car pendant plus de 6 mois, prenez des mesures pour sa mise hors service. Observez les instructions suivantes et également les manuels d'utilisation du véhicule de base et des appareils et composants installés.

7.2.1 Véhicule de base

- Vérifiez le niveau électrolyte de la batterie du véhicule et remplissez-la si nécessaire
- Vérifiez le produit antigel de l'eau de refroidissement du moteur et remplissez si nécessaire
- Faites le plein de carburant

7.2.2 Habitacle

Installation électrique

- Vérifiez le niveau d'électrolyte de la batterie et remplissez-la si nécessaire
- Il faut charger la batterie au moins 12 heures, maxi 24 heures avec le raccordement au réseau
- Déconnectez le pôle positif de la batterie
- Connectez la batterie tous les deux mois, chargez-la et déconnectez-la de nouveau
- Coupez l'alimentation 12 V sur le pupitre de commande

Installation d'eau douce/des eaux usées

- Désinfectez le réservoir d'eau et videz-le, laissez le raccord de vidange et les vannes de fermeture ouverts
- Videz le système d'eau chaude et d'eau froide :
 - ouvrez tous les robinets sur la position centrale
 - posez le tuyau de la douche par terre
 - lorsque le système est vide, mettez la pompe à eau en service durant 10 secondes
 - videz le filtre à eau en amont de la pompe
 - videz les siphons de la cuisine et de l'espace sanitaire et ajoutez du produit antigel
 - videz le réservoir des eaux usées, laissez la vanne pour la vidange des eaux usées ouverte
- Videz la cuve de matières fécales, nettoyez-la et traitez-la avec du spray siliconé

Chauffage

- Videz l'eau du chauffe-eau (vanne de sécurité / vanne de vidange)

Appareils de la cuisine

- Sortez tous les aliments du réfrigérateur
- Nettoyez et dégivrez le réfrigérateur, laissez la porte du réfrigérateur ouverte avec une fente d'aération et bloquez-la (verrouillage de la porte)
- Nettoyez tous les appareils dans la cuisine

Mobilier

- Nettoyez l'intérieur
- Enlevez les aliments périssables et sensibles au gel des lieux de stockage et des armoires
- Mettez les coussins et matelas à la verticale (circulation d'air)

Extérieur du camping-car

- Retouchez les endroits rouillés et dégâts sur la peinture
- Pulvérisez les serrures avec une poudre en graphite et appliquez une huile sans résine
- Nettoyez l'extérieur au moyen d'un produit de nettoyage pour verres acryliques et traitez-le avec des produits d'entretien (produits de nettoyage pour caravanes)



ATTENTION ! Dommages matériels en cas de comportement inapproprié !

Le nettoyage des surfaces en stratifié décoratif extrêmement brillant requiert le plus grand soin.

- **N'utilisez aucun produit de nettoyage récurant ou abrasif et pas de pâte à polir. Ne procédez au nettoyage extérieur de la caravane qu'au moyen d'un produit de nettoyage pour verres acryliques, puis traitez-les au moyen de produits d'entretien.**

8 Maintenance


AVERTISSEMENT !

Ne confiez les travaux de maintenance sur l'installation de gaz et les consommateurs de gaz ainsi que les travaux sur l'installation électrique qu'à société spécialisée autorisée.

Ne laissez jamais tourner le moteur dans un espace fermé.

L'état de votre camping-car dépend considérablement de la régularité des travaux de maintenance.

Confiez les travaux de « la première révision programmée » 12 mois après la première mise en circulation à votre concessionnaire EURA MOBIL. Observez les indications dans votre carnet de garantie. Confiez la prochaine révision annuelle à votre concessionnaire EURA MOBIL.

Intervalles de maintenance de l'habitacle

Intervalle	Mesures pendant l'utilisation	Mesures pendant la mise hors service
3 - 4 semaines	- Nettoyez le réservoir d'eau et désinfectez-le - Nettoyez entièrement et entretenez la cuve de matières fécales	
4 semaines	- Vérification du fonctionnement du disjoncteur-protecteur FI sur le coupe-circuit - Nettoyez et graissez les articulations de la marche d'entrée	- Vérification du fonctionnement du disjoncteur-protecteur FI sur le coupe-circuit - Vérifiez le niveau d'eau et l'état de chargement de la batterie de l'habitacle sur le pupitre de commande
2 mois	Graissez les charnières des portes	- Aérez et chauffez l'habitacle - Faites tourner le moteur quelques minutes - Chargez les batteries d'alimentation (raccordement au réseau) - Avancez le camping-car de quelques centimètres s'il n'est pas sur cales

Intervalle	Mesures pendant l'utilisation	Mesures pendant la mise hors service
1 an	- Faites nettoyer le brûleur à gaz du réfrigérateur par une société spécialisée autorisée - Faites faire une vérification d'étanchéité - Faites graisser l'essieu arrière après un an ou tous les 20 000 km	- Faites nettoyer le brûleur à gaz du réfrigérateur par une société spécialisée autorisée - Faites faire une vérification d'étanchéité - Faites graisser l'essieu arrière
2 ans	Vérification de toute l'installation de gaz par une société spécialisée autorisée	Vérification de toute l'installation de gaz par une société spécialisée autorisée
10 ans	Faites vérifier le régulateur de sécurité de gaz par une société spécialisée autorisée	Faites vérifier le régulateur de sécurité de gaz par une société spécialisée autorisée



ATTENTION !

Respectez également tous les intervalles de maintenance des différents appareils installés et du véhicule de base. Vous trouverez ceux-ci dans les manuels d'utilisation respectifs.

9 Pannes

Dans ce chapitre, vous trouverez une assistance pour la recherche de pannes. Vous pouvez réparer certaines pannes vous-même. Lorsque les mesures décrites pour éliminer les pannes ne vous aident pas, ou en cas de doute, adressez-vous à une entreprise spécialisée autorisée.



AVERTISSEMENT !

Ne confiez les réparations de l'installation de gaz et des consommateurs de gaz ainsi que de l'installation électrique qu'à une société spécialisée autorisée.

9.1 Installation électrique

Pannes	Cause possible	Élimination
L'installation d'éclairage ne fonctionne pas complètement	Voyant éteint sur l'interrupteur du boîtier	Allumez le voyant sur l'interrupteur du boîtier
	Ampoule défectueuse	Remplacez l'ampoule, respectez les valeurs de puissance
	Fusible défectueux au module de distribution	Remplacez le fusible, respectez les valeurs de puissance
La marche d'entrée électrique ne peut ni être rentrée ni être sortie	Fusible défectueux au module de distribution	Remplacez le fusible, respectez les valeurs de puissance
Le volet roulant électrique ne fonctionne pas	L'onduleur n'est pas en marche Fusible défectueux	Allumer l'onduleur sur le tableau de commande de la cabine du conducteur ou au niveau du lit d'angle Changer le fusible, respecter l'ampérage
La climatisation ne peut pas être mise en service	Coupe-circuit 230 V déclenché	Activez le coupe-circuit 230 V
	La batterie de la télécommande est vide	Changez la batterie de la télécommande
Pas de tension de secteur de 230 V malgré le raccordement au réseau	Coupe-circuit 230 V déclenché	Activez le coupe-circuit 230 V
	Fusible déclenché sur le slot	Vérifiez le fusible sur le slot et activez

Pannes	Cause possible	Élimination
Malgré le raccordement au réseau, la batterie de démarrage ou la batterie de l'habitacle ne se chargent pas	Fusible à lame (50 A) de la batterie de démarrage ou la batterie de l'habitacle défectueux	Remplacez le fusible à lame (50 A) de la batterie de démarrage ou la batterie de l'habitacle
	Chargeur du réseau défectueux	Contactez le service après-vente
La batterie de l'habitacle ne se charge pas pendant le trajet	Relais de séparation dans module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
Le voyant de contrôle 12 V ne s'allume pas	Interrupteur principal 12 V hors service	Activez l'interrupteur principal 12 V sur le pupitre de commande
	Batterie de démarrage ou la batterie de l'habitacle déchargée	Chargez la batterie de démarrage ou la batterie de l'habitacle
	Relais de séparation dans module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
	Fusible plat (1 A) sur module de distribution défectueux	Remplacez le fusible plat (1 A) sur le module de distribution
L'alimentation en 12 V ne fonctionne pas	Interrupteur principal 12 V pour la batterie de l'habitacle désactivé	Activez l'interrupteur principal 12 V sur le pupitre de commande
	Chargez la batterie de l'habitacle	Chargez la batterie de l'habitacle
	Fusible à lame (50 A) de la batterie de l'habitacle défectueux	Remplacez le fusible à lame (50 A) de la batterie de l'habitacle
	Relais de séparation dans module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
L'alimentation en 12 V ne fonctionne pas pour un fonctionnement à 230 V	Interrupteur principal 12 V pour la batterie de l'habitacle désactivé	Activez l'interrupteur principal 12 V sur le pupitre de commande
	Le coupe-circuit 230 V du bloc électrique s'est déclenché	Contactez le service après-vente et faites vérifier l'installation électrique

Pannes	Cause possible	Élimination
	Fusible à lame (50 A) de la batterie de l'habitacle défectueux	Remplacez le fusible à lame (50 A) de la batterie de l'habitacle
	Chargeur du réseau défectueux	Contactez le service après-vente
Batterie de démarrage se dé-charge en fonctionnement à 230 V	Relais de séparation dans module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
Pas de tension sur la batterie de l'habitacle	Chargez la batterie de l'habitacle	Chargez tout de suite la batterie d'alimentation
	 ATTENTION ! Chargez immédiatement la batterie de l'habitacle sinon elle peut être endommagée de manière irréparable. Observez les instructions pour la mise hors service et la maintenance du camping car !	

9.2 Réfrigérateur

Pannes	Cause possible	Élimination
Le réfrigérateur ne démarre pas en mode 230 V	Coupe-circuit 230 V déclenché	Activez le coupe-circuit 230 V
	Tension de service trop faible de l'installation 230 V	Faites vérifier l'installation à 230 V par une société spécialisée
Le réfrigérateur ne démarre pas en fonctionnement à 12 V	Fusible à lame (50 A) de la batterie de démarrage ou la batterie de l'habitacle défectueux	Remplacez le fusible à lame (50 A) de la batterie de démarrage ou la batterie de l'habitacle
	Fusible plat dans module de distribution défectueux	Remplacez le fusible plat dans le module de distribution

Pannes	Cause possible	Élimination
	Relais de séparation dans module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
	Tension de service trop faible de l'installation 12 V	Faites vérifier l'installation à 12 V par une société spécialisée
Frigidaire ne démarre pas en fonctionnement à gaz	Manque de gaz	connecter une bouteille de gaz pleine, ouvrir la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide
Voyant de contrôle jaune allumé	Tension de service 230 V ou 12 V trop faible	Faites vérifier les raccords électriques et l'alternateur par une société spécialisée
Le voyant de contrôle pour la sélection d'énergie automatique ne s'allume pas en vert	Réfrigérateur éteint	Rallumez le réfrigérateur
	Pas de tension de service électrique	Établir le raccordement au réseau de 230 V
		Faites tourner le moteur du véhicule
		Contactez le service après-vente
Le voyant de contrôle pour la sélection d'énergie automatique s'allume en rouge	Air dans la conduite de gaz	Purgez la conduite de gaz : • Éteignez le réfrigérateur • Ouvrir la vanne de la bouteille de gaz et la vanne à fermeture rapide • Mettez le réfrigérateur sur « sélection d'énergie automatique ». Après 10 secondes un essai d'allumage automatique est effectué
Le voyant de contrôle pour la sélection d'énergie automatique s'allume encore en rouge malgré un essai d'allumage répété	Air dans la conduite de gaz, conduite de gaz pas encore complètement purgée	Purgez encore 2-3 fois la conduite de gaz (voir ci-dessus)
		Si une purge n'est pas possible, contactez le service après-vente

9.3 Installation de gaz

Pannes	Cause possible	Élimination
Odeur de gaz ou consommation de gaz élevée	Installation de gaz pas étanche  AVERTISSEMENT ! • Fermez immédiatement la vanne de la bouteille de gaz. Aérez bien. • N'actionner aucun interrupteur électrique, connecteur ou appareil. • Pas de flamme nue, interdiction de fumer. • Faites contrôler et réparer le cas échéant l'installation de gaz par une entreprise spécialisée autorisée.	
Les consommateurs de gaz ne fonctionnent pas	Vanne de fermeture rapide fermée	Ouvrez la vanne de fermeture rapide
	Vanne de la bouteille de gaz fermée	Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz
	Température extérieure trop faible pour le butane	Utilisez du propane en hiver (jusqu'à -42 °C)
	Consommateur de gaz défectueux	Contactez le service après-vente

9.4 Plaque de cuisson

Pannes	Cause possible	Élimination
La flamme s'éteint après avoir relâché le bouton tournant	Temps de chauffe trop court	Appuyez sur le bouton tournant après l'allumage pendant 15-20 secondes
	Sécurité d'allumage défectueuse	Contactez le service après-vente
La flamme s'éteint en position petite flamme	Sonde de sécurité d'allumage mal positionnée	Positionnez correctement la sonde de sécurité d'allumage. La pointe de la sonde doit dépasser du brûleur d'environ 5 mm et la distance entre le brûleur et la tige de la sonde ne doit pas excéder 3 mm.

9.5 Chauffage et ballon d'eau chaude

Pannes	Cause possible	Élimination
Le voyant de panne s'allume	Air dans le système de conduite de gaz	Éteignez et rallumez, attendez 10 minutes, puis rallumez
	Manque de gaz	connecter une bouteille de gaz pleine, ouvrir la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide
	Maillon fusible défectueux	Contactez le service après-vente
Le voyant de contrôle ne s'allume pas	Fusible plat dans module de distribution défectueux	Remplacez le fusible plat dans le module de distribution

9.6 Installation d'eau douce/des eaux usées

Pannes	Cause possible	Élimination
Fuite d'eau dans l'habitacle	Installation d'eau douce/des eaux usées pas étanche	Coupez la pompe à eau, cherchez la fuite, resserrez les tuyaux d'alimentation
L'eau douce ne coule pas	Réservoir d'eau douce vide	Remplissez le réservoir d'eau douce
	Fusible plat pour la pompe à eau défectueux	Remplacez le fusible plat dans le module de distribution
	Filtre de la pompe à eau colmaté	Nettoyez le filtre de la pompe à eau
	Pompe à eau défectueuse	Faites remplacer la pompe à eau par le service après-vente
	Module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
L'eau douce a un goût bizarre	Réservoir d'eau douce pollué	Nettoyez et désinfectez l'installation d'eau douce
La chasse d'eau ne marche pas	Réservoir d'eau douce vide	Remplissez le réservoir d'eau douce
	Fusible de la chasse d'eau défectueux	Remplacez le fusible de la chasse d'eau (clapet de service)

Pannes	Cause possible	Élimination
Pupitre de commande indique des valeurs incorrectes pour les niveaux d'eau douce et des eaux usées	Sonde dans le réservoir d'eau douce ou des eaux usées encrassée	Nettoyez le réservoir d'eau douce ou des eaux usées
	Sonde dans le réservoir d'eau douce ou des eaux usées défectueuse	Faites remplacer la sonde par une société spécialisée
L'eau de la douche, du lavabo ou de l'évier ne s'écoule pas	Siphon de la douche, du lavabo ou de l'évier bouché	Nettoyez le siphon de la douche, du lavabo ou de l'évier
	Réservoir des eaux usées plein	Vidanger le réservoir d'eaux usées
Réservoir des eaux usées ne se laisse pas vider	Vanne pour la vidange des eaux usées bouchée	- Ouvrez le couvercle de nettoyage sur le réservoir des eaux usées - Nettoyez le réservoir des eaux usées et la vanne pour la vidange des eaux usées

9.7 Habitable

Pannes	Cause possible	Élimination
Charnières des armoires de stockage grippées	Lubrification insuffisante	Lubrifiez les charnières des clapets de service avec une graisse sans acide et sans résine
Les charnières des portes de l'espace sanitaire sont grippées ou grincet	Lubrification insuffisante	Lubrifiez les charnières des portes de l'espace sanitaire avec de l'huile sans acide et sans résine
Les charnières des armoires de stockage sont grippées ou grincet	Lubrification insuffisante	Lubrifiez les charnières des armoires de stockage avec de l'huile synthétique sans résine

9.8 Véhicule de base

Observez le manuel d'utilisation du véhicule de base !

9.8.1 Service de dépannage

- Véhicule de base Fiat : Service Fiat pour campeurs 00 800 / 34 28 11 11 ou 0039 / 02 44 41 21 62, ou prochain concessionnaire Fiat
- Véhicule de base Ford, Allemagne : 0800 / 367 33 87, International : +49 (0)89 / 76764964
- Service de dépannage ADAC : 0 18 02 / 22 22 22
- Service pour l'habitable – Veuillez-vous adresser à votre concessionnaire EURA MOBIL ou bien en cours de route au prochain concessionnaire EURA MOBIL (liste des concessionnaires)

Informations pour voyageurs en camping-car, références

- Carnet de bord pour voyageur en caravane motorisée : CIVD – Caravaning Industrie Verband e.V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Tél. : +49 (0)61 92 / 971 200
- Guide allemand des campings DCC : Deutscher Camping-Club e.V., Caravan und Zeltsportverband, Mandlstraße 28, 80802 München, Tél. : +49 (0)89 / 380 142 - 0
- Concentrés sanitaires convenant aux stations d'épuration : liste disponible chez CIVD
- Stations d'alimentation et de mise au rebut : Prospectus disponibles aux bureaux locaux ADAC et chez CIVD
- Alimentation en gaz à l'étranger : liste disponible aux bureaux locaux ADAC ou chez DCC
- Sécurité en caravane : (Ministère du Travail, de la Santé et des Affaires Sociales de Rhénanie-du-Nord-Westphalie) Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf, Tél. : +49 (0)2 11 / 85 55

10 Index

A

Aliments	113
Allumage du four	107
Allumer la plaque de cuisson.....	107
Application.....	9
Après les vacances	115
Armoire de cuisine.....	45
Assurance	11
Attache remorque.....	19
Automate à fusibles.....	64
Autorisation	11

B

Ballon d'eau chaude	
vider/nettoyer.....	75, 86
Batteries.....	65, 66, 117
Batteries d'alimentation.....	65, 117
Béquilles	35
Bouteilles de gaz	
connecter/changer.....	79
sécurité.....	26, 79

C

Caractéristiques techniques	28
Casier des bouteilles de gaz	

sécurité.....	26, 79
Ceintures de sécurité.....	16
Certificat de contrôle de gaz	25
Changement de pneus	20, 34
Chargement	21, 22
Chauffage.....	81
nettoyer le ballon d'eau chaude	86
pannes	126
remplir le ballon d'eau chaude	86
sécurité.....	25
vanne de sécurité/de vidange	85
vidange du ballon d'eau chaude	86
Chauffage	
vidange du ballon d'eau chaude	75
Chauffe-eau	
pannes	126
Clapets de service	45
Clés.....	11
Conduite.....	33
Connexion au réseau	63
Consommateurs de gaz	
sécurité.....	25
Consommation de gaz.....	81
Couchettes	45

D

Démarrage	
check-list	33
Descendre	37
Dispositif de gaz	
opération	77
pannes.....	125
sécurité.....	25
Dispositif d'eau douce	
pannes.....	126
sécurité.....	27
Dispositif des eaux usées	27, 76
pannes.....	126
Documentations.....	9
Documentations	
appareils installés	10
Documentations	
Véhicule de base	10
Documentations EURA MOBIL.....	9

E

Échangeur de chaleur du moteur.....	36
Éléments de commande au-dessus de la porte de l'habitacle.....	39
Espace de rangement.....	45



Index

Espace habitable, pannes.....	127	Interrupteurs	38	Nettoyage intérieur.....	116
Espaces dorts		Intervalles de maintenance	119	Numéro d'identification du véhicule	30
lit cabine	46	K		Numéro du châssis	30
lit fixe	45	Kitchenette.....	104	O	
Explication des instructions.....	8	L		Onduleur	39
F		Lit cabine	39	P	
Faire le plein, sécurité.....	15	Lit supplémentaire.....	50	Pannes	121
Fenêtres	40	Lois.....	24	Penderie	45
Freins	21	Lucarnes.....	42	Plaque de cuisson.....	107
Frigidaire		Lumière d'avertissement.....	23	Plaque de cuisson	
pannes.....	123	M		pannes	125
G		Maintenance	119	Plaquette de construction.....	30
Garer le véhicule		Mallette de secours	23	Plaquette de contrôle	25
sécurité	14	Manchon d'alimentation.....	72	Pneus	20
Gilet réfléchissant	23	Mettre le camping-car en place		Préparation d'eau chaude	81
Glaçons	113	sécurité	14	Préparation pour l'hiver	117
H		Mise en place du camping-car	34	Prises.....	38
Habitat	37	Mise hors service	117	Protection contre l'incendie	12
I		Mise hors service/position de ventilation		Pupitre de commande	68, 69
Installation électrique			113	Purge du système de chauffage	91
opération.....	57	Monter	37	R	
pannes	121	N		Réfrigérateur	109, 110
sécurité	25	nécessaire	23	Réglage de la hauteur des lits en coin.....	55
Interrupteur de la radio.....	36	Nettoyage extérieur.....	115	Réglage de la portée des feux.....	23
				Réglementations légales	24

Régulateur de pression de gaz	81
sécurité.....	26, 77, 104
Remplir d'eau douce.....	72
Réservoir à matières fécales	
vider	102
Responsabilité du propriétaire	9
Robinets.....	72

S

SecuMotion	81
Sécurité.....	12
exigences générales.....	12
Sécurité avant de débiter le trajet.....	13
Sécurité de fonctionnement.....	25
Sécurité routière.....	15
Sièges.....	15
Sièges enfant	19
Symboles	8

T

Termes de signalisation.....	8
Toilette	99
Trajet	
sécurité.....	14
Triangle d'avertissement	23

U

Utilisation conforme.....	8

V

Vanne de sécurité/de vidange	
opération	85
Vannes de fermeture rapide	80
Vérifier le disjoncteur-protecteur FI	65
Verrouillage centralisé.....	38
Vidanger le réservoir d'eaux usées.....	77
Vue extérieure du camping-car.....	31

W

WC.....	99
sécurité.....	27
vider	102

1 In generale.....	7
1.1 Conservazione del manuale d'uso	7
1.2 Simboli e diciture di segnalazione utilizzati.....	8
1.3 Uso previsto.....	8
1.4 Responsabilità del detentore del veicolo	9
1.5 Campo di applicazione del manuale d'uso	9
1.6 Documentazione correlata	9
1.6.1 Documentazione EURA MOBIL.....	9
1.6.2 Documentazione veicolo base e apparecchi integrati.....	10
1.7 Documentazione aggiuntiva (accessori opzionali).....	10
1.8 Chiavi.....	11
1.9 Immatricolazione.....	11
1.9.1 Ammissione alla circolazione stradale	11
1.9.2 Assicurazione	11
2 Sicurezza.....	12
2.1 Avvertenze di sicurezza generali.....	12
2.1.1 Requisiti generali	12
2.1.2 Protezione antincendio	12
2.1.3 Prima di mettersi in marcia	13
2.1.4 Durante la marcia	14
2.1.5 Sosta del veicolo	14
2.1.6 Durante il rifornimento di carburante	15
2.2 Sicurezza stradale	15
2.2.1 Sedili	15
2.2.2 Cinture di sicurezza	16
2.2.3 Poggiatesta	18

2.2.4 Seggiolini	19
2.2.5 Gancio di traino.....	19
2.2.6 Cambio pneumatico/ruota	20
2.2.7 Freni	21
2.2.8 Caricamento	21
2.2.9 Attrezzatura obbligatoria	23
2.2.10 Regolazione dell'assetto dei fari.....	23
2.2.11 Disposizioni di legge	24
2.3 Affidabilità	25
2.3.1 Impianto elettrico	25
2.3.2 Impianto del gas e riscaldamento.....	25
2.3.3 Impianto WC.....	27
2.3.4 Impianto dell'acqua sanitaria/acque grigie.....	27
3 Specifiche tecniche	28
3.1 Codice identificativo del veicolo	30
3.2 Targhetta dell'abitacolo	30
4 Vista esterna camper.....	31
4.1 Profila T.....	31
4.2 Activa One	32
5 Marcia	33
5.1 Controlli immediatamente prima di mettersi in marcia.....	33
5.2 Controlli prima delle vacanze.....	34
5.3 Cambio della ruota	34
5.4 Stazionamento in piazzola del camper alla meta	34
5.5 Utilizzo dei piedini di stazionamento	35
5.5.1 Estrarre i piedini di stazionamento	35
5.5.2 Retrarre i piedini di stazionamento	35



In generale

5.5.3	Scambiatore di calore motore (opzione)	36	6.5.5	Letto supplementare in funzione della pianta (opzione) ...	50
5.5.4	Interruttore corrente della radio (non Activa One)	36	6.5.6	Trasformazione dinette per l'utilizzo del quarto sedile	53
6	Abitare	37	6.5.7	Tavolo ad aggancio (solo Profila One & Activa One)	53
6.1	Salire e scendere	37	6.6	Letti nella parte posteriore	55
6.1.1	Porta dell'abitacolo	37	6.6.1	Regolazione in altezza (P660HB)	55
6.1.2	Chiusura centralizzata (opzione)	38	6.6.2	Montare il gradino (P660HB)	56
6.1.3	Interruttori e prese	38	6.6.3	Ingrandire la superficie di appoggio (P695EB)	56
6.1.4	Illuminazione faretto a LED	38	6.6.4	Gavone supplementare (P695EB)	57
6.1.5	Dimmer illuminazione ambiente (opzione)	39	6.7	Impianto elettrico	57
6.1.6	Elementi di comando al di sopra della porta dell'abitacolo ..	39	6.7.1	Struttura generale	58
6.2	Finestre	40	6.7.2	Portafusibili supplementare (tutti i modelli Profila T/RS tranne Profila T/RS 730EB)	60
6.2.1	Apertura e chiusura delle finestre	40	6.7.3	Portafusibili supplementare per equipaggiamento a richiesta (solo Profila T/RS 730EB)	61
6.2.2	Zanzariere/oscuranti	41	6.7.4	Collegamento alla rete	63
6.3	Oblò a soffitto/finestre a soffitto	42	6.7.5	Interruttore automatico con protezione contro le correnti di guasto	64
6.3.1	Tettuccio apribile	42	6.7.6	Batterie di servizio	65
6.3.2	Tettuccio apribile	43	6.7.7	Pannello di controllo PC-180	68
6.3.3	Finestrina panoramica a soffitto (opzione)	44	6.7.8	Pannello di controllo NE-274	69
6.3.4	Oblò a soffitto	44	6.8	Impianto dell'acqua sanitaria	70
6.4	Gavone stiva	45	6.8.1	Igiene dell'acqua potabile	71
6.4.1	Sportelli di servizio	45	6.8.2	Messa in servizio dell'impianto dell'acqua sanitaria	72
6.4.2	Blocco cucina	45	6.8.3	Riempimento acqua sanitaria	72
6.4.3	Armadio guardaroba	45	6.8.4	Rubinetti	72
6.5	Posti letto	45	6.8.5	Svuotamento e pulizia dell' impianto dell'acqua sanitaria ..	73
6.5.1	Letto fisso	45	6.9	Impianto delle acque grigie	76
6.5.2	Letto basculante (opzione)	46	6.9.1	Svuotare il serbatoio delle acque grigie (non Activa One) ..	76
6.5.3	Letto in mansarda (solo Activa One)	48	6.9.2	Svuotare il serbatoio delle acque grigie (solo Activa One) ..	77
6.5.4	Ventilazione/riscaldamento della mansarda (solo Active One)	49			

6.10	Impianto del gas.....	77	6.15.3	Uso del WC in presenza di tempo caldo/dislivelli	102
6.10.1	In generale	78	6.15.4	Uso del WC in inverno	102
6.10.2	Collegamento/sostituzione delle bombole del gas.....	79	6.15.5	Scarico del serbatoio delle acque nere.....	102
6.10.3	Valvole a chiusura rapida	80	6.15.6	Pulizia e cura	103
6.10.4	Consumo di gas.....	81	6.15.7	Predisposizione del WC per l'inverno	103
6.10.5	Regolatore pressione del gas SecuMotion (Equipaggiamento speciale)	81	6.16	Zona cucina	104
6.11	Riscaldamento e preparazione dell'acqua calda.....	81	6.16.1	In generale.....	104
6.12	Versione Truma Combi	82	6.16.2	Prima di cucinare	107
6.13	Versione ALDE	87	6.16.3	Accensione del piano di cottura/forno	107
6.13.1	Preparazione di acqua calda	87	6.16.4	Accensione elettronica (a seconda del modello)	108
6.13.2	Messa in servizio/Accensione	87	6.16.5	Dopo aver cucinato	108
6.13.3	Riscaldamento ALDE Compact 3020.....	88	6.16.6	Cappa di aspirazione (opzionale).....	108
6.13.4	Accensione del preriscaldamento motore (opzione).....	89	6.16.7	Illuminazione del piano di cottura	108
6.13.5	Accensione dello sfruttamento termico del motore per l'abitacolo (opzione).....	90	6.17	Frigorifero.....	109
6.13.6	Disaerare l'impianto di riscaldamento (solo con la versione con riscaldamento ad acqua calda ALDE)	91	6.17.1	In generale.....	109
6.14	Combinazione bagno/WC	93	6.17.2	Griglia di aerazione.....	109
6.14.1	Versione A.....	93	6.17.3	Funzionamento invernale.....	109
6.14.2	Versione B.....	94	6.18	Versioni frigorifero	110
6.14.3	Versione C.....	95	6.18.1	Thetford serie N3000 con pulsantiera a LED.....	110
6.14.4	Versione D, solo Activa One	96	6.18.2	Thetford serie N3000 con pulsantiera a schermo tattile, selezione automatica dell'energia & accensione automatica (AES).....	110
6.14.5	Fissaggio della porta della cabina doccia.....	97	6.18.3	Funzionamento a energia elettrica	111
6.14.6	Unità aria di scarico cabina doccia (opzione)	98	6.18.4	Funzionamento a gas	112
6.14.7	Lavabo girevole	98	6.18.5	Messa fuori servizio/regolazione aerazione.....	113
6.15	Impianto WC/WC chimico	99	6.19	Uso del frigorifero.....	113
6.15.1	Predisposizione per l'utilizzo	99	6.20	Cura del frigorifero.....	114
6.15.2	Uso del WC	101	7	Dopo la vacanza.....	115



In generale

7.1	Cura e manutenzione	115
7.1.1	Pulizia esterna	115
7.1.2	Pulizia interna	116
7.1.3	Avvertenza per la cura delle superfici lucide della porta cabina doccia.....	116
7.1.4	Porta scorrevole bagno/WC	116
7.1.5	Batterie di servizio.....	117
7.2	Rimessaggio e preparazione per l'inverno	117
7.2.1	Veicolo base	117
7.2.2	Abitacolo	117
8	Manutenzione.....	119
9	Anomalie.....	121
9.1	Impianto elettrico	121
9.2	Frigorifero.....	123
9.3	Impianto del gas.....	125
9.4	Piano di cottura	125
9.5	Riscaldamento e boiler	126
9.6	Impianto dell'acqua sanitaria/acque grigie	126
9.7	Abitacolo	127
9.8	Veicolo base.....	128
9.8.1	Soccorso stradale	128
10	Indice analitico	129

1 In generale

Caro/a camperista,
grazie per aver scelto un camper EURA MOBIL.

Con esso ha acquistato un camper affidabile e concepito per l'impiego pratico, con cui potrà godersi le Sue vacanze in tutta spensieratezza.

Magari ha già esperienza in materia di camper o magari questo è il Suo primo approccio. In ogni caso, prima di usarlo per la prima volta, legga attentamente il presente manuale d'uso e la documentazione relativa ai componenti integrati. Per la Sua sicurezza e quella degli altri, rispetti sempre le istruzioni ed avvertenze di sicurezza fornite, in modo da poter usare il camper con soddisfazione per moltissimi anni.

Per eventuali interventi di manutenzione, chiarimenti o problemi, si rivolga al Suo concessionario EURA MOBIL autorizzato. Il concessionario conosce perfettamente il camper e quindi sarà in grado di esaudire ogni vostra richiesta in maniera veloce ed affidabile.

Vi auguriamo di fare sempre buoni viaggi con il camper, nonché di trascorrere con esso giornate rilassanti e ricche di avventure.

Vs.

EURA MOBIL GmbH

1.1 Conservazione del manuale d'uso

Il presente manuale d'uso e la documentazione relativa ai componenti integrati costituiscono parte integrante del camper e pertanto devono essere accessibili a tutti gli utenti. Conservare il raccoglitore fornito a corredo, con tutti i relativi documenti, sempre a portata di mano all'interno del veicolo.

Al momento della vendita del camper, il manuale d'uso e la documentazione relativa ai componenti integrati devono essere consegnati al proprietario successivo.

1.2 Simboli e diciture di segnalazione utilizzati

Nel presente manuale d'uso, le avvertenze importanti sono contrassegnate da appositi simboli e diciture di segnalazione.

Per evitare danni a persone e cose, è assolutamente necessario rispettare tali avvertenze.



AVVERTIMENTO!

Questa avvertenza contraddistingue le situazioni pericolose per le persone. Il mancato rispetto può causare danni alla salute, lesioni o decessi. Pertanto è assolutamente necessario agire con la massima cautela!



AVVERTIMENTO! Corrente elettrica!

Questa avvertenza contrassegna le situazioni pericolose per le persone a causa della presenza di correnti elettriche. Il mancato rispetto può provocare lesioni gravi o morte. Pertanto è assolutamente necessario agire con la massima cautela!



ATTENZIONE!

Questa avvertenza segnala le situazioni in cui sussistono rischi di danni materiali. Il mancato rispetto può provocare danni e malfunzionamenti.



AVVISO:

Questa avvertenza evidenzia informazioni e suggerimenti che agevolano l'uso del camper.



Questo simbolo fa notare i comportamenti attenti all'ambiente.

1.3 Uso previsto

Il veicolo può essere impiegato esclusivamente in qualità di camper, per il trasporto di privati e del relativo bagaglio personale. E' idoneo per l'impiego su strade pubbliche in conformità alle regole del Codice della strada e delle norme di ammissione degli autoveicoli alla circolazione stradale. Gli arredi dell'abitacolo possono essere usati esclusivamente a veicolo fermo.

Il camper non può essere utilizzato per trasportare carichi o persone a scopi commerciali. Non superare il numero di persone trasportabili, il peso complessivo del veicolo ed i carichi assiali omologati.

Durante la marcia le persone devono sedere sui sedili dotati di cinture di sicurezza e queste devono essere allacciate. Durante la marcia è proibito l'uso degli arredi interni dell'abitacolo, in particolare degli elettrodomestici ed impianti installati.

Qualsiasi utilizzo del veicolo diverso e/o travalicante è vietato e sarà pertanto considerato non conforme alla destinazione d'uso.

E' esclusa qualsiasi rivendicazione nei confronti del produttore e/o i relativi procuratori, incaricati, rivenditori e rappresentanti concernenti danni derivanti da utilizzi del camper non conformi alla destinazione d'uso. Di tutti i danni derivanti da utilizzi non conformi alla destinazione d'uso risponde esclusivamente il detentore.

L'utilizzo conforme alla destinazione d'uso comprende anche il rispetto delle istruzioni per l'esercizio, la manutenzione e la pulizia delle apparecchiature e gli impianti integrati.

1.4 Responsabilità del detentore del veicolo

Il detentore del camper è tenuto a mantenerlo in condizioni tecniche ineccepibili e tali da garantirne la sicurezza su strada. Ciò comprende in particolare il rispetto del manuale d'uso del veicolo base, nonché degli intervalli di manutenzione in esso prescritti. Il detentore deve far eseguire regolarmente e tempestivamente i controlli prescritti dalla legge. Tali controlli comprendono:

- Revisione del veicolo secondo il § 29 del Codice della strada tedesco (TÜV)
- Verifica dell'impianto del gas da parte di un centro autorizzato

Il detentore del veicolo è tenuto ad informarsi costantemente sulle leggi ed i regolamenti in vigore, da cui derivano ulteriori obblighi.

1.5 Campo di applicazione del manuale d'uso

Il presente manuale d'uso è concepito per permettere un reperimento rapido delle informazioni sull'uso e la cura del camper. Contiene inoltre avvertenze importanti sulla sicurezza e la prevenzione degli incidenti. Se non diversamente indicato, indicazioni quali "anteriore", "posteriore", "sinistra" e "destra" si riferiscono alla direzione di marcia del camper. Tutte le misure e tutti i pesi sono indicazioni approssimative, le descrizioni e figure possono scostarsi leggermente dall'esecuzione effettiva. I singoli manuali d'uso ed i documenti sui componenti incassati valgono con priorità rispetto al presente manuale d'uso. In caso di eventuali dubbi rivolgersi ad un concessionario autorizzato EURA MOBIL oppure direttamente a EURA MOBIL.

1.6 Documentazione correlata

Unitamente al camper viene consegnato un raccoglitore contenente l'intera documentazione ad esso relativa. Tale documentazione è composta dal presente manuale d'uso, dai manuali d'uso e dalla documentazione relativa ai componenti montati. Controllare che vengano effettivamente consegnati tutti i documenti menzionati qui di seguito. Se un documento manca, rivolgersi immediatamente al proprio concessionario/contraente.

1.6.1 Documentazione EURA MOBIL

- il presente manuale d'uso del camper
- Garanzia dell'abitacolo e della tenuta stagna nonché certificati dell'ispezione e scheda pesi
- Attestazione collaudo gas

1.6.2 Documentazione veicolo base e apparecchi integrati

- Manuale d'uso del veicolo base nel cassetto del cruscotto
- Manuale d'uso e di montaggio del regolatore del gas liquido
- Manuale d'uso e di montaggio della pompa dell'acqua sanitaria
- Manuale d'uso del pannello di controllo e del modulo di distribuzione
- Manuale d'uso del WC chimico
- Manuale d'uso Truma Combi
- Manuale d'uso riscaldamento ALDE
- Lettera di garanzia ed informativa sul riscaldamento con boiler "Truma"
- Manuale d'uso/di montaggio del frigorifero con assorbitor "Dometic"
- Installazione - Uso - Manutenzione del piano di cottura "SMEV"

* solo per i camper con chassis "AL-KO"

1.7 Documentazione aggiuntiva (accessori opzionali)

- Manuale d'uso Duomatic L Plus oppure Duocomfort
- Manuale d'uso Secumotion
- Manuale d'uso del climatizzatore 12 V/230 V
- Manuale d'uso del regolatore di velocità automatico
- Manuale d'uso del sistema video per retromarcia
- Manuale d'uso del gancio di traino
- Manuale d'uso dell'antenna satellitare manuale/automatica con ricevitore satellitare
- Manuale d'uso dell'impianto solare
- Manuale d'uso della tenda avvolgibile
- Manuale d'uso del portamoto
- Manuale d'uso del forno
- Manuale d'uso del forno a microonde
- Manuale d'uso dei cerchioni in alluminio
- Manuale d'uso, altri documenti relativi a componenti incassati su richiesta
- Manuale d'uso della pila a combustibile EFOY

1.8 Chiavi

Tutte le porte e gli sportelli di servizio, così come il bocchettone di riempimento dell'acqua sanitaria possono essere chiusi a chiave. In questo modo il camper è protetto da furti ed utilizzi non autorizzati, ad es. da parte di bambini che giocano.

Insieme al camper vengono consegnate le seguenti chiavi:

1. Due chiavi per il blocchetto dell'accensione.
 - Queste sono idonee anche per le serrature delle porte lato guidatore e lato passeggero e del serbatoio del carburante.
2. Tre chiavi di sistema con codice a quattro cifre per:
 - la porta dell'abitacolo
 - sportello del gavone portabombole
 - tutti gli sportelli di servizio incl. quello del WC
 - bocchettone di riempimento dell'acqua sanitaria

1.9 Immatricolazione

1.9.1 Ammissione alla circolazione stradale

Secondo le norme per l'immatricolazione, il camper è un veicolo soggetto ad obbligo di immatricolazione. Per l'immatricolazione sono necessari i seguenti documenti:

- libretto di circolazione
- copertura assicurativa
- carta d'identità o delega all'immatricolazione, eventualmente domanda di immatricolazione

Le targhe vanno applicate davanti e dietro sugli appositi sostegni. Inoltre, in alcuni paesi possono essere prescritte delle targhe nazionali (520 x 115 mm), che devono essere applicate sul camper, anche queste davanti e dietro.

1.9.2 Assicurazione

Il veicolo deve essere coperto da un'assicurazione RC. Tale assicurazione deve essere adeguata alle proprie esigenze ed all'utilizzo del camper. Coperture aggiuntive possibili sono ad es.:

- assicurazione casco
- estensione per viaggi all'estero
- assicurazione persone trasportate
- assicurazione campeggio

La Sua assicurazione di fiducia potrà aiutarla nella scelta delle coperture opportune.

2 Sicurezza

Il presente capitolo fornisce una panoramica di tutti gli aspetti di sicurezza rilevanti ai fini di una protezione ottimale delle persone e del veicolo, nonché di un funzionamento sicuro e senza anomalie di tutti gli apparecchi.

Inoltre i singoli capitoli comprendono avvertenze di sicurezza concrete contrassegnate da appositi simboli per la prevenzione dei pericoli immediati. E' altresì necessario rispettare e mantenere sempre leggibili i pittogrammi, i cartelli e le etichette presenti sugli apparecchi.

2.1 Avvertenze di sicurezza generali

2.1.1 Requisiti generali

Per la Vostra sicurezza personale e quella degli altri passeggeri a bordo, rispettare sempre le seguenti indicazioni:

- Utilizzare il camper soltanto in condizioni tecniche perfette.
- Assicurare sempre una ventilazione sufficiente all'interno del veicolo. Le aperture per la ventilazione forzata e la disaerazione, ad es. le aperture di ventilazione sull'oblò a soffitto non devono mai essere coperte da oggetti, tende o chiuse in un altro modo.
- Proteggere sempre il camper contro l'accesso non autorizzato da parte di terzi. Chiudere tutte le finestre, le porte e gli sportelli a chiave.

2.1.2 Protezione antincendio



AVVERTIMENTO! Pericolo di ustioni causate da fuoco ed esplosioni!

- Non lasciare mai i bambini da soli nel camper.
- Tenere i materiali combustibili lontani da termosifoni, piani di cottura e lampade accese.
- Non utilizzare nel veicolo apparecchi di terzi come riscaldatori o fornelli portatili.
- Non apportare modifiche agli apparecchi elettrici o a gas liquido. Far eseguire tutte le riparazioni esclusivamente dalle rispettive officine specializzate ed autorizzate.
- Avere a bordo sempre un estintore a secco (almeno 1 kg) a portata di mano. Far controllare periodicamente il buon funzionamento dell'estintore.

In caso d'incendio, agire velocemente e correttamente!

- Far uscire immediatamente i passeggeri dal veicolo e, se necessario, prestare pronto soccorso.
- Staccare l'alimentazione elettrica esterna e chiudere le valvole delle bombole di gas.
- Interdire l'accesso alla zona circostante il veicolo. Interdire l'accesso di terzi.
- Chiamare i vigili del fuoco e l'ambulanza.
- Spegnerne il fuoco, a condizione che ciò non comporti un pericolo per le persone.

2.1.3 Prima di mettersi in marcia



AVVERTIMENTO! Pericolo di lesioni ed incidenti!

- Prima di mettersi in marcia, controllare che il dispositivo di segnalazione ed i fari, il volante ed i freni del camper funzionino perfettamente.
- Prima di mettersi in marcia e di proseguire il viaggio, sgombrare il tetto del camper da eventuali fogliame, neve e ghiaccio presenti.
- Prima di mettersi in marcia, bloccare il sedile girevole del guidatore e quello del passeggero in direzione fronte marcia.
- Prima di mettersi in marcia e di proseguire il viaggio, chiudere tutte le porte e gli sportelli di servizio dell'abitacolo. Chiudere tutte le finestre e gli oblò dell'abitacolo (non metterli nella posizione notte), nonché il tettuccio apribile.
- Sistemare o mettere in sicurezza tutti gli oggetti non fissati presenti nell'abitacolo e prima di iniziare o proseguire il viaggio chiudere tutte le porte e gli armadi dell'abitacolo. Sistemare gli oggetti pesanti soltanto negli armadi le cui porte si aprono in direzione contraria alla marcia.
- Prima di mettersi in marcia, bloccare correttamente il letto basculante, se presente.
- Prima di mettersi in marcia, chiudere e bloccare il tavolo ad aggancio.
- Prima di mettersi in marcia e di proseguire il viaggio, bloccare tutti i componenti degli arredi, ad es. tavoli. Abbassare le coperture del piano di cottura e il lavello.



- Prima di mettersi in marcia, commutare il frigorifero sull'impianto a 12 V. Ciò non è necessario quando il frigorifero è dotato di una selezione automatica dell'energia (presente nei frigoriferi a 175 litri).
- Bloccare la porta del frigorifero.
- Prima di mettersi in marcia, retrarre completamente gli eventuali piedini di stazionamento.
- Prima di mettersi in marcia, rimuovere tutti i supporti aggiuntivi ed i cunei di bloccaggio applicati.
- Prima di mettersi in marcia, assicurarsi che il gradino opzionale sia completamente ritirato.
- Nel far rientrare e fuoriuscire il gradino d'accesso, accertarsi che nessuno sia presente nella relativa zona di manovra.
- Prima di mettersi in marcia, bloccare l'oscurante del parabrezza contro eventuali discese involontarie.
- Non fare mai retromarcia senza l'apposito sistema video (opzionale) o senza indicazioni di una seconda persona.



ATTENZIONE! Danni a cose!

Prima di mettersi in marcia, assicurarsi che il tettuccio apribile sia chiuso e che la tenda a veneziana sia completamente aperta (la marcia con ventilazione forzata con la tenda a veneziana chiusa comporta danni al sistema di tenda a veneziana).

2.1.4 Durante la marcia



AVVERTIMENTO! Pericolo di lesioni ed incidenti!

- Rispettare l'altezza libera di passaggio di gallerie, sottopassaggi e ponti. L'altezza complessiva del camper è indicata nel libretto di circolazione.
- Nel camper non possono viaggiare più persone di quanti sono i sedili omologati (vedere il libretto di circolazione).
- Durante la marcia, tutti i passeggeri del camper devono occupare i sedili omologati.
- Durante la marcia, le persone che occupano i sedili omologati dotati di cinture di sicurezza devono essere allacciate.
- Durante la marcia è proibito sostare in mansarda!
- Durante la marcia, adeguare lo stile di guida alle condizioni della strada ed al peso effettivo del camper.

2.1.5 Sosta del veicolo



AVVERTIMENTO! Pericolo di lesioni!

Se il camper non è protetto contro il rotolamento involontario, sussiste pericolo di lesioni. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Prima di attrezzare il camper con i piedini di stazionamento o cunei di bloccaggio, spegnere sempre il motore, inserire la prima marcia e tirare il freno di stazionamento.
- Se il camper non è dotato di piedini di stazionamento, mettere i cunei di bloccaggio davanti e dietro ad una ruota.
- Se il camper è dotato di piedini di stazionamento posteriori, farli fuoriuscire.
- Non mettere mai i cunei di bloccaggio sotto le ruote per compensare le asperità del terreno!
- I camper con un peso complessivo omologato superiore a 3,5 t parcheggiati su pendii o discese devono sempre essere assicurati con gli appositi cunei di bloccaggio forniti a corredo.
- Nel far rientrare e fuoriuscire il gradino d'accesso, accertarsi che nessuno si trovi sul gradino o lo stia manovrando.

2.1.6 Durante il rifornimento di carburante

**AVVERTIMENTO! Pericolo di esplosioni!**

Prima di fare rifornimento di carburante e di entrare in garage, parcheggi o traghetti, disattivare completamente l'impianto del gas. Chiudere la valvola della bombola del gas e tutte le valvole a chiusura rapida.

**AVVERTIMENTO! Pericolo per la salute!**

I carburanti sono estremamente dannosi per la salute ed anche poche gocce rendono inutilizzabile l'intero impianto dell'acqua sanitaria.

- Durante il rifornimento, non confondere il bocchettone del carburante con quello dell'acqua sanitaria.
- Chiudere sempre a chiave il bocchettone dell'acqua sanitaria.
- Per la vostra sicurezza personale e per motivi igienici, non utilizzare l'acqua sanitaria come acqua potabile.

2.2 Sicurezza stradale

Mantenere sempre il camper in condizioni tecnicamente perfette che lo rendono idoneo alla marcia su strada e rispettare sempre sia il codice della strada che l'ordinamento sull'immatricolazione.

Rispettare anche il manuale d'uso del veicolo base e del produttore dello chassis.

Eventuali modifiche del camper devono essere riportate nei documenti del veicolo, altrimenti decade l'omologazione.

2.2.1 Sedili

Il numero dei sedili omologati è indicato nel libretto di circolazione. La disposizione dei sedili omologati dipende dal modello.

Durante il viaggio, i passeggeri possono occupare soltanto i sedili omologati orientati in direzione fronte marcia o contro marcia, dotati di cinture di sicurezza.

I sedili installati lateralmente nel veicolo in direzione longitudinale rispetto al veicolo non devono essere usati. Questi sedili non sono dotati di cinture di sicurezza.

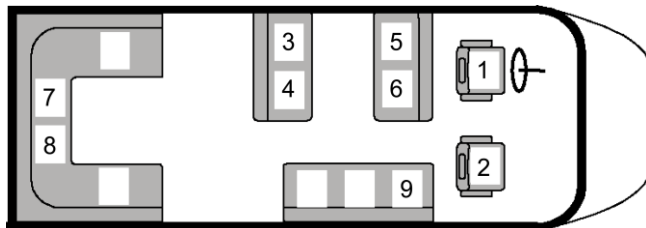
**AVVERTIMENTO! Pericolo di morte!**

Manovre di frenata ed incidenti comportano pericolo di morte per ed a causa di persone non allacciate. Durante la marcia occupare soltanto i sedili omologati dotati di cinture di sicurezza ed allacciare le cinture.

Nel camper non possono viaggiare più persone di quanti sono i sedili omologati (vedere il libretto di circolazione).

Esempio: Disposizione dei sedili omologati

La figura seguente mostra la disposizione dei sedili omologati in un camper con 9 sedili omologati. E' preferibile occupare i sedili omologati nella sequenza di numerazione.



Disposizione dei sedili omologati (esempio)

- 1 Sedile di guida con cintura di sicurezza
- 2 Sedile del passeggero con cintura di sicurezza
- 3 Sedile fronte marcia con cintura di sicurezza
- 4 Sedile fronte marcia con cintura di sicurezza
- 5 Sedile contro marcia con cintura di sicurezza
- 6 Sedile contro marcia con cintura di sicurezza
- 7 Sedile fronte marcia con cintura di sicurezza
- 8 Sedile fronte marcia con cintura di sicurezza
- 9 Sedile fronte marcia con cintura di sicurezza

Gli altri posti non devono essere occupati durante la marcia.

2.2.2 Cinture di sicurezza

Coloro che occupano i sedili omologati con cinture di sicurezza devono allacciarle prima di mettersi in marcia e tenerle allacciate per tutto il viaggio.



AVVERTIMENTO! Pericolo di lesioni!

In caso di incidente, le cinture di sicurezza integre e correttamente allacciate fungono da salvavita. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Non apportare alcuna modifica alle cinture di sicurezza.

Pulire le cinture di sicurezza soltanto con acqua e lisciva di sapone delicata. Lasciar asciugare lentamente le cinture di sicurezza ed accertarsi che l'umidità non penetri negli avvolgitori!

- Lasciar sostituire le cinture di sicurezza sfilacciate, danneggiate o molto sporche da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Prima di mettersi in marcia, accertarsi che le imbottiture dei sedili siano nella posizione corretta, in modo che tutte le cinture siano accessibili e funzionanti.
- Allacciare le cinture di sicurezza sempre conformemente alle disposizioni.
- Sedersi sempre ben dritti sul sedile ed appoggiarsi bene allo schienale.
- Le cinture di sicurezza devono essere sempre ben tese e aderire strettamente al corpo.
- Le cinture di sicurezza non devono essere applicate contorte.



- Applicare la cintura a spalla (per le cinture di sicurezza a tre punti) sempre trasversalmente sopra alla spalla ed al torace. Non far passare mai la cintura di sicurezza dietro la schiena o sotto il braccio.
- Allacciare la cintura addominale il più in basso e il più stretta possibile attorno alle anche, mai attorno alla vita.
- I bambini fino al 12esimo anno compiuto, ma di un'altezza inferiore ai 150 cm, possono essere trasportati soltanto utilizzando dispositivi di trattenimento idonei (seggiolini). Rispettare le disposizioni di legge, nonché le istruzioni per il montaggio e l'uso del produttore del seggiolino per bambini.
- Ogni cintura di sicurezza può essere usata solo da un'unica persona. I bambini non devono mai essere trasportati in grembo ad uno dei passeggeri allacciando entrambi con un'unica cintura.
- Dopo ogni urto, tutte le cinture di sicurezza, compresi i rispettivi avvolgitori ed accessori, devono essere verificate ed eventualmente sostituite da un'officina autorizzata.

Allacciamento della cintura di sicurezza a tre punti:



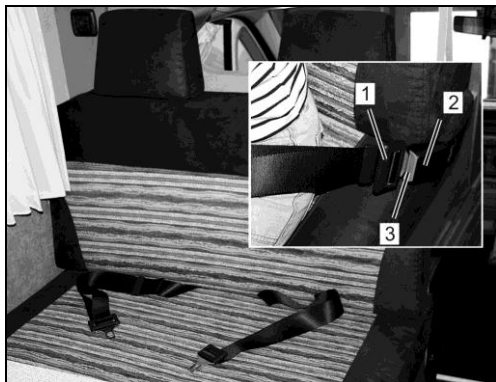
Cinture di sicurezza a tre punti in direzione fronte marcia

1. Sedersi sul sedile con la schiena ben dritta ed appoggiandosi allo schienale.
2. Tirare lentamente la cintura di sicurezza a tre punti (1) alla linguetta di chiusura (freccia) in modo da estrarla dall'avvolgitore e far passare la cintura di sicurezza a tre punti sopra la vostra spalla ed il vostro bacino.
3. Inserire la linguetta di chiusura (1) nel dispositivo di bloccaggio (freccia) in modo che scatti percettibilmente ed udibilmente in posizione.
4. Tendere la cintura di sicurezza a tre punti e stringerne la parte inferiore attorno alle anche.

Distacco della cintura di sicurezza a tre punti:

1. Premere il tasto rosso sul dispositivo di bloccaggio, finché la linguetta di chiusura (1) si stacca dal dispositivo di bloccaggio (freccia).
2. Rimettere la cintura di sicurezza a tre punti lentamente nell'avvolgitore.

Allacciamento della cintura addominale:



Cinture addominali in direzione contraria alla marcia

1. Sedersi sul sedile con la schiena ben dritta ed appoggiandosi allo schienale.
2. Far passare la linguetta di bloccaggio (1) con la cintura addominale sopra al bacino come illustrato.
3. Inserire la linguetta di chiusura (1) nel dispositivo di bloccaggio (2) in modo che scatti percettibilmente ed udibilmente in posizione.
4. Tendere la cintura addominale ed applicarla strettamente sulle anche.

Distacco della cintura addominale:

1. Premere il tasto del dispositivo di bloccaggio (3), finché la linguetta (1) si stacca dal dispositivo di bloccaggio (2).
2. Togliere la cintura addominale.

2.2.3 Poggiatesta



AVVERTIMENTO! Pericolo di lesioni!

In caso di un incidente, i poggiatesta non regolati correttamente possono provocare gravi lesioni.

Solo per veicoli con poggiatesta estraibili. Adattare l'altezza del poggiatesta alla propria statura:

1. Prima di mettersi in marcia assicurarsi che la testa della persona si trovi al centro del rispettivo poggiatesta (1), vedere anche il "manuale d'uso del veicolo base".
2. Se necessario, estrarre il poggiatesta (1) fino al tacco più in alto e assicurarsi che le copiglie di sicurezza (2) del poggiatesta scattino correttamente in posizione.



Poggiatesta



Copiglia di sicurezza poggiatesta

2.2.4 Seggiolini



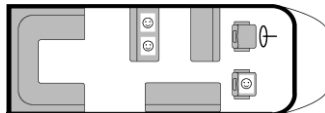
AVVERTIMENTO! Pericolo di morte per bambini!

Le cinture di sicurezza sono progettate per gli adulti e pertanto non sono in grado di proteggere i bambini fino ad una determinata età e una determinata statura.

- I bambini fino al 12esimo anno compiuto, ma di un'altezza inferiore ai 150 cm, possono essere trasportati soltanto utilizzando dispositivi di trattenimento idonei. Rispettare le disposizioni di legge, nonché le istruzioni per il montaggio e l'uso del produttore del seggiolino per bambini.
- I seggiolini devono essere applicati in direzione fronte marcia soltanto sui sedili omologati. Non montare mai i seggiolini sui sedili contro marcia o trasversali alla direzione di marcia.

Esempio: Montaggio dei seggiolini

La figura mostra a titolo esemplificativo i sedili omologati per il montaggio di seggiolini (☺).



Montaggio dei seggiolini
(esempio)

2.2.5 Gancio di traino

- Quando si usa il gancio di traino è necessario rispettare in particolare il carico rimorchiato massimo ammesso, il carico del timone massimo ammesso ed il peso totale massimo ammesso. Il carico rimorchiato massimo ammesso è indicato nel libretto di circolazione, l'avvertenza relativa al carico del timone è riportata sull'adesivo del gancio di traino. Il peso massimo ammesso è indicato nel libretto di circolazione. Questi valori non devono essere superati!

In caso di un montaggio successivo, è necessario rispettare le istruzioni di montaggio del gancio di traino.



AVVERTIMENTO! Pericolo di lesioni!

Durante l'aggancio e lo sgancio di un rimorchio sussiste il pericolo di lesioni. Durante l'aggancio e lo sgancio, nessuna persona deve essere presente tra il veicolo trainante ed il rimorchio.

2.2.6 Cambio pneumatico/ruota

La corretta pressione e le buone condizioni dei pneumatici sono indispensabili per la sicurezza di marcia. Apposite disposizioni regolamentano la profondità minima del profilo ammessa per i pneumatici, la pressione corretta è indicata invece nelle istruzioni per l'uso del veicolo base ed eventualmente in quelle del produttore dello chassis.



AVVERTIMENTO! Pericolo di incidenti!

Una pressione troppo bassa dei pneumatici o pneumatici usurati riducono le prestazioni di guida e di frenata del camper. Un'errata pressione dei pneumatici riduce le prestazioni. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Controllare la pressione e le condizioni dei pneumatici ad ogni rifornimento di carburante.
- Sostituire immediatamente i pneumatici difettosi o usurati.
- I pneumatici non devono avere più di 6 anni, poiché il materiale diventa fragile, anche se non sono mai stati usati (ruota di scorta).

Cambio delle ruote



AVVERTIMENTO! Pericolo di lesioni ed incidenti!

Ogni cambio ruota comporta rischi di lesioni, mentre ruote montate in maniera non corretta possono causare gravi incidenti. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Rispettare le istruzioni dettagliate per il cambio della ruota nel manuale d'uso del veicolo base e nel manuale del produttore dello chassis. Se non avete esperienza nel cambio delle ruote, consultare un'officina specializzata ed autorizzata.
- Parcheggiare il camper come prescritto dalle norme su un terreno piano. Spegner il motore, inserire la prima marcia e tirare il freno di stazionamento.
- Per la propria sicurezza è necessario indossare il giubbotto di sicurezza e posizionare il triangolo di segnalazione.
- Assicurare il camper contro il rotolamento involontario mediante cunei di bloccaggio.
- Prima del cambio delle ruote sganciare il rimorchio.
- Non sollevare mai il camper tramite i piedini di stazionamento.
- Non sollevare mai il camper per l'abitacolo e nemmeno per la sottoscocca.
Per il sollevamento da terra del veicolo, utilizzare soltanto i punti di sollevamento ammessi e previsti sul telaio.
- Per eseguire il sollevamento usare un apposito cric con portata sufficiente.



- **Prima di cambiare le ruote, verificare le dimensioni dei cerchioni e dei pneumatici, la portata dei pneumatici e l'indice di velocità del nuovo pneumatico. Usare soltanto i formati di cerchioni e pneumatici indicati nel libretto di circolazione.**
- **Non mettersi mai sotto al camper sollevato e non accendere mai il motore quando il camper è sollevato.**
- **Dopo il cambio delle ruote, alla prima occasione, controllare la pressione dei pneumatici e far stringere i dadi della ruota da un'officina autorizzata, al più tardi dopo 50 km!**

**AVVISO:**

Per alcuni modelli è previsto uno speciale kit di riparazione rapida in caso di foratura, reperibile dai concessionari autorizzati. Grazie a questo kit di riparazione è possibile preparare in modo veloce e semplice un pneumatico danneggiato per una corsa di emergenza fino alla prossima officina autorizzata. Rispettare le disposizioni per l'uso e le avvertenze per la sicurezza di guida indicate!

2.2.7 Freni

I componenti dell'impianto frenante sono soggetti all'omologazione generale. Se i componenti dell'impianto frenante vengono modificati, l'autorizzazione all'utilizzo decade. Eventuali modifiche sono possibili soltanto previo consenso del produttore. Rispettare il manuale d'uso del veicolo base.

**AVVERTIMENTO! Pericolo di incidenti!**

Freni difettosi possono causare gravi incidenti. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- **Non modificare mai i componenti dell'impianto frenante.**
- **Far eseguire riparazioni all'impianto frenante soltanto da un'officina specializzata ed autorizzata!**
- **Usare soltanto liquidi per freni ammessi dal produttore del veicolo base.**
- **Dopo un periodo d'inutilizzo prolungato (circa 10 mesi), far controllare l'impianto frenante da un'officina specializzata ed autorizzata.**

**AVVISO:**

A partire dal 01/01/2001, per le prime immatricolazioni di camper con peso complessivo superiore alle 3,5 t è obbligatorio l'ABS.

2.2.8 Caricamento

Nel caricare il camper, fare attenzione a sistemare oggetti pesanti il più vicino possibile al pavimento del veicolo. Gli oggetti più leggeri possono invece essere sistemati nei pensili. Così facendo si abbassa il baricentro del veicolo, con conseguenti ripercussioni positive sulle prestazioni di guida. Fare attenzione a che il carico sui due assi sia corretto.



AVVERTIMENTO! Pericolo di incidenti!

Un carico troppo alto o squilibrato determina un peggioramento delle caratteristiche di guida e di frenata del camper. Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

- Nel caricare il camper accertarsi che non venga superato il peso complessivo ammesso ed i carichi per asse ammessi.
- Distribuire equamente il carico sull'intero camper. Evitare di caricare troppo il camper su un unico lato.
- Sistemare il più in basso possibile i pezzi pesanti e spigolosi del carico.
- Prima di mettersi in marcia, richiudere e bloccare i tavoli ad aggancio.
- Sistemare tutti i pezzi del carico in modo tale che non possano scivolare durante la marcia.
- Non sistemare alcun oggetto pesante negli armadi con apertura in fronte marcia.
- Prima di mettersi in marcia, sistemare o assicurare tutti gli oggetti non fissati e presenti nell'abitacolo e chiudere tutte le porte e gli armadi dell'abitacolo. Sistemare gli oggetti pesanti soltanto negli armadi le cui porte si aprono in direzione contraria alla marcia.
- Bloccare la porta del frigorifero, nonché le eventuali porte scorrevoli e della doccia.

Determinazione del carico utile massimo ammesso secondo il libretto di circolazione

Il massimo carico utile si calcola in base al peso a vuoto ed il peso complessivo ammesso. Questi valori sono indicati nel libretto di circolazione del veicolo:

$\text{peso complessivo ammesso} - \text{peso a vuoto (libretto di circolazione)} = \text{carico utile massimo}$

Il termine "peso a vuoto" descrive la massa complessiva del veicolo in condizioni di marcia ed è costituito di:

- il veicolo con la dotazione di serie
- il guidatore (75 kg)
- il serbatoio del carburante pieno

Determinazione del massimo carico utile in base al peso a vuoto pesato

L'esatto peso a vuoto del veicolo, con eventuali particolari su richiesta e senza tolleranze variabili dei veicoli, può essere determinato soltanto concretamente pesando il veicolo. In base a ciò è possibile determinare i carichi utili, le persone, i rifornimenti, le biciclette ed altri utensili della dotazione speciale:

$\text{peso complessivo ammesso} - \text{peso a vuoto pesato} = \text{carico utile massimo}$

La differenza tra massa a vuoto pesata e massa complessiva ammessa rimane pertanto disponibile per i carichi utili e le persone. La scheda di pesata con la massa a vuoto del veicolo, nelle condizioni in cui questo è consegnato da EURA MOBIL, è incollata nel libretto di garanzia oppure è acclusa al veicolo. Il libretto di garanzia Fiat sarà inviato dopo aver spedito ad EURA MOBIL una copia del libretto di circolazione.

2.2.9 Attrezzatura obbligatoria

In Germania è necessario avere sempre con sé:

- cassetta di pronto soccorso
- triangolo di segnalazione
- giubbotto di sicurezza
- lampeggiatore d'emergenza (per un peso complessivo ammesso superiore a 3,5 t)
- cunei di bloccaggio (per un peso complessivo ammesso superiore a 3,5 t)

Per poter sfruttare appieno il camper sono necessarie, a seconda dell'uso, ancora alcune cose, ad es.:

- due bombole del gas da 11-kg (o da 5-kg) piene
- il cavo d'alimentazione da 230 V con connettore CEE blu (2 cavi, con riscaldamento ad acqua calda Alde installato)
- una prolunga (tamburo per cavi), a 3 fili, con una sezione minima del cavo di 2,5 mm²



AVVERTIMENTO! Pericolo di cortocircuito e di incendio!

Un sovraccarico della prolunga può provocare un cortocircuito e un incendio di origine elettrica, così come difetti elettrici all'interno del veicolo.

- Assicurarsi sempre che la prolunga utilizzata sia dimensionata sufficientemente per il fabbisogno massimo di corrente (sezione minima del cavo 2,5 mm²) e che non superi una lunghezza di 25 metri.
- Le prolunghie di oltre 25 metri di lunghezza devono essere utilizzate solo in caso di emergenza e devono avere una sezione minima del cavo >4 mm². In ogni caso, consultare un elettricista qualificato per evitare un sovraccarico della prolunga e di conseguenza un pericolo di incendio.
- Assicurarsi sempre che la prolunga sia realizzata con 3 fili (collegamento a terra)!
- I tamburi per cavi devono essere sempre svolti completamente per evitare un surriscaldamento e il pericolo di un incendio di origine elettrica. **Rischio di incendio!**

2.2.10 Regolazione dell'assetto dei fari

Per assicurare condizioni di visibilità ottimali per se stessi e gli altri, il codice della strada prescrive la regolazione corretta dell'assetto dei fari. Pertanto i fari devono essere adattati in funzione del carico del veicolo. La regolazione dell'assetto dei fari è descritta nel manuale d'uso del veicolo base.

2.2.11 Disposizioni di legge

Nella seguente tabella sono riportati degli estratti delle disposizioni legali della Repubblica federale tedesca riguardanti i camper. Le indicazioni sono fornite senza garanzia; prima di mettersi in viaggio informarsi sulle leggi e le disposizioni attualmente vigenti, in particolare prima di eventuali viaggi fuori dalla Germania.

Disposizione/Norma (Germania)	Peso complessivo ammesso del camper (vedere libretto di circolazione)		
	fino a 2,8 t	oltre 2,8 t fino a 3,5 t	oltre 3,5 t fino a 7,5 t
massima velocità ammessa			
• nei centri abitati	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• fuori dai centri abitati	100 km/h	100 km/h	100 km/h
• sulle autostrade	velocità di crociera 130 km/h	velocità di crociera 130 km/h	100 km/h
Divieto di sorpasso per veicoli superiori a 3,5 t PCA*	non interessato	non interessato	esatto
Divieto di circolazione per autoveicoli superiori a 3,5 t PCA*	non interessato	non interessato	esatto
Divieto di marcia senza distanza minima	non interessato	non interessato	Simbolo esatto, se anche l'autoveicolo che precede è superiore a 3,5 t PCA*
Parcheggio su marciapiedi	Parcheggio consentito con targa aggiuntiva	Parcheggio non consentito	Parcheggio non consentito
Parcheggio e sosta di veicoli negli spazi riservati alla circolazione pubblica	Generalmente consentito, se non limitato da cartelli stradali.	Generalmente consentito, se non limitato da cartelli stradali. Non su marciapiedi con marcature area di parcheggio.	Generalmente consentito, se non limitato da cartelli stradali. Non su marciapiedi con marcature area di parcheggio.
Veicoli in sosta al buio			
• nei centri abitati	eventualmente luce di stazionamento	eventualmente luce di stazionamento	fonte di luce propria o cartello di segnalazione
• fuori dai centri abitati	sempre fonte di luce propria (luce di posizione)	sempre fonte di luce propria (luce di posizione)	sempre fonte di luce propria (luce di posizione)
Dotazioni obbligatorie	Cassetta di pronto soccorso triangolo di segnalazione Giubbotto di sicurezza	Cassetta di pronto soccorso triangolo di segnalazione Giubbotto di sicurezza	Cassetta di pronto soccorso cuneo di bloccaggio triangolo di segnalazione luce di segnalazione Giubbotto di sicurezza

* PCA = peso complessivo max. ammesso

2.3 Affidabilità

2.3.1 Impianto elettrico



AVVERTIMENTO! Corrente elettrica!

Il contatto con i componenti sotto tensione comporta pericolo di morte. Se l'impianto elettrico è difettoso i componenti possono essere sotto tensione e causare incendi. Rispettare il manuale d'uso del pannello di controllo ed il modulo di distribuzione, così come le seguenti avvertenze:

- Accertarsi che la rete elettrica collegata corrisponda alle specifiche tecniche dell'impianto elettrico.
- Per collegare l'impianto elettrico alla rete elettrica usare soltanto cavi di allacciamento perfettamente integri con una lunghezza massima di 25 m. Srotolare sempre completamente le prolunghe dai tamburi avvolgicavo, altrimenti si possono surriscaldare.
- Far eseguire i lavori all'impianto elettrico sempre soltanto da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Far controllare regolarmente l'impianto elettrico da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Prima di qualsiasi intervento all'impianto elettrico, spegnere tutti gli apparecchi e le lampade, staccare l'alimentazione dalla rete elettrica esterna a 230 V e staccare i morsetti dalle batterie di servizio.
- Controllare regolarmente il funzionamento dell'interruttore- di sicurezza per correnti di guasto nell'interruttore automatico.
- Non forzare mai la posizione "ON" manipolando l'interruttore automatico.



- Sostituire i fusibili guasti soltanto dopo aver eliminato la causa del guasto. Utilizzare soltanto fusibili originali corrispondenti ai valori prescritti. Non riparare o cavallottare mai i fusibili!
- Far funzionare sull'impianto elettrico soltanto apparecchi elettrici integri e non superare la potenza massima ammessa per l'impianto elettrico.

2.3.2 Impianto del gas e riscaldamento

L'impianto del gas del camper è installato conformemente alla norma TRF (Regole tecniche per gli apparecchi a gas liquido e focolari nei veicoli, DIN EN 1949). Il corretto montaggio dell'impianto a gas è confermato dal certificato di collaudo. Tale attestazione decade se dopo la consegna del camper vengono eseguite modifiche dell'impianto del gas. La targhetta di prova è applicata accanto alla targa posteriore.

La legge prescrive che ogni due anni venga eseguita una verifica dell'impianto del gas tramite un'azienda specializzata ed autorizzata. Tale verifica deve essere attestata e presentata in occasione della revisione del veicolo conforme al § 29 del Codice della strada tedesco (TÜV).

Rispettare sempre il manuale d'uso del riscaldamento installato. Il manuale d'uso del riscaldamento installato deve essere sempre disponibile nel camper.

L'impianto del gas è progettato per il funzionamento a gas butano, a gas propano o a una miscela dei due gas. Il propano può essere impiegato a temperature superiori a -42 °C. Il butano può invece essere usato soltanto a temperature superiori a 0 °C.



AVVERTIMENTO! Pericoli dovuti a gas!

Quando si maneggia il gas, sussiste pericolo d'incendio, d'esplosione e di soffocamento. Pertanto rispettare quanto segue:

- Il regolatore di pressione del gas è impostato su 30 mbar. Non collegare mai utenze a gas non progettate per questa pressione.
- Collegare il regolatore di pressione del gas sempre direttamente alla valvola della bombola del gas e sempre soltanto a mano (filettatura sinistrorsa). Non usare utensili.
- Far eseguire eventuali modifiche e riparazioni all'impianto del gas e al riscaldamento soltanto da un'azienda specializzata ed autorizzata.
- Dopo un periodo d'inutilizzo prolungato (> 10 mesi), far controllare l'impianto del gas ed il riscaldamento da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Se si sospetta un difetto all'impianto del gas (forte odore di gas o elevato consumo di gas), mettere immediatamente fuori servizio l'impianto. Arieggiare accuratamente il camper e far controllare ed eventualmente riparare l'impianto del gas da un'azienda specializzata ed autorizzata.
- Se si sente odore di gas non azionare mai interruttori, spine ed impianti. A causa del pericolo di esplosioni, non fumare o non usare fiamme libere!
- Stivare le bombole del gas soltanto nell'apposito gavone, mai nell'abitacolo! Nel gavone portabombole c'è posto per due bombole del gas da rispettivamente 11 kg o 5 kg. Chiudere sempre a chiave il gavone delle bombole.
- Posizionare sempre le bombole del gas ben dritte negli appositi sostegni del gavone portabombole. Assicurare le bombole nell'apposito gavone portabombole contro il ribaltamento o la rotazione

fissandole con cinghie.

- Il gavone portabombole è dotato di una ventilazione forzata, essa non deve essere coperta od ostruita. Non usare il gavone portabombole come vano stiva.
- Se non si usa alcun apparecchio a gas, chiudere la valvola della bombola del gas. Durante il viaggio, l'impianto del gas può essere utilizzato soltanto quando è dotato del sistema Secumotion.
- Prima del rifornimento di carburante e prima di entrare in garage, parcheggi o traghetti disattivare completamente l'impianto del gas.
- Non lasciar mai fuoriuscire gas incombusto.
- Accertarsi che la ventilazione forzata degli oblò a soffitto e le aperture di aerazione siano sempre aperte e libere.
- Prima di accendere fiamme aperte, aprire sempre almeno un oblò a soffitto o una finestra.
- Non usare i fornelli a gas per riscaldare.
- Aprire le valvole a chiusura rapida soltanto per far funzionare utenze a gas. Dopo ogni utilizzo, chiudere le valvole a chiusura rapida!
- Controllare regolarmente il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combusto degli apparecchi a gas. Se la fiamma si spegne, dopo circa un minuto il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combusto deve interrompere l'alimentazione del gas emettendo un rumore percettibile (clic).
- Controllare regolarmente che il tubo flessibile di collegamento alla bombola del gas non presenti crepe o punti porosi. Rispettare la data di scadenza! Far sostituire il tubo flessibile di collegamento difettoso da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Prima di sostituire la bombola del gas, chiudere la valvola della bombola del gas.

- Azionare la valvola della bombola del gas soltanto a mano. Non usare utensili!
- Attacchi di collegamento posizionati all'interno devono essere fatti funzionare soltanto con gli appositi apparecchi.
- Non utilizzare gli apparecchi a gas al di fuori del veicolo quando l'apparecchio è collegato ad un attacco di collegamento posizionato all'interno.
- Nel caso che i tubi dei gas combustibili terminino nella sottoscocca, fare sì che i gas combustibili possano essere liberamente scaricati e non vengano ostacolati, soprattutto in caso di neve.



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!
Il bocchettone di svuotamento della valvola di scarico/di sicurezza elettrica deve essere privo di sporco (poltiglia di neve, ghiaccio, foglie ecc.)!

2.3.3 Impianto WC



AVVERTIMENTO! Pericolo di danni alla salute!
Nell'impianto WC vengono usate sostanze dannose per la salute. Rispettare le indicazioni del produttore.



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!
Se il camper non viene riscaldato in caso di gelate, nell'impianto WC possono verificarsi danni causati dal gelo. In caso di pericolo di gelate, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le tubazioni.



Svuotare il serbatoio delle acque nere soltanto nelle apposite stazioni di smaltimento.

2.3.4 Impianto dell'acqua sanitaria/acque grigie



AVVERTIMENTO! Pericolo di infezioni!

Nell'impianto dell'acqua sanitaria possono proliferare batteri dannosi per la salute.

- Ogni volta, prima di mettere in servizio l'impianto dell'acqua, disinfettarlo accuratamente. A tal fine, usare soltanto disinfettanti idonei reperibili presso punti di vendita specializzati. Rispettare le istruzioni per l'uso.
- Disinfettare regolarmente il serbatoio dell'acqua sanitaria con gli appositi disinfettanti germicidi reperibili presso punti di vendita specializzati. Rispettare le istruzioni per l'uso.
- Non bere l'acqua dal serbatoio dell'acqua sanitaria e non usarla per la preparazione di cibi e bevande.



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!

Se il camper non è riscaldato durante una gelata, si possono verificare danni causati dal gelo all'impianto dell'acqua sanitaria e a quello delle acque grigie. In caso di pericolo di gelate, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le tubazioni.



Smaltire le acque grigie soltanto nelle apposite stazioni di smaltimento. Qualora non sia disponibile un'apposita stazione di smaltimento, raccogliere le acque grigie e smaltirle successivamente conformemente alle disposizioni.

3 Specifiche tecniche

La seguente tabella mostra una selezione delle specifiche tecniche principali. L'elenco completo è reperibile nel dépliant EURA MOBIL "Equipaggiamento e specifiche tecniche".

Camper	Activa One	Profila RS, Profila T
massimo peso complessivo ammesso	vedere il libretto di circolazione	vedere il libretto di circolazione
carichi massimi per asse ammessi	vedere il libretto di circolazione	vedere il libretto di circolazione
Pneumatici	vedere il libretto di circolazione	vedere il libretto di circolazione
Ingombro	vedere il libretto di circolazione	vedere il libretto di circolazione
Numero di sedili omologati	4 - 6	4
Serbatoio dell'acqua sanitaria	140 l	140 l
Pompa dell'acqua	circa 7 l/min	circa 7 l/min
Serbatoio acque grigie	100 l	100 l
Batteria di servizio	1 x 80 Ah, batteria a gel	1 x 80 Ah, batteria a gel
Prese 230 V	2	2
Prese 12 V	1	1

Altre specifiche tecniche si trovano nei seguenti documenti:

Componente	Le specifiche tecniche si trovano in...
Veicolo base	• Manuale d'uso del veicolo base
Impianto elettrico	• Manuale d'uso del pannello di controllo e del modulo di distribuzione
Impianto del gas/riscaldamento	• Manuale d'uso e di montaggio del regolatore del gas liquido • Manuale d'uso, lettera di garanzia ed informativa sul riscaldamento con boiler • Documentazione impianto del gas • Manuale d'uso del riscaldamento diesel
Apparecchi integrati	• Installazione - Uso - Manutenzione piano di cottura • Manuale d'uso/di montaggio del frigorifero con assorbitore
Impianto WC	• Manuale d'uso del WC chimico
Impianto dell'acqua sanitaria	• Manuale d'uso e di montaggio della pompa dell'acqua sanitaria

3.1 Codice identificativo del veicolo

Il veicolo base del camper è dotato di un codice identificativo (numero del telaio). Questo numero deve essere indicato sempre nelle richieste di garanzia e di ricambi. Il codice identificativo del veicolo è riportato, a seconda del produttore del veicolo base, nei seguenti punti:

- Fiat: accanto alla serratura del vano motore al di sotto del cofano motore e dietro al parabrezza sul lato guidatore in basso a sinistra.

3.2 Targhetta dell'abitacolo

La targhetta dell'abitacolo del produttore del camper EURA MOBIL è applicata sulla porta di ingresso dell'abitacolo. Essa fornisce informazioni sul produttore ed il modello dell'abitacolo. Per i veicoli con modello omologato CE sono riportati anche altri dati, quali il numero d'identificazione del veicolo base, così come i massimi pesi complessivi ammessi ed i massimi carichi gravanti sull'asse ammessi.

La targhetta dell'abitacolo non deve essere rimossa. Serve ad identificare il veicolo ed attesta, insieme alla documentazione del veicolo, il detentore del veicolo.

- 1 Nome del produttore dell'abitacolo
- 2 Designazione del tipo della serie del produttore dell'abitacolo
- 3 Codice del produttore dell'abitacolo
- 4 Designazione del modello del produttore dell'abitacolo
- 5 Numero di omologazione CE del veicolo
- 6 Versione del veicolo base
- 7 Numero del telaio del veicolo base
- 8 Peso massimo complessivo ammesso
- 9 Peso massimo rimorchiabile ammesso
- 10 Carico massimo per asse ammesso sull'asse anteriore
- 11 Carico max. per asse ammesso sull'asse posteriore
- 12 Carico max per asse ammesso per il secondo asse posteriore in veicoli con asse tandem



Targhetta dell'abitacolo

4 Vista esterna camper

4.1 Profila T



Vista esterna lato guidatore

- 1 Porta lato guidatore
- 2 Serbatoio del carburante
- 3 Attacco 230 V
- 4 Serbatoio dell'acqua sanitaria
- 5 Gavone portabombole (a seconda del modello solo sul lato destro guidatore)
- 6 Aria pulita/aria di scarico frigorifero (a seconda del modello solo aria pulita)
- 7 Vano stiva



Vista esterna lato passeggero

- 1 Vano stiva
- 2 WC chimico a cassetta (a seconda del modello)
- 3 Porta dell'abitacolo con illuminazione esterna
- 4 Aria di scarico riscaldamento (a seconda del modello)
- 5 Porta lato passeggero

4.2 Activa One



Vista esterna lato guidatore (esempio)

- 1 Porta lato guidatore
- 2 Serbatoio del carburante
- 3 Gavone portabombole
- 4 Attacco 230 volt
- 5 Serbatoio dell'acqua sanitaria
- 6 Vano stiva



Vista esterna lato passeggero (esempio)

- 1 Porta dell'abitacolo con illuminazione esterna
- 2 Gradino estraibile
- 3 Aria pulita/aria di scarico frigorifero (a seconda del modello solo aria pulita)
- 4 Aria di scarico riscaldamento
- 5 Vano stiva
- 6 Porta lato passeggero

5 Marcia

Durante la guida rispettare il codice della strada, così come le disposizioni di legge locali. Guidare con prudenza e in modo previdente. Il camper è più grande e pesante di una normale autovettura. Prima di usarlo per andare in vacanza, è opportuno impraticarsi delle prestazioni di guida.

La guida del camper è illustrata nel manuale d'uso del veicolo base. Tenere sempre a portata di mano all'interno del camper il manuale d'uso del veicolo base. Rispettare anche le istruzioni per l'uso del produttore dello chassis, nonché le avvertenze di cui al capitolo "Sicurezza".

5.1 Controlli immediatamente prima di mettersi in marcia

Subito prima di mettersi in marcia effettuare i seguenti controlli:

- I dispositivi di segnalazione ed illuminazione, lo sterzo ed i freni funzionano?
- Il tetto del camper è sgombro da foglie, neve e ghiaccio?
- Tutti i piedini di stazionamento sono sollevati e tutti i cunei di bloccaggio e gli appoggi aggiuntivi sono rimossi?
- Le bombole del gas sono state assicurate?
- Le valvole delle bombole del gas e quelle a chiusura rapida sono chiuse?
- La valvola di scarico/sicurezza del riscaldamento è chiusa?
- La valvola di scarico delle acque grigie è chiusa?
- Il carico utile (bagaglio) è correttamente sistemato e fissato?
- Tutte le porte e gli sportelli di servizio dell'abitacolo sono saldamente bloccati e chiusi a chiave?
- Tutte le finestre e gli oblò del tetto dell'abitacolo sono chiusi (non nella posizione notte)?

- Il tettuccio apribile è chiuso?
- L'oscurante del parabrezza è bloccato?
- Il letto basculante (se presente) è completamente alzato ed arrestato?
- La tenda avvolgibile (se presente) è completamente richiusa?
- Tutti i componenti degli arredi sono bloccati?
- Il tavolo ad aggancio (se presente) è richiuso e bloccato?
- Le coperture del piano di cottura e del lavello sono abbassate?
- Il frigorifero è commutato sull'impianto a 12 V e la porta del frigorifero è bloccata?
- Tutti gli oggetti non fissati sono sistemati nell'abitacolo e bloccati?
- Tutte le porte e gli armadi dell'abitacolo sono chiusi?
- Le porte della cabina doccia sono bloccate?
- Gli oggetti pesanti sono sistemati soltanto negli armadi le cui porte si aprono in direzione contraria alla marcia?
- Il gradino d'accesso (se presente) è correttamente rientrato?
- Il lavabo girevole nella zona bagno (se disponibile) è orientato completamente a destra e arrestato correttamente?

5.2 Controlli prima delle vacanze

La seguente lista di controllo è pensata come ausilio alla preparazione delle vacanze:

- Tutti i documenti relativi all'uso del camper sono a bordo?
- Avete tutti i documenti di viaggio richiesti?
- Conoscete le disposizioni legali vigenti per il camper nella località di vacanza?
- La pressione e le condizioni dei pneumatici sono a posto?
- Avete i pneumatici idonei per le condizioni meteo previste?
- Le batterie sono ancora sufficientemente cariche?
- Il serbatoio dell'acqua sanitaria è pieno?
- Tutti gli apparecchi incassati funzionano?
 - Riscaldamento?
 - Piano di cottura?
 - Frigorifero?
 - Pompa dell'acqua?
 - Altri apparecchi?
- Il frigorifero è preraffreddato?
- Gli utensili per il cambio delle ruote, così come lampadine e fusibili di ricambio sono a bordo?
- Nel preparare il bagaglio avete considerato il peso totale ed il carico gravante sull'asse ammessi?

5.3 Cambio della ruota

La procedura per il cambio di una ruota dipende dal modello del veicolo base. Seguire la descrizione fornita nel manuale d'uso del veicolo base e nel manuale d'uso del produttore dello chassis.



AVVERTIMENTO! Pericolo di lesioni ed incidenti!

Durante il cambio della ruota sussiste pericolo di lesioni. Ruote montate in modo errato possono provocare gravi incidenti. Rispettare anche il manuale d'uso del veicolo base e del produttore dello chassis, nonché le avvertenze di cui al capitolo "Sicurezza"!

5.4 Stazionamento in piazzola del camper alla meta

Nella scelta di un'area di sosta idonea nella località di vacanza, anche per i pernottamenti temporanei, tenere presenti i seguenti punti:

- Il terreno dell'area di sosta deve essere solido e pianeggiante.
- Controllare la presenza di una presa elettrica e possibilmente un punto di prelevamento acqua sanitaria e una fogna.
- Accertarsi che la porta dell'abitacolo e tutti gli sportelli di servizio siano facilmente accessibili.

Dopo aver identificato un'area di sosta idonea ed aver parcheggiato il camper, procedere come segue:



AVVERTIMENTO! Pericolo di lesioni!

Prima di mettere in sicurezza il camper mediante piedini di stazionamento, appoggi aggiuntivi o cunei di bloccaggio spegnere sempre il motore, mettere la prima e tirare il freno di stazionamento. Non mettere mai i cunei di bloccaggio sotto le ruote per compensare le asperità del terreno!

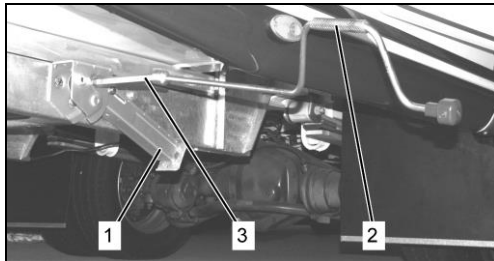
- Spegner il motore, inserire la prima marcia e tirare il freno di stazionamento.

- Mettere i cunei di bloccaggio davanti e dietro ad una ruota.
- Se il camper è dotato di piedini di stazionamento posteriori, farli fuoriuscire.

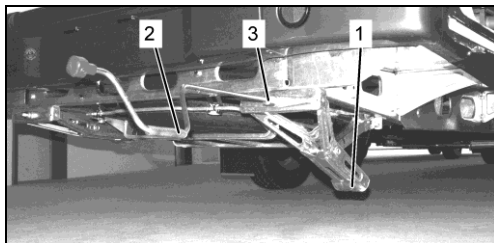
5.5 Utilizzo dei piedini di stazionamento



AVVERTIMENTO! Pericolo di schiacciamento!
Nell'estrarre e far rientrare i piedini di stazionamento, accertarsi che nessuno si soffermi sotto ai piedini o nella relativa zona di manovra!



Piedino di stazionamento normale



Piedino di stazionamento comfort

5.5.1 Estrarre i piedini di stazionamento

1. Se il terreno è morbido, mettere ad es. degli assi di legno sotto il piedino di stazionamento (1), per evitare che affondi nel terreno.
2. Inserire la manovella (2) nell'esagono (3) sotto la coda del camper.
3. Per estrarre il piedino di stazionamento (1) girare la manovella (2) in senso orario fino a quando la poppa si solleva di 2-3 cm.
4. Per il secondo piedino di stazionamento procedere in maniera analoga.

5.5.2 Retrarre i piedini di stazionamento

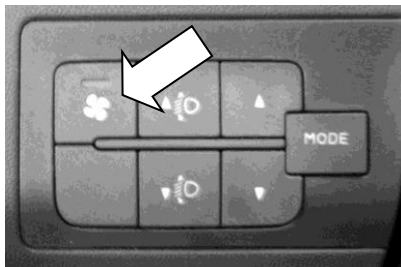


AVVERTIMENTO! Pericolo di incidenti!
Prima di mettersi in marcia o spostare il camper, retrarre sempre completamente i piedini di stazionamento.

1. Inserire la manovella (2) nell'esagono (3) sotto la coda del camper.
2. Per far rientrare il piedino di stazionamento (1), girare la manovella (2) in senso antiorario fino a quando il piedino (1) è completamente rientrato e non è più possibile girare la manovella.
3. Per il secondo piedino di stazionamento procedere in maniera analoga.

5.5.3 Scambiatore di calore motore (opzione)

Come opzione è fornibile un secondo scambiatore di calore, il quale è collegato al circuito di raffreddamento del motore. Attivando il tasto (freccia), il calore del motore viene sfruttato per riscaldare l'abitacolo. Per informazioni più dettagliate, vedere "Sfruttamento del calore del motore per l'abitacolo".



Riscaldamento ad acqua calda

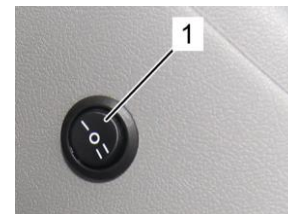
5.5.4 Interruttore corrente della radio (non Activa One)

Come protezione da scarica profonda delle batterie del veicolo, lateralmente alla leva del cambio è montato un selettore (1) sulla console centrale.

0 = radio Off

I = La radio funziona solo quando l'accensione è inserita

II = Alimentazione di corrente tramite la batteria di servizio, la radio funziona anche quando l'accensione è spenta (accensione continua)



Interruttore corrente della radio

6 Abitare

In questo capitolo vengono illustrati il comando ed il funzionamento dell'allestimento del camper. Rispettare inoltre le istruzioni per l'uso del produttore dei singoli apparecchi, nonché le avvertenze di cui al capitolo "Sicurezza".

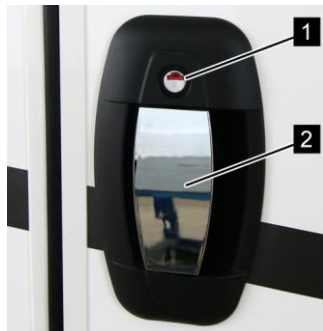
6.1 Salire e scendere

L'abitacolo del camper è dotato di un'apposita porta di accesso. Non uscire mai dal camper senza le chiavi per non rimanere chiusi fuori, ad es. quando la porta dell'abitacolo sbatte chiudendosi.

6.1.1 Porta dell'abitacolo

Apertura dall'esterno:

1. Infilare la chiave nella serratura (1).
2. Spingere la porta dell'abitacolo e girare contemporaneamente la chiave di circa 90° nella serratura. La serratura si sblocca automaticamente, la porta dell'abitacolo è aperta.
3. Girare la chiave indietro nella posizione di partenza e sfilarla.



Apriporta esterno

4. Per aprire la porta dell'abitacolo tirare l'apriporta (2).

Chiusura dall'esterno:

Chiudere completamente la porta dell'abitacolo e girare la chiave di circa 90° nella serratura.

Apertura dall'interno:

tirare la leva (1), la porta dell'abitacolo viene sbloccata anche quando è chiusa a chiave.

Chiusura dall'interno:

chiudere completamente la porta dell'abitacolo e spingere la leva (1) verso l'interno.



Apriporta interno

6.1.2 Chiusura centralizzata (opzione)

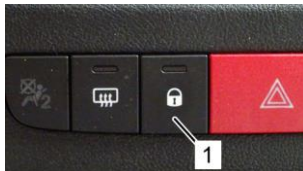
Chiudere la chiusura centralizzata

Quando entrambe le porte sono chiuse, si può chiudere la chiusura centralizzata azionando il tasto centrale del telecomando. Alternativamente la chiusura centralizzata può essere chiusa con la chiave sul lato guidatore (azionamento in senso orario).

Azionamento dei lampeggiatori, vedere manuale d'uso Fiat.

Aprire la chiusura centralizzata

- Azionando il tasto superiore del telecomando viene sbloccata la porta lato guidatore.
- Azionando il tasto inferiore del telecomando viene sbloccata la porta dell'abitacolo.
- Azionando il tasto (1) sul cruscotto vengono sbloccate entrambe le porte. Con le porte bloccate il LED nell'interruttore è acceso, vedere anche il manuale d'uso Fiat.



Interruttore chiusura centralizzata

6.1.3 Interruttori e prese

Il camper è dotato di diversi interruttori che permettono di accendere e spegnere ad es. lampade, ventilazioni o una radio. Il funzionamento degli interruttori è illustrato con pittogrammi riportati sui medesimi.

Le prese sono poste nella zona cucina e nel bagno.

6.1.4 Illuminazione faretto a LED

Al di sotto dei pensili si trovano faretto a LED orientabili ad accensione individuale. Per l'accensione e lo spegnimento premere l'anello esterno (freccia), per l'orientamento muovere l'intera lampada nella direzione desiderata.



ATTENZIONE! Comando errato!

Se la chiusura meccanica della porta dell'abitacolo viene azionata dall'interno, ma la porta non viene aperta, la spia LED non si spegne e la porta dell'abitacolo può essere aperta dall'esterno indipendentemente dalla chiusura centralizzata!

6.1.5 Dimmer illuminazione ambiente (opzione)

L'intensità desiderata dell'illuminazione ambiente (lampade a LED sui pensili, illuminazione indiretta sotto il piano cucina e nastro a LED dietro i poggiatesta verso la cucina) può essere regolata tramite il telecomando di corredo. L'intensità di illuminazione delle lampade può essere adattata con i tasti freccia.



Telecomando dimmer

Dopo aver regolato l'illuminazione, l'illuminazione ambiente può essere accesa e spenta con gli interruttori nel veicolo così come con il tasto (1) sul telecomando; l'intensità di illuminazione impostata rimane invariata (modo memory).



AVVISO:

L'illuminazione può essere spenta tramite il pulsante power sul telecomando. Se l'illuminazione viene spenta tramite il telecomando non è più possibile accendere l'illuminazione ambiente tramite l'interruttore della luce del veicolo. Se necessario, il pulsante power sul telecomando può essere azionato nuovamente.

6.1.6 Elementi di comando al di sopra della porta dell'abitacolo

Al di sopra della porta dell'abitacolo si trovano le seguenti apparecchiature:



Elementi di comando al di sopra della porta dell'abitacolo

- 1 La teleindicazione visualizza lo stato della bombola del gas preimpostata
- 2 Pannello di controllo
- 3 Frontalino produzione di acqua calda e riscaldamento dell'ambiente
- 4 Sonda termica



AVVISO:

I capitoli successivi forniscono informazioni più dettagliate.

6.2 Finestre

Le finestre del camper sono eseguite come finestre doppie e realizzate in vetro acrilico.



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamento!

Le finestre sono realizzate in vetro acrilico. Sono sensibili ai graffi e, se trattate in maniera errata, possono infraguirsi e creparsi. Pertanto:

- lavarle solo con una spugna morbida e acqua,
- non strofinarle quando sono secche, non usare mai alcool, detergenti per vetri o detergenti a base di spirito o detergenti chimici,
- non applicare mai spray sghiaccianti e non trattarle mai con uno sghiaccio.



AVVISO:

In presenza di un'estrema umidità dell'aria tra i vetri può formarsi condensa, che tuttavia scompare quando il tempo torna ad essere asciutto.

Le finestre sono dotate di guide telescopiche a bloccaggio automatico che le mantengono nella posizione di apertura.

Ricordarsi sempre che l'ossigeno presente all'interno dell'abitacolo viene consumato dalla respirazione delle persone e dall'uso dei fornelli. Pertanto è necessario cambiare costantemente l'aria aprendo le finestre o gli oblò a soffitto. Ciò impedisce anche la formazione di condensa. Di tanto in tanto, cambiare l'aria nel camper anche se non lo usate. Nonostante una buona aerazione, in presenza di condizioni meteo estreme sulle parti metalliche può formarsi condensa.

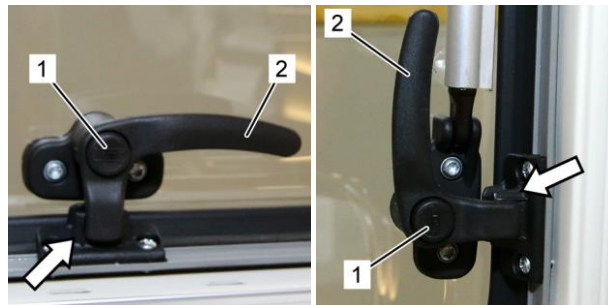
Prima di mettersi in marcia chiudere tutte le finestre. Accertarsi che non sia selezionata la posizione notte.

6.2.1 Apertura e chiusura delle finestre



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamento!

Non chiudere mai con forza le finestre aperte senza che il bloccaggio sia rilasciato. Inoltre non lasciare mai che una finestra si chiuda sbattendo e senza riaccomparla con la mano. In entrambi i casi la finestra può, infatti, fuoriuscire dalla guida in alluminio.



Apertura e chiusura delle finestre

Apertura:

1. Premere e tener premuto il pulsante di sicurezza (1) e per aprire girare la maniglia di circa 90°. Ripetere l'operazione alle altre leve di bloccaggio.
2. Spingere la finestra in modo uniforme verso l'esterno fino alla posizione di scatto desiderata, le guide telescopiche scattano automaticamente in posizione.

Chiusura:

1. Aprire la finestra fino all'arresto, la guida telescopica si sblocca.
2. Riaccompagnare prudentemente la finestra con la mano.
3. Chiudere tutte le maniglie in modo tale che il nasetto sia posizionato completamente all'interno (freccie).

Posizione notte:


Finestra chiusa/finestra in posizione notte

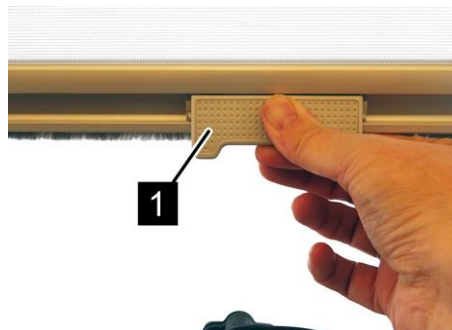
1. Aprire tutte le maniglie della finestra come descritto precedentemente.
2. Chiudere le maniglie in modo che i nasetti (freccie) scattino nella successiva posizione possibile e che la finestra sia bloccata con un interspazio per l'aerazione.

6.2.2 Zanzariere/oscuranti

Le finestre sono dotate di appositi zanzariere e oscuranti.



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamento!
Durante la regolazione non lasciare l'oscurante e non lasciare che salti nella posizione terminale.

Regolazione dell'oscurante:


Zanzariere e oscuranti

1. Per spostare, separare e/o collegare le due unità oscuranti, sollevare la leva di arresto oppure lasciarla scattare.
2. Portare l'oscurante nella posizione desiderata con un movimento lento ed uniforme.

6.3 Oblò a soffitto/finestre a soffitto

6.3.1 Tettuccio apribile



AVVISO:

Ogni 3 mesi è necessario trattare il tettuccio apribile con talco in polvere per evitare che le guarnizioni si attacchino e quindi si danneggino.

L'oblò a soffitto può essere aperto tramite gli alzaoblò e ribaltato in quattro direzioni diverse. In caso di vento e pioggia è possibile chiudere l'oblò a soffitto unilateralmente da una direzione, per evitare che la pioggia entri. La zanzariera e l'oscurante possono essere azionati sia singolarmente sia insieme. Per l'apertura dell'oblò a soffitto, la zanzariera e l'oscurante devono essere aperti. Un'aerazione continua è assicurata anche quando l'oblò a soffitto è chiuso, vedere la documentazione del subfornitore del tettuccio apribile.

Ventilazione forzata



AVVERTIMENTO pericolo di soffocamento!
Non chiudere mai le aperture dell'aerazione continua.

Prima di mettersi in marcia



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamento!
Prima di mettersi in marcia, accertarsi che gli oblò a soffitto nel veicolo siano chiusi e bloccati, vedere la documentazione del subfornitore del tettuccio apribile.
Prima di mettersi in marcia, aprire sia la zanzariera sia l'oscurante per evitare rumorosità di marcia e danni provocati dal vento di marcia.

Alzare il tettuccio apribile:

1. Estrarre la manovella sul telaio.
2. Girare la manovella per alzare il tettuccio apribile.



6.3.2 Tettuccio apribile



AVVISO:

Ogni tre mesi è necessario trattare la guarnizione del tettuccio apribile con talco in polvere per evitare eventuali danneggiamenti e che le guarnizioni si attacchino.



Tettuccio apribile chiuso



Tettuccio apribile aperto

Apertura del tettuccio apribile:

1. Premere il pulsante di sblocco (freccia).
2. Se necessario, estrarre la staffa.



Aprire il tettuccio apribile

3. Posizionare con cautela il tettuccio apribile nell'altezza desiderata tramite la staffa (1) e le guide (freccia).
4. Se necessario, estrarre la staffa.



Regolare il tettuccio apribile

Chiusura del tettuccio apribile:

1. Chiudere il tettuccio apribile e premere la staffa oltre il pulsante di sblocco (freccia).
2. Accertarsi che il tettuccio apribile sia chiuso correttamente.



Chiudere il tettuccio apribile

6.3.3 Finestrina panoramica a soffitto (opzione)



Per l'oscuramento, tirare l'oscurante fino al lato opposto dell'oblò a soffitto fino allo scatto.

Prima di mettersi in marcia



ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamento!

Prima di mettersi in marcia assicurarsi che il tettuccio panoramico sia completamente chiuso, vedere la documentazione del subfornitore del tettuccio panoramico.

Prima di mettersi in marcia, aprire completamente l'oscurante per evitare rumorosità di marcia e danni provocati dal vento di marcia.



AVVISO:

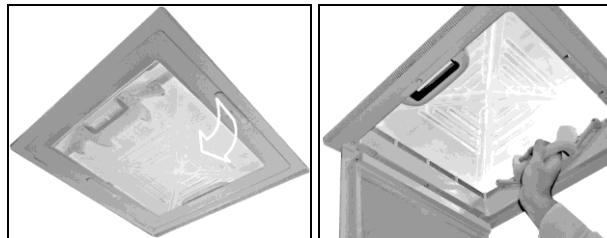
Ogni 3 mesi è necessario trattare la guarnizione del tettuccio con talco in polvere per evitare eventuali danneggiamenti e che le guarnizioni si attacchino.

6.3.4 Oblò a soffitto



AVVISO:

Ogni tre mesi è necessario trattare l'oblò a soffitto con talco in polvere per evitare che le guarnizioni si attacchino ed eventuali danneggiamenti.



Oblò a soffitto

Apertura dell'oblò a soffitto:

1. Aprire la zanzariera con la maniglia.
2. Afferrare le due maniglie ognuna con una mano e contemporaneamente premere la leva di bloccaggio integrata nelle maniglie.
3. Portare l'oblò a soffitto cautamente nella posizione verso l'alto.
4. Chiudere la zanzariera.

Chiusura dell'oblò a soffitto:

1. Afferrare le due maniglie ognuna con una mano e contemporaneamente premere la leva di bloccaggio integrata nelle maniglie.
2. Tirare l'oblò a soffitto cautamente verso il basso finché la leva di bloccaggio scatta in posizione.

6.4 Gavone stiva

Il camper dispone di ampi vani stiva. Questi sono accessibili dall'esterno attraverso gli sportelli di servizio, ma in parte anche attraverso gli oblò e gli sportelli dall'interno del veicolo.

6.4.1 Sportelli di servizio

Tutti gli sportelli di servizio e le porte dell'abitacolo sono dotati di un medesimo meccanismo di chiusura, che può essere azionato con la chiave dell'abitacolo. I singoli sportelli di servizio si aprono, a seconda dell'esecuzione, lateralmente oppure verso il basso.

Apertura a chiave:

1. Infilare la chiave nella serratura.
2. Girare la chiave di circa 90° in senso antiorario. La serratura si sblocca, la maniglia a nottolino fuoriesce.
3. Sfilare la chiave.

Apertura:

1. Girare la maniglia a nottolino di circa 180° in senso antiorario.
2. Aprire lo sportello di servizio con prudenza fino alla battuta.



Sportello di servizio bloccato (a sinistra), sbloccato (a destra)

Chiusura a chiave:

1. Infilare la chiave nella serratura.
2. Girare la chiave di circa 90° in senso orario.
3. Sfilare la chiave.
4. Spingere la maniglia a nottolino contro lo sportello di servizio fino allo scatto in posizione.

6.4.2 Blocco cucina

Il blocco cucina è composto da un mobile base con vano posate e frigo ad incasso, nonché pensili per stoviglie, bicchieri e vettovaglie. In alcuni modelli, la pattumiera per rifiuti è applicata all'anta del blocco cucina.

6.4.3 Armadio guardaroba

L'armadio guardaroba è attrezzato con una barra portabiti ed in alcuni modelli è illuminato. All'apertura il contatto viene chiuso. Nella parte bassa dell'armadio, per gran parte delle piante è integrato il riscaldamento-C.

6.5 Posti letto

I posti letto menzionati qui di seguito non sono presenti in tutti i modelli, bensì dipendono dall'allestimento individuale del camper.

6.5.1 Letto fisso

A seconda del modello e della pianta, il camper può disporre di un letto fisso, configurato come fisso (FB), rialzato (HB) o singolo (EB). Questi letti non devono essere trasformati o modificati prima di mettersi in marcia.

6.5.2 Letto basculante (opzione)

Come opzione, il veicolo è dotato di un letto basculante al di sopra della dinette.



AVVERTIMENTO pericolo di lesioni!

- Utilizzare una rete di sicurezza protettiva antica-duta!
- Il carico massimo ammissibile per gli armadi sotto il letto è di 10 kg!
- Abbassare il letto soltanto quando non ci sono oggetti o persone nella zona di abbassamento!
- Durante il movimento del letto basculante non mettere le mani dietro alle tende del letto basculante, pericolo di schiacciamento!
- E' vietato stare sul letto basculante durante il viaggio!
- Prima di mettersi in marcia, sollevare completamente il letto basculante.



ATTENZIONE! Danni a cose

Nel maneggiare il letto basculante rispettare quanto segue:

- Per evitare danni ai componenti meccanici del letto basculante, fare sì che il letto basculante sia completamente alzato.



ATTENZIONE! Danni a cose

Nel maneggiare il letto basculante rispettare quanto segue:

- Il carico massimo ammissibile per la superficie del letto basculante è di 200 kg.
- Il letto può essere azionato soltanto quando è privo di carichi.
- Non utilizzare il letto basculante come portabagagli (conservare dentro soltanto biancheria da letto leggera).
- In caso di caduta o di fuoriuscita sussiste pericolo di gravi lesioni! Quando il letto basculante è occupato, applicare sempre la rete di sicurezza protettiva anticaduta.
- Non lasciare mai i bambini incustoditi nel letto basculante e fare sì che non possano cadere fuori.
- Per bambini piccoli devono essere utilizzati appositi lettini da viaggio per bambini reperibili nei punti di vendita specializzati.

Versione Profila RS:

1. Assicurarsi che nessun oggetto sporga fuori dallo scaffale (1).
2. Assicurarsi che tutte le ante degli armadietti (2) siano chiuse.
3. Togliere i cuscini schienale (freccie) delle due panchine esterne.
4. Abbassare il tavolo della dinette.



Armadietti letto basculante

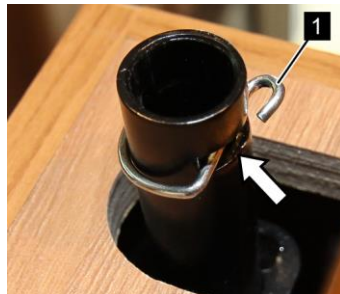
5. Se disponibile, estrarre i poggiatesta (1) della panca dall'alto e conservarli in modo sicuro.



Poggiatesta

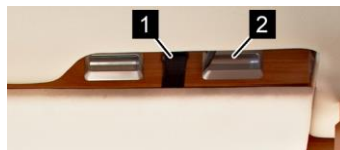
solo per la versione con poggiatesta:

6. Dopo aver tolto e inserito di nuovo i poggiatesta, assicurarsi che le graffette (1) non siano danneggiate e che si trovino correttamente nella sede (freccia) come illustrato.



Graffetta di fermo poggiatesta

7. Aprire il clip della cintura (1).
8. Abbassare completamente il letto mediante le impugnature a conca (2).



Letto basculante

9. Agganciare la rete di sicurezza protettiva anticaduta (1) a destra e a sinistra negli appositi fissaggi.
10. Agganciare la scaletta sul telaio del letto.



Rete di sicurezza protettiva anticaduta

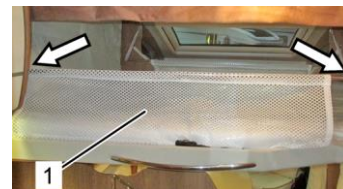
Versione Profila T:

1. Abbassare completamente il letto con il manico (1).



Letto basculante

2. Agganciare la rete di sicurezza protettiva anticaduta (1) a destra e a sinistra negli appositi fissaggi.
3. Agganciare la scaletta sul telaio del letto.



Rete di sicurezza protettiva anticaduta

6.5.3 Letto in mansarda (solo Activa One)

Il letto in mansarda è posto nella parte anteriore del camper sopra la cabina di guida. Esso è composto da una rete a doghe doppia con sotto ventilazione tramite il riscaldamento a circolazione ed è sempre pronto all'uso.

Per accedere alla cabina di guida, il letto in mansarda può essere ribaltato verso l'alto.

Per dormire, l'accesso al letto in mansarda avviene tramite una scaletta mobile con ganci sull'estremità superiore dei correnti.



AVVERTIMENTO! Pericolo di schiacciamento delle mani nel meccanismo di ribaltamento!

- Tenere le mani lontane dal meccanismo di ribaltamento, mentre si ribalta il letto verso il basso!



AVVERTIMENTO! Pericolo di lesioni!

Una caduta dal letto in mansarda può causare lesioni gravi.

- Per salire e scendere usare sempre la scaletta mobile e agganciarla sempre correttamente.
- Quando si dorme, usare sempre l'apposita protezione anticaduta!
- Durante la marcia è vietato sostare in mansarda!

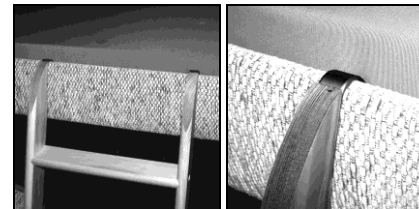


AVVERTIMENTO!

Dopo l'uso del letto in mansarda, rispettare quanto segue:

- Prima di ribaltare verso l'alto il letto in mansarda, spegnere le luci in mansarda. Le lampade a soffitto possono, infatti, surriscaldarsi a causa del calore accumulato.

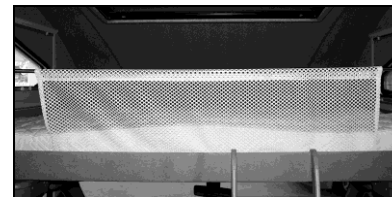
1. Agganciare i due ganci al bordo del letto come mostrato nella figura.
2. Mettere i piedini della scaletta mobile ben fermo sul pavimento.



Scaletta per mansarda

La protezione anticaduta è costituita da una rete collegata in maniera fissa al letto in mansarda. La protezione anticaduta è completata da un tubo metallico.

Agganciare tale tubo a sinistra e a destra negli appositi sostegni come illustrato.



Protezione anticaduta per mansarda

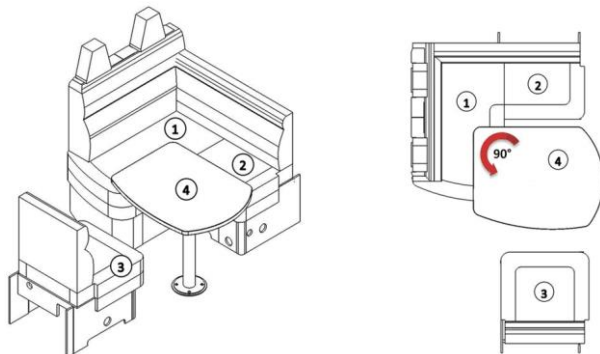
6.5.4 Ventilazione/riscaldamento della mansarda (solo Active One)

L'impianto di circolazione aria del riscaldamento è posato fino alla cima della mansarda. Per ottenere una ventilazione ed un riscaldamento più potenti, chiudere le bocchette di aera-zione delle altre aperture, in modo tale che una maggiore quantità d'aria venga convogliata nella mansarda.

6.5.5 Letto supplementare in funzione della pianta (opzione)

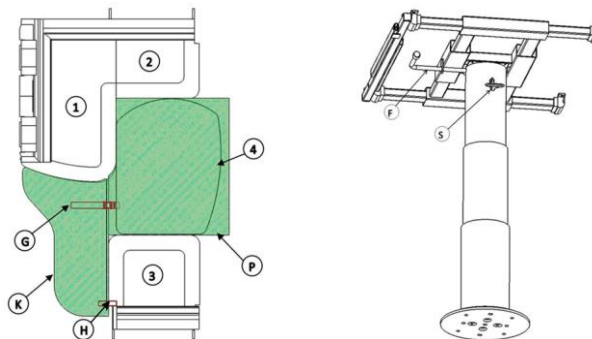
Di seguito viene illustrata la trasformazione della dinette laterale nella posizione notte, a seconda della pianta le imbottiture possono variare:

versione 1 posizione giorno, trasformazione in letto per due persone:



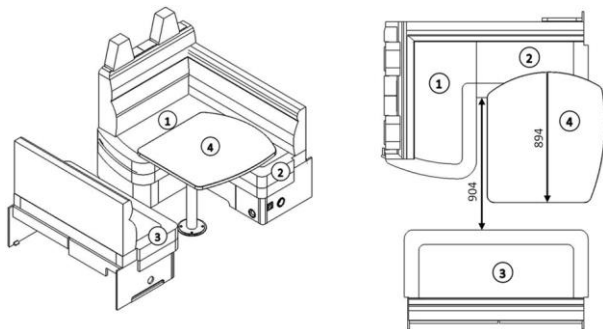
Pos.	Designazione	Pos.	Designazione
1	Sedile imbottito fisso	3	Sedile imbottito fisso
2	Sedile imbottito fisso	4	Tavolo regolabile

Versione 1, posizione notte:



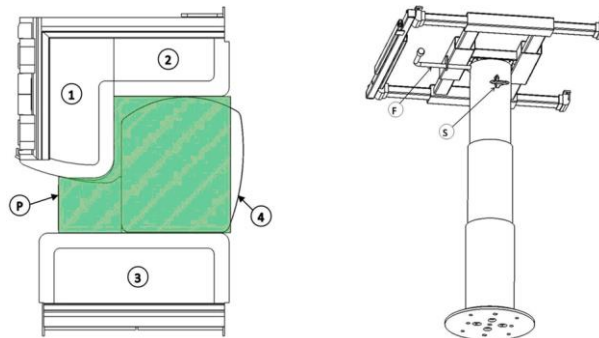
Pos.	Designazione	Pos.	Designazione
1	Sedile imbottito fisso	K	Imbottitura (dormire, opzionale)
2	Sedile imbottito fisso	G	Cintura per il fissaggio del cuscino e del tavolo
3	Sedile imbottito fisso	H	Gancio, per collegare i singoli cuscini con la parte inferiore dei cuscini fissi
4	Tavolo regolabile	F	Leva per sollevare, abbassare e fissare il tavolo
P	Imbottitura (dormire, opzionale)	S	Leva per il movimento verticale e orizzontale del tavolo

Versione 2 posizione giorno, trasformazione in letto per due persone:



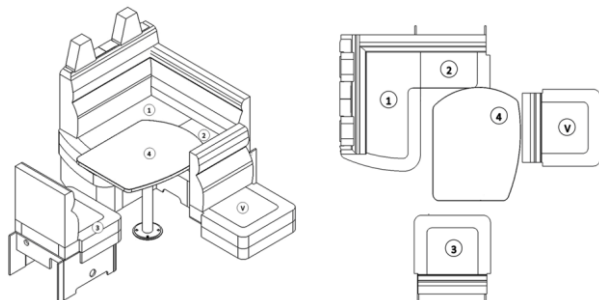
Pos.	Designazione	Pos.	Designazione
1	Sedile imbottito fisso	3	Sedile imbottito fisso
2	Sedile imbottito fisso	4	Tavolo regolabile

Versione 2, posizione notte:



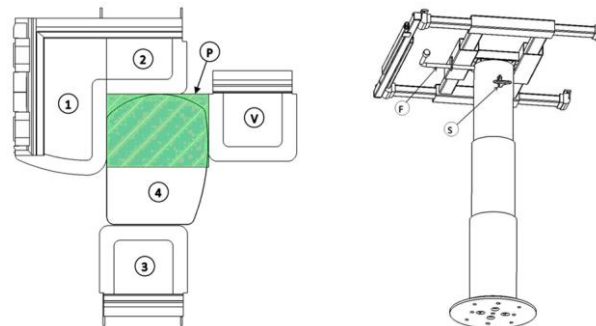
Pos.	Designazione	Pos.	Designazione
1	Sedile imbottito fisso	P	Imbottitura (dormire, opzionale)
2	Sedile imbottito fisso	F	Leva per sollevare, abbassare e fissare il tavolo
3	Sedile imbottito fisso	S	Leva per il movimento verticale e orizzontale del tavolo
4	Tavolo regolabile		

Versione 3 posizione giorno, trasformazione in letto per una persona:



Pos.	Designazione	Pos.	Designazione
1	Sedile imbottito fisso	4	Tavolo regolabile
2	Sedile imbottito fisso	V	Sedile di guida
3	Sedile imbottito fisso		

Versione 3 posizione notte per una persona:



Pos.	Designazione	Pos.	Designazione
1	Sedile imbottito fisso	P	Imbottitura (dormire, opzionale)
2	Sedile imbottito fisso	F	Leva per sollevare, abbassare e fissare il tavolo
3	Sedile imbottito fisso	S	Leva per il movimento verticale e orizzontale del tavolo
4	Tavolo regolabile	V	Sedile di guida

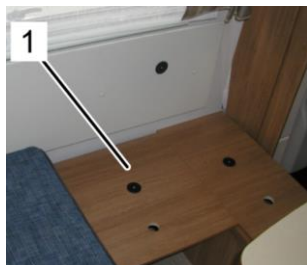
6.5.6 Trasformazione dinette per l'utilizzo del quarto sedile

Se alla partenza servono quattro sedili, la dinette può essere trasformata in modo tale che sia disponibile un quarto sedile completo di cinture di sicurezza.

1. Togliere l'imbottitura del bracciolo (1) e quella del sedile (2).
2. Togliere l'asse di appoggio (1) e sistemarlo in modo sicuro.



Panca angolare



Panca angolare

3. Togliere il rivestimento (1) e sistemarlo in modo sicuro.



Togliere il rivestimento

6.5.7 Tavolo ad aggancio (solo Profila One & Activa One)

Il tavolo ad aggancio può essere montato in due altezze o, come opzione, può essere abbassato con l'aiuto di una guarnitura girevole.

Montare/variare l'altezza:

1. Per il montaggio del tavolo, fissare il piano del tavolo con le due graffette (1) all'asta di fissaggio.
2. Controllare che le graffette (1) siano bloccate.

Per aprire le graffette, premere il pomello (1) e sollevare il piano del tavolo con prudenza, ad es. per regolare l'altezza.



Piano del tavolo

2. A seconda dell'altezza del tavolo, montare la prolunga (2) di corredo sulla gamba del tavolo (1).



Gamba del tavolo

3. Aprire il piano inferiore del tavolo (1) con prudenza e, se necessario, spostare i sedili anteriori in avanti.



Piano del tavolo

Ingrandire il piano del tavolo (opzione):

per prolungare il piano del tavolo è possibile aprire lateralmente la metà inferiore del tavolo.

1. Sparecchiare il tavolo.
2. Aprire il fermo (2) del piano del tavolo.



Fermo piano del tavolo

6.6 Letti nella parte posteriore

6.6.1 Regolazione in altezza (P660HB)

I letti nella parte posteriore sono regolabili in altezza per permettere all'utente di scegliere tra l'altezza ottimale d'accesso (bassa) e il volume massimo (elevato) vano stiva.

Regolazione in altezza di un livello



AVVERTIMENTO! Pericolo di lesioni provocate da schiacciamento e caduta in basso!

- Raccomandiamo di far eseguire la modifica dell'altezza del letto dal rivenditore!
- Per eseguire la modifica autonomamente, è necessario chiedere l'aiuto di una seconda persona in quanto il letto deve essere tenuto in parallelo e i piedini devono essere ribaltati verso il basso o aperti.
- Fare attenzione a che la libera mobilità del letto sia garantita e che sul letto non si trovino persone ed oggetti; se possibile, togliere i materassi.

1. Afferrare la rete a doghe dapprima su un lato (ad es. lato passeggero) e ribaltare i piedini a sinistra ed a destra (1) verso il basso o verso l'alto.
2. Ripetere l'operazione sul lato opposto.
3. Accertarsi che il letto sia appoggiato in modo sicuro sui quattro piedini.



Posizionare il rivestimento del telaio del letto

1. Se necessario, sollevare il materasso insieme alla rete a doghe.
2. Ribaltare il rivestimento del telaio del letto verso l'alto.
3. Accertarsi che il letto sia appoggiato in modo sicuro sui piedini.



Rivestimento del telaio del letto

6.6.2 Montare il gradino (P660HB)

Per la facile salita e uscita dal letto può essere posizionato un gradino.

1. Estrarre il cassetto (1) e svuotarlo.



Estrarre il cassetto

2. Deposare il cassetto (1) come illustrato.
3. Assicurarsi che il cassetto/gradino sia posizionato in modo sicuro.



Deposare il gradino

6.6.3 Ingrandire la superficie di appoggio (P695EB)

1. Premere il tasto (1) ed estrarre completamente il cassetto (2).



Estrarre il cassetto

2. Appoggiare un cuscino supplementare (1).



Cuscino supplementare



ATTENZIONE! Danni a cose e pericolo di lesioni!

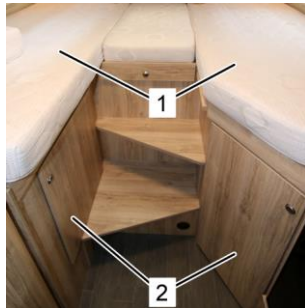
Per l'uso del gradino rispettare quanto segue:

- prima di mettersi in marcia, sistemare il gradino in modo sicuro.

6.6.4 Gavone supplementare (P695EB)

Al di sotto dei letti principali laterali si trova un gavone supplementare.

1. Per l'accesso ai gavoni aprire le rispettive porte (2) o togliere il rispettivo materasso (1).



Gavone stiva

2. Ribaltabile completamente verso l'alto il rivestimento con la rete a doghe (1).



Gavone stiva

6.7 Impianto elettrico

L'impianto elettrico del camper è un impianto combinato 230-V/12-V. Il camper è dotato di un pannello di controllo per il comando dell'impianto elettrico e dei sistemi a questo connessi. Per poter usare l'impianto a 230 V e caricare le batterie di servizio a camper fermo, è necessario instaurare un collegamento alla rete.



AVVERTIMENTO! Corrente elettrica!

Il contatto con i componenti sotto tensione comporta pericolo di morte. Se l'impianto elettrico è difettoso i componenti possono essere sotto tensione e causare incendi. Rispettare il manuale d'uso del pannello di controllo ed il modulo di distribuzione, così come le seguenti avvertenze:

- Far eseguire i lavori all'impianto elettrico sempre soltanto da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Far controllare regolarmente l'impianto elettrico da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Prima di qualsiasi intervento all'impianto elettrico, spegnere tutti gli apparecchi e le lampade, staccare l'alimentazione della rete esterna a 230 V come anche le batterie di servizio.
- Controllare regolarmente il funzionamento dell'interruttore di sicurezza per correnti di guasto nell'interruttore automatico.
- Non forzare mai la posizione "ON" manipolando l'interruttore automatico.



- Sostituire i fusibili guasti soltanto dopo aver eliminato la causa del guasto. Utilizzare soltanto fusibili originali corrispondenti ai valori prescritti. Non riparare o cavallottare mai i fusibili!
- Far funzionare sull'impianto elettrico soltanto apparecchi elettrici perfettamente integri e non superare la potenza ammessa per l'impianto elettrico.

6.7.1 Struttura generale

1. Per l'accesso all'impianto a 230 V togliere le imbottiture dei sedili (1+2).
2. Togliere il rivestimento dell'unità angolare (3).



Panca angolare

3. Se necessario, mettere allo scoperto l'interruttore automatico con l'interruttore di sicurezza per correnti di guasto (1).
4. Se necessario, rimuovere il letto intermedio (2).



Interruttore automatico 230V

solo Activa One:

1. Per l'accesso all'impianto a 230 V togliere l'imbottitura (1) della panca nella direzione contromarcia.
2. Togliere il rivestimento della dinette (2).



Panca angolare

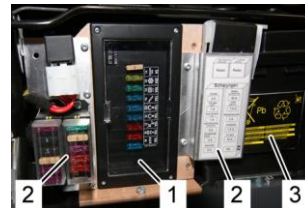
tutti i modelli:

1. Per l'accesso al modulo di distribuzione 12 V, al caricabatterie di rete, alla batteria di servizio e alla scatola dei fusibili 12 V, rimuovere la copertura (1) sotto il sedile del passeggero.



Sedile del passeggero

2. In questo modo, la batteria di servizio (3), la scatola dei fusibili 12 V (1) e le scatole supplementari dei fusibili (2) per l'abitacolo sono accessibili senza ulteriori operazioni.



Scatola dei fusibili 12 V

Impianto 12-V/caricabatterie di rete

Al collegamento alla rete il caricabatterie di rete e le prese della cucina e le dinette sono alimentate direttamente con corrente alternata a 230 V. L'impianto 12 V è alimentato da una batteria di servizio separata da quella di avviamento. Al collegamento alla rete elettrica, tale batteria è costantemente ricaricata dal caricabatterie di rete. Durante la marcia tale batteria è invece ricaricata tramite la dinamo del veicolo.

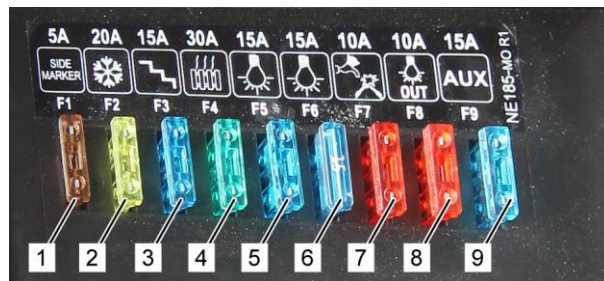
L'impianto a 12 V comprende i relè disgiuntori, il caricabatterie, il modulo di distribuzione, il pannello di controllo sopra alla porta dell'abitacolo e le utenze.

Il relè disgiuntore regola il flusso di corrente a dinamo in funzione. Quando la tensione supera i 13,3 V, viene caricata anche la batteria di servizio.

Il caricabatterie carica le batterie quando è instaurato il collegamento alla rete. Esso è dotato di un interruttore ON/OFF e di un commutatore tra batterie a gel e ad acido.

Modulo di distribuzione NE185

Il modulo di distribuzione gestisce la ricarica della batteria del veicolo e quella di servizio e contiene i seguenti fusibili.



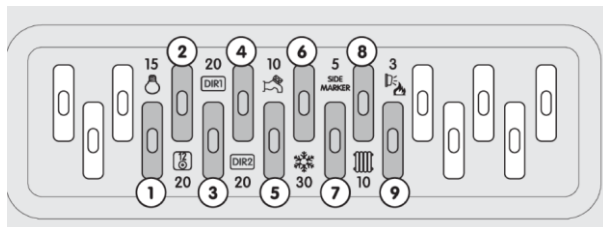
Pos.	Utenza	Valore
1	Luce veranda	5A
2	AES 12 V e frigorifero ad assorbimento	20A
3	gradino elettrico	15A*
4	Boiler, riscaldamento autonomo	30A*
5	Gruppo luci "A"	15A
6	Gruppo luci "B"	15A
7	Alimentazione del gas, frigorifero, pompa dell'acqua	10A
8	Illuminazione esterna, luce interno porta	10A
9	Uscita supplementare "AUX"	15A

*= a seconda del modello la posizione dei connettori (3+4) può essere cambiata tra di loro

solo Activa One:

Modulo di distribuzione RB450

Il modulo di distribuzione gestisce la ricarica della batteria del veicolo e quella di servizio e contiene i seguenti fusibili.

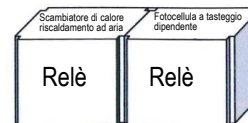


Modulo di distribuzione RB450

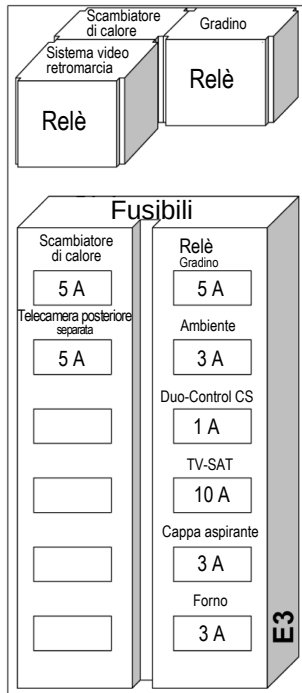
Pos.	Utenza	Valore
1	Gruppo luci	15A
2	Prese 12 V	20A
3	Uscita supplementare (DIR1)	20A
4	Uscita supplementare (DIR2)	20A
5	Pompa dell'acqua	10A
6	Frigorifero	30A
7	Luce d'ingombro laterale	5A
8	Impianto di riscaldamento	10A
9	Luce veranda	3A

6.7.2 Portafusibili supplementare (tutti i modelli Profila T/RS tranne Profila T/RS 730EB)

Oltre al modulo di distribuzione al di sotto del sedile del passeggero è montato un altro portafusibili supplementare per l'alimentazione elettrica della dotazione supplementare. A seconda dello standard di dotazione, è munito individualmente di fusibili.



solo Activa One:



6.7.3 Portafusibili supplementare per equipaggiamento a richiesta (solo Profila T/RS730EB)

La scatola dei fusibili contiene i fusibili per le utenze a 12 V dell'allestimento base del veicolo. A seconda dell'equipaggiamento a richiesta, i connettori possono essere assegnati solo parzialmente.



AVVISO:

A seconda del tipo di veicoli e dell'entità dell'equipaggiamento a richiesta, oltre alle cassette di distribuzione a 12 V sono montati altri portafusibili supplementari. L'assegnazione connettori così come la grandezza di protezione dei portafusibili supplementari sono indicati sulle rispettive etichette di avviso.



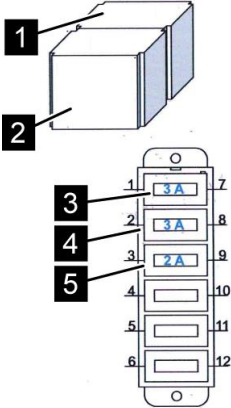
AVVERTIMENTO! Pericolo di morte!

L'impiego di fusibili con un amperaggio maggiore di quello impiegato/indicato in fabbrica provoca danni alle apparecchiature e addirittura l'incendio del veicolo ed è vietato rigorosamente da parte del produttore! Utilizzare soltanto fusibili originali corrispondenti ai valori prescritti. Non riparare o cavallottare mai i fusibili!

Catadiotri	F1	5 A
Frigorifero dipendente da (D+ 0.5 A)	F2	20 A
Non utilizzato	F3	
Non utilizzato	F4	
Non utilizzato	F5	
Non utilizzato	F6	
Non utilizzato	F7	
Non utilizzato	F8	
Non utilizzato	F9	

Dependente da NE317 (F17/F19/F21/F23/F24/F25/F26)	F1	5 A
Dependente da NE317 (F14, F16)	F2	20 A
Dependente da NE317 (F14, F16)	F3	
Dependente da NE317 (F14, F16)	F4	
Dependente da NE317 (F14, F16)	F5	
Dependente da NE317 (F14, F16)	F6	
Dependente da NE317 (F14, F16)	F7	
Dependente da NE317 (F14, F16)	F8	
Dependente da NE317 (F14, F16)	F9	

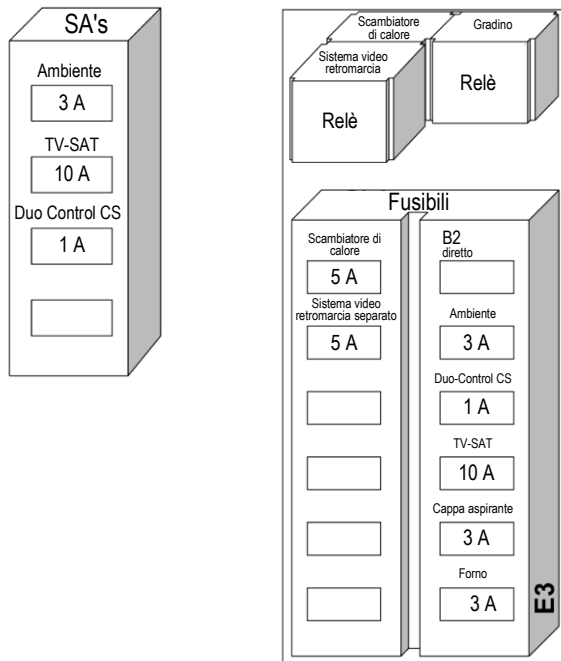
Portafusibili supplementare E10 per l'equipaggiamento di serie e a richiesta:



Pos.	Designazione	Pos.	Designazione
1	Relè pompa dell'acqua	4	Fusibile luce in generale a destra (Connettore 2)
2	Relè valvola scambiatore di calore riscaldamento ALDE	5	Fusibile frigorifero (Connettore 3)
3	Fusibile luce in generale a sinistra (connettore 1)		

Portafusibili supplementare per equipaggiamento a richiesta (solo Activa One):

Nelle immediate vicinanze del modulo di distribuzione è montato un portafusibili supplementare per l'alimentazione elettrica dell'equipaggiamento a richiesta (SA). A seconda dello standard di dotazione, è munito individualmente di fusibili.



6.7.4 Collegamento alla rete

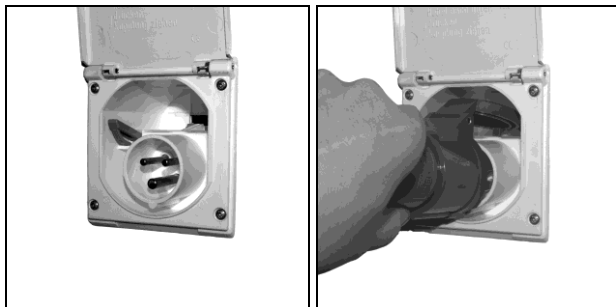
È necessario un cavo di collegamento CEE a 3 poli con prolunga. Per i viaggi all'estero è opportuno informarsi sui sistemi di spine e di collegamento locali. Anche in Europa esistono ancora sistemi diversi. Il cavo deve essere una conduttura flessibile in gomma omologata per l'impiego in esterni con una sezione di almeno 3 x 2,5 mm² ed una lunghezza massima di 25 m.



AVVERTIMENTO! Corrente elettrica!

Il contatto con i componenti sotto tensione comporta pericolo di morte. Difetti all'impianto elettrico possono mettere sotto tensione i componenti provocando incendi. Pertanto rispettare quanto segue:

- Accertarsi che la rete elettrica collegata corrisponda alle specifiche tecniche dell'impianto elettrico.
- Per collegare l'impianto elettrico alla rete elettrica usare soltanto cavi di allacciamento perfettamente integri con una lunghezza massima di 25 m. Srotolare sempre completamente le prolunghie dai tamburi avvolgicavo, altrimenti si possono surriscaldare.
- Posando il cavo di collegamento accertarsi che non sorgano pericoli d'intralcio.



Collegamento alla rete

1. Alzare il coperchietto protettivo della presa di collegamento.
2. Inserire la spina del cavo di collegamento nella presa esterna.
3. Abbassare il coperchietto protettivo. Inserire la spina CEE con il cavo. Quindi collegare la spina del cavo di collegamento alla rete 230 V.
4. Staccare il collegamento alla rete in ordine inverso.

6.7.5 Interruttore automatico con protezione contro le correnti di guasto



AVVERTIMENTO! Corrente elettrica!

Un interruttore automatico guasto o manipolato non assicura alcuna protezione in caso di guasto o sovraccarico dell'impianto elettrico. Sussiste pericolo di morte.

Pertanto è necessario rispettare le seguenti avvertenze:

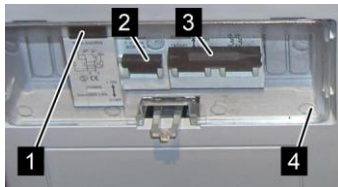
- Far eseguire i lavori all'impianto elettrico sempre soltanto da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Far controllare regolarmente l'impianto elettrico da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Verificare regolarmente il funzionamento dell'interruttore di sicurezza per correnti di guasto.
- **Non forzare mai la posizione "ON" manipolando l'interruttore automatico.**

In caso di guasto elettrico o di sovraccarico dell'impianto a 230 V portare i fusibili (4) dell'interruttore automatico (1) con protezione contro le correnti di guasto sulla posizione "OFF".

In questo caso procedere nel modo seguente:

1. Spegnerne tutte le utenze elettriche.
2. Staccare il collegamento alla rete del camper.
3. Portare i fusibili (4) nell'interruttore automatico (1) in posizione "ON".
4. Ripristinare l'allacciamento alla rete.

Se subito dopo l'interruttore automatico (1) riscatta sulla posizione "OFF", staccare il collegamento dalla rete del camper e far verificare l'impianto elettrico da un'officina specializzata ed autorizzata.



Interruttore automatico con protezione contro le correnti di guasto (figura a titolo esemplificativo)

Controllare l'interruttore di sicurezza per correnti di guasto

1. Instaurare il collegamento alla rete. L'interruttore di sicurezza per correnti di guasto può essere controllato soltanto quando il collegamento alla rete è instaurato.
 2. Aprire il coperchietto (4). I salvavita (3) e l'interruttore di protezione contro le sovratensioni (2) devono essere ancora in posizione "ON".
 3. Premere il pulsante di prova (1).
- Se l'interruttore di protezione contro le sovratensioni (2) scatta in posizione "OFF", **l'interruttore di sicurezza per correnti di guasto è a posto.**
Porre l'interruttore di protezione contro le sovratensioni (2) in posizione "ON" e chiudere il coperchietto (4).
 - Se l'interruttore di protezione contro le sovratensioni (2) non ha alcuna reazione, **l'interruttore di sicurezza per correnti di guasto è difettoso.**
Staccare subito l'allacciamento alla rete e far controllare l'impianto elettrico da un'officina specializzata ed autorizzata.



AVVISO:

L'interruttore automatico si trova nella dinette.

6.7.6 Batterie di servizio



AVVERTIMENTO! Pericolo di esplosione e rischi per la salute!

Se vengono installate delle batterie non idonee sussiste pericolo di esplosione. L'acido delle batterie è altamente tossico e corrosivo. Pertanto rispettare le avvertenze per la manipolazione riportate sulle batterie di servizio e le seguenti avvertenze:

- Far sostituire le batterie di servizio soltanto da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Non usare mai le batterie di avviamento come batterie di servizio.
- Nel maneggiare le batterie indossare sempre guanti ed occhiali protettivi.



ATTENZIONE!

Le batterie di servizio profondamente scariche possono essere danneggiate o distrutte, causando così malfunzionamenti o guasti dell'impianto elettrico. Pertanto rispettare le avvertenze per la manipolazione riportate sulle batterie di servizio e le seguenti avvertenze:

- Affrontare sempre il viaggio con le batterie di servizio completamente cariche.
- Le batterie di servizio ad acido richiedono poca manutenzione. Ciò nonostante controllare regolarmente il livello dell'acqua-elettrolita. Se è inferiore alla tacca del livello minimo, riempire la batteria fino al livello nominale con acqua depurata. Le batterie a gel sono esenti da manutenzione.
- Controllare regolarmente lo stato di carica delle batterie sul pannello di controllo.



- **Per periodi d'inattività prolungati (quattro settimane o più) senza allacciamento alla rete è necessario staccare il morsetto del polo negativo della batteria di servizio!**
- **Durante la notte o in caso di assenza, staccare le utenze (ad es. pompa dell'acqua).**



ATTENZIONE!

Pericolo di sovraccarico delle batterie e formazione di miscela tonante.

- **Quando si utilizzano batterie a gel a piombo, queste non devono essere sostituite con batterie ad acido.**
- **Non rabboccare acido!**

L'impianto a 12 V è alimentato, a seconda del camper, da una o due batterie di servizio. Essa si trova sotto il sedile del passeggero. La carica della batteria di servizio avviene durante la marcia tramite la dinamo del veicolo ed a veicolo fermo e collegato alla rete tramite il caricabatterie di rete.

Il caricabatterie di rete eroga una corrente di carica di 10 o 16 A. Una batteria di servizio deve essere caricata per circa 12 ore, due batterie per circa 24 ore, affinché la batteria di servizio raggiunga la piena capacità.

Se il collegamento a rete non è possibile, la batteria deve essere tempestivamente caricata dalla dinamo del veicolo.

Durante le vacanze è opportuno sfruttare ogni occasione per caricare la batteria tramite il caricabatterie di rete integrato (collegamento alla rete).

Lo stato di carica delle batterie di servizio può essere verificato sul pannello di controllo. Qualora lo stato di carica non fosse rispettato, la batteria di servizio non fosse ricaricata e le utenze venissero lasciate in funzione, ciò provoca la scarica completa della batteria di servizio. Ne possono conseguire danni o la distruzione della batteria!

Protezione da scarica profonda

Se si scende sotto ad una tensione della batteria di 10 V il modulo di distribuzione disattiva tutte le utenze a 12 V. Un apposito comando elettronico disattiva tutte le utenze a 12 V quando le batterie di servizio raggiungono la tensione minima di 10 V. È possibile riattivare le utenze per circa un minuto mediante l'interruttore generale del pannello di controllo.

Da tale dispositivo sono esclusi il frigorifero, il gradino di accesso elettrico e le utenze alimentate direttamente dalla batteria di servizio.

Informazioni importanti sulle batterie

Le batterie di servizio sono degli accumulatori di corrente ricaricabili. La capacità prelevata dalle batterie di servizio vi deve essere interamente riportata. Normalmente, il caricabatterie di rete è l'unico ausilio per ricaricare la batteria di servizio. Se la batteria viene caricata con un caricabatterie non idoneo, si determina una forte solfatazione delle piastre e quindi il degrado della batteria. La dinamo o l'impianto solare sono soltanto dei caricatori ausiliari, che consentono una certa autonomia per periodi limitati.

Cosa può causare il difetto o il guasto della batteria di servizio?**1. Bilancio di carica negativo = perdita di capacità = guasto della batteria**

Cause possibili:

- insufficiente tempo di ricarica (meno di 12 ore) tramite il caricabatterie di rete
- caricabatterie di rete difettoso
- caricabatterie non idoneo
- troppe utenze elettriche inserite successivamente (bilancio energetico negativo)

2. Batteria completamente scarica

Cause possibili:

- utenze non disattivate
- scarica lenta nel campo dei milliampere nonostante l'interruttore generale spento, p.e.:
 - alla valvola d'intercettazione elettromagnetica del riscaldamento
 - al regolatore solare (uscita)
 - al pannello di controllo
 - ad un caricabatterie (uscita)
 - ad altre utenze (p. e. orologio, spie di controllo, LED).

Esempio: Le utenze in stand by possono avere una potenza assorbita di circa 55 milliampere. Ciò significa che in una giornata dalla batteria vengono prelevati circa 1,32 Ah. Dopo circa 2 mesi una batteria appena carica è pertanto completamente scarica! Quale conseguenza di tale danno, dopo un'eventuale ricarica è possibile prelevare soltanto una piccolissima parte della capacità teoricamente disponibile, oppure la batteria è già distrutta a causa di un cortocircuito all'interno di una delle celle della batteria.

3. Auto-scarica (a prescindere dalle utenze permanenti)

L'auto-scarica a 20 - 25 °C è con lo 0,1% della capacità della batteria/giorno, estremamente ridotta. In caso di temperature superiori a 35 °C l'auto scarica diventa dello 0,7 %/giorno, ovvero 7 volte maggiore! In caso di periodi d'inattività in estate, la combinazione di utenze permanenti ed auto-scarica senza ricarica tramite il caricabatterie di rete determina una scarica profonda della batteria ancor più rapida.

Consiglio: caricare tramite il caricabatterie di rete almeno 1 volta al mese.

Per ulteriori informazioni leggere le avvertenze per la manipolazione riportate su ogni batteria.

Controllo della capacità della batteria

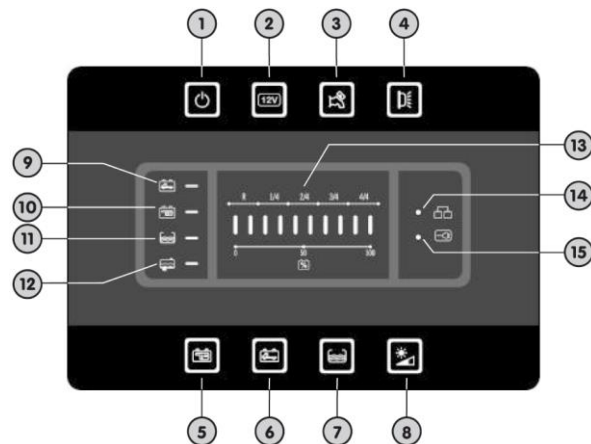
Stato di carica	Tensione	Corrente di carica
Batteria carica	circa 13,8 V	circa +1 A
Batteria in riserva	circa 11,5 V	circa +8 A
Batteria scarica	circa 10,8 V	circa +10 A

Carica della batteria del veicolo

La batteria del veicolo viene caricata all'allacciamento alla rete soltanto quando il pannello di controllo è acceso. Se il pannello di controllo è disattivato vengono caricate soltanto le batterie di servizio.

6.7.7 Pannello di controllo PC-180

Il pannello di controllo fornisce informazioni sui sistemi di alimentazione ed è dotato di funzioni di controllo.



Pannello di controllo PC-180

Funzioni:

- 1 Tasto principale ON/OFF. Quando lampeggia questo tasto, la batteria di servizio è scarica e la protezione da scarica eccessiva sarà attivata in breve.
- 2 Tasto 12 V per accendere le prese a 12 V e l'illuminazione 12 V.
- 3 Tasto pompa dell'acqua ON/OFF
- 4 Tasto illuminazione veranda ON/OFF. Avviando il motore, questa viene accesa automaticamente.
- 5 Tasto per il monitoraggio della batteria di servizio.
- 6 Tasto per il monitoraggio della batteria del veicolo.
- 7 Tasto per il monitoraggio del serbatoio dell'acqua sanitaria.
- 8 Tasto con sensore crepuscolare integrato per regolare la retroilluminazione.
- 9 Spia di allarme, lampeggia quando la batteria del veicolo è scarica.
- 10 Spia di allarme, lampeggia quando la batteria di servizio è scarica.
- 11 Spia di allarme, lampeggia quando il serbatoio dell'acqua sanitaria è vuoto.
- 12 Spia di allarme, lampeggia quando il serbatoio delle acque grigie è pieno.
- 13 Voltmetro per l'indicazione dello stato di carica della batteria di servizio e della batteria del veicolo.
- 14 LED acceso quando la rete 230 V è collegata.
- 15 LED acceso quando la batteria di servizio viene caricata tramite l'alternatore.


AVVISO:

Quando la tensione della batteria del veicolo è $< 11\text{ V}$ o quella della batteria di servizio è $< 10\text{ V}$, quando il livello di riempimento dell'acqua sanitaria è $< 5\text{ litri}$ o il serbatoio delle acque grigie è pieno, allora risuona un segnale acustico d'allarme.

6.7.8 Pannello di controllo NE-274

Il pannello di controllo fornisce informazioni sui sistemi di alimentazione ed è dotato di funzioni di controllo.



Pannello di controllo NE-274

Funzioni:

- 1 Tasto pompa dell'acqua ON/OFF
- 2 Tasto illuminazione esterna ON/OFF
- 3 Tasto illuminazione interna ON/OFF

- 4 Tasto temperatura interna / temperatura esterna
- 5 Tasto livello serbatoio dell'acqua sanitaria e del serbatoio delle acque grigie
- 6 Tasto indicatore stato di carica batteria di servizio in V e percento
- 7 Tasto indicatore stato di carica batteria del veicolo in V e percento
- 8 Tasto pannello di comando ON/OFF
- 9 Campo di visualizzazione valori e stato del veicolo


AVVISO:

Quando la tensione della batteria del veicolo è $< 11\text{ V}$ o quella della batteria di servizio è $< 10\text{ V}$, il livello di riempimento dell'acqua sanitaria è troppo basso o il serbatoio delle acque grigie è pieno, allora compare e risuona un segnale acustico d'allarme.

6.8 Impianto dell'acqua sanitaria

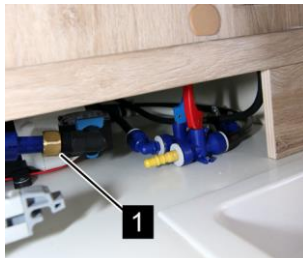
La pompa dell'acqua dell'impianto acqua sanitaria alimenta il bagno e la zona cucina dal serbatoio dell'acqua sanitaria. L'acqua sanitaria viene riempita nell'apposito serbatoio tramite il bocchettone. La pompa dell'acqua assicura la pressione dell'acqua alla rubinetteria. Per poter prelevare acqua, la pompa dell'acqua deve essere accesa tramite il pannello di controllo.

La pompa dell'acqua (1) dell'impianto dell'acqua sanitaria si trova al di sotto del WC chimico a cassetta.



Pompa dell'acqua con rubinetti di scarico

A seconda della suddivisione dell'abitacolo, in alternativa la pompa dell'acqua (1) si trova anche nella parte posteriore del veicolo, accessibile attraverso il gavone nella coda.



Pompa dell'acqua con rubinetti di scarico

solo Activa One:

La pompa dell'acqua dell'impianto dell'acqua sanitaria si trova all'interno del WC chimico a cassetta.

Tra la panca e la parete esterna (freccia) si trova una valvola regolatrice della pressione per regolare la pressione dell'acqua. Se la pressione dell'acqua è troppo bassa (la regolazione deve essere aumentata) o la pompa dell'acqua si accende troppo spesso in caso di inutilizzo (la regolazione deve essere diminuita), è possibile adattare la regolazione con la valvola regolatrice della pressione.

Rispettare il manuale d'uso e montaggio della pompa dell'acqua.



Posto di montaggio valvola regolatrice della pressione



Valvola regolatrice della pressione



ATTENZIONE!

Pericolo di danni a cose dovuto a un comando errato.

- Quando il serbatoio dell'acqua sanitaria è vuoto e la pompa dell'acqua è accesa quest'ultima può surriscaldarsi e quindi essere danneggiata!

**AVVERTIMENTO! Pericolo di esplosioni!**

All'avviamento della pompa dell'acqua possono formarsi scintille che possono provocare un'esplosione. Non accendere mai la pompa dell'acqua quando nell'ambiente sussiste pericolo di esplosione, ad es. da fuoriuscite di gas.

**AVVERTIMENTO! Pericolo di incendio!**

Il motore della pompa dell'acqua può surriscaldarsi. Non coprire mai la pompa dell'acqua e non conservare oggetti combustibili o termo-deformabili nelle immediate vicinanze della pompa dell'acqua.

**ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamento!**

La pompa dell'acqua può essere danneggiata da una pressione troppo alta o funzionamenti a secco.

- La pressione di esercizio della pompa dell'acqua non deve essere superiore ai valori predefiniti.
- Non accendere la pompa a serbatoio dell'acqua sanitaria vuoto.

**ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!**

Se il camper non è riscaldato durante una gelata, si possono verificare danni causati dal gelo all'impianto dell'acqua sanitaria e a quello delle acque grigie. In caso di pericolo di gelate, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le tubazioni.

6.8.1 Igiene dell'acqua potabile

La qualità dell'acqua prelevata dal rubinetto durante il viaggio non è sempre conforme a quella dell'acqua potabile. Se l'acqua rimane a lungo in tubazioni corrosive o in serbatoi sul tetto, la qualità è pregiudicata.

In Europa occidentale, centrale e settentrionale, l'acqua che esce dal rubinetto è normalmente depurata correttamente e corrisponde alla qualità prescritta per l'acqua potabile. In Europa meridionale e orientale, in particolare in zone tropicali, la depurazione dell'acqua è spesso insufficiente e può provenire, ad esempio, da pozzi non protetti.

1. Prima di riempire il serbatoio è consigliabile riempire dell'acqua in un bicchiere pulito per un controllo visivo e dell'odore. Se l'acqua è torbida o colorata, se puzza di muffa e di stantio, cercare un'altra sorgente.
2. Disinfettare l'acqua insufficientemente depurata con cloro.
3. Rendere conservabile l'acqua depurata tramite additivi idonei per acqua sanitaria che proteggono contro la germinazione.
4. Non bere l'acqua dal serbatoio dell'acqua sanitaria e non usarla per la preparazione di cibi e bevande.

6.8.2 Messa in servizio dell'impianto dell'acqua sanitaria

1. Disinfettare il serbatoio dell'acqua sanitaria con un disinfettante idoneo reperibile presso punti di vendita specializzati. Rispettare le istruzioni per l'uso e sciacquare bene l'impianto dell'acqua sanitaria.
2. Chiudere tutti i rubinetti di scarico.
3. Riempire il serbatoio con acqua sanitaria tramite l'apposito bocchettone.
4. Aprire tutti i punti di prelevamento (rubinetti).
5. Spegnere la pompa dell'acqua sul pannello di controllo.
6. Quando l'acqua pulita scorre da tutti i punti di prelevamento, chiuderli.

6.8.3 Riempimento acqua sanitaria



AVVERTIMENTO! Pericolo per la salute!

Riempire l'impianto dell'acqua sanitaria soltanto con acqua potabile pulita!



AVVERTIMENTO! Pericolo per la salute!

I carburanti sono estremamente dannosi per la salute ed anche poche gocce rendono inutilizzabile l'intero impianto dell'acqua sanitaria.

- Durante il rifornimento, non confondere il bocchettone del carburante con quello dell'acqua sanitaria.
- Chiudere sempre a chiave il bocchettone di riempimento dell'acqua sanitaria.

1. Sbloccare il coperchio girando la chiave dell'abitacolo nella serratura di circa 90°. Sfilare la chiave dalla serratura.
2. Svitare il coperchio in senso antiorario e appoggiarlo su una base pulita.
3. Rabboccare acqua sanitaria.
4. Chiudere il bocchettone procedendo in sequenza inversa.



Bocchettone di riempimento serbatoio dell'acqua sanitaria



Riempimento acqua sanitaria

6.8.4 Rubinetti

Per poter prelevare l'acqua dai rubinetti, il serbatoio dell'acqua sanitaria deve essere pieno e la pompa dell'acqua deve essere accesa sul pannello di controllo. All'apertura del rubinetto, la pompa dell'acqua si accende e l'acqua scorre dal rubinetto.



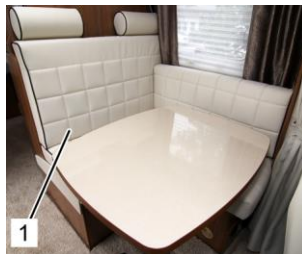
ATTENZIONE! Pericolo di danneggiamento!

Non azionare mai i rubinetti quando sono gelati, poiché possono essere danneggiati o distrutti.

Il bocchettone può essere chiuso ed aperto con la chiave dell'abitacolo.

6.8.5 Svuotamento e pulizia dell' impianto dell'acqua sanitaria

1. Parcheggiare il veicolo su un terreno piano.
2. Spegner la pompa dell'acqua tramite il pannello di controllo.
3. Aprire tutte le armature.
4. Azionare lo sciacquone del WC.
5. Togliere i cuscini del sedile (1) della dinette.



Togliere i cuscini del sedile

6. Per svuotare il serbatoio dell'acqua sanitaria girare prudentemente il rubinetto di scarico (1) in senso antiorario fino al riscontro.
7. Per la chiusura, girare prudentemente il rubinetto di scarico (1) in senso orario fino al riscontro.



Rubinetto di scarico serbatoio dell'acqua sanitaria



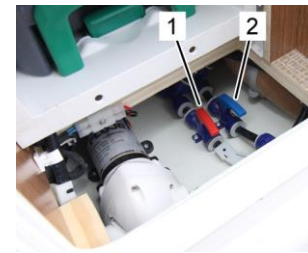
AVVISO:

Per aumentare la portata effettiva del veicolo, il volume di riempimento del serbatoio dell'acqua sanitaria può essere diminuito da 150 litri a 50 litri. A tal fine, girare prudentemente il rubinetto di scarico sulla posizione centrale (scatto).

Per la pausa invernale o la pulizia, oltre allo svuotamento del serbatoio devono essere svuotati anche il sistema di tubature e del boiler acqua calda.

Svuotare il sistema di tubature:

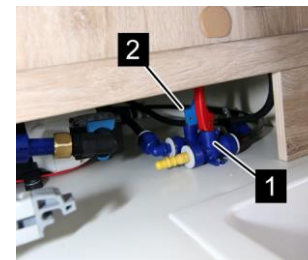
8. Aprire lo sportello d'accesso del WC chimico a cassetta.
9. Aprire la valvola di scarico dell'acqua calda (1) e la valvola di scarico dell'acqua fredda (2).



Rubinetti di scarico sistema di tubature

A seconda della suddivisione dell'abitacolo, in alternativa le valvole di scarico dell'acqua calda si trovano anche nella coda del veicolo.

8. Aprire il grande sportello del gavone nella coda.
9. Aprire la valvola di scarico dell'acqua calda (1) e la valvola di scarico dell'acqua fredda (2).



Rubinetti di scarico sistema di tubature

Svuotare il boiler acqua calda:

10. Aprire lo sportello d'accesso (1), se disponibile, montato lateralmente al di sotto del sedile separato vicino alla porta dell'abitacolo.



Sportello d'accesso sedile separato

In alternativa, quando non è disponibile lo sportello d'accesso laterale.

10. Togliere i cuscini del sedile (1) della dinette.



Togliere i cuscini del sedile

solo Activa One:

a seconda della versione dell'abitacolo:

10. Aprire la porta inferiore dell'armadio guardaroba (1) o togliere il sedile imbottito (2) della dinette.



11. Aprire la valvola di sicurezza FrostControl blu (1) e scaricare tutta l'acqua del boiler acqua calda.



Aprire la valvola FrostControl

con Activa One:

Svuotare il sistema di tubature:

12. Aprire la valvola rossa per svuotare l'acqua calda (1).

Svuotare il boiler acqua calda:

13. Aprire la valvola di sicurezza FrostControl (2) e scaricare tutta l'acqua del boiler acqua calda.



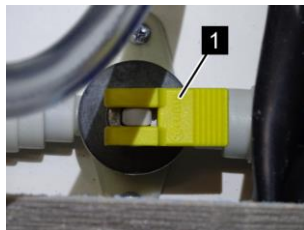
Impianto di riscaldamento

Scarico del boiler acqua calda riscaldamento Alde:**AVVERTIMENTO! Pericolo di ustioni!**

L'acqua contenuta nel boiler acqua calda è molto calda e può causare scottature.

Prima di svuotare il boiler acqua calda, lasciarlo raffreddare a temperatura ambiente.

14. Spegnere la pompa dell'acqua sul pannello di controllo.
15. Aprire tutte le armature dell'acqua calda.
16. Aprire la valvola di scarico/sicurezza (1). Il boiler viene ora svuotato direttamente all'esterno tramite la valvola di scarico/di sicurezza. Accertarsi che il contenuto del boiler defluisca completamente (12 litri).



Impianto di riscaldamento

Disinfettare l'impianto dell'acqua sanitaria:

- Sciacquare l'impianto.
 - Per disinfettare l'impianto, utilizzare un disinfettante germicida acquistato presso un commerciante specializzato. Rispettare le istruzioni sulla confezione oppure le istruzioni per l'uso del disinfettante. Smaltire il disinfettante diluito in acqua soltanto conformemente alle disposizioni (vedere confezione).
 - Prima di riempire acqua sanitaria, è indispensabile risciacquare l'impianto.
1. Sciacquare bene il serbatoio dell'acqua sanitaria e, se necessario, disinfettarlo.
 2. Chiudere le valvole di scarico dell'acqua fredda e dell'acqua calda.
 3. Chiudere la valvola di scarico del boiler acqua calda.
 4. Riempire il serbatoio con acqua sanitaria tramite l'apposito bocchettone.
 5. Accendere la pompa dell'acqua tramite il pannello di controllo e chiudere tutte le armature non appena da queste fuoriesce l'acqua sanitaria.

**AVVERTIMENTO! Pericolo di infezioni!**

Nell'impianto dell'acqua sanitaria possono proliferare batteri dannosi per la salute. Disinfettare regolarmente il serbatoio dell'acqua sanitaria con gli appositi disinfettanti germicidi reperibili presso punti di vendita specializzati. Rispettare le istruzioni d'uso del disinfettante germicida e le norme sull'acqua potabile. Non bere l'acqua dal serbatoio dell'acqua sanitaria e non usarla per la preparazione di cibi e bevande.

6.9 Impianto delle acque grigie

L'impianto delle acque grigie comprende il serbatoio delle acque grigie, i sifoni del lavello, della doccia e del lavabo della cucina, il sistema di tubazioni e la valvola di scarico delle acque grigie.

Direttamente sotto il lavabo, il lavello ed il piatto doccia è sistemato rispettivamente un sifone per evitare la formazione di cattivi odori. Accertarsi sempre che questo non sia otturato.



Smaltire le acque grigie soltanto nelle apposite stazioni di smaltimento. Qualora non sia disponibile un'apposita stazione di smaltimento, raccogliere le acque grigie e smaltirle successivamente conformemente alle disposizioni.

Non scaricare mai le acque grigie nel terreno o in laghi, fiumi o mari.

Svuotare il serbatoio delle acque grigie più spesso possibile in modo da risparmiare peso e quindi carburante.

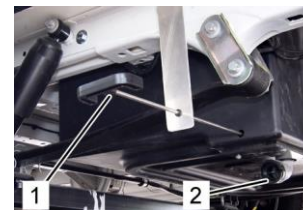
6.9.1 Svuotare il serbatoio delle acque grigie (non Activa One)

Dietro a sinistra sotto il veicolo (freccia) si trova una valvola a saracinesca per aprire il serbatoio delle acque grigie.



Posizione valvola a saracinesca

1. Collegare il tubo flessibile di scarico all'attacco (2).
2. Azionare la valvola a saracinesca (1) per aprire il serbatoio delle acque grigie.
3. Dopo lo svuotamento è indispensabile chiudere il serbatoio delle acque grigie tramite la valvola a saracinesca (1) e staccare il tubo flessibile.



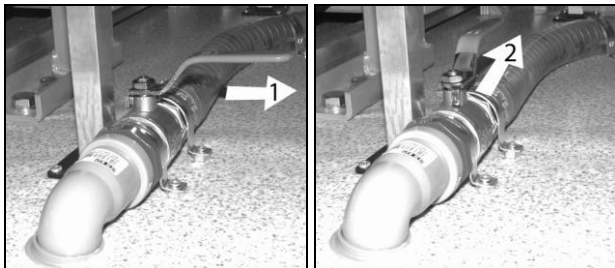
Serbatoio acque grigie



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!

Se il camper non è riscaldato durante una gelata, si possono verificare danni causati dal gelo all'impianto dell'acqua sanitaria e a quello delle acque grigie. In caso di pericolo di gelate, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le tubazioni.

6.9.2 Svuotare il serbatoio delle acque grigie (solo Activa One)



Valvola di scarico delle acque grigie, chiusa/aperta

Per scaricare il serbatoio delle acque grigie, aprire e chiudere la valvola di scarico con la leva, questa si trova dietro lo sportello del vano stiva nella parete laterale sinistra.

- Leva trasversale rispetto al tubo delle acque grigie (1): chiusa,
- Leva longitudinale rispetto al tubo delle acque grigie (2): aperta.



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!

Se il camper non è riscaldato durante una gelata, si possono verificare danni causati dal gelo all'impianto dell'acqua sanitaria e a quello delle acque grigie. In caso di pericolo di gelate, svuotare tutti i serbatoi, i tubi flessibili e le tubazioni.

6.10 Impianto del gas



AVVERTIMENTO! Pericoli dovuti a gas!

Quando si maneggia il gas, sussiste pericolo d'incendio, d'esplosione e di soffocamento.

Rispettare le avvertenze di sicurezza riportate nel capitolo "Sicurezza" e le seguenti avvertenze:

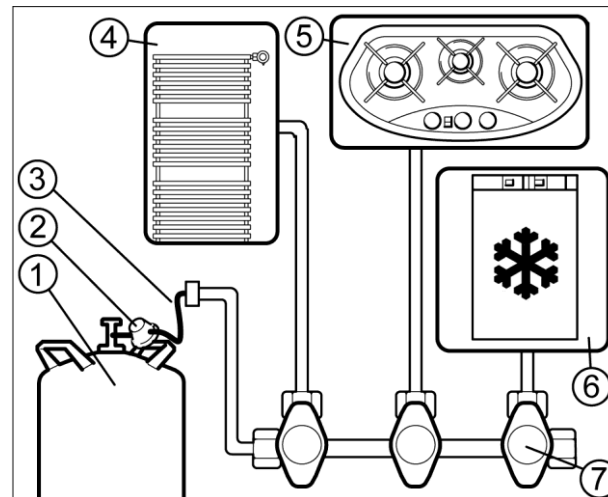
- Il regolatore di pressione del gas del flessibile di collegamento è regolato in maniera fissa su 30 mbar. Non collegare mai utenze a gas non progettate per questa pressione.
- Far eseguire eventuali modifiche e riparazioni all'impianto del gas e al riscaldamento soltanto da un'azienda specializzata ed autorizzata.
- Dopo periodi d'inutilizzo prolungati (circa 10 mesi) far verificare l'impianto del gas ed il riscaldamento da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Se si sospetta un difetto dell'impianto del gas (forte odore di gas o elevato consumo di gas) mettere immediatamente fuori servizio l'intero impianto. Arieggiare accuratamente il camper e far controllare ed eventualmente riparare l'impianto del gas da un centro specializzato ed autorizzato.
- Se si sente odore di gas non azionare mai interruttori, spine ed impianti elettrici. A causa del pericolo di esplosioni, è vietato fumare e usare fiamme aperte.
- Se non si usa alcun apparecchio a gas, chiudere la valvola della bombola del gas.
- Non lasciar mai fuoriuscire gas incombusto.



- Prima di fare rifornimento di carburante e di entrare in garage, parcheggi o traghetti, disattivare completamente l'impianto del gas.
- Accertarsi che la ventilazione forzata degli oblò a soffitto e le aperture di aerazione siano sempre aperte e libere.
- Durante la combustione di gas liquido viene consumato ossigeno. Si forma diossido di carbonio che provoca soffocamento, e in caso di una "combustione non completa" anche monossido di carbonio tossico! Per questo motivo è consentito soltanto l'uso in ambienti ben ventilati o all'aperto. Prima di accendere fiamme libere, aprire sempre almeno un oblò a soffitto o una finestra.
- Non usare mai i fornelli a gas o i forni a gas per riscaldare.
- Aprire le valvole a chiusura rapida delle singole utenze a gas soltanto quando vengono usate. Dopo ogni utilizzo, chiudere le valvole a chiusura rapida!
- Controllare regolarmente il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combusto degli apparecchi a gas. Se la fiamma si spegne, dopo circa un minuto il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combusto deve interrompere l'alimentazione del gas emettendo un rumore percettibile (clic).
- L'impianto del gas può essere usato durante il viaggio soltanto quando è installato il regolatore di pressione del gas opzionale SecuMotion.
- Qualora i tubi dei gas combusti terminino nella sottoscocca, fare sì che i gas combusti possano essere scaricati liberamente e non vengano ostacolati, soprattutto in caso di neve.

6.10.1 In generale

La seguente figura mostra in modo schematico l'impianto del gas con le utenze a gas.



Impianto del gas (schematico)

1 Bombola del gas	5 Piano di cottura
2 Regolatore di pressione del gas	6 Frigorifero
3 Tubo flessibile del gas	7 Valvole a chiusura rapida
4 Riscaldamento/boiler	

6.10.2 Collegamento/sostituzione delle bombole del gas

L'impianto del gas è progettato per il funzionamento a gas butano, a gas propano o a una miscela dei due gas. Il propano può essere impiegato a temperature superiori a -42 °C. Il butano può invece essere usato soltanto a temperature superiori a 0 °C. Pertanto in inverno usare esclusivamente gas propano.



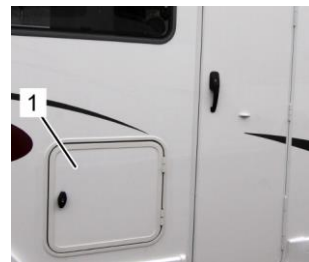
AVVERTIMENTO! Pericoli dovuti a gas!

- Prima di sostituire la bombola del gas, chiudere la valvola della bombola del gas.
- Azionare la valvola della bombola del gas soltanto a mano. Non usare utensili!
- Controllare regolarmente che il tubo flessibile di collegamento alla bombola del gas non presenti crepe o punti porosi. Rispettare la data di scadenza! Far sostituire un flessibile di collegamento difettoso da un'officina specializzata ed autorizzata.
- Collegare il regolatore di pressione del gas sempre direttamente alla valvola della bombola del gas e sempre soltanto a mano (filettatura sinistrorsa). Non usare utensili.
- Sistemare le bombole del gas soltanto nell'apposito gavone, mai nell'abitacolo!
Nel gavone portabombole c'è posto per al massimo due bombole del gas da 11 kg o 5 kg. Chiudere sempre a chiave il gavone portabombole!
- Posizionare sempre le bombole del gas ben dritte negli appositi sostegni del gavone portabombole. Proteggere sempre le bombole contenute nell'apposito gavone contro il ribaltamento e la rotazione fissandole con le cinghie di fissaggio.



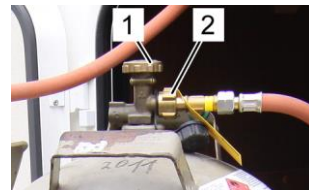
- Il gavone portabombole è dotato di una ventilazione forzata ed è aperto verso il basso. La ventilazione forzata non deve essere coperta od ostruita. Non usare il gavone portabombole come vano stiva.
- Staccando i raccordi dei tubi flessibili fuoriesce sempre gas residuo. Pertanto, in caso di lavori all'impianto del gas o nelle sue vicinanze, non usare fiamme libere o altre sorgenti d'ignizione. Vietato fumare!

1. Aprire lo sportello del gavone portabombole (1) (a seconda del modello, lo sportello può essere anche sul lato sinistro del veicolo).



Sportello gavone portabombole

2. Chiudere completamente la valvola della bombola del gas (1).
3. Svitare manualmente il dado a risvolto (2) del regolatore di pressione del gas girandolo in senso orario dalla valvola della bombola del gas (filettatura sinistrorsa). Staccare con prudenza il tubo flessibile.



Attacco bombola del gas

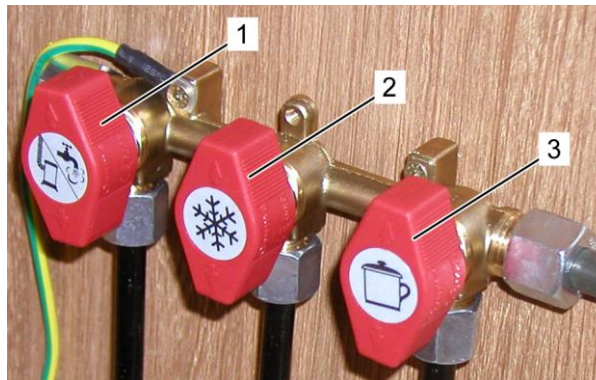
6. Aprire la cinghia di fermo (1).
7. Rimuovere con prudenza la/le bombola/e vuota/e.
8. Posizionare la/le nuova/e bombola/e del gas piena/e con prudenza e ben dritta/e negli sostegni (freccie).
9. Applicare la cinghia di fermo (1) rispettivamente attorno ad una bombola del gas e tenderla.



*Fissaggio bombola del gas
(figura simile)*

10. Avvitare il dado a risvolto del regolatore di pressione del gas saldamente a mano ed in senso antiorario sulla valvola della bombola del gas (filettatura sinistrorsa). Il tubo flessibile del gas non deve essere piegato.
11. Aprire la valvola della bombola del gas, per far funzionare utenze a gas, ad es. per cucinare o riscaldare.
12. Chiudere il gavone portabombole e chiuderlo con la chiave dell'abitacolo.

6.10.3 Valvole a chiusura rapida



Valvole a chiusura rapida

Ciascun apparecchio a gas è munito di una valvola a chiusura rapida propria con cui aprire separatamente l'alimentazione del gas prima di usare l'apparecchio a gas e chiuderla dopo l'uso. Il gruppo valvole si trova sotto il piano cucina dietro uno sportello di copertura.

- 1 Valvola a chiusura rapida riscaldamento/acqua calda
- 2 Valvola a chiusura rapida frigorifero
- 3 Valvola a chiusura rapida piano cucina

6.10.4 Consumo di gas

I dati relativi al consumo di gas dei singoli apparecchi non sono vincolanti e costituiscono esclusivamente dei valori indicativi medi. Per un prelievo normale, in base all'esperienza, una scorta di gas da 11 kg è sufficiente per circa 20 giorni in estate e per circa 5 giorni in inverno.

Utenze a gas	Consumo di gas
Riscaldamento Truma	circa 170 – 490 g/h
Piano di cottura	circa 73 - 124 g/h per ogni singolo fuoco
Frigorifero	circa 270 g/giorno

6.10.5 Regolatore pressione del gas SecuMotion (Equipaggiamento speciale)

Il regolatore di pressione del gas SecuMotion regola e controlla il consumo di gas liquido e garantisce una pressione omogenea del gas.



AVVISO:

Con il regolatore di pressione del gas SecuMotion installato, il funzionamento del riscaldamento a gas liquido durante il viaggio è ammesso in Europa secondo la direttiva europea CE 2001/56.

Per informazioni dettagliate sul regolatore di pressione del gas, consultare la documentazione del costruttore nell'appendice.

6.11 Riscaldamento e preparazione dell'acqua calda

La versione del riscaldamento dipende dal modello. Rispettare il manuale d'uso del riscaldamento, che deve essere sempre disponibile all'interno del camper.



- Se si sente odore di gas non azionare mai interruttori, spine ed impianti elettrici. A causa del pericolo di esplosioni, è vietato fumare e usare fiamme libere!
- Se si sospetta un difetto all'impianto del gas (forte odore di gas o elevato consumo di gas), mettere immediatamente fuori servizio l'impianto. Arieggiare accuratamente e far controllare ed eventualmente riparare l'impianto del gas da un'azienda specializzata ed autorizzata.
- Prima del rifornimento di carburante e prima di entrare in garage, parcheggi o traghetti disattivare completamente l'impianto del gas.
- Aprire le valvole a chiusura rapida delle utenze a gas soltanto durante l'utilizzo. Dopo ogni utilizzo, chiudere le valvole a chiusura rapida!
- Rispettare i vincoli imposti dalla legislazione nazionale sul funzionamento del riscaldamento durante la marcia. In caso di dubbio, spegnerlo.


AVVERTIMENTO! Pericoli dovuti a gas!

Quando si maneggia il gas, sussiste pericolo d'incendio, d'esplosione e di soffocamento. Rispettare il manuale d'uso del riscaldamento e le seguenti avvertenze:

- Far eseguire eventuali modifiche o riparazioni all'impianto del gas e al riscaldamento soltanto da un'azienda specializzata ed autorizzata.
- Dopo un periodo d'inutilizzo prolungato (> 10 mesi), far controllare l'impianto del gas ed il riscaldamento da un'officina specializzata ed autorizzata.


ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!

Il bocchettone di svuotamento della valvola di scarico/di sicurezza elettrica deve essere sempre privo di sporco, poltiglia di neve, ghiaccio, fogliame ecc.!

Se viene fatto funzionare soltanto l'impianto dell'acqua fredda senza boiler, la caldaia del boiler si riempie comunque d'acqua. Per evitare danni causati dal gelo, l'acqua contenuta deve essere scaricata azionando la valvola di scarico/di sicurezza, anche se il boiler non è stato messo in funzione. In alternativa è possibile montare una valvola di intercettazione (resistente all'acqua calda) davanti all'attacco dell'acqua calda e quello dell'acqua fredda.

6.12 Versione Truma Combi

Il riscaldamento Truma Combi funziona con un bruciatore supportato da ventola e pertanto il suo perfetto funzionamento è garantito anche durante la marcia.

Per il funzionamento invernale, l'apparecchio seleziona automaticamente il livello richiesto per il bruciatore, in conformità alla differenza di temperatura tra la temperatura impostata e la temperatura ambiente attuale.

Quando il boiler è pieno viene automaticamente riscaldato anche l'acqua calda sanitaria. Per il funzionamento estivo, il riscaldamento dell'acqua contenuta si effettua al livello più basso del bruciatore.

Quando la temperatura dell'acqua raggiunge 60 °C o 40 °C, il bruciatore viene disattivato e la spia luminosa gialla si spegne. Il funzionamento di riscaldamento è possibile anche senza acqua contenuta.


ATTENZIONE!

Prima del collegamento a un'alimentazione dell'acqua centralizzata (attacco Land o City) è necessario installare un riduttore di pressione che impedisca l'instaurarsi nel boiler di pressioni superiori a 2,8 bar.


AVVISO:

Il serbatoio dell'acqua è realizzato in acciaio legato V4A (per alimenti). Ciò nonostante non è consigliabile usare l'acqua calda come acqua potabile.

Frontalino Truma Combi



Frontalino Truma Combi (figura a titolo esemplificativo)

- 1 Display
- 2 Barra di stato
- 3 Barra dei menu superiore
- 4 Barra dei menu inferiore
- 5 Visualizzazione tensione di rete 230 Volt
- 6 Visualizzazione timer
- 7 Impostazioni / valori

8 Selettore / pulsante

9 Tasto di "Indietro"

Tramite il selettore/pulsante (8) possono essere selezionati i menu nelle barre (3+4) ed eseguite impostazioni. Girando il selettore/pulsante (8) si sfoglia nel menu. Toccare il selettore per selezionare una voce di menu, cambiare il livello d'impostazione o salvare un nuovo valore impostato precedentemente. Per accendere/spegnere il Truma Combi, premere a lungo il selettore/pulsante (8). Il tasto Indietro (9) serve ad uscire da un menu e cancellare un valore impostato precedentemente, a condizione che questo non sia stato ancora salvato.

Messa in servizio/Accensione



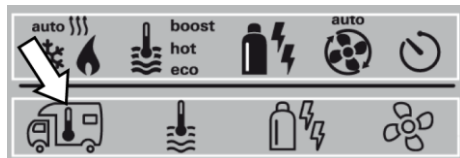
AVVERTIMENTO! Pericolo di morte da gas di scarico!
I gas di scarico all'interno del camper possono comportare pericolo di morte. Accertarsi che il camino e le aperture di ventilazione siano sempre aperti e liberi.

1. Verificare che il camino sia libero. Rimuovere assolutamente sporco e coperture.
2. Aprire la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida.
3. Selezionare la modalità operativa mediante il selettore rotante.
 - "Funzionamento invernale": Impostare la temperatura ambiente desiderata tramite la manopola (a).
 - "Funzionamento estivo": Posizionare il selettore sulla temperatura dell'acqua desiderata.

Spegnimento

1. Selezionare la modalità operativa "Off" mediante il selettore rotante.
2. Chiudere la valvola a chiusura rapida e la valvola della bombola del gas.
 - In caso di pericolo di gelo, svuotare l'acqua contenuta tramite la valvola di scarico/di sicurezza!

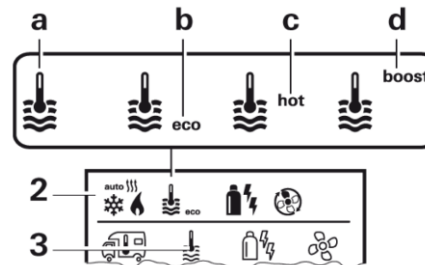
Modificare la temperatura ambiente



Frontalino Truma Combi (figura a titolo esemplificativo)

Selezionare il simbolo nella barra dei menu (freccia) con il selettore / pulsante. Toccare il selettore per passare al livello d'impostazione, dopodiché impostare la temperatura ambiente desiderata tramite il selettore/pulsante. Per confermare la selezione, premere il selettore/pulsante. Il campo di temperatura impostabile è compreso tra +5 e +30 °C.

Modificare il livello dell'acqua calda

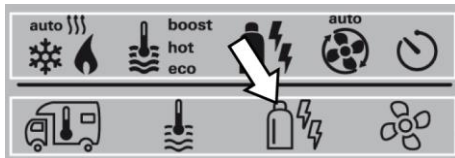


Frontalino Truma Combi (figura a titolo esemplificativo)

Selezionare il simbolo nella barra dei menu (3) con il selettore/pulsante. Toccare il selettore per passare al livello d'impostazione, dopodiché impostare il livello dell'acqua calda desiderato tramite il selettore/pulsante. Per confermare la selezione, premere il selettore/pulsante.

- OFF / Produzione di acqua calda spenta
- a Boiler / Produzione di acqua calda spenta, lampeggia fino a quando è stata raggiunta la temperatura desiderata dell'acqua calda
- b eco / Temperatura dell'acqua calda 40 °C, in caso di temperatura ambiente e acqua combinata, la temperatura dell'acqua calda può essere mantenuta solo per un tempo limitato.
- c hot / Temperatura dell'acqua calda 60 °C
- d boost / Riscaldamento rapido del contenuto del boiler per al massimo 40 minuti. Dopo aver raggiunto la temperatura dell'acqua, l'ambiente continua ad essere riscaldato.

Selezionare il tipo di energia



Frontalino Truma Combi (figura a titolo esemplificativo)

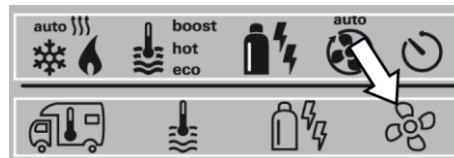
Selezionare il simbolo nella barra dei menu (freccia) con il selettore/pulsante. Toccare il selettore per passare al livello d'impostazione, dopodiché impostare il tipo di energia desiderato tramite il selettore/pulsante. Per confermare la selezione, premere il selettore/pulsante.



AVVISO:

Quando l'alimentazione di tensione di 230 V viene interrotta e l'alimentazione a 12 V è accesa, viene visualizzato un codice di errore sul display. Quando l'alimentazione di tensione di 230 V è di nuovo presente, parte automaticamente il riscaldamento e il codice di errore scompare.

Selezionare la velocità del ventilatore



Frontalino Truma Combi (figura a titolo esemplificativo)

Selezionare il simbolo nella barra dei menu (freccia) con il selettore/pulsante. Toccare il selettore per passare al livello d'impostazione, dopodiché impostare la velocità desiderata del ventilatore tramite il selettore/pulsante. Per confermare la selezione, premere il selettore/pulsante.

Valvola di scarico/sicurezza



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!
Il bocchettone di svuotamento della valvola di scarico/di sicurezza elettrica deve essere sempre privo di sporco, porgiglia di neve, ghiaccio, fogliame ecc.!

La valvola di scarico/di sicurezza è posizionata direttamente accanto al boiler acqua calda.

- Per accedere alla valvola di scarico/ di sicurezza FrostControl aprire lo sportello d'accesso (1) sotto il sedile separato a destra.



Sportello d'accesso sedile separato

- Leva di azionamento (1) in posizione trasversale rispetto alla custodia (vedere figura): valvola chiusa.



Aprire la valvola di scarico/di sicurezza FrostControl

- Leva di azionamento in posizione longitudinale rispetto alla custodia: valvola aperta. Solo per lo scarico manuale del contenuto del boiler.
- A temperature inferiori a 4 °C il contenuto del boiler viene automaticamente scaricato dalla valvola di scarico/di sicurezza.
- Se il riscaldamento non è in funzione, la valvola di scarico/di sicurezza può essere nuovamente chiusa soltanto a temperature superiori ad 8 °C. In questo caso accendere prima il riscaldamento o il boiler, affinché la valvola non si apra di nuovo!
- Dopo l'apertura della valvola è necessario premere il pulsante di ripristino sotto alla custodia, affinché sia possibile rimettere in funzione il boiler acqua calda.

Riempire il boiler acqua calda

1. Chiudere la valvola di scarico/sicurezza.
2. Accendere la pompa dell'acqua sul pannello di controllo.
3. Aprire tutti i rubinetti dell'acqua calda e lasciarli aperti fino a quando il boiler è riempito tramite lo spostamento dell'aria e l'acqua scorre.
4. Chiudere tutti i rubinetti.

Svuotare il boiler acqua calda



AVVERTIMENTO! Pericolo di ustioni!

L'acqua contenuta nel boiler acqua calda è molto calda e può causare scottature.

Prima di svuotare il boiler acqua calda, lasciarlo raffreddare a temperatura ambiente.

1. Spegner la pompa dell'acqua sul pannello di controllo.
2. Aprire tutte le armature dell'acqua calda.
3. Aprire la valvola di scarico/sicurezza. Il boiler viene ora svuotato direttamente all'esterno tramite la valvola di scarico/di sicurezza. Accertarsi che il contenuto del boiler defluisca completamente (12 litri).

Decalcificazione e pulizia del boiler acqua calda



ATTENZIONE!

Per pulire il boiler acqua calda non usare mai prodotti aggressivi e contenenti cloro.

- Per decalcificare il boiler acqua calda usare aceto di vino immesso nel boiler attraverso l'alimentazione d'acqua sanitaria del camper. Lasciar agire in maniera idonea e quindi sciacquare accuratamente il boiler con acqua sanitaria.
- Per la disinfezione germicida si raccomanda il prodotto "Certisil-Argento".

6.13 Versione ALDE

6.13.1 Preparazione di acqua calda



ATTENZIONE!

Prima del collegamento a un'alimentazione dell'acqua centralizzata (attacco Land o City) è necessario installare un riduttore di pressione che impedisca l'instaurarsi nel boiler di pressioni superiori a 2,8 bar.

Quando il boiler è pieno viene automaticamente riscaldata anche l'acqua calda sanitaria. Per il funzionamento estivo, il riscaldamento dell'acqua contenuta si effettua al livello più basso del bruciatore.

Quando la temperatura dell'acqua raggiunge 60 °C o 40 °C, il bruciatore viene disattivato e la spia luminosa si spegne. Il funzionamento di riscaldamento è possibile anche senza acqua contenuta.

Se viene fatto funzionare soltanto l'impianto dell'acqua fredda senza boiler, la caldaia del boiler si riempie comunque d'acqua. Per evitare danni causati dal gelo, l'acqua contenuta deve essere scaricata azionando la valvola di scarico, anche se il boiler non è stato messo in funzione.

Con i veicoli con il pacchetto "Artic", il serbatoio dell'acqua è inoltre coibentato e riscaldato.

6.13.2 Messa in servizio/Accensione



AVVERTIMENTO! Pericolo di morte da gas di scarico!
I gas di scarico all'interno del camper possono comportare pericolo di morte. Accertarsi che il camino e le aperture di ventilazione siano sempre aperti e liberi.

Accensione

1. Verificare che il camino sia libero. Rimuovere assolutamente sporco e coperture.
2. Aprire la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida.
3. Scegliere il modo operativo desiderato sul pannello di comando del riscaldamento ALDE:
 - "Funzionamento invernale" e impostare la temperatura ambiente desiderata.
 - "Funzionamento estivo" e impostare la temperatura dell'acqua desiderata.

Spegnimento

1. Scegliere il modo operativo "Off" sul frontalino del riscaldamento ALDE.
2. Chiudere la valvola a chiusura rapida e la valvola della bombola del gas.
3. In caso di pericolo di gelate, svuotare l'acqua contenuta tramite la valvola di scarico sul boiler del riscaldamento.



ATTENZIONE! Danni a cose!

In caso di gelate, le tubazioni e i componenti riempiti d'acqua provocano costosi danni a cose.

6.13.3 Riscaldamento ALDE Compact 3020

1. Display
2. Tasto On/Off
3. Tasto di menu

Per accendere il riscaldamento, premere il tasto "ON/OFF" (2).

Per chiamare le funzioni base, premere il tasto "Menu" (3).



*Pannello di comando
Compact 3020*

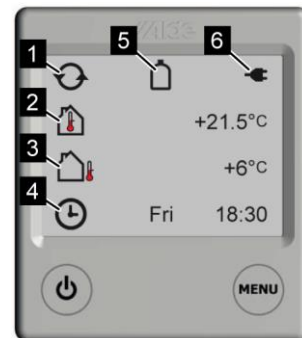


AVVISO:

Se la funzione "Standby Brightness" è disattivata nell'impostazione base il display passa al modo veglia. Per l'attivazione, toccare il display.

Sulla schermata di avvio possono essere lette le seguenti informazioni.

1. Acceso quando la pompa di circolazione è attiva.
2. Temperatura interna
3. Temperatura esterna (opzione)
4. Ora / data
5. Stato bombola del gas
6. Simbolo compare con il collegamento elettrico 230 V



Schermata di avvio

1. Per impostare la temperatura interna desiderata, azionare i tasti +/- del campo (1).
2. Per impostare la temperatura dell'acqua desiderata, azionare i tasti +/- del campo (2).
3. Per impostare la potenza termica elettrica, azionare i tasti +/- del campo (3).
4. Per accendere/spegnere il riscaldamento con gas, azionare il tasto del campo (4).



Pulsantiera

5. Per chiamare la visualizzazione del display "Funzioni attivate" e per passare direttamente alle funzioni attualmente attivate.
6. Per bloccare e sbloccare il menu di tools.


AVVISO:

Se è richiesto un fabbisogno più elevato di acqua calda è possibile aumentare temporaneamente la temperatura dell'acqua da 50°C a 65°C. Dopo 30 minuti il riscaldamento commuta automaticamente su funzionamento normale e temperatura di 50°C.


AVVISO:

Per informazioni più dettagliate sul comando e la programmazione dei parametri consultare la documentazione del subfornitore.

6.13.4 Accensione del preriscaldamento motore (opzione)

Il preriscaldamento del motore fa risparmiare carburante, perché un motore freddo consuma più carburante durante l'avviamento che uno già preriscaldato. Il preriscaldamento del motore sfrutta il calore del riscaldamento dell'abitacolo.


AVVISO:

Per informazioni più dettagliate sul comando e la manutenzione del riscaldamento supplementare consultare la documentazione del subfornitore.

1. Accendere il pannello Eura Mobil.
2. Per accendere il pannello ALDE, premere il tasto "ON/OFF" (1).



Pannello di comando
Compact 3020

3. Selezionare il funzionamento di riscaldamento, a scelta a gas o a 230 V.
Per riscaldare con gas, premere il tasto "On" (3). Per il riscaldamento con 230V, selezionare il livello di potenza tramite il tasto (2).
4. Selezionare il livello della temperatura ambiente con il tasto (1) in modo tale che la pompa di circolazione funzioni.
5. Premere il tasto "Motore" (1) al di sopra della porta dell'abitacolo.



Pannello di comando
Compact 3020

La valvola d'intercettazione tra lo scambiatore di calore ALDE ed il motore del veicolo viene automaticamente aperta e la pompa dell'acqua viene accesa per riscaldare il motore del veicolo.

6.13.5 Accensione dello sfruttamento termico del motore per l'abitacolo (opzione)

Il calore del motore può essere sfruttato anche per riscaldare l'abitacolo.



AVVISO:

Per informazioni più dettagliate sul comando e la manutenzione del riscaldamento supplementare consultare la documentazione del subfornitore.

1. Accendere il pannello Euramobil.
2. Per accendere il pannello ALDE, premere il tasto "ON/OFF" (1).



Pannello di comando
Compact 3020



AVVISO:

Nel funzionamento "Preriscaldamento motore", la pompa Alde viene spenta quando l'accensione è inserita.

3. Selezionare il livello della temperatura ambiente con il tasto (1) in modo tale che la pompa di circolazione funzioni.
4. Inserire l'accensione sul veicolo.



*Pannello di comando
Compact 3020*

5. Azionare il tasto (freccia) con il simbolo ventilatore accanto al volante.

La valvola d'intercettazione tra lo scambiatore di calore ALDE ed il motore del veicolo viene automaticamente aperta.



Pulsantiera accanto al volante

6. Avviare il motore del veicolo.
- L'abitacolo viene riscaldato con il calore del motore.



AVVISO:

Con "Accensione On" può essere utilizzato soltanto il funzionamento "Calore del motore per l'abitacolo". Viceversa, un "Preriscaldamento del motore" può essere utilizzato soltanto quando l'accensione è inserita. Al termine della marcia, non dimenticare di riaccendere il bruciatore a gas.

6.13.6 Disaerare l'impianto di riscaldamento (solo con la versione con riscaldamento ad acqua calda ALDE)

A seconda della pianta, l'abitacolo può essere dotato di diversi termosifoni e radiatori. Quando si sentono gorgogli nei termosifoni e/o la potenza riscaldante non è sufficiente o i termosifoni non si riscaldano completamente, ciò indica la presenza d'aria nel sistema riscaldante.



Attenzione!

La raccolta di elevate quantità d'aria nel sistema riscaldante può provocare un guasto e danni ai componenti.

Far controllare l'intero sistema riscaldante a intervalli periodici così come al riempimento nuovo da un'officina specializzata ed autorizzata.



Attenzione danni a cose!

L'uso di anticongelanti non autorizzati dal produttore, la mancanza o una quantità insufficiente di anticongelante, può provocare danni a cose fino al guasto completo dell'impianto di riscaldamento.

- Il contenuto di anticongelante dell'acqua di riscaldamento deve essere controllato periodicamente da un'officina specializzata e autorizzata e, se necessario, rabboccato.
- Assicurarsi che sia garantita una protezione antigelo di almeno -30 °C.
- Utilizzare sempre anticongelanti idonei per i riscaldamenti ALDE, vedere anche la rispettiva documentazione del produttore.

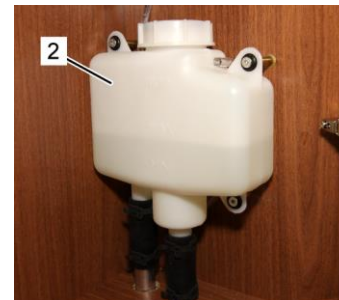
Quando il riscaldamento ad acqua calda è nuovo o quando è stato appena riempito, è necessario disaerare l'impianto. L'aria si raccoglie nei punti più alti dell'impianto. Per sfatare questi punti, sono ivi previste valvole di sfianto. I punti d'installazione delle valvole di sfianto si trovano dietro agli schienali invernali delle dinette, dietro al letto nella parte posteriore e nella zona bagno/doccia.



Attenzione! Danni a cose!

Spruzzi d'acqua di riscaldamento provocano la formazione di macchie sui tessuti. Per lo sfianto è indispensabile utilizzare un tubo flessibile idoneo e un recipiente di raccolta.

1. Controllare il livello di riempimento nel serbatoio di compensazione (nell'armadio guardaroba o nell'armadietto a specchio) e, se necessario, rabboccare.
2. Accendere il riscaldamento.



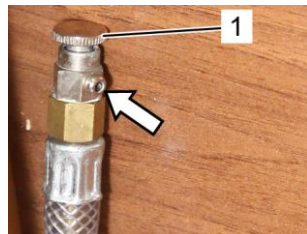
Serbatoio di compensazione

3. Spingere il tubo flessibile sull'attacco (freccia) ed inserire l'altra estremità del tubo flessibile in un piccolo recipiente di raccolta.
4. Se necessario, girare lo scarico (2).
5. Aprire leggermente lo spillo della valvola (1) con un apposito utensile fino a quando l'aria è completamente uscita.
6. Chiudere lo spillo della valvola.



Valvola di sfianto termosifone

1. Spingere il tubo flessibile sull'attacco (freccia) ed inserire l'altra estremità del tubo flessibile in un piccolo recipiente di raccolta.
2. Aprire leggermente la vite a testa zigrinata (1) fino a quando l'aria è completamente uscita.
3. Chiudere la vite a testa zigrinata.



Valvola di sfiato in generale

Oltre alle valvole di sfiato menzionate, sulla caldaia di riscaldamento è integrata una valvola di sfiato automatica ed in caso di circolazione dell'acqua l'aria può fuoriuscire.

6.14 Combinazione bagno/WC

6.14.1 Versione A



1. Ripiano
2. Pensile con specchio
3. Lavabo con mobile base
4. WC con coperchio
5. Porta della cabina doccia
6. Unità doccia staccabile

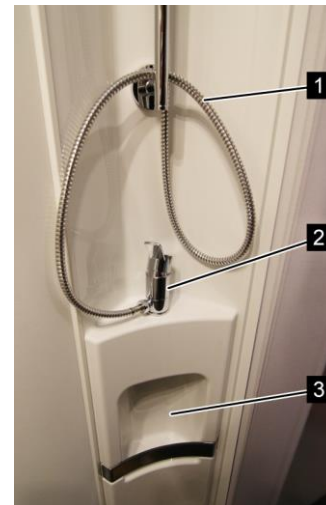
6.14.2 Versione B



1. Illuminazione bagno
2. Scomparti portaoggetti
3. Interruttore della luce
4. Pensile con presa interna a 230 volt
5. Miscelatore per il lavabo girevole
6. Lavabo girevole (qui in posizione doccia)
7. Tasto sciacquone WC
8. WC girevole
9. Piatto doccia

Angolo doccia:

- 1 Tubo flessibile con doccetta
- 2 Miscelatore per doccia
- 3 Scomparto portaoggetti

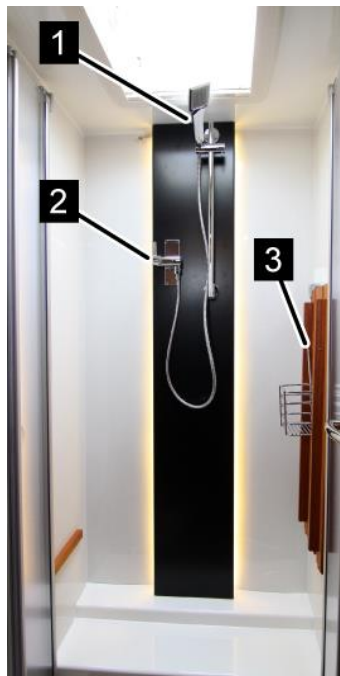


6.14.3 Versione C

Cabina doccia

A seconda dell'allestimento del veicolo, la cabina doccia è separata.

- 1 Doccetta
- 2 Miscelatore
- 3 Panchina di legno ribaltabile con scomparto portaoggetti



Zona bagno



- 1 Armadietto a specchio con illuminazione
- 2 Miscelatore con lavabo
- 3 Azionamento WC
- 4 WC con coperchio
- 5 Mobile base

Panchina di legno ribaltabile

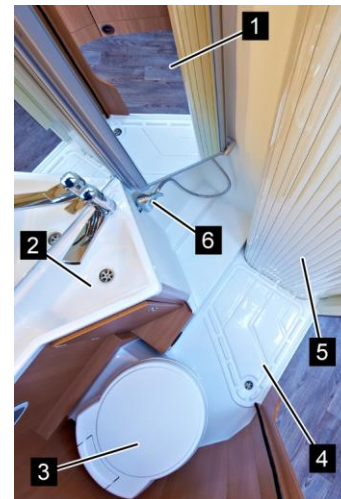
A seconda della versione della doccia, questa è dotata di una panchina di legno ribaltabile. Prima di mettersi in marcia, ribaltarla e assicurarla tramite il blocco girevole (1) per evitare danni.



Panchina di legno

6.14.4 Versione D, solo Activa One

- 1 Anta dell'armadietto a specchio ribaltabile
- 2 Lavabo con mobile base e specchio illuminato
- 3 WC con coperchio
- 4 Piatto della doccia
- 5 Porta scorrevole
- 6 Miscelatore con flessibile doccia



Vista generale bagno

Trasformazione in cabina doccia:

1. Orientare l'anta dell'armadietto a specchio (1) completamente a sinistra.
2. Spingere la porta scorrevole (2) in direzione WC.



Trasformazione in cabina doccia

3. Accertarsi che l'anta dell'armadietto a specchio (1) appoggi fino al riscontro al lavabo.
4. Spingere la porta scorrevole (2) fino all'anta dell'armadietto a specchio e assicurarla con il chiavistello di bloccaggio.

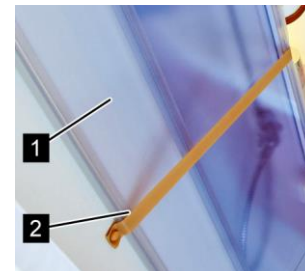


Trasformazione in cabina doccia

6.14.5 Fissaggio della porta della cabina doccia

Versione A:

A seconda dell'allestimento del veicolo, la cabina doccia è dotata di una porta (1). Prima di mettersi in marcia, bloccarla con una lunga cinghia (2) per evitare di danneggiarla.



Bloccaggio porta della cabina doccia

Versione B:

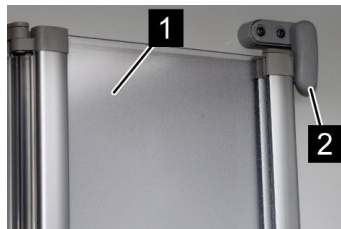
A seconda dell'allestimento del veicolo, la cabina doccia è dotata di una porta (2). Prima di mettersi in marcia, chiudere completamente la porta della cabina doccia (2) piegandola e assicurarla tramite la cinghia corta (1).



Bloccaggio porta della cabina doccia

Versione C

A seconda dell'allestimento del veicolo, la cabina doccia è dotata di una porta (1). Prima di mettersi in marcia, bloccarla tramite il blocco girevole (2).



Bloccaggio porta della cabina doccia

6.14.6 Unità aria di scarico cabina doccia (opzione)

La cabina doccia è dotata di un sistema di evacuazione dell'aria. Per aprirlo, premere il pulsante montato al centro (1). Per chiuderlo, azionare di nuovo il pulsante (1).



Aria di scarico cabina doccia

6.14.7 Lavabo girevole

In caso di combinazioni bagno/WC con lavabo girevole (1) orientare il lavabo verso il WC prima di usare la doccia.



Lavabo girevole

1. Per l'orientamento del lavabo girare l'arresto (1) accanto al portasapone (2) verso il basso.
2. Per disimpegnare il lavabo, tirarlo con prudenza verso di sé e orientarlo completamente al di sopra del WC.



Arresto lavabo



Attenzione! Danni a cose!

Prima di mettersi di nuovo in marcia girare il lavabo nella doccia, lasciar scattare in posizione tramite l'arresto come illustrato in alto.

6.15 Impianto WC/WC chimico

Per l'utilizzo e la manutenzione periodica dell'impianto WC rispettare il manuale d'uso del WC chimico.



AVVERTIMENTO! Pericolo di danni alla salute!

Nell'impianto WC vengono usate sostanze dannose per la salute. Rispettare le indicazioni del produttore!



ATTENZIONE! Pericolo di danni da gelate!

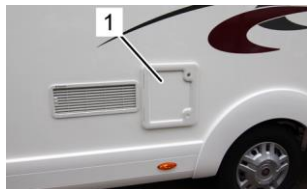
Se il camper non viene riscaldato durante una gelata, si possono produrre danni causati dal gelo all'impianto WC. In caso di pericolo di gelate, svuotare tutti i serbatoi e le condutture.



Scaricare il serbatoio delle acque nere soltanto nelle apposite stazioni di smaltimento.

6.15.1 Predisposizione per l'utilizzo

1. Accertarsi che nessuno usi il WC.
2. Aprire lo sportello d'accesso al serbatoio delle acque nere sul lato sinistro del veicolo (1).



Copertura serbatoio delle acque nere

A seconda dell'equipaggiamento del veicolo è montata una delle seguenti versioni.

solo versione A:

3. Premere il clip di fermo (3) leggermente verso l'alto.
4. Estrarre con prudenza il serbatoio delle acque nere (1) tramite il manico (2).



Serbatoio delle acque nere

5. Appoggiare il serbatoio ben diritto e girare il bocchettone di deflusso (1) verso l'alto.
6. Girare il coperchio (2) con il dosatore sul lato interno, dal bocchettone di deflusso ed aggiungere al serbatoio delle acque nere la quantità di liquido sanitario prescritta. In questo modo, le acque nere vengono rapidamente degradate, si previene la formazione di cattivi odori nel serbatoio e la parete interna del medesimo viene mantenuta pulita.



Serbatoio delle acque nere

solo versione B:

3. Premere il clip di fermo (2) leggermente verso l'alto.
4. Estrarre con prudenza il serbatoio delle acque nere (1) tramite il manico.

Avviso:

Quando il serbatoio delle acque nere viene poi di nuovo inserito fare attenzione a che il clip di fermo (2) scatti in posizione in basso e, se necessario spingerlo manualmente in basso.



Serbatoio delle acque nere

5. Appoggiare il serbatoio ben diritto e girare il bocchettone di deflusso (1) verso l'alto.
6. Girare il coperchio (2) con il dosatore sul lato interno, dal bocchettone di deflusso ed aggiungere al serbatoio delle acque nere la quantità di liquido sanitario prescritta. In questo modo, le acque nere vengono rapidamente degradate, si previene la formazione di cattivi odori nel serbatoio e la parete interna del medesimo viene mantenuta pulita.



Serbatoio delle acque nere

tutte le versioni:

7. Aggiungere circa due litri d'acqua, in modo che il fondo del serbatoio delle acque nere sia completamente coperto. Infine girare il dosatore indietro sul bocchettone di scarico. Girare il bocchettone di scarico indietro nella posizione originale.



AVVERTIMENTO!

Non aggiungere mai il liquido sanitario attraverso la serranda o la tazza della toilette. Nel serbatoio delle acque nere, i liquidi vengono immediatamente miscelati con acqua e richiusi. Ciò impedisce la formazione di cattivi odori nel bagno.



ATTENZIONE!

Non applicare troppa forza quando si spinge il serbatoio delle acque nere. Ciò può, infatti, causare gravi danni.

8. Riportare il serbatoio delle acque nere (1) nella posizione originale.
9. Accertarsi che il clip di fermo (2) sia scattato bene in posizione.



Serbatoio delle acque nere

6.15.2 Uso del WC

A seconda dell'equipaggiamento del veicolo è montata una delle seguenti versioni.

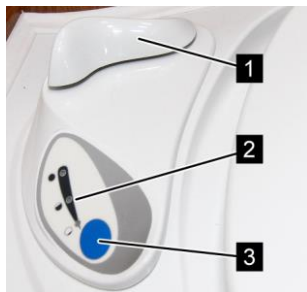
Versione A:

Il WC (1) è dotato di un'unità di comando integrata.



Sedile del WC

- 1 Leva della serranda
- 2 Indicatore di livello serbatoio delle acque nere
- 3 Tasto di risciacquo



Pulsantiera

Per azionare lo sciacquone, premere il tasto di risciacquo (3). L'acqua scorre fino a quando il tasto viene premuto.

- Prima di utilizzare il WC, azionare brevemente lo sciacquone per far scorrere un po' d'acqua nella tazza.
- Dopo l'uso, azionare lentamente la leva della serranda (1) e premere il tasto di risciacquo (3).
- Richiudere la serranda (1).

Le acque grigie vengono raccolte nel serbatoio delle acque nere con una capacità di 19 litri.

Si raccomanda di svuotare il serbatoio delle acque nere quando si accende la spia rossa dell'indicatore di livello (2). Allora, il serbatoio è riempito di circa 15 litri. La capacità residua è sufficiente per ulteriori utilizzi.



AVVISO:

Premendo brevemente il tasto di risciacquo, sull'indicatore viene visualizzato il livello del serbatoio delle acque nere.

Versione B:

La parte superiore del WC (2) è girevole in modo tale che possa essere scelta una posizione di seduta comoda azionando la leva di regolazione (1). Lo sciacquone del WC viene azionato tramite il tasto di risciacquo (4) nel rivestimento laterale. Il pittogramma (3) è illuminato quando il serbatoio delle acque nere è quasi pieno e ricorda allo svuotamento in breve. La capacità residua è sufficiente per ulteriori utilizzi.



Impianto WC



ATTENZIONE!

- Per non pregiudicare la meccanica del serbatoio delle acque nere, usare soltanto carta igienica originale o un'altra carta che si scioglie velocemente.
- Per la pulizia del WC utilizzare soltanto molta acqua ed un detergente. Non utilizzare mai un detergente a base di aceto o alcool.

6.15.3 Uso del WC in presenza di tempo caldo/dislivelli

Eventuali dislivelli durante la marcia o variazioni di temperatura non rappresentano un problema, purché il serbatoio delle acque nere sia inserito nel WC. Lo sfiato automatico assicura, infatti, la compensazione della pressione. In presenza di temperature elevate o tempi di inattività lunghi può essere necessario aggiungere una maggior quantità di liquido sanitario.

6.15.4 Uso del WC in inverno

Se le temperature esterne scendono sotto i 0 °C ed il camper EURA MOBIL non viene riscaldato per un giorno o una notte, il WC deve essere "invernalizzato".

6.15.5 Scarico del serbatoio delle acque nere



AVVISO:

Prima del primo utilizzo, svuotare il serbatoio delle acque nere con un unico carico d'acqua.

Il serbatoio delle acque nere ha una capacità di circa 19 litri e deve essere scaricato al più tardi quando il LED si accende. Si raccomanda di scaricare il serbatoio delle acque nere già prima. Il LED si accende quando il serbatoio delle acque nere contiene più di 15 litri.



ATTENZIONE!

Non lasciare che il serbatoio delle acque nere si riempi troppo.

1. Accertarsi che la serranda sia chiusa. Aprire lo sportello di servizio sul lato esterno del veicolo. Tirare verso l'alto il morsetto di fermo e togliere il serbatoio delle acque nere.
2. Trasportare il serbatoio tramite i relativi manici fino ad una normale toilette o altro pozzetto di smaltimento autorizzato. Appoggiare il serbatoio sul pavimento ben dritto e girare il bocchettone di scarico verso l'alto.
3. Rimuovere il coperchio del bocchettone di scarico. Afferrare il serbatoio delle acque nere all'impugnatura superiore posta accanto al tronchetto di scarico. Afferrare con l'altra mano l'impugnatura posteriore in modo che il pulsante di sfiato possa essere azionato con il pollice durante lo scarico. Mentre il serbatoio si svuota, tenere premuto il pulsante di sfiato.

**ATTENZIONE!**

Premere il pulsante di sfiato soltanto quando il bocchettone di scarico è rivolto verso il basso! In questo modo il serbatoio può essere svuotato senza spruzzi.

4. Dopo lo svuotamento sciacquare accuratamente il serbatoio con acqua. Pulire con acqua anche la serranda. Se necessario, rendere il WC nuovamente pronto per l'uso. Spingere il serbatoio delle acque nere nel WC e chiudere lo sportello di servizio.

6.15.6 Pulizia e cura**ATTENZIONE!**

Non usare mai detergenti a base di cloro, solventi o altre sostanze aggressive per la pulizia del WC.

L'anello di tenuta grande, l'anello di tenuta dello sfiato e l'anello di tenuta del tappo sono di gomma. Questi anelli devono essere puliti regolarmente (una volta al mese, a seconda della frequenza d'uso).

- Anello di tenuta grande: Togliere la piastra di copertura ed aprire la serranda. Pulire l'anello di tenuta con acqua ed asciugarlo.
- Anello di tenuta dello sfiato: Girare lo sfiato automatico di 60° in senso antiorario ed estrarlo. Pulire l'anello di tenuta con acqua ed asciugarlo.
- Anello di tenuta del tappo: Pulire l'anello di tenuta con acqua, asciugarlo e lubrificarlo con olio siliconico.
- Svuotare il serbatoio delle acque nere e sciacquarlo con acqua pulita.

- Pulire la tazza ed il copri WC nonché il lato esterno con un detergente o sapone delicato. Se il WC non viene usato per un tempo prolungato, non girare il cappuccio sul bocchettone di scarico e lasciare aperta la serranda in modo che il serbatoio delle acque nere si possa asciugare.

6.15.7 Predisposizione del WC per l'inverno

Il WC può essere invernalizzato o messo fuori servizio per un periodo prolungato senza alcun problema.

1. Svuotare il serbatoio dell'acqua sanitaria e quindi premere il pulsante dello sciacquone finché non si riesce più a pompare su l'acqua.
2. Quindi svuotare il serbatoio delle acque nere. Non chiudere il bocchettone di svuotamento, perché in questo modo il serbatoio delle acque nere si asciuga meglio.

6.16 Zona cucina

6.16.1 In generale



AVVERTIMENTO! Pericoli dovuti a gas!

Quando si maneggia il gas, sussiste pericolo d'incendio, d'esplosione e di soffocamento.

Rispettare il manuale d'uso del piano di cottura e le seguenti avvertenze:

- Il regolatore di pressione del gas del flessibile di collegamento è regolato in maniera fissa su 30 mbar. Non collegare mai utenze a gas non progettate per questa pressione.
- Se non si usa alcun apparecchio a gas, chiudere la valvola della bombola del gas.
- Non lasciar mai fuoriuscire gas incombusto.
- Accertarsi che la ventilazione forzata degli oblò a soffitto e le aperture di aerazione siano sempre aperte e libere.
- Prima di accendere fiamme libere, aprire sempre almeno un oblò a soffitto o una finestra.



ATTENZIONE! Danni a cose

L'acqua bollente e i detergenti chimici dello scarico danneggiano il sistema delle acque grigie

- Non versare mai acqua bollente o detergenti aggressivi e/o chimici nello scarico del lavello, del lavabo o della doccia.



ATTENZIONE!

La copertura del piano di cottura è in vetro. Sussiste il rischio che, **in caso di sollecitazioni o urti, la copertura si rompa.**

- Maneggiare le coperture sempre con prudenza.
- Prima di mettersi in marcia chiudere sempre la copertura.



- Non usare mai i fornelli a gas o il forno a gas per riscaldare.
- Aprire le valvole a chiusura rapida delle singole utenze a gas soltanto quando vengono usate. Dopo ogni utilizzo, chiudere le valvole a chiusura rapida!
- Controllare regolarmente il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combusto degli apparecchi a gas. Se la fiamma si spegne, dopo circa un minuto il dispositivo di sicurezza contro l'uscita di gas non combusto deve interrompere l'alimentazione del gas emettendo un rumore percettibile (clic).
- Non usare alcuna pentola di diametro superiore a 22 cm.
- Chiudere la copertura soltanto a piano di cottura spento e completamente raffreddato!

**ATTENZIONE! Danni a cose**

La pulizia delle superfici lucide HFL richiede la massima accuratezza.

- Non usare detergenti abrasivi o leviganti e neanche pasta per lucidare.
- Pulire le superfici solo con un panno morbido pulito e asciutto e con una soluzione detergente che, una volta asciugata, non lasci residui.

Versione A

Vista generale zona cucina

1. Copertura in vetro piani di cottura
2. Copertura in vetro lavello
3. Miscelatore monoleva
4. Lavello
5. Posto d'installazione dei rubinetti di chiusura del gas
6. Sistema cassette
7. Piani di cottura



Uso dei piani di cottura

1. Regolatore di potenza piano di cottura a sinistra
2. Regolatore di potenza piano di cottura centrale
3. Regolatore di potenza piano di cottura a destra
4. Tasto accenditore piezoelettrico

I simboli successivi per la regolazione della fiamma corrispondono alla posizione della manopola.

●	Rubinetto del gas chiuso
🔥	Fiamma grande
🔥	Fiamma piccola

Versione B



Vista generale zona cucina

1. Miscelatore monoleva
2. Lavello
3. Posto d'installazione dei rubinetti di chiusura del gas
4. Sistema cassette
5. Piani di cottura con copertura in vetro



Uso dei piani di cottura

- 1 Regolatore di potenza piano di cottura a sinistra
- 2 Tasto accenditore piezoelettrico
- 3 Regolatore di potenza piano di cottura centrale
- 4 Regolatore di potenza piano di cottura a destra

I simboli successivi per la regolazione della fiamma corrispondono alla posizione della manopola.

	Rubinetto del gas chiuso
	Fiamma grande
	Fiamma piccola

6.16.2 Prima di cucinare

Prima di usare il piano di cottura, è necessario instaurare l'alimentazione del gas:

1. Prima di cucinare aprire almeno un oblò a soffitto o una finestra.
2. Aprire la valvola della bombola del gas (gavone portabombole).
3. Aprire la valvola a chiusura rapida del piano di cottura.

6.16.3 Accensione del piano di cottura/forno



AVVERTIMENTO! Pericolo dovuto a gas!
Durante l'accensione, sul piano di cottura non devono essere presenti pentole o altri oggetti!

1. Premere leggermente la manopola e porla in posizione di accensione (fiamma grande). Accendere il bruciatore premendo il tasto Start e tenerlo abbassato per circa cinque - dieci secondi.
2. Rilasciare la manopola e porla nella posizione desiderata (fiamma grande o piccola).

In caso di mancata accensione, ripetere l'operazione da capo.
Se l'accensione continua a non funzionare, interrompere l'alimentazione del gas e far eliminare il problema da un'azienda specializzata ed autorizzata.

6.16.4 Accensione elettronica (a seconda del modello)



ATTENZIONE!

L'accensione deve avvenire senza una pentola o un altro oggetto sul bruciatore.

Per generare la fiamma, premere saldamente la manopola e girarla sulla posizione "fiamma grande". Premere contemporaneamente il pulsante per l'accensione elettronica. Tenere premuta la manopola per alcuni secondi, affinché la fiamma rimanga accesa.



IMPORTANTE!

Se il bruciatore non si accende immediatamente, ripetere l'accensione come proposto di seguito:

Girare la manopola sulla posizione "fiamma piccola", accendere a mano e controllare se c'è gas nella bombola.

Se l'apparecchio non funziona, chiudere il rubinetto del gas e contattare il rivenditore autorizzato.

6.16.5 Dopo aver cucinato

1. Spegner tutte le manopole del piano di cottura.
2. Chiudere la valvola a chiusura rapida del piano cucina.
3. Se non vi sono altre utenze a gas in uso, chiudere la valvola della bombola del gas (gavone portabombole).

6.16.6 Cappa di aspirazione (opzionale)



Cappa di aspirazione

1. Cappa di aspirazione con elemento filtrante rimovibile
2. Accendere/spegnere motore aria viziata



AVVISO:

Per informazioni più dettagliate sul comando e la pulizia consultare la documentazione del subfornitore.

6.16.7 Illuminazione del piano di cottura

Come opzione il piano di cottura è dotato di un'illuminazione (1) che può essere accesa tramite un interruttore (1). L'interruttore può essere montato sul lato sinistro o sul lato destro del piano di cottura.



6.17 Frigorifero

6.17.1 In generale

Nel presente capitolo vengono fornite informazioni ed istruzioni generali sul funzionamento e la cura del frigorifero. Le figure e descrizioni mostrano in parte dei dettagli dell'allestimento che non riguardano tutti i modelli. Rispettare inoltre il libretto di istruzione per il frigorifero speciale incorporato nel camper. Qui sono riportate informazioni dettagliate ed avvertenze di sicurezza sul funzionamento e la cura del frigorifero.

Rispettare anche le avvertenze di cui al capitolo "Sicurezza".

Prima della messa in servizio del frigorifero è consigliabile pulire l'interno.

Prima di mettere in servizio il frigorifero per la prima volta, lasciarlo funzionare almeno per otto ore prima di mettervi dentro generi alimentari.



ATTENZIONE!

Il frigorifero è previsto solo per il funzionamento a gas liquido (propano, butano).

A partire da un'altezza di 1000 m sopra il livello del mare possono verificarsi problemi all'accensione del gas. (Ciò non significa che il frigorifero non funziona correttamente!)

6.17.2 Griglia di aerazione

Per dissipare il calore dei convettori, all'esterno del camper sono applicate delle griglie di aerazione. Queste sono poste direttamente dietro il frigorifero.

Accertarsi che le griglie di aerazione siano sempre libere!



Griglia di aerazione

6.17.3 Funzionamento invernale

Prima di accendere il frigorifero, controllare che le griglie di aerazione e l'asportazione dei gas di scarico non siano intasate da neve, foglie ecc.

Le griglie di aerazione possono essere dotate di apposite coperture invernali, che proteggono il gruppo frigo dall'aria troppo fredda.



ATTENZIONE!

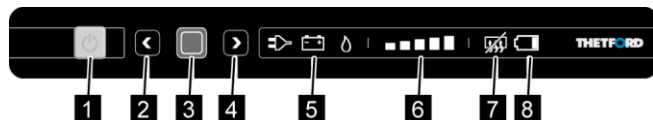
In presenza di temperature esterne inferiori a 0 °C devono essere montate le coperture invernali per prevenire danni al gruppo frigo.

- Le coperture invernali possono essere montate già in presenza di temperature esterne inferiori a 10 °C.
- Le coperture invernali devono essere montate in presenza di temperature esterne inferiori a 0 °C.

Si raccomanda di montare le coperture invernali, anche se il veicolo viene messo fuori servizio per periodi prolungati.

6.18 Versioni frigorifero

6.18.1 Thetford serie N3000 con pulsantiera a LED

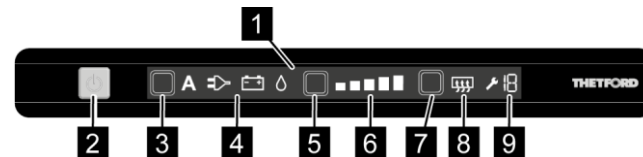


Frontalino Thetford con display LED

- 1 Interruttore On/Off
 - 2 < Tasto per ridurre la potenza frigorifera
 - 3 Interruttore di azionamento
 - 4 > Tasto per aumentare la potenza frigorifera
 - 5 Visualizzazione del tipo di funzionamento,
 - Tensione di rete (CA) (230 V) 
 - Tensione continua (12 V) 
 - Gas 
 - "A" (opzione) per selezione automatica dell'energia
 - 6 Visualizzazione potenza frigorifera
 - 7 Simbolo acceso all'attivazione "Anti condensazione" (opzione)
 - 8 Simbolo acceso con "Batterie vuote"
- Il funzionamento previsto del frigorifero è a tensione di rete (230 V), a corrente continua (12 V) o a gas liquido. La fonte di energia desiderata viene impostata con il selettore della fonte energetica (2). Tale selettore ha tre funzioni: Tensione di rete (CA) (230 V), tensione continua (12 V), gas.

- In caso di funzionamento a tensione di rete (230 V) o a gas, la temperatura del frigorifero può essere impostata con i tasti freccia (2+4). Più barre sono visualizzate, più alta è la potenza frigorifera.
- Il frigorifero è dotato di un indicatore della fiamma. L'indicatore della fiamma avverte se la fiamma è accesa. La fiamma è accesa quando l'indicazione è verde.

6.18.2 Thetford serie N3000 con pulsantiera a schermo tattile, selezione automatica dell'energia & accensione automatica (AES)



Frontalino Thetford con schermo tattile

- 1 Schermo tattile
- 2 Tasto On/Off
- 3 Tasto selezione fonte energetica
- 4 Visualizzazione del tipo di funzionamento,
 - Tensione di rete (CA) (230 V) 
 - Tensione continua (12 V) 
 - Gas 
- 5 Tasto per impostare la potenza frigorifera
- 6 Visualizzazione potenza frigorifera

- 7 Tasto per accendere e spegnere "l'anti-condensazione" (opzione)
- 8 Simbolo acceso con "anti-condensazione" attiva (opzione)
- 9 Indicazione codice di errore
- Il funzionamento previsto del frigorifero è a tensione di rete (230 V), a corrente continua (12 V) o a gas liquido. La fonte di energia desiderata viene impostata con il selettore della fonte energetica (3). Tale selettore ha tre funzioni: Tensione di rete (CA) (230 V), tensione continua (12 V), gas.



AVVISO: Se non è disponibile una fonte energetica per il frigorifero e se è stato selezionato il modo operativo "Funzionamento automatico (A)", l'interruttore On/Off (2) lampeggia in rosso.

- In caso di funzionamento a tensione di rete (230 V) o a gas, la temperatura del frigorifero può essere impostata con il tasto (5). Più barre (6) sono visualizzate, più alta è la potenza frigorifera.
- Per impedire che la pulsantiera possa appannarsi, la "Funzione anti condensazione" è accesa automaticamente. "L'anti condensazione" opzionale può essere spenta con il tasto (7), il simbolo (8) è acceso. Raccomandiamo di spegnere questa funzione a bassa tensione di bordo.



AVVISO: Circa 10 secondi dopo aver azionato l'ultima volta lo schermo tattile, la pulsantiera viene automaticamente oscurata. La spia verde nel tasto On/Off (2) indica che il frigorifero è ancora in funzione.

Accendere/spegnere

Per accendere e spegnere il frigorifero con lo schermo tattile, azionare il tasto (2) per almeno un secondo. A frigorifero acceso, il tasto (2) è acceso in verde.

6.18.3 Funzionamento a energia elettrica

Il frigorifero può funzionare con due tipi di energia elettrica:

- **Corrente continua (12 V):** Porre il selettore della fonte di

energia (3) su: .

Il frigorifero viene alimentato con la corrente proveniente dalla batteria di servizio del camper.



AVVISO: Per la messa in servizio e la generazione del freddo iniziale, utilizzare sempre l'allacciamento del gas o la tensione di rete. Il funzionamento del frigorifero tramite la rete di bordo 12 V deve servire soltanto per mantenere la temperatura raggiunta del frigorifero e del suo contenuto.



AVVISO: Il frigorifero funziona a corrente continua (12 V) senza controllo della temperatura (funzionamento continuo).

- **Tensione di rete (230 V):**

Porre il selettore della fonte di energia (3) su: 
Impostare la temperatura tramite i tasti freccia (2+4).

6.18.4 Funzionamento a gas



AVVERTIMENTO pericolo d'incendio ed esplosione!
Il funzionamento a gas del frigorifero durante la marcia è vietato. In caso di fuoco a causa di un eventuale incidente stradale sussiste pericolo di esplosione.



AVVERTIMENTO pericolo d'incendio ed esplosione!
Fare attenzione a non coprire le aperture per l'aerazione e la disaerazione sul luogo d'installazione del contenitore delle bombole del gas.



AVVERTIMENTO pericolo d'incendio!
Tenere gli oggetti combustibili lontani dal frigorifero.



AVVERTIMENTO pericolo d'incendio!
Il funzionamento a gas del frigorifero nelle vicinanze di distributori di benzina è vietato.

- Il tipo di gas corretto è indicato sulla targhetta sul lato interno del frigorifero.
- Il tipo del regolatore di pressione è indicato sulla targhetta sul lato interno del frigorifero e nella tabella in fondo al presente manuale.
- Il tipo e il luogo d'installazione del contenitore delle bombole del gas devono corrispondere alle ultime disposizioni tecniche. L'installazione deve essere eseguita in un luogo ben ventilato.
- La sostituzione del contenitore delle bombole del gas deve avvenire a cielo aperto e fuori dalla portata di eventuali fonti di scintille.

1. Aprire la valvola della bombola del gas e i rubinetti del gas.
2. Impostare il termostato tramite il tasto freccia (4) sul valore massimo.
3. Scegliere il funzionamento a gas tramite il selettore tipo di funzionamento.
4. Accertarsi che la fiamma di gas venga accesa.



AVVISO: Il frigorifero è previsto per il funzionamento a gas liquido (propano, butano). Non funziona con gas naturale o gas di carbone. Utilizzando gas propano liquido (GPL) è necessario pulire più spesso il bruciatore a causa delle diverse proprietà di combustione. (E' consigliabile eseguire una pulizia ogni sei mesi.)

A partire da un'altezza di 1000 m sopra il livello del mare possono verificarsi problemi all'accensione del gas. (Ciò non significa che il frigorifero non funziona correttamente!)



AVVERTIMENTO pericolo d'incendio ed esplosione!
Non premere mai il termostato per più di 30 secondi una volta dopo l'altra. Se non appare una fiamma, attendere almeno cinque minuti prima di riprovare. Altrimenti è possibile un accumulo di gas, che può provocare un incendio o un'esplosione.

L'accensione avviene automaticamente. Si sente un ticchettio. Ad accensione riuscita, il ticchettio cessa e l'indicatore della fiamma diventa verde. Quando la fiamma si spegne, l'accensione viene ripetuta automaticamente.

Accendere/spengere

1. Spegner il frigorifero con l'interruttore On/Off.
2. Fissare la porta aperta con l'arresto. In questo modo si evita che nel frigorifero si formino muffa e cattivi odori.
3. Se necessario, chiudere il rubinetto del gas.



AVVISO: Quando il frigorifero non viene utilizzato per un periodo prolungato, chiudere la valvola di intercettazione della bombola del gas e i rubinetti del gas.

6.18.5 Messa fuori servizio/regolazione aerazione

A seconda della versione dell'apparecchio, nella porta del frigorifero è montato un dispositivo di chiusura, con il quale viene impedito che la porta del frigorifero sia chiusa completamente e di conseguenza non possa formarsi muffa.

1. Spegner il frigorifero con il tasto "MODE". Tenere premuto il tasto per 3 secondi. L'indicazione si spegne e l'apparecchio è completamente messo fuori servizio.
2. Attivare il dispositivo di chiusura del bloccaggio della porta e controllare che la porta del frigorifero sia leggermente aperta.
3. Quando il frigorifero viene messo fuori servizio per un periodo prolungato, è necessario chiudere la valvola di intercettazione del gas e la valvola della bombola del gas.



NOTA!

Per informazioni più dettagliate sull'uso, la pulizia e la manutenzione consultare la rispettiva documentazione del subfornitore.

6.19 Uso del frigorifero

Conservazione di prodotti alimentari

Conservare i prodotti alimentari in contenitori chiusi, pellicola di alluminio o simili. Non mettere mai nel frigorifero alimenti caldi, bensì farli prima raffreddare a temperatura ambiente.

I prodotti che possono emettere gas combustibili facilmente volatili non devono essere conservati nel frigorifero.

Il vano congelatore è destinato alla preparazione dei cubetti di ghiaccio ed alla conservazione di alimenti surgelati, come ad es. i gelati. Non è idoneo alla congelazione di alimenti.

La grande parte degli alimenti surgelati possono essere conservati nel vano congelatore per al massimo un mese. Tale lasso di tempo può tuttavia essere variabile ed è necessario seguire le istruzioni riportate sulla confezione degli alimenti.

Preparazione di cubetti di ghiaccio

I cubetti di ghiaccio vengono preparati preferibilmente di notte – quando il frigorifero è meno carico ed il gruppo ha maggiori riserve. Riempire la vaschetta del ghiaccio fino al bordo con acqua potabile e metterla sulla piastra refrigerante del vano congelatore.

6.20 Cura del frigorifero

Sbrinamento

Con il tempo si forma ghiaccio sulle alette di raffreddamento del vano frigorifero principale. Al più tardi quando lo strato di ghiaccio raggiunge circa 3 mm, è necessario sbrinare il frigorifero per evitare perdite di potenza. Per eseguire lo sbrinamento seguire le istruzioni fornite nel manuale d'uso del frigorifero.

Pulizia

Spegnere il frigorifero e sbrinarlo. Togliere i componenti rimovibili (ripianti, griglie ecc.) lavarli ed asciugarli. Inumidire uno straccio con acqua tiepida (eventualmente con l'aggiunta di un detergente delicato) e pulire l'interno del frigorifero. Quindi asciugare con un panno morbido.

Pulire anche le guarnizioni con uno straccio umido e trattarle con talco in polvere. Non usare mai abrasivi, detergenti aggressivi, prodotti profumati, cere o simili.

Liberare dalla polvere il gruppo frigo posto sul retro del frigorifero; per far ciò il frigorifero deve essere spento.

Messa fuori servizio

Se il frigorifero non viene usato per un tempo prolungato, si consiglia di metterlo fuori servizio.

1. Porre il selettore dell'energia in posizione "OFF".
 2. Chiudere la valvola della bombola del gas e la valvola a chiusura rapida del frigorifero.
 3. Svuotare il frigorifero, sbrinarlo e pulirlo. Lasciare la porta del frigorifero e quella del vano congelatore appena aperte ed arrestare con il dispositivo di bloccaggio - interspazio per l'aerazione.
- Se il veicolo deve essere lasciato inattivo per un periodo prolungato (ad es. durante i mesi invernali), montare le coperture invernali sulle griglie di aerazione.

Manutenzione

La legge prescrive che ogni due anni venga eseguita una verifica dell'impianto del gas tramite un'azienda specializzata ed autorizzata. Questa comprende anche il frigorifero.

Il bruciatore a gas del frigorifero deve essere pulito almeno una volta all'anno da un'azienda specializzata ed autorizzata.

Gli interventi sui dispositivi a gas ed elettrici devono essere eseguiti soltanto da un'azienda specializzata ed autorizzata e si raccomanda di farli eseguire soltanto da un centro di assistenza clienti autorizzato.

7 Dopo la vacanza

7.1 Cura e manutenzione

7.1.1 Pulizia esterna

- Lavare con una lancia ad acqua senza esagerare con la forza del getto.
- Lavare con una spugna morbida ed uno shampoo comunemente reperibile in commercio.
- Quindi sciacquare bene con tanta acqua. Asciugare successivamente con una pelle di daino, in particolare i proiettori e le cornici dei fari, perché qui si può raccogliere acqua.
- Dopo il lavaggio, stazionare il veicolo per un certo tempo all'aperto o sotto una copertura, affinché l'umidità residua possa evaporare.



I detergenti inquinano le acque. Il camper può essere lavato soltanto in impianti appositamente attrezzati per la raccolta e la depurazione dei fluidi detergenti utilizzati.

- Applicare uno strato sottile di talco sulle guarnizioni in gomma delle porte e finestre. Il talco può essere acquistato nei negozi specializzati di autoaccessori.
- Applicare uno strato sottile di talco sul tettuccio apribile.
- Pulire le parti in materiale plastico (paraurti, minigonne) con un detergente non aggressivo normalmente reperibile in commercio.
- Ingrassare le cerniere delle porte, i piedini di stazionamento e gli snodi del gradino d'accesso.
- Almeno una volta all'anno pulire le tubazioni dell'acqua sanitaria, il serbatoio dell'acqua sanitaria e quello delle acque grigie.



ATTENZIONE! Danni a cose dovuti a comportamento illecito!

La pulizia delle superfici lucide HFL richiede la massima accuratezza.

- **Non usare detergenti abrasivi o leviganti e neanche pasta per lucidare.**
- **Pulire i vetri delle finestre in vetro acrilico con una spugna pulita o un panno morbido bagnati. Non utilizzare mai detergenti o solventi abrasivi, aggressivi, oppure a base di alcool o acetone. Per pulire e lucidare le lastre in vetro acrilico la ditta Seitz offre i seguenti prodotti:**
 - Detergente per vetro acrilico Seitz
 - Lucidante per vetro acrilico Seitz
 - Panno lucidante speciale Seitz

7.1.2 Pulizia interna

- Rimuovere la polvere dai rivestimenti dei sedili con una spazzola morbida o un aspirapolvere. Se sono molto sporchi, far pulire a secco i rivestimenti dei cuscini, non lavarli!
- Pulire i pavimenti e l'interno dell'abitacolo con detergenti non aggressivi.
- Lucidare i frontali dei mobili in legno con un panno umido o un comune detergente per legno.



AVVERTIMENTO! Pericolo di esplosioni!

Non conservare alcuna bombola spray (detergenti, lacca per capelli ecc.) all'interno del camper! Le bombole spray non devono mai essere esposte a temperature superiori a 50 °C.



ATTENZIONE! Danni a cose dovuti a comportamento illecito!

La pulizia delle superfici lucide HFL richiede la massima accuratezza.

- **Pulire il retrovisore interno in vetro acrilico con una spugna pulita o un panno morbido bagnati. Non utilizzare mai detergenti o solventi abrasivi, aggressivi, oppure a base di alcool o acetone.**

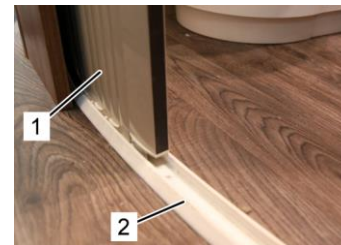
7.1.3 Avvertenza per la cura delle superfici lucide della porta cabina doccia

La pulizia delle superfici lucide HFL e delle porta cabina doccia richiede la massima accuratezza. Soprattutto non utilizzare detergenti abrasivi o leviganti, pasta per lucidare compresa, per evitare alterazioni irreversibili del grado di brillantezza. Per questo motivo, prima della pulizia vera e propria è necessario rimuovere accuratamente eventuali particelle di polvere o altri corpi estranei per evitare graffi.

Per il trattamento umido consigliamo di utilizzare soltanto soluzioni detergenti che, una volta asciugate, non lasciano residui e la superficie HFL deve essere asciugata come al solito con un morbido panno pulito, assorbente e asciutto (panno di carta) senza striatura.

7.1.4 Porta scorrevole bagno/WC

Controllare periodicamente la presenza di impurità e sporco sulla guida (2) della porta scorrevole (1) e, se necessario, pulirla.



Guida porta scorrevole

7.1.5 Batterie di servizio



AVVISO:

Per i modelli con batterie a gel non è necessario ovvero possibile rabboccare acqua.



ATTENZIONE!

Pericolo di sovraccarico delle batterie e formazione di miscela tonante.

- **Quando si utilizzano batterie a gel a piombo, queste non devono essere sostituite con batterie ad acido.**
- **Non rabboccare acido!**

- Controllare il livello dell'elettrolita-acqua delle batterie di servizio (batterie ad acido). Se è inferiore alla tacca del livello minimo, riempire la batteria fino al livello nominale con acqua depurata.
- Caricare la batteria per almeno 12 ore tramite il caricabatterie di rete.

7.2 Rimessaggio e preparazione per l'inverno

Se si pensa di non usare il camper per più di 6 mesi, è necessario prendere le misure appropriate per il rimessaggio. Seguire le istruzioni sottostanti e rispettare anche le istruzioni per l'uso del veicolo base e degli apparecchi e dei componenti integrati.

7.2.1 Veicolo base

- Controllare il livello dell'elettrolita della batteria del veicolo e, se necessario, rabboccare
- Controllare l'antigelo dell'acqua di raffreddamento del motore e, se necessario, rabboccare
- Fare il pieno di carburante

7.2.2 Abitacolo

Impianto elettrico

- Controllare il livello dell'elettrolita della batteria di servizio e, se necessario, rabboccare
- Caricare la batteria di servizio per almeno 12 ore, al massimo 24 ore tramite il collegamento alla rete
- Staccare il polo positivo della batteria di servizio
- Ricollegare la batteria di servizio ogni due mesi, caricarla e staccarla
- Spegnerne l'alimentazione a 12 volt sul pannello di controllo

Impianto dell'acqua sanitaria/acque grigie

- Disinfettare e svuotare il serbatoio dell'acqua sanitaria, lasciando aperto il tappo di scarico e le valvole di chiusura
- Svuotare il sistema dell'acqua calda e fredda:
 - aprire tutti i rubinetti dell'acqua su posizione centrale
 - posare il tubo flessibile della doccia verso il basso
 - quando il sistema è completamente scarico, accendere la pompa dell'acqua per 10 secondi
 - svuotare il filtro dell'acqua a valle della pompa
 - svuotare i sifoni nella zona cucina e zona bagno o riempirli con anticongelanti
 - svuotare il serbatoio delle acque grigie, lasciando aperta la valvola di scarico delle acque grigie
- Svuotare il serbatoio delle acque nere, pulirlo e trattarlo con spray siliconico

Impianto di riscaldamento

- Svuotare l'acqua dal boiler (valvola di scarico/di sicurezza)

Elettrodomestici cucina

- Togliere tutti i prodotti alimentari dal frigorifero
- Pulire e sbrinare il frigorifero, arrestare la porta con interspazio di aerazione (dispositivo bloccaggio porta)
- pulire tutti gli altri elettrodomestici della cucina

Arredi dell'abitacolo

- Pulire l'interno
- Rimuovere i prodotti alimentari deperibili e sensibili al gelo dai vani stiva e dagli armadietti
- Mettere in verticale le imbottiture ed i materassi (circolazione dell'aria)

Camper dall'esterno

- Eliminare i danni da ruggine e danni alla vernice
- Applicare un film sottile di grafite in polvere sulle serrature e spruzzarle con olio senza resina
- Effettuare la pulizia esterna con un apposito detergente per vetro acrilico e trattare con un prodotto per la cura (detergente per Caravan)



ATTENZIONE! Danni a cose dovuti a comportamento illecito!

La pulizia delle superfici lucide HFL richiede la massima accuratezza.

- **Non utilizzare detergenti abrasivi o leviganti e neanche pasta per lucidare. Effettuare la pulizia esterna del camper sempre con un apposito detergente per vetro acrilico e trattarlo poi con prodotti per la cura.**

8 Manutenzione

**AVVERTIMENTO!**

Far eseguire gli interventi di manutenzione dell'impianto del gas, delle utenze a gas e dell'impianto elettrico soltanto da un'azienda specializzata ed autorizzata.

Non far mai funzionare il motore in ambienti chiusi.

Le condizioni del camper dipendono notevolmente dalla regolarità con la quale viene eseguita la manutenzione.

Far eseguire i lavori della "prima manutenzione programmata" 12 mesi dopo la prima immatricolazione da un concessionario EURA MOBIL. Rispettare le avvertenze riportate nel libretto di garanzia. Far eseguire la successiva manutenzione sempre una volta all'anno dal vostro concessionario EURA MOBIL.

Intervallo di manutenzione dell'abitacolo

Intervallo	Misure durante l'uso	Misure durante il rimessaggio
3 - 4 settimane	• Pulizia e disinfezione del serbatoio dell'acqua sanitaria • Pulizia completa e trattamento del serbatoio delle acque nere	
4 settimane	• Eseguire una prova di funzionamento dell'interruttore di sicurezza per correnti di guasto sull'interruttore automatico • Pulizia e lubrificazione degli snodi del gradino d'accesso	• Eseguire una prova di funzionamento dell'interruttore di sicurezza per correnti di guasto sull'interruttore automatico • Controllare il livello dell'acqua e lo stato di carica della batteria di servizio sul pannello di controllo
2 mesi	• Lubrificazione delle cerniere delle porte	• Arieggiare e riscaldare l'abitacolo • Messa in funzione del motore per alcuni minuti • Ricarica delle batterie di servizio (collegamento alla rete) • Spostamento del camper di alcuni centimetri, a meno che non sia alzato da terra

Intervallo	Misure durante l'uso	Misure durante il rimessaggio
1 anno	• Pulizia del bruciatore a gas del frigorifero da parte di un'azienda specializzata ed autorizzata • Far eseguire una prova di tenuta • Far lubrificare l'asse posteriore, dopo un anno oppure ogni 20.000 km	• Pulizia del bruciatore a gas del frigorifero da parte di un'azienda specializzata ed autorizzata • Far eseguire una prova di tenuta • Far lubrificare l'asse posteriore
2 anni	• Revisione dell'intero impianto del gas da parte di un'azienda specializzata ed autorizzata	• Revisione dell'intero impianto del gas da parte di un'azienda specializzata ed autorizzata
10 anni	• Sostituzione del regolatore del gas di sicurezza da parte di un'azienda specializzata ed autorizzata	• Sostituzione del regolatore del gas di sicurezza da parte di un'azienda specializzata ed autorizzata

**ATTENZIONE!**

Rispettate inoltre gli intervalli di manutenzione dei singoli elettrodomestici da incasso e del veicolo base. Questi sono indicati nei rispettivi manuali d'uso.

9 Anomalie

Il presente capitolo fornisce assistenza all'utente per la diagnostica delle anomalie. Alcune di esse possono essere eliminate autonomamente. Qualora le misure per il rimedio di anomalie illustrate non sortissero l'effetto sperato o non si fosse sicuri, rivolgersi ad un'azienda specializzata ed autorizzata.



AVVERTIMENTO!

Far eseguire le riparazioni dell'impianto del gas, delle utenze a gas e dell'impianto elettrico soltanto da un'azienda specializzata ed autorizzata.

9.1 Impianto elettrico

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
L'impianto di illuminazione non funziona in maniera completa	Luce spenta sull'interruttore dell'abitacolo	Accendere la luce tramite l'interruttore dell'abitacolo
	Lampadina bruciata	Sostituire la lampadina, rispettare i valori di potenza
	Fusibile del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile, rispettare i valori di potenza
Non si riesce a far fuoriuscire o rientrare il gradino di accesso elettrico	Fusibile del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile, rispettare i valori di potenza
La tenda a rullo oscurante elettrica non funziona	Invertitore non inserito Fusibile guasto	Accendere l'invertitore sul quadro elettrico cabina di guida o sul letto nella parte posteriore Sostituire il fusibile, rispettare l'ampereaggio
Non si riesce ad accendere il climatizzatore	Interruttore automatico 230 V intervenuto	Inserire l'interruttore automatico 230 V
	La batteria del telecomando è esausta	Sostituire la batteria del telecomando
Mancanza della tensione di rete 230 V nonostante il collegamento alla rete	Interruttore automatico 230 V intervenuto	Inserire l'interruttore automatico 230 V
	Fusibile della piazzola intervenuto	Verificare ed attivare il fusibile della piazzola

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
La batteria di avviamento o di servizio non viene caricata nonostante il collegamento alla rete	Fusibile a lama (50 A) della batteria di avviamento o quella di servizio guasto	Sostituire il fusibile a lama (50 A) della batteria di avviamento o quella di servizio
	Caricabatterie di rete guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
La batteria di servizio non viene caricata durante la marcia	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
La spia di controllo a 12 V non si accende	Interruttore generale 12 V spento	Accendere l'interruttore generale 12 V sul pannello di controllo
	Batteria di avviamento o di servizio scarica	Caricare la batteria di avviamento o di servizio
	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
	Fusibile piatto (1 A) del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile piatto (1 A) del modulo di distribuzione
Alimentazione 12 V non funziona	Interruttore generale 12 V della batteria di servizio spento	Accendere l'interruttore generale 12 V sul pannello di controllo
	Batteria di servizio scarica	Caricare la batteria di servizio
	Fusibile a lama (50 A) della batteria di servizio guasto	Sostituire il fusibile a lama (50 A) della batteria di servizio
	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
Alimentazione a 12 V non funziona con funzionamento a 230 V	Interruttore generale 12 V della batteria di servizio spento	Accendere l'interruttore generale 12 V sul pannello di controllo
	Interruttore automatico 230 V intervenuto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti e far verificare l'impianto elettrico
	Fusibile a lama (50 A) della batteria di servizio guasto	Sostituire il fusibile a lama (50 A) della batteria di servizio
	Caricabatterie di rete guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
La batteria di avviamento viene scaricata nel funzionamento 230 V	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
Batteria di servizio senza tensione	Batteria di servizio scarica	Caricare immediatamente la batteria di servizio
	 ATTENZIONE! Caricare immediatamente la batteria di servizio, altrimenti può essere danneggiata in maniera irreparabile. Rispettare le avvertenze per la sosta in rimessaggio e la manutenzione del camper!	

9.2 Frigorifero

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Il frigorifero non si accende nel funzionamento a 230 V	Interruttore automatico 230 V intervenuto	Inserire l'interruttore automatico 230 V
	Tensione di esercizio dell'impianto 230V troppo bassa	Far controllare l'impianto 230 V da un'azienda specializzata ed autorizzata
Il frigorifero non si accende nel funzionamento a 12 V	Fusibile a lama (50 A) della batteria di avviamento o quella di servizio guasto	Sostituire il fusibile a lama (50 A) della batteria di avviamento o quella di servizio
	Fusibile piatto del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile piatto del modulo di distribuzione
	Relè disgiuntore del modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
	Tensione di esercizio dell'impianto 12 V troppo bassa	Far controllare l'impianto 12 V da un'azienda specializzata ed autorizzata

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Il frigorifero non si accende nel funzionamento a gas	Mancanza di gas	collegare la bombola del gas piena, aprire la valvola della bombola e la valvola a chiusura rapida
La spia luminosa è accesa in giallo	Tensione di esercizio 230 V o 12 V troppo bassa	far controllare i collegamenti elettrici e l'alternatore da un'azienda specializzata ed autorizzata
La spia di controllo della selezione automatica dell'energia non è accesa in verde	Il frigorifero è spento	Accendere il frigorifero
	tensione elettrica di esercizio mancante	Realizzare l'allacciamento alla rete 230 V
		Far funzionare il motore del veicolo
		Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
La spia di controllo della selezione automatica dell'energia è accesa in rosso	Aria nella tubatura del gas	Disaerare la tubatura del gas: • Spegnerne il frigorifero • Aprire la valvola della bombola del gas e la valvola di chiusura rapida • Accendere il frigorifero su "selezione automatica d'energia". Dopo 10 secondi viene automaticamente effettuato un tentativo di accensione
Dopo un tentativo di accensione ripetuto, la spia di controllo della selezione automatica energia si accende nuovamente in rosso	Aria nella tubatura del gas, la tubatura non è ancora completamente sfatata	Disaerare nuovamente 2 o 3 volte la tubatura del gas (vedere sopra)
		se lo sfiato non è possibile, rivolgersi al servizio di assistenza clienti

9.3 Impianto del gas

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Odore di gas o elevato consumo di gas	Perdita all'impianto del gas  AVVERTIMENTO! • Chiudere immediatamente la valvola della bombola del gas. Arieggiare bene. • Non azionare interruttori, spine o apparecchi elettrici. • E' vietato fumare e usare fiamme libere. • Far controllare ed eventualmente riparare l'impianto del gas da un'azienda specializzata ed autorizzata.	
Le utenze a gas non funzionano	Valvola a chiusura rapida chiusa	Aprire la valvola a chiusura rapida
	Valvola della bombola del gas chiusa	Aprire la valvola della bombola del gas
	Temperatura esterna troppo bassa per gas butano	in inverno usare gas propano (fino a -42 °C)
	Utenza a gas guasta	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti

9.4 Piano di cottura

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Dopo il rilascio della manopola la fiamma si spegne	tempo di riscaldamento troppo breve	Dopo l'accensione tenere premuta la manopola per circa 15-20 secondi
	Sicurezza di accensione guasta	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
La fiamma si spegne nella regolazione più bassa	Sensore della sicurezza di accensione non correttamente orientato	Orientare correttamente il sensore della sicurezza di accensione. La punta del sensore deve sporgere di circa 5 mm oltre al bruciatore e la distanza tra bruciatore e collo del sensore non deve essere superiore a 3 mm.

9.5 Riscaldamento e boiler

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
La spia di anomalia è accesa	Aria nelle tubature del gas	Spegnere e accendere di nuovo, attendere 10 minuti e quindi riaccendere
	Mancanza di gas	collegare la bombola del gas piena, aprire la valvola della bombola e la valvola a chiusura rapida
	Elemento di sicurezza guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
La spia di controllo non si accende	Fusibile piatto del modulo di distribuzione guasto	Sostituire il fusibile piatto del modulo di distribuzione

9.6 Impianto dell'acqua sanitaria/acque grigie

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Perdita d'acqua nell'abitacolo	Impianto acqua sanitaria/acque grigie non ermetico	Spegnere la pompa dell'acqua, cercare i punti di perdita, ricollegare i tubi flessibili di alimentazione
Acqua sanitaria non scorre	Serbatoio dell'acqua sanitaria vuoto	Riempire il serbatoio dell'acqua sanitaria
	Fusibile piatto della pompa dell'acqua guasto	Sostituire il fusibile piatto del modulo di distribuzione
	Filtro della pompa dell'acqua intasato	Pulire il filtro della pompa dell'acqua
	Pompa dell'acqua guasta	Far sostituire la pompa dell'acqua dal servizio di assistenza clienti
	Modulo di distribuzione guasto	Rivolgersi al servizio di assistenza clienti
L'acqua sanitaria ha un sapore strano	Serbatoio dell'acqua sanitaria sporco	Pulire e disinfettare l'impianto dell'acqua sanitaria

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Lo sciacquone del WC non funziona	Serbatoio dell'acqua sanitaria vuoto	Riempire il serbatoio dell'acqua sanitaria
	Fusibile dello sciacquone WC guasto	Sostituire il fusibile dello sciacquone WC (sportello di servizio)
Il pannello di controllo indica dei valori errati in relazione al livello di riempimento dell'acqua sanitaria o delle acque grigie	Sonda di misura nel serbatoio dell'acqua sanitaria o delle acque grigie sporca	Pulire il serbatoio dell'acqua sanitaria o delle acque grigie
	Sonda di misura nel serbatoio dell'acqua sanitaria o delle acque grigie guasta	Far sostituire la sonda da un'azienda specializzata ed autorizzata
L'acqua nella doccia, nel lavello o nel lavabo non defluisce	Sifone della doccia, del lavello o del lavabo otturato	Pulire il sifone della doccia, del lavello o del lavabo
	Serbatoio delle acque grigie pieno	Scaricare il serbatoio delle acque grigie
Non si riesce a svuotare il serbatoio delle acque grigie	Valvola di scarico delle acque grigie intasata	• Aprire il coperchio di pulizia del serbatoio delle acque grigie • Pulire il serbatoio delle acque grigie e la valvola di scarico delle acque grigie

9.7 Abitacolo

Anomalie	Possibile causa	Rimedio
Movimento duro delle cerniere degli sportelli di servizio	Lubrificazione esaurita	Lubrificare le cerniere degli sportelli di servizio con grasso senza acidi e resine
Le cerniere della porta della zona bagno sono dure da muovere o scricchiolano	Lubrificazione esaurita	Lubrificare le cerniere della zona bagno con olio senza acidi e resine
Le cerniere del gavone sono dure da muovere o rumorose	Lubrificazione esaurita	Lubrificare le cerniere del gavone con olio sintetico senza acidi e resine

9.8 Veicolo base

Rispettare il manuale d'uso del veicolo base!

9.8.1 Soccorso stradale

- Veicolo base Fiat: Servizio clienti Fiat Camper 00 800 / 34 28 11 11 o 0039 / 02 44 41 21 62, oppure la più vicina officina autorizzata Fiat
- Veicolo base Ford, Germania: 0800 / 367 33 87, Internazionale: +49 (0)89 / 76764964
- Soccorso stradale ACAC: 0 18 02 / 22 22 22
- Servizio assistenza cella abitativa – Rivolgersi al proprio rivenditore EURA MOBIL di fiducia oppure, in viaggio, al più vicino rivenditore EURA MOBIL (elenco rivenditori)

Informazioni per camperisti, citazioni della fonte

- Manuale di bordo dell'autocaravan: CIVD – Caravaning Industrie Verband e.V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Tel.: +49 (0)61 92 / 971 200
- Guida ai campeggi DCC: Deutscher Camping-Club e.V., Caravan und Zeltsportverband, Mandlstraße 28, 80802 München, Tel.: +49 (0)89 / 380 142 - 0
- Concentrati per sanitari idonei per gli impianti di depurazione: L'elenco è fornito da CIVD
- Stazioni di rifornimento e smaltimento: Pieghevole degli uffici ADAC locali e da ritirare presso CIVD
- Rifornimento di gas all'estero: Elenco ottenibile dagli uffici ADAC locali oppure tramite DCC
- Sicurezza nel caravan: Ministero del Lavoro, la Sanità e le Questioni sociali della regione Renania settentrionale Vestfalia, 40190 Düsseldorf, Tel.: +49 (0)2 11 / 85 55

10 Indice analitico

A

Abitacolo, anomalie	127
Abitare.....	37
Accensione del forno	107
Accensione del piano di cottura.....	107
Affidabilità	25
Anomalie	121
Armadio guardaroba.....	45
Assicurazione	11
Attestazione collaudo gas.....	25
Attrezzatura obbligatoria.....	23

B

Batterie.....	65, 66, 117
Batterie di servizio	65, 117
Blocco cucina	45
Bocchettone di riempimento	72
Boiler	
scarico/pulizia.....	75, 86
Boiler acqua calda	
Anomalie	126
Bombole del gas	
collegamento/sostituzione.....	79
Sicurezza	26, 79

C

Cambio della ruota	20, 34
Campo di applicazione	9
Caricamento	21
Carico utile	22
Cassetta del pronto soccorso	23
Chiavi	11
Chiusura centralizzata	38
Cinture di sicurezza	16
Codice identificativo del veicolo	30
Collegamento alla rete.....	63
Consumo di gas	81
Controllare l'interruttore di sicurezza per correnti di guasto.....	65
Cubetti di ghiaccio	113

D

Diciture di segnalazione.....	8
Disposizioni, legali	24
Documenti	9
Apparecchi integrati.....	10
EURA MOBIL	9
Veicolo base.....	10
Dopo la vacanza.....	115

E

Elementi di comando al di sopra della porta dell'abitacolo	39

F

Finestre	40
Finestre a soffitto	42
Freni	21
Frigorifero	109, 110
Anomalie	123

G

Gancio di traino	19
Gavone portabombole	
Sicurezza.....	26, 79
Gavone stiva	45
Giubbotto di sicurezza	23

I

Immatricolazione	11
Impianti di utenza a gas	
Sicurezza.....	25
Impianto del gas	
Anomalie	125
Comando.....	77
Sicurezza.....	25



Indice analitico

Impianto dell'acqua sanitaria	
Anomalie.....	126
Sicurezza.....	27
Impianto delle acque grigie	27, 76
Anomalie.....	126
Impianto di riscaldamento	81
Impianto elettrico	
Anomalie.....	121
Comando	57
Sicurezza.....	25
Impianto WC.....	99
scarico	102
Sicurezza.....	27
Interruttore automatico.....	64
Interruttore corrente della radio	36
Interruttori	38
Intervali di manutenzione	119
Invertitore.....	39
L	
lampeggiatore d'emergenza.....	23
Leggi.....	24
Letti nella parte posteriore regolazione in altezza	55
Letto basculante	39
Letto supplementare	50

M	
Manutenzione	119
Marcia.....	33
Sicurezza.....	14
Messa fuori servizio/regolazione aerazione	113
Mettersi in marcia	
lista di controllo	33
Sicurezza	13
N	
Numero dell'autotelaio	30
O	
Oblò a soffitto.....	42
P	
Pannello di controllo.....	68, 69
Piano cucina	107
Piano di cottura.....	107
Anomalie.....	125
Piedini di stazionamento	35
Pneumatici.....	20
Posti letto.....	45
Letto basculante.....	46
Letto fisso	45
Preparazione del camper per la sosta	
Sicurezza	14

Preparazione di acqua calda	81
Preparazione per l'inverno.....	117
Prese	38
Prodotti alimentari	113
Protezione antincendio.....	12
Pulizia esterna	115
Pulizia interna	116

R	
Regolatore di pressione del gas	81
Sicurezza	26, 77, 104
Regolazione dell'assetto dei fari	23
Responsabilità del detentore del veicolo	9
Riempimento acqua sanitaria	72
Rifornimento di carburante, sicurezza ..	15
Rimessaggio	117
Riscaldamento	
Anomalie.....	126
Pulizia boiler acqua calda.....	86
Riempimento boiler acqua calda	86
Scarico del boiler acqua calda..	75, 86
Sicurezza	25
Valvola di scarico/sicurezza	85
Rubinetti.....	72

S	
Salire	37

Scambiatore di calore motore	36
Scaricare il serbatoio delle acque grigie	77
Scendere	37
SecuMotion	81
Sedili	15
Seggiolini	19
Serbatoio acque nere	
scarico	102
Sfiato dell'impianto di riscaldamento ...	91
Sicurezza	12
requisiti generali	12
Sicurezza stradale	15
Simboli	8
Sosta del veicolo	
Sicurezza	14
Specifiche tecniche	28
Spiegazione delle avvertenze	8
Sportelli di servizio	45
Stazionamento in piazzola del camper ...	34

T

Targhetta dell'abitacolo	30
Targhetta di collaudo	25
triangolo di segnalazione	23

U

Uso previsto	8

V

Valvola di scarico/sicurezza	
Comando	85
Valvole a chiusura rapida	80
Vista esterna camper	31

Z

Zona cucina	104



Bedienungsanleitung EURA MOBIL Profila T, Profila RS, Activa One, Stand 07/2017
Operating manual EURA MOBIL Profila T, Profila RS, Activa One, as at 07/2017
Manuel d'utilisation EURA MOBIL Profila T, Profila RS, Activa One, édition 07/2017
Manuale d'uso EURA MOBIL Profila T, Profila RS, Activa One, edizione 07/2017

© EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
D-55576 Sprendlingen/Rhh.
Tel.: +49 6701 203-0
Fax: +49 6701 203-210

Art.-Nr.: 2608187-01



EURA MOBIL Profila T, Profila RS, Activa One